This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

Arch. Seld. C.

25554. e. 26.

LEXIKON

DER

VOM JAHR 1750 BIS 1800 VERSTORBENEN

TEUTSCHEN

SCHRIFTSTELLER.

AUSGEARBEITET

VON

JOHANN GEORG MEUSEL.

ZWÖLFTER BAND.

LEIPZIG, BEY GERHARD FLEISCHER, DEM JÜNGERN.

1812.

258524. e. 26.

LEXIKON

DER

VOM JAHRE 1750 BIS 1800 VERSTORBENEN

TEUTSCHEN

SCHRIFTSTELLER.

ZWÖLFTER BAND.

S.

Saal (Just Heinrich).

Studirte zu Jena, und dann Hofmeister verschiedener junger Herren, hielt sich mit ihnen in Strasburg, Wittenberg und Leipzig auf, und ward 1756 Acciskommissar zu Leipzig: geb. zu Freyburg an der Unstrut 1722; gest. am 18ten May 1794.

* Abendzeitvertreib in Erzählungen (*meistens übersetzt*). 11 Theile. Leipzig 1757 — 1777. 8.

* Herrn Goldoni sämmtliche Lustspiele; aus dem Italienischen übersetzt. 11 Theile. ebend. 1767 — 1777. 8. Neue Auflage des 1sten Theils. ebend. 1774. 8. *Nachgedruckt daraus wurde:* * Der ehrliche Avanturier. Augsburg 1771. 8.

* Fortsetzung der neuen Geschichte nach dem Rollin, von Crevier; aus dem Französischen. 5 Theile. ebend. . . . 8. *Diese, von Weiz herstammende mangelhafte Ausgabe zu ergänzen, war man bis jetzt nicht im Stande. . . Gewiss ist, dass Crevier nicht Rollin's alte Geschichte, sondern dessen Römische Geschichte fortsetzte, und dass die Teutsche Uebersetzung derselben erschien zu Dresden in 12 Oktavbänden 1756 — 1769.*

Vergl. *Weiz'ens* gel. Sachsen S. 207. — (*Eck's*) Leipzig. gel. Tagebuch auf das J. 1794. S. 61.

Saalfeld (Adam Friedrich Wilhelm).

Studirte zu Jena und Wittenberg, und wurde 1742 nach Lützen-Sömmern unweit Tennſtädt in Kurſächſ. Thüringen als Paſtor berufen: geb. zu Zwinge im Schwarzburgiſchen am 18ten April 1711; geſt. . . . .

Homiletiſche Vorrathskammer, oder Sammlung von Predigten aus berühmten und geſchickten Federn heutiger Gottesgelehrten. 1ſter—9ter Theil. Langenſalza 1748—1751. 8. *Die 5 erſten Theile oder Stücke machen den erſten Band aus. Unter der Zueignungsſchrift hat er ſich als Herausgeber genannt. Andere ſetzten die Sammlung fort bis 1773, wo ſie mit dem 50ſten Theil geſchloſſen wurde.* (*S. unten* Schmerfahl).

Abhandlung von Träumen, ihren Gattungen und Kennzeichen, zur Vertheidigung der göttlichen Träume. Erfurt 1753. 8.

Ueberzeugender Beweis von der Göttlichkeit der heiligen Schrift im Ganzen, und aus jedem einzelnen Buche beſonders, aus Verknüpfung vernünftiger Grundſätze mit ihrem Inhalte geführet durch u. ſ. w. Mit einer Vorrede Hrn. Joh. Friedr. Bahrdt's, der heil. Schr. D. und P. P. Bremen u. Leipz. 1754. 8.

Kurze Erläuterung des Lebens unſers Erlöſers Jeſus, nach dem beſondern Zweck der erſten drey heiligen Schreiber deſſelben. Leipz. 1758. 8.

Die Beſchaffenheit der von den Todten erweckten Leiber, vernunft- und ſchriftmäſsig unterſucht. Erfurt 1759. 8.

Abhandlung vom Brande in Früchten, und gegründete Richtſchnur des Wetters aus angeſtellten Beobachtungen und Erfahrungen; *in den* Dresdner gel. Anzeigen 1765. Nr. 28. und 1766. Nr. 52.

Vergl. *Dietmann's* Kurſächſiſche Prieſterſchaft B. 3. S. 1198.

Saam (Friedrich).

. . . . . : *geb. zu Bruck an der Leita am 24ſten September 1755; geſt. . . . .*

*Darthula; ein Originaltrauerſpiel in einem Aufzuge. Frankf. und Leipz. (*Salzburg*) 1781. 8.

Sachs von Löwenheim (Ernst Samuel).

Rathsherr zu Breslau; geb. daſelbſt 1720; geſt. am 8ten Januar 1799.

Zur Hiſtorie und Genealogie von Schleſien; auch den im Jahre 1729 in Druck gegebenen Geſchichtſchreibern von Schleſien, von noch nicht bekannten Urkunden, Stammtafeln, Geſchichtſchreibern und andern Nachrichten u. ſ. w. 1ſtes Stück. Breslau 1785. — 2tes Stück. ebend. 1786. — 3tes Stück. ebend. 1787. 8.

Sachs (Johann Christian).

Rektor des illuſtern Gymnaſiums zu Carlsruhe ſeit 1764, *wie auch* ſeit 1759 *Profeſſor der Geſchichte und Poëſie (vorher* ſeit 175 . *Profeſſor der Mathematik und Phyſik) und* ſeit 176 . *Baadiſcher Kirchenrath; geb. zu Carlsruhe 1720; geſt. am 29ſten Junius 1789.*

Progr. von dem Leben Hermann's des III. Marggrafens zu Baaden. Carlsruhe 1759. 4.

Kurze Beantwortung der Frage: ob des Marggrafen Hermann's IV von Baaden Gemahlin, Irmengard, Herzog Heinrich's des Schönen oder Langen älteſte Prinzeſſin geweſen ſey? ebend. 1760. 4.

Breviarium hiſtoriae eccleſiaſticae N. T. in tabulas digeſtum. ibid. eod. 8.

Einleitung in die Geſchichte der Marggrafſchaft und des marggräflichen altfürſtlichen Hauſes Baaden. 1ſter Theil. ebend. 1764. — 2ter Theil. ebend. 1767. — 3ter Theil. ebend. 1769. — 4ter Theil. ebend. 1770. — 5ter Theil. ebend. 1773. gr. 8.

Progr. de hiſtoria dogmatis de S. S. Triade. ibid. 1766. 4.

J. Caſp. Malſchii Fabulas edidit. Frf. et Lipſ. 1769 (*ſ. potius* 1768). 8.

Progr. von dem Angedenken der Fürſten, verdienter Männer und vornehmen Frauen, aus der Landesgeſchichte,

welche durch milde Stiftungen für Schulen und andere nützliche Anstalten, selbst für das Landvolk sich um ihr Vaterland berühmt gemacht haben. Carlsr. 1769. 4.

Progr. von den Lebensumständen der Frau von Pelke, welche dem Carlsruhischen Gymnasio, Waysen und Wittwen 36000 Gulden vermacht hatte. ebend. 1770. 4. (*Erst Lateinisch, wovon das Teutsche nur ein Auszug ist.*)

Auszug aus der Geschichte der Marggrafschaft Baaden. ebend. 1778. 8.

Von dem Ursprung des hochfürstl. Hauses Baaden; *in den* Carlsruher nützlichen Sammlungen oder Abhandlungen aus allen Theilen der Wissenschaften u. s. w. B. 1. S. 161—181 (1760. 8.).

Vota illustris Gymnasii pro Serenissimi Principis hereditarii vita; *in* Actis Societatis Latinae Marchio-Badensis inauguralibus Nr. IV (1767. 8.).

Beyträge zur Geschichte des hochfürstl. Gymnasii zu Carlsruhe; *in den* Abhandlungen bey der Jubelfeyer der Carlsruher Fürstenschule (Durlach 1787. gr. 8.).

zu Sachsen (Marie Antonie)

Verwittwete Kurfürstin zu Dresden, gebohrne kaiserliche Prinzessin aus Bayern: geb. zu München am 18ten Julius 1724; gest. am 23sten April 1780.

*Sentimens d'une Ame penitente sur le Pseaume Miserere, par Madame D*** traduits en vers, s. l. et a. 4.

*La Conversione di Santo Agostino; Oratorio da cantarsi nella regia elettorale Cappella il Sabbato Santo. 1756. 4.

*Il trionfo della Fedeltà; dramma pastorale per musica. Dresda 1754. 4. — con la musica. In Lipsia 1756. 4. obl.

*Talestri regina delle Amazoni; dramma per musica. Dresda 1763. 4. — con la musica. Lipsia 1765. fol. obl.

Graf von Sachsen (Moritz).

Oberfeldmarſchall aller Franzöſiſchen Armeen. Natürlicher Sohn des Kurfürſten Auguſt des 2ten von Sachſen, nachherigen Königs von Polen, der ihn mit der Gräfin Aurora von Königsmark erzeugte. Geb. in einem Dorfe unweit Magdeburg am 15ten Oktober 1696; geſt. in ſeinem Schloſſe Chambord in Frankreich am 30ſten November 1750.

Mémoire ſur l'Infanterie, ou Traité des Légions, ſuivant l'exemple des anciens Romains, par le Maréchal, Comte de Saxe. à la Haye 1753. 8. à Basle 1753. 8. *Teutſch.* Straſsburg 1753. 8. *Wird ihm nur zweifelhaft zugeſchrieben.*

Mémoires ſur l'Art de la Guerre de Maurice, Comte de Saxe, ou ſes Réveries, augmentées d'une Hiſtoire de ſa vie. Edition complette et ſuperbe, ornée de 84 Eſtampes enluminées. II Voll. à Paris 1757. 4. à Dresde 1757. II Voll. 8. Avec figures. *Teutſch von* Georg Rudolph Fäſch. Leipz. 1757. fol. Mit Kupfern. Daſſelbe Buch überſetzt und mit einer Vorrede verſehen von Karl Auguſt Strüenſee. Leipz. u. Liegnitz 1767. 8.

Eſprit des Loix de la Tactique et des différentes Inſtitutions militaires, ou Notes de Maréchal, Comte de Saxe, commentées par Bonneville. Avec figures à Lyon 1762. 4.

Lettres et Mémoires choiſis parmi les papiers originaux du Maréchal de Saxe. V Voll. 8. à Paris 1794. 8.

Man könnte mehrere Schriften über dieſen hochberühmten Teutſchen Landsmann und Helden anführen: allein, ſie bieten wenig oder nichts von ihm dar, was ihn als Schriftſteller kennen lehrte oder charakteriſirte.

Sachtleben (Dietrich Wilhelm).

Doktor der Medicin und Chirurgie, ausübender Arzt und Geburtshelfer, wie auch ſeit 1795 *königl. Preuſſiſcher Hofrath zu Lippſtadt: geb. zu . . . . .; geſt. am 19ten Oktober* 1795.

Diss. inaug. Animadversiones nonnullas circa usum forcipis Levretianae in partu difficili. Traj. ad Viadr. 1785. 4.

Bemerkungen über die Natur und Heilung der Brustentzündungen, für angehende Aerzte. Göttingen 1790. 8.

Versuch einer Medicina clinica, oder praktische Pathologie und Therapie der auszehrenden Krankheiten, für angehende Aerzte. 2 Theile. Mit 4 Kupfertafeln. Danzig 1792. gr. 8.

Kritik der vorzüglichsten Hypothesen, die Natur, Ursache und Heilung des Kindbettfiebers betreffend; nebst einem neuen praktischen System der verschiedenen Arten desselben, zur Beruhigung angehender Praktiker. Leipz. 1793. 8.

Klinik der Wassersucht in ihrer ganzen Sippschaft; ein Versuch, für angehende Praktiker geschrieben. Danzig 1795. gr. 8.

Beantwortung der Frage: Soll man das Ausstossen der Nachgeburt der Natur überlassen? oder verdient eine künstliche Entbindung den Vorzug? *in* J. C. Stark's Archiv für die Geburtshülfe B. 1. St. 2. S. 54—77 (1787). — Bemerkungen und Beobachtungen über die Natur und Heilung der Milchversetzungen; *ebend.* B. 2. St. 2. S. 1—57 (1789).

Sack (August Friedrich Wilhelm).

Studirte zu Bernburg, Zerbst und Frankfurt an der Oder, ward, nach Verwaltung einiger Hofmeisterstellen, Instruktor des Erbprinzen von Hessen-Homburg zu Hötensleben im Magdeburgischen, wo sich dessen Mutter, die verwittwete Landgräfin, aufhielt. Nach beynahe vier, dort nützlich verlebten Jahren kam er 1731, *als dritter reformirter Prediger, nach Magdeburg. Im J.* 1736 *wurde er erster Prediger zu Magdeburg und* 1738 *Konsistorialrath und Inspektor der reformirten Kirchen im Herzogthum Magdeburg. In dieser Eigenschaft brachte er es, Trotz vieler Schwierigkeiten, dahin, dass ein Armen- und Waisenhaus für die Teutsche und Wallonische reformirte Gemeine errichtet wurde. Kurz vor sei-*

nam Ende ernannte ihn König Friedrich Wilhelm der 1ste zu seinem Hofprediger und Konsistorialrath in Berlin. Verdriefslichkeiten, überhäufte Amtsgeschäfte und daraus entstandene Kränklichkeit nöthigten ihn, eine Zeit lang von Berlin nach Magdeburg zu ziehen, und die Verwaltung seiner Aemter anderthalb Jahre auszusetzen. Nach wieder erlangter Kraft und Thätigkeit kehrte er zurück, und verwaltete seine Geschäfte musterhaft. Im J. 1744 ward er Mitglied in der physischen Klasse der königl. Akademie der Wissenschaften zu Berlin, 1751 Visitator des Joachimsthalischen Gymnasiums, welche Stelle er aber 1766 Sulzer'n überliefs; und da 1750 das Oberkonsistorium errichtet wurde, ward er auch Beysitzer desselben. Im J. 1753 brachte er ein Hospital für Arme seiner Gemeine und eine Stiftung für ledige Leute zu Stande. Im 7jährigen Krieg begleitete er den königlichen Hof nach Magdeburg, und bekam dabey den Auftrag, die königl. Familie und vorzüglich den Kronprinzen, näher zu unterrichten, den er dann auch 1762 öffentlich konfirmirte. Geb. zu Harzgerode im Anhalt-Bernburgischen am 4ten Februar 1703; gest. am 23sten April 1786.

Zwölf Predigten über verschiedene wichtige Wahrheiten zur Gottseligkeit. Magdeb. u. Leipz. 1735. 8.

Vertheidigter Glaube der Christen. 1stes—8tes Stück. Berlin 1748—1751. 8. Vermehrte und verbesserte Ausgabe. ebend. 1773. gr. 8.

Der, einem in die Welt tretenden jungen Menschen freundschaftlich ertheilte Rath. Frankf. am M. 1754. 8.

Predigten, wovon die mehresten bey aufserordentlichen Gelegenheiten sind gehalten worden. 1ster—6ter Th. Berlin 1764. 8.

Zwo Vermächtnifspredigten, nebst der Einsegnungsrede. ebend. 1767. 8.

Gedächtnifspredigt auf den verstorbenen Prediger Wilmsen. ebend. 1768. 8.

Zwo Predigten von der Unzulänglichkeit der natürlichen Religion zur wahren Beruhigung des Menschen. ebend. 1771. 8.

Rede bey der Einführung seines (*noch lebenden*) Sohnes F. S. G. Sack. Berlin 1777. 4.

Vorrede zu J. G. Sulzer's Versuch einiger moral. Betrachtungen über die Werke der Natur (1745. 8.).

— von dem Nutzen moralischer Predigten *zu* Foster's Reden über wichtige Wahrheiten der Christlichen Religion (*von Spalding*); aus dem Engl. übersetzt. 1ster Theil (Leipz. 1751. 8.).

— *zu* J. Stinstra's Warnung vor dem Fanaticismus; aus dem Franz. und Holländ. übersetzt. Berl. 1752. 8. (*Die Uebersetzung ist von Noltenius, unter Sack's Direktion verfertigt.*)

Schreiben über E. C. Koch's Schrift: Vertheidigter Glaube der Christen in Ansehung der Lehre — von den — Taufe; *in der* Berlin. Staats- und gel. Zeitung 1754. (*Auch in* Koch's vertheid. Glauben — vom — Abendmahl *wieder abgedruckt.*)

Sein Bildniss von *Dan. Berger* nach *Graff* vor dem 7ten Stück der Berlin. Monatsschrift 1786.

Vergl. *Rüst's* Nachrichten von den jetztleb. Anhalt. Schriftstellern Th. 2. S. 24 u. f. — Eloge de Mr. *Sack* (par *Formey*) lû dans l'assemblée publique de l'Acad. roy. des sciences et belles lettres de Berlin du 1 Juin (1786). à Berlin 1786. 8. — *W. A. Teller* zum Andenken *A. F. W. Sack's*; *in der* Berlin. Monatsschr. 1786. St. 7. S. 19—34. — *A. F. W. Sack's* — Lebensbeschreibung, nebst einigen von ihm hinterlassenen Schriften; herausgegeben von dessen Sohne, *Friedr. Sam. Gottfr. Sack*, königl. Oberhofprediger, Oberkonsistorial- und Kirchenrath. 2 Bände. Berlin 1789. gr. 8. (*Es befinden sich darin von ihm folgende, vorher ungedruckte Schriften, und zwar im 1sten Bande:* 1) Briefe, theils an ihn, theils von ihm geschrieben, 31 an der Zahl; 2) einige Gutachten über verschiedene wichtige Gegenstände; 3) Marginalien; 4) Gedanken über den Zustand der protestantischen Kirche; 5) das Vertrauen auf Gott, ein Selbstgespräch. *Im 2ten Bande:* 1) Betrachtungen über den Einfluss der christlichen Religion auf Moralität und bürgerliche Wohlfahrt; 2) zehn Predigten, zu gewöhnlichen Zeiten gehalten; 3) noch zehn Predigten und Reden bey ausserordentlichen Gelegenheiten, bey hohen Todesfällen, Verlöbnissen und andern Feyerlichkeiten abgelegt.) — *Denina's* Prusse littéraire T. III. p. 252—257. — *Beyer's* allgem. Magazin für Prediger B. 7. — *Baur's* Gallerie histor. Gemählde aus dem 18ten Jahrhundert Th. 2. S. 143—148. — *Ernesti in Hirsching's* Handbuch B. 10. Abtheil. 2. S. 51—56.

Sägerholm (Ludwig).

Prediger an der Dompelaers- und Brüderkirche zu Altona seit 1758. Ein sogenannter Schwedischer, und zwar strenger, Separatist, der sich hauptsächlich vom Dolmetschen nährte. Geb. zu . . . in Schweden . . . ; gest. im Sommer 1763.

Nordische Sammlungen, welche unterschiedene Exempel einer lebendigen und wahren Gottseligkeit im Reiche Schweden in sich halten: Woraus zum Theil der Zustand und Beschaffenheit der verborgenen Kirche Christi in diesem Reiche vom Jahre 1680 bis zu unsern Zeiten abzunehmen ist; Von Einem, der mit diesen Gläubigen und Gerechten Theil zu haben verlanget, herausgegeben. Aus dem Schwedischen Manuscript ins Hochteutsche übersetzt. Auf Kosten guter Freunde gedruckt. 2 Theile. 1733. 8.

Dreyfaches Zeugniss vom heiligen Abendmahl unsers Herren Jesu Christi, aus Liebe zur Wahrheit zu prüfen herausgegeben von L. S. 1760. 8.

Der vom Tode erweckte Protestant, oder Des Einfältigen Busspredigers, Hans Engelbrecht's, von Braunschweig Schriften, nie so vollständig gedruckt. In zween Bänden. Mit einer allgemeinen Vorrede, darinn nach einer verfolgten Erzehlung seines Lebens überhaupt von denenselben und dero Nutzen, vornemlich zu dieser Zeit, kurze Meldung geschicht. Auf Kosten guter Freunde gedruckt. 1761. 8.

Vergl. *Bolten's* historische Kirchen-Nachrichten von der Stadt Altona B. 1. S. 544—546.

Sämmler (Siegmund).

Studirte zu Jauer, Breslau und Wittenberg, war hernach fast 15 Jahre lang Informator einer adelichen Familie in Schlesien; und wurde 1728 Pastor zu Dieban im Schlesischen Fürstenthum Wohlau. Geb. zu Jauer am 6ten December 1688; gest. am 23sten September 1750.

Sendschreiben an den Herausgeber des Bücher-Saales, wegen einiger Teutschen Alterthümer; in Gott-

ſched's) Neuen Bücherſaal der ſchönen Wiſſenſchaften B. 6. St. 4. S. 357 u. ff. (1748). — Eine fortgeſetzte Nachricht von den Schleſiſchen Urnen; *ebend.* B. 7. St. 1. S. 79 u. ff. — Roſen ohne Dornen, oder eine Nachricht von denen im Jahr 1748 gar häufig zu findenden Weidenroſen; *ebend.* St. 3. S. 207 u. ff. — Zufällige Fortſetzung der muthmaſslichen Erklärung über die Redensart: den Korb bekommen; *ebend.* St. 4. S. 254 u. ff. — Antwort auf die Erinnerung eines ungenannten Gegners wegen ſeiner Erklärung über die Redensart: den Korb kriegen; *ebend.* B. 8. St. 4. — Nachricht von dem erſten Griechiſchen Drucke der Teutſchen; *ebend.* St. 5. — Liburna Iſiaca, was ſolches nach einer neuen Leſeart beym Tacito im 9ten Capitel eigentlich ſey; *ebend.* B. 9. St. 5. — Verſuch einer Abhandlung von dem Hauptputze und den Haarnadeln des vornehmen Frauenzimmers unter den alten Sueven; *ebend.* S. 424 u. ff.

Vergl. den Schleſiſchen Bücherſaal Th. 4. S. 593—605 (1752).

Säuberlich (Friedrich Günther).

Studirte zu Frankenhauſen, Nordhauſen, Leipzig und Jena, und wurde zu Erfurt 1720 *Doktor der Medicin,* 1728 *Landphyſikus zu Frankenhauſen, mit dem* 1729 *erhaltenen Prädikat eines fürſtl. Schwarzburgiſchen Raths. Geb. daſelbſt am* 25*ſten März* 1699; *geſt.* . . . .

Diſſ. inaug. (Praeſ. Jo. Fr. de Pre) de quinta eſſentia regni vegetabilis, vulgo mille. Erfurti 1720. 4.

Progr. de hydrope, omenti ſaccato, occaſione ſectionis publicae, iuſſu Sereniſſimi inſtitutae p. p. Francohuſae 1752. 4.

Obſervatio de XIX calculis in cadaveris cuiusdam veſica fellea repertis; *in* Act. Erud. Suppl. T. X. Sect. IX. p. 408 ſqq.

Vergl. *Börner's* Nachrichten von jetztlebenden berühmten Aerzten B. 5. S. 565—565.

Saft (Johann Samuel).

Prediger zu Mariendorf und Marienfelde in der Mittelmark: geb. zu . . . .; geſt. 1770.

Ovid's Verwandlungen ins Teutsche übersetzt, und mit Anmerkungen herausgegeben. Berlin 1766. gr. 8.

Sagar (Johann).

Kaiserl. königl. Schloßhauptmann zu Prag: geb. zu Agram in Kroatien 1718; gest. . . .

Die neue Oestreichische Gerichtsordnung. 1758. . .
Versuch über eine patriotische Liebe; aus dem Franz. und die Rede des Monarchen von Schalschian an 4 seiner vornehmsten Staatsminister. . . .
Der Freund des Königs; ein Lustspiel. Prag 1774. 8.
Valvaise, der würdige Hofmann, oder die seltsame Redlichkeit am Hofe; ein Lustspiel in 5 Aufzügen. Frankf. und Leipz. 1775. 8.
Misgeburt des Müssigganges, oder allerhand durch einander. Wien 1781. 8.
Mehr eine Modeschrift von politischer Schwärmerey. ebend. 1782. 8.
Auszüge aus den Fragmenten, die in einer Staatsverfassung viele Aufmerksamkeit verdienen. ebend. 1783. 8.
Versuch bestmöglichster Mittel, die Rechtsstreite zu vermindern, die uns zum Endzweck näherer und sicherer leiten, als die, welche in der diesfälligen Preisaufgabe angezeigt worden. ebend. 1785. 8.

Vergl. *de Luca's* gelehrtes Oestreich B. 2. St. 2. S. 75.

Sagar (Johann Baptist Melchior).

Doktor der Medicin und Physikus des Iglauischen Kreises in Mähren, zu Iglau: geb. zu Paellands in Krain am 2ten November 1702; gest. . . .

Diss. inaug. de salicaria. Viennae 1762. 4.
Libellus de aphthis pecorinis a. 1764; cum appendice de morbis pecorum in hac provincia tam frequentibus, eorundem causis et medelis praeservatoriis. ibid. 1765. 4.
Libellus de morbo singulari ovium a. 1765. ibid. eod. 8.
Bericht von dem Posdiateker Gesundbrunnen in Mähren. 1765. 8.

Systema morborum symptomaticorum secundum classes, ordines et genera cum characteribus. Viennae 1771. 8. mai. *Auch als Anhang zu* Wilh. Cullen's Apparatus ad nosologiam methodicam (Genevae 1775. 4. mai.) Editio II. Viennae 1784. 8. mai.

Diss. de variolis Iglavienſibus anni 1766. Lipſ. 1773. 8.

Hiſtoria morbi epidemici in circulo Iglavienſi et adiacentibus Bohemiae plagis obſervati annis 1771 et 1772. ibid. eod. 8.

Abhandlung von dem Mehlthau, als der gröſsten Urſache der Hornviehſeuche, und derſelben Curart. ebend. 1775. 8.

Von den wahren Kennzeichen der Hornviehſeuche. ebend. 1782. 8.

Vergl. *de Luca* a. a. O. S. 73 u. f.

SAGAR (MARIE ANNE), gebohrne RODOSCHNY).

Frau des Vorletzten; geb. zu Prag am 24ſten Julius 1727; geſt. . . . .

Die verwechſelten Töchter. Prag 1772. 8.

Karolinens Tagebuch, ohne auſserordentliche Handlungen, oder gerade ſo viel, als gar keine. ebend. 1774. 8.

Vergl. *de Luca* a. a. O.

SAGNER (KASPAR).

Trat in den Jeſuitenorden am 21ſten Oktober 1737, und lehrte die Grammatik 3 Jahre, die Mathematik zu Prag öffentlich 1, und zu Hauſe 2 Jahre, die theoretiſche Philoſophie zu Prag 4 Jahre. Wurde alsdann nach Madrid gerufen, wo er die Mathematik im königlichen Collegium 5 Jahre lehrte. Kam hierauf nach Prag zurück und war Dekan der philoſophiſchen Fakultät 4 Jahre. Wurde hernach Doktor der Theologie und las über das kanoniſche Recht. Nach Aufhebung des Ordens war er Praeſes des Seminariums bey St. Wenzel zu Prag.

Geb. zu Neumark in Schlesien am 9ten May 1701, gest. am 17ten Januar 1781.

Institutiones philosophicae ex probatis veterum recentiorumque sententiis adornatae in usum auditorum. Pars I. complectens Logicam. Pragae 1755. — Pars II Metaphysicam. ibid. 1756. — Pars III Physicam. ibid. 1758. 8. *Nachher noch zweymahl zu Prag und einmahl zu Piacenza wieder aufgelegt.*

Diss. de ortu fracorum telluris, et ratione, qua corpora marina in loca mediterranea translata sunt. Pragae 1755. 8.

— de nabulo ignis. ibid. 1756. 8.

Vergl. *de Luca* p. 2. 9. 76. — *Pelzel* Böhmische Jesuiten S. 244.

von Sahme (Reinhold Friedrich).

Studirte zu Königsberg, war alsdann Hofmeister adelicher Jünglinge, gieng hernach auf Reisen, und hielt sich besonders zu Kiel auf, wo verschiedene Studenten sich seines Privatunterrichts bedienten. Zu Giesen erwarb er sich im J. 1707, während dessen die dortige Universität ihr Jubelfest feyerte, die juristische Doktorwürde. Die Inauguraldisputation, wodurch er dies bewirkte, hatte er dem Könige von Preussen zugeeignet; wofür dieser ihn zum ausserordentlichen Professor der Rechte auf der Universität zu Königsberg ernannte. Demungeachtet reisete er 1708 über Holland nach Kiel zurück, wo ihn die Juristenfakultät zu ihrem Beysitzer ernannte. Er blieb dort über ein Jahr, hielt Vorlesungen und disputirte einigemahl. Er besuchte hernach noch einige Teutsche Universitäten, und kam im Jul. 1709 nach Berlin, wo ihm die versprochene Professur nochmahls zugesichert wurde, trat sie aber, wegen der in seinem Vaterlande wüthenden Pest, erst im J. 1710 an. Zugleich erhielt er bey den obern Gerichten des Königreichs Preussen als Advokat die Standfreyheit, welches Amt er auch 24 Jahre so verwaltete, dass er viele Sachen glücklich zu Ende brach-

te, ohne die öffentlichen und besondern Vorlesungen zu verabsäumen. Im J. 1715 wurde er zum Konsistorialrath des Samländischen Konsistoriums bestellt, und 1723 zum Beysitzer des Preussischen Hof-Halsgerichts ernannt: welches Amt er jedoch niederlegte, als ihm 1727 die vierte ordentliche juristische Professur zu Theil wurde. Im J. 1730 rückte er in die dritte, 1733 in die zweyte, und 1736 in die erste. Im J. 1734 ernannte ihn der König zum Tribunalsrath, und 1739 erhob er ihn in den Adelstand. Es ward ihm hierauf nicht nur der Sitz auf der adelichen Bank im Oberappellationsgericht, sondern auch, bey dem Regierungsantritt Friedrich des 2ten, auf dem Landtage von den Preussischen Oberständen das Indigenat- oder Geburtsrecht eingeräumt. Im J. 1743 wurde ihm die Würde eines Direktors und Kanzlers der Universität ertheilt. Kaum war dies geschehen, als ihm auch die erste oder Präsidenten-Stelle im Konsistorium zuerkannt wurde. Im J. 1751 kam er auch in das neu errichtete perpetuirliche Tribunal- und Pupillenkollegium. Geb. zu Königsberg am 21sten April 1682; gest. am 16ten April 1753.

Diss. (Praes. Petro Schwenner) de matrimonio Saxum; *von alter Leute Heyrathen.* Regiomonti 1703. 4.

— inaug. de iure numeri septenarii; *vom Recht der siebenten Zahl.* Giessae 1707. 4.

— de deposito rerum immobilium; *von Anvertrauung unbeweglicher Güter,* Kilonii 1708. 4.

— de femina tutrice, ad Auth. matri et aviae C. quando mul. tutel. offic. fung. pot. junct. Nov. 118. c. 5. ibid. 1709. 4.

— I et II de sepulturae denegatione; *von Versagung des Begräbnisses.* Regiom. 1710. 4.

— de praesumtione mortis; *von Vermuthung des Todes.* ibid. 1713. 4. Recusa. Viteb. 1733. 4.

— de iuramento Simoniae, a Candidatis S. Ministerii in Consistoriis Regni Prussiae praestando. Regiom. 1719. 4.

— de matrimonio legitimo absque benedictione sacerdotali; *von rechtmässiger Ehe, ohne priesterliche Einsegnung.*

egnung. Regiom. 1720. 4. Recuſs. Halae 1744. 4. *Teutſch in* deſſen kleinen Teutſchen Schriften Nr. 13. S. 222—260.

Diſſ. de iudicio militum ſtatorio, *vom Standrecht*, it. *Standgericht.* Regiom. 1727. 4.

— de iuribus vidui nobilis in regno Pruſſiae; *vom Recht eines adelichen Wittwers im Königreich Preuſſen.* ibid. 1729. 4.

Progr. de vera nec fucata iuris legumque peritia earum ſtudioſo perquam neceſſaria. ibid. 1730. 4.

Diſſ. de Curatore mulieris Prutenico; *vom Kriegiſchen (?) Vormund das Preuſsiſchen Frauenzimmers.* ibid. 1731. 4.

Progr. wodurch er ſeine öffentlichen Vorleſungen über das königl. Preuſsiſche Wechſelrecht eröffnet. ebend. 1731. 4.; *und in* deſſen kleinen Teut. Schriften Nr. 2. S. 9—14.

— wodurch er ſeine öffentl. Vorleſungen über das Preuſsiſche Landrecht, wie auch ein Collegium privatiſſimum practicum über alle Materien des Preuſsiſchen Landrechts eröffnet. ebend. 1733. 4.; *und ebend.* Nr. 4. S. 30—42.

— in quo ad habenda ſpecimina publica et diſſertationes academicas excitat et invitat. ibid. 1736. 4.

— wodurch er ſeine öffentl. Vorl. über das Staatsrecht des heil. Römiſchen Reichs Teutſcher Nation eröffnet. ebend. 1737. 4.; *und in den* klein. Teut. Schr. Nr. 6. S. 62—76.

— de venatione, tempore foeturae ferarum prohibita; *von verbotener Jagd zur Setz- und Bruth- oder Heg- und Schon-Zeit.* ibid. 1737. 4.

Diſſ. de locatione iurisdictionis; *von Verpachtung der Gerichtsbarkeit.* ibid. eod. 4.

— de iure viduae Prutenicae; *vom Recht der Preuſsiſchen Wittwen.* ibid. 1738. 4.

Progr. wodurch er ſeine Vorleſungen über das Seerecht eröffnet. ebend. 1738. 4.; *und in den* klein. Teut. Schr. Nr. 8. S. 101—117.

Diſſ. de inſigni legum Romanorum uſu practico in foris Germaniae, illuſtri b. m. Thomaſio praecipue oppoſita. ibid. 1741. 4.

— de Statutis Civitatis Regiomontanae; *von der Willkühr der Stadt Königsberg.* ibid. eod. 4.

Diss. Observationes et controversiae quaedam de iuribus singularibus, seu privilegiis. Regiom. 1741. 4.

Progr. wodurch er seine öffentl. Vorles. über das geistliche Recht eröffnet. ebend. 1741. 4.; *und in* dessen klein. Teut. Schrift. Nr. 10. S. 171—184.

Gründliche Einleitung zur Preußischen Rechtsgelahrheit; worinn das Landrecht des Königreichs Preußen durch deutliche Lehrsätze in einem richtigen Zusammenhange vorgestellet, und erläutert wird, in vier Bücher eingetheilet; nebst einem Anhange einiger königlichen Constitutionen in Justitzsachen, die nach dem Jahr 1721 emaniret sind. ebend. 1742. 4.

Progr. wodurch er seine Vorlesungen über seine Einleitung zur Preußischen Rechtsgelahrheit eröffnet. ebend. 1742. 4.; *und in den* klein. Teut. Schr. Nr. 12. S. 208—221.

— wodurch er seine öffentl. Vorles. über die besondere Wissenschaften und Rechte, so zur Einrichtung und Erhaltung eines Staats nöthig sind, eröffnet. ebend. 1742. 4.; *und in den* klein. Teut. Schriften Nr. 14. S. 261—270.

Diss. de iuribus sceptrorum. ibid. 1743. 4.

— de privilegiis et immunitatibus Academiae Regiomontanae. ibid. 1744. 4.

— de relegatione, eaque in terris Prusso-Brandenburgicis abrogata. ibid. 1745. 4.

Kleine Teutsche Schriften, in einer Sammlung ans Licht gestellet. ebend. 1744. 8.

Alte Preußische Verordnung, daß derjenige, der mit falschen Würfeln begriffen wird, soll erläufet werden; *in den* Königsbergischen wöchentl. Frag- und Anzeigungs-Nachrichten 1736. Nr. 21; *und in* dessen klein. Teut. Schriften Nr. 1. S. 1—8. — Ob Frauenzimmer das richterliche Amt führen können? *ebend.* 1737. Nr. 21; *und in den* klein. Teut. Schr. Nr. 3. S. 15—29. — Von Neujahrs-Geschenken; *ebend.* Nr. 52, *und* 1738. Nr. 1; *und ebend.* Nr. 5. S. 43—61. — Ob jemand von der Obrigkeit ungehöret mit Recht verurtheilet, oder gar vom Leben zum Todte gebracht werden könne? *ebend.* 1738. Nr. 34 u. 35; *und ebend.* Nr. 7. S. 77—100. — Von ganz auserordentlichen Beweisen in Rechtssachen; *ebend.* 1740. Nr. 40 u. ff.; *und in den* klein. Teut. Schr. Nr. 10. S. 118—170. — Ob ein Atheist ein

guter Bürger in der Republik seyn könne? *ebend.* 1741. Nr. 49 u. 50; *und ebend.* Nr. 11. S. 185—207. — Merkwürdigkeiten vom Monat Jenner; *ebend.* 1743. — Von mancherley Strafen des Ehebruchs bey verschiedenen Völkern; *ebend.* 1744. Nr. 2.

Vergl. *Stradtmann's* Geschichte jetztleb. Gelehrten Th. 11. S. 38—59. — *Dessen* Neues gelehrtes Europa Th. 5. S. 264 u. f. — *Arnoldt's* Historie der Königsbergischen Universität Th. 2. S. 249 u. anderwärts. Zusätze zu derselben S. 47. — *Weidlich's* Geschichte der jetztleb. Rechtsgelehrten Th. 2. S. 390—406. — Memoria amplissimorum meritorum, quibus vir perillustris, generosissimus et magnificus *R. F. de Sahme* — rempublicam et ecclesiasticam et litterariam et forensem, quamdiu inter vivos fuit, aeternum sibi devinxit. Regiomonti 1753. fol. (*Denkschrift von Seiten der Universität.*)

Sailer (Anton Franz Xaver).

Weltpriester und Hofkaplan des Barons von Speth zu Untermarchthal in Schwaben: geb. zu . . . .; gest. . . .

Festpredigten zur Verbesserung des menschlichen Herzens und der Sitten. Augsburg 1770. 8.

Marianische Lobreden zur Bekehrung des Sünders und Erhaltung des Gerechten vorgetragen. ebend. 1771. 8.

Sailer (Sebastian).

Praemonstratenser und Kapitular des ehemahligen freyen Reichsstifts Marchthal an der Donau in Schwaben, zuletzt auch Pfarrherr zu Dietertskirchen: geb. zu Weisshorn 1714; gest. 1778.

Leben des heiligen Märtyrers Tiberius. Augsburg 1746. . .

Lobrede auf den heiligen Vincentius. ebend. 1751. fol.

Lobrede auf den heil. Saturninus, Patron von Minderau, und den heil. Vincentius, Patron von Soreth. ebend. 1751. fol.

Trauerrede auf den Abbt zu Soreth. Ulm 1756. fol.

Unter dem Namen Benoistasii Biares:

Vier Sendschreiben wider den Pater Dornblüth; aus dem Breisgauischen ins Teutsche übersetzt. ebend. 1756. 8.

Lobrede auf den heil. Märtyrer Tiberius, Patron von Marchthal. Riedlingen 1759. fol.

Rede im Namen des Bischoffs von Nóvgorod über die Thronentsetzung Peter III. Smolensk 1762. 4.

Frage, ob Hr. P. Neumeyer ein wahrer Gesell Jesu sey? Augsb. 1762. 4.

Dankrede auf die wieder hergestellte Ruhe des bestürzten Teutschen Landes. ebend. 1763. 4.

יהוה Jehova! feyerliche Dankrede eines Hebräischen Grosrabbiners bey Gelegenheit der Krönung des Röm. Kaisers Joseph. ebend. 1764. 4.

Lob- und Trauerrede auf Papst Benedikt XIV. ebend. 1764. 4.

Frage, ob der Tod des Hrn. P. Neumeyer's ein apostolischer Tod gewesen sey? ebend. 1765. 4.

Trost- und Sittenrede an dem hohen Titularfeste der blühenden Brüderschaft der heiligen Erzengel. ebend. 1765. 4.

Lob- und Sittenrede auf das hohe Fest des heil. Abts und Kirchenlehrers Bernhardus. ebend. 1765. 4.

Trauerrede auf Franciscus den I, Röm. Kaiser. ebend. 1765. fol.

Erinnerungsrede bey Gelegenheit der allgemeinen Erbitterung wegen einen vermutheten feindlichen Einfall in Schwaben. ebend. 1765. 4.

Ehr- und Lehrrede auf die schmerzhafte Mutter Gottes Maria in Elchingen. ebend. 1766. 4.

Kurze Andacht zur heiligen Ursula. ebend. 1766. 8.

Rede bey der tausendjährigen Jubelfeyer zu Ottobeurn. ebend. 1766. 4.

Geistliche Reden. 3 Bände. ebend. 1766—1770. 8.

Marianisches Orakel. 3 Bände. ebend. 1766—1770. 8.

Ehr- und Sittenrede auf das jährliche Gedächtnis der feyerlichen Kirchenweyhe des Hochfürstl. Kemptischen Tempels. Kempten 1767. 4.

Das Urbild eines weisen Schwaben in dem Bischoff Udalrich zu Augsburg. Wien 1767. gr. 4.

Das Wort des Kreutzes unsres Erlösers Jesu Christi. 1767. 4.

Marianischer Thomas von Kempen. Costanz 1767. 12. Augsb. 1769. 8. *Lateinisch.* Augsb. 1768. 8.

Trauerrede auf die Erzherzogin von Oesterreich Maria Josepha. ebend. 1768. 4.

Trauerrede auf Hrn. Auguſtin Calmet. Augsburg 1768. 8.

Kernhafte Unterrichte aus der chriſtlichen Sittenſchule von dem heiligen Tiberius ſeinem Pflegkinde gegeben. ebend. 1768. 8.

Chriſtliche Tageszeit in auferbaulichen feinen Bildern und 17 Kupf. ebend. 1770. 8.

Beſte Geſinnungen Schwäbiſcher Herzen, da die vermählte Dauphine in dem Hochſtifte Marchthal die Nachtruhe zu nehmen beliebten; in einer Kantate abgeſungen. Ulm 1770. 4.

Die Schöpfung der Welt.

Der Krieg der Engel und Teufel.

Kommunion- und Buſsſpiegel.

Magdalena moriens, ſive Hymnus ex Gallico traductus. Ulmae 1778. 4.

Der wahre Knecht des Herrn, oder Lob- und Sittenrede auf den heiligen Joſeph. Augsburg 1773. 4.

Geiſtliche Schaubühne des Leidens Jeſu Chriſti, in gefangenen Oratorien aufgeführet. ebend. 1775. 8.

Triduum ſacrum, ſive Exercitia triduana. ibid. eod. 8.

Salchli (Johann).

Zweytor Profeſſor der Hebräiſchen Sprache und der Katechetik auf der Univerſität zu Lauſanne: geb. daſelbſt . . . .; geſt. . . .

Specimen arabicum, ſ. analyſis grammatica et notae in Suram Corani duodecimam, in qua Joſephi patriarchae traditur hiſtoria. Bernae 1742. 8.

Lettres ſur le Deisme. Vol. I. à Lauſanne 1756. 8. à Amſterdam 1759. 8.

Apologie de l'hiſtoire du peuple juif. 1770. 12.

Vergl. *Leu's* Helvetiſches Lexikon.

Salchli (Johann Jakob).

Profeſſor der didaktiſchen Theologie zu Bern (vorher Paſtor und Profeſſor der Theologie zu Lauſanne): geb. zu . . . .; geſt. 1774.

Oratio in obitum Davidis Conſtantii, Profeſſoris theologiae. Lauſann. 1733. 4.

Exercitatio in Eſaiae LIII, 1. ibid. 1734. 4.

Exercitatio in Eſaiae LIII, 13. ibid. 1736. 4.

Trois Diſcours: le premier ſur la nature et les ſources des différens ſentimens, qui ſe ſont élevés dans l'Egliſe Chrêtienne; le ſecond ſur la réunion de l'Egliſe Chrêtienne, touchant les différens ſentimens; le troiſième ſur la tolerance; prononcés au promotions publiques du Collège de Lauſanne en 1731. 1732. 1733. ibid. 1737. gr. 8.

Aben Eſrae Commentarius in Geneſin, in linguam Latinam translatus.

Recueil des dernières heures de Meſſieurs de Morrray du Pleſſis, Girard, Ravel, du Moulin, Drelincourt, Fabri, augmenté d'un Diſcours préliminaire. à Lauſanne 1740. 8.

Exercitationes III in varia librorum Moſis loca. ibid. 1741 — 1742. 4.

Diſſ. critica de concionum origine, brevitate et prolixitate. Bernae 1744. 4.

Diſſertt. VI de cura animarum paſtorali. ibid. 1746 — 1750. 4.

Biga praelectionum, in qua tractatur quaeſtio, num Miniſter Evangelii legitime ad parochiam vocatus, gregi ſuae carus, poſt brevius in parochia commorationis tempus, ſalva conſcientia aliam ambire poſſit? et de vocationis internae ad Evangelii miniſterium characteribus. ibid. 1748. 4.

Verſchiedene Predigten über beſondere Texte. 1ſter Theil. Zürich 1752. — 2ter Theil. ebend. 1756. 8.

Drey öffentlich gehaltene Reden, von dem Einfluſs der Wiſſenſchaften auf den Tugendwandel, und dem Nutzen derſelben u. ſ. w. ebend. 1757. 8.

Vergl. *Leu's* Helvet. Lexikon.

Salchow (Ulrich Christoph).

Studirte zu Halle, brachte den Winter 1742 in Berlin zu, vorzüglich wegen des Studiums der Anatomie und Chirurgie, kehrte nach Halle zurück, ward 1744 zum erſtenmahl von der dortigen mediciniſchen Fakultät

geprüft, und erhielt, nachdem er einige Reisen in verschiedene Gegenden Teutschlandes unternommen hatte, von ihr 1746 die Doktorwürde. Er prakticirte alsdann zu Croppenstädt im Halberstädtischen, von wo ihn der Preussische Generalmajor von Still im Jan. 1747 als Garnisonarzt nach Aschersleben zog. Auf Verlangen eben desselben übersetzte er die Taktik des Griechischen Kaisers Konstantin Porphyrogenneta sowohl ins Lateinische, als ins Teutsche. Nach dessen Tode 1754 begab er sich nach Berlin. Auf königlichen Befehl durchreiste er einer Viehseuche wegen die Priegnitz, um sie genau zu untersuchen. Sein darüber erstatteter Bericht ward so gut aufgenommen, dass ihm die Anwartschaft auf eine Professur in Frankfurt oder Halbe, wie auch ein Kreisphysikat versprochen wurde. Zu derselben Zeit gewann er den von der kaiserl. Akademie der Wissenschaften zu St. Petersburg aufgestellten Preis von hundert Dukaten wegen seiner eingeschickten Schrift über die Absonderung des Goldes vom Silber durch Scheidewasser, und zugleich den Ruf dorthin als Professor der Chemie in der physikalischen Klasse der Akademie. Er folgte ihm 1755, und hielt auch zugleich chemische Vorlesungen bey der dortigen Universität. Es ward ihm auch von der kaiserl. medicinischen Kanzley die Freyheit der medicinischen Praxis im Russischen Reiche zugestanden. Er erwarb sich auch durch glückliche Kuren den Beyfall der Grossen. Dennoch verliess er, wegen seiner Gesundheits- und Familienumstände 1760 Russland, mit Beybehaltung der Rechte eines auswärtigen Mitgliedes der Akademie und Professoris honorarii. Er hielt sich alsdann nach und nach zu Ratzeburg, Altona, Hamburg und zuletzt seit 1763 zu Meldorf in Süderdithmarschen auf, wo er zum Landphysikus ernannt wurde. Geb. zu Casnevitz auf der Insel Rügen am 9ten Februar 1722; gest. am 20sten April 1787.

Diss. de litteratorum sanitate tuenda et restituenda. Hal. 1746. 4.

Unterricht von seinen Universal-Pillen. Halle 1750. 8.

Untersuchung der Rindviehseuche aus Gründen der Natur, Arzneylehre, Chemie und Erfahrung. Berlin 1755. 8.

Explicatio separationis auri ab argento per aquam fortem factae, et modi vilioris haec duo metalla a se invicem segregandi. Petropoli 1755. 4. (*Die erwähnte Preisschrift.*)

Chirurgische Beobachtungen, welche von ihm zur Bestätigung der Wahrheit der von dem Hrn. D. Bilguer angegebenen unnöthigen Amputation und des von dem Hrn. Goulard gerühmten Nutzens der Bleymittel angestellt worden sind. Hamb. 1769. 8. 2te vermehrte Ausgabe. Altona 1784. gr. 8. 3te Auflage. Leipz. 1791 (*eigentl.* 1790). gr. 8.

Anweisung zur natürlichen und sittlichen Erziehung der Kinder. Hamb. 1773. 8.

Nachricht von seinem Conservations-Oel. ebend. 1775. 8.

U. C. Salchow eröffnet seine erfundene auf Vernunft gegründete, und durch Versuche und Erfahrungen bestätigte Heilung und gänzliche Tilgung der Rindviehseuche. ebend. 1779. 8.

U. C. S. erläutert und bestätiget mit noch mehrern Beyspielen, Gründen und Beobachtungen seine erfundene und bekannt gemachte untrügliche Durchseuchungscur, und zeigt zugleich die Richtschnur, nach welcher die Tilgung und gänzliche Ausrottung der Rindviehseuche bewirket werden könne. Bremen 1780. 8.

U. C. S. giebt eine kurze, jedoch hinlängliche Anweisung, wie der Rindviehseuche auf die natürlichste Art abgeholfen werden könne. Hamb. 1780. 8.

U. C. S. ertheilet einen nothwendigen Unterricht von der zweckmäfsigen und natürlichen Erziehung des Rindviehes zur sichersten Abwendung und gänzlichen Ausrottung aller ansteckenden Rindviehseuche. Meldorf 1780. 8.

Beschreibung der 40jährigen sehr merkwürdigen Krankheit des Hrn. Etatsraths von Jessen zu Meldorf, über deren Ursache die Meynungen der Aerzte bis an seinen Tod getheilt gewesen sind. Altona 1784. gr. 8.

In den Commentarien der Petersburgiſchen Akademie und in Ruſſiſchen Zeitſchriften ſtehen folgende Aufſätze von ihm, deren genauere Angaben uns abgehen:

De chemia in genere. — De metallis in genere. — Examen chemicum aquae mineralis cuiusdam ex inſula Orſelia. — Chemiae epitome. — Examen chemicum vitrioli mercurii, cum ſupplemento. — Disquiſitio chemica aquae fluminis Neevae Petropolin praeterlabentis.

Vergl. *Baldinger's* Biographien jetztleb. Aerzte B. 1. S. 203 —214. — *Erneſti in Hirſching's* Handbuch B. 10. Abtheil. 2. S. 71—76.

von Saldern (Friedrich Christoph).

Königl. Preuſs. General-Lieutenant und General-Inſpektor der Infanterie, Chef eines Regiments zu Fuſs, Gouverneur der Feſtung Magdeburg, Ritter des ſchwarzen Adlerordens u. ſ. w.: geb. zu . . . in der Prignitz am 2ten Junius 1719; geſt. am 14ten März 1785.

Taktiſche Grundſätze und Anweiſung zu militäriſchen Evolutionen. (Frankf. und Leipzig) 1781. 8. Neue vermehrte und verbeſſerte Auflage. Dresden 1786. 8.

Taktik der Infanterie. ebend. 1784. 8.

Vergl. Berlin. milit. geneal. Taſchenkalender 1784 (*wo auch ſein Bildniſs befindlich iſt*). — *K. D. Küſter's* Charakterzüge des — Gen. Lieut. v. *Saldern*. Berlin 1792. 8. — Militäriſches Pantheon Th. 3. S. 341—344. — *Erneſti* a. a. O. S. 73—77.

de Sales (Petrus Albinus).

Lektor der Franzöſiſchen und Italieniſchen Sprache auf der Univerſität zu Tübingen: geb. zu . . . . ; geſt. 1786.

Diſcorſo filoſofico ſulla fiſica e ſtoria naturale, del Sr. de Cheſeaux, trad. dal Franc. all' Italiano. Tub. 1777. 8.

Beliſario del Sign. Marmontel. ibid. eod. 8.

Lettere della Signora Marchese di Pompadour. Tub. 1779. 8.
Andere Uebersetzungen.

Salig (Johann Christian).

Studirte zu Weissenfels und Leipzig, erst Theologie, hernach Jurisprudenz, wurde 1714 zu Leipzig Magister der Theologie und 1722 zu Halle Doktor der Rechte; worauf er zu Leipzig Vorlesungen hielt. Um das J. 1727 wurde er in Zeitz zum Stadtrichter und 1741 zum Bürgermeister erwählt; wobey er practicirte und einige adeliche Gerichte auf dem Lande verwaltete. Geb. zu Melsen unweit Weissenfels 16 . .; gest. . . . .

Diss. de convenientia amoris proprii et amoris communis. Lipsi. 1715. 4.

— inaug. exponens larvam pietatis detractam caussis piis, quoad condictionem indebiti; *die masquirte und demasquirte Unbilligkeit derer milden Sachen in Vorenthaltung derer Nicht-Schulden.* Halae 1722. 4.

— de eo, quod iustum est circa oculos. Lipsi. 1724. 4.

— de poena furti rei incertae aestimationis. ibid. 1726. 4.

Tractatio de Fatalibus Processus Iuris Saxonici Electoralis moderni; ad calcem adiecta est Appendix quarundam formularum in processu civili hinc inde obvenientium. ibid. 1732. 4.

Electa iuris theoretico-practica, bestehende in einer Sammlung unterschiedener Anmerkungen über besondere Fragen und Casus, welche nach denen Principiis iuris untersuchet, beantwortet und entschieden, auch mit berühmter Dicasteriorum Responsis und Urtheln illustriret werden. 31 Theile. ebend. 1734—1743. 8. (*Es haben auch andere, z. B. Dokt. Semler in Weissenfels, dazu beygetragen.*)

Vergl. *Weidlich's* Geschichte der jetztleb. Rechtsgelehrten Th. 2. S. 406—408.

von Salis-Marschlins (Karl Ulysses *)).

Verlebte einen Theil seiner Jugendjahre mit seinen Eltern in Cläven und auf Soi. In seinem 16ten Jahre besuchte er die Universität zu Basel; ein Jahr darauf gieng er auf Reisen, und im 18ten Jahre wurde er schon Syndikator. Seine politische Laufbahn begann bereits 1749; und er verwaltete 20 Jahre hindurch verschiedene Aemter rühmlich; so z. B. war er von 1757 bis 1759 Voigt zu Tirano im Veltlin. Bey all seiner Geradheit und Uneigennützigkeit erfuhr er der Kränkungen viele, so dass er 1768 die ihm vom Könige von Frankreich angetragene Stelle seines Ministers in Bündten annahm; in welchem Posten er viel Gutes bewirkte. Im J. 1770 liess er sich von seinem Freunde, dem Prof. Planta überreden, sein Seminarium in Haldenstein mit ihm gemeinschaftlich zu übernehmen. Man verlegte diese Erziehungsanstalt, wegen Mangel an Raum, nach Marschlins, und übertrug dem D. Bahrdt (damahls in Giessen) die Direktion: allein, aller Bestrebungen ungeachtet, musste man das Institut 1777 wieder aufheben. Die Französische Revolution zog dem Hrn. v. S. Verfolgungen zu; weshalb er 1792 seine Stelle niederlegte, weil er, der dem König von Frankreich den Eid der Treue geschworen hatte, den Nationaleid nicht schwören wollte. Dies aber eben verursachte ihm neue Verfolgungen und Verläumdungen. Man wollte ihn sogar gefangen nehmen: er aber rettete sich durch die Flucht. Eine Zeit lang hielt er sich zu St. Gallen auf, bis sich Gelegenheit fand, über den Rhein glücklich heim zu kommen: aber bald musste er wieder fliehen, und kam nach Tyrol, von wo aus er die Loslassung seines gefangenen Sohnes und die Auswechselung anderer Gefangenen zu bewirken suchte. Endlich entschlass er sich, auf des Französischen Ministers

*) Oft schrieb er sich nur KARL.

Reinhard Rath, deswegen nach Wien zu reisen, wo er aber bald nach seiner Ankunft starb. Geb. zu Marschlins am 25sten August 1728; gest. am 6ten Oktober 1800.

Rede in den Verhandlungen der Helvetischen Gesellschaft in Schinznach. Schinznach 1774. 8.

Briefe an Väter und Kinderfreunde. (*Ohne Druckort*) 1775. 8.

Jupiter und Schinznach. (*Ohne Druckort*) 1777. 8.

Beyträge zur natürlichen und ökonomischen Kenntniss des Königreichs beyder Sicilien. 1stes und 2tes Bändchen. Zürich 1790. gr. 8.

Briefe zweyer ausländischen Mineralogen über den Basalt (*aus dem Italienischen*) übersetzt; nebst einem Anhange. Zürich und Leipz. 1792. 8.

Fragmente der Staatsgeschichte des Thals Veltlin und der Grafschaften Cleven und Worms, aus Urkunden. 4 Bände. ebend. 1792. 8.

Reisen in verschiedene Provinzen des Königreichs Neapel. 1ster Band; mit Kupfern. ebend. 1793. gr. 8.

Bildergallerie der Heimwehkranken; ein Lesebuch für Leidende. 1stes Bändchen: Zürich 1799. — 2tes Bändchen. ebend. 1800. — 3tes und letztes Bändchen. ebend. 1803. gr. 8. *Von ihm erschien die 2te verbesserte Ausgabe*, ebend. 1804.

Journal für Bündten, hauptsächlich dessen Topographie, Naturgeschichte und Oekonomie betreffend. 1ster Band (von 6 Heften). 1799. 8.

Statistisch-historisches Archiv für Bündten. 3 Bände. 1799. 8.

Viele Schriften bey Gelegenheit der Unruhen in dem Freystaat Bündten seit dem J. 1753, und auf Veranlassung seines Philanthropins.

Vorrede zu dem 1778 von Bahrdt herausgegebenen philanthropischen Erziehungsplan.

Beyträge zur Naturgeschichte der Gemsen; *in* Höpfner's Magazin für die Naturkunde Helvetiens B. 2 (1788). — Beyträge zur Naturgeschichte der Bären in Bündten und Veltlin; *ebend.*

Nach seinem Absterben erschienen noch:

Hinterlassene Schriften. 1stes Bändchen. Winterthur 1803. — 2tes Bändchen. ebend. 1804. 8.

Vergl. Denkmahl der kindlichen Ehrfurcht und Liebe, Herrn *Ulyſſes von Salis-Marſchlins* dem ältern errichtet von ſeinen verwaiſten Töchtern. *U. P. A. v. S. M.* (Zürich 1801. 8.) — Sein Leben vor dem 3ten Bändchen ſeiner Bildergallerie der Heimwehkranken (1803), *und daraus* Allgem. Litter. Zeitung 1806. B. 3. S. 308. — *Bahrdt's* Selbſtbiographie Th. 3, S. 266—368. Th. 3. S. 1 u. ff. — Denkwürd. aus dem Leben ausgezeichneter Teutſchen des 18ten Jahrh. S. 748—751. — *Baur's* Gallerie hiſtor. Gemählde Th. 5. S. 277—281. — *Erneſti* a. a. O. S. 83—87.

Edler von Sallaba (Matthias).

Doktor der Medicin und Primararzt in dem allgemeinen Krankenhauſe zu Wien; geb. zu . . . . 1767; geſt. am 8ten März 1797.

De morbis variolarum poſthumis. Commentatio. Vindob. 1788. 8.

Hiſtoria morborum naturalis. Pars I. ibid. 1790. 8. mai.

Galen vom Aderlaſſen gegen den Eraſiſtrat; überſetzt und mit Anmerkungen verſehen. ebend. 1791. 8.

Aphorismen über den veneriſchen Tripper. ebend. 1794. 8.

Vertheidigung des verewigten Max. Stoll wider den Hrn. Dr. Girtanner; *in* Baldinger's neuem Magazin für Aerzte B. 13. St. 6. S. 491—502 (1791). — Etwas über den Celſiſchen Satz: Satius eſt anceps auxilium experiri, quam nullum Lib. II. Cap. X; *ebend.* B. 14. St. 1. S. 51—61 (1792).

Epiſtola ad virum illuſtrem, Medicum et Anatomicum celeberr. G. Prochaska; *in* J. Everel's medicin. Chronik B. 1. H. 1 (1793). — Eine *weitläufige* — Recenſion von Ferro Ephemerides medicae; *ebend.* — Ueber die Vortheile und Nachtheile der Purgirmittel und der freyen Luft bey Heilung der Pocken; *ebend.* B. 2. H. 1 (1793). — Plan zu Vorleſungen über die gerichtliche Arzneykunſt; *ebend.* — Recenſion der philoſophiſch-mediciniſchen Unterſuchungen über Natur und Kunſt, von J. F. Gall 1 Band; *ebend.* H. 2. — Beyträge zur Berichtigung und Ergänzung der von Hrn. Hofr. D. Mezler herausgegebenen Geſchichte des Aderlaſſens; *ebend.* H. 3 (*von welchem Heft an er Mitherausgeber dieſes Journals war*) u. B. 3. H. 1 (1794). — Ueber den veneri-

schen Tripper; *ebend.* B. 3. H. 1. (*Der besondere Abdruck dieses Aufsatzes ist vorher angeführt.*) — Beyspiele ungewöhnlicher und ungewöhnlich heftiger Entzündungskrankheiten; *ebend.* H. 2 u. 3 u. B. 4. H. 1. — Versuch einer Antwort auf die letzte der fünf von Sr. K. K. Maj. aufgestellten Fragen (die Verbesserung der Josephs-Akademie in Wien betreffend); *ebend.* B. 4. H. 1 (1794). — Anmerkungen über die Pharmacopoea Austriaco-provincialis emendata; *ebend.*

Vorrede zu Malaspina di Sanazaro Beobachtungen über die Spitäler; aus dem Ital. von F. (Wien 1794. 8.).

Vergl. *Ernesti* a. a. O. S. 87.

Salomon (Adelgunde Konkordie),

Schwester des im gel. Teutschl. verzeichneten Rathsherrn Joh. Jakob Salomon zu Danzig.

Lebte zu Danzig, und war Mitglied der Teutschen Gesellschaft zu Jena: geb. zu Danzig am 26sten Oktober 1726; gest. am 18ten Februar 1789.

*Das Pfandspiel, oder artige und aufgeweckte Geschichte; aus dem Franz. 2 Theile. Leipz. 1755. 8. 2te vermehrte Aufl. ebend. 1757. 8.

*Versuch von der Anmuth in den Schriften; aus dem 2ten Th. der Melanges philosophiques von Formey übersetzt; im Hamburg. Magazin.

Kleine Aufsätze in den Neuen Erweiterungen des Erkenntnisses und Vergnügens.

Vergl. *Goldbeck's* litter. Nachrichten von Preussen Th. 2. S. 87.

Salthenius (Daniel).

Studirte zu Upsal 1719, ward hernach Kinderlehrer zu Gothenburg. Im J. 1724 reisete er nach Teutschland, kam nach Halle, studirte dort noch eine Zeit lang, ward hernach Lehrer am dortigen königl. Paedagogium, und 1728 Aufseher der Lateinischen Schule bey dem Waisen-

hauſe. *Im J. 1709 erhielt er die Magiſterwürde, und gieng in demſelben Jahr nach Königsberg als auſſerordentlicher Profeſſor der Logik und Metaphyſik, wie auch Inſpektor des Friedrichskollegiums. Im J. 1731 ernannte man ihn zum Rektor der Domſchule und auſſerordentlichen Profeſſor der Theologie, Doktor und ordentlicher Profeſſor derſelben wurde er 1733. Geb. zu Markin, einem Dorfe bey Upſal, am 6ten März nach dem alten Stil 1701; geſt. am 29ſten Januar 1750.*

Diſſ. de articulis Smalcaldicis. Regiomonti 1729. 4.
— de finibus eorumque obſervatione et uſu in philoſophia rationali. ibid. 1730. 4.
Diſſertt. V, exhibentes Hiſtoriam canonis ſacrique textus novi foederis, a Johanne Millio in Prolegomenis ad novum Teſtamentum tradita, cum adnotationibus. ibid. 1733 — 1734. 4.
Progr. I et II de genuina lectione et vera explicatione dicti Rom. IX, 5. Chriſtomachis oppoſita. ibid. 1734 — 1735. 4.
Introductio in omnes libros ſacros tam veteris quam novi Teſtamenti, ad uſum ſtudioſae iuventutis; cum praefatione de neceſſariis quibusdam ſtudii exegetico-biblici ſubſidiis. ibid. 1736. 4.
Progr. de fratribus Chriſti κατα σαρκα. ibid. 1737. 4.
Diſſ. de ψευδογραφις. ibid. 1739. 4.
— J. C. Heinzelmanni de Διαθηκαις ψευδογραφοις ſententiam in Novis litter. Hamburg. 1738. p. 414 propoſitam, examinans. ibid. eod. 4.
— de auctore libri ſapientiae, Philone potius Alexandrino, quam ſeniore. ibid. eod. 4.
Progr. verborum Jeſu Chriſti Joh. III, 6 et aliorum ſacri codicis locorum integritatem vindicans. ibid. 1747. 4.
— in 2 Timoth. II, 8. ibid. 1749. 4.
Bey den Diſputationen Ge. Fried. Rogall's de auctoritate et antiquitate interpunctionis in N. T. *und* Theod. Chph. Lilienthal's de gloria angeli foederis cum Jacobo collectantis, *war er nur Vorſitzer. Der von ihm, mit vielen Anmerkungen ausgeſtattete* Auktionskatalog ſeiner *über* 21000 *Bücher ſtark geweſenen* Bibliothek, *worunter* 3200 *Seltenheiten, gehört unter die beſten Verzeichniſſe dieſer Art.*

Vergl. *Mich. Lilienthal* in den Actis Borussicis B. 8. St. 8. — *Götten's* jetztleb. gel. Europa Th. 1. S. 295 u. f. Th. 3. S. 761. — *Moser's* Beytrag zu einem Lexico der jetztleb. Theologen S. 917—919. — *Arnoldt's* Historie der Königsberg. Universität Th. 2. S. 191. 219 u. f. Zusätze S. 36. Fortgesetzte Zusätze S. 31. — *Schmersahl's* Neue Nachrichten von jüngst verstorb. Gelehrten B. 1. S. 516—522. — *Gad. Gezelii* Förfök til et biographiskt Lexicon öfver namnkunnige och lärde Svenske Män D. 3. S. 5 (1780. 8.).

SALVER (JOHANN OKTAVIAN).

Comes Palatinus Caesareus, fürstbischöfflich Würtburgischer Archivar und fürstbischöfflich Fuldaischer Lehnrath zu Würzburg: geb. zu . . . .; gest. am 23sten April 1788.

Proben des hohen Teutschen Reichsadels, oder Sammlungen aller Denkmäler, Grabsteine, Wappen, In- und Umschriften, nach ihrem wahren Urbilde aufgenommen, unter offener Treue bewähret, und durch Ahnenbäume, auch sonstige Nachrichten erkläret und erläutert. Würzburg 1775. fol.

SAMHABER (ALEXANDER).

Augustiner, erst Lector Sacrorum Canonum zu Mainz, hernach Provinzial seines Ordens in der Rheinisch-Schwäbischen Provinz. Geb. zu Gerolzhofen im Würzburgischen 1720; *gest.* 1798.

Diss. de nexu inter theologiam et ius canonicum. Moguntí. 1754. 4.

Tractatus de iudice causarum matrimonialium adversus Launoyum. ibid. 1757. 4.

Vergl. (*Oberthür's*) Taschenbuch für die Geschichte — Frankenlandes auf das J. 1798. S. 297.

SAMMET (JOHANN GOTTFRIED).

Studirte zu Leipzig, hielt sich hernach drey Jahre lang zu Dresden auf, gieng nach Leipzig zurück, um sich im J. 1746 *die juristische Doktorwürde zu erwerben, und*

und hielt hernach über 50 Jahre lang Vorlesungen über fast alle Theile der Rechtswissenschaft, die sehr häufig besucht wurden. Demungeachtet konnte er zu keiner Professur gelangen; und einen Ehrenvollen Ruf nach Erfurt 1769 *lehnte er ab. Einige Jahre vor seinem Ende erhielt er vom Kurfürsten von Sachsen eine Pension, deren Erhöhung ihm durch ein Rescript zugesichert wurde, welches aber erst am Tage seines Todes eintraf. Acht Tage vorher hatte er sein 50jähriges Doktorjubiläum gefeyert. Geb. zu Leipzig am 26sten Augusti* 1719; *gest. am 17ten November* 1796.

Diss. de hypobolo. Lipsi. 1746. 4. *Auch bey* Wilh. Otto Reizii Manuale legum Constantini Harmenopuli, *in* Meermanni Suppl. Thesauri novi iur. civ. et can. p. 375—385. (1780. fol.).

— de legatis poenae nomine. ibid. 1748. 4.

— ad Domitium Ulpianum c. 69. D. pro Socio. ibid. eod. 4.

Receptarum lectionum ad Jauchium liber singularis in quo Florentina quorundam capitum scriptura contra recentiores defenditur. ibid. 1750. 4. (*sind 4 vorher* 1749 *und* 1750 *einzeln gedruckte Disputationen.*)

Diss. exhibens varia iuris civilis capita. ibid. 1751. 4.

— exhibens quaestiones forenses. ibid. 1754. 4.

XI opuscula varii argumenti, olim separatim, nunc coniunctim edita. Adiiciuntur Joh. Erhardi Kappii Dissertationes II de Pseudomeno. ibid. 1763. 4.

Nach seinem Absterben erschienen:

Vorlesungen über das gesammte Naturrecht, nach dem Gundlingischen Lehrbuche — herausgegeben und mit kurzen biographischen Nachrichten begleitet von Friedrich Gottlob Born. Leipz. 1799. 8.

Hermeneutik des Rechts; herausgegeben von demselben. ebend. 1801. gr. 8.

Sein Bildniss von *Clar* in *Knötzschker's* juristischem Almanach 1794.

Vergl. *Car. Ott. Rechenbergii* Progr. de Supravita. Lipsi. 1746. 4. — Nützl. Nachrichten von den Bemühungen der Gelehrten und andern Begebenheiten in Leipz. im J. 1746. S. 205—205. — *Weidlich's* Nachrichten von jetztleb. Rechtsgel. Th. 6. S. 257—267. — *Dessen* biograph. Nachrichten von

den jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 262—264. Nachträge dazu S. 241. — *Gottfr. Bauer in dem zu deſſen Doktorjubiläum geſchriebenen* Progr. (Lipſ. 1796). — (*Eck's*) Leipzig. gel. Tagebuch auf das J. 1796. S. 96—99. — *Born's eben erwähnte* biographiſche Nachrichten. — *Saxii* Onomaſt. litter. P. VIII. p. 97. — *Erneſti* a. a. O. S. 94—96.

von SANDEN (CHRISTIAN BERNHARD).

Studirte zu Königsberg und Halle, auf welcher letzten Univerſität er ſich 1740 den mediciniſchen Doktorgrad erwarb, gieng alsdann nach Königsberg zurück, und hielt mathematiſche und philoſophiſche Vorleſungen, magiſtrirte auch daſelbſt 1744. Geb. zu Königsberg zu Anfang des Januars 1707; geſt. am 17ten September 1756.

Diſſ. inaug. de cutis exterioris morbis. Halae 1740. 4.
— de rudimentorum corporis humani ortu et propogatione. P. I. Regiomonti 1756. 4.
— de legibus, quas, corpora deſcendentia obſervant. ibid. eod. 4.

Vergl. *Buck's* Lebensbeſchreibungen der verſtorbenen Preuſſiſchen Mathematiker S. 195—197. — *Arnoldt's* fortgeſetzte Zuſätze zu ſeiner Hiſtorie der Königsberg. Univerſität S. 119 u. f.

von SANDEN (JOHANN HEINRICH).

Studirte zu Königsberg und Halle, auf welcher letzten Univerſität er auch Doktor der Medicin wurde; worauf er zu Königsberg 1737 als auſserordentlicher Profeſſor derſelben auftrat. Im J. 1739 gieng er nach Elbingen und prakticirte dort bis 1746; worauf er dann 1747 als ordentlicher Profeſſor der Medicin zu Königsberg angeſtellt wurde. Geb. daſelbſt am 15ten Oktober 1709; geſt. am 22ſten November 1759.

Diſſ. (Praeſ. Frid. Hoffmanno) de affectu ſpasmodico-hypochondriaco inveterato. Halae 173 . . 4.
— de ſanitatis conſervatione ex venae ſectione. Regiomonti 1737. 4.

Diss. de cura inflammationum per resolutionem. Regiomonti 1747. 4.

Vergl. *Arnoldt's* Historie der Königsberg. Universität Th. 2. S. 336. Zusätze zu derselben S. 58. Fortgesetzte Zusätze S. 42.

Sander (Heinrich),

Sohn des Folgenden.

Studirte zu Carlsruhe, Tübingen und Göttingen, wurde 1775 Professor an dem Gymnasium zu Carlsruhe, reisete 1777 nach Frankreich, 1780 durch einige Teutsche Länder, 1781 nach der Schweitz, und 1782 über Tyrol, Wien und Ungern nach Venedig. Geb. zu Köndringen in der Badischen Markgrafschaft Hochberg am 25sten November 1754; gest. am 5ten Oktober 1782.

Schreiben an den Verfasser des Katechismus der christlichen Sittenlehre fürs Landvolk. . . . 1776. 8.

J. J. Ebert's natürliche Geschichte, aus seiner nähern Unterweisung in den philos. und mathem. Wissenschaften herausgegeben, und mit einer Vorrede begleitet. Carlsruhe 1776. 8.

Progr. von Aeliani Beyträgen zur Naturgeschichte. ebend. 1777. 8.

— Natürliche Geschichte des Ruffolken. ebend. 1778. 8.

Von der Güte und Weisheit Gottes in der Natur. ebend. 1778. 8. 2te Aufl. Frankf. u. Leipz. 1780. 8. (*Nachdruck.*) Frankfurt 1784. 8. Neue Auflage. Carlsruhe 1790. 8.

Progr. vom Einhorn, besonders vom Einhorn in der Bibel. Carlsr. 1779. 8.

Ueber Natur und Religion, für die Liebhaber und Anbeter Gottes. 1stes Stück. Leipz. 1779. 8. — 2tes Stück. ebend. 1780. 8.

Predigt, gehalten am Charfreytage 1780 in der Schlosskirche zu Carlsruhe. 8.

Vaterländische Bemerkungen für alle Theile der Naturgeschichte. Carlsr. 1780. 8.

Von der Vorsehung, oder Nichts von Ohngefähr. 5 Th. Leipz. 1780. 8. Neue Aufl. ebend. 1796. 8. (*J. C. Hörning fieng dieses Werk anonymisch an; andere setzten es fort. Der 5te Theil ist von Sander.*) *Holländisch.* Utrecht 1791. 8.

Das Buch Hiob zum allgemeinen Gebrauche. Leipzig 1780. gr. 8.

Erbauungsbuch zur Beförderung wahrer Gottſeligkeit. ebend. 1780. 8. ebend. 1791. gr. 8.

Ueber das Groſse und Schöne in der Natur. 1ſtes und 2tes Stück. ebend. 1781. — 3tes und 4tes Stück. ebend. 1782. 8. 2te verbeſſerte Ausgabe. 4 Theile in 2 Bänden. ebend. 1784. gr. 8.

Oekonomiſche Naturgeſchichte für den Teutſchen Landmann und die Jugend in den niedern Schulen. 3 Theile. ebend. 1782. 8. Fortgeſetzt von Joh. Chriſti. Fabricius. 4ter Theil. ebend. 1784. 8.

Ueber die Kunſtſprache der Naturforſcher. Baſel 1782. 8.

Predigten für alle Stände. 2 Bände. Leipz. 1783. gr. 8.

Beſchreibung ſeiner Reiſe durch Frankreich, die Niederlande, Holland, Teutſchland und Italien, in Beziehung auf Menſchenkenntniſs, Induſtrie, Litteratur und Naturkunde inſonderheit. 1ſter und 2ter Theil. ebend. 1783. gr. 8.

Kleine Schriften, nach deſſen Tode herausgegeben von Georg Friedrich Götz. 2 Bände. Deſſau und Leipz. 1784. gr. 8.

Des Hrn. Prof. Gadd's zu Åbo Diſſertation von den Inſekten, welche der Fiſcherey ſchaden; aus dem Latein. überſetzt; *in dem* Naturforſcher St. 5. S. 195 — 206 (1775). — Beyträge zur Geſchichte der Vögel. 1ſter Beytrag; *ebend.* St. 11. S. 11 — 25 (1777). — Nachricht vom Rhinoceros zu Verſailles; *ebend.* St. 13. S. 1 — 10 (1779). — Von der Goldwäſche am Rheine; *ebend.* St. 14. S. 37 — 40 (1780). — Beyträge zur Naturgeſchichte der Säugthiere; *ebend.* S. 41 — 47. — Beobachtetes Gewicht einiger Vogel-Eyer; *ebend.* S. 48 u. f. — Beyträge zur Naturgeſchichte der Fiſche im Rhein. 1ſtes Stück. 1780; *ebend.* St. 15. S. 163 — 183. — Fortgeſetzte Beyträge zur Naturgeſchichte der Säugthiere; *ebend.* St. 16. S. 82 — 88 (1781). — Nachricht von einer unbekannten Schlangenart in St. Blaſien; *ebend.* St. 17. S. 246 — 248 (1782). — Beſchreibung einer Tropfſtein-Höle in der Landgrafſchaft Sauſenburg; *ebend.* St. 18. S. 167 — 181 (1782).

Beſchreibung einer kleinen Reiſe nach Coſtanz und Schaffhauſen im J. 1781; *in* Bernoulli's Samml. 1781. B. 3.

Mancherley Aufsätze in dem Gemeinnützigen Wochenblatt (Kaufbeuren 1781 und 1782); *in den* neuen und neuesten Berliner Mannigfalt. (z. B. von der Aehnlichkeit der Natur bey aller Unähnlichkeit Th. 4. S. 647—673); *in den* Beschäft. der Berlin. Gesell. B. 4; *in dem* Hannöischen Magazin 1780 u. 81; *in* Beckmann's Beyträgen zur Oekonomie Th. 1 u. 2; *in dem* Teutschen Museum; *in dem* Schlözerischen Briefwechsel, *und in den zu Ulm herausgekommenen* Beobachtungen zur Aufklärung des Verstandes und Herzens.

Recensionen in der Allg. Deutschen Bibliothek.

Vergl. Leben Hrn. *Heinrich Sander's* — entworfen von *G. F. Götz* im November 1782. Hanau 1783. gr. 8. ste stark vermehrte und verbesserte Ausgabe. Dessau u. Leipz. 1785. gr. 8. — Etwas zu *Sander's* Andenken; *in den* Oberrheinischen Mannigfaltigkeiten St. 3. S. 449—456 (1782). — Leben *Heinrich Sander's* von *Jakob Fedderſen*, Halle 1784. 8. — Schattenrisse edler Teutschen B. 1. S. 109 u. ff. — *Ernesti* a. a. O. S. 99—101.

Sander (Nikolaus Christoph),

Vater des Vorhergehenden.

Markgräfl. Badischer Konsistorialrath, Superintendent in der Markgrafschaft Hochberg und Herrschaft Mahlberg zu Köndringen: geb. daselbst 1722; gest. am 13ten Februar 1794.

Leichenrede, dem Generalsuperint. Louis gehalten; nebst desselben Leben. Lorach 1748. 4.

Sendschreiben über die Abschaffung oder Verlegung der Apostel- und andere Feyertage. . . .

Sammlung verbesserter und neuer Gesänge, als ein Vorschlag zur Verbesserung des Markgräfl. Badenschen Gesangbuchs. Carlsruhe 1774. 8.

Aufsätze in den Weimarischen Actis hist. eccl. *und in den* Belustigungen des Verstandes und Witzes.

Nachricht von der Beschaffenheit der Landschulen in der Badenschen Markgrafschaft Hochberg; *in* Schlözer's Staatsanzeigen Heft 36. S. 421—431 (1786).

SANGERHAUSEN (JOHANN GEORG).

Studirte zu Langensalza, Jena und Wittenberg. Nachher war er Hauslehrer zu Langensalza, Erfurt und Weissenfels. Im J. 1736 erwarb er sich zu Wittenberg die Magisterwürde, und wurde in demselben Jahre als Pfarrer nach Gross-Corbetha in der Diöces Weissenfels berufen. Geb. zu Blankenburg in Thüringen am 18ten December 1705; gest. . . . nach 1755.

Ehren- und Denkmahl des seel. Hrn. Oberhofpredigers zu Weissenfels, D. Mich. Heinr. Reinhardt's. Leipz. 1732. 4.

Die Zufriedenheit des Gemüths, in gebundener Rede. Erfurt 1732. 6 Bogen. 8.

Commentatio de provida Numinis cura circa mala. ibid. eod. 8.

Abhandlung von der zwiefachen Ehre der Aeltesten, bey Gelegenheit einer 50jährigen Amtsjubelfeyer. Weissenfels 1748. 4.

Vergl. *Dietmann's* Kursächsische Priesterschaft B. 3. S. 1011 u. f.

SANKE (CHRISTOPH).

Studirte zu Bautzen und Leipzig, wo er 1727 die Magisterwürde erlangte. Er beschäftigte sich hierauf hauptsächlich mit Unterweisung der Studirenden. Im J. 1729 nahm ihn der Rath in das Seminarium der Katecheten bey der Peterskirche auf. Im J. 1735 ertheilte ihm die theologische Fakultät das Baccalaureat, und 1737 wurde er Sonnabendsprediger bey der Nicolaikirche. Im J. 1741 wurde er als Unterdiakonus substitut an die Neue Kirche berufen, gelangte 1743 zum Subdiakonat an der Thomaskirche, und in demselben Jahre zum Subdiakonat bey der Nicolaikirche, 1746 aber wurde er wieder als Diakonus an die Thomaskirche versetzt. Im J. 1749 erhielt er die theologische Licentiatenwürde. Geb. zu Guben in der Niederlausitz am 12ten December 1700; gest. am 4ten May 1752.

Diss. philol. de anathemate Paulli votivo, Roman. IX, 3. Lipsi. 1729. 4.

Vollständige Anweisung zu den Accenten der Hebräer. ebend. 1740. 8.

Sehr wichtige Lehre von der Sünde wider den heiligen Geist; eine Predigt über das Evangelium am Sonntage Oculi. ebend. 1746. 4.

Diss. de differentia inter vocationem ac tentationem circa munus ecclesiasticum. ibid. 1749. 4.

Vergl. *Dietmann's* Kursächs. Priesterschaft B. 2. S. 268—270. — *Schmersahl's* Neue Nachrichten von jüngst verstorb. Gelehrten B. 1. S. 351—353. — *Schröckh in der* unpartey Kirchenhistorie Th. 4. S. 145 u. f. — *E. A. Albrecht's* Sächs. evang. luther. Kirchen- und Predigergeschichte B. 2. S. 215—217.

Sanner (Valentin Gottlieb).

Studirte zu Rinteln Theologie, kam 1765 nach Marburg, wo er sich pro Ministerio examiniren liess, und gieng dann nach seiner Vaterstadt Schmalkalden zurück. Nach Verwaltung einer Hofmeisterstelle während eines Jahres übernahm er 1767 die Vikariatspredigten in Seligenthal und Floh, wurde 1769 als Rektor nach Kirchhayn, in Verbindung der Predigerstelle zu Niederwald, berufen; von da aber 1771 als Prediger nach Winne. Geb. zu Schmalkalden am 4ten Oktober 1740; gest. daselbst am 1sten Junius 1790.

Trauer- und Gedächtnisspredigt bey Absterben Friedrich des 2ten, Landgrafen zu Hessen; über 1 Korinth. XV, 53. Marburg 1785. 8.

Gedanken von der Sterblichkeit der beyden ersten Menschen im Stande der Unschuld. ebend. 1786. 8.

Von Bestattung der Todten; *in dem* Intelligenzblatt für Hessen 1787. St. 27. 30 u. 38.

Vergl. *Strieder's* Hess. Gel. Geschichte B. 12. S. 178—180.

San-Severino (Julius Robert).

Von seinen Lebensumständen weiss man nichts, als dass er von 1754 bis 1760 Professor der Italienischen

Sprache und Prinzenlehrer zu Braunſchweig war, daſs er hernach bis 1764 zu Paris lebte, alsdann von 1764 an bis .... Lektor der Italieniſchen Sprache war und ſich hernach in Berlin aufhielt, wo er wahrſcheinlich ſtarb. Geb. zu .... in Toſcana am 30ſten December 1722; geſt. ...

L'arte della guerra in ottava rima Italiana, tradotta dal Poema franceſe del Filoſofo di Sans-Souci. . . . 1761. . .

Gli Eliſi; Poema per la coronazione del' Ré de' Romani. Francf. 1764. . .

Le Génie de la Litterature Italienne. . . . 2 Voll. 8.

l'Orazio al ponte, Cantata per Teatro. . . . 1765. 4.

Romeo e Giulia, Dramma in Muſica. . . . 1773. 8.

Storia della vita et tragica morte di Bianca Capello, Gentildonna di Venezia, e Gran Ducheſſa di Toſcana. In Berlino 1776. 8.

Verſchiedene Gedichte, die er ſeit 1742 in verſchiedene Sammlungen einrücken lieſs.

Etliche Gedichte, welche zu Braunſchweig gedruckt ſind, unter den Titeln: Il Templo della Gloria; Il Genio di Carlo; Il Templo della Fama.

*Hiſtoire de la vie de Petrarque, Laura, Bianca Capello, Caſtruccio Antelminelli, Americo Veſpucci; *in den* Vies des hommes et des femmes illuſtres d'Italie (à Paris 1767. 2 Voll. gr. 12. à Yverdon 1768. 2 Voll. 8. *Teutſch unter dem Titel:* Italieniſche Biographie. Leipz. 1769. 1770. 8.).

Vergl. *Pütter's* Geſchichte der Univ. Göttingen Th. 2. S. 108. — *Denina's* Pruſſe littéraire T. III.

Sappl (Ladislaus).

Franciſcanus Recoll. Provinciae Germaniae ſuper. Theologiae lector emeritus, Chronologus provinciae, Scriptor ordinis generalis et Notarius Apoſtolicus iuratus, in domo Ettlingana Superior actualis: geb. zu Augsburg 1721; geſt. .....

Diſſ. dogmatica, utrum ex ratione demonſtrari poſſit, quod omnes eccleſiae Chriſtianae ab eccleſia Romana

ſeparatae, eidem denuo implantatae refloreant. Salisb. 1759. 4.

Die gekrönte Hoffnung, d. i. der heil. Clemens in einer Ehrenrede vorgeſtellt. ebend. 1765. 4.

Epiſtola Ladislai Simmoſcharvini, Tuſci Romae et a Sorbona Lutetiae Pariſiorum probata: nunc primum, paucis intuitu circumſtantiarum mutatis, in lucem ad Cl. Virum Juſtinum Febronium, ICtum, emanata. Sienae 1765. . .

Liber ſingularis ad formandum genuinum conceptum de ſtatu eccleſiae et ſummi pontificis poteſtate contra Juſtinum Febronium, huius, aliorumque appendices, et ſcripta hucusque edita ex S. ſcriptura, patribus, conciliis, ac perpetua maiorum traditione in lucem datus; nec non quaeſtionibus dogmaticis, criticis, chronologicis, et hiſtoriae tam eccleſiaſticae, quam profanae monumentis illuſtratus. IV Tomi. Aug. Vind. et Oenip. 1767. 1773. 1774. 1775. 4.

Geſchichte der fortgepflanzten Religion / von Erſcheinung der Welt bis 1782. 3 Bände. Augsb. 1783. 8.

Sardagna (Karl).

Exjeſuit und Profeſſor der dogmatiſchen und polemiſchen Theologie an dem biſchöfflichen Lyceum zu Regensburg: geb. zu . . . .; geſt. am 22ſten Auguſt 1775.

Theologia dogmatico-polemica. VIII Tomi. Ratisbonae. 1770—1771. 8.

Sartori (Siegmund) von Ehrenbichel.

Jeſuit zu Grätz in Steyermark: geb. daſelbſt am 4ten März 1723; geſt. 1776.

Mehrere aſcetiſche Werke, deren Titel man nicht angeben kann.

Vergl. *von Winklern* Nachrichten von Steyermärkiſchen Schriftſtellern 8. 213.

SARTORI (TIBERIUS).

Benediktiner, Doktor der Theologie und Profeſſor derſelben, in den ehemahligen Reichsabbteyen Zwyfalten, Ottobeuren, Weiſſenau, und zuletzt ſeit 1790 auf der Univerſität zu Salzburg. Geb. zu Haingau in Schwaben am 26ſten September 1747; geſt. am 13ten December 1798.

Hermeneutica harmonia utrique Teſtamento ſeu literaliter ſeu myſtice interpretando accommodata, una cum hiſtoria linguae ſanctae, Talmudis et Maſorae. Aug. Vind. 1783. 8. mai.

Animadverſiones criticae in hiſtoriam eccleſiaſticam. . . .

Aphorismi rei diplomaticae. . . .

De praecipuis novi Teſtamenti dialectis. . . .

Ueber chriſtlichen Volksunterricht; eine Vorleſung bey dem Beſchluſſe der öffentlichen Kollegien. Salzburg 1793. gr. 8.

Ueber die Verhältniſſe des Seelſorgers zu ſeiner Gemeinde; eine Vorleſung bey dem Beſchluſſe der öffentlichen Kollegien. ebend. 1794. 8.

Der Theolog nach dem Geiſte der neueſten Litteratur und den Bedürfniſſen der gegenwärtigen Zeit; eine Schrift für junge Theologen auf Schulen und Univerſitäten. ebend. 1796. 8.

SARTORIUS (CHRISTOPH FRIEDRICH).

Studirte zu Stuttgart und Tübingen, wo er 1719 die Magiſterwürde erlangte. Im J. 1721 wurde er Kandidat des Predigtamts, vikarirte eine Zeit lang, beſonders 1727 zu Ludwigsburg. Im J. 1728 wurde ihm eine Repetentenſtelle zu Tübingen aufgetragen; im folgenden Jahre wieder, und ward 1730 zum zweyten Vikariat nach Stuttgart berufen, 1733 aber als Profeſſor und Prediger in das Kloſter Bebenhauſen. Im J. 1747 bekam er den Ruf zu dem Amte eines Specialſuperintendenten und Stadtpfarrers zu Ludwigsburg. Im J. 1755 ward er von der Univerſität zu Tübingen zum ordentlichen Profeſſor der Theologie erwählt und von dem herzoglichen Konſiſtorium

als zweyter Superattendent des herzogl. theologiſchen Stifts und dritter Frühprediger bey der Kirche zu Tübingen beſtätigt. Im J. 1756 erlangte er die Würde eines Doktors der Theologie, und ward 1777 zum Vicekanzler der Univerſität, Dekan der Stiftskirche, zweyten ordentlichen Profeſſor der Theologie, erſten Superattendenten des theologiſchen Stifts ernannt und ihm zugleich die Praelatur Lorch ertheilt. Als am 31ſten Dec. 1779 das Kanzellariat durch den Tod des D. Cotta erledigt wurde; ſo folgte er demſelben als Kanzler und als Propſt der Kirche, hörte aber auf, Superattendent des Stifts zu ſeyn. Geb. zu Ober-Iflingen im Würtembergiſchen Oberamte Alpirſpach am 22ſten Oktober 1701; geſt. am 9ten December 1785.

Diſſ. Meditationes ad Pſalmum LIII de ſalute ex Zione, divino adverſus mala generis humani quaecunque remedio. Tubingae 1755. 4.

Poſitiones generaliores de libro Geneſeos P. 1—3. ibid. 1756. 4.

Diſſ. de venturo gentium deſiderio ac templo gloriae implendo. ibid. eod. 4.

— de modo loquendi ad cor. ibid. eod. 4.

— de Meſſiae filii Dei generatione aeterna, ex Pſ. II, 7 adſerta. ibid 1758. 4.

Leichenpredigt auf den Bebenhäuſiſchen Pfleger Hummel. ebend. 1758. 4.

Exercitatio theologica dogmatica, qua articulus de creatione thetice tractatus ad diſputandum proponitur. ibid. 1759. 4.

Predigt bey der Confirmation des durchl. Prinzen Joh. Karl Ludwig von Pfalz-Zweybrück-Birkenfeld. ebend. 1760. 4.

Diſſ. de ſacramentis in genere. ibid. eod. 4.

— de baptismo. ibid. 1761. 4.

— de ſacra coena. ibid. eod. 4.

— de lege divina, et ſpeciatim morali. ibid. 1762. 4.

— de lege ceremoniali. ibid. eod. 4.

Poſitiones theologicae in uſum praelectionum dogmaticarum. ibid. 1764. 8. Editio ſecunda. ibid. 1766. 8. Editio tertia ſ. t. Compendium Theologiae dogmaticae. ibid. 1777. 8. Editio nova. ibid. 1782. 8.

Vindiciae Cantici Canticorum adverſus noviſſimam quandam obtrectationem (Dictionnaire philoſophique portatif). Tubingae 1765. 4.

Diſſ. exegetica ſuper Pſalm. XIX. ibid. 1766. 4.

Anrede an den durchl. Hrn. Herzog, wie auch eine akademiſche Vorleſung vom ewigen Leben (1767); *in der* Beſchreibung der Feyerlichkeiten bey der Anweſenheit des Herzogs u. ſ. w. S. 91 u. ff.; *wie auch in der* Sammlung der Vorleſungen und Reden S. 36 u. ff.

Leichpredigt auf den Hrn. Praelaten J. C. Glöckler. Tüb. 1768. 4.

Predigt am Pfingſtfeſt. ebend. 1768. 4.

Theologumena ſymbolica. Pars I. ibid. 1769. — Pars II. ibid. 1770. — Pars III. ibid. 1771. 4.

Rede bey dem Doktorat Hrn. D. Bauren. ebend. 1770. 4.

Trauerrede bey der Beerdigung Hrn. Joſeph Buck's, Med. Cand. ebend. 1770. 4.

Leichpredigt auf die Frau Prof. Hillerin. ebend. 1770. fol.

Trauerrede bey dem Leichenbegängniſs Hrn. Joh. Pet. Mart. Müller's, aus Hamburg, Med. Stud. ebend. 1772. 4.

Diſſ. de utilitate librorum V. T. hiſtoricorum apud Chriſtianos. ibid. 1772. 4.

Betrachtungen über die Verheiſsung des Tröſters des heiligen Geiſtes. ebend. 1773. 4.

Diſſ. ad dictum Matthaei c. V, v. 1—12 de beatitudine civibus regni coelorum a Chriſto promiſſa. ibid. eod. 4.

— ad dictum Chriſti Domini Matth. V, 13—16 de ſale terrae et luce mundi. ibid. eod. 4.

— ad dictum Matth. V, 17. 18. 19 de immota auctoritate legis et prophetarum. ibid. eod. 4.

Programmen zu den Chriſtfeſtreden 1756. 1759. 1762. 1764. 1766 u. 1771.

Vorrede zu F. C. Oetinger's Predigten über die Sonn- und Feyertagsevangelien. 2 Theile. (Mannheim 1781. 8.)

— *zu* C. D. Keſsler's Hiob; aus dem Hebräiſchen Original neu überſetzt. (Tübingen 1784. 8.)

Unter seinem Vorsitze wurden folgende Disputationen vertheidigt:

De duratione brutorum, ad Roman. VIII, 19—22. Auct. et Resp. M. Heslero. Tubing. 1756. 4.

De pretio ministerii reproborum. Auct. et Resp. M. Esenweinio. ibid. eod. 4.

De vocatione ministrorum ecclesiasticorum divina. Auct. et Resp. M. Georgii. ibid. 1757. 4.

De die Christi ab Abrahamo viso. Auct. et Resp. M. Hillero. ibid. 1758. 4.

De glorificatione Christi, ad Joh. XIII, 31. 32. Auct. et Resp. M. Harpprechtio. ibid. eod. 4.

An ὀργὴ Marc. III, 5 proprie Christo tribuatur. Auct. et Resp. M. Weysero. ibid. eod. 4.

Vindiciae potiorum thesium de imagine divina. Auct. et Resp. M. Varenbülero. ibid. 1760. 4.

De antirationalismo apostolico, ad 2 Corinth. X, 5. Auct. et Resp. M. Goezio. ibid. eod. 4.

De somniis divinis. Auct. et Resp. M. Schwindrazheim. ibid. eod. 4.

Historia excidii Babylonici, collata cum vaticiniis V. T. Auct. et Resp. M. Keslero. ibid. 1766. 4.

De principiis Theologiae typicae. Auct. et Resp. M. Gauppio. ibid. eod. 4.

De Sacramentis Pontificiorum. Auct. et Resp. M. Gollio. ibid. 1767. 4.

Veritas religionis Christianae ex admiranda eius propagatione. Auct. et Resp. M. Schmidlino. ibid. 1768. 4.

Fontes tolerantiae recentiores examinati. Auct. et Resp. M. Fabro. ibid. 1769. 4.

Vergl. *J. J. Moser's* Schwäbische Merkwürdigkeiten S. . . . — Tübing. Berichte von gel. Sachen 1755. St. 20 u. 21. — *Bök's* Geschichte der Universität zu Tübingen S. 219—221. — Acta hist. eccl. nostri temporis oder gesammelte Nachr. u. Urkunden zu der Kirchengesch. unserer Zeit Th. 95. S. 555—566. — *Ernesti* a. a. O. S. 117—120.

Sartorius (Friedrich Wilhelm).

Studirte zu Danzig und Wittenberg, wo er 1738 *die Magisterwürde erhielt, und bis* 1740 *als Privatdocent blieb. Hierauf wurde er als Rektor nach Lübben*

in der Niederlauſitz berufen, trat hernach in das dortige Predigtamt, verwaltete bis 1747 das Archidiakonat, welches er in dieſem Jahre mit dem Primariat und den damit verknüpften Aemtern, eines Generalſuperintendenten und Beyſitzers des Konſiſtoriums, verwechſelte. Im J. 1759 wurde er Doktor der Theologie. Geb. zu Danzig am 7ten Februar 1715; geſt. 1784.

Diſſ. (Praeſ. Verpoortenn) de ſcriptura ſacra. Gedani 1735. 4.

— (Praeſ. eodem) de bello Domini in Amalek. ibid. 1736. 4.

— de ruina ſuperſtitionis paganae ſaeculis IV et V. Viteb. 1738. 4.

— de veritatibus neceſſariis, earumque principio et diſcrimine. ibid. eod. 4.

— de exiſtentia Dei ex realitate veritatum neceſſariarum a priori demonſtrabili. ibid. 1739. 4.

Progr. de neceſſitate diſputationum in ſcholis. Lübbenae 1740. fol.

— de diſciplinis in ſcholis neceſſariis. ibid. 1747. 4.

Obſervationes in D. Ries Diſquiſſ. theol. de peccati originis inhaerentis a parentibus ad liberos propagatione. ibid. 1760. 4.

Inhalt der Früh- und Veſperpredigten, theils über die Epiſteln, theils über die Evangelien gehalten. ebend. 1745—1752. 4.

Landtagspredigt. ebend. 1748. 4.

Vorbericht zu Whitefield's Beſtrafungsſchreiben an den Grafen von Zinzendorf. ebend. 1754. 8.

Commentatio critica de Metempſychoſi Pythagorica, a diſcipulis Chriſti et gente Judaica ante excidium Hieroſolymitanum ſecundum non credita, ad illuſtranda loca Matth. XIV, 2. XVI, 14. Joh. IX, 2. Sapient. VIII, 19. 20. ibid. 1760. 4.

Stunden der Andacht, aus den allerheiligſten Reden und Handlungen unſers Erlöſers Jeſu Chriſti, nach Anleitung der Sonntagsevangelien. ebend. 1761. 4. 2te Auflage. ebend. 1764. 4.

Einige Lateiniſche Glückwünſchungsſchriften, Gedächtniſs- und Inveſtiturpredigten u. ſ. w.

Vergl. *Schmerſahl's* Geſchichte jetztleb. Gottesgelehrten St. 1. S. 78 u. f. — *Goldbeck's* litter. Nachrichten von Preuſſen Th. 1. S. 189. Th. 2. S. 175 u. f.

Sartorius (Johann Georg).

Studirte zu Marburg und Halle, wurde 1754 Assistent des Pfarrers zu Kappel bey Marburg, 1759 zweyter Prediger der Lutherischen Gemeine zu Cassel, 1784 aber erster, wie auch ältester Direktor des Lutherischen von Frankenbergischen Waisen- und Armenhauses, und Inspektor des Frankenbergischen Stipendiums. Geb. zu Kirchhain in Oberhessen am 23sten Junius 1729; gest. am 9ten May 1798.

Trostschreiben an meine gehabten Zuhörer zu Kappel, Ron- und Wolfshausen und an meine Geburtsstadt Kirchhayn. Cassel 1760. 4.

Cassel in seinen Thränen; eine Predigt. ebend. 1762. 4.

Er war Hauptbearbeiter des für die Lutherischen Gemeinen in den Hessen-Casselischen Landen verfertigten Neuen Gesangbuches. ebend. 1783. 8.

Zwey Predigten und eine Vorlesung, bey feyerlichen Gelegenheiten gehalten. Nebst Beylagen zur Geschichte der Lutherischen Gemeine und der Erbauung ihres Gotteshauses, und einem Kupfer. ebend. 1788. 8.

Zwey Briefe über die Frage, ob die Kameele gespaltene Klauen haben, und mit was für Recht man sie zu den sogenannten reinen oder unreinen Thieren rechnen könne und müsse? *in* Michaelis Mosaischem Recht . . . .

*Verzeichniss der zu Cassel Getauften, Kopulirten und Begrabenen; *in* Dohm's statistischen Schriften . . . . (*So er selbst.*)

*Statistische Angabe von Hessen; *in* Schlözer's Staatsanzeigen . . . . .

Etwas über die frühe Beerdigung der Juden; *in den* Hessischen Beyträgen zur Gelehrsamkeit B. 2. St. 2. S. 358 u. ff.

*Nachrichten von der Kälte in einigen harten Wintern; *in den* Hessischen Zeitungsblättern . . . . . .

Auszug, die Armen in Cassel vom J. 1760 bis 1782 betreffend; *in* Casparson's Preisschrift von Verhütung des Bettelns in einer Haupt- und Residenzstadt . . . . . .

Vergl. seine *von ihm selbst verfertigte* Lebensbeschreibung *in* Strieder B. 12. S. 186—206.

SARTORIUS (JOHANN JAKOB).

Studirte zu Erlangen, worauf er einige Jahre Hauslehrer zu Bayersdorf und Wunſiedel war, 1759 Kollaborator der erſten Klaſſe an dem Gymnaſium zu Erlangen, 1762 Konrektor deſſelben und Diakonus in der Altſtadt, 1777 aber Rektor und Inſpektor der Alumnen, mit Beybehaltung des Diakonats, wurde. Geb. zu Erlangen am 4ten December 1730; geſt. am 27ſten September 1790.

Progr. Chriſtus catholicus omnium hominum ſalvator ad 1 Tim. IV, 10. Erlang. 1765. 4.

— de cauſſis Socinismi proteſtantium eccleſias, Lutheranam etiam, noſtra hac aetate infeſtantis inque dies gliſcentis. ibid. 1768. 4.

— de incommodis ex minus iuſta bonarum artium aeſtimatione oriundis. ibid. 1770. 4.

— I et II: Curtius Rufus a quorundam reprehenſionibus defenſus. ibid. 1773. 1774. 4.

— Cogitata quaedam varii generis. ibid. 1777. 4.

— Animadverſio, qua, quam incerta ſit ἀνδρογυνοτιας origo, oſtenditur. ibid. 1781. 4.

— de interpretatione loci Matth. XXII, 11. 12. ibid. 1783. 4.

— über den nachtheiligen Einfluſs, der von dem Vorſchlag: künftige Landprediger mit der Erlernung der gelehrten Sprachen zu verſchonen, in den Lateiniſchen Schulen zu beſorgen iſt. ebend. 1788. 4.

* *Gab heraus das 5te und 6te Stück von* Georg Beſenbeck's neuen Beyträgen zu der exegetiſchen Gottesgelahrtheit. ebend. 1766. 8.

*Kaſpar Jakob Huth's gründlichen Unterricht in den Grundwahrheiten des Chriſtlichen Glaubens. Nürnberg 1773. 8.

Vergl. *Meyer's* biographiſche Nachrichten von jetztleb. Ansbach. u. Bayreuth. Schriftſtellern S. 513 u. ff. — *J. B. Lipperti* Memoria b. *Jo. Jacobi Sartorii*. Erlang. 1791. 4. — *Schlichtegroll's* Nekrolog auf das J. 1790. B. 2. S. 262—269. — *Fikenſcher's* gel. Fürſtenthum Bayreuth B. 3. S. 22—27. — *Erneſti* a. a. O. S. 120 u. f.

SARTO-

Sartorius (Johann Michael Anton Bruno).

Studirte zu Würzburg, erhielt 1780 die Magisterwürde, ward 1786 Licentiat und bald darauf Doktor der Rechte, gieng 1786 nach Wien, um sich bey dem Reichshofrath in praktischen Geschäften zu üben und den Sonnenfelsischen Vorlesungen beyzuwohnen, kam 1787 nach Würzburg zurück, ward gleich darauf wirklicher Hofkammerrath, Professor der Polizey- und Kameralwissenschaften bey dortiger Universität, nachher auch Rath der Sanitätskommission, 1792 Rath der Jagdkommission, reisete 1793, zur Wiederherstellung der Gesundheit, nach Wien, und legte während seines dortigen Aufenthalts seine Lehrstelle in Würzburg nieder. Geb. zu Würzburg am 6ten Oktober 1763; gest. zu Wien am 8ten Februar 1794.

Meditationes politicae circa vectigalium ad commercia relationem. Herbipoli 1786. 4.

Progr. de justa in distribuendis bonis communibus inter singulos servanda proportione. ibid. 1791. 8.

Vergl. seine Lebensbeschreibung *in der* Beylage zu den Würzb. gel. Anzeigen 1794. S. 166—174. — *Schlichtegroll's* Nekrolog auf das J. 1794. B. 2. S. 280—285. — *Koppe's* jurist. Almanach auf das J. 1794. S. 271 u. ff. — *Ernesti* a. a. O. S. 131.

Sassarath (Reinerus).

Franciskaner, D. und Professor der Theol. auf der Universität zu Cöln, synodalischer Examinator, Exprovinzial u. s. w.: geb. zu . . .; gest. . . .

Neo confessarius practice instructus ad excipiendas Christi fidelium confessiones. . . .

Cursus Theologiae moralis in IV partes divisus, adnexis casibus practicis. Aug. Vindel. 1788. 8.

Sasse (Bernhard Heinrich).

Schneider und Bauer zu Kirch-Lengern in Oſtfriesland: geb. 1758; geſt. 1788.

Geiſtliche Lieder. Erſte und zweite Sammlung, nach deſſen Tode herausgegeben von ſeinen Freunden. Aurich 1788. 8.

Sattler (Christian Friedrich).

Studirte zu Tübingen, ward dort 1729 Hofgerichts-Advokat zu Stuttgart, erhielt 1735, unter dem Charakter eines Regierungsraths-Sekretars, den Zutritt zum fürſtlichen Archiv, 1736 den Charakter eines wirklichen geheimen Archivars, und 1776 eines herzogl. Würtembergiſchen Regierungsrath. Geb. zu Stuttgart am 17ten November 1705; geſt. am 16ten May 1785.

Diſſ. (Praeſ. Wolfg. Adamo Schoepffio) Dodecas theſium et differentiarum inter ius commune et Würtembergicum. Tubingae 1729. 4.

Hiſtoriſche Beſchreibung des Herzogthums Würtemberg, und aller deſſelben Städte, Klöſter, und darzugehörigen Aemter, nach deren ehemaligen Beſitzern, Schickſalen und ſowohl hiſtoriſchen, als Natur-Merkwürdigkeiten; nebſt einigen das Teutſche Lehen- und Staatsrecht erläuternden Anmerkungen und zum Beweis dienenden (10) Kupferſtichen. Stuttgart und Eſslingen 1752. 4.

Geſchichte des Herzogthums Würtemberg und deſſen angränzender Gebiethe und Gegenden, nach den merkwürdigſten Veränderungen in Staats- Kirchen- und bürgerlichen Weſen von den älteſten Zeiten bis auf das Jahr Chriſti 1260. Mit vielen Kupfern und einigen Beylagen. Tübingen 1757. 4.

Allgemeine Geſchichte Würtembergs und deſſen angränzenden Gebiete und Gegenden, mit Documenten und vielen Kupfern. Frankfurt u. Leipz. 1764. 2te Auflage. 1774. — 1ſte Fortſetzung oder 2ter Theil, unter dem Titel: Geſchichte des Herzogthums Würtemberg unter der Regierung der Graven. Mit 189 Urkunden. Ulm 1767. 2te Auflage. 1775. — 3ter Theil. Mit

127 Urkunden. Ulm 1767. 2te Auflage. 1778. — 4ter Theil. Mit 128 Urkunden. Tübingen 1768. 2te Auflage. 1778. — 5ter Theil. ebend. 1768. Mit 73 Urkunden. 4. *Die Fortsetzung folgte unter dem Titel:* Allgemeine Geschichte Würtembergs unter der Regierung der Herzoge. 1ster Theil. Mit 103 Urkunden. Ulm 1769. — 2ter Theil. Mit 123 Urkunden. ebend. (1770). — 3ter Theil. Mit 86 Urkunden. ebend. 1771. — 4ter Theil. Mit 77 Urkunden. ebend. 1771. — 5ter Theil. Mit 45 Urkunden. ebend. 1772. — 6ter Theil. Mit 69 Urkunden. ebend. 1773. — 7ter Theil Mit 71 Urkunden. ebend. 1774. — 8ter Theil. Mit 73 Urkunden. ebend. 1776. — 9ter Theil. Mit 68 Urkunden. ebend. 1776. — 10ter Theil. Mit 72 Urkunden und einigen Kupfern. ebend. 1779. — 11ter Theil. ebend. 1780. — 12ter Theil. ebend. 1782. — 13ter Theil (bis 1714). Mit 84 Urkunden und einigen Kupfern. ebend. 1783. 4.

Abhandlung von den Rural-Capituln, so wol überhaupt, als auch des Herzogthums und der ehemaligen Grafschaft Würtemberg. Stuttg. 1767. 4.

Vom Kessler- oder Kaltschmids-Schutze älterer Zeiten, mit archivalischen Urkunden erläutert, als ein Beytrag zum Teutschen Staatsrecht. Tüb. 1781. 8.

Topographische Geschichte des Herzogthums Würtemberg, und aller demselben einverleibten Herrschaften, worinn die Städte, Klöster, und derselben Aemter — ausführlich beschrieben sind. Mit vielen Kupfern. Stuttg. 1784. 4. *Es sollte eine neue vermehrte Ausgabe seiner vorhin erwähnten* Historischen Beschreibung des Herzogthums Würtemberg *seyn: allein, er wollte diese Ausgabe nicht für seine Arbeit erkennen.*

Auszug seiner Abhandlung von den freyen Gerichten in den Würtembergischen Landen, und daraus entstandenen Vogteygerichten; *in* J. J. Moser's Schwäbischen Merkwürdigkeiten S. 455 u. ff. — Kurze Abhandlung von dem Ursprung der Rei[illegible]ritterschaft in Schwaben; *ebend.* S. 684—713.

Aufsätze in (Haug's) Schwäbischen Magazin.

Handschriftlich hinterliess er:

Ein Werk von dem hochfürstl. Würtembergischen Wappen-Kleinod.

Von den ehemahligen freyen Gerichten, und beſonders in den Würtembergiſchen Landen.

Vergl. *Moſer's* Schwäb. Merkwürdigkeiten auf das J. 1757. S. 381. — (*Haug's*) Schwäb. Magazin von gelehrten Sachen auf das J. 1777. S. 286 u. f. — *Weidlich's* biograph. Nachrichten von den jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 265—267. — *Saxii* Onomaſt. litter. P. VIII. p. 148 ſq.

SATTLER (JOHANN TOBIAS).

Studirte zu Coburg und Leipzig, wurde Magiſter der Philoſophie, und privatiſirte zu Wien: geb. zu Suhl 1748; *geſt. am 19ten December* 1774.

Diſſ. de notione Metaphyſices antiqua. Lipſ. 1769. 4.

Grundriſs der Kunſt, wie ein Gelehrter berühmt werden könne, mit zwey practiſchen Regeln erläutert, zum Gebrauch academiſcher Vorleſungen. Schleuſingen 1770. 8.

Kurze Nachrichten von den Urſachen, warum er zeither nichts geſchrieben, und von dem, was er nächſtens heraus zu geben geſonnen iſt. ebend. 1770. 8.

Philoſophiſche Bibliothek. 2 Bände oder 8 Stücke. Leipz. 1771 — 1772. 8.

Gedanken über die Ahndungen. ebend. 1771. 8.

*Alexander's von Frey zwey Sendſchreiben an Alexander von Joch. ebend. 1772. 8. (*Vergl. den Artikel* K. F. Hommel *im 6ten Band S. 99.*)

Bemerkungen über die neue Teutſche Kritik. Wien 1773. 8.

SAUER (. . . .).

Doktorand der Medicin zu Erfurt: geb. zu Gera . . . .; geſt. 1781.

*Medon, oder die drey Freunde; eine Wochenſchrift. 2 Theile. Erfurt 1774—1775. 8.

Ueberſetzungen aus dem Franzöſiſchen.

SCHAARSCHMIDT (AUGUST).

Studirte zu Berlin und Halle, ward hernach eine Zeit lang Hofmeiſter zu Moskau, alsdann Phyſikus zu

Ratenau in der Mark Brandenburg, gab aber diese Stelle, wegen schlechten Einkommens, bald wieder auf, und gieng nach Berlin, um sich noch mehr in der Anatomie zu üben. Er benahm sich dabey so gut, dass er 174. die Stelle eines Prosektors auf dem dortigen anatomischen Theater erhielt. Dabey las er auch Privatkollegien und widmete sich, unter der Aufsicht seines Bruders, Professors bey dem Collegio medico und Arztes der Charité, der Praxis. Als ihm 1750 Meckel bey Besetzung der zweyten Professur der Anatomie vorgezogen wurde und zugleich die Prosektorstelle bekam; so gieng er vom anatomischen Theater ab und widmete sich ganz der medicinischen Praxis und Chirurgie. Im J. 1760 ergieng an ihn der Ruf zum ordentlichen Professor der Chirurgie und Hebammenkunst auf der neu gestifteten Universität zu Bützow, den er auch annahm. Im J. 1764 ertheilte ihm die dortige philosophische Fakultät die Magisterwürde. Im J. 1772 erklärte ihn sein Landsherr zum Hofrath. Vier Jahre hernach errichtete er auf dessen Befehl eine Hebammenschule, und fast zugleich erhielt er die Anwartschaft auf das Kreisphysikat. Im J. 1789 ward er, mit Beybehaltung seiner Besoldung, zur Ruhe gesetzt. Geb. zu Halle am 6ten Oktober 1720; gest. am 24sten April 1791.

Diss. inaug. medica (Praes. J. H. Schulzio) de nonnullis ad motum cordis et circulationem sanguinis pertinentibus. Halae 1742. 4.

Osteologische Tabellen. ebend. 1746. 8.

Myologische Tabellen. ebend. 1747. 8. . . . . 4te Auflage. ebend. 1783. 8.

Splanchnologische Tabellen. ebend. 1748. 8. *Wurden mit den osteolog. Tab. aufs neue aufgelegt* 1764. 8.

Kurzer Unterricht von den Krankheiten der Knochen. ebend. 1749. 8. Neue Auflage, Berlin u. Stralsund 1768. 8. *Den ersten Stoff dazu hatte sein verstorbener Bruder, Samuel, hinterlassen.*

Nevrologische Tabellen. Berlin 1750. 8. 2te Auflage. ebend. 1762. 8. 3te Auflage. ebend. 1777. 8.

Merkwürdigkeiten, welche bey dem anatomiſchen Theater zu Berlin befindlich ſind. Berlin 1750. 8.

Anatomiſche Anmerkungen. Mit Kupfern. ebend. 1750. 4.

Adenologiſche Tabellen. ebend. 1751. 8. Neue Auflage. ebend. 1765. 8.

Syndesmologiſche Tabellen. ebend. 1752. 8. Neue Auflage. ebend. 1765. 8. *Alle angeführte Tabellen kamen 1767 zu Moskau Lateiniſch (von D. Joh. Frid. Erasmus überſetzt) heraus unter dem Titel:*

D. Auguſti Schaarſchmidt Tabulae anatomicae, in uſum praelectionum academicarum Latine redditae. 8. mai. — *Eine andere Lateiniſche Ueberſetzung mit Vermehrungen durch Franz Xaver von Waſſerberg erſchien zu* Wien 1777. 8. — *Ein verunſtalteter Nachdruck des Originals erſchien zu* Frankfurt am M. 1789. 8.

Nachricht von der Natur und Kur der Krankheiten, die mit der güldenen Ader verbunden zu ſeyn pflegen. ebend. 1756. 8.

Nachricht von den Gegenden und dem Geſundbrunnen bey Freyenwalde. ebend. 1761. 4.

Chirurgiſche Operationen, 1ſtes Stück, von der Onkotomie. Roſtock 1762. 8.

Kurzer Unterricht von den veneriſchen Krankheiten. ebend. 1770. 8.

Kurzer Begriff der allgemeinen Kurmethode in der praktiſchen Medicin. ebend. 1770. 8.

Verzeichniſs der Arzneymittel zur allgemeinen Kurmethode. ebend. 1773. 8.

Kurzer Unterricht von den Krankheiten des menſchlichen Körpers. ebend. 1775. 8.

Abſchilderung eines geſunden Menſchen, und wie man lange leben könne; *in den* gelehrten Aufſätzen und Beyträgen zu den Mecklenburg-Schweriniſchen Nachrichten 1762. St. 24. — Nachricht von dem Zwitter Drouart, ſo wie man ihn zu Bützow beſichtiget hat; *ebend.* 1763. St. 11. — Was heiſsen bösartige Pocken, und wie ferne kann man ſich dafür praeſerviren? *ebend.* 1764. St. 4. — Ein Paar Proben, verfälſchte Arzneyen zu entdecken; *ebend.* St. 31. — Zur Mecklenburgiſchen Naturgeſchichte gehörige Sachen; *ebend.* 1765. St. 38. — Von dem medicinischen Nutzen verſchiedener Theile des Granatenbaums; *ebend.* St. 4 u. 5. — Betrachtung über einige Herz-

ſtärkende Arzneyen; *ebend.* St. 27 u. 28. — Kurze Betrachtung über verſchiedene Vorfälle bey Wunden, beſonders vergifteten; *ebend.* St. 52 u. 1766. St. 1. — Von den verſchiedenen Arten der Pflanzen, die den Namen Rhabarber führen; *ebend.* St. 27. — Anzeige, was von denen aus dem menſchlichen Körper zu Arzneyen genommenen Theilen zu halten ſey; *ebend.* St. 49 u. 50. — Ein Schreiben an meine Freunde, in welchem die Wahrheit, daſs das Goldmachen die Menſchen nicht glücklich mache, abgehandelt wird; *ebend.* 1767. St. 24 u. 25. — Chirurgiſche Abhandlung von den Suturen; *ebend.* 1768. St. 10—12. — Von dem ſchädlichen Mittel der Schlagpulver bey Convulſionen der Kinder; *ebend.* St. 37 u. 38. — Vorzug einiger Arzneyen, beſonders des Queckſilbers in der praktiſchen Medicin; *ebend.* 1769. St. 17 u. 18. — Unterſuchung der Frage: ob und wie man ſich für anſteckende und graſſirende Krankheiten verwahren könne? *ebend.* 1770. St. 23. — Mediciniſch-pathologiſche Abhandlung von dem Auszehren des Körpers; *ebend.* 1771. St. 23 u. 24. — Beſchreibung einer merkwürdigen Steinkrankheit und der darauf erfolgten Zergliederung des Körpers; *ebend.* 1773. St. 37 u. 38. — Von einer von ſich ſelbſt durch die Fäulung aufgegangenen Darmwunde, und deren glücklichen Heilung; *ebend.* 1774. St. 42. — Schreiben an einen Gönner von einigen Verſuchen mit dem Caffee, deſſen wahre Natur und mediciniſchen Eigenſchaften zu beſtimmen; *ebend.* 1775. St. 32 u. 33. — Inſtruktion für die Hebammen, auf welche dieſelben bey ihrer Verpflichtung zu verweiſen ſind; *ebend.* 1776. St. 25 u. 26. — Von den Hebammen, ihren Kenntniſſen und Pflichten; *ebend.* 1777. St. 1 u. 2. — Entwurf einer gerichtlichen Arzeneygelahrtheit; *ebend.* St. 3—5. 1778. St. 52. 1779. St. 1. 32 u. 33. 1781. St. 18. *Gab heraus den 4ten, 5ten und 6ten Theil von ſeines Bruders Samuel* mediciniſch- und chirurgiſchen Nachrichten (Berl. 1746—1748. 4.); *letztern Theil mit Zuſätzen, Regiſter und Vorrede, in welcher er deſſen Leben beſchreibt.*

Vergl. *Börner's* Nachrichten von jetztleb. Aerzten B. 3. S. 82—95 u. S. 776. — *Baldinger's* Ergänzungen derſelben S. 146 u. f. — *Koppe's* jetztleb. gel. Mecklenburg St. 2. S. 142—152. — Roſtockiſche Monatsſchrift 1791. B. 1. S. 409 u. f. — *Erneſti* a. a. O. S. 189—192.

Schaarschmidt (Gabriel).

Studirte zu Altenburg und Leipzig, wurde 1733 zu Wittenberg Magiſter, 1739 Hof- und Stadtdiakonus zu Hartenſtein, 1742 Pfarrer zu Beuthe im Schönburgiſchen, 1753 Hoſpitalprediger zu Schneeberg, und 1754 Diakonus daſelbſt. Geb. zu Stollberg in Meiſsen am 27ſten December 1708; geſt. . . . .

Worte des Troſtes vor Traurige zu Zion, in etlichen Predigten öffentlich vorgetragen. Breslau 1753 (*eigentl.* 1752). 8.

Vergl. *Dietmann's* Kurſächſiſche Prieſterſchaft B. 3. S. 1582 u. f. — *Deſſen* Kirchen- u. Schulengeſchichte der gräfl. Schönburgiſchen Länder S. 504.

Schaber (Karl Wilhelm Friedrich).

Studirte zu Tübingen, wo er Stipendiat ward, aber wegen ſeiner ausſchweifenden Lebensart als untauglich zum geiſtlichen Stand verworfen wurde. Er g[illegible] nun nach Erlangen und wurde da Magiſter: aber ſchlechtes Betragen und Schulden nöthigten ihn zur Flucht, und er lieſs ſich unter dem Oeſtreichiſchen Regiment Lattermann als gemeiner Soldat annehmen. Nach einiger Zeit kaufte ihn ſein Vater, ein Prediger, wieder los; er privatiſirte nun, predigte mit Beyfall, und wurde als Vikar in dem Heilbronniſchen Dorfe Frankenbach angeſtellt. Aber bald verfiel er wieder in die ihm zur Gewohnheit gewordene liederliche Lebensart, wurde deshalb, bey Erledigung der Pfarre, hintangeſetzt, und beſchloſs nun, eine Schauſpielergeſellſchaft zu errichten. Da dies miſslang; ſo erlog und erheuchelte er ſich eine Pfarrey auf dem Rittergute Widersbach bey Ansbach, heurathete ein braves Mädchen, verſchwendete aber bald deſſen Vermögen, ſo daſs es ſich von ihm trennte. Durch leichtſinnige Verſchwendung zog er ſich eine ungeheure Schuldenlaſt zu, die er nicht zu tilgen vermochte. Nach halb-

jährigen Besitz der Pfarre wurde er flüchtig und ein förmlicher Landstreicher; in welcher Eigenschaft er Lügen auf Lügen, Betrug auf Betrug, Projekte auf Projekte häufte, die zügellosesten Ausschweifungen begieng; bald den Soldaten, bald den Geistlichen, bald den Komödianten spielte, bis er im Febr. 1793 als ein verdächtiger Mensch von den Franzosen zu Alzey verhaftet, von da nach Coblenz und alsdann gebunden nach Mainz gebracht wurde, wo er die Belagerung dieser Stadt mit aushielt, und vermuthlich im dortigen Lazareth sein Ende fand. Denn es fehlt an sichern Nachrichten von der letzten Lebenszeit dieses Talentvollen, aber bis zur ärgsten Verworfenheit herabgesunkenen, Mannes. Geb. zu Horrheim bey Vayhingen im Würtembergischen 176.; gest. zu Anfang des Aprils 1794.

*Die Briefe Pauli an die Thessalonicher und Philipper frey übersetzt und erläutert; nebst einem Anhang vom wesentlichen Religionsunterricht, und dem ausserwesentlichen, lokalen in diesen Briefen. Frankf. 1787. 8.

*Theresia, Elisabeth und Joseph; Scenen aus der Oberwelt. 1790. gr. 8.

Tagebuch der Belagerung von Mainz. Frankfurt am M. 1793. 8.

Ovid's Werke von der Liebe; nach Blumauer travestirt. 3 Bändchen. Berlin u. Leipzig 1794. 8.

Virgil's Aeneis, travestirt von Blumauer, ausgeführt von Professor *) Schaber. 4ter und letzter Band. Wien, Berlin und Leipzig 1794. 8.

Vergl. Allgemeine Litteratur-Zeitung Jahrgang 1788. Nr. 214. 261. 292. Jahrg. 1789. Intelligenzbl. St. 137. — Reichsanzeiger 1792. B. 2. S. 550—569. — *Schlichtegroll's* Nekrolog auf das J. 1794. B. 2. S. 319—350. — *Erneſti* a. a. O. S. 192—196.

Schacher (Quirin Gottfried).

Studirte zu Leipzig und Wittenberg, erwarb sich auf jener Universität 1735 die Magisterwürde, und that

*) Diesen Titel gab sich der Unverschämte selbst.

hierauf eine gelehrte Reiſe durch Holland, England und Teutſchland. Nach der Rückkunft noch in demſelben Jahr wurde er Doktor der Rechte, und 1740 Oberhofgerichts- und Konſiſtorialadvokat, in der Folge auch Stadtrichter. Geb. zu Leipzig 1713; geſt. . . .

Diſſ. (Praeſ. Chph. Wollio) de adeiſidaemonia M. Aur. Antonini Philoſ. Lipſ. 1730. 4. (*Nicht etwa von dem Praeſes, ſondern von ihm ſelbſt.*)

— (Praeſ. Andr. Flor. Rivino) Singularia M. Aurelii Antonini Philoſophi iurisprudentiae capita. ibid. 1732. 4.

— de Juſtiniano, manumiſſionum fautore. ibid. 1735. 4.

— inaug. de utili curationis cauſſa actione; occ. L. 3. C. arbitr. tut. ibid. eod. 4.

Epiſtola de aequitate Edicti: Quod quisque iuris in alterum ſtatuerit, ut ipſe eodem iure utatur. ibid. 1739. 4.

Vergl. *Rechenbergii* Progr. an recurſus a Camera Imperiali vel Iudicio Aulico ad Caeſaream Majeſtatem, vel etiam ad Comitia pateat? Lipſ. 1757. 4. — Juriſt. Bücherſaal St. 1. S. 145 — 145. — *Moſer's* Lexicon der jetztleb. Rechtsgel. S. 226. — Univerſallexicon aller Wiſſenſchaften Th. 34. S. 679 u. f. — *Weidlich's* Geſchichte der jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 408 — 410.

von SCHACHMANN (KARL ADOLPH),

auf Königshayn und Oberlinde bey Görlitz.

Wurde von ſeinem 13ten Jahr an unter der Aufſicht des Grafen von Zinzendorf erzogen, und von Heinrich Coſſart, einem Mitgliede der Brüdergemeine, unterrichtet und gebildet; in deſſen Begleitung er Teutſchland, Holland, Frankreich, England, Dänemark und Schweden durchreiſete. War Mitſtifter der Oberlauſitziſchen Geſellſchaft der Wiſſenſchaften, redete mehrere Sprachen mit dem, jeder Nation Eigenthümlichen im Ausdruck und Wortklang, beſaſs eine ausgeſuchte Bücher- und Kupferſtichſammlung; wie auch ein vortreffliches Münzkabinet, welches dem herzoglichen zu Gotha einverleibt wurde. War auch Mahler und Kupferſtecher. Geb.

zu Hermsdorf in der Oberlauſitz am 28ſten November 1725; geſt. zu Herrnhut am 28ſten Januar 1789.

*Catalogue raiſonné d'une collection de Medailles. Avec figures. Leipzig 1774. gr. 4.

*Beobachtungen über das Gebürge bey Königshain in der Oberlauſitz und denen daſelbſt gefundenen Alterthümern. Dresden 1780. gr. 4. Mit Kupfern und Vignetten.

Nachricht von einem am 23 Aug. 1782 zu Königshain bey Görlitz erfolgten Wetterſchlage. 1782. 4. Mit Kupfern. (*Steht auch im 5ten Stück der* Oberlauſitz. Provinzialblätter.)

Remarques ſur un article qui ſe trouve dans la nouvelle edition des Ceremonies et Coutumes religieuſes de tous les peuples du monde. 1ſter Band. . . . 1786. 4.

Apologie des Grafen von Zinzendorf gegen Ceremonies et coutumes relig. de tous les peuples du monde (Amſterd. 1783); *in der* Litt. und Völkerkunde 1786. St. 8. S. 116—123. (*Vielleicht mit dem vorhergehenden einerley.*)

Vergl. Lauſitz. Magazin S. 56 u. f. u. 132. — *C. S. Schmidt's* Denkſchrift auf ihn; *in der* Lauſitz. Monatſchr. 1793. B. 1. S. 200 u. ff. 257 u. ff. — Memoriae viri generoſ. *C. A. Schachmann* ſacrum. Gorlicii. 4. — *Schlichtegrollii* Hiſtoria numothecae Gothanae (Gothae 1799. 8.) p. 66—68. — *Otto's* Lexikon der Oberlauſitz. Schriftſteller B. 3. Abtheil. 1. S. 125—127. — *Ernſti* a. a. O. S. 196.

Schacht (Johann Hermann).

D. der Theol. und Profeſſor primarius derſelben, wie auch typicae, propheticae et Antiquitatum ſacrarum Profeſſor ordinarius, und Univerſitätsprediger zu Harderwyk ſeit 1763 (*vorher* ſeit 1752 *Prediger zu Ter-Aa in der ehemahligen Provinz Utrecht*): *geb. zu Bremen am 6ten April 1725; geſt.* . . . . .

De Noodzakelykheid van eene ſpoedige Bekeering ter Waarſchouwinge tegen het uitſtel van dezelve. Amſt. 1762. 8. *Teutſch von* G. G. Otterbein. Frankfurt u. Leipz. 1788. gr. 8.

Orat. inaug. de cauſſis, cur religio Chriſtiana plures hodie, quam olim experiatur obtrectatores. Harderov. 1764. 4. *Holländiſch.* Utrecht 1764. 4.

Hiſtorie van de Voortplanting van den chriſtelyken Godsdienſt en van den Ondergang des Heidendoms, door Robert Millar, 2de Uitgaave vermeerderd met eene Voorrede over de pogingen en middelen, welke de Chriſtenen tot bekeering der heidenſche Volken behoren aan te wenden, benevens eene beknopte Levenſchets van R. Millar. Utrecht u. Amſterdam 1764. 2 Deelen. 4.

Oratio demonſtrans, rationem ſanam haud intercedere, quo minus religionis chriſtianae myſteriis fidem habeamus. Traject. ad Rhen. 1766. 4.

De Overeenſtemming der godlyke eigenſchappen in het beraamen en darſtellen van 's Menſchen Verlaſſing door de Heere Jeſus Chriſtus, betoogd door Willem Bates. Met eene Voorrede van J. H. Schacht, waarin het gezach der godlyke Openbaaring, ook ten aanzien der daarin voorkommende Verborgenheden, tegen de Schynredenen van hun, die dezelve pogen te ondermynen, verdedigd word; met een kort Berigt aangaande het Leven en de Schriften von W. Bates. ebend. 1777. 8.

Spicilegii obſervationum philologicarum in N. T. libros, et nunc quidem in Matthaeum, ſpecimen; *in der* Biblioth. Brem. nov. Cl. I. Faſc. II. p. 237—280. — Spicilegii etc. ſpecimen ſecundum, in Marcum; *ibid.* Cl. II. Faſc. III. p. 479—513.

Beſorgte die 2te Ausgabe von Conr. Ikenii harmonia perpeſſionum Jeſu Chriſti. Traject. 1758. 4.; *und den 2ten Band von deſſen* Diſſertationibus philologico-theologicis (Amſt. 1762. 8.), *deren erſter 1749 erſchienen war.*

SCHACHTNER (JOHANN ANDREAS).

Fürſtbiſchöfl. Salzburgiſcher Hofmuſiker zu Salzburg: geb. zu Dingolfingen in Bayern am 9ten März 1731 (nicht 1733, wie im gel. Teutſchl. ſteht); geſt. am 20ſten Julius 1795.

Poëtiſcher Verſuch in verſchiedenen Arten von Gedichten, mit Gottſched's Vorrede. Augsb. 1765. 8.

P. Franz Neumayr's S. J. geiſtliche Schaubühne, oder der heil. Auguſtinus in ſeiner Bekehrung; aus dem Lateiniſchen überſetzt. ebend. 1766. 8.

Die menſchliche Wanderſchaft in 3 Theilen; ein geiſtl. Singſpiel. Salzb. 1770. 4.

Schad *) (Georg Friedrich Kasimir).

Studirte auf dem Gymnaſium zu Ansbach und auf der Univerſität zu .... die Rechtswiſſenſchaft, lebte einige Jahre als Kandidat zu Ansbach, und begab ſich hierauf nach Nürnberg, wo er ſich mit Ueberſetzen beſchäftigte, und nebenher Buchhandel trieb. In den J. 1775 und 1776 befand er ſich als Buchhändler in Fürth. Einige Zeit lang verſah er auch die Stelle eines Kommiſſionars der M. J. Bauer'ſchen Buchhandlung. Nachher bezog er ein Gartenhaus vor Nürnberg. Geb. zu Ansbach am 10ten März 1737; geſt. am 29ſten December 1795 (nicht 1793, wie in Nopitſch ſteht).

*Reiſe in das Südmeer einiger Officiere des Engliſchen Schiffes, der Wager genannt, als ein Beytrag zu Anſon's Reiſen, nebſt deſſen Leben. Nürnb. 1772. 8.

*Joh. Heinr. Groſs Reiſe nach Oſtindien; aus dem Franzöſiſchen überſetzt und mit einigen Anmerkungen begleitet. Fürth 1775. 8.

*Franz Petits de la Croix Geſchichte des Kriegs, welchen die Türken mit Polen, Moskau und Hungarn geführt haben, nebſt einer Nachricht von den Unternehmungen des Tahmas Kouli Khan; aus dem Franz. ebend. 1775. 8.

Joh. Otter's Reiſen in die Türkey und nach Perſien, überſetzt, und mit einigen Anmerkungen, vollſtändigen Regiſtern aller darinnen beſchriebenen Städte und Flüſſe, wie auch des Verfaſſers Leben, verſehen. 1ſter Band. Nürnb. 1781. — 2ter Band. Halle 1789. gr. 8.

Labat's Reiſen nach Weſtindien oder den im amerikaniſchen Meer liegenden Inſeln; nach der neueſten Pariſer Ausgabe überſetzt, auch mit nöthigen Anmerkungen und vollſtändigen Regiſtern verſehen. 7 Bände. Nürnb. 1782—1788. 8.

*) Seit 1792 ſchrieb er ſich von SCHAD.

Fourmont's historische und geographische Beschreibung der Gegend um Heliopolis und Memphis; aus dem Französischen. Mit Kupfern. Nürnb. und Leipz. 1782. gr. 8.

Ankündigung seiner Litteratur der Reisen. ebend. 1783. gr. 8.

Litteratur der Reisen. 1sten Band. 1stes Heft; nebst dem hinten beygefügten Entwurfe des ganzen Werkes. ebend. 1784. gr. 8.

Des Pater Labat's Abhandlung vom Zucker, dessen Bau, Zubereitung, und mancherley Gattungen. Nach der neuesten Pariser Ausgabe übersetzt, und mit verschiedenen Zusätzen und einem Register versehen. ebend. 1785. 8.

Entwurf einer historischen Pinacothek oder Portraitsammlung der beyden Brandenburgischen Fürstenthümer in Franken, Anspach und Bayreuth; nebst beygefügtem Verzeichnisse der vorhandenen Karten, Abrisse, und Prospekten von Städten, Schlössern, Flecken, einzelnen Gebäuden u. s. w. dieser Länder, in eine bequeme Ordnung gebracht und mit einem alphabetischen Register der fürstlichen und gräflichen Portraite ans Licht gestellt. ebend. 1786. gr. 8.

Dreyhundertjähriges Ehrengedächtniss Kuhrfürst Albrecht von Brandenburg, Alcibiades genannt. ebend. 1786. 8.

*Sendschreiben an die Gemeinde in Fürth wegen Haltung eines öffentlichen Mehl- Brod- und Fleischmarkts zum Besten der Künstler, Manufacturisten und gemeinen Handwerker. Von einem Freund der Wahrheit. 1786. 8.

Einladungsschreiben an alle Buchhändler und Litteraturfreunde; die Herausgabe eines Buchhändler-Lexikons betreffend. Nürnberg 1788. 8.

Reisen der Portugiesen und Franzosen nach Afrika und Ostindien, oder Geschichte der ersten Entdeckungen dieser Länder. Aus dem Französischen übersetzt und mit Anmerkungen versehen. ebend. 1789 (*eigentl.* 1788). 8.

*Beschreibung der Reise und des Einzuges Sr. Majestät des Königs Friedrich Wilhelm II von Preussen u. s. f. in der ehemaligen fürstlichen Residenzstadt Ansbach, der daselbst auf dem Kasernen-Damme errichteten achtzig Schuhe hohen Ehrenpforte; nebst

einer in Kupfer geſtochenen Abbildung dieſes prächtigen Gebäues, von einem Brandenburger. Nürnberg u. Leipzig 1792. gr. 8.

Verſuch einer Brandenburgiſchen Pinacothek oder Bildergallerie der beyden nunmehr königlich-Preuſsiſchen Fürſtenthümer in Franken: Ansbach und Bayreuth; nebſt beygefügtem Verzeichniſſe der vorhandenen Landkarten, Abriſſe und Proſpekte von Städten, Schlöſſern u. ſ. w. dieſer Länder. Mit Kupfern. ebend. 1793. 8.

Gab heraus: *Johann Müllner's, ehemaligen Nürnbergiſchen Rathsſchreibers, Relation von der Reichsveſten, und derſelben anhangenden Reichsvogtey und Zugehörungen (1ſten Bandes 1ſtes Stück). Frankfurt u. Leipzig 1790. 4.

Hatte Antheil an den Erlangiſchen gelehrten Zeitungen *in den Jahren* 1762 *und* 1763; *und an* Fabri's geographiſchen Magazin.

Vergl. Vocke'ns Geburts- und Todten-Almanach Ansbachiſcher Gelehrten Th. 1. S. 202 u. f. — *Nopitſch'ens* 4ten Supplementband zu *Will's* Nürnberg. Gel. Lexikon S. 85—87.

Schad (Johann Nepomuck).

Canonicus regularis des Auguſtinerordens zu Wittenhauſen in Schwaben: geb. zu Dinkelsbühl 1723; *geſt.* 177 . .

Concordia delectationis victricis vere Auguſtinianae cum libertate indifferentiae. Gunzb. 1770. 8.

De gratia efficaci ſyſtema varias inter theologorum ſententias medium et partim Janſenii partim vero Berti doctrinae oppoſitum. Ulmae 1772. 8.

Joannis Laur. Berti ex campis Elyſiis ad non rogatum Doctrinae ſuae adverſus Schadianam diſſertationem defenſorem epiſtola. Pariſiis (*Ulmae*) 1774. 8.

Schade (Georg).

Erſt Ober- und Landgerichts-Advokat zu Altona, zog ſich 1760 *durch eine deiſtiſche Schrift,* die Religion der Adepten *betitelt, die er nebſt einer ſich vom Prof. Roſenſtand Goiske erbetenen Widerlegung edirte,*

und die im Okt. deſſelben Jahres zu Hamburg öffentlich verbrannt ward, die Ungnade des Königs von Dänemark und die Verweiſung nach der Inſel Chriſtianſoe bey Bornholm zu. Erſt 1775 kam er wieder los, und war ſeit dem Regierungs- und Obergerichts-Advokat zu Kiel. Geb. zu Apenrade am 8ten May 1712; geſt. am 10ten April 1795.

Auszug aus dem Plane zu der angenehmſten und vortheilhafteſten Verbindung des vernünftigſten Theils des ganzen menſchlichen Geſchlechtes, oder der allgemeinen Geſellſchaft der Wiſſenſchaften und Tugend. Altona 1759. 4.

Einleitung in die höhere Weltweisheit der allgemeinen Geſellſchaft der Wiſſenſchaften; erſter Verſuch oder erſtes Stück, mit einer ſehr merkwürdigen Zueignungsſchrift an Ihro Königl. Majeſtät zu Dänemark, Norwegen u. ſ. w. nebſt einem Anhange von den boshaften Bemühungen des Sekretär Dreyer's zu Hamburg, den Fortgang dieſer Geſellſchaft und das ihr zum Nutzen verliehene Privilegium auf die Altonaiſche Staats- und gelehrte Neuigkeiten zu unterdrücken; wie auch eine ſchuldige Ehrenrettung des Hrn. Prof. Gottſched's wider das boshafte Angeben, als wenn er Urheber von dem Optimisme oder des Candide wäre, aufs neue herausgegeben und verbeſſert. ebend. 1759. 8.

*Die unwandelbare und ewige Religion der älteſten Naturforſcher und ſogenannten Adepten, oder geometriſcher Beweis, daſs die Metaphyſik die wahre theoretiſche, und die Moral die wahre praktiſche Gottesgelahrheit ſey, beſtehend in einigen freyen Anmerkungen und Erinnerungen über das in dem erſten, zweyten und dem Vorbereitungstheile zum dritten Stück der höhern Weltweisheit enthaltene Syſtem der allgemeinen Geſellſchaft der Wiſſenſchaften und deren Einrichtung und Plan, zur gründlichen Ueberführung aller Seichtdenkenden und Köhlergläubigen Deiſten und Naturaliſten, aufgeſetzt von einem Liebhaber der Wahrheit an ſeinen Freund. Berlin u. Leipz. 1760. 8.

Des Herrn Roſenſtand Goiske, Dokt. und Prof. der Gottesgel. zu Kopenhagen, Widerlegung einer deiſti-

deistischen Schrift, die unwandelbare und ewige Religion der alten Naturforscher und Adepten betitelt; mit einer Vorrede von dem Nutzen einer demonstrativen natürlichen Religion, und wie die Religionspunkte des Philosophen von Sans-Souci am gründlichsten widerlegt werden können; nebst einer Aufforderung an die Akademie zu Berlin, die Frage von den Monaden oder wahren und lebendigen Bestandtheilen des Universi wegen ihrer Wichtigkeit in allen moralischen und physikalischen Wissenschaften noch einmal mit Ernst vorzunehmen, herausgegeben u. s. w. ebend. 1761. 8.

Von folgender Schrift sind nur einige Bogen abgedruckt:

Kurzer vorbereitender Auszug eines nach und nach Heftweise zu edirenden grösern Werks oder Systems der durch die Streitigkeiten über die Newtonische, Leibnitzische und Kantische Philosophie berichtigten und zur völligen und mathematischen Gewissheit gebrachten höhern oder allgemeinen Naturkunde der wahren innern und eigenthümlichen Grundkräfte, aller und jeder für sich bestehenden einfachen Dinge oder Subst[illegible], nach den Graden ihrer Kräfte und Vollkommenheit zur wahren augenscheinlichen Verbesserung und Vervollkommnung von vorne her, oder a priori aller zur wahren Weisheit oder zum zeitlichen und ewigen Wohlseyn und Glückseligkeit gereichenden vernünftig-theologischen, wie auch chemisch-physischen, theils durch die Erfahrungen des Herrn Lavoisier, theils des Herrn Green bestätigten Wissenschaften, nicht weniger der medicinischen und ökonomischen, fürnemlich aber und hauptsächlich aller moralischen, juristischen, politischen und historischen Wissenschaften, nebst den Wissenschaften der extensiven und intensiven Gröfsen oder der Mathematik und der Kriegskunde, nebst einem historischen Vorbericht von der höhern Naturkunde überhaupt und dem angenehmen Anfang und Ursprung derselben, sehr wichtig für die letzten zehn Jahre des jetzigen 17ten (*sic*) Jahrhunderts, und noch wichtiger für die Zukunft; von einem vieljährig versuchten Gott und Menschen liebenden Weltbürger, und dahero auch Beförderer des wahren, vernünftigen und thätigen, nicht aber blos Namens- und Modechristenthums. 1ster Heft. Kiel 1795. 4.

Gab 1759 zu Altona eine Staats- und gelehrte Zeitung *heraus.*

Vergl. Fortgesetzte Nachrichten vom Zustande der Wissensch. in den Dänischen Reichen B. 2. S. 556. — Nova Acta hist. eccles. B. 3. S. 562—595. B. 6. S. 88 u. ff. — *J. A. Bolten's* histor. Kirchennachrichten von Altona B. 2. S. 129—131. — Luxdorphiana eller Bidrag til den Danske Litterær-Historie (Kiöbenh. 1791) Th. 1. S. 4—21. — *Thiess'ens* Ephemeriden der neuesten theol. Litteratur u. Kirchengeschichte B. 2. S. 499. — *Kordes* Lexikon der jetztleb. Schleswig-Holstein. Schriftsteller S. 495—496.

Schade (Philipp Engelbert Adam).

Magister der Philosophie, erst Pfarrer zu Haubenheim und Berolzheim im Bayreuthischen, hernach seit 1791 *Superintendent und Pastor zu Dietenhofen eben daselbst: geb. zu Buttenheim in Franken am 5ten May 1717, gest. am 15ten März 1795.*

Uraltes Lutherthum und ganz neues Pabstthum. Erlangen 1767. 8.

Antwort auf des Hrn. P. Merz S. J. zu Augsburg wider sein uraltes Lutherthum und ganz neues Pabstthum, in Druck gegebene Predigten, unter der Aufschrift: Frage, ob der lutherisch-evangelische Glaube älter sey, als Luther? Schwabach 1771. 8.

Die fernere Antwort auf eben desselben wider den ersten Abschnitt seines uralten Lutherthums und ganz neuen Pabstthums in Druck gegebene drey Predigten. ebend. 1772. 8.

Abschiedsschreiben an den Hrn. Domprediger Merz. ebend. 1773. 8.

Der achte und letzte Auftritt des redenden Advokaten. ebend. 1773. 8.

Zwo Predigten über den am 4 Jul. 1774 totalen Wetterschlag. ebend. 1774. 8.

Kurzgefaßte historische Nachricht von der Kirchenreformation, den symbolischen Büchern der Lutherischen Kirche und dem dreyfachen Religionsfrieden, für die Jugend. Neustadt an der Aisch 1790. 8.

Abhandlung des Satzes: Eine Adjunktur ist die beste Beförderung für einen jungen Geistlichen; *in* Frese nii Pastoralsammlungen Th. 6. St. 9 (1750).

Predigten in den Kieslingischen Sammlungen.

von Schaden (Franz Michael).

War fürstl. Oettingisch-Wallersteinischer geheimer Rath und Regierungsdirektor und seit 1781 auch Kammerpräsident zu Oettingen: lebte aber seit dem 4ten Junius 1789 in seiner Vaterstadt in Ruhe. Geb. zu Dinkelsbühl 1726; gest. 1790.

* Wahrhafte Erzählung der von der fürstl. Oetting-Spielbergischen Regierung an den gräfl. Oetting-Oettingischen Regierungen und Kammercollegiis verübten unerhörten Vergewaltigungen. (*Pappenheim*) 1768. fol. Mit Beylagen N. 1—15.

* Bescheinigter Unterricht von den Irrungen, welche zwischen dem hohen Hause Oettingen — dann dem hohen Teutschen Ritterorden — über die von Kaiser und Reiche angeordnete und genehmigte Bau- und Unterhaltung der öffentlichen kaiserlichen Heer- und Landstrasen in der Grafschaft Oettingen seit 1750 ausgebrochen sind u. s. w. Mit Beylagen N. 1—35. Wallerstein 1772. fol.

* Beleuchtung des bey der Fränkischen Kreis-Versammlung von dem hohen Teutschen Orden übergebenen P. M. de dicto, Nürnb. d. 28 Sept. 1774, die Wegbausache in der Grafschaft Oettingen betreffend. ebend. 1774. fol. (*auch in den* neuesten Merkwürdigkeiten B. 1. S. 85.)

* P. M. an den Schwäbischen Kreiskonvent, die zwischen dem fürstl. Hause Oetting-Oettingen und Oetting-Wallerstein und einigen Commenden des hohen Teutschen Ritterordens über die Strafsen-Reparation in der Grafschaft Oettingen entstandenen, und nunmehr per sententiam paritoriam allergerechtest abgeurtheilten Irrungen betreffend. Mit Beylagen A—K. ebend. 1776. fol.

Soll auch herausgegeben haben: Abdruck der Beylagen, welche in der im Jahr 1755 unter dem Titel: Sublimis Statuum S. R. I. advocatia etc. in Sachen Oettingen-Wallerstein contra die Abtey Neresheim herausgekommenen Deduction angezogen und benutzt worden. Mit einer Vorrede, die die Veranlassung dieses Abdruckes erzählt. ebend. 1774. fol.

Hat auch den Traktat: Kurzer gründlicher Unterricht, was es mit dem Frauenkloster Kirchheim in der Grafschaft Oettingen für eine Gelegenheit habe. (1634) *wieder auflegen lassen.* (Wallerstein) 1771. fol. *und eine merkwürdige Vorerinnerung von drey Bogen dazu verfertigt.*

Vergl. Deductionsbibliothek von Teutschland B. 1. S. 511. — *Weidlich's* biograph. Nachrichten von den jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 268 u. f.

von Schaden (Friedrich),

Fürstlich Thurn- und Taxischer Kanzleyrath zu Regensburg: geb. zu . . . .; erschoss sich zu Durlach im December 1783.

Epistel an Angelika Kaufmann von G. Keate Esq. Aus dem Englischen. Nördlingen 1782. 8.

Aufsätze in den Neuesten Mannigfaltigkeiten meist juristischen Inhalts (Nördlingen 1775. 8.).

Aufsätze in Wieland's Teutschen Merkur, z. B. *im Aug.* 1782: Eine Aussicht vom Berg herab nach Dischingen.

Schäfer (Johann Friedrich Ernst),

Sohn des Folgenden.

Studirte zu Oettingen, Jena und Erlangen, liess sich 1760 *unter die Kandidaten des Oettingischen Predigtamts aufnehmen, war hernach 7 Jahre lang Hofmeister des jungen Prinzen Friedrich Ernst von Hohenlohe-Langenburg, erhielt alsdann die Oettingische Pfarre Dornstadt, und* 1787 *die Patronatpfarre Windsfeld. Geb. zu Wörnitz-Ostheim im Ansbachischen am 23sten May* 1738; *gest. am 14[illegible] Junius* 1795.

Das gesegnete Andenken der ruhmvollen Regierung eines verherrlichten Landesvaters, Fürsten Joh. Aloys I zu Oettingen; eine Gedächtnisspredigt zu Dornstadt gehalten. (Oett. 1780.) fol. *Auch im 3ten Theil des* Repertoriums von guten Casualpredigten und Reden (Nürnb. 1781. 8.).

* *Viele prosaische und fast alle poëtische Aufsätze im 2ten, 3ten und 4ten Band des* Zufriedenen, einer Wochenschrift (Nürnb. 1760—1764. 8.).

Ueber D. Leff'ens Meynung: Krankenkommunion ist kein Abendmahl; *in* Waldau's Nürnberg. Almanach für Freunde der theolog. Lektüre aufs Jahr 1781.

Entwurf zu einer Armenanstalt im Oettingischen. . . . . .

Vergl. *Vocke's* Ansbach. Geburts- und Todten-Almanach Th. 1. S. 365—366. 407.

Schäfer (Wilhelm Friedrich),

Vater des Vorhergehenden.

Studirte zu Weissenburg und Jena; worauf er, als Hofmeister bey dem General von Pöllnitz, mit einem von dessen Söhnen eine Reise nach Italien unternahm. Nach der Rückkehr wurde er Pfarrer zu Wörnitz-Ostheim und 1757 zu Ursheim im Ansbachischen. Geb. zu Weissenburg im Nordgau am 26sten März 1708; gest. am 4ten August 1782.

* Der auf seiner Reise nach Rom sich kurz expedirende Courier unter dem Accompagnement eines jungen Barons nebst dessen Hofmeister. 1733. 8.

Descriptio magnificentissimi introitus in Metropolin Onold. 1754. Seren. Sponsi Principis et Dom. Chr. Fr. Cur. Alex. March. Brand. cum — Sponsa ac Dom. Frid. Carol. Princ. Ducali Sax. Cob. versibus heroicis concinnata. Oett. 1755. 4.

Viele Hochzeit- und Leichengedichte.

Vergl. *Vocke* a. a. O. Th. 1. S. 244. Th. 2. S. 85.

Edler von Schäfersfeld (Johann Anton).

Des heil. Römischen Reichs Ritter.

Studirte zu Leoben und Grätz, kam erst als Unterbeamter auf die Herrschaft Malleck in Untersteyermark, hernach auf die Herrschaft Freyberg im Grätzer Kreise, und von da 1758 als Verwalter nach Pfannberg bey

Fronleiten. Im J. 1759 ward er bey dem adelichen Frauenstift Göss unweit Leoben als Hofrichter angestellt, und 1782 zum kaiserl. königl. Rath und Vice-Administrator der Staatsgüter in Inneröstreich zu Grätz ernannt. Schon in jüngern Jahren wurde er seiner Verdienste wegen in den Reichsritterstand, mit dem Ehrenwort Edler von Schäfersfeld, erhoben; denn ursprünglich hiess er SCHÄFER. Geb. zu Predlitz ob Murau in Steyermark am 13ten May 1733; gest. am 11ten Oktober 1790.

Preisschrift: Soll man sich im Steyermarkte auf die Schafzucht ernstlicher, als es dermalen geschieht, legen? welche Gegenden des Landes sind hiezu die bequemsten? und was für Gattungen der Schafe würden in diesem Falle beyzuschaffen seyn? Wien 1770. 8.

Preisschrift: Welche sind die Ursachen des Brandes im Getreide, und wie ist demselben abzuhelfen? Grätz 1772. 8.

Vergl. *de Luca's* gelehrtes Oestreich B. 1. St. 2. S. 78—81. — *v. Winklern* Nachrichten von Steyermärkischen Schriftstellern S. 214—220.

Schäffer (Friedrich).

Studirte auf der Karls-Hohenschule zu Stuttgart und zu Wien, ward 1794 Licentiat der Medicin und am 13ten Januar 1797 Stadtphysikus und Geburtshelfer zu Ulm. Geb. zu Stuttgart am 17ten December 1772; gest. am 20sten Junius 1800.

*Episoden der schlichten Vernunft aus einem Exilluminatenbrevier. Katarakta (*Stuttgart*) 1794. 4.

Diss. inaug. de influxu assuetudinis in corpus humanum. Stuttgard. 1794. 4.

Joseph Frank's Heilart in der klinischen Lehranstalt zu Pavia, mit einer Vorrede von Joh. Peter Frank; aus dem Latein. übersetzt, mit praktischen Bemerkungen. Wien 1797. gr. 8.

Aufsätze und Gedichte in dem Beobachter, einer Stuttgart. Wochenschrift.

Antheil an Weikard's Magazin der verbesserten Arzneykunst (Heilbronn 1796—1797. gr. 8.).

Mehrere Krankengeschichten in Jos. Frank's Erläuterungen der Brownischen Arzneylehre (ebend. 1797. gr. 8.).

Mehrere Gedichte und ein Schauspiel in Kapf's Erstlingen meiner Muse.

Gedichte in Lang's Taschenbuch für häusl. und gesell. Freuden.

Mitarbeiter an der medicinischen Nationalzeitung.

Aufsätze und Gedichte im Ulmischen Intelligenzblatt, *in dem* Ulmischen Kalender, *Gelegenheitsgedichte u. s. w.*

Schäffer (Jakob Christian),

Bruder von Johann Gottlieb.

Seine in Glaucha und Graitz verlebten Schuljahre waren mit dem drückendsten Mangel, mit eben so viel Mühseligkeiten verbunden, wie seine Studentenjahre zu Halle, wohin er in seinem 18ten Jahre kam. Er wagte es, dort ohne alle Hülfsmittel zu leben und zu studiren. Doch fand er bald Unterstützung bey Professoren. Dennoch würde seine Gesundheit ganz verschwunden seyn, wenn ihm nicht Baumgarten *1738 eine Informatorstelle bey einem angesehenen Kaufmann in Regensburg verschafft hätte. Schäffer's Gedanke war dabey, sich dort in einigen Jahren etwas zu ersparen, und dann nach Halle zurück zu kehren und seine Studien ruhiger fortzusetzen. Kaum hatte er in R. etwas über ein Jahr zugebracht, als der Kaufmann starb. Die Umstände der Wittwe verstatteten nicht länger einen solchen Aufwand, und S. war schon im Begriff, mit seinem ersparten Gelde wieder nach Halle zu gehen, als ihm, der einigemahl gepredigt und Beyfall gefunden hatte, 1741 eine Predigerstelle in R. zu Theil wurde. Er erwarb sich die Liebe seiner Gemeine und der ganzen Stadt so, dass man ihm 1779 den wichtigen Posten eines Superintendenten der Evangelischen Gemeine anvertraute, womit die erste Bey-*

sitzerstelle im Konsistorium und das Scholarchat verbunden sind. Die Magisterwürde bekam er 1760 von Wittenberg, und von Tübingen 1763 das theologische Doktordiplom. Ungeachtet er seine Berufsgeschäfte mit einem Eifer und einer Treue versah, die ihm allgemeine Liebe und Achtung erwarben; so verwandte er auch seine Nebenstunden auf die nützlichste Art. Das Studium der Natur war seine liebste Beschäftigung, wenn er seine Amtsarbeiten verrichtet hatte. Er sammelte seine mühsamen und nützlichen Entdeckungen, und legte sie seit 1753 nach und nach gedruckt, mit prächtigen illuminirten Kupfern dem Publikum vor. Er war auch ein sehr geschickter Mechaniker. Ehrenbezeugungen von verschiedenen Monarchen und eine ausgebreitete Verbindung mit gelehrten Gesellschaften und einzelnen Gelehrten waren die Folgen davon, wie auch die öffentlichen Beweise, durch welche das gröſsere Publikum seine Achtung für den thätigen Mann an den Tag legte. Der Teutsche Kaiser Franz schenkte ihm eine lange goldene Kette mit einer daran hängenden Medaille. Marie Theresie und Joseph beschenkten ihn mehrmahls reichlich, und munterten ihn auf, in seinen naturforschenden Untersuchungen fortzufahren. Der König von Dänemark verehrte ihm eine goldene Medaille, ernannte ihn zu seinem Rath und mit dem Charakter eines Professor honorarius an dem Gymnasium zu Altona. Geb. zu Querfurt in Thüringen am 30sten May 1718; gest. am 5ten Januar 1790.

Vier Predigten vom Glauben, nebst zwey Wochenpredigten über Texte der heil. Schrift. Regensburg 1742. 8.

Anweisung zur wahren Herzensreformation, oder Veränderung und Besserung des Herzens. ebend. 1747. 8.

J. Alb. Bengel's und J. C. Schäfer's Beweis, daſs Christus an keiner Mittwoche, sondern an einem Freytage gestorben. Leipzig 1747. 4.

* Einige Sendschreiben an einen vornehmen Herrn von Adel über eine bekannt gewordene Streitschrift er-

lassen, und zum gemeinen Nutzen durch denselben zum Druck befördert. Frankf. und Leipz. 1752. 4.

Nachricht von einer Raupe, so etliche Jahre her an manchen Orten in Sachsen vielen Schaden gethan; nebst einigen aus der Natur dieser Raupe hergeleiteten Vorschlägen, solche am leichtesten zu verringern und auszurotten; auf Verlangen entworfen und dem Druck überlassen. Regensburg 1752. 4. (*Vergl. hernach:* Der Eulenzwitter u. s. w. 1761.)

Apus piscisormis insecti aquatici species noviter detecta. Cum figg. aen. Norimb. 1752. 4. Editio secunda. ibid. 1757. 4.

*Glimpfliche Prüfung des in Hrn. P. Dufrêne, S. J., vorläufigen Antwort vom 6ten May 1752 befindlichen so genannten unwidersprechlichen Grundes zur Vertheidigung der in seinen Rudimentis historicis gebrauchten anzüglichen Schreibart. Regensb. 1752. 4.

*Erklärung über die sogenannte Rechtfertigung der Prüfung des Rothfischerischen Sieges der Wahrheit, in einem fünften Sendschreiben an einen vornehmen Herrn von Adel verfasset, und von diesem dem Druck übergeben. ebend. 1753. 4.

Epistola ad — Dom. de Reaumur de Musca Cerambyce seu Cerambyce spurio, novum insectorum ordinem constituente. Accedunt figurae coloribus suis expressae. Norimb. eod. 4. *Teutsch von ihm selbst unter dem Titel:* Der Afterholzbock, vormahls in einem Lateinischen Schreiben an den Hrn. v. Reaumur — nebst einer Nachricht von der Frühlingsfliege mit kurzen Oberflügeln. Regensb. 1755. 4. 2te Auflage. ebend. 1763. 4.

Die Sattelfliege, beschrieben u. s. w. Nebst einem illuminirten Kupfer. Regensb. 1753. 4. ebend. 1762. 4.

Die Egelschnecke in den Lebern der Schafe, und die von diesen Würmern entstehende Schafkrankheit. Nebst einer Kupferplatte. ebend. 1753. gr. 4. ebend. 1762. gr. 4.

Die Armpolypen, in den süssen Wassern um Regensburg entdecket und beschrieben. ebend. 1754. 4. ebend. 1763. 4.

*Neu entdeckte Theile an Raupen und Zweyfaltern, nebst der Verwandlung der Hauswurzraupe zum schönen Tagvogel mit rothen Augenspiegeln. Nebst 2 illum. Kupfertafeln. ebend. 1754. 4. ebend. 1763. 4.

Die grünen Armpolypen, die geschwänzten und ungeschwänzten zackigen Wasserflöhe, und eine besondere Art kleiner Wasseraale. Regensburg 1755. 4. ebend. 1763. 4.

Die Blumenpolypen der süsen Wasser, beschrieben und mit den Blumenpolypen der salzigen Wasser verglichen. Nebst 3 Kupfertafeln mit Figuren in Farben. ebend. 1755. 4. ebend. 1763. 4.

Der Religionsfriede, als ein Beweis der ewigen und unveränderlichen Friedensgedanken Gottes über sein Volk und seine Kirche. ebend. 1755. 4.

Der Krebsartige Kiefenfuss mit der kurzen und langen Schwanzklappe, beschrieben u. s. w. Nebst 7 Kupfertafeln mit Figuren in Farben. ebend. 1756. 4.

Eine liebreiche Aufforderung zu einem getrosten und unverzagten kindlichen Glaubensmuth bey dem Antritt eines abermahls höchst bedenklichen und besorgnissvollen Jahres. ebend. 1757. 4.

Die eingebildeten Würmer in Zähnen, nebst dem vermeyntlichen Hülfsmittel wider dieselben, beschrieben und untersuchet u. s. w. Nebst einer Kupfertafel in Farben. ebend. 1757. 4.

Das fliegende Uferaas, oder der Haft, wegen desselben am 11ten August an der Donau, und sonderlich auf der steinernen Brücke zu Regensburg aufserordentlich häufigen Erscheinung und Fluges beschrieben. ebend. 1757. 4. ebend. 1772. 4.

Kalchartiges Bergmeel, in einer Steinkluft ohnweit Regensburg entdecket und beschrieben, ebend. 1757. 4.

Epistola ad illust. Imperial. reg. Academiam Roveredensem de studii botanici faciliori ac tutiori methodo, cum specimine tabularum sexualium et universalium in hunc finem elaboratarum aerique incisarum. ibid. 1758. 4.

Verschiedene Zwiefalter und Käfer mit Hörnern, beschrieben u. s. w. Nebst 3 illum. Kupfern. ebend. 1758. 4.

Isagoge in Botanicam expeditiorem iconibus aeri incisis et pictis illustrata, ibid. 1759. 8. mai.

Erleichterte Arzneykräuterwissenschaft. Nebst 4 gemahlten Kupferplatten. ebend. 1759. 4. 2te Auflage. ebend. 1770. 4. 3te vermehrte und verbesserte Ausgabe. ebend. 1773. gr. 4.

Vorläufige Beobachtungen der Schwämme um Regensburg. Nebst 4 Kupfertafeln. Regensburg 1759. 4.

Der Giftschwamm mit grünschleimigem Hute, beschrieben, und mit 5 Kupfertafeln ausgemahlter Abbildungen erläutert. ebend. 1760. 4.

De studii ichthyologici faciliori ac tutiori methodo, adiectis nonnullis speciminibus, una cum tabula aeri incisa, figuras coloribus suis distinctas exhibente. ibid. eod. 4. mai.

Der wunderbare, und vielleicht in der Natur noch nie erschienene Eulenzwitter, nebst der Baumraupe, aus welcher derselbe entstanden, und welche vor einigen Jahren an vielen Orten Sachsens überaus grosen Schaden gethan hat; beschrieben, und mit einigen auf die Natur dieser Raupe sich gründenden Vorschlägen, sie am leichtesten zu verringern, und am sichersten auszurotten, begleitet. ebend. 1761. 4. *Eigentlich eine neue, aber sehr vermehrte Ausgabe der oben unter dem J. 1752 erwähnten Schrift.*

Piscium Bavarico-Ratisbonensium pentas, cum tabulis IV. aeri incisis icones coloribus suis distinctas exhibentibus. ibid. eod. 4. mai.

Botanica expeditior, genera plantarum in tabulis sexualibus et univers. aeri incisis exhibens. ibid. 1762. 4. Mit einem illum. Titelkupfer.

Fungorum, qui in Bavaria et Palatinatu superiore circa Ratisbonam nascuntur, icones, nativis coloribus expressae. Auspiciis Academiae Electoralis Bavaricae Monacensis. Lat. et Germ. ibid. T. I. II. 1762. 1763. T. III. 1770. T. IV. 1775. 4. mai. Editio nova commentario aucta a C. H. Persoon. V Tomi (cum CCCXXX tabulis pictis). Erlangae 1800. 4. mai.

Erläuterte Vorschläge zur Ausbesserung und Förderung der Naturwissenschaft. Regensb. 1763. 4.

Der weichschaalige Kronen-, und Käulenkäfer, beschrieben u. s. w. ebend. 1762. 4.

Das Zwiefalter, oder Afterjüngferchen, beschrieben u. s. w. Mit einer ausgemahlten Kupfertafel. ebend. 1763. 4.

Opuscula entomologica, quae iam instituta habet auspiciis augustissimi potentissimique Daniae et Norwegiae Regis Friderici V, proxime edenda indicit, eorumque specimina quaedam exhibet. ibid. 1764. 4. *Auch Teutsch.*

Abhandlungen von Insekten. 3 Bände. Mit 48 illum. Kupfern. Regensb. 1764—1779. gr. 4. *Unter diesem allgemeinen Titel sind alle vorher einzeln erschienene kleinere Abhandlungen des Verfassers begriffen, ohne zusammen gedruckt zu seyn.*

Die Mauerbiene, in einer Rede beschrieben. Nebst 5 Kupferplatten. ebend. 1764. 8.

Versuche und Muster, ohne alle Lumpen, oder durch einen geringen Zusatz derselben, Papier zu machen. 1ster Band. Nebst 4 ausgemahlten Kupfertafeln und 15 Mustern. ebend. 1765. — 2ter Band. Nebst einer Kupfertafel und 18 Mustern. ebend. 1765. 4.

Neue Versuche und Muster, das Pflanzenreich zum Papiermachen und andern Sachen wirthschaftsnützlich zu gebrauchen. 1ster Band. Nebst 2 ausgemahlt. Kupf. und 21 Mustern. ebend. 1765. — 2ter Band. Nebst 1 ausgemahlt. Kupf. und 14 Mustern. ebend. 1766. — 3ter und letzter Band. Nebst 5 Kupf. u. 9 Mustern. ebend. 1767. 4. (*S. weiterhin:* Wiederhohlte Versuche u. s. w.)

Trauerpredigt über den Hingang Franz des 1sten, Römischen Kaisers. ebend. 1765. 4.

Zweifel und Schwierigkeiten, welche in der Insektenlehre annoch vorwalten. Nebst einer ausgemahlten Kupfertafel, ebend. 1766 (*eigentl.* 1765). 4. — Fernere Zweifel u. s. w. Nebst einer ausgemahlten Kupfertafel. ebend. 1766. 4.

Elementa entomologica, oder: Einleitung in die Insektenerkenntniss. Nebst 135 ausgemahlten Kupfertafeln. ebend. 1766. gr. 4. . . . . 3te Ausgabe, mit einem Nachtrag und 140 illum. Kupfern. ebend. 1780. gr. 4.

Die bequeme und der Wirthschaft in allen Rücksichten höchst vortheilhafte Waschmaschine, wie solche bewährt gefunden und hin und wieder abgeändert und verbessert worden. Nebst einer Kupfertafel. ebend. 1766. 4. 2te Auflage. ebend. 1766. 4. 3te, mit einem Nachtrage vermehrte Ausgabe. ebend. 1767. 4. — 2ter Nachtrag. ebend. 1767. 4. — 3ter und letzter Nachtrag. ebend. 1768. 4.

Icones Insectorum circa Ratisbonam indigenorum, coloribus naturam referentibus expressae. Vol. I. Pars I. Cum L tabb. aen. ibid. 1766. — Pars II. Cum L tabb. aen. ibid. 1767. — Pars III et ultima. Cum XL tabb. aen. ibid. 1779. 4. mai. Nova editio indice

systematico aucta a Geo. Wolfg. Franc. Panzer. IV Tomi cum CCLXXX tabb. aen. pictis. Erlangae 1804. 4. mai.

Versuche mit Schnecken; nebst ausgemahlten Kupfern. 1stes Stück. ebend. 1768. — 2tes Stück. Regensburg 1769. gr. 8. 2te Auflage, nebst einem Nachtrag und 7 illum. Kupfern. ebend. 1770. 4.

Entwurf eines allgemeinen Farbenverein, oder Versuch einer gemeinnützlichen Bestimmung und Benennung der Farben. Nebst 2 ausgemahlten Kupfern. ebend. 1769. 4.

Abbildung und Beschreibung einer dreyfach nützlichen Sägmaschine, zum Holz- und Steinschneiden und zur Leibesbewegung. Nebst 2 Kupferplatten. ebend. 1769. 4.

Wiederhohlte Versuche, auf ordentlichen Papiermühlen aus allerhand Pflanzen und Holzarten Papier zu machen. Nebst 10 Mustern. ebend. 1771. kl. 4. — *Diese und die vorher angeführten Versuche erschienen zusammen in einer 2ten Auflage unter dem Titel:* Sämmtliche Papierversuche; nebst 81 Mustern und 13 theils illuminirten, theils schwarzen Kupfern. ebend. 1772. 6 Bände. 4.

Nachtrag zu den ersten und fernern Versuchen mit Schnecken. Nebst 2 ausgemahlten Kupfertafeln. ebend. 1770. kl. 4.

Empfehlung, Beschreibung und erweiterter Gebrauch des so genannten und zur Ersparung des Holzes höchst vortheilhaften Backofens. Nebst 5 Kupfertafeln. ebend. 1770. 4.

Elementa ornithologica iconibus vivis coloribus expressis illustrata. ibid. 1774. 4. mai. Mit 70 ausgemahlten Kupfern. Editio secunda. ibid. 1779. 4. mai.

Abbildung und Beschreibung des beständigen Elektricitätsträgers, wobey einige neue Versuche und deren sonderbare Erfolge Naturkündigern und Freunden der Elektricität zur genauern Prüfung empfohlen werden. Nebst 2 Kupfertafeln. ebend. 1776. gr. 4.

Kräfte, Würkungen und Bewegungsgesetze des beständigen Elektricitätsträgers, als eine Bestätigung und Aufklärung der mit demselben anfänglich und neuerlich gemachten Versuche. Nebst einigen Kupfertafeln. ebend. 1776. gr. 4.

Fernere Versuche mit dem beständigen Elektricitätsträger; nebst Beantwortung einiger dagegen gemachten Einwürfe. Mit einer Kupfertafel. Regensburg 1777. gr. 4. *Diese 5 Abhandlungen über den Elektricitätsträger erschienen mit einer 4ten vermehrt unter dem Titel:* Versuche mit dem Elektricitätsträger, 4 Abhandlungen mit 7 Kupfertafeln. ebend. 1780. 4.

Elementorum entomologicorum appendix, quinque insectorum nova genera exhibens. ibid. 1777. 4. mai.

Abbildung und Beschreibung des Mayenwurmkäfers, als eines zuverlässigen Mittels wider den tollen Hundsbiss. Mit einer ausgemahlten Kupfertafel. ebend. 1778. 4.

Antrittspredigt am 1 Sonntage nach Trinitatis über Gal. VI, 9 gehalten; nebst der Präsentationsrede an das sämtliche W. E. Ministerium. ebend. 1779. 4.

Versuch eines katechetischen ABC-Buchstabir-Lese- und Schreibbüchleins, nebst einer dazu gehörigen gröfsern und kleinern ABC-Tafel. ebend. 1779. 8.

Katechetische Erklärung der Sonntags- und Festevangelien. ebend. 1780. 8.

Katechetisches Spruchbuch nach den Sonntags- und Festevangelien zum Gebrauche der Teutschen Schulen in Regensburg. 1780. 8.

Abbildung und Beschreibung der elektrischen Pistole und eines kleinen Elektrophors, bey welcher Gelegenheit zugleich von einem Luftelektrophor vorläufig Nachricht ertheilt wird. ebend. 1780. 4.

Treuer Unterthanen fromme Wünsche und pflichtmäfsiges Gebet für ihren Fürsten und Regenten in gefährlichen Zeiten und Umständen, am kaiserl. Geburtsfeste den 13 März 1788 zu Regensburg gehalten. ebend. 1788. 8.

Museum ornithologicum, exhibens enumerationem et descriptionem avium, quas nova prorsus ratione sibi paratas in Museo suo asservat. ibid. 1789. 4. Mit 51 illuminirten Kupfern und des Verfassers Bildnisse.

Abbildung und Beschreibung zweyer wahren und falschen Versteinerungen; *im 1sten B. der* Abhandl. der Kurbayer. Akad. — Erfolg der Versuche, die Saamenwolle der Schwarzpappel und des Wollengrases wirthschaftsnützlich zu gebrauchen; *ebend.* 2ter B. 2ter Th.

Gedanken von verbotenen Ehegraden; *in* Frefenii Pastoralsammlungen Th. 10.

Sein Bildniss im Schwarzkunst von *Elias Haid.*

Vergl. seinen Lebenslauf in der vom Konsulos *Hieron. Dav. Grimm* bey seiner Beerdigung gehaltenen Leichenrede (Regensb. 1790. fol.). — *Schlichtegroll's* Nekrologen auf das J. 1790. B. 1. S. 66—78. — Journal für Fabriken u. s. w. 1801. B. 21. S. 200 u. ff. — Denkwürdig. aus dem Leben ausgezeichneter Teutschen des 18ten Jahrh. 5. 112—117. — *Baur's* Gallerie historischer Gemählde Th. 1. S. 27—52. — *Ernesti* a. a. O. S. 201—203.

Schäffer (Johann Balthasar).

Ehemahliger Augustinermönch zu Erfurt, nachheriger Proselyt und Sachsen-Meiningischer Hofstallmeister zu Meiningen: geb. zu Rappoltsweyler in Ober-Elsass am 4ten November 1684; gest. 1750.

Merkwürdige Lebensgeschichte Joh. Balth. Schäffer's u. s. w. von ihm selbst aufgesetzt. Meiningen 1740. 8. *Neue Ausgabe unter dem Titel:* Leben, Schicksale und Vorgänge meines Grosvaters, oder wahrhafte und sehr wunderbare Begebenheiten Joh. Balthasar Schäffer's, ehmaligen Augustiner-Paters zu Erfurt und nachherigen Hofstallmeisters zu Sachsen-Meiningen, von ihm selbst im 55sten Jahre seines Lebens aufgesetzt, und nunmehro als ein Beytrag zur Mönchsgeschichte des 18ten Jahrhunderts herausgegeben von dessen leiblichen Enkel Joh. Christ. Heinr. Schäffer. Jena 1791. 8.

Vergl. den Auszug aus diesem Buch von *Ernesti* a. a. O. S. 206—224.

Schäffer (Johann Friedrich).

Studirte zu Colberg und Halle, war nach geendigter Universitätszeit Informator in dem Hallischen Waisenhause, darauf Hauslehrer in dem v. Belowischen Hause zu Groswelka, bis er 1764 als Pfarrer nach Kemnitz bey Herrnhut berufen wurde. Geb. zu Colberg in Pommern am 11ten December 1736; gest. am 10ten May 1782.

Trauerrede auf den Tod der sel. Frau v. Nostitz, geb. v. Below auf Ullersdorf; aus 1 Korinth. 15, 55. 57. Görlitz 1767. 4.

Die vornehmsten Wahrheiten der christlichen Glaubenslehre in Tabellen; nebst einem Liede des seel. Hornemann's, bey den Tabellen zum Grunde gelegt. ebend. 1768. 8.

Das Bild wahrer Christen; Trauerrede über 1 Joh. 4, 16 u. f. w. Budissin 1774. 4.

Hirtenstimme eines Evangelischen Lehrers an seine einzusegnenden und eingesegneten Kinder. Görl. . . . 8.

Vergl. seinen Lebenslauf von *Ch. Gl. Frohberger*, Görlitz 1782. 4. — Lausitz. Magazin 1782. S. 217 u. f. — (*Glo. Seyffert*) Beyträge zur Oberlausitz. Presbyterologie S. 15. — *Otto's* Lexikon der Oberlausitz. Schriftsteller B. 3. Abtheil. 1. S. 130 u. f.

Schäffer (Johann Gottlieb),

Bruder von Jakob Christian.

Durch den zu frühen Tod seines Vaters ausser Stand gesetzt, zu studiren, widmete er sich der Apothekerkunst, die er 1734 und in den folgenden Jahren zu Altenburg erlernte. Von da kam er 1741 in eine Officin nach Regensburg, wo er anderthalb Jahre blieb und sich daneben im Lateinischen und Griechischen unterrichten liess. Durch Unterstützung seines erwähnten Bruders gieng er nach Neustadt an der Aisch, um sich in den Humaniora fest zu setzen. Seit dem Anfang des J. 1744 besuchte er die Universität zu Altdorf, um Arzneykunde zu studiren. Dies geschah mit so gutem Erfolge, dass er schon im Nov. 1745 die medicinische Doktorwürde erlangen konnte; worauf er in Regensburg anfieng zu practiciren. Im J. 1747 erhielt er von seinem Gönner, dem Prof. Schwarz, zu Altdorf die Magisterwürde. Im J. 1749 ward ihm das katholische Krankenhaus in Regensburg anvertraut. Im J. 1763 war er der erste, der das Blatterbelzen in Regensburg einführte. War auch Hofrath und Leibarzt des Fürsten von Thurn und Taxis und des Fürst-

Fürſtbiſchoffs zu Regensburg, wie auch Stadtphyſikus. Geb. zu Querfurt am 13ten September 1720; geſt. am 1ſten Februar 1795.

Diſſ. inaug. (Praeſ. Weſſio) de cauſſis cur alimenta et medicamenta alium ſaepe effectum edant in hominibus ſanis quam aegrotis. Altdorf. 1743. 4.

— Aliam ſenſationem alium motum inferre. ibid. 1745. 4.

Die Kraft und Wirkung der Elektricität in dem menſchlichen Körper und deſſen Krankheiten, beſonders bey gelähmten Gliedern, aus Vernunftgründen erläutert und durch Erfahrungen beſtätiget. Regensb. 1752. 8. *Umgearbeitet unter dem Titel:* Die elektriſche Medicin oder die Kraft und Wirkung der Elektricität u. ſ. w. ebend. 1766. 4.

Der Gebrauch und Nutzen des Tabackrauchklyſtiers, nebſt einer dazu bequemen Maſchine, beſchrieben u. ſ. w. Nebſt einer Kupfertafel. ebend. 1757. 4. Der Nutzen und Gebrauch des Tabackrauchklyſtiers, nebſt zwoen dazu bequemen Maſchinen, beſchrieben und bey dieſer 2ten Auflage vermehrt u. ſ. w. ebend. 1766. 4. 3te vermehrte Ausgabe. ebend. 1772. 4.

Haus- und Reiſeapotheke. ebend. 1760. 4. . . . . 3te und mit dem Verzeichniſs der Medikamenten verſehene Auflage, ebend. 1785. 8. 4te Auflage. ebend. 1789. 8.

Geſchichte des grauen Staares, und der neuen Operation, ſolchen durch Herausnehmung der Kryſtallinſe zu heilen; nebſt einigen daraus gefolgerten und erörterten Fragen. Nebſt einem Kupfer. ebend. 1766. 4.

Hiſtoria ſectionis obeſi iuvenis, ex pinguedine nimia mortui; *in* Novis Act. Acad. Natur. Curioſ. T. II. p. 106 ſqq. — De hepate monſtroſo, in funiculo umbilicali infantis recens nati reperto; *ibid.* T. III. p. 1 ſqq. — Singularia quaedam circa variolas naturales et inſitivas notata; *ibid.* p. 132 ſqq.

Vergl. *Baldinger's* Biographien jetztleb. Aerzte B. 1. St. 2. S. 215—222. — *Erneſti* a. a. O. S. 199 u. f.

Schäffer (Konrad).

Studirte zu Eiſenach und von 1742 bis 1745 zu Jena, übte ſich hernach in der juriſtiſchen Praxis, wurde

zuerst in freyherrl. Thannischen Diensten Sekretar, alsdann Lehnsbeamter, und bekam das ritterschaftliche Archiv zu besorgen. Im J. 1755 erhielt er das Dekret als ritterschaftlicher Syndikus und Privat-Konsulent des freyherrl. Thannischen Hauses, 1763 bey eben dieser Familie die Stelle eines Gesamtraths und Amtmanns, kurz zuvor aber den Posten eines Konsulenten bey dem Buchischen Quartier. Im J. 1767 kam noch die Würde eines Appellations-Konsulenten bey der freyherrl. von Riedeselischen Familie hinzu. Im J. 1763 erhielt er auch den Charakter eines herzogl. Sachsen-Gothaischen Hofraths. Geb. zu Buchenau, einem ritterschaftlichen Orte in Buchen, am 7ten Junius 1722; gest. am 8ten Julius 1796.

* Unpartheyische Beurtheilung des in der reichsadel. Mannsbachischen Familie bevorstehenden und resp. a. 1732 oder 1756 sich bereits ereigneten Lehns- und Successionsfalles u. s. w. Meiningen 1762. fol.

* Behauptete Verbindlichkeit des Geysoischen Pacti familiae, womit zugleich einige Rechtsfragen über die Ausschliessung Reichsadel. Töchter von der Succession in altväterl. Gütern bis nach völlig erloschenen Mannsstamm, und über die Alimentation und Ausstattung derselben erörtert werden. Eisenach 1763. fol.

* Ungrund der Teutschen Stammfolge bey der Reichsadelichen Mannsbachischen Familie, womit die in der Unpartheyischen Beurtheilung des Mannsbachischen Lehn-Successionsfalles vor die Gradualfolge enthaltene Gründe — gerettet werden; zur aktenmässigen Vorlegung des bey dem Reichskammergericht anhängigen Lehenstreits in Lehens-Successionssachen von und zu Mannsbach, entgegen von und zu Mannsbach. Meiningen 1766. fol.

* Bedenken über den prätendirten Vorzug derer von der Rhön-Werraischen Orts-Hauptmannschaft confirmirten Hypotheken für den, dem Buchischen Quartier auf den Gütern seiner Mitglieder zustehenden Unterpfands-Recht. Mit Beylagen von A — O. Lauterb. 1775. fol.

*Recefs- und Obſervanzmäſsige Verwandniſs der Buchiſchen Reichs-Ritterſchaft mit der Rhön-Werraiſchen in Franken. Mit Beylagen von A—L und mit einem Regiſter. Meiningen 1777. fol.

*Anzeige derer zwiſchen der Rhön-Werraiſchen Orts-Hauptmannſchaft und der Buchiſchen Reichs-Ritterſchaft in Franken entſtandenen Diſſidien. ebend. 1777. fol.

Vergl. Deduktionsbibliothek B. 2. S. 1112 u. f. — *Weidlich's* biograph. Nachr. von den jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 270—275.

Schäffer (Martin Friedrich).

Studirte ſeit 1732 *zu Halle, Jena und Frankfurt bis* 1736. *Nach einigem Aufenthalt in Berlin und einer Reiſe durch einige Teutſche Länder blieb er zu Duisburg bey dem Generallieutenant von Sonsfeld und Witterhorſt bis* 1739. *Gieng darauf nach Breslau, ward* 1741 *Sekretar und Regiſtrator bey der Kriegs- und Domänenkammer zu Glogau,* 1743 *expedirender Sekretar bey der Kammer zu Breslau,* 1746 *Oberkonſiſtorialrath und Oberamts-Sekretar bey der in Oppeln geweſenen Oberamtsregierung, und* 1752 *bey der Breslauiſchen. Einige Jahre vor ſeinem Tode legte er ſeine Aemter nieder und begab ſich zu ſeinem Sohne nach Pleſſe. Geb. zu Berlin am 29ſten Oktober* 1713; *geſt. zu Pleſſe am 16ten Januar* 1791.

Hrn. Ludwig Racine auserleſene Schriften von der Religion, und Gnade; aus deſſen Franzöſiſchen Werken in eine proſaiſche Ueberſetzung gebracht; und mit Anmerkungen vermehrt. Breslau 1755. 8.

Traité ſur la culture et le transplantement du murier blanc. ibid. 1757. 8.

Moraliſches Wochenblatt, als ein gelehrter Anhang zu den Breslauiſchen Frag- und Anzeigungsnachrichten für die Jahre 1757. 1758. 1759 und 1760. ebend. 4.

M. von Polignac Antilucrez, oder neun Bücher von Gott und der Natur — proſaiſch überſetzt. 2 Theile. ebend. 1761—1762. 8.

L. Annaei Senecae flores ex operibus illius selecti. Vratisl. 1761. 8. Editio 2da. ibid. 1780. 8.

Das kleine Schlesische Lesebuch. ebend. 1766. 8.

Das grosse Lesebuch für die Schulen in Schlesien. ebend. 1766. 8.

Allgemeines Handbuch für die Schulmeister in Schlesien, besonders auf dem Lande, worinn dieselben angewiesen werden, wie sie die ihnen anvertraute Jugend aus den neuen Schulbüchern einförmig unterrichten sollen. ebend. 1767. 8.

Kurzgefasste biblische Geschichte des alten und neuen Testaments für die Schlesischen Schulen. ebend. 1768. 8.

Alte geistliche Gesänge nach der neuen Mundart verbessert. ebend. 1768. 8.

Evangelisch-Lutherischer Catechismus in Tabellen für die Landschulen in Schlesien. ebend. 1770. 8.

Kalligraphische Vorschriften zur Schreibübung für die Schlesische Landjugend. ebend. 1771. 8.

Anmerkungen zu einer neuen mit Berichtigungen bereicherten Ausgabe von Crugot's Christen in der Einsamkeit. . . .

Vergl. *Strait's* Verzeichniss aller im J. 1774 in Schlesien lebender Schriftsteller S. 112—114. — Den Weltbürger B. 1. H. 1 (1792). — *Schlichtegroll's* Nekrolog auf das J. 1791. B. 2. S. 305—306.

Schäffer (. . . .).

Exjesuit zu Würzburg: geb. zu . . . .; gest. . . . .

Muster der Lateinischen Sprache aus den alten Schriftstellern, samt einer Geschichte dieser Sprache. 1ster Band: prosaische Muster. Würzburg 1772. 8.

Schäfler (Johann Nepomuck).

Exjesuit zu Augsburg: geb. daselbst am 13ten Januar 1750; gest. . . .

Marci Tullii Ciceronis Libri III de officiis ad Marcum filium; mit nützlichen Anmerkungen erläutert, zum Gebrauch der Lateinischen Schüler. Augsburg 1774. 8.

Schäl (Gottfried Benjamin).

Studirte zu Görlitz und seit 1716 zu Leipzig, erst Jurisprudenz, nachher Theologie; worauf er eine Reise nach Holland und durch Teutschland unternahm. In Hessen fand er seine Bestimmung, indem er 1721 Evangel. Lutherischer Prediger zu Hanau wurde, wo er auch 1729 eine Beysitzerstelle bey dem Konsistorium erhielt. Im Febr. 1746 empfieng er von Tübingen aus abwesend die theologische Doktorwürde. Geb. zu Landshut in Schlesien am 21sten September 1697; gest. am 24sten May 1761.

Christliche Bewillkommungs- und Abschieds-Rede, womit auf ergangene hohe Verordnung 1732 d. 14 Jul. etliche 40 Salzburger Emigranten zu Philippsruh bey Hanau angenommen und d. 16ten darauf erlassen wurden. Hanau 1732. 4.

Wohlverdientes Ruhm- Denk- Dank- und Ehren-Mahl bey dem tödtlichen Hintritt M. Samuel Grosser's, Rekt. des Gymnas. zu Görlitz. ebend. 1736. fol. *Kam auch in Latein. Versen heraus.*

Christus crucifixus Judaeorum scandalum, Graecorum stultitia, vocatis vero ex Judaeis et Graecis pie credentibus divina efficacia, vis atque sapientia, ad 1 Corinth. I, 23. 24. ibid. 1746. 4.

Schediasma theologicum de theologiae typicae necessitate, utilitate atque iucunditate. ibid. eod. 4.

De providentia divina in typis personalibus atque realibus circa Christum crucifixum se exserente, ex Act. II, 23. ibid. eod. 4. *Diese und die beyden vorhergehenden Schriften gab er bey Gelegenheit seiner Doktorpromotion heraus.*

Justa defensio Evangelicae suae doctrinae de sacra coena, quam pie doctorum, cordatorum atque moderatorum Theologorum examini submittit. ibid. eod. 4.

D. Swift's Pia desideria, d. i. kurze und gute Anzeige alles desjenigen, so er gerne an sich und an andern finden, sehen und haben möchte; aus dem Englischen übersetzt. Göttingen 1750. 4.

Hinterliess Moralische Gedanken über die ganze Bibel in gebundener Rede, darin alle Bücher und Kapitel

durchgegangen werden u. s. w. *Vergl.* Hamburg. Berichte von gel. Sachen 1734. Nr. 74. S. 66; *und* Sammlung von alt. u. neuen theolog. Sachen 1730. S. 167.

Vergl. *Strieder's* Hess. gel. Gesch. B. 12. S. 220—224.

SCHAFFSHAUSEN (PAUL).

Studirte zu Hamburg und seit 1734 zu Leipzig Theologie, erhielt dort 1738 die Magisterwürde, fieng an, die Griechische Sprache und Theologie andere zu lehren, und kehrte nach 2 Jahren ins Vaterland zurück. Als eine Belohnung seines gelehrten Fleisses wurde ihm 1745 die ordentliche Professur der Logik, Metaphysik und Beredsamkeit an dem Gymnasium zu Hamburg übertragen. Geb. daselbst am 7ten August 1712; gest. am 30sten August 1761.

Diss. epistolaris de hirco Azazel eiusque ritibus atque mysteriis. Lips. 1736. 4.

— (Praes. Jo. Erhardo Kappio) Historia Artemonis et Artemonitarum. ibid. 1737. 4.

Epistola propemptica ad Car. Henr. Murhardum, historiam litis inter Henr. Eikendorfium atque Jac. Frid. Reimmannum de locis ex Augustino in Augustana Confessione adductis agitatae breviter delineans. ibid. 1738. 4.

Diss. philol. de vera notione vocabuli κοινωνία, ad illustrandos varios Novi Foederis locos, inprimis 1 Corinth. X, 16. ibid. 1738. 4.

— epistol. ad Ge. Christi. Trausoldum de insignibus Jo. Taylorii in Lysiam oratorem meritis ex praestantissima Orationum Lysianarum editione comparatis. Hamburgi 1741. 4. *Auch in den* Exercitatt. Societ. Latinae Jenensis Vol. II. p. 233 sqq.

Epistola ad Jo. Slüterum — de solatio ex providentia Dei circa mortem hominum, praesertim piorum, hauriendo. ibid. eod. 4.

Commentatio historico-litteraria, consilium de conscribenda proxime Methodistarum, rempublicam Anglorum sacram mire turbantium, historia exponens, simulque speciminis loco vitam Georgii Whitefieldi,

ducis Methodistarum primarii, sistens. Hamburgi 1743. 4.

Oratio panegyrica, Augustissimo et Invictissimo Domino Francisco electo atque inaugurato Imperatore. ibid. 1745. fol.

Vita Bartholdi Henrici Brockesii, Senatoris et Protoscholarchae. ibid. 1750. fol.

Diss. Revelationis, qua utimur, prorsus non posse demonstrari a nobis necessitatem defendens. ibid. eod. 4.

Vita Clementis Sam. a Lipstorp, Consulis. ibid. eod. fol.

Oratio in dedicatione aedificii, Gymnasii atque Bibliothecae publicae, Hamb. a fundamentis restituti. ibid. 1751. fol.

Vita Martini Lucae Schelii, Consulis. ibid. eod. fol.

Diss. de probabilitate e cognitione humana haud exstirpanda, sed caute adhibenda. ibid. 1752. 4.

— fines, quos in paupertate hoc in mundo obvia spectavit Deus, exponens. ibid. 1755. 4.

Io. Alberti Fabricii, SS. Theol. D. et Prof. publ. Bibliographia antiquaria, sive Introductio in notitiam scriptorum, qui antiquitates Hebraicas, Graecas, Romanas et Christianas scriptis illustrarunt. Editio tertia ex Mscpto. b. Auctoris insigniter locupletata et recentissimorum scriptorum recensione aucta studio et opera Paulli Schaffshausen P. P. ibid. 1760. 4.

Vergl. Memoria *Paulli Schaffshausen* etc. auctore *Herm. Sam. Reimaro* etc. Hamburgi 1761. fol. — Nova Acta histor. eccles. B. 5. Th. 17. S. 91 u. ff. — *Thiess'ens* Versuch einer gel. Geschichte von Hamburg B. 2. S. 153. — *Ernesti* a. a. O. S. 225—227.

Edler von Schaki (Andreas), auf Schoenfeld.

Kurpfalzbayrischer wirklicher geheimer Rath, Regierungskanzler und Lehnpropst zu Burghausen: geb. zu Schärdingen in Bayern 1733; gest. am 19ten März 1793.

Abhandlung von dem Einfluss der Polizey auf die allgemeine Glückseligkeit eines Staats. München 1773. 4.

Vergl. *Ernesti* a. a. O. S. 230 u. f.

Schanz (Johann Fidelis).

Fürstl. Fürstenbergischer Hof- und Regierungsrath zu . . . . .; geb. zu . . . .; gest. . . . .

Gedanken, welche er in und von den irrigen Vorurtheilen des Papstthums, vor und nach seinem Uebergange aus der Römisch-Katholischen zur Lutherisch-Evangelischen Kirche, hatte. Marburg 1754. 4.

Hippokrates und Ailhaud in einem Gesichtspunkt. Frankf. u. Leipz. 1778. gr. 8.

von Schaper (Christoph).

Doktor der Rechte, erst Syndikus des Magistrats zu Braunschweig, mit dem Titel eines Justizraths. Der Herzog Ferdinand zu Braunschweig, dessen Konsulent er war, liefs ihn 1790 adeln, und verschaffte ihm den Charakter eines Preufsischen geheimen Legationsraths. In der Folge kam er als Preufsischer Kriegs- und Domänenrath nach Ansbach, und zuletzt war er Preufs. geheimer Ober-Finanz-Kriegs- und Domänenrath bey dem Fränkischen Departement des königlichen Generaldirektoriums zu Berlin. Geb. zu Braunschweig 1748; gest. am 29sten Januar 1799.

*Vie militaire du Maréchal Prince Ferdinand, Duc de Brunsvic et Lunebourg etc. etc. pendant la Guerre de sept ans en Westphalie. Premier Tome. à Magdebourg 1796. — Second Tome. à Nuremberg 1798. gr. 8. (*Unter der Zueignungsschrift hat er sich genannt.*)

Scharbau (Heinrich).

Studirte zu Lübeck, Jena (wo er 1709 Magister wurde), Wittenberg und Leipzig, wo er Vorlesungen halten wollte: allein, auf Verlangen seiner Eltern verliefs er um Michael 1712 Leipzig und kehrte in seine Vaterstadt zurück. Dort that er sich als Kandidat des Predigtamts sehr hervor. Den gröfsten Theil des J. 1714

brachte er in Rostock zu, und erhielt 1715 eine Predigerstelle in Lübeck, von welcher er 1733 zum Hauptpastor der dortigen Aegidienkirche und 1752 zum Seniorat erhoben wurde. Geb. zu Lübeck am 25sten May 1689; gest. am 2ten Februar 1759.

Diss. (Praes. Jo. Andr. Danzio) de creophagia ante diluvium licita. Jenae 1709. 4.

— de fatis studii moralis apud Ebraeos. Lips. 1712. 4.

Exercitatio philol. de serpentis aenei significatione mystica. Lubecae 1713. 4.

Diss. de parallelismo cum haereticis instituto; cum praefatione Fechtii. Rostochii 1714. 4.

— philologico-theologica de Caipha eiusque vaticinio, ex Joh. XI, 49. 50. 51. Lubecae 1715. 4.

Judaismus detectus. ibid. 1722. 8.

Parerga philologico-theologica. P. I. ibid. 1719. — P. II. ibid. 1721. — P. III. ibid. 1723. — P. IV. ibid. 1724. — P. V. ibid. 1726. 8.

Observationes sacrae, quibus varia S. Codicis utriusque Foederis loca illustrantur et exponuntur, multaque sanctioris et elegantioris doctrinae capita explicantur. Pars I. ibid. 1731. — Pars II. ibid. 1733. — Pars III. ibid. 1737. 4.

Auszüge aus seinen Sonn- und Festtäglichen Predigten. ebend. 1740. 1741. 1742. 8.

Epistola gratul. ad D. Carpzovium. ibid. 1752. 4.

De plantis, ab voce πνοῆς comprehensis et respirantibus, ad illustrationem loci Act. XVII, 25; *in* Miscell. Lips. T. V. p. 167—178. — De affectata Arianorum pietate; *ibid.* T. IX. p. 163—175. — De percussore Aegypti, ad Exod. XII, 23; *ibid.* T. X. p. 44—58.

Er legte, in Gesellschaft des Lübeckischen Archidiakonus von Melle und des dortigen Rektors von Seelen, die Bibliotheca Lubecensis *an* (Lubecae 1725—1731, XII Partes. 8.). *Es stehen von ihm viele Abhandlungen darin, z. B.* Exercitatio de traditis Davidi a Jonathane vestibus et tradito simul successionis in regnum iure, ad 1 Sam. XVIII, 4 (Vol. II. Nr. 4). De ἀναθήμασι templi, ad Luc. XXI, 5 (Vol. V). Observationes Basnagianae in Flavium Josephum (Vol. X et XII).

Minutiae litterariae ad hiſtoriam libri, qui vulgo Interim dicitur, ſpectantes; in dem Brem- u. Verdiſchen Hebopfer Beytr. 5. Nr. 4. S. 59 u. ff.

Vindiciae Geneſeos contra (J. Aſtruc) coniecturas.

Vergl. *Moſer's* Beytrag zu einem Lexico der jetztleb. Theologen S. 925—928. — *J. H. von Seelen* Athenae Lubecenſes P. II. p. 277—292. — Nova Acta hiſtorico-eccleſ. B. 2, oder Sammlung zu den neueſten Kirchengeſchichten Th. 12. S. 580 u. ff. — *Erneſti* a. a. O. S. 248—252.

Scharfenberg (Johann Gottfried).

Studirte zu Leipzig vorzüglich die Theologie und die orientaliſchen Sprachen. Im J. 1767 erwarb er ſich die Magiſterwürde, und hielt nachher Vorleſungen über die Bibel und jene Sprachen. Erſt 1780 wurde er zum auſserordentlichen Profeſſor der Philoſophie ernannt und blieb es auch bis an ſein Ende. Geb. zu Leipzig am 16ten Oktober 1743; geſt. am 18ten März 1786.

Diſſ. de Joh. Philopono, Tritheismi defenſore. Lipſ. 1768. 4.

Specimen animadverſionum, quibus loci nonnulli Danielis et interpretum eius veterum praeſertim Graecorum illuſtrantur, emendantur. ibid. 1774. 8.

Animadverſiones, quibus fragmenta verſionum Graecarum V. T. a Montefalconio collecta illuſtrantur, emendantur. Specimen I. ibid. 1776. — Specimen II. ibid. 1781. 8.

Lud. Capelli Critica ſacra — recenſuit multisque animadverſionibus auxit. T. II (*den erſten hatte Prof. J. G. L. Vogel in Halle beſorgt*). Hal. 1778. — T. III. ibid. 1786. 8. mai.

Proluſio de Joſephi et verſionis Alexandrinae conſenſu. Lipſ. 1780. 4.

Vergl. (*Eck's*) Leipzig. gel. Tagebuch auf das J. 1786. S. 30 u. f. — *Saxii* Onomaſt. litter. P. VII. P. 259. — *Erneſti* a. a. O. S. 259.

Scharffe (Johann Christian Philipp).

Studirte zu Braunſchweig, Helmſtädt und Jena, ward zu Helmſtädt Doktor der Medicin und alsdann ausübender Arzt zu Braunſchweig: geb. daſelbſt 1769; geſt. am 15ten May 1799.

Diſſ. inaug. de conſtitutione epidemica rheumatico-catarrhali, Jenae anno praeterito obſervata. Helmſtad. 1795. 4.

Ueber den Nutzen des lauwarmen Bades, und die Nothwendigkeit, daſſelbe in Verbindung mit dem kalten, als Erhaltungsmittel der Geſundheit, zu gebrauchen; *in dem* Braunſchweig. Magazin 1795. St. 21. 22. — Ueber das dreiſte Verfahren der Nichtärzte bey Krankheiten, vorzüglich den Miſsbrauch der Arzneymittel betreffend; *ebend.* 1796. St. 5—7. — Ueber die Hinderniſſe, welche der Wiederbelebung der Schein-Todten, vorzüglich von Seiten der Nichtärzte, im Wege ſtehen; *ebend.* St. 23—24. — Ueber den Nutzen und die Nothwendigkeit des Schul-Unterrichts in der Geſundheitslehre; *ebend.* 1797. St. 29—31.

Schartow (Christian Karl Friedrich).

Erſt Rektor zu Neu-Stettin, hernach Prediger zu . . . . in Preuſsiſch-Pommern: geb. zu Berlin . . . .; geſt. . . . .

Commentatio de linguae requiſitis, variisque linguae Chaldaicae nominibus. Hamburg. 1765. 4.

Die Nothwendigkeit der anerſchaffenen Weisheit und Heiligkeit der Menſchen aus dem Endzweck der Schöpfung. ebend. 1768. 4.

Die unabläſſige Bemühung Gottes, uns ſelig zu machen. . . . 1771. 4.

SCHATZ *) (GEORG).

Studirte zu Gotha und seit Michael 1781 zu Jena, zwar mit dem Vorsatze, Jurisprudenz zu studiren, den er aber, da er dieser Wissenschaft keinen Geschmack abgewinnen konnte, nie ausführte. Dichtkunst und Litteratur zogen ihn hauptsächlich an sich. Im J. 1783 kehrte er nach Gotha zurück, um nun, als Privatgelehrter, den Musen ganz zu leben. Geb. zu Gotha am 1sten November 1763; gest. am 4ten März 1795.

*Blumen auf dem Altar der Grazien. Leipz. 1787. 8.

Goldoni über sich selbst, und die Geschichte seines Theaters; aus dem Französischen übersetzt, und mit einigen Anmerkungen versehen. 3 Theile. ebend. 1788. 8.

*Der Thurm von Samarah, eine warnende Geschichte; aus dem Arabischen. ebend. 1788. 8.

*Laura, oder Briefe einiger Frauenzimmer in der Französischen Schweitz; vom Verfasser der Camille. 4 Bände. ebend. 1788—1789. 8.

*Moralisch-komische Erzählungen, Mährchen und Abentheuer; aus dem Französischen des Cazotte. 4 Theile. ebend. 1789—1790. 8.

*Schilderung der Französischen Generale, die während des siebenjährigen Krieges in Teutschland gedient haben. ebend. 1791. gr. 8.

Erscheinungen und Träume von Mercier und einigen Teutschen Gelehrten, übersetzt und herausgegeben. 2 Theile. ebend. 1791. 8.

Gab mit Dyk ohne seinen Namen heraus: Nachträge zu Sulzer's allgemeinen Theorie der schönen Künste, oder: Charaktere der vornehmsten Dichter aller Nationen; nebst kritischen und historischen Abhandlungen über Gegenstände der schönen Künste und Wissenschaften von einer Gesellschaft von Gelehrten. 1sten Bandes 1stes und 2tes Stück. ebend. 1792. — 2ten Bandes 1stes und 2tes Stück. ebend. 1793. — 3ten Bandes 1stes und 2tes Stück. ebend. 1794. gr. 8. (*Unter seinem Namen kommt darin vor:* Ludovico Ariosto B. 3. St. 1. S. 180—214.)

*) Bis 1794 schrieb er sich SCHAZ, nachher SCHATZ.

Peter Camper's Vorlesungen, gehalten in der Amsterdamer Zeichenakademie, über den Ausdruck der verschiedenen Leidenschaften durch die Gesichtszüge; über die bewundernswürdige Aehnlichkeit im Bau der Menschen, der vierfüsigen Thiere, der Vögel und Fische; und über die Schönheit der Formen. Herausgegeben von seinem Sohne, A. G. Camper. Aus dem Holländischen übersetzt. Mit eilf Kupfertafeln und einer kurzen Nachricht von dem Leben und Schriften des Verfassers. Berlin 1793. gr. 4.

Mallet's du Pan Betrachtungen über die Natur der Französischen Revolution und die Ursachen, die ihre Dauer verlängern. Aus dem Französischen übersetzt (mit Anmerkungen) und einigen Zusätzen von M. J. G. Dyk. Leipz. 1794 (*eigentl.* 1793). 8.

Benjamin Franklin's kleine Schriften, meist in der Manier des Zuschauers, nebst seinem Leben; aus dem Englischen. Mit Franklin's doppeltem Bildnis. 2 Theile. Weimar 1794. gr. 8.

Abhandlungen und Recensionen in der Neuen Bibliothek der schönen Wissenschaften.

Recensionen in der Allgemeinen Deutschen Bibliothek, *in der* Allgemeinen Litteraturzeitung, *in der* Leipziger *und* Gothaischen gelehrten Zeitung.

Gedichte im Teutschen Merkur, *im* Teutschen Museum, *und in einigen* Musenalmanachen, *theils mit, theils ohne Namen.*

Besorgte die dritte Ausgabe von Meinhard's Uebersetzung der Homerischen Grundsätze der Kritik. Leipz. 1790. 8.

Sein ihm sehr ähnliches Brustbild, modellirt von *Döll.*

Vergl. (*Becker's*) Teutsche Zeitung 1795. St. 10. S. 167. — (*Jacobs in der*) N. Bibl. der schön. Wissensch. B. 60. S. 159 — 175. — *Schlichtegroll's* Nekrolog auf das J. 1795. B. 2. S. 195 — 236. — *Ernesti* a. a. O. S. 259 — 271.

Schatz (Johann Jakob).

Studirte zu Strasburg, Jena und Halle Theologie, wurde 1720 *Rektor zu Trarbach,* 1728 *Direktor und Bibliothekar des Gymnasiums zu Eisenach, und* 1737 *Gymnasiarch, ordentlicher Lehrer der siebenten Klasse*

und Bibliothekar zu Straſsburg. Geb. zu Straſsburg am 15ten Junius 1691; geſt. am 27ſten December 1760.

Bericht von der Verfaſſung des Gymnaſii zu Trarbach. Büdingen 1725. 8.

Gründliche Methode, den Kindern das Leſen und Schreiben bald beyzubringen; mit Figuren. ebend. 1725. 8.

Einleitung in die Römiſchen Antiquitäten. ebend. 1726. 8. ebend. 1730. 8. ebend. 1742. 8.

Phraſeologia Terentiana. ibid. 1728. 8.

Phraſes ex orationibus Ciceronis. ibid. 1729. 8.

Phraſes ſelectiores ex Ciceronis epiſtolis ad familiares; Teutſch und Lateiniſch. ebend. 1729. 8.

Vollſtändiges Lexicon Cornelianum. Naumb. 1734. 8.

Anweiſung zur Oratorie oder Beredſamkeit. Jena 1734. 8.

Verſuch einer geographiſchen Lection. ebend. 1734. 8.

Abriſs der Sächſiſchen, Thüringiſchen und Heſſiſchen Hiſtorie. ebend. 1734. 8.

Atlas Homannianus illuſtratus, oder geographiſche, phyſicaliſche, moraliſche, politiſche und hiſtoriſche Erklärung der nach des ſeel. Johann Hübner's Methode illuminirten Homanniſchen Univerſalcharten. 3 Theile. Eiſenach 1736—1737. 8. Neue Auflage, beſorgt durch Joh. Joachim Schwabe. ebend. 1746. 8. 4te Auflage. ebend. 1753. 8. Von neuem durchgeſehen und bis auf gegenwärtige Zeiten fortgeſetzt von eben demſelben. ebend. 1763. 8.

Franzöſiſcher Langius, oder erleichterte Franzöſiſche Grammatica, welche nach der Langiſchen Lateiniſchen Grammatik eingerichtet. Frankf. am M. 1746. 8.

Kurzer Abriſs der Hiſtorie des alten und neuen Teſtaments, ſamt der Kaiſerhiſtorie des neuen Teſtaments; als der erſte Theil der Univerſalhiſtorie; der ſtudirenden Jugend zum Beſten entworfen. Straſsburg 1748. 8.

Examen hiſtoricum, d. i. auserleſene Fragen aus der Hiſtoria univerſali. ebend. 1749. 8.

Kern der Geographie, d. i. kurze und deutliche Beſchreibung unſerer Erdkugel, nach derſelben vier bekannten Theilen, und den darinn befindlichen beſondern Reichen und vornehmſten Staaten; zum Behuf der Jugend beyderley Geſchlechts, und zwar nicht nur den erſten Anfängern in dieſer Wiſſenſchaft zu einer hinlänglichen Erkenntniſs, ſondern auch andern

zu einer beſtändigen Wiederhohlung aufgeſetzt. Straſsburg 1749. 8. Neue Auflage. Leipz. 1766. 8. Neue verbeſſerte und vermehrte Auflage, mit dem Examine geographico (von J. J. Schwabe). Roſtock 1775. 8. Aufs neue umgearbeitet und vermehrt von F. W. von Taube. Wien 1776. 8. ebend. 1784. 8.

Examen geographicum, d. i. auserleſene Fragen aus der Geographie, deren Beantwortung aus jedem wohleingerichten geographiſchen Syſtemate mag genommen werden; zur nöthigen Wiederhohlung aufgeſetzt; nebſt einem Bericht, auf was Art die Geographie am füglichſten mag gelehret und erlernet werden. . . . . Neue Auflage. Leipz. 1766. 8.

Sammlung der auserleſenſten Redensarten, welche in Publii Ovidii Naſonis libris Triſtium enthalten ſind. Nürnberg 1753. 8.

Verſuch einer Anweiſung zur Teutſchen und Lateiniſchen Orthographie. Straſsburg 1755. 8.

Einleitung in die alte und neue Kaiſerhiſtorie. Frankf. am M. 1756. 8.

Bernhardi de Montfaucon Antiquitates Graecae et Romanae in compendium redactae — notas criticas adiecit Joh. Sal. Semler. Cum figuris. Norimb. 1757. fol. *Zugleich Teutſch.* ebend. 1757. fol.

Novum inventum ad promovendum curſum navium onerariarum in fluminibus maioribus; *in* (J. C. Franckii) Bibl. noviſſima obſervationum ac recenſionum (Hal. 1719. 4.) Sect. VI. Nr. 7.

Vergl. den Auszug aus dem ihm zum Andenken geſchriebenen Leichenprogramm *in den* Regensburg. gel. Nachrichten, Nachtrag zu 1761. S. 2. — *Erneſti* a. a. O. S. 271 (*wo aber das Citat des gel. Teutſchlandes nicht ihm gilt, ſondern einem andern* 1804 *verſtorbenen Joh. Jak. Schatz*).

Schaubert (Johann Wilhelm).

Studirte zu Nürnberg, Altdorf, Halle und Leipzig. Im J. 1744 *kam er in das Vaterland zurück, und erwarb ſich auf der Univerſität zu Altdorf die Erlaubniſs, Vorleſungen zu halten. Zwey Jahre hernach gieng er mit einem jungen Nürnbergiſchen Patricier auf Reiſen, während welcher er Luſt bekam, ſich in Jena ein Lehramt zu erwerben. Er begab ſich* 1747 *dahin, fand aber den*

Beyfall nicht, mit dem er ſich geſchmeichelt und den er wirklich verdient hatte. Er ſtiftete dort eine gelehrte Geſellſchaft, unter dem Namen Societas disquirentium ad colendas diſciplinas philoſophicas, von der auch etwas gedruckt iſt. Geb. zu Velden im Nürnbergiſchen am 27ſten März 1720; geſt. am 10ten Oktober 1751.

Panegyricus in Annam, Ruſſorum Imperatricem. Norimb. 1738. fol. *Auch unter dem Titel:* Oratio de fama laudeque ex facta in Tartariam expeditione Annae Ruſſorum Imperatrici conveniente. *Wie auch:* Oratio de Anna, Ruſſor. Imp., habita in verna ſcholarum luſtratione 1738, cum ex claſſe I. Gymn. Aegid. ad altiora proveheretur.

Diſſ. de idearum in anima conſervatione. Altorfii 1744. 4.

— complectens meditationum quarundam ad Logicam pertinentium partem priorem. ibid. 1745. — Pars poſter. ibid. eod. 4.

Trauerrede auf Hrn. Eucharius Gottl. Rink u. ſ. w. ebend. 1745. 4.

— auf Hrn. D. und Prof. Treſenreuter. ebend. 1746. 4.

Philoſophiſche Gedanken über die Menſchen im Stande der Unſchuld. Nürnb. u. Leipz. 1746. 8.

*Erläuterungen des Satzes des zureichenden und determinirenden Grundes; wobey zugleich gezeiget wird, daſs dieſer Grundſatz dem Begriffe der Freyheit nicht zuwider ſey; nebſt einigen Anmerkungen zu Hrn. Böldicke's abermahligen Verſuche einer Theodicee. Frankf. u. Leipz. (*Nürnb.*) 1747. 8.

Diſſ. orat. philoſ. ſiſtens tropos ſecundum regulas ontologico-logicas explicatos et in claſſes ſuas diſtributos. Jenae 1747. 4.

Rede von der Glückſeligkeit des akademiſchen Lebens. ebend. 1747. 4.

Beweis der Wirklichkeit guter und böſer Engel aus der Vernunft. Frankf. u. Leipz. 1747. 8.

*Commentatiuncula continens nova quaedam principia philoſophiae. Francof. et Lipſ. 1748. 4.

*Der Menſchenfreund, eine moraliſche Wochenſchrift. 26 Stücke. Jena 1748. gr. 8.

*Sendſchreiben an Hrn. Joh. Andr. Fabricius, den Verfaſſer der kritiſchen Bibliothek. 1749. 8.

Die

Die Wohlthat des Todes, nach der Vernunft betrachtet, in einer Trauerrede auf Hrn. Karl Siegmund Ferd. v. Praun, aus Nürnberg. Jena 1749. 4.

Abbildung der wahren Gestalt des Todes, in einer Trauerrede auf Hrn. Helwig Fried. Beer, aus dem Ansbachischen. ebend. 1750. 4.

Der Zustand des Menschen nach dem Tode, in einer Trauerrede auf Hrn. Joh. Winkler, aus Hamburg. ebend. 1750. 4.

Die Vollendung des Lebens noch vor dem Tode, in einer Trauerrede auf Hrn. Pet. Christi. Stolz, aus Greifswalde. ebend. 1750. 4.

Der Vorzug des Ruhmes nach dem Tod, in einer Trauerrede auf Hrn. Lud. Eberh. Freyhrn. v. Berkheim, aus Strasburg. ebend. 1750. 4.

Prüfung der in den neuen Hamburgischen gelehrten Zeitungen eingedruckten Gegenerinnerung des Hrn. M. Gunnerus auf die Vertheidigung des Hrn. Hofraths Daries. Leipz. 1750. 8.

Anweisung zur regelmäsigen Abfassung Teutscher Briefe und besonders der Wohlstandsbriefe, zum Gebrauche seiner Zuhörer herausgegeben. Jena 1751. 8.

Commentatio de felicitate Academiarum e sapientia eorum, qui illas regunt oriunda, qua D. Henr. Brokes Magistratum academicum gratulabatur Societas disquir. ad col. philos. ibid. eod. 4.

Viele Lateinische und Teutsche einzeln gedruckte Gedichte. Recensionen in der Jenaischen gel. Zeitung.

Vergl. *Dunkel's* Nachrichten von verstorb. Gelehrten Th. 1. S. 486 u. f. — *Will's* Nürnberg. Gel. Lexikon Th. 3. S. 488 —493. — *Nopitsch'ens* 4ten Supplementenband S. 50 u. f. — Zusätze zu dem 1743 und 1744 blühenden Jena, auf die J. 1745—1749. 8. 193—196. — *Ernesti* a. a. O. S. 272—276.

Schauenburg (Franz).

Exjesuit und D. der Theologie zu Freyburg im Breisgau: geb. daselbst 1716; gest. am 10ten April 1772.

Cor amabilissimum Jesu. Monachii 1756. 8. *Teutsch und vermehrt.* Freyburg 1757. 8. *Lateinisch und Teutsch.* Costnitz u. Freyburg 1760. 8. *Teutsch unter dem Titel:* Liebenswürdiges Herz Jesu, des vermenschten Gottes. Ulm 1761. 8.

Nothwendige Andacht eines Chriſten. Kaufbeuern 1757. 12.

Andächtige Betrachtungen unter der Meſſe. Freyburg 1757. 12. Neuburg 1760. 12.

Manuale devotionis erga ſacroſanctum cor. Aug. Vindel. 1762. . .

Schauer (Aloys).

Trat nach vollendeten Humaniören und der Philoſophie in den Jeſuitenorden zu Wien 1756, als abſolutus Philoſophus von Görz. Nach zurückgelegten Noviziat lehrte er zu Görz die Principia, die Grammatik und die Poëſie, jedes ein Jahr. Zu Grätz war er Repetens Matheſeos ein Jahr, hörte dort die Theologie 4 Jahre, wurde Prieſter 1767, unterzog ſich der dritten Ordensprüfung zu Judenburg ein Jahr, und war 4 Jahre lang, bis zur Auflöſung des Ordens Präfekt und Profeſſor der Wälſchen Sprache im kaiſerl. königl. Thereſian zu Wien. Nachher blieb er Profeſſor dieſer Sprache bis zur Aufhebung dieſer Ritterakademie. Hierauf privatiſirte er zu Görz, war dann einige Jahre Hofmeiſter bey dem Grafen Caſſi Farao zu Trieſt, legte aber alsdann dieſe Stelle nieder, und privatiſirte wieder zu Görz. War auch Baccalaureus der Theologie. Geb. zu Görz am 31ſten Junius 1738 *); *geſt. am . . . Julius* 1798.

Italieniſche Sprachlehre zum Gebrauch der adelichen Jugend des kaiſerl. königl. Thereſianums. Wien 1772. 8. 2te Auflage, nebſt einem neuen Theil. ebend. 1777. 8.

Betrachtungen Ludwig's de Ponto; zum Gebrauche Ih. k. k. ap. Maj. ebend. 1773. 8.

Praktiſche Geometrie, zum Gebrauche der Jugend. ebend. 1776. 8.

Saggio ſopra la lingua, l'eloquenza e la poeſia Italiana, propoſta da Luigi Schauer alle nobile Gioventù dell' Academia Thereſiana. ibid. 1778. 8.

*) So *de Luca*; nach *Alter* a. a. O. 1739.

Verſchiedene kleine Ueberſetzungen aus dem Teutſchen ins Italieniſche.

Antheil an dem Schauplatz der Natur und Kunſt (Wien 1778).

Vergl. *de Luca's* gel. Oeſtreich B. 1. St. 2. S. 83 u. f. — *Alter in dem* Allg. litter. Anzeiger 1800. S. 1995 u. f. — *Erneſti* a. a. O. S. 278.

Schaumann (Georg Adam).

Studirte zu Nürnberg und Altdorf, verlieſs 1776 *die Univerſität, und kam* 1778 *in den Zirkel der Kandidaten ſeiner Vaterſtadt. Weil er kontrakt wurde und kein Amt erlangen konnte, bewarb er ſich um die Magiſterwürde, die er dann auch* 1788 *in Abweſenheit, nach eingereichter Inauguraldiſputation, auſser der Ordnung erhielt. Geb. zu Nürnberg . . . .; geſt.* 1790.

Diſſ. inaug. de optimo genere inſtituti vitae valetudinariorum et clinicorum, quibus reconvaleſcendi ſpes ademta videtur. Alt. 1788. 4.

In, Geſellſchaft mit G. F. B. . . . . r gab er heraus: * Charaden und Logogryphen, nach Salzmann's Methode, für Liebhaber des Denkens. Nürnberg 1789. 8.

Vergl. *Joh. Sam. Feſt's* Beyträge zur Beruhigung u. Aufklärung und zur nähern Kenntniſs der leidenden Menſchheit St. 2. S. 129—162 (*wo ſeine Krankheitsgeſchichte und ſein Gemüthszuſtand beſchrieben ſind*). — *Nopitſch* a. a. O. S. 51.

Schaumann (Peter).

Erſt Konrektor zu Salzwedel in der alten Mark Brandenburg, dann ſeit 1756 *Rektor zu Huſum,* ſeit 1771 *aber Rektor zu Salzwedel, und bald darauf Prediger an der dortigen Marienkirche. Geb. zu Süderhacſtedt im Kirchſpiel Jörl, Amts Flensburg,* 1725; *geſt. am* 14*ten May* 1793.

Proluſio ſcholaſtica, qua veram in litteris ſacroſanctis eſſe poëſin ex aliquot poëſeos propriis characteribus,

ad hymnum Davidicum XLV accommodatis probare ſtudet. Soltquellae 1754. 4.

Progr. Vorſtellung der Pflichten eines rechtſchaffenen Schülers gegen die Schulwiſſenſchaften. Flensburg 1757. 4.

— Brevis exemplorum collectio, qua ſtudiorum liberalium in res publicas et religionem vim atque utilitatem docet. ibid. 1758. 4.

Das Programm von 1759 handelt von der Methode, wonach die Schullectionen getrieben wurden, hauptſächlich die Geſchichte. Beygefügt iſt eine Regententafel des 15ten Jahrhunderts, nebſt einer Erläuterung derſelben in Verſen. 4.

Das Programm von 1760 (*das, wie das vorhergehende, keinen beſondern Titel hat*) handelt von den vornehmſten Jubelfeſten unter Heiden, Juden und Chriſten. 4.

Von dem reellen Nutzen Lateiniſcher Schulen. ebend. 1762. 4.

*Erneuerte Huſumiſche Schulordnung. ebend. 1763. 8. (*Vergl.* Fortgeſetzte Nachr. von dem Zuſtande der Wiſſenſch. in Dänemark St. 3. S. 144.)

Erläuterung einiger Punkte, aus der erneuerten Huſumiſchen Schulordnung. ebend. 1764. 8.

Unterſuchung der Frage, in wie fern eine gründliche Schulgelehrſamkeit bey dem Unterricht in Lateiniſchen Schulen nöthig und nützlich ſey? ebend. 1765 8.

Lektionsanzeige, nebſt Nachricht von dem Anwachs der (1763) von ihm geſtifteten Schulbibliothek. ebend. 1766. 8.

Einladung zum Krönungsfeſte des Königs Chriſtian des 7ten. ebend. 1767. 4.

Defenſio Zimmermannianae de Geneſ. II, 17 ſententiae adverſus Bibliothecam Germanicam univerſalem, loco Programmatis ſcholaſtici. ibid. (1767?). 8.

Kurze Vertheidigung des göttlichen Worts gegen die Anmaſsungen der Philoſophie, in Abſicht der wahren Beſſerung der Welt. ebend. 1770. 8.

De neceſſitate et utilitate ſtudii Hebraici quaerit Pet. Schaumann, qui Rectoris Huſumenſis provinciam, quam tria luſtra geſſit, oratione valedictoria deponet. ibid. 1771. 8.

Vergl. *J. Laſs'ens* Huſumiſche Nachrichten Fortſetzung 2. St. 8. — *Kordes* Lexikon der jetztleb. Schleſswig-Holſtein. Schriftſteller S. 495—497.

Schaumburg (Johann August).

Studirte zu Zerbſt, dann ſeit 1738 zu Jena und ſeit 1741 zu Wittenberg, gieng 1742 nach Zerbſt zurück, ward 1745 Subdiakonus der dortigen Schloſskirche, wie auch der Hof- und Stiftskirche des heil. Bartholomäus, 1746 Paſtor der Marienkirche in der Zerbſtiſchen Vorſtadt Ankuhn, 1756 Hofdiakonus der Schloſskirche zu Zerbſt, 1768 Paſtor zu Lindau bey Zerbſt, nicht lange hernach Konſiſtorialaſſeſſor, 1772 wirklicher Konſiſtorialrath zu Zerbſt, mit Beybehaltung ſeines Paſtorats, und darauf auch Superintendent der Lindauiſchen Diöces. Geb. zu Zerbſt am 26ſten Januar 1720; geſt. am 21ſten Auguſt 1793.

Das wahre Ebenbild eines kronenwürdigen Fürſten; eine Gedächtnisspredigt auf den Fürſten Chriſtian Auguſt zu Anhalt-Zerbſt. Zerbſt 1747. 4.

Die weiſe Dankbarkeit der Chriſten gegen ihre Wohlthäter; eine Friedenspredigt. ebend. 1763. 4.

Das Leben Jeſu, als der vornehmſte Grund der völligen Freude der Chriſten, eine Circularpredigt; *in* Göze'ns Sammlung auserleſener Kanzelreden Th. 2.

Aufſätze in periodiſchen Schriften, beſonders in dem Reiche der Natur und Sitten.

Vergl. *Ruſt's* Nachrichten von den jetztleb. Anhalt. Schriftſtellern Th. 2. S. 25—51.

von Schauroth (Eberhard Christian Wilhelm).

Studirte zu Halle, war vor und nach 1747 mehrere Jahre hindurch Würtembergiſcher Legationsſekretar am Reichstage zu Regensburg, und wurde zuletzt Würtembergiſcher adelicher Regierungsrath und Oberamtmann zu Hornberg. Geb. zu Stuttgart . . . .; geſt. 1766.

Sammlung aller Concluſorum, Schreiben und anderer übrigen Verhandlungen des hochpreiſslichen Corporis Evangelicorum, vom Anfange des jetzt fürwährenden hochanſehnlichen Reichsconvents bis auf die ge-

genwärtige Zeiten; nach Ordnung der Materien zusammengetragen und herausgegeben. 1ſter Band. Regensburg 1751. — 2ter Band. ebend. 1752. — 3ter und letzter Band. ebend. 1753. fol.

Vergl. *Pütter's* Litteratur des Teutſchen Staatsrechts Th. 2. S. 148.

Schedel (Adam Rudolph).

Studirte zu Nürnberg, Altdorf und Jena, und ward 1733 *in das Seminarium der Kandidaten des Predigtamts zu Nürnberg aufgenommen. Im J.* 1736 *wurde er Pfarrer zu Peringersdorf im Nürnbergiſchen,* 1745 *Diakonus der Jakobskirche zu Nürnberg, und* 1769 *Senior ſeines Kapitels. Geb. daſelbſt am* 14*ten Januar* 1707; *geſt. am* 26*ſten Auguſt* 1771.

Fragſtücke über den kleinen Katechismus D. Martin Luther's, für kleine Kinder, nach der Ordnung der Gräfiſchen Katechismus-Tabellen. Nürnberg 1739. 8.

Grundlegung der heilſamen Erkenntniſs, in ſich enthaltend kurze und deutliche Fragſtücke über den kleinen Katechismus D. M. Luther's. ebend. 1744. 8. 2te Auflage. ebend. . . . 3te Auflage. ebend. 1758. 8.

Die ernſtliche Sorge eines Chriſten für ſeine Seligkeit, in einer Beichtveſperpredigt über 2 Moſ. 12, 29. 30; oder über die Worte: Es wird kein Haus nicht ſeyn, da nicht Verdammte ſind (*nebſt einem Auftrittslied und einem Anhang von noch* 2 *geiſtlichen Liedern*). ebend. 1748. 8.

Vergl. *Will* a. a. O. Th. 3. S. 502 u. f. — *Nopitſch* a. a. O. S. 62.

Scheele (Karl Wilhelm).

Verließ im 14*ten Jahre die Schulen ſeiner Vaterſtadt, und wurde, um die Apothekerkunſt zu lernen, nach Gothenburg in Schweden geſchickt, wo er* 6 *Jahre lernte und hernach noch* 2 *Jahre als Proviſor in der Apotheke blieb. Von da begab er ſich nach Malmoe und arbeitete*

5 Jahre. Noch ahnete niemand, dafs man diesen Menschen einst unter die grofsen Männer zählen würde. Er äufserte zwar Verstand und Eifer in seinem Berufe, las die meisten chemischen Bücher, und erwarb sich dadurch keine geringen Einsichten; vorzüglich war Kaspar Neumann sein Lieblingsschriftsteller: allein, bis dahin fehlte ihm das, was zwar zur innern Gröfse eines Mannes wenig beyträgt, aber doch zu Gründung des Ruhms nothwendig ist: Gelegenheit, sich dem Publikum zu zeigen. Nachdem er beynahe in den Apotheken aller Schwedischen Provinzen umher gewandert war, gieng er 1769 nach Stockholm, wo er mit Kennern und Liebhabern seiner Wissenschaft bekannt wurde. Diesen zeigte er den Plan seiner Versuche, die er ausführte, ohne die Arbeit seines Principals im Geringsten zu vernachlässigen. Sie staunten die Fähigkeiten des jungen Mannes an, und ermahnten ihn, die betretene Bahn muthig zu verfolgen. Er übergab der Akademie der Wissenschaften zu Stockholm eine Schrift über den flüssigen Spath, und gieng dann 1772 nach Upsal. Dort fand er eine chemische Schule, die durch die Bemühungen und Kenntnisse eines Torbern Bergmann merkwürdig war. Ihm zeigte Scheele, der sich bisher selbst nicht gekannt hatte, fast zitternd und mit niedergeschlagenem Auge, neue Säuren und Erden, neue Könige (regulos), neue Verwandschaften und die Grundlinien zu einer neuen Theorie der Luft und des Feuers. Bald hernach (1775) ernannte ihn die königl. Akademie der Wissenschaften zu Stockholm, welcher er seine Versuche über Benzoesalz und Arsenikfäure vorgelegt hatte, zum Beweis ihrer aufserordentlichen Zufriedenheit, zu ihrem ordentlichen Mitglied — einzig in seiner Art, wenn man sich ihn als Provisor einer Apotheke denkt; und Bergmann verschaffte ihm, zur Bestreitung der nöthigen Kosten, eine jährliche Pension. Nun suchte sich Sch. 1777 einen ruhigen Aufenthalt zu verschaffen, und schlug alle vortheilhafte Anträge

aus; die ihm Bergmann und die Regierung thaten; man wollte ihn auch nach Berlin ziehen: aber dies alles würde ihm zu viel Zeit geraubt haben, und er zog selbst die glückliche Dunkelheit der Celebrität vor. Er suchte durchaus kein glänzendes Glück, sondern nur Muse, seine Entdeckungen zu vervollkommnen und zu erweitern; und zog deswegen allen diesen Anträgen die Direktion der Apotheke einer Wittwe in Köping vor, die eben nicht im besten Zustand war. In dieser Apotheke arbeitete er mehrere Jahre mit unermüdetem Eifer, brachte sie wieder in Ordnung, trug die darauf haftenden Schulden ab, führte ein schönes Haus auf, und heurathete nun erst, am 18ten May 1786, die Wittwe. Allein, Sch. sollte auf dieser Erde keine Belohnung seines Edelmuths erhalten. An dem Tage seiner Heurath ergriff ihn ein hitziges Fieber, welches ihn nach wenig Tagen dahin raffte. Geb. zu Stralsund am 9ten December 1742; gest. am 21sten May 1786.

Chemische Abhandlung von der Luft und dem Feuer; nebst einem Vorbericht von Torbern Bergmann. Upsala u. Leipz. 1777. kl. 8. Mit 1 Kupfer. Leipz. 1782. 8. (*Letztere Ausgabe besorgte Prof. Leonhardi zu Leipzig.*) *Englisch von* Joh. Reinhold Forster, mit Anmerkungen von Kirwan und einem Brief von Joseph Priestley. London 1780. 8. *Französisch*, mit Anmerkungen von dem Baron Phil. Friedr. von Dieterich. Paris 1781. 8. *Lateinisch*, mit Bergmann's Vorbericht, Kirwan's Anmerkungen und Priestley's Sendschreiben; *in den gleich anzuführenden* Opusculis Vol. I.

Von der Säure des Flussspathes; *in den* Schriften der königl. Akademie der Wissensch. zu Stockholm 1771. 2tes Quartal. (*Französisch von* Girtanner *in* Rozier's Journal de Physique; *wo noch mehrere seiner Aufsätze übersetzt sind.*) — Untersuchung der Schwerspath-Erde; *ebend.* .... — Versuche über den Braunstein; *ebend.* 1774. 2tes Quartal. — Ueber Benzoinsalz; *ebend.* 1775. 2tes Quartal. — Versuche mit dem Arsenik und dessen Säure; *ebend.* 4tes Quartal. — Versuche mit dem Kiesel, Thon und Alaun; *ebend.*

1776. 1ftes Quartal. — Verſuche mit Blaſenſteinen; *ebend.* 4tes Quartal. — Bereitung des Algarothpulvers; *ebend.* 1778. 2tes Quartal. — Verſuche mit Waſſerbleyſäure; *ebend.* 3tes Quartal. — Bereitung des ſüſsen Merkurs auf dem naſſen Wege; *ebend.* . . . — Erfindung einer dauerhaften grünen Farbe; *ebend.* 4tes Quartal. — Ueber die Menge der reinen Luft in unſerer Atmoſphäre; *ebend.* 1779. 1ſtes Quartal. — Verſuche, Mittelſalze durch ungelöſchten Kalch und Eiſen aus ihrer Verbindung zu bringen; *ebend.* 2tes Quartal. — Chemiſche Verſuche mit dem gemeinen Waſſerbley; *ebend.* 3tes Quartal. — Verſuche über die Säure des Milchzuckers; *ebend.* 1780. 4tes Quartal. — Ueber die Beſtandtheile des ſchweren weiſsen Eiſenſteins; *ebend.* 1781. 2tes Quartal. — Verſuche über die Natur und Erzeugung des Aethers; *ebend.* 1782. 1ſtes Quartal. — Mittel gegen die Verderbung des Eſſigs; *ebend.* 2tes Quartal. — Verſuche, das färbende Weſen im Berlinerblau rein zu erhalten; *ebend.* 4tes Quartal. — Fortſetzung; *ebend.* 1783. 1ſtes Quartal. — Ueber das Emplaſtrum ſimplex; *ebend.* 4tes Quartal. — Chemiſche Operationen mit der Citronenſäure; *ebend.* 1784. 2tes Quartal. — Prüfung der Säure der Rhabarber; *ebend.* 3tes Quartal. — Chemiſche Verſuche mit einheimiſchen Früchten und Beeren; *ebend.* 1785. 1ſtes Quartal. — Verſuche über die Kaltbrüchigkeit des Eiſens; *ebend.* 2tes Quartal. — Verſuche zum Beweis, daſs auſser der Rhabarber noch manche andere Wurzeln ähnliche Beſtandtheile haben; *ebend.* 3tes Quartal. — Anmerkungen über die Zubereitung der weiſsen Magneſia; *ebend.* (*Alles in Schwediſcher Sprache.*)

Verſuche mit Citronenſäure; *in* v. Crell's chemiſchen Annalen 1784. — Zweifel gegen Kirwan's Grundſätze von der Zuſammenſetzung der fixen Luft; *ebend.* — Chemiſche Anmerkungen über das Kochen der Bleykalke; *ebend.* — Prüfung der Achardiſchen flüchtigen Fluſsſpatherde; *ebend.* 1786. — *Mehrere Aufſätze eben daſelbſt.*

Alles dies, und vielleicht mehreres wurde, nach dem Ableben des Verfaſſers, geſammelt und ins Lateiniſche überſetzt unter folgendem Titel:

Caroli Guil. Scheele, Pharmacopolae nuper Koepingenſis etc. Opuſcula chemica et phyſica. Latine

vertit Gotlofredus Henr. Schaefer. Vol. I. Edidit et praefatus eſt D. Ern. Benj. Gottl. Hebenſtreit, in Acad. Lipſ. P. P. E. etc. Lipſ. 1788. — Vol. II. ibid. 1789. 8. mai.

Vergl. Mediciniſch-chirurg. Zeitung 1790. B. 1. — v. *Eicken's* Gedächtnifsblätter B. 1. S. 52—51. — *Metzger's* pragmat. Litterargeſch. der Medicin S. 513 u. f. — Denkwürd. aus dem Leben ausgezeichneter Teutſchen des 18ten Jahrh. S. 253—256. — *Ernesti* a. a. O. S. 287—294. — Oeuvres de *Vicq. d'Azyr* T. II (1805).

Scheffel (Christian Stephan).

Studirte zu Wismar, Lübeck, Kiel und Leipzig, hierauf (1720) unternahm er eine gelehrte Reiſe nach Holland, erwarb ſich zu Leiden die mediciniſche Doktorwürde, practicirte hernach zu Wismar, wo damahls ſeine Eltern lebten, und ward 1726 nach Greifswalde als ordentlicher Profeſſor der Medicin berufen, wo er nach und nach die erſte Stelle in der Fakultät erlangte. Geb. zu Meldorf in Dithmarſchen am 12ten Oktober 1693; geſt. 1763.

Diſſ. inaug. med. de lithiaſi fellea ſive calculo veſicae biliariae, cuius occaſione traditur ſimul brevis hiſtoria lapidis porcini Malacenſis. Lugd. Batav. 1721. 4.

— de lue venerea, ex atomis ſeminalibus oriunda. ibid. eod. 4. *Für einen andern geſchrieben.*

— de dyſenteria. ibid. eod. 4. *Eben ſo.*

* Virorum clariſſimorum ad Gunth. Chriſtophorum Schelhammerum Epiſtolae ſelectiores, rem litterariam, philoſophiam naturalem ac Medicinam potiſſimum ſpectantes. Recenſuit, ſimulque vitam Schelhammeri, cum indice ſcriptorum eius tam editorum, quam prelo deſtinatorum et promiſſorum, quorum occaſione ſimul controverſiae, quae illi cum J. C. Sturmio, et B. Ramazzini obligere, breviter enarrantur, variaque Eruditorum de iis iudicia inſeruntur, una cum Programmate celeb. J. B. Maii invitatorio, praemiſit C. S. S. Wismariae et Sundi 1727. 8.

Diſſ. de noxis in corpus humanum ex abuſu mercurialium harumque remediis. Gryphisw. 1728. 4.

— de ſingultu. ibid. 1730. 4.

Progr. de Spiritu Sancto tanquam aqua coelesti, ubi simul disquiritur, an aqua sit elementum universale? in fest. Pentecost. Gryphisw. 1730. 4.
— de providentia Dei, circa Reformationis negotium. ibid. eod. fol.
— ad orationem iubilaeam Mich. Chr. Rusmeyeri audiendam invitatorium. ibid. eod. fol.
— de Luthero in morbis Ecclesiae medendis veri medici munere functo, ad audiendam orat. iubil. Jo. Lembke, Med. P. P. ibid. eod. fol.
— de arte athletica sacra, ubi simul agitur de medicina arteque veterum gymnastica. ibid. eod. 4.
— de peregrinationibus Philiatrorum earumque utilitate. ibid. eod. 4.
— de providentia Dei circa Christum in utero Mariae inclusum et ex eo egressum. ibid. eod. 4.
— de seminibus plantarum earumque morte et germinatione, occasione verborum Christi Joh. XII, 24; in festo Resurr. Chr. ibid. 1731. 4.
— in obitum Balthasariae. ibid. eod. fol.
— in obitum Corsuantiae. ibid. eod. fol.
Diss. de Exoticomania, sive de eo, quod nimium est circa usum medicamentorum exoticorum. ibid. 1733. 4.
Progr. de anatomiae utilitate. ibid. eod. 4.
Diss. de Mictopharmacomania prior, deque maiori medicinae certitudine, ex usu simplicium medicamentorum prae compositis acquirenda. ibid. 1735. 4.
— de Mictopharmacomania posterior. ibid. 1736. 4.
— de Mictopharmacomania postrema. ibid. 1738. 4.
Progr. de linguae ad loquelam perficiendam, necessitate rectoque eius usu; in festo Pentec. ibid. eod. 4.
— quo cives academici admonentur, ut scandala, quae pedibus manibusque patrari possunt, fugiant, Dei potius sapientiam ex horum membrorum artificio discant, eoque ad veram poenitentiam se duci patiantur; in festo Mich. ibid. eod. 4.
— in obitum Dan. Ge. Gerdesii, Consiliarii provincialis Pomerani. ibid. eod. fol.
— — — Timoth. Lütkemanni, Superintend. general. Pomeraniae et Rugiae. ibid. eod. fol.
— — — Nicol. Köppenii, lingu. orient. P. P. ibid. eod. fol.

Progr. de Deo φιλανθρωπῳ, eiusque potentia, sapientia et providentia ex utero partibusque huc spectantibus cognoscenda; in festo Nat. Christi. Gryphiswald. 1738. 4.

— de Apostolis, resurrectionis Christi per oculos suos, in nostram salutem convictis, deque recto oculorum nostrorum usu; in festo Paschat. ibid. 1739. 4.

— I de Pyromania. ibid. 1741. 4.

— II de Pyromania. ibid. 1742. 4.

— de praestantia situs parturientium in lecto, quae reliquis aliis consentit. Resp. Auct. T. Pyl. ibid. eod. 4.

— de varii generis praesagitionibus, et in primis de ancilla Wismarienſi praesaga. ibid. eod. 4.

Diss. III de Pyromania. ibid. 1743. 4.

— IV de Pyromania. ibid. 1745. 4.

— de malo hypochondriaco. Resp. Auct. B. N. Weigel. ibid. eod. 4.

Progr. de fatis medicamentorum roborantium. ibid. eod. 4.

— in obitum Jo. Wernh. de Negendank, Nobilis Megapolitani et S. R. I. Equitis, in quo simul de antiquitate et gloria gentis Negendankianae agitur. ibid. 1746. fol.

— de situ naturali et spirituali; in festo Pentec. ibid. eod. 4.

— in obitum Jo. Lembke, Med. P. P. ibid. eod. fol.

— de oculis, non ad peccata perpetranda, sed gloriam Dei, nostramque salutem promovendum, adhibendis; ubi simul a coecitate et nyctologia spirituali dehortatio; in festo Mich. ibid. eod. 4.

— de fiducia aegrotantium in Medicum, eaque longe maiori Christo Medico praestanda; in festo Nativ. Chr. ibid. eod. 4.

— in obitum Jo. Pansovii. ibid. 1747. fol.

— de somno mortis Christi triduano, hinc morte nostra, somno aeternali minus dicenda nec metuenda; in festo resurr. Chr. ibid. eod. 4.

— in obitum Andr. Westphali. ibid. eod. fol.

— de necessitate diagnoseos, caussarum mortificarum, deque ructibus putridis nauseaquē cruditatis in ventriculo acidae saepe signis. ibid. eod. 4.

Progr. de fatis medicamentorum in genere, et in ſpecie vomitoriorum, purgantium, lapidoſorum et martialium, ex ſuppoſita illorum vi abſoluta. Gryphiswald. 1747. 4.
— de hoſtibus venaeſectionis. ibid. eod. 4.
— de methodo quorundam Medicorum tentativa. ibid. eod. 4.
— de criſi morborum ac pulſu tanquam ſigno critico; ubi ſimul praecipua ſigna ac leges, pro variarum criſium praedictione ex pulſu iuxta Franciſcum Solanum de Luque recenſentur, itemque de partu inſtante ex pulſu praenoſcendo quaedam adduntur. ibid. eod. 4.
Diſſ. de Paedatrophia. Reſp. Auct. J. M. Mehlen. ibid. eod. 4.
— de chloroſi ab uterinae purgationis obſtructione. Reſp. Auct. J. D. Nallinger. ibid. eod. 4.
— de ſanguinis miſſione in pleuritide. Reſp. Auct. J. C. Scheuring. ibid. eod. 4.
— de haemoptyſi. Reſp. Auct. J. G. Odebrecht. ibid. eod. 4.
— exhibens olfactum deficientem. Reſp. Auct. C. E. Chariſius. ibid. eod. 4.
— de paſſione iliaca. Reſp. Auct. H. C. Nurenberg. ibid. 1748. 4.
— de calculo renali. Reſp. Auct. H. B. L. Lembke. ibid. eod. 4.
— de torminibus infantum praecipue lactantium. Reſp. Auct. C. F. Zand. ibid. eod. 4.
Progr. de uſu ſilentii medico. ibid. eod. 4.
— de praeiudicio auctoritatis novorum eorumque utilium inventorum in medicina obice. ibid. eod. 4.
— de diverſa praxi medica, ex diverſo medici temperamento, hincque variis variorum remediorum fatis. ibid. eod. 4.
Diſſ. de ſuppreſſione menſium. ibid. 1749. 4.
Progr. de Exoticomaſtigia. ibid. eod. 4.
Diſſ. V de Pyromania. ibid. 1750. 4.
— de damnis in praxin ex alcali, tanquam cauſſa morborum nimis univerſali, ſuppoſito redundantibus. ibid. eod. 4.
— VI de Pyromania. ibid. 1752. 4.
— VII de Pyromania. ibid. 1753. 4.
— de morbillis. ibid. eod. 4.

Diſſ. de fatis medicamentorum chemicorum ſiniſtris, ex immodicis illorum laudibus. Gryphiswald. 1753. 4.
— de fiſtula lacrimali eiusque ſanandi methodis. ibid. 1756. 4.
— de praeſtantia pyroſophiae in re medica. ibid. eod. 4.
— cauſſa praxeos ex pyromania damnoſae. ibid. eod. 4.
— de ſanguine et eius miſſione. ibid. eod. 4.
— de ſtatu naturali et praeternaturali tunicae pituitariae Schneideri ibid. eod. 4.
— de angina. ibid. eod. 4.
— de damnis in praxin ex Acido. ibid. eod. 4.
Progr. Theſes miſcell. medicae. ibid. eod. 4.
— — pathol. pract. ibid. eod. 4.
— de indole venenata multorum mineralium falſo praeſumta. ibid. eod. 4.
— Tria programmata invitatoria ad ſectiones anatomicas, in forma patente.
Vitae Profeſſorum medicinae, qui in Academia Gryphiswaldenſi a primis eius initiis uſque ad finem anni ipſius ſaeculàris tertii vixerunt. ibid. 1757. 4. *Mit einem neuen Titelblatt und der Jahrzahl* 1766.

Vergl. *Börner's* Nachrichten von jetztleb. berühmten Aerzten B. 1. S. 654—646. B. 2. S. 451. 771. B. 3. S. 403. 775 u. f. *Baldinger's* Ergänzungen S. 157 u. f. — *Erneſti* a. a. O. S. 294—296.

Scheffel (Johann Daniel).

Studirte zu Helmſtädt faſt ausſchlieſslich Mathematik und Wolfiſche Philoſophie: als er aber Konrektor des Andreaniſchen Gymnaſiums zu Hildesheim wurde, arbeitete er ſich mit eiſernem Fleiſs in andere Wiſſenſchaften hinein, daſs er ein gründlicher Lehrer und Direktor deſſelben wurde. Geb. zu Hildesheim . . . .; geſt. 1768.

Diſſ. Commentatio philoſophica de anima. Hildeſiae 1744. 4.
* Widerlegung eines gedoppelten Sendſchreibens, welches an Hrn. D. Joh. Dietrich Winckler, Superintendenten in Hildesheim, von einem katholiſchen Prieſter abgelaſſen worden, ausgefertiget von einem Der In Der Schule lehret. ebend. 1745. 4.

Antwort auf Dasjenige, was ihm von einem Priester ord. can. regul. S. Augustini, zum Grauhof bey Goslar (*Heinr. Eikendorf*) in einer Schrift, welche der durch die Schulkinder vermittelte Mittlerstreit genennet wird, von der 38sten bis 41sten Seite ist vorgeworfen worden. Hildesheim 1746. 4.

Auf des Verfassers des vermittelten Mittlerstreits Gegenbericht Antwort. ebend. 1746. 4.

Auf eines ungenannten Priesters — freundliche Erinnerung freundliche Antwort J. D. Scheffel's, Direktors des Andreän. Gymnasii in Hildesheim, worin die Lehre der Evangelischen von der Rechtfertigung, das Ansehen der Evangelischen symbolischen Bücher, das Mittleramt Jesu, und die schriftmäßige Lehre von der Natur des seligmachenden Glaubens, wider verschiedene Einwürfe, ferner bescheidentlich vertheidiget wird. ebend. 1746. 4.

Progr. quo, cum centesimus a pace Westphalica finitus esset annus, alterumque post eundem saeculum auspicaretur Germania, orationes quasdam — indicit. ibid. 1748. 4.

Gedanken von Gott und der Göttlichkeit der heiligen Schrift, in Fragen und Antworten. Wolfenbüttel 1750. 8. (*Vergl. einen Aufsatz hierüber von ihm in den* Hamburg. Berichten von gel. Sachen 1750. S. 793 —797. 1751. S. 97 u. f.)

Initia philosophiae. Hildesiae 1760. 8. mai.

Noch einige Programmen, die man nicht näher angeben kann.

Vergl. *K. H. Ruhkopf's* Progr. Plan und Winke für eine Schulgeschichte des Hildesheimischen Andreanums (Hildesh. 1805. 4.) S. 24 u. f.

Scheffler (Karl Lebrecht).

Doktor der Medicin, Kursächsischer Hofmedikus und Physikus zu Annaberg: geb. zu . . . .; gest. 1772.

Abhandlung von der Gesundheit der Bergleute. Chemnitz 1770. 8.

Scheibe (Johann Adolph).

Studirte zwar zu Leipzig in der Nicolaiſchule und eine Zeit lang auf der dortigen Univerſität, widmete ſich aber bald ganz der Muſik, zu welcher er ſchon ſeit ſeinem 6ten Jahr eine überwiegende Neigung fühlte. Indeſſen war er nicht blos Komponiſt, ſondern auch Schriftſteller. Im J. 1740 ernannte ihn der Markgraf Friedrich Ernſt von Brandenburg in Culmbach zu ſeinem Kapellmeiſter, und kam 1745 als königl. Däniſcher Kapellmeiſter nach Kopenhagen. Späterhin wurde er auſser Dienſt geſetzt: doch behielt er bis an ſeinen Tod eine Penſion von 400 Thalern. Geb. zu Leipzig 1708; geſt. am . . . April 1776.

Critiſcher Muſikus. Leipz. 1737—1739. 8. *Kam Stückweiſe oder als Wochenblatt in 78 Stücken heraus, die aber in einer neuen Ausgabe, und mit einem 4ten Theil vermehrt, zuſammengedruckt wurden.* ebend. 1745. gr. 8.

Abhandlung von den kleinen muſikaliſchen Intervallen und Geſchlechten. Hamburg 1739. 8.

Thusnelde, ein Singſpiel in 4 Aufzügen; mit einem Vorbericht von der Möglichkeit und Beſchaffenheit guter Singſpiele. Leipz. u. Kopenhagen 1749. 8.

*Peter Paars, ein comiſches Heldengedicht; aus dem Däniſchen des Hrn. Barons von Hollberg ins Teutſche überſetzt von J. A. S. K. D. C. Kopenh. 1750. 8. Neue, vermehrte und verbeſſerte Ueberſetzung; nebſt einer Nachricht von dem Leben und den Schriften des Verfaſſers; herausgegeben von J. A. Scheibe'n, kön. Dän. Kapellmeiſter. Mit Kupfern. Kopenh. u. Leipz. 1764. gr. 8.

Erich Pontoppidan's Verſuch einer natürlichen Hiſtorie von Norwegen; aus dem Däniſchen überſetzt. 2 Theile. Kopenh. 1753. 4.

Abhandlung vom Urſprunge und Alter der Muſik, inſonderheit der Vokal-Muſik; auf Befehl Königs Friedrich des 5ten im J. 1753 geſchrieben und 1754 herausgegeben. Altona u. Flensburg 1754. gr. 8.

Der wundervolle Tod des Welterlöſers, ein Oratorium; nebſt einer kritiſchen Vorrede. ebend. 1754. 8.

Schreiben

Schreiben an die Herren Verfaſſer der neuen periodiſchen Schrift, die in Soroe unter dem Titel: Samling af adſkillige Skrifter u. ſ. w. das iſt, Sammlung verſchiedener Schriften zur Aufnahme und Verbeſſerung der ſchönen Wiſſenſchaften und der Däniſchen Sprache, herauskommt. Kopenh. 1765. 8.

Tragiſche Cantaten für eine oder zwo Singſtimmen und das Clavier; nemlich des Hrn. von Gerſtenberg's Ariadne auf Naxos, und Joh. El. Schlegel's Prokris und Cephalus. In die Muſik geſetzt, und nebſt einem Sendſchreiben, worinnen vom Recitative überhaupt, und von dieſen Cantaten inſonderheit geredet wird. Flensburg und Leipzig 1765. kl. fol.

Erich Pontoppidan's, D. geweſenen Prokanzlers der Univerſität zu Kopenhagen, Däniſcher Atlas, oder Beſchreibung des Königreichs Dänemark, nach ſeiner politiſchen und phyſikaliſchen Beſchaffenheit. Mit Landkarten und andern Kupferſtichen verſehen. Aus dem Däniſchen überſetzt und mit Anmerkungen begleitet. 1ſter Band. 1ſter Theil. Kopenh. u. Hamburg 1766. — 1ſter Band. 2ter Theil. ebend. 1767. 4.

Ueber die muſikaliſche Kompoſition. 1ſter Theil: Die Theorie der Melodie und Harmonie. Leipz. 1773. 4.

*Abhandlung über das Recitativ; *in der* Bibliothek der ſchönen Wiſſenſch. u. der freyen Künſte B. 11. St. 2. S. 209—268. B. 12. St. 1. S. 1—41. St. 2. S. 217—266 (1764).

Vergl. *Gerber's* Lexikon der Tonkünſtler Th. 2. S. 412—417. — *Erneſti* a. a. O. S. 298—301.

Scheibe (Johann Benedikt).

Fürſtl. Sächſiſch-Eiſenachiſcher Kammerrath zu . . . .: geb. zu Eckartsberge . . . .; geſt. . . . . .

*J. B. S. v. E. Grund-Riſs der Fürſten-Kunſt, wornach ein Regente ſich groſs und ſeine Unterthanen glücklich machen kann. Frankenthal an der Werra 1734. 8.

*Freymüthige Gedanken aus der Hiſtorie, der Critic und zumahl der Litteratur. Cölln (*eigentl.* Jena) 1732. 8. 2te faſt um ein Drittel vermehrte Auflage (*mit dem Namen des Verfaſſers*). Frankenthal an der Werra 1737. — Fortſetzung der freymüthigen Gedanken

u. s. w. (*Ohne Druckort*) 1741. — Zweyte Fortsetzung der freymüthigen Gedanken u. s. w. (*Ohne Druckort*) 1755. 8.

SCHEID (CHRISTIAN LUDWIG).

S. SCHEIDT.

von SCHEID (GEORG FRIEDRICH).

Studirte zu Strasburg, wurde 1724 Stadtkonsulent zu Nördlingen, und diente dem Reichsgräfl. Oettingen-Wallerſteiniſchen Hauſe, dem Kloſter Neresheim, dem Johanniterorden bey der Commende Klein-Erdlingen, als Rath vom Haus aus. Im J. 1746 trat er als Kanzler und Kanzleydirektor in fürſtl. Naſſau-Weilburgiſche Dienſte; 1750 aber ernannte ihn Heſſen-Darmſtadt zum geheimen Regierungsrath und Konſiſtorialpräſidenten, wie auch Lehnpropſt. Geb. zu Waldenburg im Hohenlohiſchen 1697; geſt. zu Gieſen 1763.

Diſſ. inaug. de *αὐτοχειροτονια* ſ. electione ſui ipſius. Argentorat. 1721. 4.

*Ad Imp. allerunterthän. Supplicatio pro cit. edictali adverſus omnes Creditores defunctor. Comitum Oett. Wallerſt. Antonii Carol et Jo. Friderici, quoad debita ab ipſis principaliter contracta, ad videndum ſe immiſcuiſſe hereditati paternae allodiali cum beneficio legis et inventarii, ſicque ultra vires factae hereditatis (in quantum etiam iſta vinculo fidei commiſſi maiorum de a. 1670 obſtricta haud eſt) ad exſolvendum aes a patre et ave contractum vi pactorum domus a Caeſarea Maieſtate confirmatorum aliarumque cauſſarum relevantium, non teneri; vel clementiſſ. decernenda commiſſione, prout intus petita, Anwalds der gräfl. O. W. Vormundſchaft über weil. Hrn. Grafens Joh. Fried. nachgelaſſenen Hrn Sohn Gr. Max. Ant. Carl's u. Joh. Fried., ſo viel deren ſelbſt contrahirte, nicht aber die von weil. Hrn. Fürſten Albr. Ernſt zu Oett. hinterlaſſ. Schulden betr. Mit Beyl. A—D. (*Nördlingen*) 1744. fol.

*Nebenanzeige ad supplicam de praes. hodierno cum petito humill. pro clementiss. approbanda intentione de satis faciendis aliquibus creditor. privilegiatis aliisque personis consideratione dignis ex fructib. bonor. fidei comissor. salvo regressu ad allodium eventuale pr. 3 Nov. pto petitae citationis edictal. vel resp. Commissionis (*Nördlingen*) 1744. fol.

*Ad Elect. Bavar. ad des H. R. R. Vicarium etc. unterth. Bitte pro Transcripto commiss. Caes. de 9 Nov. 1744 in Dom. Comitem Truchses de Zeyl privative decernendo etc. cum Adj. n. 1. (*ebend.*) 1745. fol.

*Ad Elect. Bav. etc. unterth. Beschwerungs-Memorial m. Phil. Carl Gr. zu O. O. u. O. W. m. N. 1. 2. (*ebend.*) 1745. fol.

*An Ihro Churf. Durchl. zu Bayern unterth. Bitte pro consensu gratios. de satis faciendo Dom. Marchioni Onolsbacensi ratione summae capitalis ad 20000 florenor. cum Interesse Anwalds der regier. Fr. Principal-Vormünderin u. s. w. commiss. et cit. edict. c. A. Lit. A. (*ebend.*) 1745. fol.

*Ad Imp. Anzeige und Bitte pro clementiss. decernenda eiusd. positione ad acta, nec non inaudita parte implorante nihil praeiudiciale statuendo Implorantisch. Anwalds in Sachen der sämtl. O. Creditorum c. die hochgräfl. O. W. Vormundschaft. (*ebend.*) 1745. fol.

*Der hochgräfl. O. W. Canzler u. Räthe actenmäsiges Betragen bey der von des Gr. Phil. Carl's zu O. O. u. O. W. ergriffenen Possession von der Hälfte der Grafsch. Wallerstein u. angenommener Mitregierung, bestehend in denen bey einem hochpreisl. Rs. Vicariats-Hofgericht von denenselben eingereichten Judicialschriften. Mit Beyl. 1—28. (*ebend.*) 1745. fol.

*Eilfertige Ursachen und Motiven, warum ab Seiten des hohen Hauses Oett. nicht zugegeben werden könne, dass die verwittibte Fr. Gräfin zu O. O. u. O. W. bey ihrer vorhabenden 2ten Verehel. über ihren unmünd. Sohn Gr. Max. die Vormundsch. u. Landes-Administration ferner behalten und hierbey obrichterl. gelassen werden möge. Mit 6 Beyl. (*ebend.*) 1745. fol.

*An Ihro Churf. Durchl. in Bayern Beschwerungs-Memorial mein Phil. Carl's Gr. zu O. O. u. O. W. Mit 2 Beyl. (*ebend.*) 1745. fol.

*Phil. Carl Gr. zu Oett. Patent wegen nach erhaltener Venia aet. angetretenen Landes-Regierung. Wallerst. 1745. fol.

*Vorläufige kurzgefaſste Sp. F. von der Succeſſionsordnung in dem hochgräfl. O. Hauſe in ſpecie der hochgräfl. Wallerſt. Linie. (*Nördl.*) 1745. fol.

*Fortgeſetzte Sp. F. wie es ſich wegen der Succeſſion in dem hochgräfl. O. W. Haus verhalte, nebſt angefügten rechtl. Gründen, warum der Hr. Gr. Phil. Carl zu O. O. u. O. W. in der Compoſſeſſion der Graffch. O. W. zu ſchützen ſeye. Mit Beyl. 1—24. (*ebend.*) 1745. fol.

*Additamentum zu der fortgeſ. Sp. F. (*ebend.*) 1745. fol.

*Einsweilig- jedoch unhintertreibl. Beweis, daſs dem Hrn. Gr. Phil. Carl von O. u. W. auch in der Hauptſache oder Petitorio kein Recht zukomme, gegen die von ſeinem Hrn. Vater Gr. Ant. Carl in a. 1736 errichtete und reſp. belaſſene Primogenitur gerichtl. Bewegung zu machen. Mit Beyl. A—Q. (*ebend.*) 1745. fol.

*Gründliche und wahrhafte Species facti, welche die von 8 Nördlingiſchen Weiſsbräuern wider den daſigen Magiſtrat an den kaiſerl. Reichshofrath angebrachte Beſchwerde kürzlich vorſtellet, ... *Auszug in* Moſer's Reichsfama Th. 9. S. 664 u. ff.

*Species Facti in Sachen der Reichsritterſchaft in Schwaben Orts am Kocher contra den Hrn. Grafen zu Oettingen-Oettingen und Oettingen-Wallerſtein, worinnen die von erſtgedachter Ritterſchaft vor einigen Jahren in Druck gegebenen Species Facti, betreffend das ius collectandi auf der uralten Oett. Herrſchaft Hohenburg u. Markt Biſſingen, gründlich widerlegt u. unumſtöſslich dargethan wird, daſs derſelbigen dergl. ius collect. niemals gebührt habe. Mit Beyl. 1—31. 1746. fol.

Vergl. *Strieder's* Heſſ. Gel. Geſchichte B. 12. S. 511 u. f.

Scheidemantel (Friedrich Christian Gottlieb).

Doktor der Medicin und Praktikus zu Oſtheim an der Rhön im Hennebergiſchen, zuletzt auch fürſtl. Ful-

daiſcher Hofmedikus: geb. zu . . . .; geſt. am 18ten Junius 1796.

Kurze Nachricht von dem Nutzen und Gebrauch der in dem Hochſtift Fulda zu Brückenau und Wernarz gelegenen Mineralbrunnen. Fulda 1775. 8.

Fränkiſche Beyträge zur Arzneygelahrheit durch Krankengeſchichten und Bemerkungen. Deſſau 1783. 8.

Die Leidenſchaften, als Heilmittel betrachtet. Meinungen 1787. 8.

Anleitung zum vernünftigen Gebrauch aller Geſundbrunnen und Bäder Teutſchlands, deren Beſtandtheile bekannt ſind; für Aerzte und Nichtärzte. Gotha 1792. 8.

Beyträge zur Arzneykunde, geſammlet u. ſ. w. 2 Abtheilungen. Leipz. 1797. gr. 8.

Scheidemantel (Heinrich Gottfried),

Bruder des Folgenden.

Studirte zu Gotha und Jena, wo er ſich, auſser der Rechtswiſſenſchaft, ſeinem Hauptſtudium, der Philoſophie, Geſchichte und den ſchönen Wiſſenſchaften widmete. Im J. 1765 *ward er daſelbſt Doktor der Rechte, und bald darauf auch Magiſter der Philoſophie. Hierauf hielt er juriſtiſche Vorleſungen, ward* 1769 *auſserordentlicher Profeſſor der Rechte,* 1772 *ordentlicher überzähliger und* 1782 *ordentlicher Profeſſor, und zwar des Lehnrechts. Im J.* 1784 *kam er als herzogl. Würtembergiſcher Regierungsrath und Profeſſor der Rechte auf die hohe Karlsſchule nach Stuttgart. Geb. zu Gotha am 15ten September* 1739; *geſt. am 1ſten Januar* 1788.

Proelium Rosbacenſe, Oda Alcaica. Jen. 1760. 4.

Respublica triumphatrix. ibid. 1761. 4.

Dresda obſeſſa. ibid. eod. 4.

In ver appropinquans. ibid. 1762. 4.

Pax Hubertimontana. ibid. 1763. 4.

Diſſ. inaug. de ſucceſſione illuſtrium tanquam privatorum in allodia. ibid. 1765. 4., ibid. 1776. 4.

Legum quarundam Aegyptiorum cum Atticis Spartanisque secundum regulas prudentiae civilis comparatio. Jen. 1766. 8.

Diss. de nexu feudali inter gentes. ibid. 1768. 4.

*Gedanken eines Teutschen Rechtsgelehrten über den jetzigen Zustand in Polen, und die dabey vorkommende Rechte, besonders den Friedensschluss von Oliva. ebend. 1767. 4.

Die alcaische Jubelode, mit welcher die Akademie Jena dem KirchenR. Walch Glück wünschte. ebend. 1767. 4.

Commentationes II de iudice in causis litigiosae successionis in regna. ibid. 1768. 4.

Diss. Russia Poloniae auxiliatrix. ibid. eod. 4.

Staatsrecht nach der Vernunft und den Sitten der vornehmsten Völker betrachtet. 3 Theile. ebend. 1771. 1772. 1773. 8.

Schreiben an den Hrn. Professor Riedel. ebend. 1771. 8.

*Von Justi's Natur und Wesen der Staaten; mit Anmerkungen. Mietau 1771. 8.

Das allgemeine Staatsrecht überhaupt und nach der Regierungsform. Jena 1775. 8.

Progr. Allgemeine Gedanken von Gewissheit und Ungewissheit der Anwartschaften auf grosse Teutsche Reichslehen. ebend. 1778. gr. 8.

Leges naturales systematice pertractatae. Pars I et II. ibid. eod. 8. mai.

Leges sociales et gentium. ibid. eod. 8. mai.

Ein Impromptü auf Herzog Karl August's Ankunft zu Jena den 22 April 1779. . .

Die Rechtmäsigkeit der auswärtigen Collecten zum Besten einer Nationalkirche, bey Gelegenheit der Dissidentischen Collecten-Sammlung. (*Cassel*) 1779. 4.

*Allgemeines Kirchenrecht beyder Evangelischen Confessionen in Polen und Litthauen, die Kirchenverfassung, gute Ordnung, Policey und rechtliche Thätigkeit der Consistorien betreffend. Warschau 1780. 8.

Rud. Fried. Telgmann's Einleitung zu der Geschichte des Römischen Rechts; mit kritischen, historischen, politischen und rechtlichen Anmerkungen herausgegeben. 2 Theile. Leipzig 1780. gr. 8.

Das Bücherwesen, nach Staatsklugheit, Recht und Geschichte überhaupt, als auch insbesondere nach Römisch-Teutschen Staats- und Privatrechtsgesetzen be-

trachtet; vornehmlich aber die Ungerechtigkeit des Büchernachdrucks mit einigen neuen Gründen erwiesen. Ein Artikel aus der neuen Ausg. des Repertoriums. (*Ohne Anzeige des Druckorts*) 1781. 8.

Repertorium des Teutschen Staats- und Lehnrechts, ehemals von einer Gesellschaft ungenannter Gelehrten mit einer Vorrede des Hrn. Buder's herausgegeben, nunmehr aber mit Zusätzen und neuen Artikeln weit über die Hälfte vermehrt und durchaus verbessert. 1ster Theil. A—E. Leipz. 1781. 2ter Theil. F—K. ebend. 1783. gr. 4. (*Nach Sch's. Ableben lieferte H. F. Häberlin* den 3ten Theil. L—O. ebend. 1793, *und* den 4ten. P—R. ebend. 1795. *Noch ist das Werk nicht geendigt.*)

Schreiben an die Staats- und Lehnrechts-Gelehrten in Teutschland, die Recension, welche in der neuesten jurist. Bibl. wider die 2te Ausg. des Repertoriums von einem Ungenannten ist eingerückt worden. ebend. 1782. gr. 4.

Die Garantie, nach Vernunft und Teutschen Reichsgesetzen betrachtet. Jena 1782. 8.

Die güldene Bulle; eine vorläufige Nachricht an die Zuhörer. ebend. 1782. 8.

Kirchen-Gesetzbuch für die beyden Evangel. Confessionen in Polen und Litthauen, auf ausdrückliches Verlangen der Dissidentischen Generalsynode entworfen, neuerlich aber von Druckfehlern gereinigt und mit Anmerkungen begleitet. Nürnb. u. Altdorf 1783. 4.

Die Oberaufsicht in der Staatsverfassung; eine Vorlesung am 15ten Febr. in dem öffentl. jurist. Hörsaal in Jena bey damahliger Anwesenheit des Hrn. Grafen v. Urach (*Herzogs v. Würtemberg*) vorgetragen. Jena 1783. 8.

An den Hrn. geheimen Rath Darjes, bey Gelegenheit der Jubelfeyer seines akademischen Lehramts. Frankfurt 1786. 8.

*Freye Gedanken eines Teutschen Rechtsgelehrten über die Frage: Warum wird Kaiser Joseph von seinem Volk nicht geliebt? Zur Rettung Teutscher Ehre bey der Nachwelt. Frankf. u. Leipz. 1787. 8.

Vergl. *Weidlich's* biograph. Nachrichten von den jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 274—277. *Dessen* Nachträge u. s. w. S. 247—250. — *Ernesti* a. a. O. S. 501—504.

Scheidemantel (Johann Jakob),

Bruder des Vorhergehenden.

Königl. Däniſcher Geſandſchaftsprediger zu Warſchau und Vorſteher der dortigen Evangeliſchen Kirche: geb. zu Gotha . . . .; geſt. 1777.

Acta Conventuum et Synodorum in maiori Polonia a Diſſidentibus celebratarum. Vratislaviae 1776. 8.

von Scheidlin (Markus).

Erſt Aktuar des Stadtgerichts zu Augsburg, hernach Rathsherr daſelbſt: geb. 174 .; geſt. am 20ſten November 1800.

Schauplatz der Natur, in einem kurzen Begriff entwickelt, aus dem Franzöſ. Frankf. u. Leipz. 1760. 8.

Scheidt *) (Christian Ludwig).

Studirte 1724 zu Altdorf, 1730 zu Straſsburg, und, als Hofmeiſter, nachdem er 1732 eine Reiſe durch die Schweitz und Frankreich gethan, ferner 1734 zu Halle, und 1736 zu Göttingen. Hier ward er bey der Einweihung der Univerſität 1737 Doktor und 1738 auſserordentlicher Profeſſor der Rechte: kam aber im May 1739 als ordentlicher Profeſſor derſelben nach Kopenhagen, wo er den Kronprinzen, nachherigen König, unterrichtete, und 1743 Juſtitzrath wurde. Endlich kam er um Michael 1748 als Hofrath und Bibliothekar nach Hannover, wo er bis an ſein Ende blieb. Geb. zu Waldenburg im Hohenlohiſchen am 26ſten September 1709; geſt. am 25ſten Oktober 1761.

Diſſ. (Praeſ. C. G. Schwarzio) de obligatione poſſeſſoris bonae fidei ad rem domino reſtituendam, ex iurisprudentia univerſali. Altorfi 1730. 4.

*) Nicht SCHELD, wie in ſo vielen Büchern gedruckt iſt.

Laudatio funebris perfoluta beatis manibus Joh. Valent. Scheidii, M. D. et Profeſſoris Senioris, ut et praepoſiti Capituli ad D. Thomam. Argentor. 1731. fol.

Diſſ. inaug. excurſiones in argumenta nonnulla ex utroque iure inter tumultuariam lectionem Novellarum quarundam Imperatoris Leonis, dicti Philoſophi, inſtitutae. Goetting. 1737. 4.

— de cauponarum origine et iure, et magiſtratus in iis ordinandis cura. ibid. 1738. 4.

— de optima inter diſſentientes ICtos ſecta. ibid. eod. 4.

Progr. quam ob cauſſam in terris Brunſuico-Luneburgicis iura Saxonica abrogata fuerint. ibid. eod. 4.

Diſſ. de iure erigendi cauponas et hoſpitia publica tam in genere quam in ſpecie in terris Brunſuico-Luneburgicis, *von der Wirthſchafts- und Krug-Nahrung.* ibid. 1739. 4.

— de iure coquendi et vendendi cereviſiam, *vom Bierbrauen zu feilen Kauf.* ibid. eod. 4.

— de iure coquendi et vendendi cereviſiam tum in terris Brunſuico-Luneburgicis, quam in Epiſcopatu Hildeſienſi. ibid. eod. 4.

— ſingularia quaedam de eo, quod iuſtum eſt circa vinum aduſtum, praecipue ad uſum terrarum Brunſuico-Luneburgicarum. ibid. eod. 4.

Abgedrungene Apologie wider das ausgebreitete Gerüchte, als ob er an den neulich publicirten Klagen Moyſis über des zweyten Iſraels Policey-Geſetze und Geſchäfte einigen Antheil hätte. Copenhagen 1740. 8.

De iure Regis Daniae prohibendi navigationes et piſcationem exterorum in mari borcali, contra noviſſimas Batavorum praetenſiones. ibid. 1741. 4.

Declamatio contra imperitos iudices; recitata publice in ſollemni Panegyria d. 29 Nov. a. 1742, quum tres viri legum peritiſſimi Iurium Doctores crearentur. ibid. 1742. 4.

Diſſ. de regii Vandalorum tituli auguſtiſſimis Daniae Regibus iam pridem familiaris origine et cauſſa. ibid. 1743. 4.

— iuris publici et privati convenientiam et differentias principes exhibens. ibid. 1744. 4.

— de ratione belli, ſeu ut a Gallis dici ſolet, *Raiſon de Guerre.* ibid. eod. 4.

Ethnica, philosophica, methodo scientificae demula scripta. Hafniae 1745. 8.

Diss. de Buccellariis et Isauris. ibid. eod. 4. Neue Ausgabe *unter dem Titel:* Commentatio de Buccellariis ad l. X. C. Justin. ad L. Jul. de vi publica. Adiecta Mantissae loco Bernh. Moellmanni Dissertatio de certamine Friderici Com. Oldenburgici cum leone. Ex recensione, praemissoque cum prologo Joh. Frid. Jugleri. Lipsi. 1780. 4.

— de mutuo. Hafniae 1746. 4.

Progr. de utilitate litterarum humaniorum in iurisprudentia. ibid. eod. 4.

Summi Polyhistoris Gothofredi Guil. Leibnitii Protogea, seu de prima facie telluris et antiquissimae historiae vestigiis in ipsis naturae monumentis dissertatio ex schedis manuscriptis viri illustris in lucem edita. Cum figuris. Goetting. 1749. 4. mai.

Jo. Ge. Eccard de origine Germanorum, eorumque vetustissimis coloniis, migrationibus ac rebus gestis libri duo. Cum praefatione. ibid. 1750. 4.

Origines Guelficae, quibus potentissimae gentis primordia, magnitudo variaque fortuna usque ad Ottonem, primum Brunsuicensium et Luneburgensium Ducem, deducuntur. Opus praeeunte Godofr. Guil. Leibnitio, stilo Jo. Ge. Eccardi litteris consignatum, a Jo. Dan. Grubero novis probationibus instructum, variisque perneccssariis animadversionibus castigatum; iam vero in lucem emissam. Tom. I. Hannov. 1750. T. II. 1751. T. III. 1752. T. IV. 1753. fol. *Der 5te Theil wurde* 1780 *von Joh. Heinrich Jung aus Scheidt's Handschrift herausgegeben.* (*Vergl. oben* B. 6. S. 330.)

Historische und diplomatische Nachrichten von dem hohen und niederen Adel in Teutschland, mit vielen ungedruckten Urkunden, welche die Ehre und Vorrechte der Ritterschaft, also besonders das ruhmvolle Alterthum und den Zustand in den Braunschweig-Lüneburgischen Landen in verschiedenen Dingen in ein näheres Licht versetzen. Hannover 1754. 4.

Mantissa documentorum, wodurch die historischen und diplomatischen Nachrichten von dem hohen und niederen Adel in Deutschland mit einigen hundert ungedruckten Urkunden von neuem bestärkt werden. ebend. 1755. 4.

Anmerkungen und Zusätze zu des Herrn geheimen Raths von Moser Einleitung in das Braunschweig-Lüneburgische Staatsrecht; nebst vielen ungedruckten Urkunden zur Erläuterung der Geschichte dieser Lande. Hannover 1757. 8.

Codex diplomaticus, worinnen die Anmerkungen und Zusätze zu des Herrn geh. Raths von Moser Einleitung in das Braunschweig-Lüneburgische Staatsrecht durch viele gröstentheils ungedruckte Urkunden ihren weitern Beweis und Erläuterung enthalten. ebend. 1759. 8.

Bibliotheca historica Gottingensis, worinnen allerhand bishero ungedruckte alte und neuere Schriften und Urkunden, welche zur Erläuterung der Geschichte und Rechtsgelehrsamkeit dienen können, aus bewährten Handschriften ans Licht gestellt werden. Tom. I. Göttingen 1758. 4.

Demonstratio, quod Dania Imperio Germanico nexu feudali nunquam fuerit subiecta; *in* Scriptis Societatis Hafnienſis Pars I. p. 87 sqq. et P. II. p. 177 sqq. — Norvegiae praevetusta et illibata libertas, qua cum ante, tam post unionem Calmarienſem gavisa est; *ibid.* P. II (1745. 4.).

Viele Recensionen in den Götting. gelehrten Anzeigen.

Vergl. Allerneueste Nachrichten von juriſt. Büchern u. ſ. w. B. 2. S. 447—454. — Universallexikon aller Wissensch. Th. 34. S. 1150 u. f. — *Weidlich's* Geschichte der jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 411—418. — *Dessen* zuverlässige Nachrichten von jetztlebenden Rechtsgelehrten Th. 5. S. 1—56. u. Th. 6. S. 405 u. f. — *Büsching's* Lebensgesch. berühmter Gelehrten Th. 3. S. 265—316. Th. 6. S. 235 u. ff. — *Pütter's* Gelehrtengesch. der Universität zu Göttingen Th. 1. S. 53—55. *Saxii* Onomast. litter. P. VI. p. 457. P. VII. p. 188 sq. — *Ernesti* a. a. O. S. 304—341.

Scheidt (Karl August).

Sachsen-Meiningischer Berginspektor zu Glücksbrunn: geb. zu . . .; gest. . . .

Praktische Anleitung, Steinkohlen-Lager in ihren Gebürgen aufzusuchen; *in den* philos. Abhandlungen der Bayrischen Akademie der Wissenschaften B. 1. *Auch in* Medicus *Buche* von dem Bau auf Steinkohlen (1769. 8.) Nr. 4; *und in* Franzmadhes Neuem Forstmagazin Abtheil. 1. St. 4 (1777. 8.).

Verſuch einer Bergmanniſchen Erdbeſchreibung; *in den* Abhandl. der Bayr. Akad. B. 2. — Von der vortheilhaften Bauart der Oefen und Pfannen bey Salzwerken; *ebend.* Th. 4. — Ueber einige Urſachen des Holzmangels in Teutſchland, und die Mittel, ſolchen abzuhelfen; *ebend.* B. 9. Nr. 4 (1775).

Scheinhardt (Johann Gottlieb).

Doktor der Medicin und Phyſikus zu Schwäbiſch-Halle: geb. zu . . . .; geſt. am 27ſten Oktober 1778.

Diſſ. qua auri cum ſalibus mixti ſummam in corpus humanum vim, atque virtutem viſcidum in febribus reſolvendi, demonſtrare nititur. Carlosruhae 1762. 4.
— de vitiis lactis lactantium. Argent. eod. 4.

Schelhorn (Johann Georg 1),

Groſsvater des Folgenden.

Studirte von 1712 bis 1718 zu Jena und Altdorf Theologie und Gelehrten-Geſchichte, wurde bald nach ſeiner Rückkunft 1725 Konrektor der Stadtſchule und Stadtbibliothekar zu Memmingen, 1732 Prediger zu Buxach und Hardt, 1734 Stadtpfarrer in Memmingen, und 1754 Superintendent daſelbſt. War auch ſeit 1753 Doktor der Theologie. Geb. zu Memmingen am 8ten December 1694; geſt. am 31ſten März 1773.

* Amoenitates litterariae, quibus variae obſervationes, ſcripta item quaedam anecdota et rariora Opuſcula exhibentur. Francof. et Lipſ. (*Ulmae*) 1725. — Tomus II. III et IV. ibid. eod. — Tomus V. ibid. 1726. — Tomus VI et VII. ibid. 1727. — Tomus VIII et IX. ibid. 1728. — Tomus X et XI. ibid. 1729. — Tomus XII et XIII. ibid. 1730. — Tomus XIV et ultimus. ibid. 1734. 8. *Von den 4 erſten Theilen erſchien die 2te Auflage.*

Kurzgefaſste Reformationshiſtorie der kayſerl. freyen Reichsſtadt Memmingen, aus bewährten Urkunden und andern glaubwürdigen Nachrichten. Memmingen 1730. 8.

De eximiis Suevorum in litteraturam orientalem meritis Commentatio historico-litteraria, Actui oratorio, quo pietatem suam inter saecularia sacra in memoriam Augustanae Confessionis ducentis abhinc annis Augustiss. Imp. Carolo V exhibitae celebranda Lyceum Memmingense testabitur, praemissa etc. Memming. 1730. fol.

Commentatio historico-ecclesiastica de religionis Evangelicae in provincia Salisburgensi ortu, progressu et fatis. Lipsi. 1732. 4. *Teutsch (von Fried. Wilh. Stübner).* ebend. 1732. 8. *(Schelh. that zu dieser Uebersetzung einige Zusätze; auch ist dabey A. F. Müller's Abhandlung von dem Auszuge der Einwohner eines Landes der Religion halber.) Holländisch mit einer Vorrede von D. Daniel Gerdes.* Amsterd. 1733. 8.

Amoenitates historiae ecclesiasticae et litterariae, quibus variae observationes, scripta item quaedam anecdota et rariora Opuscula, diversis utriusque historiae capitibus elucidandis inservientia, exhibentur. Francof. et Lipsi. *(Ulmae)* 1737. — Tomus secundus. ibid. 1738. 8.

Acta historico-ecclesiastica Saeculi XV et XVI, oder kleine Sammlung einiger zur Erläuterung der Kirchengeschichte des 15ten und 16ten Jahrhunderts nützlichen Urkunden; mit dienlichen Einleitungen. Ulm 1738. 8.

Index editionum Aldinarum, quas possidet J. G. Schelhorn. Memmingae 1738. 8.

De vita, fatis ac meritis Philippi Camerarii, ICti, historici ac philologi pereximii, et primi Academiae Altorfinae Procancellarii, Commentarius. Accedit, praeter selecta ex epistolis virorum celeb. ad ipsum scriptis, eius relatio de captivitate sua Romana, et liberatione fere miraculosa, nunc primum ex MScto edita. Noribergae 1740. 4.

Leichenrede auf Kaiser Karl den 6ten. Memmingen 1740. fol.

Epistola ad Card. Quirinum de consilio de emendanda ecclesia auspiciis Pauli III a quatuor cardinalibus, et quinque aliis praesulibus conscripto, ac a Paulo IV damnato; accessit Jo. Sturmii de eodem consilio Epistola. Turici 1747. 4.

Epiſtola ad eundem de conſilio de emendanda eccleſia, iuſſu Pauli III Pont. conſcripto, ſed ab eodem neglecto, atque executioni non mandato. Memmingae 1748. 4.

Diſſertatio epiſtolaris de Mino Celſo Senenſi, rariſſimae diſquiſitionis, in haereticis coërcendis quatenus progredi liceat, auctore, Claudio item Allobrogo, homine fanatico ac SS. Triados hoſte, aliisque, ad Magnific. D. Jo. Laur. a Mosheim perſcripta. Ulmae 1748. 4.

Commercii epiſtolaris Uffenbachiani ſelecta variis obſervationibus illuſtravit, vitamque b. Zach. Conr. ab Uffenbach praemiſit etc. Partes V. ibid. 1753 — 1757. 8. *Dem 3ten Theile hat Sch. eine Abhandlung* de ſtudio Uffenbachii bibliothecario *vorgeſetzt. — Die Lebensbeſchreibung hat ins Teutſche überſetzt Jo. Ge. Hermann, Rektor des Lyceums zu Memmingen.* ebend. 1753. 8.

Des Hrn. Zach. Conrad von Uffenbach merkwürdige Reiſen durch Niederſachſen, Holland und England. 3 Theile. Mit Kupfern; herausgegeben von u. ſ. w. Frankf. u. Leipz. 1753 — 1754. 8.

Apologia pro Petro Paulo Vergerio, Epiſcopo Juſtinopolitano, adverſus Joh. Caſam, Archiepiſcopum Beneventanum. Accedunt monumenta quaedam inedita. Ulmae et Memmingae 1753. 4.

Obſervatio in Jac. Sannazarii epigr. III. lib. I in Alexandrum VI, Rom. Pont. Jen. 1755. 4.

De antiquiſſima Latinorum bibliorum editione diatribe. ibid. 1760. 4.

A. M. Card. Quirini liber ſingularis de optimorum ſcriptorum editionibus, quae Romae primum prodierunt, cum annotationibus et diatribe praeliminari de variis rebus, ad natales artis typographicae dilucidandos facientibus. Lindaviae 1761. 4.

Ergötzlichkeiten aus der Kirchenhiſtorie und Litteratur. 1ſter Band in 4 Stücken ſamt Regiſter. Ulm u. Leipz. 1762. — 2ter Band in 4 Stücken ſamt Regiſter. ebend. 1763. — 3ter Band in 4 Stücken ſamt Regiſter. ebend. 1764. 8.

Obſervatio exhibens coniecturam de Perſica voce אחשתרנים Eſth. VIII, 10. 14; *in* Miſcell. Lipſ. T. X. p. 231 — 244. — Obſervatio exhibens Addita-

menta quaedam ad Mich. Maittaire Annales typographicos; *ibid.* T. XII. p. 66—114 (1723).

De Zilzal daghim Job. XL, 31; *in* Biblioth. Bremenſi Claſſ. IV. Faſc. II. p. 572 ſqq. — Annotationes ad quaedam Novi Foederis loca; *ibid.* Faſc. V. Nr. 1. — De ἀντιμισθία ad Epheſ. V, 4; *ibid.* Claſſ. V. Faſc. I. p. 57 ſqq. — Animadverſiones in quaedam loca N. T.; *ibid.* Faſc. V. p. 858 ſqq. — De διχοτομία ſervi nequam Matth. XXIV, 51; *ibid.* Faſc. VI. p. 1111 ſqq. — De cogitationum humanarum μετασχισμῷ ad Luc. XII, 29; *ibid.* Claſſ. VI. Faſc. II. p. 209 ſqq. — De λογικῇ λατρείᾳ Rom. XII, 1; *ibid.* Faſc. III. p. 488 ſqq. — In loca quaedam N. T.; *ibid.* Claſſ. VII. Faſc. I. p. 62 ſqq. — De baptismo pro mortuis, ad 1 Corinth. XV, 26; *ibid.* Faſc. IV. p. 649 ſqq. — De vita et ſcriptis Pauli Scalichii; *ibid.* Faſc. IV. p. 1021 ſqq.

Nachricht von Petri Aponenſis Conciliatore; *in* Actis philoſophicis T. III. p. 15 ſqq.

Zwey Sendſchreiben an Hrn. Raupach *in* deſſen Evangeliſchen Oeſterreich, Fortſetz. Th. 1.

Nachricht von einem geſchriebenen Werk in altfränkiſchen Reimen; *in den* Leipziger kritiſchen Beyträgen St. 4. Nr. 4.

Diſſertationes epiſtolicae duae de Reginaldo Polo; *in T. I et II* Epiſtolarum Poli ab Aug. Mar. Quirini editis.

Singularia de libris quibusdam; *in* Miſcell. Lipſ. novis T. IV. P. IV. Nr. 4.

Von dem Juriſten- und Hiſtoriker D. Chph. Gewoldus und deſſen Schriften; *in den* Leipzig. gel. Zeitungen 1742. Nr. 19. S. 170—176. *Vergl. damit* Hamburg. Berichte von gel. Sachen 1742. St. 12.

Einzelne Caſualpredigten.

Viele Bemerkungen in Beyſchlag's Sylloge.

Beyträge zu Büchern anderer Gelehrten, z. B. zu dem Verzeichniſs von den Teutſchen Ueberſetzungen der meiſten Lateiniſchen Scribenten.

Sein Bildniſs in Schwarzkunſt von *Elias Haid* in *Brucker's* Bilderſaal 6tes Zehenk (1747).

Vergl. *Moſer's* Beytrag zu einem Lexico der jetztleb. Theologen S. 932—934. — *Brucker* a. a. O. — Beyträge zur Hiſtorie der Gelahrtheit Th. 1. S. 178—239. — *Saxii* Onomaſt. litter. P. VI. p. 584 ſq. — Denkwürd. aus dem Leben

ausgezeich. Teutſchen des 18ten Jahrh. S. 370 u. f. — *Erneſti* a. a. O. S. 553—631. — *Klüpfelii* Necrologium p. 19—22.

Schelhorn (Johann Georg 2),

Enkel des Vorhergehenden.

Studirte zu Memmingen und ſeit 1778 *zu Göttingen Jurisprudenz. Von da gieng er praktiſcher Uebungen wegen nach Wetzlar; und ſchon* 1782 *erhielt er eine Stelle im Stadtgerichte zu Memmingen.* 4 *Jahre hernach wurde er Amtmann in dem dortigen untern Hoſpital. Geb. zu Völbratshofen am* 9*ten September* 1760; *geſt. am* 13*ten Julius* 1793.

Kurze Darſtellung der vorzüglichſten Vortheile, die aus der Vertheilung der Güter und Aufhebung der Gemeinheiten entſpringen. Memmingen 1791. 8.

Vergl. *Schlichtegroll's* Nekrolog, Supplementband für die J. 1790—1793. Abtheil. 1. S. 418 u. f. — *Erneſti* a. a. O. S. 582 u. f.

von Schell (Alexander).

Kaiſerl. königl. Gubernialrath zu Klagenfurt in Kärnthen: geb. zu . . . .; geſt. 1792.

Julia Hargrave; ein Originalluſtſpiel in 5 Aufzügen. Grätz und Leipz. 1792. 8.

Schellenberger (Christoph).

Ordentlicher Profeſſor der Theologie nach dem Augsburg. Glaubensbekenntniſs auf der Univerſität zu Erfurt und Pfarrer an der Barfüſserkirche: geb. daſelbſt 1726; *geſt. . . .*

Commentatio exegetico-dogmatica de angelis non aſſumtis, ad Ebr. II, 16. Erford. 1767. 4.

Predigten.

Schellhaffer (Heinrich Gottlieb).

Mag. der Phil. und Doktor der Rechte zu Leipzig, seit 1742 Professor der Sittenlehre an dem Gymnasium zu Hamburg: geb. zu Leipzig am 15ten Julius 1707; gest. am 29sten September 1757.

Diss. de indole legis permittentis. Lipsi. 1729. 4.

Rede, worin erwiesen wird, dass die wahre Ehre eine Frucht der Tugend sey; in Zwo Reden, welche in der Teutschen Gesellsch. zu Leipzig auf das J. 1732 die Preise der Poësie u. Beredsamkeit erhalten haben. Leipz. 1732. 8.

Diss. de origine ac fonte iuris circa mulieres diversi. ibid. 1738. 4.

Gedichte; nebst einigen seiner Reden. Hamburg 1749. 8.

Leichenprogramm auf den Bürgermeister Nik. Stampeel. ebend. 1749. fol.

Aufsätze in den Schriften der Teutschen Gesellschaft zu Leipzig.

Nach seinem Absterben erschienen noch:

Sätze der Redekunst, abgefasst u. s. w. Hamb. 1760. $4\frac{1}{2}$ Alph. 4.

Vergl. *Thiess'ens* Versuch eines Hamburg. Gel. Lexikons.

von Schellwitz (Just Christian Ludwig).

Studirte zu Jena und Göttingen, und erhielt 1760 auf der letztern Universität das Doktorat der Rechte; verweilte hernach eine Zeit lang in seinem Geburtsort, wandte sich aber 1763 nach Wittenberg, wo er juristische Vorlesungen hielt. Weil sich aber dort keine Aussichten für ihn zeigten, gieng er 1766 nach Jena, wurde zu Anfang des folgenden Jahres ausserordentlicher, 1769 ordentlicher überzähliger Professor der Rechte, 1776 ordentlicher Professor der Institutionen, dann 1782 des Staatsrechts, und zugleich Beysitzer im Hofgericht, Schöppenstuhl und der Juristenfakultät. Im J. 1786 er-

hielt er vom Herzog von Sachſen-Coburg den Hofrathscharakter. Geb. zu Roſsla in Thüringen am 10ten September 1735; geſt. am 22ſten Junius 1797.

Diſſ. de remedio reviſionis. Goetting. 1760. 4.

Commentatio de cauſſarum minimarum indole. Vitemb. et Serveſt. 1765. 4.

Diſſ. Ulteriorum obſervationum de remedio reviſionis ex legibus Imperii et praxi Camerae imperialis hauſtarum Decas I. Vitemb. 1765. 4.

Expoſitio de cauſſis minutis ſecundum praxin Camerae imperialis. Jenae 1766. 4.

Commentatio: Origo iuris Anglicani e vetuſto Saxonum iure in doctrina de vero reorum nomine in proceſſu citra errorem iudicando, demonſtrata, huiusque argumenti uſus hodiernus in Germania expoſitus. ibid. 1767. 4.

Progr. aditiale, continens diſquiſitionem: Utrum haeredi remedium L. 2. C. de reſcind. vend. detur? ibid. eod. 4.

Diſſ. de exactione pecuniae pro viis publicis pontibusque ſolvendae, vulgo: *Wege- und Brückengeld.* ibid. 1776. 4.

Progr. de impenſis ad arcium exſtructionem et refectionem neceſſariis. ibid. 1779. 4.

— de dominorum territorialium iure, litteras vitalitii concedendi. ibid. 1784. 4.

— de Caeſareo iure litteras panicales concedendi. ibid. 1785. 4.

Diſſ. de Caeſareo iure litteras panicales concedendi. ibid. eod. 4. (*Enthält die Fortſetzung des vorhergehenden Programms.*)

Progr. Iura Francofurtenſia de aedibus ruinoſis et areis vacuis. ibid. 1787. 4.

— Quatenus a Civitatum Imperii ſubditis crimen perduellionis committi poſſit? ibid. 1792. 4.

Vergl. *Weidlich's* biograph. Nachrichten von den jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 277—279. Nachträge S. 250. — *Ernesti in Hirſching's* Handbuch B. 11. Abtheil. 1. S. 8.

Fräulein von Schenk (Friederike Marie Charlotte),

aus dem Hauſe LEMSELL.

Hielt ſich zu Walbeck im Halberſtädtiſchen, unweit Helmſtädt, auf. Ihr Vater war der Oberſtallmeiſter von Schenk zu Deſſau. Geb. daſelbſt 1742; geſt. am 31ſten May 1789.

Verſuche in Gedichten. Braunſchweig 1772. gr. 8.

Vergl. Goth. gel. Zeitung 1789. S. 500. — *Richter's* biograph. Lexikon der geiſtlichen Liederdichter S. 334.

Schenk (Heinrich Christian Friedrich).

Pfarrer zu Mendhauſen unweit Römhild: geb. zu Oſtheim vor der Rhön am 14ten December 1704; geſt. 1789.

Die Wunder Gottes im Winter, oder hiſtoriſche Nachricht von dem ſehr ſtrengen Winter des 1739ſten, 1740ſten und 1741ſten Jahres. 2 Theile. Arnſtadt 1741 — 1742. 4.

Viehſeuch- Friedens- und Erndepredigt, nebſt hiſtoriſcher Nachricht von dem Flecken Milz bey Römhild. ebend. 1751. 4.

Nipiotheologia, oder des groſsen Gottes Vorſicht über kleine Kinder. Frankfurt 1753. 8.

Sammlung merkwürdiger Reden, welche auf dem Blutgerüſte von u. ſ. w. gehalten worden. Frankfurt und Leipz. 1773. 8.

Schenk (Johann Gottfried).

Magiſter der Philoſophie, erſt dritter Kollege an der Schule zu Jüterbock, hernach ſeit 1778 Kantor zu Annaburg bey Wittenberg: geb. zu Heuckewalde bey Zeitz am 28ſten Junius 1732; geſt. am . . . Junius 1784.

Geographiſche Tabellen zum Gebrauche der Anfänger. Dresden 1774. gr. 4. 2te Auflage. ebend. 1775. gr. 4.

Kompendiöſes allerneueſtes Kochbuch. Langenſalze 1776. 8.

Summariſche Erklärungen über die Schreiberiſchen und Seutteriſchen Hauptcharten, wie man ſich von der Erdkugel nach den bekannteſten Städten unterrichten kann. Dresd. 1777. gr. 4.

SCHENK VON WINTERSTÄDT *) (. . . .).

Ehemahliger Engliſcher Legationsſekretar zu St. Petersburg; hernach lebte er als .... zu London. Geb. zu ..... im Hannöveriſchen ....; geſt. ...

Engliſche Ueberſetzung von Wieland's Dialogen des Diogenes von Sinope. London 1772. 12.

SCHENKBECHER (JOHANN GEORG).

Baccalaureus der Philoſophie, Doktor der Medicin und Feldſtabarzt bey der kaiſerl. Ruſſiſchen Armee zu Riga: geb. zu Straſsburg 173.; geſt. .....

Diſſ. de febre ſtomachia inteſtinali. Argent. 1760. 4.

Bericht von den heilſamen Wirkungen der Kinkina oder Peruvianiſchen Rinde. Mit einem Anhange von dem innerlichen Gebrauche des Schierlings, Bilſenkrauts und Münchskappenextrakts. Riga und Mietau 1769. 8.

Antheil an den Berliniſchen Sammlungen.

SCHENKE **) (JOHANN HEINRICH CHRISTIAN).

Doktor der Medicin, Privatdocent und erſter Profektor des anatomiſchen Theaters zu Jena: geb. daſelbſt

*) Im Gel. Teutſchl. ſteht er irrig unter WINTERSTÄDT. SCHENK iſt der Hauptname.

**) Nicht SCHENK.

*am 22ſten Julius 1772 *); geſt. am 18ten Auguſt 1798.*

Betrachtung einiger Knochen des Skelets, in Anſehung ihrer Verhältniſſe gegen einander und gegen ihre Bänder, und vorzüglich den Zellen des Siebbeins und den Schleimbehälter des Kopfs, zum Gebrauch für Skeletverfertiger. Leipz. 1795. gr. 8.

Schenke (Johann Gottlieb).

Univerſitätszeichenmeiſter zu Jena: geb. zu . . . .; geſt. 1785.

Die Zeichnung des menſchlichen Körpers und ſeiner Theile, theoretiſch und praktiſch vorgetragen. Jena 1769. 8.

Schenkel (Johann Salomon).

Magiſter der Philoſophie und kurfürſtlicher Bibliothekſekretar zu Dresden: geb. zu Chemnitz 1734; geſt. 1782.

Vertheidigung der Gottſchediſchen Sprachlehre. Leipz. 1760. 8.

Antheil an den von J. F. Mudre *herausgegebenen* Geiſtlichen Liedern und Gedichten (Dresd. 1770. 8.).

Schepler (Kaspar Gottfried).

Studirte zu Liegnitz, Jena und Halle, wo er 1752 die juriſtiſche Doktorwürde annahm und Vorleſungen hielt. Im J. 1754 kam er als zweyter Lehrer der Jurisprudenz an die Ritterakademie zu Liegnitz und 1774 ward er bey den dortigen Stadtgerichten als Rathsherr angeſtellt. Geb. zu Aurich in Oſtfriesland, am 21ſten März 1721; geſt. am . . . December 1794.

Unterſuchung und Entſcheidung der Frage: Ob Unverheyrathete, welche unter der Bedingung, wenn ſie

*) Nicht 1732, wie in *Juſti's* und *Murſinna's* Annalen der Teutſchen Univerſitäten S. 334 ſteht.

unverheyrathet bleiben, eine Erbschaft oder Vermächtniss hinterlassen, die Erbschaft oder das Vermächtniss verliehren, wenn sie sich verheyrathen? Jena 1749. 4.

Diss. inaug. de iure liberorum vivis parentibus sui iuris factorum respectu successionis in bona parentum. Halae 1752. 4.

Vollständige Nachricht von der Bauerischen und Böhmerischen, hauptsächlich in Ansehung der Lehnsinvestitur, deren Eintheilung und Renovation entstandenen Streitigkeit; *in den* Hallischen Beyträgen zur juriſt. gelehrten Historie B. 1. S. 27—96. (*Zu diesem Werke verfertigte er auch, unter andern, den Vorbericht.*)

Half auch dem Hofrath König in Halle bey der Ausgabe seiner Selectorum iuris publici, *und bey* Faber's Staatskanzley.

Vergl. *Streit's* alphabet. Verzeichniss aller im J. 1774 in Schlesien lebenden Schriftsteller S. 118 u. f.

Scherer (Christian Arend).

Doktor der Medicin und derselben ordentlicher Professor auf der Universität zu Duisburg seit 1741: *geb. zu Magdeburg am 21sten Januar* 1714; *gest.* 1777.

Diss. inaug. de calculis e ductu salivali Warthoniano excretis. Argent. 1737. 4.

Mehrere Inauguraldissertationen für andere, die keine machen konnten.

Aufsätze in den Duisburgischen Intelligenzzetteln.

von Scherer (Franz Xaver).

Vormahls Jesuit und Missionar in der Schweitz, Doktor der Theologie, Kanonikus und Prediger bey U. L. Frauenstift, wie auch Hoftheolog und Patricier zu München: geb. zu Ingolstadt . . . .; gest. am 18ten May 1800.

Triduana spiritus renovatio. Constantiae 1770. 8.

Conscientia, argumentum trium meditationum, quas in rege Saul congregatio Latina maior matris propitiae

B. M. V. ab angelo ſalutatae, tempore quadrageſimae exhibuit. Monachii 1773. 4.

Meditationes tempore quadrageſimali in ſcenam datae. ibid. eod. 4.

Lobrede auf den ſeel. Paulus Buralis von Arezzo. München 1773. 4.

*Gedanken eines Frauenzimmers über die Irrthümer heutiger Tage in Fragen ohne Ordnung. (*ebend.*) 1778. 8.

Leichenrede auf den verſtorbenen Kurfürſten Maximil. Joſeph. ebend. 1778. . .

Ueber den Scheintod; *in dem* Münchner Intelligenzblatt 1791. S. 356.

Vergl. *Baader im* Allgemeinen litter. Anzeiger 1801. S. 1461.

Scherer (Johann Friedrich).

Magiſter der Philoſophie und Profeſſor der morgenländiſchen Sprachen, wie auch Kanonikus bey S. Thomae zu Straſsburg: geb. daſelbſt am 18ten Oktober 1702; geſt. 1778.

Diſſ. de praeconibus eorumque apud graecos praecipue officiis. Argent. . . . 4.

De diis et deabus gentilium in ſacra ſcriptura memoratis. ibid. . . . 4.

Animadverſionum ad Heſychii Lexicon ſpecimen. ibid. . . . 4.

Obſervationes ad loca nonnulla Novi Teſtamenti. ibid. . . . 4.

Diſſertatio philologica de ſitu Paradiſi terreſtris ad illuſtrandum locum Geneſ. II, 8 ſqq. ibid. . . . 4.

Diſſertatio philologica de *καταποντισμῷ* ſive ſupplicio ſubmerſionis apud antiquos ad illuſtrandum locum Matth. XVIII, 5. ibid. . . . 4.

Diſſertatio philologica de Synagoga Libertinorum ad illuſtrandum locum Actor. 6, 9. ibid. . . . 4.

— — de Encaeniis ad illuſtrandum locum Joh. 10, 22. ibid. . . . 4.

Theſes philologicae ex materia de *ἐνταφιασμῷ* depromtae. ibid. . . . 4.

De diluviis veterum. ibid. . . . 4.

Expoſitio illuſtrium quaeſtionum: I. An primi Americae incolae fuerint Iſraëlitae? II. Quid de iure iurando Judaeorum contra Chriſtianos ſtatuendum ſit. Argent. . . . 4.

Diſſertatio philologica de ἐνταφιασμῷ ſive veterum ritu condiendi mortuos. ibid. . . . 4.

— — de Διχοστασίᾳ veterum. ibid. . . . 4.

Scherffer (Karl).

Die Humanioren ſtudirte er zu Steyer in Oberöſtreich, trat 1732 in den Jeſuitenorden, und wiederhohlte, nach ausgeſtandenen Probejahren, die ſchönen Wiſſenſchaften zu Leoben in Steyermark. Drey Jahre lang hörte er zu Grätz die peripatetiſche Philoſophie; 1739 kam er nach Krems in Niederöſtreich, um der erſten Klaſſe der ſogenannten Humanioren Unterricht zu ertheilen. In den folgenden 2 Jahren legte er zu Wien unter Frölich's Leitung den Grund zu den mathematiſchen Wiſſenſchaften, in denen er ſich in der Folge ſo ſehr hervorthat. Zu Grätz hörte er die Theologie, und 1746 ward er zum Prieſter geweiht. Im J. 1747 ſtudirte er das geiſtliche Recht. Als er 1748 zu Judenburg das dritte Probejahr zurückgelegt hatte, kam er abermahls nach Grätz, wurde Magiſter der Philoſophie und Lehrer der Mathematik, und 1750 wurde er auch Aufſeher der Sternwarte: allein, Mangel an Inſtrumenten hieſs ihn in ſeinen Bemühungen ſtill ſtehen. Im J. 1750 wurde er Mitglied der philoſophiſchen Fakultät der Univerſität zu Wien, und 1751 öffentlicher Lehrer der Anfangsgründe der Mathematik und Phyſik. Er führte auf dieſer Univerſität die Newtoniſche Philoſophie ein. Die Obern ſeines Ordens ernannten ihn zum Lehrer der Mathematik für diejenigen ſeiner Mitbrüder, die man in dem Jeſuitenorden Repetentes Matheſeos nannte, und die nach einer genauern Unterweiſung in der Folge zu Lehrern der Mathematik beſtimmt wurden. Nach Aufhebung des Ordens ward er zum ordentlichen Profeſſor der höhern Mathe-

matik ernannt. Geb. zu Gmunden in Oberöſtreich am 3ten November 1716; geſt. am 25ſten Julius 1783.

Inſtitutionum Phyſicae Pars I, ſeu Phyſica generalis; conſcripta in uſum ſuorum D. D. Auditorum. Viennae 1752. — Pars II, ſeu Phyſica ſpecialis. ibid. eod. 8. Editio ſecunda. ibid. 1764. 8. Editio tertia. ibid. 1768. 8.

Inſtitutiones metaphyſicae, conſcriptae in uſum ſuorum Auditorum. ibid. 1754. 8.

Inſtitutiones logicae etc. ibid. eod. 8. *Die Metaphyſik und Logik zuſammen in einer neuen Ausgabe.* ebend. 1763. 8. mai.

'Cl. V. D. de la Caille lectiones elementares mathematicae, ſeu Elementa Algebrae et Geometriae; ex editione Pariſina a. 1756 in Latinum traductae a C. S. e S. J. cum correctionibus ab ipſo authore communicatis. ibid. 1757. 4.

'Eiusdem lectiones elementares Aſtronomiae, Geometriae et Phyſicae; ex edit. Pariſ. a. 1756 in Latinum traductae etc. Acceſſit auctarii loco brevis theoria Micrometri objectivi a R. P. Rog. Boſcovich concinnata. ibid. eod. 4.

'Eiusdem lectiones elementares mechanicae, ſeu brevis tractatus de motu et aequilibris, ex edit. Pariſ. a. 1758 in Lat. traductus etc. cum correctionibus ab ipſo authore communicatis. ibid. 1759. 4.

'Brevis Theoria motus corporum proiectorum in medio non reſiſtente viribus centralibus agentibus in ratione reciproca duplicata diſtantiarum, expoſita a C. S. e S. J. ibid. 1760. 4.

Diſſ. de cellulis apum. ibid. eod. 4.

— phyſica de iride. ibid. 1761. 4.

— — de coloribus accidentalibus. ibid. eod. 4. *Teutſch von ihm ſelbſt und vermehrt.* ebend. 1765. 8.

— de emendatione Teleſcopii dioptrici per vitrum objectivum compoſitum recens a Dollondo in Anglia inventa. Cum tab. aen. ibid. 1762. 4. *Teutſch.* Leipz. 1764. 4.

'Ad lectiones elementares Aſtronomiae clar. viri de la Caille Appendix complectens praecipuas mutationes, quas author in ultima editione Pariſ. a. 1761 fecit et in Latin. convertit C. S. e S. J. Viennae, Pragae et Tergeſti 1762. 4.

* Calculi infinitesimalis Pars I, seu calculus differentialis expositus analysi infinita parvorum de Mar. Hospitalii, ex edit. Paris. a. 1716 in Latin. convers. a C. S. e S. J. Vindobonae 1764. — Pars II, seu calculus integralis, expositus opere bipartito D. Bougainville ex edit. Paris. a. 1754 et 1756, in Latin. convers. etc. ibid. eod. 4.

*Roger Joseph Boscowich, der Ges. Jesu Priester u. öffentl. Lehrer der Math. auf der hohen Schule zu Pavia, Abhandlung von den verbesserten Fernröhren, aus der Sammlung des Instituts zu Bologna; samt einem Anhange des Uebersetzers C. S. S. J. Mit 2 Kupfertafeln. ebend. 1765. gr. 8.

Trigonometrischer Versuch von der Wahl des Standes, aus welchem man die Entfernung zweyer Oerter abmisst, deren nur einem beyzukommen ist, wenn in Bestimmung der nöthigen Winkel entweder nur in einem, oder in zweyen, ein Fehler begangen wird. Mit 2 Kupfern. ebend. 1766. 8.

Institutionum geometricarum Pars I, sive Geometria elementaris. Cum XIV tabb. aen. ibid. 1770. — Pars II, sive Trigonometria plana. Cum X tabb. aen. ibid. eod. — Pars III, de lineis secundi ordinis, sive de sectionibus conicis. Cum XI tabb. aen. ibid. 1771. — Pars IV de curvis algebraicis altiorum ordinum et locis geometricis. Cum XIII tabb. aen. ibid. eod. 4.

Institutionum analyticarum Pars I, sive Analysis quantitatum finitarum. ibid. 1771. — Pars II de calculo infinitesimali Libri secundi de calculo integrali. Cum I tab. aen. ibid. 1772. 4.

Institutionum mechanicarum Pars I, seu de motu et aequilibrio corporum solidorum; in usum tyronum. Cum XIII tabb. aen. ibid. 1770. — Pars II, sive de motu et aequilibrio corporum fluidorum. Cum VII tabb. aen. ibid. 1773. 4.

Abhandlung von der Wasserschraube. Mit 3 Kupfertafeln. ebend. 1774. 8.

Briefe an Hrn. Maxim. v. Mosshardt — über einen Entwurf einer sphärischen Geometrie. ebend. 1775. 8.

Institutionum opticarum Partes quatuor, conscriptae in usum tyronum. Pars I. Cum VI tabb. aen. ibid. 1775. — Pars II. Cum IX tabb. aen. ibid. eod. — Pars III. Cum VII tabb. aen. ibid. eod. — Pars IV. Cum XI tabb. aen. ibid. eod. 4.

Inſtitutiones geometriae ſphaericae. Vindobonae 1775. 4.
Inſtitutiones Aſtronomiae theoreticae, in uſum tironum. Cum XIX tabb. aen. ibid. 1777. 4.
Abhandlung über die geographiſche und orthographiſche Projection einer bey dem Pole zuſammengedruckten Elliptoide, wie auch über die Figur des Erdſchattens bey Mondfinſterniſſen. Mit 6 Kupfertafeln. ebend. 1778. gr. 8.
Abhandlung von Serien oder Reihen, aus dem Lateiniſchen überſetzt und mit einigen Erläuterungen, auch vielen ganz neuen allgemeinen Zuſätzen vermehrt und herausgegeben von Peter Paſchkal von Lilienſtern, Unterlieutenant in der k. k. Thereſianiſchen Militairakademie. ebend. 1782. gr. 4.
Berechnung des Moments der Trägheit einiger Körper, deren Theile durchaus gleichförmig ſind, und die in mechaniſchen Unterſuchungen öftern Gebrauch haben können; ſammt der Anwendung auf die Beſtimmung der Länge eines einfachen Penduls; *in den* Beyträgen zu verſchiedenen Wiſſenſchaften von einigen Oeſtreich. Gelehrten.

Vergl. *de Luca's* gelehrtes Oeſtreich B. 1. Abtheil. 2. S. 84—93.

Freyherr Schertel von Burtenbach (Anton Eberhard).

Nachdem er alle Stufen des Militardienſtes bey den Fränkiſchen Kreistruppen durchwandert hatte, war er zuletzt Generalfeldmarſchall-Lieutenant und Inhaber eines Regiments zu Fuſs, und hielt ſich in den letzten Jahren auf ſeinem Gute Michelfeld bey Kitzingen auf. Geb. daſelbſt am 29ſten September 1718; geſt. am 16ten November 1794.

*Vermiſchte Beyträge zur Kriegswiſſenſchaft. Frankf. und Leipz. (*Nürnb.*) 1778 (*eigentl.* 1777). gr. 8.
Betrachtungen und Erfahrungen über verſchiedene militariſche Gegenſtände und Vorfälle. Nürnberg 1779. 8.
*Nachricht von den Fränkiſchen Kreistruppen; nebſt einem Anhang von den Schwäbiſchen Kreisregimentern. ebend. 1782. 8.

Einleitung zur Landwirthſchaft nach Grundſätzen, für die Anfänger. Nürnberg 1783. 8.

Ueberzeugungen eines Teutſchen Generals von den wichtigſten Wahrheiten des Chriſtenthums. Frankf. am M. 1789. 8.

Die Kriegswiſſenſchaft in Tabellen, mit gehörigen Erklärungen; zum Gebrauch für Officiers von der Infanterie und Kavallerie. 1ſter Band. Köln am Rhein 1792. 4.

Anmerkungen und Beylagen zum 2ten Theil der (*von Bernh. Fried. Hummel herausgegebenen*) Lebensbeſchreibung des Ritters Sebaſt. Schärtlin's von Burtenbach (Nürnb. 1782. 8.).

Vergl. *Erneſti* a. a. O. S. 20.

Scherz oder Schertz (Johann Georg).

Studirte zu Straſsburg und Halle, machte hierauf gelehrte Reiſen, wurde in Straſsburg 1701 *Doktor der Rechte,* 1702 *Profeſſor der praktiſchen Philoſophie,* 1710 *ordentlicher Profeſſor der Rechte und in der Folge Propſt des Thomaniſchen Kapitels und Senior der Juriſtenfakultät, zuletzt der ganzen Univerſität: geb. daſelbſt* 1678; *geſt. am* 1ſten *April* 1754.

Diſſ. inaug. de dotalitio. Argentorati 1701. 4. Recuſa. Jenae 1739. 4.

— de compendiis bellorum. Argent. 1703. 4.

— de legibus. ibid. eod. 4.

— de dolo in hoſtem licito. ibid. eod. 4.

— I—XI: Philoſophiae moralis Germanorum medii aevi ſpecimina. ibid. 1704—1710. 4.

— de patrono malae cauſſae. ibid. 1704. 4.

Theſium miſcellanearum e philoſophia practica deſumptarum Decades V. ibid. eod. 4.

Diſſ. de iure tranſeundi territorium alterius cum exercitu. ibid. 1705. 4.

— de πολυπραγμοσυνη. ibid. eod. 4.

— de quaeſtione: quo iure in caſu neceſſitatis ſummae alteri rem ſuam eripere liceat? ibid. eod. 4.

— de legibus ſumtuariis. ibid. 1706. 4.

Diſſ. exhibens artes ſupplantandi, ex Corn. Tacito potiſſimum collectas. Argent. 1706. 4.
— de duellis Principum. ibid. 1707. 4. Recuſa cum eiusd. Comment. de Friderici I Imp. Rom. iudicio de Henrico Leone. Lipſ. 1749. 4.
— de iure poenarum. Argent. 1707. 4.
— quaeſtiones aliquot ex philoſophia practica delibans. ibid. 1708. 4.
— continens quaeſtiones aliquot ex iure naturae deſumtas. ibid. 1709. 4.
— de nobilitate. ibid. eod. 4.
— de opificum conditione. ibid. eod. 4.
— de coloniis. ibid. 1711. 4.
— de oſtracismo. ibid. eod. 4.
— de Imperatoris Adolphi Naſſovii depoſitione. ibid. eod. 4. Recuſa. Lipſ. 1749. 4.
— de excuſationibus tutorum. Argent. 1713. 4.
— de vindicatione hominum. ibid. eod. 4.
— de iuramento exhibitionis. ibid. eod. 4.
— de traditione ſymbolica. ibid. eod. 4.
— de caſibus iuridicis. ibid. 1714. 4.
— de legitimatione per ſubſequens matrimonium. ibid. 1715. 4.
— de turbis in Imperio Rom. Germ. ex electione Ludovici Bavari et Friderici Auſtriaci ortis. ibid. 1717. 4. *Als Auctor wird auf dem Titel der Reſpondent Joh. Chph. Klein angegeben.*
— de Lege Rhodia de iactu. ibid. eod. 4.
— exhibens controverſias quasdam notabiliores ex materia ſucceſſionis ab inteſtato. ibid. 1718. 4.
— de pacto medici cum aegroto pro ſalute. ibid. eod. 4.
— de peculio. ibid. eod. 4.
— de donatione inter vivos abſoluta. ibid. eod. 4.
— de Legatis. ibid. eod. 4.
— de perſonis, quae teſtari non poſſunt. ibid. eod. 4.
— de beneficio inventarii. ibid. 1719. 4.
— de iure belli in Imperio Rom. Germ. ibid. eod. 4.
Progr. de promoto excoriatoris filio. ibid. eod. 4. Recuſum cum refutatione a Medicis Ratisbonenſibus conſcripta. ibid. 1720. 4.
Diſſ. de commodato. ibid. eod. 4.
— de alienatione pignorum. ibid. eod. 4.
— de teſtamento vel per ſe iniuſto, vel reſciſſo. ibid. eod. 4.

Diſſ. de periculo et commodo rei venditae. Argent. 1721. 4.
— exhibens quaeſtiones ſelectiores iuris criminalis. ibid. eod. 4.
— de fideiuſſoribus. ibid. eod. 4.
— de privilegiis militum. ibid. 1722. 4.
— ſiſtens paroemias iuris Germanicas. ibid. 1723. 4.
— de inteſtabilitate perſonarum. ibid. eod. 4.
— de molitoribus et molis. ibid. 1724. 4.
— de ſummis ac ſubalternis Imp. Rom. Germ. iudiciis et eorum concurrentia. ibid. eod. 4.
— exhibens ſelectiora de iureiurando capita. ibid. eod. 4.
— de iure circa Hagenſtolzios. ibid. 1726. 4.
— de ſervitutibus perſonalibus. ibid. 1730. 4.
— de delictis. ibid. eod. 4.
— exhibens theſes ex variis iuris capitibus. ibid. eod. 4.
— de tutoribus et curatoribus. ibid. 1731. 4.
— de teſtamentis ordinandis. ibid. 1732. 4.
— de diebus feriatis actibusque tempore illorum prohibitis. ibid. 1733. 4.
— ſiſtens reſolutionem diverſarum quaeſtionum iuris. ibid. 1736. 4.
— de ſervitutibus praediorum ruſticorum. ibid. eod. 4.
— de eo, quod iuſtum eſt circa ergaſtula. ibid. 1738. 4.
— de actione Pauliana. ibid. 1740. 4.
— de dotis repetitione. ibid. eod. 4.
— ad Librum Pandectarum primum. ibid. 1741. 4.
— ad Librum Pandectarum ſecundum. ibid. eod. 4.
— ad Librum Pandectarum tertium. ibid. eod. 4.
— de Notariis eorumque officio. ibid. 1742. 4.
— de Syndicis. ibid. eod. 4.
— de iure codicillorum. ibid. 1746. 4.
— de acquiſitione per inventionem. ibid. eod. 4.
— de damnis per aquam datis. ibid. . . . 4.

Commentationes binae, altera Friderici I Imp. iudicium de Henrico Leone, Sax. et Bavar. Duce conſiderans; de duellis Principum altera, Lipſ. 1749. 4.

Hat ſtarken Antheil am folgenden Werk:

Jo. Schilteri, ICti olim Argentoratenſis, Theſaurus Antiquitatum Teutonicarum, eccleſiaſticarum, civilium, litterariarum. Tomus primus, exhibens — Poſt ſedulas b. Schilteri curas Otfridum ad veteriſſimos Codd. MSStos S. caſtigavit, emendavitque,

Willeramum et Keronem plane ineditum, novos e MSS. dedit: Notas et aliorum et ſuas plurimas addidit J. G. Scherzius etc. Opus Novum e Veteri, cui undique proviſum, ut accurate prodiret. Ulmae 1727. — Tomus ſecundus, exhibens Monumenta civilia, hiſtorica, miſcella; edita, inedita etc. Pleraque poſt Schilterum ſumma cura recenſuit, caſtigavit, emendavit, Ius Provinciale latine vertit, ſingula notis plurimis illuſtravit J. G. Scherzius etc. ibid. eod. — Tomus tertius, exhibens Gloſſarium ad Scriptores linguae Francicae et Alemannicae veteris etc. — Gloſſis inſuper a P. Bern. Pezio publicatis, Th. Reineſii Vocabulario Theotiſco, Diecmanni, Stadenii, Scherzii, Palthenii, et aliorum obſervationibus inſertis etc. ibid. 1728. fol.

Erſt nach ſeinem Ableben erſchien ſein Hauptwerk, an dem er, in ſeinen Nebenſtunden, 50 Jahre lang gearbeitet hatte, unter folgendem Titel:

Gloſſarium Germanicum medii aevi, potiſſimum dialecti Suevicae; edidit, illuſtravit, ſupplevit Jeremias Jacobus Oberlinus, Phil. D. et P. P. Argentoratenſis. Tomus prior. Argentorati 1781. — Tomus poſterior. ibid. 1784. fol.

Vergl. — *wo aber beynahe ſo gut, wie nichts, über einen Mann von ſo mannichfachen und gründlichen Kenntniſſen zu finden iſt — ſo ſehr haben ihn unſere Biographen vernachläſſigt!* — *Schmerſahl's* Neue Nachrichten von jüngſt verſtorb. Gelehrten B. 2. S. 575 u. f. — *Saxii* Onomaſt. litter. P. VI. p. 625 ſq.

Scherzer (Friedrich Eusebius).

Erſt Veſperprediger bey der Moritzkirche zu Coburg, hernach Pfarrer zu Meder im Coburgiſchen: geb. zu .... im Coburgiſchen 173 .; geſt. am 29ſten May 1775.

Verſuch, die Nothwendigkeit eines gleichförmigen Lehrbegriffs in Religionswahrheiten zu beſtimmen und zu beweiſen. Coburg 1768. 8.

Prüfung des Forſtmanniſchen Predigtbuchs; nebſt Vorrede D. Erhard Andr. Frommann's, Konſ.

Raths und Dir. des Gymn. zu Coburg. Cob. u. Leipz. 1769. 8.

Abhandlung von den Glaubenslehren, ohne welche eine aufrichtige Rechtschaffenheit nicht seyn kann. Coburg 1771. 8.

Scheu (Johann Konrad).

Assessor des Vormundamtes zu Regensburg: geb. daselbst . . . .; gest. am . . . Julius 1798.

Schrieb viele Jahre lang die Regensburgische politische Zeitung, die den Titel führt: Staatsrelation.

Scheuber (Johann).

*Studirte von 1759 bis 1764 zu Altdorf, that eine Reise durch Frankreich und Holland, und studirte dann noch ein Jahr zu Göttingen. Im J. 1766 begleitete er als Hofmeister einen jungen Hrn. v. Wahler auf die Universität zu Erlangen, und im folgenden Jahr kam er als Rektor nach Hersbruck. Im J. 1774 erhielt er das Rektorat der Spitalschule zu Nürnberg; 1781 wurde er Pfarrer zu Igensdorf im Nürnbergischen, und 1785 zweyter Kaplan zu Markt Fürth. Geb. zu Nürnberg am 15ten November *) 1737; gest. am 17ten April 1796.*

* Geschichte der Sophie Francourt; aus dem Französischen. Nürnberg 1769. 8.

* Geschichte der Bettelmönche; aus dem Französischen. ebend. 1769. 8.

* Medicinisches und chirurgisches Handbuch für angehende Wundärzte und andere Liebhaber der Arzneywissenschaft; aus dem Engl. Frankf. u. Leipz. (*Nürnb.*) 1771. 8.

* Abhandlung von der Schwindsucht; aus dem Franz. . . .

* Die

*) *Nopitsch* hat zwey andere Angaben: 12ten und 18ten November.

*Die Mutter nach der Anweisung der Natur, nebst einer Abhandlung von den Kinderkrankheiten; aus dem Franz. des Herrn Deleuryc. Frankf. u. Leipz. (*Nürnb.*) 1774. 8.

Vergl. *Nopitsch'ens* 4ten Supplementenband zu *Will's* Nürnberg. Gel. Lexikon 8. 67 u. f.

Scheuffler (David).

Studirte zu Görlitz und Wittenberg, war darauf bey einigen Predigern Hauslehrer, wurde 1729 *Mitglied des kleinen Predigerkollegiums zu Görlitz, so wie* 1730 *des gröfsern,* 1740 *Praeceptor im dortigen Waisenhause, und* 1744 *Pfarrer zu Kohlfurt in der Oberlausitz; wurde* 20 *Jahre hernach in den Ruhestand versetzt. Geb. zu Görlitz am* 18*ten Julius* 1702; *gest. am* 28*sten August* 1774.

*Kurze Anweisung für die Einfältigen, sonderlich Kinder, wie sie sich zum würdigen Gebrauche des heil. Abendmahls und darauf folgenden Wandel anschicken sollen; nach Anleitung des Katechismus Lutheri. Sorau 1748. 8.

Jesus Alles in Allen, zur Erweckung heiliger Jesusgedanken. Breslau u. Leipz. 1750. 8.

Das erfüllte Gebet des Pfarrers Gottfr. Tollmann in Leube; ein Trauergedicht mit historischen Anmerkungen. Görlitz 1766. fol.

Hinterliefs viele zur Oberlausitzischen Historie gehörige handschriftliche Sammlungen.

Vergl. *Otto's* Lexikon der Oberlausitz. Schriftsteller B. 5. Abtheil. 1. S. 138.

von Scheunevogel (David).

Studirte zu Danzig und Helmstädt, reisete alsdann nach Wittenberg, wo er Magister wurde, und gelangte nach seiner Rückkunft 1743 *zum Pastorat zu Hasenpoth und Jamaicken in Curland, wurde hernach Beysitzer des geistlichen Gerichts und* 1760 *Superintendent des Piltischen Kreises. Der König von Polen erhob ihn mit sei-*

ner Familie in den Adelſtand. Geb. zu Libau am 5ten Oktober 1717; geſt. . . . . .

Diſſ. de eſſentiis rerum aeternis. Helmſt. 1741. 4.
Erklärung des 11ten Kapitels des Briefes Pauli an die Römer. Mitau 1747. 8.
Ueberzeugender Beweis von der Wahrheit der chriſtlichen Religion. 1ſter Theil. ebend. 1760. Neue Auflage. 1762. 8. (*Der 2te Theil iſt nicht erſchienen.*)
Antwort auf die Fragen: 1) Ob das Moſaiſche Geſetz, welches die Ehe mit des Bruders Weib verbietet, zum allgemeinen Moralgeſetze gehöre? 2) Was es mit der Ausnahme deſſelben, 5 Moſ. 25, vor eine Bewandniſs gehabt? 3) Ob die Ehe mit des Bruders Weib, wenn ſie bereits vollzogen, zu dulden ſey, oder müſſe getrennet werden? Hamburg 1767. Danzig 1768. 8.

Vergl. *Gadebuſch'ens* Livländiſche Bibliothek Th. 3. S. 93—96.

von Scheyb (Franz Christoph)
in Gauböckelheim.

Studirte zu Wien, wurde 1722 Baccalaureus und 1723 Magiſter der Philoſophie, reiſete 1728 mit dem Grafen Aloys von Harrach, Oeſtreichiſchen Vicekönig von Neapel, nach Neapel, gab deſſen Pagen Unterricht in verſchiedenen Wiſſenſchaften, ſo auch dem Neffen des Vicekönigs, den er 1730 auf einer Reiſe durch Italien nach Holland, und von da, in Schöpflin's Geſellſchaft, nach Paris begleitete. Im J. 1731 wurde er Sekretar des Grafen Ernſt von Harrach, eines Sohnes des Vicekönigs, zu Rom, mit dem er 1732 nach Neapel reiſete. Er blieb hernach in Rom bis 1737, da der Vicekönig wieder nach Wien gieng, und ihn mit dahin nahm. Er bekam hernach 1739 die Sekretariatsſtelle bey der Niederöſtreichiſchen Landſchaft, mit Beybehaltung ſeiner Stelle bey dem Grafen, den er zwar 1742 verlohr, deſſen Sohn aber, Graf Friedrich von Harrach, geweſener Generalgouverneur der Niederlande,

ihn bis an seinen Tod in seinen Diensten behielt. Zuletzt wurde er kaiserl. königl. Hofrath. Geb. zu Thengen in Oberschwaben am 26sten Februar 1704; gest. am 2ten Oktober 1777.

Hugo Grotius de iure belli et pacis in nuce. Lugd. Bat. 1738. 8. mai.

Theresiade, ein Ehrengedicht (in 12 Büchern). Wien 1747. gr. 4.

Lobrede auf den Herrn Friedrich Grafen von Harrach. Leipz. 1750. gr. 4.

Peutingeriana Tabula itineraria, quae in Augusta Bibliotheca Vindobonensi nunc servatur, accurate exscripta; numini maiestatique Mariae Theresiae, Reginae Augustae, dicata. Viennae 1753. fol. max.

*Vindobona Romana, d. i. die Stadt Wien in Oestreich vor und zu den Zeiten der alten Römer. Nebst einem Anhange von den fünf Lerchen im Oestreichischen Wappen, von einem Mitgliede der gelehrten Gesellschaften zu Rom, Cortona, Königsberg, Ollmütz, Rovereit und Augsburg. ebend. 1766. 8.

*Köremon's Natur und Kunst in Gemählden, Bildhauereyen, Gebäuden und Kupferstichen, zum Unterricht der Schüler und Vergnügen der Kenner. Leipz. u. Wien 1770. gr. 8.

Geschichte des Lebens, der Marter und der Wunderwerke des heil. Johannes v. Nepomuck; aus dem Ital. Wien 1773. 8.

Orestrio von den drey Künsten der Zeichnung; mit einem Anhang von der Art und Weise, Abdrücke in Schwefel, Gyps und Glas zu verfertigen, auch in Edelsteine zu graben; herausgegeben u. s. w. Nebst einer Vorrede von Friedr. Just Riedel. 2 Theile. ebend. 1774. gr. 8.

Sein Bildniss in Schwarzkunst von *Elias Haid* in *Brucker's* Bildersaal 10tes Zehent; auch von *Mansfeld* nach *Meytens* vor dem Orestrio.

Vergl. *Brucker* a. a. O. — *Riedel in der* Vorrede zum Orestrio. — *Büsching's* wöchentl. Nachrichten 1777. S. 550 u. f. — *Saxii* Onomast. litter. P. VII. p. 107. — *Ernesti* a. a. O. S. 55—44.

SCHICKEDANZ (JOHANN GOTTFRIED).

Studirte zu Zerbſt, Berlin und Halle, und wurde 1745 *Rektor der fürſtl. Lateiniſchen Schule zu Deſſau; wozu* 1762 *noch die zweyte Predigerſtelle bey der Georgenkirche und die damit verknüpfte Predigerſtelle bey der Johanniskirche, kam. Geb. zu Zerbſt. am* 24*ſten May* 1722; *geſt.* 1783.

Progr. II de ara, ignoto Deo conſecrata, quae Athenis exſtructa fuit ad Act. XVII, 25. Serveſt. 1748. 1749. 4.
— de curribus falcatis in antiqua militia uſitatis ad 1 Sam. XIII, 5. ibid. 1754. 4.
— de ſalis uſu in ſacrificiis quondam obtinente. ibid. 1758. 4.
— Unde Virgilius argumentum quartae eclogae hauſerit. ibid. 1761. 4.
— de quibusdam priſcae Saxonum gentis idolis. ibid. 1762. 4.
— de Oſtracismo. Deſſav. 1763. 4.
— III de tribus ab apoſtolo Paulo in ſacro codice e profanorum ſcriptis allegatis. ibid. 1764. 1765. 1766. 4.
— Quaedam ſcriptorum ethnicorum loca de ieiunio ſabbathino. ibid. 1768. 4.
— II quibus confeſſionem, quam Chriſtiani ad tribunal Plinii rapti ediderunt, illuſtrat. ibid. 1769. 1770. 4.
— de Druidibus. ibid. 1771. 4.
Vielleicht noch einige Programmen.

Vergl. *Rüſt's* Nachrichten von den jetztleb. Anhalt. Schriftſtellern Th. 2. S. 81—84.

SCHIEBELER (DANIEL).

Studirte zu Hamburg und ſeit 1763 *zu Göttingen, zum Schein die Rechtsgelehrſamkeit, wirklich aber die ſchönen Wiſſenſchaften, die er ſchon von Kindheit an ſo lieb gewonnen hatte, daſs er ihnen ausſchlieſslich huldigte. Im J.* 1765 *gieng er nach Leipzig, wo ſein leidenſchaftlicher Hang zur Muſik und zum Theater mehr Nahrung empfieng. Als er im J.* 1767 *Dresden beſuchte, genoſs er das Vergnügen, zum erſtenmahl der Vorſtel-*

lung Italieniſcher Opern beyzuwohnen. Im J. 1768 verließ er Leipzig, nachdem er durch eine juriſtiſche Diſputation de modo poenarum *die Doktorwürde erhalten hatte, und gieng wieder nach Hamburg, wo ihm ein Kanonikat bey dem Domkapitel zu Theil geworden war. Geb. zu Hamburg am 25ſten März 1741; geſt. am 10ten Auguſt 1771.*

Clemens an ſeinen Sohn Theodorus, eine Heroide. Göttingen 1764. 8.

Die Iſraeliten in der Wüſte, ein geiſtliches Singgedicht. Leipz. 1767. 8.

Die Groſsmuth des Scipio, ein dramatiſches Singgedicht. ebend. 1767. 8.

*Romanzen, mit Melodieen von Hiller. ebend. 1767. Neue verbeſſerte Ausgabe. Hamburg 1768.

Muſikaliſche Gedichte. ebend. 1769. 8.

*Neue Sammlung von Romanzen. ebend. 1771. 8

Poëtik des Herzens, ein Lehrgedicht. Itzehoe 1775. 8.

Stand zuerſt in den Hamburg. Unterhaltungen B. 2. St. 5. S. 387—394 (1766).

Nach ſeinem Ableben erſchien folgende Sammlung ſeiner Gedichte:

Daniel Schiebeler's — auserleſene Gedichte; herausgegeben von Joh. Joach. Eſchenburg u. ſ. w. Hamburg 1773. kl. 8.

Beyträge zu den (Hamburgiſchen) Unterhaltungen *und zu der* Neuen Bibliothek der ſchön. Wiſſenſch. *und zwar in dieſer:* *Einige Nachrichten, den Zuſtand der Spaniſchen Poëſie betreffend; B. 1. St. 2. S. 209. —234. — *Ueber die Laune; B. 3. St. 1. S. 1—12.

Vergl. *Eſchenburg's* Nachricht von deſſen Leben und Charakter; *in den von ihm herausgegebenen Schiebeleriſchen* Gedichten (*die Quelle aller folgenden*). — *C. H. Schmid's* Nekrolog oder Nachr. von dem Leben und den Schriften der vornehm. verſtorb. Teut. Dichter B. 1. S. 532—560. — *Deſſelben* Zuſätze u. Berichtigungen zu dem Nekrolog *in dem* Journal v. u. f. Teutſchl. 1792. St. 8. S. 648. — (*Deſſen*) Chronologie des Teutſchen Theaters S. 248 u. f. — *Vetterlein's* Handbuch der poëtiſchen Litteratur der Teutſchen S. 484—490. — *Baur's* intereſſ. Lebensgemählde der denkwürd. Perſonen des 18ten Jahrh. Th. 5. S. 573—580. *Heerwagen's* Litteraturgeſch. der Evangel. Kirchenlieder, Th. 1. S. 277 u. f. — *Richter's* biograph. Lexikon der geiſtl. Liederdichter S. 555. — Journal aller Journale 1786.

St. 4. S. 575—581. — *Ernesti* a. a. O. S. 45—48. — *Jördens* im Lexikon Teutscher Dichter und Prosaisten B. 4. S. 434—446 (1809).

Schiede (Johann Georg).

Studirte zu Cassel und Marburg Theologie, und reisete 1737 nach Holland, wo er noch zu Utrecht und Leiden Vorlesungen besuchte. Im J. 1739 wurde er in Cassel ordinirt und zum Pastor extraordinarius ernannt. Er gab nebenher Studirenden Unterricht in orientalischen Sprachen, die sein Lieblingsstudium ausmachten. Im J. 1741 wurde er als Prediger zu Carlshafen angestellt, 1745 aber als dritter Prediger der reformirten Gemeine zu Hanau; worauf er 1747 zum zweyten Prediger, Konsistorialassessor mit Stimme und Direktor des Waisenhauses, 1755 zum wirklichen Konsistorialrath, 1757 zum ersten Prediger und Inspektor der sämmtlichen reformirten Kirchen und Schulen im Hanauischen nicht allein ernannt wurde, sondern auch in den benachbarten Hessischen Aemtern die Inspektion über die reformirten und lutherischen Kirchen und Schulen erhielt. Der neue Landgraf ertheilte ihm 1764 das Prädikat eines Superintendenten, und 1767 ernannte er ihn zum Professor der Theologie an dem Gymnasium zu Cassel. Im J. 1774 nöthigte ihn ein, seinem Körper wiederfahrnes Unglück, um Dispensation von seinen gewöhnlichen Amtsgeschäften nachzusuchen, die ihm auch ertheilt wurde; wobey er aber doch, zumahl als Konsistorialrath, nach Möglichkeit thätig zu seyn fortfuhr. Geb. zu Cassel am 15ten May 1714; gest. am 13ten May 1792.

Diss. de velo Tabernaculi inter sanctum et sanctum sanctorum eiusque mysterio. Marburgi 1736. 4.

Descriptio Codicis Bibliorum Ebraicorum bibl. Casselanae. . . . . .

Diese beyden Abhandlungen liess er hernach zusammendrucken unter dem Titel:

Observationum sacrarum biga, altera de Codice Bibliorum Ebraico MSto bibliothecae Casselanae, altera

de velo Tabernaculi interiori eiusque myſterio. Praefationem praemiſit Nicolaus Nonnen. Bremae et Lipſ. 1748. 8.

Die jährlichen Berichte von dem Waiſenhauſe zu Hanau. 1747—1759.

Vergl. ſeine Selbſtbiographie *bey Strieder* a. a. O. B. 12. S. 529—535. — *Erneſti* a. a. O. S. 48—52.

Schienemann (Georg Theodor).

Studirte zu Königsberg und Halle, erhielt auf der letztern Univerſität die juriſtiſche Doktorwürde, reiſete hierauf durch Teutſchland nach Holland, alsdann nach Berlin, von da er auch eine Zeit lang eine Reiſe nach Schleſien und Böhmen unternahm, und kam 1743 nach Königsberg zurück, wo er anfieng, Vorleſungen zu halten, und in die juriſtiſche Fakultät aufgenommen wurde. Zugleich wurde er 1745 Hofgerichtsadvokat und Beyſitzer des Kriminalkollegiums, 1746 auſserordentlicher Profeſſor der Rechte, 1752 wirklicher Kriminalrath, 1762 Oberſekretar der königlichen Landesregierung, da er dann die Advokatur niederlegte, 1764 wirklicher Pupillenrath, worauf er 1765 ſeine Profeſſur und Kriminalrathsſtelle reſignirte, und nachher erſter Oberſekretar des Staatsminiſteriums. Geb. zu Königsberg am 25ſten Januar 1718; geſt. am 4ten November 1793.

Ob die Teſtamente in der Art, wie ſie nach den bürgerlichen Rechten eingerichtet ſind, aus dem Recht der Natur hergeleitet werden können? Königsberg 1740. 4.

Diſſ. (Praeſ. R. F. de Sahme) de ſtatutis civitatis Regiomontanae, *von der Willkühr der Stadt Königsberg*, ebend. 1741. 4.

— inaug. (Praeſ. J. H. Boehmero) Specimen iurisprudentiae anteiuſtinianeae ex Auguſtino. Halae 1742. 4.

— de renunciatione ſui iuris non valida. Regiomont. 1744. 4.

— de die Saxonico in foris Boruſſiae, *von der Sächſiſchen Friſt in Preuſſen.* ibid. 1746. 4.

Anmerkungen über den Gedanken des Hobbes, daſs nach dem Recht der Natur die Kinder nicht in der Gewalt des Vaters, ſondern allein der Mutter ſich befinden; *in den* Königsberg. Frag- u. Anzeignachrichten 1744. Nr. 3. — Von dem Sühngelde, womit bey den Teutſchen der Todtſchlag gebüſst worden; *ebend.* Nr. 15. — Von dem Urſprunge der Begräbniſſe in den Kirchen und auf den Kirchhöfen; *ebend.* . . . — Rechtsfrage: ob die Klauſel: bey Execution in meine Güter, ein Hypothekenrecht wirke? *ebend.* 1751. Nr. 6. — Warum die Koſten, die zur Equipage und Studiren der Kinder verwendet werden, dieſen bey Erbtheilungen ihrer verſtorbenen Eltern nicht mit angerechnet werden können? *ebend.* . . .

Vergl. *Arnoldt's* Hiſtorie der Königsbergiſchen Univerſität Th. 2. S. 280 u. f. Zuſätze zu derſelben S. 52. Fortgeſetzte Zuſätze S. 89. — *Weidlich's* Geſchichte der jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 427 u. f. — *Deſſen* biograph. Nachrichten Th. 3. S. 274—276. — *Goldbeck's* litter. Nachr. von Preuſsen Th. 1. S. 115—116. — *Koppe's* juriſt. Almanach auf das J. 1794. S. 459—462. — *Ernſti* a. a. O. S. 55 u. f.

Schienemann (Johann Friedrich).

Studirte zu Königsberg, unternahm 1745, *zur Wiederherſtellung ſeiner Geſundheit, eine Reiſe nach Pyrmont, ſo wie* 1746 *nach Carlsbad; bey welcher Gelegenheit er die meiſten Univerſitäten und merkwürdigſten Städte Teutſchlands und Hollands beſuchte. Im J.* 1747 *kam er in das Vaterland zurück, und wurde* 1747 *Kommiſſionsſekretär mit dem Charakter eines königl. Preuſsiſchen Raths,* 1748 *Mitglied des königl. Stipendien- und Armenkollegiums, wie auch des ſogenannten Montis Pietatis,* 1752 *Beyſitzer des Stadtgerichts,* 1763 *Richter in dem Stadtmagiſtrat,* 1772 *Juſtitzrath und dritter Bürgermeiſter, und übernahm* 1774 *dabey aus eigenem Triebe die Direktion des ſtädtiſchen Stipendienweſens. Als er* 1766 *ſeine beyden erſten Stellen niedergelegt hatte, wurde ihm die Stelle eines Raths bey dem Kommerzkollegium, und* 1774 *auch die Direktion dieſes Kollegiums anvertraut. Da auch* 1778 *eine neue Einrichtung des*

städtischen Waisengerichts zu Stande kam; so wurden ihm sowohl die dazu nöthigen Veranstaltungen, als auch die Direktion dieses neu gestifteten Kollegiums von Hof aus übertragen. Geb. zu Königsberg am 24sten August 1719; gest. . . . . .

Diss. historico-politica de vera forma Imperii Romani sub Regibus. Regiom. 1738. 4.

Elogium in obitum patris, stylo lapidari conscriptum. ibid. 1737. fol.

Erläuterung der im Landrecht enthaltenen Verordnung, dass ein jeder Eyd erfüllt werden soll, der ohne Gefahr der Seligkeit vollzogen werden kann. ebend. 1741. 4.

De iure patris in filiam sponsam. Halae 1745. 4.

Vergl. *Goldbeck* a. a. O. 8. 88—90.

Schier (Xystus *)).

Studirte zu Presburg, trat 1746 zu Wien in den Augustiner Eremitenorden. Das nach der damahligen Weise getriebene Studium der Philosophie und Theologie eckelte ihn an; er kultivirte daher, ohne Lehrer und Leitung, Geschichte und Litteratur. Um seine Wissbegierde gehörig befriedigen zu können, wusste er sich das Bibliothekariat in dem Kloster seines Ordens zu Wien zu verschaffen. Er verwaltete dasselbe auch Lebenslang. Geb. zu Bruck an der Leytha im Lande unter der Ens am 19ten Julius 1728; gest. am 21sten März 1779.

Commentatio de primis Vindobonae typographis, cum variis ad rem litterariam adnotationibus. Viennae 1764. 4.

*Diss. de regiae Budensis bibliothecae Matthiae Corvini ortu, lapsu, interitu, et reliquiis. ibid. (1766). 4. Der Verf. unterschrieb sich: F. X. S. A. d. i. Frater Xystus Schier Augustinianus. — Editio altera (praefixo auctoris nomine), cui accessit Mantissa miscellarum observationum ex MSS. eiusdem auctoris collecta. ibid. 1799. 8.

*) Das ist sein Ordensname: sein Taufname war PAUL.

De venerabilis Hildeberti — Archiepiſcopi Turonenſis, operibus, eorum genuinitate, integritate, editionibus etc. Viennae 1769. 4.

Specimen Styriae litteratae. ibid. eod. 4.

De Maria Porphyrogenita ſponſa, Anna et Maria coniugibus, Reginis Belae III, Hungariae Regis. ibid. 1770. 4.

Nach ſeinem Tode beförderte ſein (vielleicht noch lebender) Ordensbruder, Martin Rosnack, von ſeinen hinterlaſſenen Schriften folgende zum Druck:

Dicta memorabilia Sanctorum et Beatorum Ordinis Fratrum Eremitarum S. P. Auguſtini, in pium uſum Sodalium eiusdem ſacri inſtituti collecta. Graecii 1773. 8.

Buda ſacra ſub priſcis regibus. Viennae 1774. 4.

Memoria Academiae Iſtropolitanae ſeu Poſonienſis, eiusque nonnullorum Profeſſorum, ex documentis coaevis confecta. ibid. eod. 4.

Octava defunctorum, ſeu devotio brevis pro animabus in purgatorio. ibid. f. a.

Succincta notitia de monaſteriis Provinciae Auſtriae et Hungariae Ordinis Fratrum Eremitarum S. Auguſtini. ibid. 1776. 4.

Reginae Hungariae primae ſtirpis etc. ibid. eod. 4.

Furii Dionyſii Philocali Calendarium antiquum ſub anno CCLII ſcriptum, ad primam editionem, vix cuipiam notam, caſtigatum et notis illuſtratum. Graecii 1782. 4.

Der Auguſtiner Richard Tecker gab heraus:

Die Biſchöffe und Erzbiſchöffe von Wien; aus den Manuſcripten des ſel. verſtorbenen P. Xyſtus Schier zuſammengeſetzt, und ans Licht gegeben im J. 1777. Grätz. gr. 8.

Noch weit mehrere Bücher und Abhandlungen liegen bis jetzt ungedruckt in dem Auguſtinerkloſter zu Wien. Des Druckes würdig werden hauptſächlich folgende geachtet:

Epiſcopi Weſprimienſes, hiſtorice deſcripti.

Suffraganei Paſſavienſes, hiſtorice deſcripti.

Verſuch einer Geſchichte der Kirchen, geiſtlichen Hirten, Gebräuche und des Religionszuſtandes zu Wien.

De Brunonis I, Episcopi Misnensis, aetate, et serie Episcoporum huius sedis emendata.

Episcopi Jaurinenses secundum seriem chronologicum recensiti.

Episcopi Zagrabienses, sec. ser. chronol. recensiti.

Episcopi Bolnenses, sec. ser. chronol. recensiti.

Supplementum ad Concilia Hungarica a Peterfyo praetermissa.

Concilia ficta, aut quae de fictione admodum suspecta sunt.

De erroneo cultu XXIV seniorum in superiori Styria et Carinthia, sub an. 1420; una cum eorum liturgia.

Calendarium medii aevi, praecipue Germanicum, post Christiani Gottlob Haltausii operam castigatum et notis illustratum.

Scriptores Universitatis Viennensis.

Abhandlung von der ehemahligen gelehrten Gesellschaft an dem Donaustrome, und einigen Mitgliedern.

Vergl. *des vorhin erwähnten Rosnack's* Lebensbeschreibung *Schier's in der angeführten*, 1776 *gedruckten Schierischen Schrift:* Reginae Hungariae primae stirpis. — *Klüpfelii* Nova bibl. Friburgensis ecclesiastica Vol. V. Fasc. II, *und desselben* Necrologium sodalium et amicorum litterariorum p. 6—18.

Schierschmid (Johann Justin).

Studirte zu Gotha, Jena und seit 1730 *zu Marburg, auf welcher letztern Universität er* 3 *Jahre verweilte, und zugleich andern in philosophischen und mathematischen Wissenschaften Unterricht ertheilte. Zu Erfurt erwarb er sich* 1733 *die Magisterwürde, worauf er auf Anrathen des Philosophen Wolf (wegen dessen er nach Marburg gekommen war) nach Leipzig gieng, und sich die Rechte eines Magisters erstritt, weil er dort lesen und der Wolfischen Philosophie Eingang verschaffen wollte. Aber weder damit, noch mit der Mathematik wollte es ihm glüchen, weil er durch seinen Eifer, mit dem er Wolf's Lehren verfocht, mächtige Gegner bekam. Er liess sich indessen dadurch nicht irre machen, und lehrte nicht nur, nachdem er* 1734 *zu Halle Doktor der Rechte*

geworden war, diese mit mehr Beyfall, sondern schrieb sogar die erste Einleitung in das bürgerliche Recht nach demonstrativischer Lehrart; *wodurch ihm Celebrität zuwuchs. Im J. 1737 begab er sich nach Jena, erwarb sich das Recht, philosophische Vorlesungen zu halten, ward im folgenden Jahre zugleich Sachsen-Eisenachischer Regierungsadvokat und Adjunkt der philosophischen Fakultät, und 1739 ausserordentlicher Professor der Philosophie. Im J. 1743 folgte er dem Rufe als fünfter ordentlichen Professor der Rechte und der Philosophie, mit dem Charakter eines Raths, auf die neu errichtete Universität zu Erlangen, wo er 1745 auch Professor der praktischen Philosophie, vierter Professor in der Juristenfakultät und Hofrath wurde, und zugleich von 1746 bis 1748 das Syndikat versah; worauf er 1758 als dritter, 1760 als zweyter, und endlich 1767 als erster Professor der Rechte vorrückte. Er gab Anlafs zur Stiftung einer Teutschen Gesellschaft in Erlangen. Im J. 1755 verlohr er das Gesicht, hielt aber demungeachtet noch einige Jahre lang Vorlesungen, erschien auch noch bis an sein Ende im Spruchkollegium, ob er gleich im J. 1776, mit dem Charakter eines geheimer Hofraths, zur Ruhe gesetzt worden war. Geb. zu Gotha am 27sten December 1707; gest. am 26sten December 1778.*

*Specimen iuridicum de servitutibus earundemve speciebus ad ductum institutionum Iustinianearum methodo systematica conscriptum. Marburgi 1731. 4. (*Unterschrieben J. J. S.*)

Diss. inaug. philos. de iustitia civili eiusdemque speciebus. Erfurti 1733. 4. *Auch in seinen* Elementis iuris civilis.

— philos. pro loco de pacto metu extorto iusto et iniusto methodo naturali evoluto. Lipsiae eod. 4.

— inaug. iurid. (I) de imputatione culpae civili. Hal. 1734. 4.

*Sendschreiben, darinnen Hrn. D. Aug. Fried. Müller's Recht der Natur nach den Regeln der Logik untersucht und verschiedene Fehler desselben ent-

deckt worden, auf Begehren junger Liebhaber zum Druck befördert. Freyburg 1734. 4.

Diss. (II) de imputatione culpae circa contractus cum primis innominatos et reales. Lipsi. 1735. 4.

— III de imputatione culpae circa emtionem venditionem. ibid. eod. 4.

Elementa iuris civilis, ad ductum Institutionum, methodo scientifica conscripta. Hal. eod. 8.

Philosophia rationalis sive Logica, in usum auditorii methodo scientifica proposita. Lipsi. et Dresd. 1737 (*eigentl.* 1736). 8.

Diss. philos. de principio determinationis praedicati eiusque usu. Jen. 1737. 4.

— IV de imputatione culpae circa locationem conductionem. ibid. (1738). 4.

*— epistolica de servitute temporaria; locatione conductione constituta. ibid. 1738. 4. Nomine Jo. Frid. Seufferheld, Hala-Suevi.

— (V) de imput. culpae circa contractus emphyteuseos, societatis et mandati. ibid. 1741. 4.

Elementa iuris naturalis, socialis et gentium, methodo scientifica conscripta atque in usum caeterarum iurisprudentiae partium concinnata. P. I et II. ibid. 1742. 4.

Diss. iur. mat. de tutela occupatitia. ibid. eod. 4.

Progr. de testimonio impuberis quandoque admittendo. Erlangae 1747. 4.

Philosophia prima, seu Ontologia in usum auditorii methodo scientifica proposita. ibid. eod. 8.

Diss. de furto qualificato. ibid. 1751. 4.

*Allgemeine Regel, wer von den streitenden Parteyen bey einem Rechtshandel den Beweis zu übernehmen. 2te Auflage (*die 1ste in den Erlang. gel. Anzeigen*). ebend. 1754. 4. (*Mit den Buchstaben J. J. S.*)

Diss. de dote liberorum separatorum. ibid. 1762. 4.

— de iudice philosopho. ibid. 1764. 4.

Progr. de usuris ultra quincunces licet promissis non exigendis. ibid. eod. 4.

Diss. de testamento coram solo iudice non conficiendo. ibid. eod. 4.

Dilucidationes Pandectarum ad genuinam iuris naturalis, gentium et civilis oeconomiam non minus ad usum fori hodiernum accommodatae variisque hinc inde responsis et rebus iudicatis illustratae. Dilucidatio prae-

liminaris I de iurisprudentia in genere. Erlangae 1765. 4. *Die Fortsetzung unterblieb.*

Diss. de interpretatione contra eum facienda, qui clarius loqui debuit. ibid. 1766. 4.

— de domino directo vasallis oppignerando feudo consensum petentibus non difficili. ibid. eod. 4.

* *Vorrede zu* Heinrich Köhler's Meditationes und Annotationes über dessen Natur- und Völkerrecht, herausg. von Joh. Mich. Hörselmann (Jena 1738. 4.). *Mit den Buchstaben D. J. J. S.*

Eine allgemeine Regel, Wer von denen streitenden Parteyen den Beweis zu übernehmen; *in den* Erlang. gel. Anzeigen 1744. 4. Nr. 42. S. 329—332. Nr. 44. S. 345—348. Nr. 45. S. 353—355. — *Ursachen, Warum die Querela inofficiosi Testamenti in Fünff Jahren praescribirt werde; *ebend.* 1746. Nr. 4. S. 25—30. *Mit den Buchstaben J. J. S.*

Oeconomisches und rechtliches Responsum, ein strittiges Stürzen der Felder und die dadurch angeblich abgehende Schaaffweide betreffend; *in* H. F. Delius Fränkischen Sammlungen B. 5. St. 25. S. 31—44 (Nürnb. 1759. 8.). — Rechtliches Urtheil, ein bey drey Wochen nach dem Contract gefallenes Pferd betreffend; *ebend.* St. 32. S. 147—155 (1761). — Von einer angeblichen Bezauberung des Viehes; *ebend.* St. 37. S. 11—20 (1763).

Viele Gelegenheitsgedichte.

Vergl. *H. G. Ludovici's* Entwurf einer vollständ. Historie der *Wolfischen* Philosophie Th. 3. S. 224 u. ff. — Universallexikon aller Wissensch. Th. 54. S. 1459 u. ff. — Das im J. 1743 blühende Jena S. 165—168. — *Weidlich's* Geschichte der jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 418—424. — *Dessen* Nachrichten von den jetztleb. Rechtsgel. Th. 3. S. 265—276. — *Moser's* Lexikon der jetztleb. Rechtsgel. S. 231 u. f. (nach der 2ten Ausg.). — Hallische Beyträge B. 3. St. 10. S. 323 u. f. — Memoria *J. J. Schierschmid* (a *G. C. Harlesio* nomine univers. scripta). Erl. 1779. 4. — *H. F. Delius Schierschmid's* Leben und Charakter, ebend. 1779. 8. — *Fikenscher's* Gel. Geschichte der Universität zu Erlangen Abtheil. 1. S. 207—214. — *Ernesti* a. a. O. S. 56—65.

Schiller (Johann Kaspar).

Würtembergischer Hauptmann, hernach Major, und Inspektor der Hofgärtnerey auf der Solitude und ver-

ſchiedener Baumſchulen im Würtembergiſchen: geb. zu Bitterfeld im Würtembergiſchen am 27ſten Oktober 1723; geſt. am 7ten September 1796.

* Betrachtungen über landwirthſchaftliche Dinge im Herzogthum Würtemberg. 1ſtes—4tes Stück. Stuttg. 1767. 8.

* Gedanken über die Baumzucht im Groſsen, zur Beſetzung der Haupt- und Landſtraſsen mit Bäumen. Den hohen Landesregenten, Obrigkeiten und dem gemeinen Weſen zur Beherzigung. Leipz. 1793. 8.

Die Baumzucht im Groſsen, aus zwanzigjährigen Erfahrungen im Kleinen beurtheilt. Mit 2 Planen. Neuſtrelitz 1795. 8.

Schilling (Gottfried Wilhelm).

Doktor der Medicin — zuletzt zu Paramaribo im Holländiſchen Guiana: geb. zu . . . . . in der Prignitz . . . ; geſt. 177 . .

Diatribe de morbo in Europa pene ignoto, quam Americani vocant *Jaws*. Ultraiecti ad Rhen. 1770. 8.

De Lepra commentationes. Recenſuit J. D. Hahn. Lugd. Batav. et Francof. ad Moen. 1778. 8. mai.

Verſuche mit dem Zitteraale; *in den* Nouv. Mémoires de l'Acad. Roy. des Sciences de Berlin année 1770.

Vergl. *J. D. Hahn in der* Vorrede zu des Verfaſſers Commentatt. de Lepra.

Schilling (Johann Friedrich).

Kurſächſiſcher Kammer-Aſſiſtenzrath, wie auch Inſpektor der Mühlen und der Weiſeritz-Flöſsen im Plauiſchen Grunde, zu Dresden: geb. daſelbſt am 10ten Junius 1714; geſt. am 1ſten September 1794.

Interims Regulativ für die Mühlen an der ſchwarzen Elſter; als Anhang zu Beyer's Mühlenbuch. Dresd. 1788. fol.

Nach ſeinem Abſterben erſchien:

Abhandlung über die in Strömen und Flüſſen befindlichen, denen Ufern ſchädlichen Heger und Inſeln;

nebst den Mitteln, solche zu verhindern und wegzuschaffen. Dresden 1798. gr. 8.

Schilling (Johann Jakob).

Studirte zu Duisburg und Leiden, und wurde 1728 Magister der Philosophie und ordentlicher Professor derselben und der Mathematik auf der Universität zu Duisburg: geb. zu Cleve am 25sten April 1702; gest. . . .

Diss. philos. (Praes. Engelhardo) de legibus naturae Newtonianis. Duisburgi 1726. 4.

Oratio de philosophiae experimentalis genuina indole. ibid. 1728. 4.

Institutiones philosophiae rationalis, in usus academicos nova methodo digestae. ibid. 1731. 8.

Phytologiae seu physices plantarum specimina tria. ibid. 1752. 4.

II Schediasmata de vi electrica vitri aliorumque corporum; *in den* Miscellaneis Berolinensibus . . . .

Schediasma ad 2 Petr. III, 6; *in* Gerdesii Miscellaneis Duisburgensibus T. II. Fasc. III. Nr. 8. — Observatio ad Luc. XI, 35 et Matth. XVII, 2; *ibid.* Fasc. IV. Nr. 8.

Schediasma ad 1 Corinth. XV, 36. 37; *in* Gerdesii Miscell. Groninganis Fasc. I. Nr. 3. — Observatio in Rom. III, 13; et Sched. in 1 Pet. I, 7; *ibid.* Fasc. II. Nr. 5.

Eine grosse Menge Abhandlungen, mehrentheils physikalischen Inhalts, in den Duisburg. Wochenblättern.

Vergl. Neues gelehrtes Europa Th. 1. S. 251—255.

Schilling (Karl Christian).

. . . . . *zu* . . . .: *geb. zu* . . . .; *gest.* . . . .

Carminum libri duo. Lipsi. 1761. 8.

Schilling (Rudolph Ernst).

Ingenieurlieutenant und Architekt der Reichsstadt Bremen: geb. zu . . . .; *gest.* 177 . .

Die

Die Geometrie und Trigonometrie, vorgetragen u. s. w. Mit 18 Kupfertafeln. Bremen 1770. gr. 8.

Nachricht von der unterhalb der Stadt Bremen im Hornung 1771 erfolgten Verstopfung des Weserstroms, und nachher geschehener Aufeisung derselben. Nebst einer Kupferplatte. ebend. 1772. 8.

Sammlung verschiedener Gedichte. ebend. 1772. gr. 8.

SCHILTENPERGER *) (JOHANN PETER).

Studirte zu Regensburg und Ingolstadt, wo er die juristische Doktorwürde annahm, alsdann nach Regensburg zurückkehrte und fürst-bischöfflicher Advokat wurde. Im J. 1713 erhielt er eine von ihm gesuchte ausserordentliche Professur der Rechte auf der Universität zu Ingolstadt. Im J. 1721 wurde er Professor des Kriminalrechts, 1729 der Pandekten und des Lehnrechts, und 1746 des Codex. Er hatte auch den Charakter eines Kurbayrischen Raths. Im J. 1755 wurde er auf einer Seite vom Schlag gerührt, und deswegen pro emerito erklärt, mit Beybehaltung seines Gehalts und der Erlaubniss, nach Belieben Privatvorlesungen zu halten. Geb. zu Stadt am Hof bey Regensburg 1684; gest. am 11ten Februar 1759 **).

Diss. exhibens quaestiones selectas ex universo iure desumtas. Ingolst. 1718. 4.

— — quaestiones illustres ex universo iure. ibid. 1731. fol.

— ad Lib. 49. Tit. 16 ff. de re militari. ibid. 1734. 4.

Consilia et Responsa civilia et criminalia. ibid. 1739. fol. *Bedenken, die er sowohl in seinem eigenem, als der Fakultät Namen ausgearbeitet hatte.*

Diss. ad L. 5. vers. publica conventio ff. de pactis. ibid. 1748. fol.

— ad L. 50. Tit. 4. 5 et 6 D. de muneribus et honoribus etc. ibid. 1752. 4.

*) Auch SCHILTENBERGER, aber nicht SCHILTPERGER.

**) Der in der 3ten Ausgabe des gel. Teutschl. verzeichnete und 1760 verstorbene FRANZ JOSEPH SCHILTENBERGER war sein Sohn; der aber nichts drucken liess.

Vergl. Universallexikon aller Wissensch. Th. 54. S. 1682 u. f. — *Weidlich's* Geschichte der jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 424 —427. — *Siebenkees's* neues jurist. Magazin B. 1. S. 477 —479.

SCHIMANN (JOSEPH GOTTFRIED).

War nach und nach Mitglied der Sebastianischen Schauspielergesellschaft zu Linz, der Teutschen Schauspielergesellschaft zu Prag, und der Grossmannischen zu Bonn: geb. zu Grätz in Steyermark am 13ten Februar 1745; gest. am 8ten Februar 1784.

Der entlarvte Theaterfreund. 1773. 8.

Eifersucht und Muthwille; ein Lustspiel in 2 Aufzügen. Prag 1774. 8.

Die Weiber, oder was thut die Liebe nicht; ein Lustspiel in 3 Aufzügen. ebend. 1777. 8.

Juliette, oder wozu wird sie sich entschliessen? ein Lustspiel in 2 Aufzügen. ebend. 1779. 8.

Vergl. *v. Winklern* Nachrichten von Steyermärkischen Schriftstellern u. Künstlern S. 223 u. f.

SCHIMEK (MAXIMILIAN).

Trat 1766 in den Orden der frommen Schulen, lehrte, nach geendigtem Noviziat, mehrere Jahre hindurch sowohl in Wien, als in andern Provinzhäusern, sowohl in Normal-, als in Lateinischen Schulen, war 6 Jahre lang Professor der Böhmischen Sprache in der kaiserl. königl. Militarakademie zu Wienerisch-Neustadt, trat 1786 in den Weltpriesterstand über, und hiess so Abbé. Zuletzt war er Pfarrer zu Rabenspurg oder Ravensburg in Niederöstreich. Geb. zu Neudau in Steyermark am 18ten August 1748; gest. am 7ten Junius 1798.

Kratky Weytah wsseobecne Hystorye prirozenych Wecy mimo Prj lepku nekterych pameti hodnych Prjbehu k wsseuziteene Potrebe ceskyho Gazyka w nowem Mestie nawrzeny od Maksymiliana Sfimka radu Sfkol. poboznijch-we Widni k dostani u Hermanna Josefa Krüchtena Knjhare w Seizerhowi

1778. 8. D. h. Kurzer Auszug einer allgemeinen Geschichte der natürlichen Dinge; nebst einem Anhange einiger merkwürdigen Begebenheiten in der Böhmischen, Teutschen, Kroatischen, Polnischen und Slavonischen Sprache; zum Gebrauche der Böhmischen Sprache in der k. k. Militarakademie zu Neustadt, entworfen von Max. Schimek, aus dem Orden der frommen Schulen. Wien, verlegt bey Herm. Joseph Krüchten, Universitätsbuchhändler in Seizerhof 1778. 8.

Von der Religion der Russen; aus dem Russischen des Sploutfhensky; aus Olearii Reisen nach Russland. ebend. 1782. 8.

Handbuch für einen Lehrer der Böhmischen Litteratur. ebend. 1785. gr. 8.

Politische Geschichte des Königreichs Bosnien und Rama vom Jahre Christi 867—1741. Mit 2 Kupfertafeln. ebend. 1787. gr. 8.

Von den Hanaken in Mähren; *in* Schlözer's Briefwechsel Th. 7. H. 40. S. 220—227. (*Eigentl. von dem Abbé Phil. Friebek, einem Beobachter der Hanaken.*)

Vergl. *Alter in dem* Allgem. litter. Anzeiger 1799. S. 779 u. f. — *Horányi* Scriptores piarum scholarum liberaliumque artium Magistri P. II. — *v. Wiuklern* Nachrichten von Steyermärkischen Schriftstellern S. 224 u. f. (*wo er* SCHINECK *heisst*).

Schimmelmann (Jakob).

Königl. Preussischer Konsistorialrath zu Stettin: geb. zu Demmin am 17ten Junius 1712; gest. am 23sten Januar 1778.

Abhandlung, abgefasst in einem Schreiben an einen Gelehrten von der alten Isländischen Edda, darinn vorkommt die Beantwortung der Fragen: 1) Ob in der That es noch ein altes ächtes Buch und Ueberbleibsel der alten Wenden, Teutonen und Vandalen-Mythologie gebe, das man die Edda nennet? 2) Ob die davon in Kopenhagen u. s. w. Halle u. Leipzig 1774. 4.

Die Isländische Edda, das ist, die geheime Gotteslehre der ältesten Hyperboräer, der Nörder, der Veneten,

Gethen, Gothen, Vandaler, der Gallier, der Britten, der Scotten, der Sueven u. s. w. kurz, des ganzen alten Kaltiens oder des Europaeischen Scythiens, enthaltend: I. das sibyllinische Carmen, die Voluspäh genannt; II. des Odin's Sittenlehre; III. 33 Dömosagen oder Fabeln. Im J. 1070 bis 1075 aus alten Runischen Schriften — zuerst edirt von Sämund Freden; — und nun in die hochdeutsche Sprache mit einem Versuch zur rechten Erklärung übersetzt und edirt. Stettin 1777. 4.

C. D. S. Anonymi Christfreye Gedanken über die den Wörtern dirigirend beygelegten Namen u. s. w. . . . . .

Vergl. *Lieberkühn's* Miscellaneen S. 209—211.

Schindel (Christian).

Studirte zu Brieg und von 1698 *bis* 1700 *zu Leipzig, war hernach kurze Zeit Hauslehrer zu Gross-Glogau, kam* 1702 *als Konrektor nach Crossen,* 1703 *in derselben Eigenschaft nach Frauſtadt;* 1704 *ward er eben daselbst Rektor,* 1708 *aber Prorektor und Professor an dem Gymnasium zu Brieg. Geb. zu Rauten im Schlesischen Fürstenthum Wohlau am 5ten November* 1677; *gest. am 27sten September* 1750.

Primordia Latinae Linguae. Frauſtad. 1708. 8.

Regeln und Exempel der Beredsamkeit. 1stes und 2tes Stück. Wittenberg 1723. 8.

Cebetis Tabula, Griechisch, und mit einer neuen Lateinischen Uebersetzung und Teutschen Anmerkungen. Halle 1727. 8.

Eclogae Epistolarum Schurzfleischianarum. Wratislaviae 1736. 8.

Diogenis Laërtii Vorrede mit einer neuen Lateinischen Uebersetzung und Teutschen Noten. ebend. 1736. 8.

Scioppii Mercurius, von neuem übersehen und an vielen Orten verbessert; nebst einer neuen Vorrede. ebend. 1736. 8.

Plutarchus de educatione, et de ratione audiendi, cum nova versione Latina et scholiis Latinis. ibid. 1738. 8.

*Chreſtomathia Patriſtica Graeca, ſive loci illuſtres ex antiquiſſimis Patribus Graecis ſelecti, ac nova verſione Latina ſcholiisque Latinis per ſchediasmata quaedam in uſum iuventutis gymnaſticae adornati. Cum praefatione Johannis Frid. Burgii, Eccleſ. ac ſchol. Vratisl. A. C. Inſpect. Vratisl. 1739. — Faſciculus II. ibid. 1741. — Faſc. III. ibid. 1743. — Faſc. IV et V. ibid. 1744. — Faſc. VI. ibid. 1745. 8.

Additamenta ad Elementa oratoria Vratislavienſia. ibid. 1744. 8.

*Joh. Friedr. Burg's — Begriff der göttlichen geoffenbahrten Glaubens-Wahrheiten, oder Lehrſätze der Evangeliſchen Chriſtlichen Religion; ins Teutſche überſetzt. ebend. 1750. 8.

*Obſervatio de collatione ſobria dictionis Latinae cum dictione Graeca Novi Teſtamenti; *in* Miſcell. Lipſ. T. XI. p. 290—296. — *De eo, quod nimium eſt circa collationem dictionis Latinae cum dictione Graeca N. T.; *ibid.* p. 296—304 (1722).

Zum Druck fertig hinterliefs er:

Plutarchus, quomodo quis ſentire poſſit ſe in virtute proficere.

Idem, quomodo quis ex inimicis utilitatem capere poſſit.

Iſocratis Orationes tres, Griechiſch und mit einer neuen Latein. Ueberſetzung und Teutſchen Anmerkungen.

Epiſtola Judae, Graece, nova verſione Latina et ſcholiis Latin. adornata. (*Die erſten Bogen waren 1726 wirklich ſchon in Brieg abgedruckt, als der damahlige Praeſes des Gymnaſiums — man weifs nicht warum? — die Fortſetzung des Druckes unterſagte.*)

Prophetia Jonae ex LXX Interpp. eodem modo illuſtrata, pro ſpecimine lectionis gymnaſticae LXX Interpretum.

Cyprianus de vanitate idolorum, pro ſpecimine chreſtomathiae Patriſticae Latinae.

Unvollendet hinterliefs er:

Diſſ. de dictis auctorum claſſicorum, vulgo male intellectis, et male applicatis.

Gloſſarium dictionis Hebraizantis in N. T.

Obſervationes in N. T. ex auctoribus Latinis.

Emendationes et fricturae in notas Germanicas auctorum classicorum.
Observationes scholasticae, inprimis methodicae.

Vergl. den Schlesischen Bücherſaal Th. 1. S. 67—72. Th. 2. S. 161—175.

Schindler (Christian Friedrich).

Studirte zu Leipzig, wurde dort 1706 Magiſter, 1708 Hoſpitalprediger zu Schneeberg in der Diöces Zwickau, 1711 Diakonus und 1716 Archidiakonus daſelbſt. Geb. daſelbſt am 24ſten Februar 1684; geſt. am 19ten April 1753.

Diſſ. de σκιχαιρεκακια. Lipſ. 1706. 4.
Die gnädige Regierung Gottes über die Frommen, Röm. 8, 32; eine Leichenpredigt. Dresden 1715. fol.
Epiſtola de Theologis eruditis per ignem. Schneebergae 1727. 4.
Eines unbenannten Evangeliſchen Lehrers Abhandlung von der wirklichen und weſentlichen Gegenwart des Leibes und Blutes Jeſu Chriſti im heil. Abendmahl; aus dem Franzöſiſchen überſetzt. ebend. 1730. 8.
Der Weg zum Leben u. ſ. w. aus Röm. XIV, 8; eine Leichenpredigt. ebend. 1745. fol.

Vergl. *Dietmann's* Kurſächſiſche Prieſterſchaft B. 3. S. 1591.

Schinemann, S. Schienemann.

Schinmeyer (Johann Adolph).

Studirte zu Kloſter Bergen bey Magdeburg und ſeit 1750 zu Halle, ward hernach Kandidat des Predigtamts und Hauslehrer zu Hamburg. Im J. 1757 wurde er von dem Konvent des adelichen Fräuleinſtiftes zu Itzehoe zum Diakonus an der Lorenzkirche gewählt. Nach 8 Jahren gab eine Reiſe in ſeine Geburtsſtadt Veranlaſſung, daſs er 1764 Archidiakonus der Marienkirche in Stettin und zugleich Profeſſor der morgenländiſchen Sprachen an dem dortigen akademiſchen Gymnaſium wurde. Drey

Jahre darauf ernannte ihn überdies der König von Preuſsen zum wirklichen Konſiſtorialrath in Pommern. Im J. 1774 *ertheilte ihm die theologiſche Fakultät zu Kiel die Doktorwürde. Unvermuthet erhielt er* 1774 *den Ruf als Paſtor und Konſiſtorialaſſeſſor zu der Teutſchen Gemeine nach Stockholm, und folgte ihm. König Guſtav der* 3*te, der ihn perſönlich kannte und achtete, ernannte ihn* 1778 *zum Generalſuperintendenten über Pommern und Rügen; ja, er hatte ſchon dem Erzbiſchoff von Upſala den Befehl ertheilt, ihm die biſchöffliche Weihe zu geben, und wollte ihn zum Biſchoff von Pommern, wie auch zum Prokanzler und erſten Profeſſor der Theologie auf der Univerſität zu Greifswald machen. Inzwiſchen wurde er* 1779 *von dem Rathe der Reichsſtadt Lübeck zum Superintendenten daſelbſt, an die Stelle des nach Kiel als Prokanzler abgegangenen D. Cramer, erwählt. Der König genehmigte ſeinen Abſchied: verlangte ihn aber* 1788 *doch noch einmahl zum Generalſuperintendenten in Pommern, welchen Antrag er indeſſen, ſo wie andere von andern Seiten her, verbat. Geb. zu Stettin am* 29*ſten, nach andern am* 30*ſten, wieder nach andern am* 31*ſten März* 1733; *geſt. am* 3*ten May* 1796.

Von dem ernſtlichen Beſtreben und dem Beſitze einer wahren und ewigen Seelenruhe. Abſchiedsrede zu Itzehoe. 1764. 8.

Die groſsen und herrlichen Wirkungen der Liebe Jeſu auf das Herz eines Evangeliſchen Lehrers. Stettin 1764. 4.

Sammlung einiger Reden, ebend. 1766. 8.

Zwo Predigten: 1) daſs es wahre Weisheit ſey, für die Ewigkeit zu leben; gehalten zu Berlin 1770. 2) von dem Göttlichen in der Kirchenverbeſſerung; gehalten zu Stettin, ebend. 1770. 8.

Diſſ. inaug. Invicta argumenta pro divina inſpiratione Script. S. in compendio. Kilonii 1771. 4.

Neue Sammlung einiger Predigten. 1ſter Th. Leipzig 1771. gr. 8.

Drey Predigten: 1) Bey der Einweihung einer neuen Orgel in der Marien-Stiftskirche zu Stettin am 1

Advent 1772. 2) Von der Gewiſſenhaftigkeit. 1772. 3) Von der groſsen Unterſuchung des Lebens in Anſehung des Taufgelübdes. Stettin 1772. 8.

Predigten über das göttlich Beruhigende des Chriſtenthums. Flensburg und Leipz. 1773. 8.

Predigten über den Charakter Jeſu in ſeinem Leben und Leiden. 1ſter Th. ebend. 1774. 2ter Th. ebend. 1776. 8.

Diſſ. de optima ſtudii theologici in academiis ratione. Kilon. 1774. 4.

Abſchiedspredigt zu Stettin. Stettin 1775. 8.

Antrittspredigt in Stockholm. Stockh. 1774. 8.

Kurze Anzeige von der gegenwärtigen Einrichtung des Teutſchen National-Lyceums in Stockholm. ebend. 1775. 8.

Predigt von der Wichtigkeit des Erziehungsgeſchäftes. ebend. 1777. 8.

Rede bey der Einweihung eines Schulgebäudes für das Stockholmiſche Lyceum der Teutſchen Nationen. Flensb. 1777. gr. 4.

Geſchichte der Schwediſchen Bibelüberſetzungen und Ausgaben, nebſt den Lebensumſtänden der dabey intereſſirten merkwürdigſten Perſonen. 1ſtes — 4tes Stück. ebend. 1777 — 1781. 4ten Stücks 1ſte Beylage. ebend. 1781. 2te Beyl. ebend. 1782. gr. 4.

Abſchiedspredigt zu Stockholm. Lübeck 1779. 8.

Predigt bey feyerlicher Uebernehmung ſeines wichtigen Amts zu Lübeck. ebend. 1779. 8.

Rede bey der feyerlichen Einweihung des Candidat Hertel zum Prediger in Lübeck. ebend. 1780. 8.

Predigt in höchſter Gegenwart Sr. Majeſtät des Königs von Schweden in der Schloſskirche zu Drottningholm in Schwediſcher Sprache gehalten. ebend. 1780. 8.

Predigten über den Katechismus Luther's. ebend. 1780. — 2te Sammlung. ebend. 1786. gr. 8. Neue Auflage. 2 Theile. ebend. 1788. gr. 8.

Commentatio de Theologo ſapienter liberali. ibid. eod. 4.

Predigt am Buſstage, den 2 May 1782. ebend. 1782. 8.

Predigt zur feyerlichen Einführung des Hrn. Archidiakonus Schmidt zum Paſtor bey der Aegidienkirche. ebend. 1782. 8.

Rede bey der feyerl. Einweihung des Hrn. Kand. Mölrath zum Prediger. ebend. 1782. 8.

Lebensbeschreibung der drey Schwedischen Reformatoren, des Kanzlers Lorenz Anderson, Olof Peterson, und Lorenz Peterson; als ein Beytrag zur Schwedischen Reformations- und Bibelübersetzungsgeschichte. Lübeck 1783. 4.

Rede bey Einweihung des Subrektors Suhl zum Prediger. ebend. 1783. 8.

Rede bey der Einweihung des Hrn. J. D. Denso, zum Prediger zu Behlendorf, und bey der Einführung desselben. ebend. 1784. 8.

Allgemeine Betrachtungen über Religion, Offenbarung und Bibel; aus den darüber gehaltenen Predigten zusammengezogen. Hamb. 1785. 8.

Rede bey der Einweihung des Hrn. J. F. Petersen zum Prediger an der Domkirche in Lübeck. Lübeck 1785. 8.

Die sicherste Wahl eines für sein wahres Glück redlich besorgten Menschen. Eine Predigt am Bustage über Jes. 24, 15. ebend. 1786. 8.

De vitae et senectutis pretio rite aestimando. ibid. 1787. 4. (*Ein Glückwunschschreiben, im Namen des Lübeckischen Ministerii zu dem funfzigjährigen Amtsjubiläum des Pastors und Seniors Burghardi.*)

Predigt auf die Wahl und Krönung Sr. Maj. Kaiser Leopold's II, über Psalm 21, 2—4. ebend. 1790. 8.

Vorbereitungspredigt auf die Einführung eines neuen Gesangbuchs für den öffentlichen Gottesdienst in den sämmtlichen Lübeckischen Kirchen. ebend. 1791. 8.

Predigt auf den Tod des Kaisers Leopold des Zweyten. ebend. 1792. 8.

Sein Bildniss auf einem besondern Blatt in Kupfer gestochen; auch vor dem 8ten Band von *Beyer's* allgem. Magazin für Prediger.

Vergl. Lebensbeschreibungen jetztleb. Gottesgelehrten in den Preuss. Landen Samml. 2. S. 21—26 (1769). — *Beyer's* Allgem. Magazin für Prediger B. 8. St. 2. S. 194—205. — *Fried. Niemeyer's* kurze Schilderung des Lebens, des Charakters und der Verdienste — *J. A. Schinmeyer's* (Lübeck 1797. 8.). — *Schlichtegroll's* Nekrolog auf das J. 1796. B. 1. S. 209—232. — *Kordes* Lexikon der Schleswig-Holstein. Schriftsteller S. 497 u. f. — *Ernesti* a. a. O. S. 103—117.

Schinmeyer (Johann Christoph).

Studirte zu Halle 3 Jahre und war hernach 7 Jahre lang vikarirender Inſpektor der Lateiniſchen Schule in dem dortigen Waiſenhauſe. Im J. 1727 ward er als Prediger an das königl. Waiſenhaus zu Potsdam und 1730 als Prediger an die Johanniskirche zu Stettin berufen; wo er ein Waiſenhaus und Küſter-Seminarium anlegte. Im J. 1731 kam er als Paſtor und Inſpektor nach Rathenau in der Mark Brandenburg: geb. zu Nordhauſen am 8ten Januar 1696; geſt. . . ,

Deutliche Ordnung des Heils für die Küſter und Schulmeiſter der Rathenowiſchen Inſpection. . . . . 12.

Apophthegmata et Axiomata Luthero-Arndiana. Stettin 1730. 8.

Anweiſung, erbaulich zu predigen. ebend. 1730. 8.

Die Erkenntniſs Gottes und des Menſchen. ebend. 1731. 8.

Von der Bekehrung. ebend. 1731. 8.

Von der Erquickung der müden Seelen durch die Auferſtehung Jeſu Chriſti. ebend. 1731. 8.

Die an dem Laſtadiſchen Waiſenhauſe zu Alt-Stettin verherrlichte Gnade Gottes. ebend. 1732. 8.

Lebenslauf und Glaubensbekenntniſs des Hrn. J. G. C. B. von Lichanofski. ebend. 1733. 8.

Miſcellan-Predigten. 3 Decurien. 1ſter Theil. ebend. 1733. 8. (*Vorher zum Theil einzeln gedruckt.*)

Der wahre und falſche Friede. ebend. 1735. 8.

Geſpräch einiger Hofleute von der Möglichkeit eines thätigen Chriſtenthums, oder daſs man am Hofe ein rechtſchaffener Chriſt ſeyn könne. ebend. 1736. 8. Flensb. 1759. 8.

M. W. C. Sehr tröſtliches Geſpräch zwiſchen dem Herrn und einer über ihre Sünden in Trübſalen und Anfechtungen bekümmerten Seele, mit einer Zuſchrift an alle Seelen in Stettin, die durchs Wort der Wahrheit zur Erkenntniſs ihres Elendes gebracht ſind und nun zu Chriſto gehen ſollen, dem Druck übergeben. Stettin 1736. 12.

Anweiſung, erbaulich zu predigen. ebend. 1736. 8. Vermehrte Ausgabe. ebend. . . . . 8.

Evangelisches Glaubensbekenntniss der Frau v. Flotow, geb. Baronin de Stiprens. Stettin . . . . .
Abwege der Anfänger im Christenthum. ebend. . . . . .
Einige Abwege der Frommen und Irrwege der Gottlosen. ebend. 1735. 8. 3te Ausgabe *unter dem Titel:* Rechter Weg zum Leben, mit dessen Ab- und Irrwegen. ebend. 1735. 8.
Von der Abbildung des Christenthums unter dem Gleichniss der zehen Jungfrauen. ebend. . . . . 12.
Biblisches Spruch- und Schatzkästlein, worinnen über 400 Sprüche der heiligen Schrift mit Lutheri Worten erkläret werden. Kopenhagen 1738. 2te Auflage. ebend. 1739. — 2ter Theil. ebend. 1740. queer 12. Neue Auflage in 3 Theilen. Flensburg 1770. 12.
Sämmtliche Schriften. 2 Theile. Kopenhagen 1740. 8.
Höchstnöthiges Praeservativ wider die geistliche Kinderpest, oder Verführung unbefestigter Anfänger im Christenthum, als ein sich jetzt weit ausbreitendes Kirchenübel; nebst einer Vorrede von — Hrn. M. Roloff, Dokt. der Theologie, königl. Preuss. Consistorialraths u. s. w. und einem Anhang aus der zweyten Edition der Offenbahrung Hrn. Bengel's. Kopenh. u. Leipz. 1740. 8. Leipz. u. Görlitz 1747. 8.
Abhandlung des Rechts der Wiedervergeltung, als einem der stärksten Beweise, dass eine Vorsehung sey, welche die Welt regieret. Flensburg 1757. 8.

Vergl. *Moser's* Beytrag zu einem Lexico der jetztleb. Theologen S. 935—937.

Schinz (Johann Heinrich).

Mitglied des kleinen Raths zu Zürich bis zur Revolutionirung der Schweitz, seit welcher Zeit er privatisirte: geb. daselbst am 18ten September 1725; gest. am 8ten April 1800.

* Versuch einer Geschichte der Handelschaft von Zürich. Zürich. 1763. 8. (*auch in den* Abhandl. der Naturforschenden Gesellschaft zu Zürich B. 2. S. 1—187).
Beschreibung des Gewichts und Maasen der Stadt und Landschaft Zürich. ebend. 1765. 8. (*auch in* denselben Abhandl. B. 3. S. 177—204).
Mehrere Aufsätze in jenen Abhandlungen.

Handschriftlich hinterliefs er:

Umständliche und diplomatische Geschichte des Welfischen Hauses in Schwaben.

Beschreibung der Grafen von Toggenburg.

Historische und genealogische Nachrichten von den Freyherren von Regensperg.

Geschichte des Züricherischen Münzwesens.

Verzeichniss des Züricherischen Münzcabinets.

Vergl. *Salomon Hirzel's* Denkmahl der Liebe und Freundschaft, seinem verewigten Bruder, D. *Hans Caspar Hirzel*, und seinen beyden Freunden, *Ulrich* und *Schinz*, geweiht. Zürich 1804. 8. — *Ernesti* a. a. O. S. 117. (*Die dort geäufserte Bedenklichkeit über 2 in der 4ten Ausgabe des gel. Teutschl. angeführte Joh. Heinr. Schinz würde weggefallen seyn, wenn der Verf. die 5te Ausgabe vor Augen gehabt hätte.*)

SCHINZ (JOHANN RUDOLPH).

Pfarrer zu Uetikon im Canton Zürich: geb. zu Zürich 1745; gest. am . . . Januar 1790.

Elogium sacerdotis Jacobi Pancratii Bustelli, Pastoris, dum viveret, S. Bartholomaei in Valle Verzascha, plebis Locarnensis in ditione Helveticae reip. Turici 1773. 8.

Beyträge zur näheren Kenntniss des Schweitzerlandes. 1ster Heft. Zürich 1783. — 2ter Heft. ebend. 1784. — 3ter Heft. ebend. 1785. — 4ter Heft. ebend. 1786. — 5ter Heft. ebend. 1787. — 6ter Heft. ebend. 1791. gr. 8. Mit Kupfern.

Vergl. *J. C. Nüscheler's* Denkmahl auf Hrn. *J. R. Schinz* u. s. w. Zürich u. Leipz. 1791. 8. — *Ernesti* a. a. O. S. 117 u. f.

SCHINZ (SALOMON).

Doktor der Medicin, Chorherr und Professor der Physik und Mathematik an dem Gymnasium zu Zürich: geb. daselbst 1734; gest. am 26sten May 1784.

Diss. de calce terrarum et lapidum calcariorum. Lugd. Batav. 1756. 4. mai. Cum figg. aen.

Störk's Abhandlung vom ſichern Gebrauch und Nutzbarkeit des Stechapfels, Bilſenkraut und Eiſenhut. Nebſt einer Vorrede von Giften. Zürich 1763. 8.

Ebend. von dem ſichern Gebrauch der Lichtblume. ebend. 1764. 8.

Dimsdale's neue Methode für die Einpfropfung der Pocken, aus dem Engliſchen überſetzt, nebſt einigen beygefügten Anmerkungen. ebend. 1768. 8.

*Abgekürzte Geſchichte der Einpfropfung der Kinderblattern in Zürich, von dem Jahre 1760 bis zu Ende des May 1768. ebend. 1769. 8.

Diſſ. de ſtanno, eius miſcelae cum plumbo, in re oeconomica uſu. ibid. 1770. 4.

*Catalogus horti botanici Societatis phyſicae Turicenſis anni 1772. ibid. 8.

Sendſchreiben an Hrn. Anton v. Störk über die Einpfropfung der Kindsblattern. ebend. 1773. 8.

Anleitung zum Pflanzenreich und deſſen nützlichſter Anwendung. ebend. 1774. fol.

Erſter Grundriſs der Kräuterwiſſenſchaft aus der charakteriſtiſchen Pflanzentabelle, von Hrn. D. Joh. Geſner gezeichnet, Latein. und Teutſch. Mit illuminirten Figuren. ebend. 1775. gr. fol.

Die Reiſe auf den Ketliberg im Junius 1774. ebend. 1775. 8.

Diſſ. de electricitate. ibid. 1776. 4.

— de aëre, eius ſpeciebus praecipue, de aëre fixo lapidis calcarei. ibid. 1778. 4.

Proluſio diſſertationum de utilitate phyſicae in rite obeundo munere ſacro; adiiciuntur annotationes quaedam de ſcientia phyſiognomonica eiusque recto uſu. ibid. 1780. 4. *Teutſch.* ebend. 1780. 8.

Diſſ. I de itineribus per Helvetiam cum fructu faciendis. ibid. 1781. — II et III. ibid. eod. 4.

Von den Mineralwaſſern in der Schweitz; *in dem* Helvetiſchen Kalender 1782. S. 1—12.

Anrede bey der Eröffnung des neuerrichteten mediciniſchen und chirurgiſchen Inſtituts zu Zürich, den 28 April 1782; *in* Rahn's Gazette de ſanté 1ſter Jahrgang S. 183 u. ff.

Abhandlungen in den Schriften der Naturforſch. Geſellſchaft zu Zürich.

Vergl. *J. J. Hottinger's* Schreiben an den Hrn. Freyherrn *von Störk* über Hrn. Caponieus *Schinz*; *in dem* Schwei-

ter. Museum 1784. Jul. S. 49—67. — Dem Zürcherischen Sammler 1784. S. 68—72. — *Ernesti* a. a. O. S. 118.

Schirach (Adam Gottlob).

Studirte zu Meissen und Leipzig, und war hernach an einigen Orten Hauslehrer, bis er 1748 *Pfarrer zu Kleinbautzen in der Oberlausitz wurde. Bey der* 1766 *in dieser Provinz errichteten und nachher landesherrlich privilegirten Bienengesellschaft wurde er, wegen seiner dahin einschlagenden Kenntnisse und Thätigkeit, als beständiger Sekretar derselben angestellt. Geb. zu Nostitz in der Oberlausitz am 5ten September* 1724; *gest. am 3ten April* 1773.

Luther's Hauspostille (*die er, nebst drey Gehülfen, Wendisch herausgab*). Bautzen 1749. 4.

D. Löscher's nöthige Fragen von den in der Evangel. Lutherischen Kirche gewöhnlichen Cerimonien — *ins Wendische übersetzt; unter dem Titel* Kirchenschlüssel. ebend. 1750. 8.

Das Wendische allgemeine Gesangbuch — mit 100 neuen Liedern vermehrt, und mit einer Vorrede von der Historie des Wendischen Gesangbuchs. ebend. 1751. 8. *Wurde verschiedenemahl aufgelegt.*

Aufgehobene übrige Brocken der herrlichen Gabe Gottes, oder Zugabe 50 neuer schöner Lieder, und etlicher kurzer Verse. ebend. 1756. 8. *Wendisch.*

Die ewige Fürbitte des unvergänglichen Hohenpriesters Jesu Christi. Sorau 1757. 8.

Geheim-Schreiben eines Herrnhuters an einen seiner akademischen Schulfreunde, von Ehelotterien, Eheviertelstunden, Ehechorabendmahl, Ehechorfusswäsche u. s. w. ebend. 1758. 8.

Von der Klarheit der Körper jener Auserwählten, und woher dieselbe entspringe? bey Gelegenheit des Absterbens seines Vaters. ebend. 1758. 4.

Der Weg zum Himmel. ebend. 1759. 8. *Ist des Pastors Schwarz zu Lorenzkirch ins Wendische übersetzter* Entwurf eines Lehrbüchleins für die Jugend.

Die für die Ewigkeit der Fürbitte Jesu Christi unbeweglichen Worte Ebr. 7, 25. Bautzen 1759. 4.

Zur Vertheidigung ſeiner vorhin erwähnten Schrift, gegen welche Martin Schüller drucken lieſs: Die Fürbitte Jeſu — nicht in alle Ewigkeit, ſondern nur bis ans Ende der Welt fortdauerd (Sorau 1757. 8.).

Chriſtian Weiſe'ns andächtiger Chriſt; *ins Wendiſche überſetzt.* Löbau 1760. 8.

Ohnmaſsgeblicher Vorſchlag, wie man zu einem baldigen und erwünſchten allgemeinen Frieden gelangen könne. Frankf. u. Leipz. 1760. 8.

Das betende Zion zur Zeit des Kriegs; worinnen das vorgeſchriebene Oberlauſitziſche Kriegsgebet erklärt worden; nebſt noch hinzugethanen andern Gebeten. ebend. 1760. 8. *Ob und in wie fern folgende Schrift von dieſer verſchieden ſey, kann man nicht beſtimmen.*

Das betende Zion zur Zeit des Kriegs, in erbaulichen Betrachtungen, geiſtreichen Oden, Morgen- und Abendandachten, und andern herzlichen Gebetern, zum Gebrauch und Troſt allen bedrängten Zioniten herausgegeben. Bautzen 1761. 8.

Oberlauſitziſche Bienen-Vermehrung, oder junge Bienenſchwärme beym Anfange des Maymonats in Wohnſtuben zu machen. Frankf. u. Leipz. 1761. 8. *S. hernach:* Ausführl. Erläuterung u. ſ. w.

Blümlein, die in dem Garten Jeſu gepflückt ſind, oder kurze Seufzer des Morgens, Abends, beym heil. Abendmahle, in Noth und Tod an Jeſum gerichtet. ebend. 1762. 8. *Wendiſch.*

Lobrede auf die klugen Zauderer. ebend. 1763. 4.

Buchdrucker, als geduldige Schafe. ebend. 1763. 4.

Das erhabene Bild jener Moſaiſchen, erſten chriſtlichen und himmliſchen Aelteſten. ebend. 1763. 4.

Series Promarchionum Luſatiae ſuperioris renovata et emendata. ibid. 1764. 4.

Sächſiſcher Bienenvater, oder des Herrn Palteau von Metz neue Bauart hölzerner Bienenſtöcke; nebſt der Kunſt, die Bienen zu warten, und einer Naturgeſchichte dieſer Inſekten; aus dem Franzöſiſchen überſetzt, und als ein praktiſches Bienen-Buch für Bienenfreunde und Hausväter hieſiger Lande, mit nützlichen Anmerkungen und vieljährigen Erfahrungen vermehret, herausgegeben u. ſ. w. Mit einer Vorrede Hrn. D. und Prof. Schreber's in Leipzig, und 8 Kupferplatten. Leipz. u. Zittau 1766. 8. Zittau 1789. 8.

Melitto-theologia. Die Verherrlichung des glorwürdigen Schöpfers aus der wundervollen Biene. Nach Anleitung der Naturlehre und heiligen Gottesgelahrheit, in erbaulichen Betrachtungen, und zu besserer Erläuterung ihrer Natur und Eigenschaft, mit eingestreuten ökonomischen Anmerkungen abgefasst. Mit (4) Kupfern. Dresden 1767. gr. 8.

Der Sächsische Bienenmeister, oder kurze Anweisung für den Landmann zur Bienenzucht — auf Veranlassung und auf Kosten der gnädigst bestätigten Wirthschafts-Gesellschaft in Leipzig abgefasst. Leipzig 1769. 8. 2te Ausgabe. ebend. 1784. 8. Mit Kupfern.

Das Oberlausitzwendische Schulbüchlein. Bautzen 1770. 8. 2te Auflage. ebend. 1778. 8.

Ausführliche Erläuterung der unschätzbaren Kunst, junge Bienenschwärme oder Ableger zu erzielen. Mit einer Kupfertafel. ebend. 1770. 8. *Eigentlich eine vermehrte Ausgabe der oben angeführten* Oberlausitz. Bienenvermehrung. *Französisch unter dem Titel:* Histoire naturelle de la reine des abeilles avec l'art de former des essaims de M. A. G. Schirach; on y a ajouté la correspondence de l'Auteur avec quelques Savans et trois Mémoires de l'illustre M. Bonnet sur ses decouvertes; le tout traduit et recueilli par J. J. Blassiére. Avec. figg. à la Haye 1772. 8.

Natürliche Geschichte der Erd- Feld- und Ackerschnecken; nebst einer Prüfung aller bisher bekannten Mittel wider dieselbigen; wobey viele neue physische Erfahrungen gemacht worden. 1ste Sammlung. Leipz. 1772. gr. 8. Nebst Kupfern.

Waldbienenzucht, nach ihren grosen Vortheilen, leichter Anlegung und Abwartung; mit Joh. Georg Vogel's Vorrede und des Verfassers Lebensbeschreibung. Breslau 1774. gr. 8.

Gab heraus:

Abhandlungen und Erfahrungen der Oberlausitzischen Bienengesellschaft. 4 Sammlungen. Dresden u. Berlin 1766—1771. 8. *Von ihm sind darin:* Vorbericht zur 1sten Sammlung. — Erfahrungen, auf eine nützliche Art und leichte Weise Ableger zu machen; S. 50 u. ff. — *Physikalische und moralische Betrachtungen über der Bienen Sprache und Gesang; S. 77 u. ff. — Vorbericht zum 2ten Stück. — Rede, worinnen eine physika-

physikalische Untersuchung der bisher unbekannten, aber näher entdeckten Erzeugung der Bienenmutter oder Weisels, und der grosse Nutzen in der Oekonomie der Bienen erörtert wird; S. 26 u. ff. — Erläuterung der neuen Erfindung, mittelst erzeugter junger Weisel, und Versetzung der alten Mutterstöcke, Ableger zu machen; S. 76 u. ff. — Vorbericht zum 3ten Stück. — Beantwortung verschiedener Sendschreiben an den Pastor Wilhelmi, die neu erfundene Weisel-Zeugung durch gemeine Arbeitsbienen-Würmer betreffend; S. 26 u. ff. — Physikalische Untersuchung, woher der Drohnenweisel entstehe? S. 39 u. ff. — Wohl erprobte Wirkungen des Bovists, die Bienen damit schlafen zu machen; S. 42 u. ff. — Gesammelte Nachrichten von der guten Aufnahme des neu erfundenen Ablegermachens; S. 61 u. ff. — Vorbericht zum 4ten Stück. — Neue physikalische Bemerkung von der Bestimmung der Drohnen; S. 23 u. ff. — Schreiben an den Apotheker Riem, die Weiselzeugung betreffend; S. 92 u. ff. — Neue Entdeckung und bequeme Handgriffe bey dem Ablegermachen; S. 122 u. ff. — Anzeige und Beschreibung eines nützlichen Weisel-Häuschens oder Klobens; S. 124 u. ff. — Neuerlich entdecktes Mittel, schwache Stöcke zu verstärken, wann und wie viel man will; S. 127 u. ff. — Ursachen, warum die Bienen oft bey vollem Vorrathe ihre Stöcke verlassen; S. 139 u. ff. — Verschiedene Recensionen; S. 173. 178. 187.

Sendschreiben an Carl Chais, Prediger zu Harz, über dessen Versuch, junge Bienenschwärme zu machen; *in den* Gemeinnützigen Arbeiten der Oberlausitz. Bienengesell. B. 1. S. 47 u. ff. — Fortgesetzte physikalische Entdeckung von der Fruchtbarkeit junger Bienenmütter; *ebend.* S. 135 u. ff. (Leipzig u. Berlin 1773. 8.).

Entwurf einer Slavisch-Wendischen Historie; *in den* Arbeiten einer vereinigten Gesellsch. in der OLausitz B. 4. S. 1 u. ff. — Schutzschrift für die alten Slaven und Wenden, in welcher sie wegen der ihnen Schuld gegebenen Treulosigkeit vertheidiget werden; *ebend* B. 5. S. 273 u. ff. — Beschreibung der Hussitenschanzen in der OLausitz, besonders Budissinischen Creises; *ebend.* B. 6. S. 25 u. ff.

Physische Beschreibung der heurigen Wassermotten, und der daher entstandenen schädlichen Raupen im Heu; *in dem* Lausitz. Magazin 1770. S. 316 u. ff. — Einige physische Beobachtungen, wozu die heurige grose Nässe Gelegenheit gegeben; z. E. von einer Menge Wasserinsekten, verdorbenen roßartigen Grase, und vom Viehsterben; *ebend.* 1771. S. 221 u. ff. — Sendschreiben an einen Freund über eine subsidiarische Kost von Grütze, von Erdbirnen oder Cartoffeln gemacht; *ebend.* S. 251 u. ff. *Auch in den* Dresdn. gel. Anzeigen 1771. S. 555 u. ff. — Betrachtungen einer Gritik, die ein Ungenannter — über meine phys. Beobachtungen — hat einrücken lassen; *in dem* Lausitz. Mag. 1771. S. 319 u. ff. *Auch in der* Oberlausitz. Nachlese 1771. S. 313 u. ff. — Kurze Replic auf die grundgelehrte Antwort meines Gegners; *im 21sten St. des* Lausitz. Mag. 1771. — Anfrage wegen des Erdbirnen-Caffees; *ebend.* 1772. S. 93 u. f.

Physische Betrachtung und Erfahrung von dem Nutzen derer Hanebuttenkörner, denen jetzigen theuern Zeiten angemessen; *in der* Oberlausitz. Nachlese 1771. S. 217 u. ff.

Sein Bildniß von *Nestler* vor seiner Melitto-theologia.

Vergl. Lausitz. Magazin 1773. S. 122 u. ff. — Sein Leben von *J. G. Vogel in der* Vorrede zu der Waldbienenzucht. — *Otto's* Lexikon der Oberlausitz. Schriftsteller B. 3. Abtheil. 1. S. 144—160. — *Ernesti* a. a. O. S. 118 u. f.

Schirach (Adam Zacharias).

Studirte zu Meisen und Leipzig, wurde 1716 Magister zu Wittenberg, und half vorzüglich in demselben Jahre das Wendische Predigerkollegium in Leipzig errichten. Nachdem er 1717 Leipzig verlassen hatte, war er einige Jahre Hauslehrer, wurde 1720 Pfarrer in Nostitz und 1729 in Malschwitz in der Oberlausitz. Geb. zu Creba am 7ten April 1693; gest. am 28sten Julius 1758.

Hat verschiedene theologische Bücher ins Wendische übersetzt.

*Vota et jubila, quibus — Chph. Gabr. Fabricio, Daubizensium Pastori — a. 1755 — sacra Ministerii

quinquagenaria ſive ſemiſaeculare ſuum ſaeculum eccleſiaſticum celebranti gratulabantur ſequentes interprete S. Budiſſ. fol.

Viele Griechiſche, Lateiniſche, Wendiſche und Teutſche Gedichte.

Vergl. *Otto* a. a. O. S. 150.

Schirmann (Cölestin).

Studirte erſt zu Kremsmünſter, trat 1742 daſelbſt in den Benediktinerorden, ſtudirte hernach zu Salzburg Theologie und Jurisprudenz. Nachdem er einige Jahre lang in ſeinem Stift die Humanioren gelehrt hatte, übernahm er 1758 an der dortigen kaiſerl. königl. Akademie das Lehramt der Philoſophie, gerade zu der Zeit, da die Studien in den Oeſtreichiſchen Staaten durch van Swieten eine neue Form bekamen. Sch. war einer der erſten Lehrer, der ſeine Vorleſungen ganz dieſer neuen Reform anſchmiegte. Im J. 1753 bekam er das Lehramt der Moraltheologie, vertauſchte es 1756 mit dem Lehramte der dogmatiſchen Theologie, und behielt es bis 1765. Zugleich war er 7—8 Jahre lang Prior. Mit dem J. 1772 bekam er die Pfarre zu Thalham bey Wels. War auch Direktor des philoſophiſchen Studiums zu Linz. Geb. zu Wels am 27ſten Julius 1724; geſt. am 31ſten May 1793.

*De mundo optimo, libertati, potentiae et ſapientiae Dei convenientiſſimo Diſſ. academica. Auctore P. C. S. Styrae 1756. 4. mai.

Poſitiones ex I et II parte inſtitutionum phyſices. ibid. eod. 4.

Vergl. *de Luca's* gel. Oeſtreich B. 1. St. 2. S. 98—104.

Schirmer (Georg Erich).

Studirte zu Schmalkalden und Marburg, wurde 1763 Prediger zu Nieder-Grenzebach bey Ziegenhayn, 1772 aber Inſpektor der Kirchen und Schulen des Für-

ſtenthums Hersfeld, erſter Prediger und Rektor des Gymnaſiums in Hersfeld. Geb. zu Schmalkalden am 6ten September 1734; geſt. am 10ten September 1786.

Progr. de pietate in patriam praeceptori inprimis neceſſaria. Hersfeldae 1772. 4.

— de iis, quae in bono Gymnaſii Rectore requiruntur. ibid. eod. 4.

— von der verbeſſerten Einrichtung, welche bey dieſem Gymnaſium iſt gemacht worden. ebend. 1773. 4.

Vertheidigung des letzteren Programms gegen die Recenſion im 77ſten und 78ſten St. der Caſſel. Staats- u. Gel. Zeitung. ebend. 1773. 4.

Progr. Gedanken über die Frage: Ob es der Gelehrſamkeit ſchädlich ſey, daſs ſich die Teutſchen Gelehrten in ihren Schriften häufiger der Teutſchen als der Lateiniſchen Sprache bedienen? ebend. 1774. 4.

— qua ratione Muzelianum univerſae Latinitatis compendium utiliter tractari poſſit? ibid. 1775. 4.

— continuationem eiusdem materiae continens. ibid. eod. 4.

— abſolutionem eiusdem materiae continens. ibid. 1776. 4.

— von der neuen Einrichtung, welche auf höhere Veranlaſſung und Genehmigung in dem Gymnaſio letzthin getroffen worden; nebſt einem Anhange. ebend. 1776. 4.

Acht Programmen, worin bewieſen wird, daſs Röm. 3, 25. 26. einen vorzüglich einleuchtenden Beweis für die proteſtantiſche Lehre von dem genugthuenden Leiden Jeſu in ſich enthalte. ebend. 1778—1782. 4.

Progr. Adnotationes quaedam ad Cap. I Proverb. Salomonis. ibid. 1783. — ad Cap. II. ibid. 1784. — ad Cap. III et IV. ibid. eod. — ad Cap. V inde a verſ. 1 usque ad 14. ibid. 1785. — inde a verſ. 15 usque ad fin. Cap. ibid. eod. — ad Cap. VI inde a verſ. 1 usque ad 11. ibid. 1786. 4.

Die unter ſeinem Inſpektorat jährlich gedruckten Berichte von dem Waiſenhauſe zu Hersfeld.

Vergl. *Strieder's* Heſſ. Gel. Geſchichte B. 12. S. 335—342.

Schirmer (Johann Michael).

Schul- Schreib- und Rechenmeiſter zu Frankfurt am Mayn: geb. daſelbſt 1715; geſt. . . . . .

Geöffnete Schreibſtube Frankfurt am M. 1773. 4.

Theoretiſch-praktiſches Rechenbuch. 2 Bände. ebend. 1773. gr. 8.

Selbſtlehrende Algebra, das iſt, gründliche Anweiſung, wie ein jeder, welcher die gemeine Rechenkunſt verſtehet, dieſe vortreffliche Wiſſenſchaft ohne mündlichen Unterricht lernen und mittelſt derſelben alle ſchwere Rechnungsvorfälle, die ſich ſowohl bey dem Militäre, der Handlung und den Künſten, als auch überhaupt im gemeinen Leben ereignen, fertig und ohne Schwierigkeit auflöſen kann; mit einem nützlichen Regiſter. 1ſte und 2te Abtheilung. ebend. 1779. — 3te und 4te Abtheilung. ebend. 1780. — 5te Abtheilung. ebend. 1782. gr. 8.

Schläger (Karl Julius).

Studirte zu Helmſtädt, lebte hernach mehrere Jahre zu Hamburg, wo er ſich die Freundſchaft des Konſuls Anderſon, Beſitzers eines groſſen Münzkabinets, erwarb und deſſen Söhne in den Humanioren unterrichtete. Im J. 1730 wurde er Magiſter legens zu Helmſtädt, und 1736 Profeſſor der Griechiſchen und Orientaliſchen Philologie. Im J. 1744 kam er als herzogl. Sachſen-Gothaiſcher Rath und Aufſeher des herzogl. Münzkabinets nach Gotha. In der Folge wurde er auch Oberaufſeher der herzogl. Bibliothek, und erhielt den Charakter eines geheimen Hofraths. Geb. zu Hannover am 25ſten September 1706; geſt. am 14ten Junius 1786.

Diſſ. (Praeſ. Lakemacher) de muniis offerentium et ſacerdotum in ſacrificio holocauſto, ex Abarbanelo deſignatis et obſervationibus illuſtratis. Helmſtadii 1730. 4.

Oratio de litteris humanioribus cauſſa Confeſſionis Auguſtanae. ibid. eod. 4.

Diſſ. de Helotibus, Lacedaemoniorum ſervis. ibid. eod. 4.

Conſpectus editionis Moeridis Atticiſtae de vocibus Atticis et Hellenicis ſuo ſtudio denuo adornandae, adiecta coniecturarum in eundem libellum particula. Hamb. 1734. 4.

Gemma antiqua, ſiſtens Europae raptum, imagine prorſus ſingulari adumbratum, illuſtrata diſſertatione epiſtolari. ibid. eod. 4.

Diſſ. epiſt. de Diana λυκείᾳ. ibid. 1735. 4. mai.

Commentatio de numo Alexandri M. theſauri Fridericiani ornamento maximo; accedit de collectione opuſculorum rariorum, quibus viri eruditi numos, gemmas lapidesque veterum Graecorum et Romanorum illuſtrarunt, edenda conſilium. ibid. 1736. 4. mai.

Commentatio de diis hominibusque ſervatoribus ex numis. Helmſt. 1737. 4.

Diſſ. de Athenienſibus civitatem ſuam ſanguine humano luſtrantibus, ad 1 Corinth. IV, 13. ibid. 1739. 4.

Luciani Mortuorum dialogi, in uſum auditorum edidit. ibid. eod. 8.

Memoria Bernhardinae Gerike, Erhardi Rauſchii et Brandani Meibomii. ibid. 1740. . .

Numophylacii Burkhardiani Pars I. Cum praefatione. ibid. 1741. 4.

Trauerrede auf J. P. Kreſs. ebend. 1741. fol.

Hiſtoria litis de Medicorum apud veteres Romanos degentium conditione. ibid. eod. 4.

Diſſ. de debitore obaerato, ſecundum ius Hebraicum et Atticum creditori in ſervitutem adiudicando. ibid. eod. 4.

Commentatio de numo Hadriani plumbeo et gemma Iſiaca in funere Aegyptii medicato repertis. ibid. 1742. 4.

Faſciculus diſſertationum rariorum de antiquitatibus ſacris et profanis, cui praemiſſum Schediasma de fontibus praecipuis, ex quibus ſcriptorum profanorum errores circa res Judaicas admiſſi, fluxerunt. ibid. eod. — Faſciculus novus. ibid. 1744. 4.

Georgii Vionnet, e S. J. Muſeum numarium Carmen, ſive Notitia rei numariae veteris; recenſuit praefatusque eſt etc. ibid. eod. 4.

Lamberti Bos Antiquitatum Graecarum, praecipue Atticarum, brevis deſcriptio; in uſum auditorii recudi curavit. Cum praefatione. ibid. 1746. 8.

Anmerkung über die Erklärung einer Münze des Al Mamun's; *in den* Hamb. Berichten von 1733.

Leben Elias Brackenhofer's, nebst einer ausführlichen Nachricht von dessen annoch ungedruckten Münzlexico; *in den* Hannöver. gel. Anzeigen 1752. p. 1189—1228. — Erklärung einer alten Silbermünze des achten Erzbischoffs zu Lund in Schonen, Thorgut; *ebend.* 1754. p. 1439—1478.

Schreiben an den Hrn. Prof. Joachim, die von ihm erläuterte Nothklippe der Stadt Deventer betreffend; *in* Joachim's vermischten Anmerk. Th. 3. S. 295—304.

Schreiben an den Kanzleyrath Berch, mit Urtheilen über einige neue Schriften zur Münzwissenschaft; *in* Gjörwell's Schwed. gel. Zeit. 1774.

Hatte auch einigen Antheil an dem Commentario in Thesaurum Morellianum (Amsterd. 1751. fol.).

Viele Recensionen in den Niedersächs. Nachrichten von gelehrten Sachen (Hamburg).

Handschriftlich hinterliess er:

Index Thesauri numarii Friderician i, tomis constans quindecim, quorum Imo aurei veteris aeque ac recentioris aevi. II. Argentei aereique Graecorum regum, populorum et urbium, Hebraici etiam, nec non Impp. Rom. vulgo Medalliones dicti. III. Consulares sive familiarum Romanarum. IV. Impp. Rom. argentei. V. VI et VII. Aerei eorundem maioris non minus, quam medii minimique moduli. VIII. Germanici bracteati, sive cavi, nec non aetatis recentioris semiuncialis minorisque valoris. IX. X. XI. XII et XIII eiusdem temporis memoriales. XIV autem et XV unciales, recensentur.

Braunschweig-Lüneburgisches Münz- und Medaillencabinet, oder Abbildung der goldnen und silbernen Münzen, welche das Durchl. Haus Braunschw. Lüneburg, wie auch einige Grafen und Städte in dasigen Landen haben schlagen lassen, oder die auf ihre berühmte Unterthanen geprägt worden; gesammelt von J. C. Schläger. 1763. 6 Bände. fol.

Vergl. *Saxii* Onomast. litter. P. VI. p. 756. — *Schlichtegrolli* historia numothecae Gothanae p. 55—64. — *Ernesti* a. a. O. S. 150—152. — Index scriptorum editorum et edendorum a *Julio Carolo Schlaegero* etc. Helmestadii 1742. 4.

Schlag (Georg).

Studirte zu Breslau und Jena, kam 1718 nach Breslau zurück, wurde 1727 Rektor der Polnischen Schule zu Breslau und 1752 Polnischer Prediger an der dortigen Christoph-Kirche. Geb. zu Commerau unweit Trebnitz in Schlesien am 19ten März 1695; gest. am 15ten December 1764.

Neue gründliche und vollständige Polnische Sprachlehre. Breslau 1734. 8.

Polnisch-Teutsche Handlungsgespräche. ebend. 1736. 8.

* Antwortschreiben eines Polnischen Predigers in der Stadt an einen angesehenen Senior aufm Lande u. T. w. ebend. 1756. 4.

Polnisch-Teutsche Correspondenz. ebend. 1765. 8.

Uebersetzte einige Teutsche Lieder in die Polnische Sprache.

Vergl. *Ehrhardt's* Schlesische Presbyterologie Th. 1. S. 440.

Schleef (Johann).

*Prediger zu Grosen-Upahl *) im Mecklenburgischen: geb. zu . . . .; gest. 1786.*

Abhandlung von den Neigungen, Gemüthsbewegungen und Temperamenten des Menschen, in so fern selbige insbesondere mit der Erbsünde vermengt sind. Bützow u. Wismar 1763. 8.

Ueberzeugender Vortrag von der allgemeinen Gnade Gottes aus den Trieben aller Menschen zu einer höchsten Glückseligkeit hergeleitet. Rostock 1764. 8.

* Gedanken über den Werth der Gefühle in dem Christenthum, nebst beygefügter Beurtheilung derselben. Bützow u. Wismar 1770. 8.

* Fernere Beurtheilung der Gedanken — nebst beygefügter Beantwortung derselben. ebend. 1772. 8. (*Unter den Vorreden zu beyden letztern Schriften hat er sich genannt.*)

* Gespräche über den Werth der Gefühle im Christenthum. 1stes und 2tes Gespräch. ebend. 1772. 8.

*) Nicht aber Uzahl.

Neue Vorstellung der Lehre von der heil. Dreyeinigkeit. Bützow u. Wismar 1776. 8.

Untersuchungen der neuesten theologischen Streitigkeiten, in so fern sie den Grund und die Ordnung des Heils betreffen. ebend. 1776. 8.

Noch etwas über die göttlichen Personen, und insbesondere über den Logos. Bützow 1778. 8.

Der vertheidigte Catechismus Lutheri; in einem Beantwortungsschreiben an den Verfasser der freundschaftlichen Briefe über den jetzigen Zustand der Religion unter den Lutheranern. Luthershausen (*Bützow und Wismar*) 1778. 8. — *Er versichert in dieser Schrift, dass er nicht Verfasser sey von der ihm in der 4ten Ausgabe des gel. Teutschl. beygelegten* Beantwortung einiger Einwendungen gegen die Lehre vom Leiden Jesu, *Sie ist von dem Prediger Holsten.* (*S. diesen Artikel oben B.* 6.)

Abhandlung von dem natürlichen Verderben; *in* Masch'ens theolog. Abhandl. Th. 2 (1758).

Schlegel (Christoph Heinrich).

Studirte zu Meissen und Leipzig, war alsdann von 1716 *bis* 1724 *Hauslehrer des Superint. G. H. Götze zu Lübeck, und dann bis* 1729 *bey andern ansehnlichen Familien daselbst. Während dieser Zeit* (1720) *hatte er von Rostock in Abwesenheit die Magisterwürde erhalten. Im J.* 1730 *wurde er Substitut des Pastors zu Priessnitz in der Diöces Borna, und* 1732 *bekam er das völlige Amt. Geb. zu Oederan am* 9*ten Oktober alten Stils* 1691; *gest.* . . . . .

Schediasma de cathedra Petri. Lubecae 1720. 4.

Grammatica regia in usum Christinae, Reginae Sueciae, oder kurze, doch zulängliche Anweisung, einem Knaben die Lateinische Sprache beyzubringen. ebend. 1729. 8.

Vernünftige lautere Milch des kleinen Catechismi D. Martin Luther's. ebend. 1729. 8. 2te Auflage. ebend. 1740. 8. 3te Auflage. ebend. 1759. 8.

Zum Druck hatte er fertig: Epigrammatum Latinorum Centuriae II; cum Mantissa variorum carminorum:

sie sollten aber erst nach seinem Tode erscheinen. Ob dies wirklich geschehen sey, kann man nicht angeben.

Vergl. *Dietmann's* Kursächsische Priesterschaft B. 2, S. 584—586.

Schlegel (Ernst Friedrich).

Studirte zu Meissen und Wittenberg, wurde dort 1718 *Magister,* 1727 *Substitut zu Neckanitz in der Diöces Oschatz, nicht lange hernach wirklicher Pastor,* 1743 *aber Pastor zu Lausigk in der Diöces Colditz. Geb. zu Radeberg am 26sten November* 1693; *gest.* .....

Diss. (Praes. J. C. Thorschmidt) de Poggio Florentino eiusque vita et meritis. Viteberg. 1714. 4. *Wahrscheinlich vom Praeses.*

Schediasma de singulari providentia divina in quibusdam vacandis Ecclesiae ministris conspicua. ibid. 1735. 4.

*Wahrhaftiger und noch nie so umständlich beschriebener Bericht des Dresdnischen Priestermords. 1726. 4. *Unter dem Namen Historiophilus:* Güllensteinius redivivus. eod. 4. *Betrifft denselben Mord.*

Vergl. *Dietmann* a. a. O. S, 516.

Schlegel (Johann Adolph),

Bruder der drey Folgenden.

Studirte in der Schulpforte und dann von 1741 *bis* 1746 *zu Leipzig, ward* 1746 *Hofmeister zu Strehla bey Meissen, legte* 1749 *diese Stelle nieder und lebte 2 Jahre bey seinem Freunde Joh. Andr. Cramer, damahligen Landprediger zu Cröllwitz bey Merseburg (zuletzt Prokanzler der Universität zu Kiel), dem er bey seinen gelehrten Arbeiten half, gieng darauf* 1751 *wieder nach Leipzig, ward in demselben Jahr Diakonus und ausserordentlicher Lehrer an der Schulpforte,* 1754 *Professor der Theologie und Metaphysik am Gymnasium und erster Prediger an der Dreyfaltigkeitskirche zu Zerbst,* 1759 *Pastor an der Marktkirche zu St. Jakob und Georg in*

Hannover, 1775 *Konsistorialrath*, *Superintendent und erster Prediger an der dortigen Neustädter Hof- und Stadtkirche*, 1782 *Generalsuperintendent der Grafschaft Hoya*, 1787 *aber Generalsuperintendent des Fürstenthums Calenberg*, *und bey der Jubelfeyer der Universität zu Göttingen in demselben Jahre Doktor der Theologie. Geb. zu Meissen am 18ten September 1721; gest. am 16ten September 1793.*

Batteux, Professors der Redekunst an dem königl. Collegio von Navarra, Einschränkung der schönen Künste auf einen einigen Grundsatz; aus dem Französischen übersetzt, und mit einem Anhange einiger eigenen Abhandlungen versehen. Leipzig 1751. 8. 2te verbesserte und vermehrte Ausgabe (*auf deren Titel er sich nannte*). ebend. 1759. 8. 3te von neuem verbesserte und vermehrte Ausgabe. 2 Bände. ebend. 1770. 8. *Der 1ste Band enthält die Uebersetzung des Französischen Buches, und der 2te Schlegel's Abhandlungen über verschiedene Materien aus den schönen Künsten, die durch des Hrn. B. Werk veranlaßt worden (eilf an der Zahl).*

Anton Banier's, Mitgliedes der Akademie der Inschriften und schönen Wissenschaften, Erläuterung der Götterlehre und Fabeln aus der Geschichte; aus dem Franz. übersetzt, in seinen Allegaten berichtiget, und mit Anmerkungen begleitet. Leipz. 1754. — 2ter Band, von Joh. Adolph Schlegel und Joh. August Schlegel. ebend. 1756. — 3ter Band, von Joh. Ad. Schlegel und Jo. Matthi. Schröckh (*nur die Uebersetzung ist in diesem Bande noch von Schlegel*). ebend. 1764. — 4ter Band (*auch darin ist noch ein Theil der Uebersetzung von Schlegel*). ebend. 1765. — 5ter Band, nebst einem Register über alle Bände. Von J. M. Schröckh. ebend. 1766. gr. 8.

Oratio, qua demonstratur, superstitionem et profanum religionis neglectionem irrisionemque in perturbandis rebus humanis sibi invicem successisse. ibid. 1755. 4.

Sammlung einiger Predigten, 1ster Theil, ebend. 1754. — 2ter Theil. ebend. 1758. — 3ter Theil. ebend. 1764. gr. 8.

Erſte Sammlung geiſtlicher Geſänge zur Beförderung der Erbauung. Leipzig 1766. 2te verbeſſerte Ausgabe. ebend. 1772. — 2te Sammlung. ebend. 1769. — 3te Sammlung. ebend. 1772. gr. 8.

Auszug aus der alten Geſchichte zur Unterweiſung der Kinder; nach dem Franzöſiſchen der Frau le Prince de Beaumont; mit einer Vorrede. 1ſter Band in 2 Theilen. ebend. 1766. — 2ter Band. ebend. 1768. (*Vergl. den folgenden Artikel*). — 3ter Band. ebend. 1775. — 4ter Band. Von Georg Heinrich Martini. Mit einer Vorrede von Schl. (*über Geſchichtsſtudium der Kinder, und Geſchmack der hiſtor. Lehrart*). ebend. 1779. — 5ter Band. Von demſelben. 1780. 8.

Predigten über die ganze Leidensgeſchichte Jeſu Chriſti, denen dieſelbe überſetzt, aus allen Evangeliſten zuſammen gezogen, und mit Anmerkungen erläutert, beygefügt iſt. 1ſter Theil. Von den Rathſchlägen wider Jeſum bis zu ſeiner Gefangennehmung. ebend. 1767. — 2ter Theil, bis zur Ausführung zu ſeiner Kreutzigung. ebend. 1769. — 3ter Theil in 2 Bänden, bis zu ſeinem Begräbniſſe. ebend. 1773. gr. 8.

(Acht) Predigten über den Apoſtoliſchen Segens-Wunſch Philip. IV, 7. ebend. 1769. gr. 8.

Fabeln und Erzählungen; zum Druck befördert von Karl Chriſtian Gärtner. ebend. 1769. 8. *Standen vorher gröſsten Theils in den* Bremiſchen Beyträgen, *wurden aber bey dieſer Sammlung nochmahls durchgeſehn und ausgefeilt.*

Ein Gedicht auf König Georg den 3ten von Groſsbritannien. Hannover 1770. 4.

Predigten über die lebendige Erkenntniſs Gottes in der Religion. Leipz. 1771. 8.

Leidensgeſchichte unſers Herrn Jeſu Chriſti in ihrer harmoniſchen Ordnung, aus der Erzählung aller vier Evangeliſten, neu überſetzt und mit Anmerkungen erläutert. ebend. 1775. 8.

Zwey Predigten von Jeſu Chriſto, als unſerm Leben, und von dem Namen Jeſu. Hannov. 1775. 8.

Weiſsagungen Jeſu von der Zerſtörung Jeruſalems, erläutert und mit der Geſchichte verglichen. Leipzig 1775. 8. ebend. 1778. 8.

Drey Predigten, bey seiner Amtsveränderung gehalten. Hannov. 1776. 8.

Neue Sammlung einiger Predigten über wichtige Glaubens- und Sittenlehren. 1ster Band. Leipz. 1778. — 2ter Band. ebend. 1779. — 3ter Band. ebend. 1782. — 4ter Band. ebend. 1786. gr. 8.

Kurzgefaßter Unterricht in der Christlichen Religion. Hannov. 1779. 8. 2te vermehrte und verbesserte Ausgabe. ebend. 1791. 8.

Kurzer Grundriß der Christlichen Religion. ebend. 1779. 8.

Taufrede bey der Taufe Ernst August Redlich's, vormahls Wolf Markus genannt, eines Proselyten aus dem Judenthum, ebend. 1779. 8.

Einweihungspredigt von der wahren Würde christlicher Gotteshäuser. ebend. 1784. 8.

Zwo Erndtepredigten über CIV Psalm 24 v. ebend. 1785. 8.

Vermischte Gedichte. 1ster Band. ebend. 1787. — 2ter Band. ebend. 1789. 8. *Nachgedruckt zu* Carlsruhe 1788. 1790. 8. *Standen vorher zerstreut in den* Belustigungen des Verstandes und Witzes, *in den* Bremischen Beyträgen, *und in den* Vermischten Schriften von den Verfassern der Brem. Beyträge: *wurden aber in der Folge von ihrem Verf. aufs neue durchgesehen und verbessert. Einige, moralischen Inhalts, wurden ins Französische übersetzt in* Choix varié des poesies philosophiques et agréables (à Avignon 1770. 2 Voll. 12.).

Der Unzufriedene, ein episches Lehrgedicht in acht Gesängen. Hannover 1789. 8. *War schon* 1745 *zuerst gedruckt in den* N. Beyträgen zum Vergnüg. des Verst. u. Witzes: *erschien aber einzeln sehr ausgebessert.*

Aufsätze in den Bremischen Beyträgen zum Vergnügen des Verstandes und Witzes (1744—1748), *wie auch in den* Vermischten Schriften von den Verff. der Brem. Beyträge (1748—1757), *die erst unter Cramer's, hernach unter seiner eigenen und Giseke's Aufsicht, heraukamen.*

Briefe unter den Namen Orontes und Pottelwitz; *in* (Bodmer's) litterar. Pamphleten aus der Schweitz (1781. 8.).

Hat vorzüglichen Antheil an dem 1772 *herausgekommenen* Frankfurtiſchen reformirten Geſangbuch.

Arbeitete mit dem Konſiſtorialrath Koppe den Hannöveriſchen Landes-Katechismus *aus, wie auch einen* Anhang zu dem Hannöveriſchen Geſangbuch, *und verbeſſerte das alte* Hannöver. Geſangbuch; *welche letztere Arbeit er bis über die Hälfte ausführte.*

Gab heraus:

Gellert's moraliſche Vorleſungen. 2 Bände. Nach des Verfaſſers Tode mit Gottfr. Lebr. Heyer's Beyhülfe. Leipz. 1770. 8. *Machen auch den 6ten und 7ten Theil von Gellert's ſämmtlichen Schriften aus* (Leipz. 1770. 8.).

N. D. Gieſeke'ns Predigten. Flensburg 1780. 8.

Sein Bildniſs von *J. E. Haid* in gr. 4.; vor dem 45ſten Band der neuen Bibl. der ſchönen Wiſſenſchaften von *Uhlemann* und *Schultze* (1792); auch vor *G. F. Palm's* neuen Volkskalender für das Jahr 1795.

Vergl. *J. S. Biallobloszi's* Gedächtnisspredigt und kurze Nachrichten von *Schlegel's* Leben. Hannov. 1795. 8. — Bintelſche Annalen der theolog. Litteratur (1795. S. 650 u. ff.). — *Schlichtegroll's* Nekrolog auf das J. 1793. B. 1. S. 78 — 121. — *Baur's* Gallerie der berühmteſten Dichter des 18ten Jahrhunderts S. 198 — 206. — *Saxii* Onomaſt. litter. P. VIII. p. 167. — *Heerwagen's* Litteraturgeſch. der Evangel. Kirchenlieder Th. 1. S. 214 — 218. Th. 2. S. 150 u. f. — *Richter's* biograph. Lexikon der geiſtl. Liederdichter S. 338 — 340. — *Erneſti* a. a. O. S. 132 — 153. — *Jördens* im Lexikon Teutſcher Dichter und Proſaiſten B. 4. S. 521 — 554 (1809).

Schlegel (Johann August).

Bruder des Vorhergehenden und der zwey Folgenden.

Erſt Paſtor zu Pattenſen, hernach zu Rehburg im Fürſtenthum Calenberg: geb. zu . . . .; geſt. am . . . May 1776.

Antheil an der Ueberſetzung ſeines Bruders, Joh. Adolph, von Banier's Erläuterung der Götterlehre *und an den Anmerkungen zu derſelben.* Leipzig 1756. 8.

*Der Chriſtliche Philoſoph; aus dem Franzöſiſchen des berühmten Hrn. Prof. Formey. 3ter Theil. Frankf. am M. 1757. 8.

Vier Predigten über verſchiedene Materien. Leipz. 1758. gr. 8.

Von der Beſchaffenheit, der Gröſse und den Urſachen der mannigfaltigen Leiden unſers Herrn und Heylandes Jeſu Chriſti und von der Zeitordnung der Leidenspſalme; zwo Abhandlungen. Braunſchweig 1764. gr. 8.

Antheil an dem 1ſten und 2ten Band der von ſeinem Bruder veranſtalteten Ueberſetzung des Auszuges aus der alten Geſchichte von der Frau le Prince de Beaumont. Leipz. 1766 u. 1768. 8. (*Den 1ſten Band, und die 1ſte Hälfte des 2ten hat er überſetzt.*)

Predigten über die Evangelia auf alle Sonntage und Feſttage im Jahre. 4 Theile. Leipz. 1773—1775. 8.

War Mitarbeiter an den Vermiſchten Schriften der Verfaſſer der Bremiſchen Beyträge.

Schlegel (Johann Elias),

Bruder der beyden Vorhergehenden und des Folgenden.

Studirte in der Schulpforte und zu Leipzig, begabt mit einem frühzeitigen Genie, das bereits auf der Schule Trauerſpiele, die zum Theil in der Folge gedruckt wurden, ſchuf. Im J. 1743 gieng er, als Privatſekretar des Sächſiſchen geheimen Kriegsraths von Spener, der zum Geſandten am Däniſchen Hof ernannt und zugleich ſein Verwandter war, mit nach Kopenhagen, wo er ſich bald der Däniſchen Sprache bemächtigte. Ob er gleich 1747 zum Geſandſchaftsſekretar ernannt worden war und dadurch gute Ausſichten zu einer Beförderung im Vaterlande erlangt hatte; ſo nahm er doch, mit Genehmigung des Sächſiſchen Hofes, 1748 eine auſserordentliche Profeſſur bey der das Jahr zuvor geſtifteten Ritterakademie zu Soroe an; zugleich erhielt er die Aufſicht über die Bibliothek. Geb. zu Meiſsen am 28ſten Januar 1718; geſt. am 13ten Auguſt 1749.

Beyträge zum Däniſchen Theater: 1) die lange Weile; 2) die ſtumme Schönheit; 3) der Triumph der guten Frauen. Kopenhagen 1748. 8. *Die beyden erſten waren vorher einzeln erſchienen zu* Altona 1747. 8.

Nach ſeinem Tode wurden gedruckt:

* Des Hrn. von Saintfoix Theatraliſche Werke; aus dem Franzöſiſchen überſetzt. 1ſter und 2ter Theil. Leipz. 1750. 8. *Der 3te und 4te Theil, von C. A. Wichmann anonymiſch überſetzt, erſchien erſt* 1768.

Werke; herausgegeben von Joh. Heinrich Schlegel u. ſ. w. 1ſter Theil. Kopenh. u. Leipz. 1761. 4te Auflage dieſes Theils. ebend. 1773. — 2ter Theil. ebend. 1762. — 3ter Theil. ebend. 1764. — 4ter Theil. ebend. 1766. — 5ter Theil, nebſt dem Leben des Verfaſſers. ebend. 1770. gr. 8. *Der 1ſte Theil enthält:* 1. Oreſt und Pylades, ein Trauerſpiel in 5 Aufzügen S. 1—69. (1737 *verfertigt.*) 2. Dido, ein Trauerſpiel in 5 Aufzügen S. 70—136. (1739 *verfertigt. Der letzte Aufzug ſtand zuerſt im 5ten Theil von* Gottſched's Schaubühne.) 3. Die Trojanerinnen, ein Trauerſpiel in 5 Aufzügen S. 137—188. (1736 *verfertigt unter dem Titel* Hekuba.) 4. Canut, ein Trauerſpiel in 5 Aufzügen S. 189—282. (*Verfertigt* 1746. *Däniſch bald nach der Erſcheinung des Originals beſonders gedruckt; hernach* 1751 *von dem Ueberſetzer Jakob Graah ſeinen übrigen poetiſchen Werken beygefügt.*) 5. Hermann, ein Trauerſpiel in 5 Aufzügen S. 282—384. (*Erſchien zuerſt im 4ten Theil von* Gottſched's Teutſchen Schaubühne 1743. *Bey der Einweihung der Leipziger Schaubühne* 1766 *mit Schlegel's Hermann ließ man ihn, mit einer Beſchreibung dieſes Theaters und einem von Clodius dazu verfertigten Prolog in Quart von neuem abdrucken. Franzöſiſch, ſehr frey von Bauvin, unter dem Titel:* Arminius, ou Eſſai ſur le théatre Allemand 1769. *Derſelbe veränderte das Stück noch mehr unter dem Titel:* Les Cherusques. à Paris 1773. 8. *So ward es auch aufgeführt.*) 6. Elektra, ein Trauerſpiel des Sophokles in 5 Aufzügen S. 385—484.

— *2ter Theil:* 1. Lukretia, ein Trauerſpiel in 5 Aufzügen S. 1—44. 2. Der geſchäftige Müſſiggänger, ein Luſtſpiel in 5 Aufzügen S. 45—182. (*Erſchien zuerſt* 1743 *in* Gottſched's Teutſchen Schaubühne 1743.) 3. Der Geheimniſsvolle, ein Luſtſpiel in 5 Aufzügen S. 183—322. 4. Der Triumph der guten Frauen, ein Luſtſpiel in 5 Aufzügen S. 323—448. (*Nachgedruckt in der Sammlung, die zu Breslau* 1762 *unter dem Titel:* Schauſpiele, *erſchien. Däniſch . . . .*)

5. Der

5. Der gute Rath, ein Luſtſpiel in Einem Aufzuge S. 449—468. (*Stand zuerſt in deſſen Wochenſchrift:* Der Fremde.) 6. Die ſtumme Schönheit, ein Luſtſpiel in Einem Aufzuge S. 469—520. 7. Die Langeweile, ein Vorſpiel bey Eröffnung des Däniſchen Theaters S. 521—544. (*Wurde 1747 bey dem Krönungsfeſt Friedrich des 5ten nach einer Däniſchen Ueberſetzung aufgeführt.*) 8. Unvollendeter Entwurf der Gothrika, eines Trauerſpiels in 3 Aufzügen S. 545—568. 9. Die Braut in Trauer, Fragment eines Trauerſpiels, aus dem Engliſchen des Congreve nachgeahmt S. 569—598. 10. Die drey Philoſophen, Fragment eines Luſtſpiels in Verſen S. 599—618. 11. Die entführte Doſe, ein Nachſpiel S. 619—635. (*Nur Proben.*) 12. Der Gärtnerkönig, eine Tragikomödie S. 635—638. (*Ebenfalls nur eine Probe daraus. — 3ter Theil:* 1. Nachricht und Beurtheilung von Herodes, dem Kindermörder, einem Trauerſpiele des Joh. Klaj S. 1—26. (*Stand zuerſt in den* Beyträgen zur krit. Hiſt. der Teut. Sprache, Poeſie u. Beredſ. B. 7. St. 27. S. 355—378.) 2. Vergleichung Skakeſpear's und Andreas Gryph's, bey Gelegenheit einer Ueberſetzung von Shakeſpear's Julius Caeſar. Berlin 1741. S. 27—64. (*Zuerſt in den* Beyträgen zur krit. Hiſt. u. ſ. w. B. 7. St. 28. S. 540—572.) 3. Schreiben über die Komödie in Verſen S. 65—94. (*Zuerſt ebend.* B. 6. St. 24. S. 624—651.) 4. Von der Nachahmung S. 95—162. (*Zuerſt ebend.* B. 8. St. 29. S. 46—75. St 31. S. 371—394; *und in dem* Neuen Bücherſaal der ſchön. Wiſſenſch. u. freyen Künſte B. 1. St. 5. S. 415—432.) 5. Von der Unähnlichkeit in der Nachahmung S. 163—176. (*Zuerſt in den* Neuen Beyträgen zum Vergnügen des Verſtandes u. Witzes.) 6. Demokrit, ein Todtengeſpräch S. 177—202. (*Zuerſt in den* Beluſt. des Verſtandes u. Witzes B. 1. S. 101—126.) 7. Auszug eines Briefes, welcher einige kritiſche Anmerkungen über die Trauerſpiele der Alten und Neuern enthält S. 202—212. 8. Von der Würde und Majeſtät des Ausdrucks im Trauerſpiele S. 213—240. (*Macht den gröſsten Theil der Vorrede aus, welche Schl. ſeinen 1747 zu Kopenh. erſchienenen* Theatral. Werken *vorſetzte.*) 9. Gedanken über das Theater und inſonderheit das Däniſche S. 241—

258. (*Um 1746 geschrieben.*) 10. Gedanken zur Aufnahme des Dänischen Theaters S. 259—298. (*Bey dessen Eröffnung 1747 geschrieben.*) 11. Reden von den Vortheilen der Beredsamkeit S. 299—320. 12. Moralische Reden S. 321—356. (*Wurden in der Gottschedischen Rednergesellschaft abgelesen und in der Sammlung gedruckt, welche Löschenkohl von diesen Uebungsreden besorgte.*) 13. Zweyerley Gestalten in Einer Person S. 357—370. (*Zuerst in den* Beluſt. des Verſt. u. Witzes B. 3. S. 314—327.) 14. Der junge Herr S. 371—420. (*Zuerst ebend.* 1741 u. 1742.) 15. Schreiben von den sinnlichen Ergötzlichkeiten, besonders vom Tanzen S. 421—448. (*Zuerst in den* N. Beytr. zum Vergnügen des Verſt. u. Witzes.) 16. Moralische Aufsätze S. 449—474. 17. Die Prinzessin Zartkinda und Prinz Typhon; aus dem Franz. übersetzt; nebst einer Zueignungsschrift des Uebersetzers an die Eigenliebe S. 475—522. 18. Die Pracht zu Landheim, ein Lustspiel in 5 Aufzügen S. 523—598. (*Bruchstücke eines auf Verlangen seines Vaters unterdrückten Lustspiels.*) — *4ter Theil:* 1. Heinrich der Löwe; 1stes und 2tes Buch S. 1—40. (*Anfang einer Nationalepopoe.*) 2. Bemühungen Irenens und der Liebe S. 41—60. 3. Briefe und vermischte Gedichte S. 61—160. (*Zum Theil zuerst in den* Beytr. zur krit. Hist. der Teut. Sprache, *in den* Beluſt. des Verſt. u. Witzes *und in den* Brem. Beyträgen.) 4. Erzählungen (4) S. 161—170. (*Eben daselbst.*) 5. Oden S. 170—202. 6. Kantaten (7) S. 203—226. (*Zum Theil zuerst auch in jenen periodischen Blättern.*) 7. Anakreontische Oden S. 227—272. (*Verschiedene zuerst in den* Beluſt.) 8. Kleinigkeiten S. 273—284. (*Darunter auch ein Auftritt aus einem Lustspiel:* Die gröſste Verwegenheit.) 9. Historische Abhandlungen (2) S. 285—320. (Gedanken über die Achtserklärung Heinrich des Löwen, und über die vorgegebene Ausschlieſsung der Prinzessin Blanka, Gemahlin Ludwig des 8ten, K. von Frankreich, von der Thronfolge in Castilien.) — *5ter Theil:* 1. Leben Joh. El. Schlegel's, von dem jüngern Bruder desselben, Joh. Heinr. Schlegel S. 7—52. 2. Klagen bey dem Grabe J. E. Schlegel's, von J. Ad. Schlegel S. 53—64. 3. Der Fremde, eine Wochenschrift S. 1—446. *Auch*

besonders in 2 Theilen (Kopenh. 1770. gr. 8.). Mit erläuternden Anmerkungen des Herausgebers. (*Zuerst* 1745 und 1746.)

Ausserdem befindet sich noch in der Sammlung einiger ausgesuchter Stücke der Gesellsch. der freyen Künste zu Leipzig (Th. 1. S. 272—285) *von ihm eine* Rede, *worin bewiesen wird*, dass die vortheilhaftesten Umstände der Beredsamkeit allemahl mit einem verwirrten Zustande des gemeinen Wesens verknüpft sind.

Briefe von ihm an Hagedorn findet man in Friedrich v. Hagedorn's poëtischen Werken, herausg. von J. J. Eschenburg Th. 5. S. 284—299.

Vergl. *J. H. Schlegel's* Biographie *im 5ten Theil der* Werke *J. E. Schlegel's*. *Auch besonders gedruckt zu* Kopenh. 1770. gr. 8. — *Christi. Heinr. Schmid's* Nekrolog oder Nachrichten von den vornehmsten verstorb. Teut. Dichtern B. 1. S. 231—266. — *Leonh. Meister's* Charakteristik der Teutschen Dichter B. 2. S. 231—250. — *Baur's* Gallerie der berühmtesten Dichter des 18ten Jahrhunderts S. 160—165. — *Ernesti* a. a. O. S. 153—177. — *Jördens im* Lexikon Teutscher Dichter und Prosaisten B. 4. S. 497—521 (1809).

Schlegel (Johann Heinrich),

Bruder der drey Vorhergehenden.

Studirte in der Schulpforte, und seit 1741 *zu Leipzig die Rechte, beschäftigte sich aber daneben mit dem Studium der Geschichte und schönen Litteratur. Durch Vermittelung des ältern Bruders Joh. Elias kam er nach Kopenhagen, wo er Anfangs königl. Sekretar in der Dänischen Kanzley war. In der Folge wurde er Professor der Geschichte und Geographie bey der Universität, königl. Dänischer Historiograph, Bibliothekar und Justitzrath. Geb. zu Meissen* 1724; *gest. am* 18*ten Oktober* 1780.

Geschichte Christian des Vierten, Königs in Dänemark, von Niels Slangen, Conferenz-Rath, in Dänischer Sprache aus Archiv-Urkunden verfertiget, kürzer vorgetragen, mit Anmerkungen und Zusätzen erweitert und mit einer Einleitung versehen. Kopenhagen 1757. — 2ter Band. ebend. 1771. 4.

Jakob Thomſon's Sophonisba, ein Trauerſpiel, überſetzt, mit Anmerkungen erläutert, und mit zwoen Abhandlungen von Numidien, und andern Trauerſpielen, die von Sophonisben handeln, begleitet. Leipzig 1758. 8.

Ebendeſſelben Agamemnon, und Coriolan, und die Geſchichte des Coriolan's aus dem Griechiſchen des Dionyſius von Halicarnaſs, überſetzt und erläutert. Kopenh. u. Leipz. 1760. 8.

Abhandlung über die Vortheile und Mängel des Däniſchen, verglichen mit dem Teutſchen und Franzöſiſchen. Aus dem Däniſchen; nebſt einigen Anmerkungen und einer Abhandlung des Ueberſetzers. Schleswig 1764. 8.

Trauerſpiele aus dem Engliſchen überſetzt. Kopenhagen u. Leipzig 1764. 8.

Geſchichte der Könige von Dänemark aus dem Oldenburgiſchen Stamme, mit ihren Bildniſſen von Joh. Martin Preisler. 1ſter Theil. Kopenh. 1769. 2te Ausgabe. 1771. — 2ter Theil, welcher die Geſchichte Chriſtian des 4ten von 1588 bis 1629 enthält. ebend. 1777. fol. *Der 1ſte Theil Holländiſch.* . . . . .

Leben Johann Elias Schlegel's. ebend. 1770. 8. *Auch im 5ten Theil der von ihm herausgegebenen* Werke *ſeines Bruders* Joh. Elias.

Sammlung zur Däniſchen Geſchichte, Münzkenntniſs, Oekonomie und Sprache. 2 Bände (*jeder 4 Stücke*). Kopenhagen 1771 — 1776. 8.

Däniſche Reiſebeſchreibungen und andre denkwürdige Handſchriften, in der Sammlung zur Däniſchen Geſchichte ans Licht geſtellt und erläutert, und nun überſetzt. ebend. 1776. 8.

Diſſ. In Cornelium Nepotem obſervationes criticae et hiſtoricae, quas pro loco in Facultate philoſ. publice defendit J. H. Schlegel — Reſpondente — Joh. Chriſtiano Hanſen. Havniae 1778. 4. *Auch unter dem Titel:* Obſervationes criticae et hiſtoricae in Corn. Nepotem, cum chronologia rerum Graecarum et Perſicarum, Carthaginenſium et Romanarum ad eundem auctorem illuſtrandum.

Oratio in memoriam — Petri Holmii, Theol Doctoris et Prof. quondam primarii in Academia Havnienſi etc. Accedunt alia in eiusdem viri bene meriti honorem et memoriam conſcripta. ibid. eod. 4.

Programmen.

Gab seines Bruders Johann Elias Werke *heraus. S. den vorhergehenden Artikel.*

Vergl. *Saxii* Onomast. litter. P. VII. p. 205 sq. — *Jördens* im Lexikon Teutscher Dichter und Prosaisten B. 4. S. 534—548 (1809).

Schlegel (Johann Rudolph).

Studirte zu Heilbronn am Neckar, und seit 1748 zu Jena und Göttingen. Nach einem kurzen Kandidatenstand erhielt er 1754 die Pfarrey zu Beckingen, einem Heilbronnischen Dorfe, und 12 Jahre darauf in Heilbronn selbst, wo er nach und nach von der 5ten bis zur 3ten Stufe hinaufrückte, nach dem Tode seines Lehrers Bernhold aber im Jan. 1760 von dem Rath zum Rektor des Gymnasiums erwählt wurde. Geb. zu Heilbronn am 15ten Oktober 1729; gest. am 22sten Februar 1790.

Progr. de utilitate ex publicatione bibliothecarum capienda. Heilbronnae 1760. fol.

— de situ Alisi veteris. ibid. 1761. fol.

— de fortuna respiciente. ibid. 1763. 4. *ist auch in* Clemmii Novis amoenitatt. litt. T. I. Fasc. 3. p. 394—407 *abgedruckt.*

— de statuis principum asylis. ibid. 1764. 4.

— de pietate veterum in defunctos principes. ibid. 1765. fol.

*Allgemeine Geschichte der bekannten Staaten. Fünfter bis neunter Theil, enthaltend eine Geschichte von Frankreich. ebend. 1762—1767. 8.

Progr. Fromme Wünsche an die Eltern, welche ihre Kinder der öffentlichen Erziehung anvertrauen. Erster bis fünfter Wunsch. ebend. 1767—1770. 4.

2 Progr. *unter dem Titel:* Freymüthige Anmerkungen über die Basedowische Schulreformation. ebend. 1770. 4. (Hamb. 1770. 8.).

*J. L. von Mosheim vollständige Kirchengeschichte des Neuen Testaments, aus dessen gesammten grössern Werken und andern bewährten Schriften mit Zusätzen vermehrt und bis auf die neuern Zeiten fortgesetzet. Des 1sten Bandes 1ster Theil, welcher die drey ersten Jahrhunderte enthält. Heilbronn und

Rothenburg ob der Tauber 1770. 2te Auflage (*ohne sein Vorwissen vom Verleger veranstaltet*). ebend. 1786. — 1sten Bandes 2ter Theil, welcher das vierte bis siebente Jahrhundert enthält. ebend. 1770. — 2ter Band, welcher die Geschichte der Christen von Carl dem Grossen an bis auf die Kirchenverbesserung enthält. ebend. 1772. — 3ter Band, welcher die Geschichte der Christen im sechszehenten Jahrhundert, nebst einem Auszuge der Anmerkungen des Hrn. Maclaine über die sechszehen ersten Jahrhunderte enthält. ebend. 1776. — 4ter Band, welcher die Geschichte der Christen im siebenzehenten Jahrhundert, nebst dem Mosheimischen Abriss der neuern Christlichen Geschichte, einen Auszug der Anmerkungen des Hrn. Maclaine, chronologische Tabellen, und das allgemeine Register über die sämtlichen vier Bände enthält. Heilbronn 1780. — 5ter Band, welcher die Geschichte des achtzehenten Jahrhunderts enthält. ebend. 1784. (*Auch unter dem Titel:* Joh. Rudolph Schlegel's Kirchengeschichte des achtzehenten Jahrhunderts. 1ster Band.) — 6ter und letzter Band, welcher den Rest der Geschichte des achtzehenten Jahrhunderts enthält. ebend. 1788. (*Auch unter dem Titel:* Kirchengesch. des 18ten Jahrh. 2ter und letzter Band. 1ste Abtheilung.) — 6ter und letzter Band. 2te und letzte Abtheilung, welche den Rest der Geschichte des 18ten Jahrh. enthält. ebend. 1788. gr. 8. (*Den 7ten Band des ganzen Werks oder den 3ten u. letzten Band der Kirchengesch. des 18ten Jahrh. und zwar die 1ste Abtheilung that Joh. Jakob Evaat, Prediger zu Frankenbach bey Heilbronn, hernach in Heilbronn selbst* [† 1810], *zum Theil aus Schlegel's hinterlassenen Papieren, hinzu.* ebend. 1796. gr. 8.)

De libris bibliothecae publicae Heilbr. rarioribus. Praelusio I. Heilbr. 1772. — Prolus. II. ibid. 1774. 4.

Progr. Das Beste aus den Basedowischen Erziehungsschriften, mit Anmerkungen. 1ster u. 2ter Abschnitt. ebend. 1775. — 3ter Abschn. ebend. 1779. 4. (*Steht auch im 6ten Th. des* Archivs für die ausübende Erziehungskunst.)

* *Gab* 1774 *das neue* Heilbronnische Gesangbuch *heraus. Viele Recensionen in der* Erfurtischen gelehrten Zeitung bis 1779, *in* Meusel's historischen Journalen, *in der*

allgemeinen Deutschen Bibliothek, *und in der* allgemeinen Litteraturzeitung.

Vergl. *Schlichtegroll's* Nekrolog auf das J. 1790. B. 1. S. 188 — 199. — *Saxii* Onomast. litter. P. VIII. p. 255 sq. — *Ernesti* a. a. O. S. 177 — 182.

Schleger (Theodor August).

Studirte zu Strasburg und Helmstädt, wo er Doktor der Medicin wurde, und medicinische Vorlesungen hielt. Im J. 1750 ward er Prosektor und Professor der Anatomie bey dem Collegium Carolinum zu Braunschweig; bald hernach Stadtphysikus zu Ulm; hernach berief ihn der Graf von Görz als Leibarzt: aber auch da blieb er nicht lang, sondern gieng als Leibarzt und Hofrath nach Fulda, wo ihn der Bruder des Fürstbischoffs, der Kurfürst von Trier, in gleiche Qualität setzte. Nach dem Tode des Bischoffs trat er 1761 in Hessen-Casselische Dienste, als Professor der Medicin und Chirurgie und als Mitglied des Collegii medici in Cassel, wo er 1764 den Charakter als Hofrath und Hofarzt, wie auch das Brunnen-Medikat zu Hofgeismar und das Physikat der drey Casselischen Aemter erhielt. Die Stelle im medicinischen Collegium zu Ulm behielt er bey diesen Bedienungen bey. Geb. zu Ulm am 5ten März 1727; gest. am 12ten December 1772.

Diss. inaug. (Praes. Laur. Heistero) de venae sectionum usu et abusu apud Gallos. Helmstadii 1750. 4.

— de prolapsu uteri cum inversione extra partus tempus ex terrore orto. ibid. eod. 4.

Diatribe gratulatoria de fato diei natalis. ibid. 1751. 4.

Diss. de morbis sexus feminini ex defectu potus oriundis. ibid. eod. 4.

Vertheidigung gegen D. Schleret's Beschuldigungen. Hersfeld 1756. 4

Von der Kunst, glücklich zu heyrathen, und im Ehestande stets vergnügt zu seyn. Frankfurt am M. 1760.

Progr. von denen der Arzneygelahrtheit vorauszusetzenden Gründen, und von denen bey dem Carolino in

Caſſel ſich darbietenden gewünſchten Gelegenheiten zu Erlernung und glücklicher Verbindung der Chirurgie mit der Arzneywiſſenſchaft. Caſſel 1763. — Fortſetzung. ebend. 1763. 4.

Verſuche mit dem Mutterkorn. ebend. 1770. 4.

Progr. de caritate annonae poſta. 1769 fere univerſali eiusque potiſſimum phyſicis cauſſis. ibid. 1772. 4.

— invitator. ad ſectiones potiores chirurgicas etc. ibid. eod. 4.

Memoria Leonh. Henr. Lud. Geo. a Canngieſſer, Conſil. int. Caſſel. ibid. eod. 4.

Progr. quo claves ſecalinos perperam a nonnullis venenum morbique rigidi cerealisve cauſſam nominari novis argumentis et experimentis docet. ibid. eod. 4.

— obſervationes circa huius temporis et loci epidemias ſiſtens. ibid. eod. 4.

— de epidemia antea chronica nunc acuta. ibid. 1773. 4. (*Wurde nach ſeinem Tod gedruckt.*)

Von der Quaſſia; *in den* Beytr. zur Caſſel. polit. Zeit. 1769. St. 17 u. 19. — Von Zubereitung des Eau d'eſpagne; *ebend.* St. 2 u. 5.

Vergl. *Weyermann's* Nachrichten von Gelehrten — aus Ulm S. 468 u. f. (*wo unrichtig SCHLEGEL gedruckt iſt*). — *Strieder's* Hell. Gel. Geſchichte B. 15. S. 1—5.

Schlegtendal (Johann Adrian).

Studirte zu Duisburg, Marburg und Leiden und wurde 1729 ordentlicher Profeſſor der Philoſophie und Mathematik an dem akademiſchen Gymnaſium zu Lingen, wie auch von 1753 bis 1762 Sekretar des akademiſchen Curatoriums. Geb. zu Duisburg am . . . Februar 1702; geſt. am 22ſten Julius 1773.

Diſſ. (Praeſ. Engelhard) de uſu chymiae in phyſica. Duisb. 1728. 4.

Tentamen de illuſtranda et promovenda Dei gloria per phyſicam experimentalem. Ling. 1740. 4.

Diſſ. de illuſtranda Dei ſapientia ex loco Geneſ. I, 29. ibid. 1746. 4.

Tentamen de matheſi in prima ſtatim iuventute addiſcenda. ibid. 1748. 4.

Diſſ. de attentione menti humanae perquam neceſſaria. Ling. 1750. 4.

— de materialismo principio indiſcernibilium atque experientiae contrario, ibid. 1753. 4.

Vergl. Neues gelehrtes Europa Th. 11. S. 728—730. Th. 21. S. 1438.

von Schleicher (. . . .).

Regierungsrath zu Detmold: geb. zu . . . . ; geſt. . . . .

* Gründliche Ausführung der Befugniſs des regierenden Herrn Grafen Simon Auguſt zur Lippe über das in Beſitz genommene, den ehemaligen Jeſuiten zugehörig geweſene Kloſter Falkenhagen, zu diſponiren; nebſt geſetzlichem Beweis der Nichtigkeit der Anſprüche des Herrn Fürſt-Biſchoffs zu Paderborn an dieſem Kloſter. Lemgo 1774. fol.

* Geſchicht- und Rechtmäſsige Darſtellung der mit Anfang dieſes Jahrs in der Grafſchaft Lippe mittelſt Einführung neuer Landeskataſter und Saalbücher angeordneten Gleichheit in der Kontributionszahlung und der dagegen ganz unbefugter Weiſe vom regierenden Hrn. Grafen zu Schaumburg-Lippe Hochgräfl. Gnaden, und einigen aufgewiegelten Unterthanen im Amt Schötmar, Oerlinghauſen, Brake, Barendorf, der Vogtey Heiden und andern, an dem kaiſerl. und Reichskammergericht erregten ungegründeten Beſchwerden. 1783. fol.

Schleis von Löwenfeld (Christoph Raphael).

Doktor der Medicin und ausübender Arzt, wie auch Kurpfalz-Bayriſcher Medicinalrath, zu Schwandorf im Fürſtenthum Neuburg: geb. zu . . . 1730; geſt. . . . .

* Oberpfälziſch-ſtatiſtiſches Wochenblatt. Sulzbach 1794. 8.

Mediciniſche Ortsbeſchreibung der Stadt Schwandorf im Nordgau. ebend. 1799. 8.

Schlemmer (Christoph Friedrich).

Studirte zu Culmbach, Hof, Leipzig und Erlangen Theologie und die damit verwandten Wiſſenſchaften, worauf er ſchon 1777 Rektor und Inſpektor der Alumnen zu Wunſiedel wurde. Geb. zu Redwitz am . . . December 1748; geſt. am 8ten December 1798.

Progr. de lingua in ludis verbis Latinis exercenda. Curiae Regn. 1780. 4.

Lobrede auf die hohen Eigenſchaften und unſterblichen Verdienſte des Durchlauchtigſten Chriſtian Friedrich Karl Alexander's, regierenden Markgraven zu Brandenburg, Anſpach, Bayreuth etc. etc. welche ihn zum Muſter eines vollkommenen Fürſten erheben, an deſſen höchſt erfreulichen Geburtsfeſt im Namen der Geſellſchaft zur Aufklärung der vaterländiſchen Geſchichte, Sitten und Rechte zu Wunſiedel bey einer auſserordentlichen Verſammlung derſelben im Jahr 1784 den 25ſten Hornung vorgeleſen. Hof 1785 (112 Seiten). 8. *Auch unter dem Titel:* Bayreuth unter der Regierung Alexander's, ein Nachtrag zu den Nachrichten von Brandenburg-Culmbach. ebend. 1785.

Vergl. *Fikenſcher's* Gel. Fürſtenthum Bayreuth B. 8. S. 59 u. f.

Schlereth (Johann Burchard).

Magiſter der Philoſophie, Doktor der Medicin, und der letztern ordentlicher Profeſſor auf der Univerſität zu Fulda, wie auch fürſtbiſchöffl. Fuldiſcher geheimer Rath und Leibarzt: geb. zu . . . .; geſt. . . .

Inſtitutiones medicae, ſuccinctis theſibus comprehenſae, notis uberioribus illuſtratae. Fuld. 1749. 4. *Man findet auch die Angabe* Francof. ad Moen. 1741. 4. *(Welches iſt richtig?)*

Schleusner (Gabriel Jonathan).

Doktor der Medicin und Privatdocent auf der Universität zu Jena: geb. zu Danzig am 6ten Julius 1767; gest. am 9ten Oktober 1798.

*Reise durch Italien, oder Bemerkungen über Italien; aus dem Französischen des Herrn Duclos übersetzt. Jena 1792. 8.

Diss. inaug. de geographia sacra. ibid. 1796. 4.

— de praecavenda perinaei ruptura in partu. ibid. 1797. 4.

Noch andere anonymische Uebersetzungen aus dem Französischen.

Schleyermacher (Daniel).

Evangelisch-reformirter Prediger der Gemeine zu Ronsdorf im Herzogthum Berg: geb. zu ....; gest. ....

Apologie, kurzbündige Deduction, dienende (*sic*) zu einer gründlichen Vertheidigung seiner Person, Ehre, guten Namens und Form, gegen die schnöde Lästerung einer boshaften und erzketzerischen Rotte u. s. w. Arnheim 1750. 4. *Zugleich Holländisch.*

Schlicht (Georg Siegmund).

Geschworner Hebammenmeister zu Frankfurt am Mayn: geb. zu ....; gest. ....

Kurzer Unterricht vor Hebammen in Lehren und Exempeln. Frankfurt 1752. 8.

Schlichter (Christian Ludwig).

Studirte zu Köthen und Bremen, wo er 1727 unter die Kandidaten des Predigtamts aufgenommen wurde. Im J. 1728 begab er sich von da nach Celle im Hannöverischen, wo er bey der dortigen reformirten Gemeine, die eben keinen Prediger hatte, über 2 Monate den Got-

tesdienst verrichtete, und noch in demselben Jahr ins Vaterland zurückkehrte. Im J. 1729 ward er nach Halle im Magdeburgischen als Professor der geistlichen Geschichte und Alterthümer an dem dortigen reformirten Gymnasium berufen, und trat dieses Amt nach Ostern 1730 wirklich an, und verwaltete es bis zu Anfang des J. 1740, indem er von der Stadt Köthen zum Diakonus und dritten Prediger an der Hauptkirche erwählt und zugleich von dem regierenden Fürsten zum wirklichen Konsistorialrath ernannt wurde. Noch in demselben Jahr erhielt er das Archidiakonat und die damit verknüpfte zweyte Predigerstelle. Geb. zu Köthen am 7ten December 1705; gest. am 23sten April 1765.

Diss. de baptismo ὑπὲρ τῶν νεκρῶν ad 1 Corinth. XV, 29. Bremae 1725. 4.

Oratio inaug. de IV rebus Salomonaeis intellectu difficillimis, ad Proverb. XXX, 18 et 19. Halae 1730. 4.

Progr. de laude verae sapientiae. ibid. eod. 4.

— saeculare de insigni Ecclesiae Evangelicae pulcritudine, quae hostibus est terrori, ad Cantic. VI, 9. ibid. eod. 4.

Exercitatio epistolica ad quendam virum clarissimum, qua de האדם Genes. VIII, 21 sententiam antiquam tuetur, novam coniecturam Anonymi, Kircheri, Varenii, Rambachii, aliorum modeste examinat, denique mentem suam exponit. ibid. 1732. 4.

Decimae sacrae, seu Observationum in utriusque Foederis libros quinque Decades. Bremae eod. 8.

Exercitatio historico-antiquaria de cruce, apud Judaeos, Christianos et gentes signo salutis. Halae 1733. 4.

Commentatio historico-theologica, qua abusus quidam Eucharistici, ex antiquis monumentis bona fide excerpti, variis observationibus illustrantur. ibid. 1734. 4.

Ecloga historica, qua fabula pontificia de Luca pictore, exploditur; accedit observatio ad locum Luc. II, 14, contra censorem Lipsiensem. ibid. eod. 4.

כור הקדש, seu Meditatio sacra de lamina aurea Pontificis maximi eiusque mysterio, ad Exod. XXVIII, 36—38. ibid. 1736. 4.

Liber ſingularis de panibus facierum eorumque myſterio, ad Exod. XXV, 30 et Levit. XXIV, 5—9. Halae 1736. 4.

— — de menſe facierum eiusque myſterio, cum tabula aenea et indicibus neceſſariis. Accedunt vindiciae crucis panibus facierum impreſſae, nec non phraſeos Paulinae καθ' ἅπαξ Hebr. VII, 27. ibid. 1738. 4.

Diſſ. continens obſervationes de nive, eiusque uſu antiquo et emblemate, ad illuſtranda varia ſacrae ſcripturae loca. ibid. eod. 4.

— de turture, eiusque uſu antiquo et emblemate. ibid. eod. 4.

— de iride, eiusque emblemate. ibid. 1739. 4.

Liber ſingularis de lychnucho aureo eiusque myſterio. Cum tabula aenea. ibid. 1740. 4.

Libellus ſingularis de ſuffitu ſacro Hebraeorum eiusque myſterio. Cum indicibus neceſſariis. ibid. 1754. 4.

Apologia, in qua vir illuſtris, Samuel Bochartus, ab eruditorum quorundam ſiniſtris criminationibus modeſte vindicatur; *in* Bibl. Bremenſi nova Claſſ. II. Faſc. I. p. 170 ſqq. et Faſc. II. p. 302 ſqq.

Hiſtoriſche Nachricht vom Urſprung und Autorität des Exorcismi in der heiligen Taufe; *in den* Halliſchen wöchentl. Anzeigen . . . . — Erzählung verſchiedener Gebräuche der heiligen Taufe; *ebend.* — Unparteyiſches Urtheil, daſs mit Wein, Milch, Bier und dergleichen im Nothfall nicht zu taufen ſey; *ebend.* — Schriftmäſsiger Beweis, daſs Henoch, ein Vorbild Jeſu Chriſti, wahrhaftig mit Leib und Seele gen Himmel gefahren; *ebend.* — Schriftmäſsiger Beweis, daſs Paulus und kein anderer bis in den dritten Himmel entzückt geweſen; *ebend.* — Anmerkung über Matth. VIII, 22 und Luk. IX, 60: Laſs die Todten ihre Todten begraben; *ebend.* — Anmerkung von den langen Leuten zu Seba Eſa. XLV, 14; *ebend.*

Vergl. *Moſer's* Beytrag zu einem Lexico der jetztleb. Theologen S. 937—939. — *Rathlef's* Geſchichte jetztleb. Gelehrten Th. 2. S. 440—467. — *Dreyhaupt's* Beſchreibung des Saalkreiſes Th. 2. S. 708 u. f. — *Ruſt's* Nachrichten von verſtorb. Anhalt. Schriftſtellern Th. 1. S. 118—126. — *Erneſti* a. a. O. S. 187—189.

Schlichthorst (Johann Gotthard).

Erſt Domprediger, hernach königl. und kurfürſtl. Braunſchw. Lüneb. Konſiſtorialrath, Superintendent und Scholarch zu Bremen: geb. zu Cadenbergen im Herzogthum Bremen am 6ten November 1723; geſt. 1780.

Dankpredigt wegen des Siegs bey Minden. Stade 1759. 4.

Bremiſche Antrittspredig. ebend. 1765. 4.

Parentation auf die Frau D. v. Aſchen. Bremen 1772. 4.

Mehrere Predigten.

Progr. ad audiendas tres orationes. Brem. 1774. 4.

Hat Antheil an dem Neuen Geſangbuch der Lutheriſchen Domgemeinde zu Bremen (ebend. 1778. 8.).

Schlichting (Ildephons).

Benediktiner zu Wiblingen in Schwaben. War eine Zeit lang bis 1790 Profeſſor der Philoſophie auf der Univerſität zu Salzburg. Geb. zu Boas in Schwaben 1743; geſt. zu Wiblingen am 23ſten Februar 1794.

Conſpectus philoſophiae univerſae. Salisburgi 1781. 8.

Schlichtkrull (Christian Nikolaus).

Studirte ſeit 1750 zu Greifswald, ward dort 1756 Doktor der Rechte und Advokat, 1763 Adjunkt der juriſtiſchen Fakultät, 1771 ordentlicher Profeſſor der Rechte, verwaltete auch bey der Univerſität interimiſtiſch 1776 die Stelle des Syndikus, ward 1775 Beyſitzer des Pommeriſchen Konſiſtoriums zu Greifswald, und war mehrere Jahre hindurch bis kurz vor ſeinem Tode, als Deputirter des Conciliums, Mitglied der zur Beſorgung des Oekonomieweſens der Univerſität eingerichteten Adminiſtration. Geb. zu Greifswald am 24ſten September 1736; geſt. am 13ten März 1793.

Diss. (Praes. Aeminga) de quaestione: An in Principem successorem obligatio cadat ad exsolvenda antecessoris debita, an in huius heredes? Gryphiswald. 1756. 4.

— inaug. (Praes. eod.) de obligatione principis successoris ad antecessoris sui debita ex feudis Imperii praestanda. ibid. eod. 4. (*Nach Koppe soll der Praeses Verfasser dieser beyden Dissertationen seyn.*)

— an avo, aviaeque nepotibus tutores constituere testamentarios liceat, vivis adhuc illorum parentibus? ibid. 1757. 4.

— de non admittendis ante examen testium disputationibus de eorum habilitate, ad ordinationem iudiciariam summi regii tribunalis P. II. Tit. XXIX. §. 7. ibid. 1763. 4.

— de obligatione debitoris solutionem promittentis in monita tempore solutionis recepta, praeprimis suborta mutatione monetae. ibid. 1766. 4.

— de quaestione: An actio pignoritia directa contra tertium possessorem instituí queat? ibid. 1777. 4. (*Soll von dem Universitätssyndikus, D. Warnekros, herrühren.*)

— de praediis tertialibus. ibid. eod. 4. (*Soll den Hofrath und D. Breslach zu Güstrow zum Verfasser haben.*)

Progr. de obligatione tertialistarum solvendi, quae contraxerunt, debita. ibid. eod. 4.

— quo in L. un. Cod. etiam ob chirographariam pecuniam etc. commentatur. ibid. eod. 4.

— de nuptiis iure Romano indecoris. ibid. 1788. 4.

Vergl. *Weidlich's* biograph. Nachrichten von den jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 281. — *Koppe's* jurist. Almanach auf das J. 1794. S. 387—395. — *Schlichtegroll's* Nekrolog auf das J. 1795. B. 2. S. 299 u. f.

Schlierbach (Johann Jakob).

Licentiat der Medicin und Hessen-Darmstädtischer Landphysikus zu . . . .; geb. zu . . . .; gest. . . . .

Praktischer Versuch und Vorstellung von dem Nutzen und Schaden des Aderlassens bey allen Krankheiten. Giesen 1747. 8.

Exemplaris institutio de cognatione ac dependentia morborum ex Foresto, revisa etc. bey Joh. Sam. Carl's Historia medica pathologico-therapeutica etc. (Havniae 1737. 8.).

Schlipalius (Johann Christian).

Studirte zu Breslau, Leipzig und Wittenberg, auf welcher letztern Universität er 1740 Magister wurde. Im J. 1741 ward er zum Garnisonprediger der Festung Königstein ordinirt, und 1746 rief man ihn nach Dresden, als Katecheten und Mittagsprediger an der Frauenkirche. Geb. zu Oels in Schlesien 1719; gest. . . . . .

Diss. de necessitate revelationis ex ratione deducta. Vitemb. 1740. 4.

Das sündliche Spotten über Gott und die Religion; eine Predigt über 2 Petr. III, 3. Dresden 1750. 4.

Ein Machtwort Jesu: Eins ist Noth; eine Predigt über Luc. X, 42. ebend. 1751. 4.

Vergl. *Dietmann's* Kursächs. Priesterschaft B. 1. S. 42 u. 1439 u. f.

Schlögl (Quarin).

Canonicus regularis S. Augustini in dem Bayrischen Kloster Raitenbuch oder Rottenbuch. War eine Zeit lang meteorologischer Beobachter auf dem Hohenpeissenberg, hernach Professor der Physik in seinem Kloster. Geb. zu Hofenhegenberg in Bayern am 22sten Oktober 1752; gest. am 24sten Januar 1788.

Tabulae pro reductione quorumvis statuum barometricorum ad normalem quendam caloris gradum. Monachi 1787 (*eigentl.* 1786). 8.

Schlör (Johann Georg).

Studirte zu Mainz Philosophie und Theologie, gieng als Geistlicher nach Ingolstadt in das Seminarium, kam

1746

1746 wieder nach Mainz, ward 1749 Kandidat des theologischen Doktorats, erhielt 1750 die Pfarrey im Soldatenkrankenhause zum heil. Johann in Mainz, wo er sich 1753 die Licentiatenwürde ertheilen liefs, erhielt 1757 die ausserordentliche Professur des geistlichen Rechts bey dortiger Universität, ward 1762 wirklicher geheimer Rath, 1768 Chorherr in dem Kollegiatstift zum heil. Kreutz bey Mainz, und 1776 zu Amöneburg; im ersten ward er 1780 Dechant. Im J. 1772 nahm er die juristische Doktorwürde an; worauf er die ordentliche Professur des geistlichen Rechts, und 1779 den Beysitz bey der Juristenfakultät erhielt. Im J. 1778 ward er Siegler an dem erzbischöffl. Mainzischen Vikariat. Geb. zu Uemphingen bey Bischoffsheim an der Tauber am 14ten September 17..; gest. am 26sten *) November 1783.

Diss. canonica (Praes. Dahmio) de ecclesiarum parochialium saecularitate, earumque unione subjectiva monasteriis facta. Moguntiae 1753. 4.

Disceptatio iur. publ. eccl. ad Concordata Germaniae, de reservatione beneficiorum et dignitatum apud sedem Apostolicam s. in Curia Romana per obitum naturalem vacantium, ad litteram Concordatorum et textum cap. licet 2 de praeb. in 6. ibid. 1762. 4.

— — ad Concordata Germaniae de reservatione beneficiorum et dignitatum ex qualitate personae, obitu tamen contingente in curia. ibid. 1765. 4.

— — ad Concord. Germ. de electione Archi- et Episcoporum in Germania, sive de reservatione apostolica dignitatum Archi- et Episcopalium ex qualitate vacationis, ad textum Concordatorum electione cassata, postulatione non admissa. ibid. 1767. 4.

— — (Praes. Dürrio) ad Concord. Germ. de natura et indole illorum, ut sunt pacta, s. ad textum bullae Nicolai V, eaque rationabilia et salubria etc. quatenus haec sint legitime interpretanda, ibid. 1771. 4.

— — ad Concord. Germ. de alternativa mensium sive de reservatione beneficiorum ex qualitate temporis vacantium, iuxta §. de caeteris vero etc. Francof. et Lips. 1776. 4.

*) Nach andern am 20sten, wieder nach andern am 21sten.

Disceptatio iur. publ. eccl. ad Concord. Germ. de reservatione beneficiorum et dignitatum, ex qualitate vacationis per resignationem, ad textum Concordatorum: Per eos facta renunciatio, et admissa authoritate nostra extiterit etc. Francof. et Lips. 1777. 4.

— — ad Concord. Germ. de reservatione beneficiorum et dignitatum, ex qualitate vacationis per promotionem vel translationem ad litteram Concord. nec non etiam per assecutionem pacificam beneficiorum per nos seu authoritate nostrarum litterarum immediate collatarum etc. Heidelbergae 1779. 4.

— — ad Concord. Germ. de praeposituris ab alternativa exceptis, et sanctae sedi Apostolicae non reservatis. Mogunt. 1781. 4.

— — ad Concord. Germ. de studio biennali, parochiis, doctoribus ac beneficiis iisdem ab alternativa exceptis, sive de privilegiis, praerogativis, aliisque favoribus ad promovenda literarum studia, personis in theologia vel iure in universitatibus Moguntina vel Erfordiensi graduatis, maxime docentibus circa beneficia ecclesiastica concessis et adhuc concedendis. ibid. eod. 4.

Vergl. *Weidlich's* biograph. Nachrichten von jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 282—284. Nachträge S. 951—955. — *Waldmann's* biograph. Nachr. von den Rechtslehrern auf der hohen Schule zu Mainz im 18ten Jahrh. S. 54—57.

SCHLOIFER (JOHANN HEINRICH).

Kanzleyinspektor und Archivar zu Oldenburg; geb. zu . . . .; gest. 1783.

Geographische und historische Beschreibung der Grafschaften Oldenburg und Delmenhorst und zugehörigen Lande; *in* Büsching's Magazin Th. 2. S. 105—154.

SCHLOSGANGL *) VON EDLENBACH (FRANZ JOSEPH KARL).

Studirte zu Linz, Wien und Salzburg, wurde auf der letztern Universität 1723 *Doktor der Rechte und noch*

*) Nicht SCHLOSGÄNGL.

in demſelben Jahr ordentlicher Profeſſor der Inſtitutionen eben daſelbſt, wie auch fürſtl. wirklicher Hofrath, 1730 Profeſſor der Pandekten, und 1739 erſter Rechtslehrer, nämlich Profeſſor des Teutſchen Staatsrechts und des Codex. Geb. zu Wels in Oberöſtreich am 1ſten März 1698; geſt. am 4ten November 1767.

Tractatus iuridicus de dolo, culpa et caſu. Salisburgi 1726. 4.

Diſſ. iuridica de litterarum obligationibus. ibid. 1734. 8.

Heres neceſſarius ad formam Nov. CXV. cap. 3 et 4 delineatus, ſeu Tractatus iuridicus de liberis, parentibus et fratribus heredibus inſtituendis vel exheredandis. ibid. 1736. 4. mai.

Vergl. Univerſallexikon aller Wiſſenſchaften Th. 35. S. 209. — *Weidlich's* Geſchichte der jetztleb Rechtsgel. Th. 2. S. 428 u. f. — *Deſſen* Lexikon aller jetztleb. Rechtsgel. 3. 155. — *Zauner's* biograph. Nachrichten von den Salzburgiſchen Rechtslehrern S. 109—111. — *Erneſti* a. a. O. S. 197.

Schlosser (Hieronymus Peter),

Bruder des Folgenden.

Studirte zu Gieſen und Altdorf, ward auf letzterer Univerſität Doktor der Rechte, noch in demſelben Jahr Advokat in ſeiner Vaterſtadt, und 1777 Rathsherr zweyter Bank. Geb. zu Frankfurt am Mayn am 4ten März 1735; geſt. am 10ten September 1797.

Diſſ. inaug. de banno Iudaeorum ad §. 81 *der neuen Juden Stättigkeit*, quo ſecundum leges S. R. I. liberae civitatis ad Moenum Francofurtenſis res amiſſae vel furto ablatae reſtituto pretio recuperantur. Altorf. 1757. 4.

Commentatio de divis obſtetricantibus et circa partum recens editum occupatis ex antiquitate Romana. Francof. 1767. 4.

Vorläufige Beantwort- Ergänz- und Widerlegung der von den Phyſikern und Aerzten zu Frankfurt, entgegen des daſigen Scharfrichters Sohn, J. M. Hofmann, der AG. D. und den daſigen hochanſehnl. Rath in den Druck gegebene Beſchwerungs-Schrift. — Mit Beylagen N. 1—11. ebend. 1768. fol.

Semiotices advocatorum ſpecimen. Francof. 1769. 4.

Kurze Nachricht von dem Ausgange des vor dem Reichshofrath zwiſchen den Hrn. Phyſikern über die Frage von der Ehrlichkeit der Scharfrichter — vorgeweſenen Rechtsſtreits, nebſt einem Anhange de uſu gladii in ſuppliciis apud Romanos. ebend. 1769. fol.

Beweis, daſs es keine böſen Weiber gebe — bey Gelegenheit u. ſ. w. ebend. 1772. fol.

Von der verliebten Schwärmerey — bey Gelegenheit der Vermählung ſeines Bruders mit der Schweſter des Hrn. D. Göthe. ebend. 1773. fol.

Hiſtoriſcher und rechtlicher Unterricht von demjenigen, was ſich mit der unglücklichen Hofräthin Mar. Marg. Eliſ. Kunkel — und ihrem durch Vergleich, Urthel und Recht abgeſchiedenen Ehemann, Ge. Kunkel — zugetragen. Nebſt Anhang und Beylagen. ebend. 1774. fol.

Gedanken über ein altes ſogenanntes Frankfurtiſches Statut vom J. 1583, die Teſtamente betreffend. ebend. 1775. 8.

Poëmatia ibid. eod. 8.

Vergl. *Weidlich's* biograph. Nachrichten u. ſ. w. Th. 2. S. 284 — 286. — *Erneſti* a. a. O. S. 198.

Schlosser (Johann Georg),

Bruder des Vorhergehenden.

Studirte die Rechtswiſſenſchaften Anfangs zu Gieſen, hernach zu Altdorf, wo er 1762 die Würde eines Doktors beyder Rechte erhielt. Er gieng hierauf in die Dienſte des Prinzen Friedrich von Würtemberg nach Mömpelgard, von da nach Carlsruhe, wurde daſelbſt Hofrath, ferner Amtmann zu Emmendingen im Hochbergiſchen, auch geheimer Hofrath, kam als ſolcher 1787 nach Carlsruhe zurück, und wurde dort 1790 wirklicher geheimer Rath und Direktor des Hofgerichts. Im J. 1794 foderte er, aus Redlichkeit und Gerechtigkeitsliebe, ſeinen Abſchied, weil das Geſetz nicht gelten ſollte, das er zu Gunſten armer Bürger hatte geltend machen

wollen, und privatisirte seit dem 3ten Auguſt deſſelben Jahrs zu Ansbach. Im J. 1796 begab er ſich, um dem Schauplatze des Revolutionskrieges zu entgehen, nach Eutin. Im J. 1798 wählte ihn ſeine Vaterſtadt zum Syndikus. Geb. zu Frankfurt am Mayn 1739; geſt. am 17ten Oktober 1799.

Diſſ. inaug. de officio tutorum et curatorum circa lites pupillorum et minorum. Altdorf. 1762. 4.

*Hero und Leander; aus dem Griechiſchen. Frankf. am M. 1771. 8.

*Katechismus der Sittenlehre fürs Landvolk. ebend. 1771. 8. 2te Auflage (*auf deren Titel er ſich nannte*). ebend. 1773. 8. Neu für den Bürger und Landmann, nach den Bedürfniſſen der Zeit. Mit einem Anhange zur Kindererziehung und zur beſſern Bildung des Landvolks; von Joh. Heinrich Martin Erneſti. Coburg u. Leipz. 1800. 8.

*Prinz Tandi an den Verfaſſer des neuen Menoza (Lenz). 1776. 8.

*Katechismus der Religion für das Landvolk. Leipzig 1776. 8.

*Anti Pope, oder Verſuch über den natürlichen Menſchen; nebſt einer neuen proſaiſchen Ueberſetzung von Pope's Verſuch über den Menſchen. ebend. 1776. 8.

Vorſchlag und Verſuch einer Verbeſſerung des Teutſchen bürgerlichen Rechts ohne Abſchaffung des Römiſchen Geſetzbuchs. ebend. 1777. 8.

Kleine Schriften. 1ſter Theil. Baſel 1779. 2te Ausgabe. ebend. 1787. 2ter Theil. ebend. 1780. 3ter Theil. ebend. 1782. 4ter Theil. ebend. 1785. 5ter Theil. ebend. 1786. 6ter Theil. ebend. 1794. 8.

Plan und Fragmente einer Weltgeſchichte fürs Frauenzimmer. ebend. 1780. 8.

Longin vom Erhabenen, mit Anmerkungen und einem Anhange. Leipz. 1781. 8.

Ueber die Seelenwanderung. 1ſtes Geſpräch. ebend. 1781. — 2tes Geſpräch. ebend. 1782. 8.

Epilog zu Füeſslin's Anrede an die Helvetiſche Geſellſchaft zu Olten (Zürich 1782. 8.).

Rede auf Isaak Iselin, in der Helvetischen Gesellschaft zu Olten gehalten. Basel 1788. 8. (*auch im* Teutschen Museum 1783. St. 11.)

Aristophanis Lustspiel, die Frösche; aus dem Griechischen übersetzt. ebend. 1783. 8.

Prometheus in Fesseln; aus dem Griechischen des Aeschylus übersetzt. ebend. 1784. 8.

Xenocrates, oder über die Abgaben. An Göthe. ebend. 1784. 8.

Ueber die Duldung der Deisten. An Hrn. geheimen Rath Dohm. ebend. 1784. 8.

Die Wudbianer; eine nicht gekrönte Preisschrift über die Frage: Wie ist der Kindermord zu verhindern, ohne die Unzucht zu befördern? ebend. 1785. 8.

Ueber Shaftesbury von der Tugend. An Born. ebend. 1785. 8.

Eutyphron II über die Gottseligkeit, nebst einer Uebersetzung des Eutyphron aus dem Plato. ebend. 1786. 8.

Ueber Pedanterie und Pedanten, als eine Warnung für die Gelehrten des achtzehnten Jahrhunderts, ebend. 1787. 8.

Schreiben an Leuchsenring über Lavater. Leipz. 1787. 8. (*Steht auch im* Teutschen Museum 1787. St. 1.)

Scuthes, oder der Monarch. An Jacobi. Strasburg 1788. 8.

Briefe über die Gesetzgebung überhaupt, und den Entwurf des Preussischen Gesetzbuchs insbesondere. Frankf. 1789. 8.

Noch fünf Briefe über die Preussische Gesetzgebung; als ein Anhang zu seinen Briefen über die Gesetzgebung überhaupt. ebend. 1790. 8.

Ueber die Apologie des Predigtamtes des Deismus in dem Braunschw. Journal V Stück für 1789; dem Hrn. Consistorialrath Jacobi in Celle gewidmet. Frankf. am M. 1789. 8.

Das Gastmahl. Königsberg 1794. 8.

Plato's Briefe, nebst einer historischen Einleitung und Anmerkungen. ebend. 1795. 8.

Fortsetzung des Platonischen Gesprächs von der Liebe. Hannover 1796. 8.

Schreiben an einen jungen Mann, der die Philosophie studiren wollte. Lübeck 1796. 8.

Homer und die Homeriden; eine Erzählung vom Parnass. Hamburg 1798. gr. 8.

Aristoteles Politik und Fragment der Oekonomik; aus dem Griechischen übersetzt, und mit Anmerkungen und einer Analyse des Textes versehen. 3 Abtheilungen. Lübeck u. Leipz. 1798. 8.

Aufsätze in den Ifelinischen Ephemeriden der Menschheit (Basel 1776. 1777).

Weltgeschichte fürs Frauenzimmer; *im 5ten, 6ten, 7ten und 8ten Band der* Iris (1776. 1777).

Aufsätze im Teutschen Museum, z. B. Skizze einer Moral; 1776. St. 3. — Politische Fragmente; 1777. St. 2 (*sind auch besonders gedruckt*). — Ueber die Streitigkeit vom Genius des Sokrates; 1778. St. 1. S. 71 — 76. — Schreiben an Hrn. O. Pfarrer zu L. über das Werk vom Zweck Jesu; 1780. St. 1. S. 4 — 23. — Schreiben über die Abschaffung der Leibeigenschaft im Badenschen; 1783. St. 11. S. 389 — 398. — Schreiben an Hrn. N — über eine in dem grauen Ungeheuer No. 20. S. 157 enthaltene Stelle vom Grafen Cagliostro; 1787. St. 4. — Erklärung über die Aufforderung der Berlin. Monatsschrift Nov. 1787. S. 449, den Grafen Cagliostro betreffend; 1788. St. 1. S. 51 — 60. — Ueber Büchercensur und Publicität; St. 3. S. 249 — 263. *Dänisch in* Samling af Oversaettelser i Prosa B. 2. — Einige Gründe, warum die Abschaffung der christl. Religion, wie die Sachen nun stehen, doch üble Folgen haben, und nicht alle die guten Wirkungen hervorbringen dürfte, welche man sich davon verspricht; aus dem Engl. des Dr. Swift übersetzt; St. 5. S. 385 — 426 (*ist auch besonders gedruckt*). — Schreiben an Hrn. **, worinn einige Ursachen enthalten sind, warum die Berliner Monatsschrift in Bekämpfung der Zauberer und des Aberglaubens noch nicht so gewesen ist, als man zu hoffen Ursache hatte; St. 6. S. 518 — 542 (*ist auch besonders gedruckt*).

Fragmente über die Aufklärung; *in* v. Gemmingen's Magazin für Wissensch. und Litter. B. 1. Th. 1 (1784). — Ueber katholische und protestantische Geistlichkeit; *ebend.* B. 1. Th. 2 (1785). — Wahrheit und Glauben; *ebend.*

Gab heraus: Auserlesene Lieder von J. G. Jacobi (Basel 1784. 8.).

Gegen einen Aufsatz über die Auswanderungen im Baden-Durlachischen; *im* Journal von und für Teutschl. 1785. St. 6. S. 559—562. — Schreiben an ** über Hrn. Schlettwein's Etwas, die Markgrafschaft Hochberg glücklich zu machen, in dessen neuestem Archiv B. 1. S. 443; *ebend.* 1786. St. 2. — Antwort auf die Anmerkungen (*Journal von u. für Teutschl.* 1786. *St.* 4. *S.* 300) zu seinem Schreiben politischen Inhalts (*ebend.* 1785. *St.* 6. *S.* 515); *in diesem Journal* 1786. St. 12. — Etwas zur Apologie des Mess-Katalogus gegen den Aufsatz Nr. VIII im 2ten Stück des 6ten Jahrganges dieses Journals; *ebend.* 1789. St. 9. S. 197—203.

Ueber die Dichtkunst; *in* Benecken's Jahrbuch für die Menschheit 1788. B. 2. St. 1. S. 51—58.

Ueber die Glaubenspflicht; *im* Braunschweig. Journal 1788. St. 1. — Beantwortung der Einwendungen im 4ten Stück des Braunschweig. Journals gegen seinen Aufsatz: Ueber die Glaubenspflicht; *ebend.* 1788. St. 11. S. 333—362 und St. 12. S. 398—456.

Von dem Adel; *im* Neuen Teutschen Museum 1789. St. 4. S. 369—405 2tes Stück; *ebend.* 1791. St. 1. S. 1—26. St. 2. S. 97—114. — Vom Geschwinderegieren, über eine Stelle des Kallimachus; *ebend.* 1789. St. 5. S. 461—473. — Ueber eine Stelle des Aristoteles, von Regierungsformen; *ebend.* St. 6. S. 573—595. — Machiavell's Schilderung von Teutschland; aus dem Italienischen übersetzt und mit Anmerkungen begleitet; *ebend.* 1790. St. 1. S. 44—85. — Apologie des Thucydides gegen einen Tadel des Dionys von Halikarnass, und beyher etwas über die Kriegsmanifeste; *ebend.* St. 2. S. 153—190. — Ueber Herrn Garve's Abhandlung der Frage: In wie fern es möglich sey, die Moral des Privatlebens bey der Regierung der Staaten zu beobachten? *ebend.* St. 5 — Anzeige von Herrn Professor Jacobi's zu Freyburg Trauerrede auf den Kaiser Joseph den II; samt einem Vorschlag, wie die Trauerreden bey den Todesfeyerlichkeiten verstorbener Regenten am besten einzurichten seyn möchten; *ebend.* St. 10. — Das Glück der Staaten; *ebend.* — Von der Handhabung der Staatsverfassung, über eine Stelle des Machiavell's; *ebend.* St. 11. — Noch etwas über die Deistenpredigten, bey Gelegenheit einer Recen-

sion in der allgemeinen Deutschen Bibliothek; *ebend.* 1791. St. 3.

Ueber das Studium der reinen Römischen Jurisprudenz; *in* Hugo's civilistischem Magazin B. 1. H. 1. S. 72—108 (1790). — Prüfung der Theorie der Injurienprocesse, samt deren Anwendung auf den Starkischen Process gegen die Berliner Monatsschrift; *ebend.* H. 2 (1790).

Plato's Briefe über die Syrakusanische Staatsrevolution, aus dem Griechischen übersetzt und seinem Freunde Claudius gewidmet; *in* Schmid's und Snell's philos. Journal B. 1. H. 1. S. 59—78 (1793). — Historische Einleitung zu Plato's Briefen über die Syrakusanische Staatsrevolution; *ebend.* H. 2. S. 279—299. H. 3. S. 331—351. — Ein Gemählde des Thucydides von den Griechischen Staatsrevolutionen und politischen Clubs zur Zeit des Peloponnesischen Kriegs; *ebend.* H. 4. S. 68—79. — Platonische Briefe über die Syrakusanische Staatsrevolution, übersetzt und mit Anmerkungen; *ebend.* H. 6. S. 1—141.

Ueber die Apokalypse und ihre Deutung; *in* Ewald's Urania 1794. St. 2. S. 181—185. — Krisis der Philosophie und der Moral; *ebend.* St. 3. S. 217—236. — Ein Mythos, nebst seiner Deutung; *ebend.* St. 4. S. 307—318. — Seltsame Todesart, mit ihrer Nutzanwendung; *ebend.* St. 7.

Gedichte in den Musenalmanachen; z. B. in (Ratschky's) Wiener Musenalm. 1779.

Ueber das bekannte Problem in Plato's Menon; *in* Ruperti's und Schlichthorst's Magazin für Philologen B. 2 (1797).

Recensionen in der Frankfurter gel. Zeitung, *besonders vom J.* 1772.

Sein Bildniss von *C. W. Bock* nach *P. J. Becker* vor dem 5ten Stück des Journals von und für Teutschland 1788.

Vergl. *Weidlich's* biograph. Nachrichten Th. 2. S. 287 u. f. Nachträge S. 255. — *Gerning in Wieland's* N. Teut. Merkur 1800. April S. 296—360. — Allgem. Litt. Zeitung 1804. Ergänzungsbl. Jahrg. 4. S. 129—131. — Denkwürd. aus dem Leben ausgezeich. Teutschen des 18ten Jahrh. S. 772—774. — *Ernesti* a. a. O. S. 198—201. — *Jördens in dem* Lexikon Teutscher Dichter und Prosaisten B. 4. S. 637—643.

Schlosser (Johann Ludwig).

Studirte von 1714 bis 1717 zu Marburg, und von 1717 bis 1727 zu Gieſen, wo er 1727 zur Erlangung der Magiſterwürde unter dem jüngern May diſputirte, ſie aber erſt 1730 von ihm erhielt. Darauf gieng er nach Hannover, wo ihn der Oberhofprediger Menzer in ſein Haus und an ſeinen Tiſch aufnahm. Im Sommer 1729 that er über Hamburg eine Reiſe nach Holland. Im J. 1730 ward er Paſtor adjunctus bey der Neuſtädtiſchen Kirche zu Hannover. Im J. 1733 rief man ihn nach Hamburg als dritten Diakonus an der Katharinenkirche; 1738 erhielt er das 2te Diakonat, 1741 aber das Hauptpaſtorat und Scholarchat. Geb. zu St. Goar in Heſſen am 11ten Oktober 1702; geſt. am 7ten April 1754.

Chriſtliche Jubel- und erſte Amtsrede über die Worte Pauli 1 Timoth. VI, 12—14, am zweyten Evangel. Jubelfeſt wegen der den 25 Jun. des 1580ſten Jahres zu Augsburg übergebenen Confeſſion, in der Hof- und Stadtkirche der Neuſtadt Hannover gehalten, und auf Begehren dem Druck übergeben. Hannover 1731. 8.

Diſſ. de καθημένῳ Chriſti. Hamburgi 1736. 4.

Lutherus lutheranus, Luthero reformato Jo. Maur. Mommers oppoſitus, quo argumentum de SS. Domini noſtri Jeſu Chriſti coena tractatur. Ultraiecti ad Rhen. 1737. 8. mai. *Der reformirte Prediger Mommers gab zu Leiden 1729. 4. heraus:* Luther gereformeert etc. *und wollte darin beweiſen, Luther ſey in den meiſten Glaubenslehren reformirt geſinnt geweſen. Dieſes widerlegt Schl. in dieſer und noch ausführlicher in folgender Schrift:*

Lutherus lutheranus, Luthero reformato J. M. Mommera oppoſitus. Accedit Lutherus lutheranus, quo argumentum de SS. coena tractatur, antehac editus. Itemque appendix gemina: altera, ſpecimen exhibens hiſtoriae Lutheri reformati litterariae; altera, in argumenta inquirens, quibus conſenſum Proteſtantium de praedeſtinatione nuper demum probare voluit Cl. Jo. Henr. Ringer. Praefatione, praeter inſtituti rationem expoſitam, nova, quae Cl.

Jo. van den Honert minatus est, et nonnulla Cl. Dan. Gerdesii expenduntur. Hamburgi 1739. 8. mai.

Vindicatio Novi Foederis locorum ex libris historicis, quorum integritatem Vir cl. Jerem. Marklandus, Coll. D. Petri Cantab. socius, correctionibus, quas suis in Lysiam conjecturis inserit, suspectam reddere non dubitavit. ibid. 1742. 4.

Entwurf heiliger Wahrheiten, welche nach Anleitung der Sonn- und Festtagsevangelien, wie auch Fastenpredigten 1742 öffentlich vorgetragen. ebend. 1742. 8.

Sechs Predigten von Cain und Abel über 1 B. Mos. IV, 3—16, mit Anmerkungen erläutert. ebend. 1743. 8.

Sammlung heiliger Amtsreden, welche bey besondern Gelegenheiten gehalten worden. ebend. 1743. gr. 8.

Fastenpredigten. ebend. 1743. 8.

Anmerkung vom rechten Verstand der Worte Joh. X, 2: Der aber zur Thür hineingehet, der ist ein Hirte der Schafe; *in der* Hamburg. vermischten Bibliothek B. 1. S. 379—404. *Einige Gelehrte schrieben gegen Schlosser's Auslegung dieser Worte, welcher deshalb in den beyden folgenden Schriften sie vertheidigte.*

Erklärtes Eingehen des Hirten durch die Thür in den Schafstall, gegen die Erinnerungen eines berühmten Gottesgelehrten und Schriftauslegers vertheidigt. Hamburg 1749. gr. 8.

Georg Ludwig Oeder's abermahlige Erinnerungen über das erklärte Eingehen des Hirten durch die Thür in den Schafstall; mit Anmerkungen herausgegeben von J. L. Schlosser. ebend. 1751. 8.

Erneuertes Andenken des vor hundert Jahren durch einen Sturmwind verursachten Umsturzes des Kirchenthurms zu St. Catharinen in Hamburg, wie auch des in der Nacht vom 12ten auf den 13ten December des verwichenen 1747sten Jahres abermahl in dieser Gegend verspürten ungewöhnlichen Sturmwindes; in zweyen Predigten. ebend. 1748. 4.

Wilhelmi Wallii, Shorehami in Cantio Vicarii, Historia Baptismi infantum, duabus partibus comprehensa, quarum prior eorum, qui quatuor primis saeculis fuerunt scriptorum, vel pro paedobaptismo, vel contra eundem, testimonia universa, procul partium studio collecta, sistit; posterior varia, quae ad iuvandam illam historiam vel illustrandam faciunt, comple-

cititur. Ex Anglico Latine vertit, notnullis etiam observationibus et vindiciis auxit. Bremae 1748. — Pars altera. ibid. 1753. 4.

Die Stimme des Herrn im Feuer, am Bustage wegen der durch einen Wetterstrahl verursachten Einäscherung der St. Michaeliskirche in Hamburg, zur Erweckung vorgestellt. Hamb. 1750. 4.

Das Lamm Gottes, im Vorbilde Isaac's, zur Fasten- und Osterzeit betrachtet. Samt einer Vorrede, worin des Herrn von Loen unrichtige Vorstellung von dem Glauben Abraham's geprüfet wird. ebend. 1751. 8.

Guter Rath für solche, die ihre Klage nicht vergessen können, wenn sie der Herr gezüchtiget hat; eine Busspredigt über Hes. XIV, 2. 3. ebend. 1751. 4.

Das Verlangen der Heiligen nach dem, was droben ist. Und: Christen, als Leute einer andern Welt. ebend. 1752. 8.

Die Auszüge seiner Sonn- und Festtagspredigten liess er, nach dem in Hamburg üblichen Herkommen, seit 1742 drucken, woraus nach und nach 17 Bände entstanden, unter dem Titel: Entwurf heiliger Wahrheiten u. s. w. *S. vorhin.*

Gründe zur Befriedigung wider den Geist der Furcht im Predigtamte, aus Esa. VI, 6—8; in einer 1733 gehaltenen Antrittspredigt vorgetragen; *in* Theophili und Sinceri Canzelreden Th. 3.

Untersuchung der Frage: Ob Cain's Opfer von den Früchten des Feldes ein selbst erwählter Gottesdienst und eben darum Gott missfällig gewesen? *in* W. E. Bartholomäi's Sammlung nützl. Anmerkungen aus der Theologie u. s. w. B. 1.

Bescheidene Prüfung einer neuen Auslegung dessen, was Apostelgesch. XVII, 21 von den Sitten der Athener angemerket worden; *in der* Hamburg. vermischten Bibl. B. 2. S. 98—136. — *Staurophili Gedanken von der englischen Stärkung des leidenden Heilandes Luc. XXII, 43; *ebend.* S. 531—543. — De phrasi ἰγεμὼν λεγων Luc. I, 63, et si minantis adseverantisve Marc. VIII, 12. Hebr. III, 11 Hebraismo temere non attribuendis, observatio; *ebend.* B. 3. S. 16—25.

Das liebreiche Absehen Gottes auf unsere Schwachheit im Vortrage seines Worts, aus Röm. VI, 19 vorge-

ſtellet; in Friedr. Wagner's Sammlung auserleſ. Kanzelreden Th. 1. S. 493 — 536.

Sein Bildniſs vor dem 5ten Band der Hamburg. vermiſchten Bibl. B. 3 (1746); und vor *Wagner's* Samml. auserlef. Kanzelreden Th. 3 (1747).

Vergl. *Moſer's* Beytrag zu einem Lexico der jetztleb. Theologen S. 948 u. f. — *Schmerfahl's* Geſchichte jetztleb. Gottesgel. S. 229 — 239 u. S. 1032 — 1054. — *Schroeckh in der* unparteyiſchen Kirchenhiſtorie Th. 4. S. 140 — 142. — *Smidt's* Hanſeatiſches Magazin Th. 5. H. 1. S. 135. — *Erneſti* a. a. O. S. 201 u. f.

Schlottwein (Johann Siegmund).

Magiſter der Philoſophie und Hoſpitalprediger zu Erfurt: geb. daſelbſt . . . .; geſt. . . .

Commentatio de pace religioſa in memoriam ſecularem pacis religioſae ante ducentos annos in comitiis Auguſtanis condita. Erf. 1755. 4.

Progr. de utilitate ſtudii oratorii in quavis ſcientia. ibid. 1759. 4.

Schluckwerder (Karl August).

Studirte zu Löbau und Leipzig, wurde auf dieſer Univerſität 1765 *Doktor der Rechte, und nachher zu Wittenberg Privatdocent und Beyſitzer der Juriſtenfakultät. Geb. zu Löbau am* 10*ten Junius* 1741; *geſt. am* 7*ten April* 1800.

Diſſ. inaug., ſiſtens obſervationes iuris Romani atque Germanici in doctrina de ſervis praeprimis eorum definitione. Lipſ. 1765. 4.

Progr. An et quatenus ius retentionis in retractu ob meliorationes fundi, locum ſibi vindicat? Vitemb. 1790. 4.

Die von Otto ihm beygelegten beyden Diſputationen ſind von den Praeſidibus Breunig und Schott.

Vergl. *Otto's* Lexikon der Oberlauſitz. Schriftſteller B. 3. Abtheil. 1. S. 162 u. f.

Schmahling (Gottlieb Christoph).

Inſpektor und Oberprediger zu Ellrich in der Grafſchaft Hohnſtein: geb. zu Benkenſtein in der Herrſchaft Klettenberg am Harze 173 .; geſt. am 30ſten April 1800.

Chriſtliche Glaubenslehre nach dem apoſtoliſchen Bekenntniſs. Lemgo 1780. 8.

Von Weyhnachtsliedern und dem neuen Preuſsiſchen Geſangbuch; eine Predigt. Berlin 1781. 8.

* Hohnſteiniſches Magazin (*monatlich ein Stück*). Ohne Druckoft (*Nordhauſen*) 1788 — 1791. . .

Vergl. *Erneſti* a. a. O. S. 307 u. f.

Schmalfus (Kosmas).

Des Auguſtiner Eremiten Ordens, Doktor und Profeſſor der Theologie auf der Univerſität zu Prag: geb. zu . . . .; geſt. . . . .

Inſtitutiones philoſophiae eclecticae. Pragae 1755. 8.

Diſſ. theol. de auxiliis divinae gratiae. ibid. 1763. 8.

Commentatio theol. in Cap. X. XI. XII libri de correptione et gratia; item Apologia P. Berti. ibid. 1765. 8.

Hiſtoria religionis et eccleſiae Chriſtianae. VI Tomi. ibid. 1793. 8. mai.

Schmalz (H . . . . A . . . .).

War in den Jahren 1768 und 1769 Hofmeiſter eines jungen Grafen von Ahlefeldt zu Bäknemöſe auf Fühnen, und gieng 1770 nach Amerika, wo er bald darauf ſtarb. Geb. nach einigen zu Tondern, nach andern auf Gravenſtein . . . .; geſt. nach 1770.

Janus Schelderup Sneedorff's patriotiſcher Zuſchauer; aus dem Däniſchen überſetzt. 1ſter Theil. Flensburg 1769. — 2ter Theil. ebend. 1770. 8. (*Den 3ten und 4ten Theil überſetzte C. D. Ebeling* 1771 und 1772.)

Vergl. *Kordes* Lexikon der Schleswig-Holsteinischen Schriftsteller S. 498.

Schmauss (Johann Jakob).

Studirte erst auf den Gymnasien zu Durlach und Stuttgart, alsdann seit 1707 auf den Universitäten zu Strasburg und Halle. Auf der letztern hielt er von 1712 bis 1720 historische Vorlesungen, und gab Schriften, theils ohne, theils mit Beysetzung seines Namens heraus. Im J. 1721 ward er Baden-Durlachischer Hofrath, und that dem Markgrafen solche Genüge, dass er 1728 als geheimer Kammerrath angestellt wurde. Zugleich trug ihm der Kardinal von Rohan, als Bischoff von Strasburg, die Besorgung seiner Angelegenheiten im Teutschen Reiche auf. Der 1734 ausgebrochene Reichskrieg mit Frankreich bewog ihn, dem Rufe als ordentlicher Professor der Geschichte nach Göttingen zu folgen. Als jedoch die königl. Regierung zu Hannover den Professor Köler zu Altdorf auch nach Göttingen zu ziehen suchte und ihm eine Professur der Geschichte anbot; so war K. zwar bereit, dieselbe zu bekleiden, aber durchaus nicht anders, als wenn man Schmauss'en eine andere Lehrstelle ertheilte. Dies geschah, und Sch. erhielt die Professur des Natur- und Völkerrechts, des Teutschen Staatsrechts und der Teutschen Geschichte; und zwar so, dass ihm nur der Titel und Rang eines Rechtslehrers angewiesen, in der Juristenfakultät selbst er aber nie, weder im Spruchskollegium, noch in dem Promotionskollegium derselben eine Stelle, folglich auch nicht das Dekanat, erhielt; nicht einmahl in der philosophischen Fakultät bekleidete er je die Stelle eines Dekans. Beydes erhellet auch daraus, dass er erst 1737 zu Göttingen die philosophische Magister- und 1743 die juristische Doktorwürde erhielt. Zur Annahme dieses Doktorats, welches er ohne Prüfung und Disputation, nur durch Diplom erlangte, wurde er dadurch veranlasst, weil er 1743 den

Ruf zum ordentlichen Professor der Rechte, mit dem Prädikat eines geheimen Raths, nach Halle erhalten hatte. Sein dortiger Aufenthalt dauerte aber kaum ein Jahr, als er nach Göttingen zu seiner vorigen, noch offenen Ehrenstelle zurückkehrte, jedoch nur mit dem schon 1737 erhaltenen Hofrathscharakter. Geb. zu Landau in Oberelsass am 10ten März 1690; gest. am 8ten April 1757.

*Der allerneueste Staat des Erzbisthums Salzburg, und derer darunter gehörigen vier Mediat-Stifter Gurk, Chiemsee, Seckau, Lavant. Halle 1712. 8.

Unter dem Namen Anton Paullini: Curiöses Bücher- und Staats-Cabinet, oder Nachricht von historischen Staats- und galanten Büchern. 48 Theile. ebend. 1713 u. ff. 8.

*Neuester Staat des Königreichs Portugal, und der dazu gehörigen Länder in und ausserhalb Europa. Aus den bewährtesten, alten und neuen, Lateinischen, Spanischen, Französischen und andern Scribenten beschrieben, auch durchgehends mit nöthigen Allegatis, Diplomatibus, und Kupfern versehen. ebend. 1714. 2 Bände. 8. Neue Auflage, *die nach dem Tode des Verfassers erschien, und auf deren Titel sein Name steht.* ebend. 1759. 2 Bände. 8. — *In dieser 2ten Ausgabe ist zwar die im 1sten Band befindliche Geschichte von Portugal fortgesetzt: aber im 2ten, der die Statistik enthält, nichts verändert.*

*M. Pauli Antonini, Philosophi Trebocci, Confutatio dubiorum, quae contra Schediasma Halense de concubinatu mota sunt. Argentor. 1714. 4. *Das Schediasma Halense ist von Thomasius. Als es ins Teutsche übersetzt wurde, fügte man ihm auch eine Teutsche Uebersetzung dieser pseudonymischen Schrift von Schmauss bey.*

Historisches Staats- und Helden-Cabinet. 1ste Eröffnung, vorstellend 1. einen Entwurf einer Lebensbeschreibung Sr. jetzt regierenden kaiserl. Maj. Caroli VI; 2. einen kurzen Begriff des Lebens und der Thaten Sr. hochfürstl. Durchl. des Prinzen Eugenii von Savoyen. Halle 1718. — 2te Eröffnung, vorstellend 1. die Briefe des Hrn. Filtz Moritz, mit häufigen Anmerkungen; 2. eine Nachricht von dem Cardinal Alberoni. ebend. 1718. — 3te Eröffnung, vorstellend

vorstellend eine genealogische Historie des Hauses Grammont überhaupt, vornemlich Antonii III, Herzogs von Grammont, Marschalls von Frankreich, und Philibert Grafen von Grammont. Halle 1719. 8. *Die meisten Aufsätze wurden auch unter besondern Titeln zu gleicher Zeit verkauft.*

Das glorwürdigste Leben und die grosen Heldenthaten Sr. letztverstorbenen Maj. Caroli XII, Königs in Schweden. Aus Actis publicis und andern zuverlässigen, theils auch ungedruckten Nachrichten; mit Anführung einer grosen Anzahl von Documenten, und fleisiger Allegirung der dazu gebrauchten Schrifften, aufs vollständigste, und ganz unpartheyisch beschrieben. 1ster Theil. ebend. 1720 (*eigentl.* 1719). — 2ter Theil. ebend. 1720. 8.

*Lexikon der Heiligen, in welchem das Leben und der Tugend-Wandel aller Heiligen Gottes, die von der Catholischen Kirche verehrt werden, enthalten. Cölln 1719. 8. ebend. 1735. 8.

Kurzer Begriff der Reichs-Historie, in einer accuraten chronologischen Ordnung, von den ältesten Zeiten bis auf die gegenwärtigen, aus den bewährtesten Scribenten, zum Gebrauch der academischen Lectionen verfasset. Leipz. 1720. 8. Vermehrte Ausgabe. ebend. 1729. 8. Göttingen 1740. 8. ebend. 1744. 8. Leipz. 1751. 8.

Corpus iuris publici academicum, enthaltend die vornehmsten des Heil. Römischen Reichs Gesetze, als die güldene Bulle, Profan-Religion, auch Westphälisch und andere Friedens-Schlüsse, die Cammer-Gerichts- und Reichs-Hofraths-Ordnung, Reichs-Matricul, und neueste Wahl-Capitulation, zusammengetragen u. s. w. Leipz. 1722. gr. 8. Frankfurt u. Leipz. 1727. gr. 8. 3te Auflage. ebend. 1734. 4te Auflage. ebend. 1745. 5te Auflage. Leipz. 1759. gr. 8. 6te Auflage. ebend. 1774. gr. 8. *Die beyden letztern Ausgaben besorgte Mag. Gottlieb Schumann, und that Anmerkungen hinzu.*

Corpus iuris gentium academicum, enthaltend die vornehmsten Grundgesetze, Friedens- und Commercien-Tractate, Bündnisse und andere Pacta der Königreiche, Republiken und Staaten von Europa, welche seit zweyen Seculis bis zu dem gegenwärtigen Con-

greſs zu Soiſſons errichtet worden; zuſammengetragen u. ſ. w. Leipz. 1730. gr. 8.

Bericht an ſeine künftige Zuhörer von den lectionibus publicis und privatis, welche er hinfüro beſtändig zu halten geſonnen iſt. Göttingen 1734. 4.

Progr. de quaeſtione, an ex utilitate ius ortum ſit? ibid. 1735. 4.

Diſſertationes iuris naturalis, quibus principia novi ſyſtematis huius iuris ex ipſis naturae humanae inſtinctibus exſtruendi proponuntur. ibid. 1740. 8.

Gedanken über die Zurückkunft der Franzöſiſchen Eſcadren aus America. 1741. 8.

Anmerkung über eine Stelle der Wahl-Capitulation. 1741. 8.

Einleitung zu der Staats-Wiſſenſchaft, und Erleuterung des von ihm herausgegebenen Corporis Iuris Gentium Academici und aller andern ſeit mehr als zweyen Seculis her geſchloſſenen Bündniſſe, Friedens- und Commercien-Tractaten. 1ſter Theil, die Hiſtorie der Balance von Europa, der Barriere der Niederlande, der Oeſterreichiſchen Sanctionis pragmaticae, und anderer dahin gehörigen Sachen und Tractaten in ſich haltend. Leipz. 1741. — 2ter Theil, die Hiſtorie aller zwiſchen den Nordiſchen Potenzen, Dänemark, Schweden, Ruſsland, Polen und Preuſsen geſchloſſenen Tractaten in ſich haltend. ebend. 1747. gr. 8.

*Die ſiegende Republik, oder die vernichtete Bourboniſche Staatsklugheit; aus dem Franzöſiſchen überſetzt. . . . . 1742. 8.

*Summariſche Vorſtellung des gegenwärtigen Zuſtandes von Italien in Anſehung des Teutſchen Reichs, zur Erleuterung Art. X. §. 10 Capitul. Caroli VI. Göttingen 1742. gr. 8.

*Patriotiſcher Vorſchlag zu einem Frieden zwiſchen Bayern und Oeſterreich, wodurch nicht allein beyde Partheyen ihren beſondern Vortheil erreichen, ſondern auch die Balance von Europa, und die Sicherheit und Ruhe des Teutſchen Reichs befeſtiget wird. ebend. 1743. 8.

Tractatus de dignitate Auguſtiſſimi Romanorum Imperatoris ex publici iuris fontibus clariſſimis et hiſtoriarum monimentis fidei dignis compoſitus. Tomus I. Proſtat Erfordiae apud Bibliopolas 1745. 8. *Die Ge-*

Schicksale dieses unvollendet gebliebenen Werks erzählt Gesner in Memoria Schmaussii.

Von der Wichtigkeit der Grafschaft Flandern, in Ansehung der Balance von Europa. Götting. 1745. 8.

Compendium iuris publici S. R. Imperii, zum Gebrauch der academischen Lectionen verfaßt. Leipz. 1746. gr. 8. Goett. 1752. 8. ebend. 1754. 8. 4te und verbesserte Ausgabe, mit kurzen Anmerkungen von Joh. Heinrich Christ. von Selchow. ebend. 1766. 8. 5te Auflage, mit kurzen Anmerkungen von demselben. ebend. 1782. 8. *Französisch (von* Chevalier du Buat) *unter dem Titel:* Tableau du Gouvernement actuel de l'Empire, par J. J. Schmauss — Traduit de l'Allemand, avec des Notes historiques et critiques par M***. ibid. 1755. 8.

Betrachtung über den gegenwärtigen verwirrten Zustand der Niederlande. ebend. 1747. 8.

Anmerkungen über einige Stellen der Wahl-Capitulation Caroli VII. ebend. 1747. 4.

Vorstellung des wahren Begriffs von einem Recht der Natur. ebend. 1748. 8.

Nothwendiger Anhang zu seinem Compendio iuris publici, betreffend diejenigen Stellen, die in der Leipziger Censur geändert worden. ebend. 1748. gr. 8.

Unpartheyische Vorstellung desjenigen, was wegen der Wahl eines Römischen Königs Rechtens ist. 1751. 4. *Auch in der* Sammlung unterschiedlicher — Schriften, welche in diesem Jahre zum Vorschein gekommen sind, die Röm. Königswahl betreffend (Frankf. und Leipz. 1751. 4.). *Französisch.* à la Haye (*Goett.*) 1751. 8.

Historisches Ius publicum des Teutschen Reichs, oder Auszug der vornehmsten Materien der Reichshistorie, welche zur Erkenntniß der Staatsverfassung des Teutschen Reichs von denen ältesten Zeiten bis auf die heutige dienen. Götting. 1752. gr. 8.

Neues Systema des Rechts der Natur. ebend. 1754. 8.

Kurze Erläuterung und Vertheidigung seines Systematis Iuris naturae. ebend. 1755. 8.

Kurzer Begriff der Historie der vornehmsten Europäischen Reiche und Staaten, zum Gebrauch der academischen Lectionen verfasset. ebend. 1755. 8.

Reflexiones über die Passage des Rheins bey Schreck; das Neapolitanische Lager bey Veletri; der Spanier

Retirate von Oneglia; *in der* N. Europ. Fama Th. 110. S. 176 u. ff.

Gab heraus:

Knipſchildii Tractatus de iuribus et privilegiis Civitatum Imperialium; cum notis etc. Ulmae 1734. 4. *Und dann* mit Jak. Sturm's und Jak. Wenker's Anmerkungen. Argent. 1740. fol.

Antheil an v. Senkenberg's Neuen und vollſtändigen Sammlung der Reichsabſchiede (Frankf. am M. 1747. 4 Bände. fol.). *Vergl.* Geſneri Biographia acad. Gotting. Vol. I. p. 130.

Nach ſeinem Abſterben erſchienen:

J. J. Schmauſs'ens akademiſche Reden und Vorleſungen über das Teutſche Staatsrecht; herausgegeben von Joh. Albert Hermann Heldmann. Lemgo 1766. 4.

Vergl. *Götten's* gelehrtes Europa Th. 1. S. 614—617. — *Moſer's* Lexicon der jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 232—254. — Univerſallexikon aller Wiſſenſch. Th. 35. S. 294—296. — *Weidlich's* Geſchichte der jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 429—437. — *J. M. Geſneri* Memoria *J. J. Schmauſsii.* Goett. 1737. fol. *Et in eiusdem* Biographia acad. Gotting. ab *J. N. Eyringio* collecta Vol. I. p. 109—130. — *Pütter's* Gel. Geſchichte der Univerſität zu Göttingen Th. 1. S. 50—53. — *Deſſen* Litteratur des Teutſchen Staatsrechts Th. 2. S. 5—9. — *Büſching's* Beyträge zur Lebensgeſch. denkwürd. Perſonen Th. 3. S. 269. 297. — *Saxii* Onomaſt. litter. P. VI. p. 355 ſq. — *Weidlich's* Verzeichniſs aller zu Halle herausgek. juriſt. Diſp. u. Programmen; im Anhange S. 45 u. f. — *Erneſti* a. a. O. S. 203—215.

Schmelzer (Gebhard August).

Magiſter der Philoſophie und fürſtl. Schwarzburgiſcher Konſiſtorialaſſeſſor und Paſtor zu Frankenhauſen, hernach Konſiſtorialrath, alsdann auch Superintendent und Paſtor primarius daſelbſt, wie auch ſeit 1793 *Kirchenrath. Geb. daſelbſt am 20ſten Auguſt* 1723; *geſt. am* 11*ten Junius* 1798.

Diſſ. Nexus dictorum epiſtolae ad Hebraeos Cap. V, 11 usque ad VI, 12 perluſtratus. Gottingae 1750. 4.

Diss. de antiquo Basileensis bibliothecae codice Graeco quatuor Evangeliorum manu in membrana scripto observationes quaedam criticae. Gotting. 1750. 4.

De pravo cupiditatum ardore irrito et vanissimo Jac. IV, 5. 6. ibid. 1752. 4.

Schmerbauch (Gottlob Heinrich).

Rektor der Schule zu Luckau in der Niederlausitz seit 1753; *geb. zu Gommern in Kursachsen am 12ten* *) *Februar* 1715; *gest. am 22sten* **) *Junius* 1782.

Progr. de ratione explicandorum in schola veterum auctorum sapienti. Luccaviae 1744. 4.

— Elogium M. Jo. Godofredi Leschnerti, historiographi quondam Saxo-Gothani, atque Professoris eiusdem Gymnasii clarissimi, bibliotheca sua, post vitam superstite, scholam Luccavienſem egregie ornantis. ibid. 1755. 4.

— de meritis principum Electorum Saxonum in pacem Augustam. ibid. eod. 4.

— de terrae motu tempore morientis Servatoris facto. ibid. 1756. 4.

— de Cacodaemone typos futuri hominum Redemtoris eludente. ibid. 1759. 4.

— de Sancto Spiritu, Christi gloriam amplificante ad Joh. XVI, 4. ibid. 1760. 4.

— de divina in Lyceum Luccavienſe providentia. Diatribe I. inest, quae facies scholae fuerit ante sacrorum repurgationem, et de Lutheri et Melanchtonis meritis in illam. ibid. 1760. — Diatr. II. de legatis scholae factis. 1761. — Diatr. III. de convictus publici originibus, et quomodo is patronorum munificentia sit constitutus. 1762. — Diatr. IV. inest elogium b. Lic. Samuel. Sturmii, qui legato res scholae auxit. eod. — Diatr. V. inest series Rectorum et Conrectorum ab an. 1596 usque ad an. 1665. — Diatr. VI. inest elogium b. Christiani Cruciani, Rectoris Lycei Luccensis, qui illud post publica mala restituit. — Diatr. VII. de exstructione trium aedificiorum scholasticorum aliisque in Lyceum divi-

*) Nach andern am 14ten.

**) Nach andern am 21sten.

nis beneficiis. — Diatr. VIII. de Bibliotheca Lyceï Luccavienſis. Luccav. 1768. — Diatr. IX. de extructione novi aedificii ſcholaſtici. ibid. . . . — Diatr. X. cui ineſt elogium b. Godofr. Hbchtii, Lyceï Rectoris. . . . 4.

Proluſio ad recolendam memoriam beatiſſimae Comitis a Promniz, de illo bonae mentis munere in praeſtanti virtute omnes elogiorum honores reculante. ibid. 1763. fol.

— de cauſſis, cur concionum ſuarum argumentum fecerint Chriſti in vitam reditum Apoſtoli. ibid. 1764. 4.

— de Chriſti voce in cruce verſiculus Jo. XIX, 30. 1766. 4.

— I de organis. ibid. . . . ; II de organis hydraulicis. ibid. . . . 4.

— de perillustri gente Rephunia. . . . fol.

Vergl. *Joh. Dan. Schulzii* Luccaviae litteratae P. I (1808. 4.).

Schmerler (Johann Adam).

Studirte zu Nürnberg und von 1784 *bis* 1787 *zu Altdorf, ward* 1787 *Hauslehrer bey dem Pfarrer Lampert zu Krautoſtheim und* 1788 *bey dem Kanton-Gebürgiſchen Archivar Schindler zu Bamberg,* 1790 *aber Rektor der gemeindlichen oder Gemeinde-Schule zu Fürth. Geb. zu Fürth am* 29*ſten Januar* 1765; *geſt. am* 13*ten November* 1794.

Ueber die Beſtimmung des Menſchen; eine Gelegenheitsrede bey ſeiner Einführung in die pädagogiſche Lehrſtelle an der gemeindlichen Schule in Fürth. Schwabach 1789. 4.

Ueber die Beſtimmung des Bürgers; eine Rede bey der erſten öffentlichen Prüfung ſeiner Schüler. Nürnberg 1790. 4.

Leichenreden, vorzüglich zum Gebrauche bey ſogenannten Leſeleichen auf dem Lande. ebend. 1790. 2ter Theil. ebend. 1791. 8.

Sophron's Lehren der Weisheit und Tugend für ſeine erwachſene Tochter, oder Verſuch einer Frauenzimmermoral. 3 Abtheilungen. Erlangen 1791. 8.

Marmontel's moraliſche Erzählungen, nach der neueſten Franzöſiſchen Ausgabe überſetzt. 4 Theile. Nürnb. 1791. gr. 8.

*Fürther Intelligenz- und Wochenblatt. 1792. 4. (*Es kamen nur wenige Stücke davon heraus.*)

Hochzeitpredigten. Coburg 1792. 8.

Vorleſungen über die Naturlehre, meinen lieben Mitbürgern gehalten. Mit Kupfern. Nürnberg 1792. 8.

Vorleſungen über die bürgerliche Moral; ſeinen lieben Mitbürgern gehalten und meiſtentheils mit moraliſchen Erzählungen belegt. ebend. 1792. gr. 8. 2te Auflage, und zugleich der 2te Theil. ebend. 1795. gr. 8.

*Freymüthige Betrachtungen über die dogmatiſchen Lehren von Wundern und Offenbarung; in Briefen an einen Freund. (*Bayreuth*) 1792. 8.

Beichtreden. 2 Theile. Nürnb. 1792. 1793. 8.

Moraliſche Erzählungen und Schilderungen, geſammelt u. ſ. w. Iſtes Bändchen. ebend. 1793. 8. 2te Auflage. ebend. . . . . .

Geſundheitslehre für Kinder; zum Beſten armer Waiſen. ebend. 1793. 8.

Sophron's Lehren der Weisheit und Tugend, für ſeinen erwachſenen Sohn; oder Moral für Jünglinge. 2 Theile. Leipz. 1793. 8. Neue Auflage. 2 Theile. ebend. 1798. 8.

Lateiniſch-Teutſches und Teutſch-Lateiniſches Wörterbuch, zum Gebrauch für Schüler beſtimmt und ausgearbeitet. Erlangen 1794. gr. 8. (*Den Teutſch-Lateiniſchen Theil hat der damahlige Kollaborator Popp in Erlangen verfertigt.*) 2te, von M. Kaſpar Jakob Beſenbeck, Rektor des Gymnaſiums zu Erlangen, durchaus vermehrte und verbeſſerte Ausgabe. ebend. 1809. gr. 8.

Allgemeiner Volkskalender für den Bürger und Landmann, auf das J. 1795. Nürnb. 1794. 4.

Von liebloſen Urtheilen; *in der* Leipzig. Monatsſchrift für Damen 1794. S. 11. S. 122—153. St. 12. S. 194—215.

Recenſionen in der Neuen Nürnbergiſchen gelehrten Zeitung.

Sein Bildniſs vor ſeinen Vorleſungen über die bürgerliche Moral, und vor ſeiner Lebensgeſchichte von *Schlez*.

Vergl. Intelligenzblatt der Allgem. Litter. Zeitung 1792. Nr. 67. S. 688. — *Schmerler's* Lebensgeſchichte, geſchrieben von

seinem Freunde *J. F. Schloz*. Nürnb. 1795. gr. 8. — *Siebenkees* Materialien zur Nürnberg. Geschichte B. 4. St. 19. S. 387—404. — *Schlichtegroll's* Nekrolog auf das J. 1794. B. 1. S. 18—49. — *Ernesti* a. a. O. S. 216—254. — *Nopitsch'ens* 4ten Supplementenband zu *Will's* Nürnberg. Gel. Lexikon S. 82—85.

Schmersahl (Elias Friedrich).

Studirte zu Lüneburg und seit 1737 zu Jena, auf welcher Universität er die Magisterwürde erhielt; dann seit 1740 zu Göttingen, wo er sich die Rechte eines lesenden Magisters erwarb, gieng jedoch noch in demselben Jahr nach Hannover, wo er 1741 unter die Kandidaten des Predigtamts aufgenommen wurde. Nachdem er an einigen Orten Hauslehrer gewesen war; so wurde er 1744 als Feldprediger mit den damahls an den Rhein marschirenden Hannöverischen Truppen angestellt. Im J. 1746 ward er Pastor zu Stemmen unweit Hannover, und zuletzt 175 . Garnisonprediger zu Celle. Geb. zu Dannenberg am 2ten April 1719; gest. 1774.

Traité de l'avarice. à Jene 1740. 8. Nouvelle edition augmentée. à Celle 1758. 8.

Diss. de possibilitate formandi ideam universalem ex unico obiecto singulari. ibid. eod. 4.

— de opinione. ibid. eod. 4. Nova editio. Cellae 1758. 4.

Commentatio de virtute. Jenae 1740. 8.

Miscellanea stili poëtici. ibid. eod. 8. Rintelii 1750. 8. Hildesiae 1752. 12.

Diss. de fundamento religionis in atheo existente. Goettingae 1740. 4. Rintelii 1748. 4.

Hrn. Le Noble Eckel der Welt, in gewissen Lehrsätzen und Betrachtungen, welche sowohl die Sittenlehre und Staatsverfassung an die Hand giebt, als auch aus der heil. Schrift und andern Büchern der Gottseligkeit genommen sind; aus dem Franz. ins Teutsche nach der neuesten Ausgabe übersetzt, mit einigen Anmerkungen versehen. Jena 1740. 8.

Historie der Weltweisheit überhaupt; nebst einem Vorbericht von den bisherigen Verfassern dieser Historie. Zelle 1744. 8.

Zuverläſſige Nachrichten von jüngſtverſtorbenen Gelehrten. 1ſtes Stück. Zelle 1748. — 2tes Stück. ebend. 1749. — 3tes und 4tes Stück. ebend. 1750. 8. (*Dieſe 4 Stücke machen den erſten Band aus.*) — 2ten Bandes 1ſtes und 2tes Stück. ebend. 1751. — 3tes Stück. ebend. 1752. — 4tes Stück. ebend. 1753. 8.

Geſchichte jetztlebender Gottesgelehrten. 8 Stücke (*welche einen Band ausmachen*). Langenſalza 1751 — 1755. 8.

Theologia definitiva, h. e. definitiones ad theologiam ſpectantes, ex ſcriptis recentiorum collectae, partim brevius aut luculentius propoſitae digeſtaeque ſecundum ordinem alphabeti. Gotting. 1751. 8. Hannoverae 1766. 8.

Die natürlichſte Erklärung der Geſchichte Saul's mit der Betrügerin zu Endor. Hannover und Wittenberg 1751. — 2tes Stück. Hannov. 1752. 8.

Homiletiſche Vorrathskammer; oder: Fortgeſetzte Sammlung von Predigten und andern Reden aus berühmten und geſchickten Federn heutiger Gottesgelehrten. 10ter Theil. Langenſalza 1752. — 11ter Theil. ebend. 1753. 8. *Die erſten 9 Theile beſorgte Adam Friedr. Wilh. Saalfeld. S. oben dieſen Artikel.*

Neue Nachrichten von jüngſtverſtorbenen Gelehrten. 1ſter Band (beſtehend aus 4 Stücken). Leipz. 1753 — 1754. — 2ter Band, nebſt nöthigem Regiſter (oder 5tes bis 8tes Stück). ebend. 1754 — 1756. 8.

Vermiſchte Beyträge zur Geſchichte jüngſt verſtorbener Gelehrten. 1ſtes St. (*mehr kam nicht heraus*). Celle 1756. 8.

Filii regni eiiciuntur in tenebras externas; commentatio theol. ad Matth. 8. ibid. 1758.

Der Freund Gottes bey gewichener Kriegsnoth; eine Dankpredigt. ebend. 1758. 4.

Erläuterung der Schriftſtelle 1 B. Moſ. 6, 4. ebend. 1759. 4.

Abriß der Rulandbrüderſchaften. ebend. 1759. 4.

Lebensgeſchichte des Hrn. E. F. Schmerfahl's — (*von ihm ſelbſt*) aufgeſetzt, und zum Druck befördert durch Joh. Chph. Ludwig, Paſt. ad B. V. M. in valle zu Nordhauſen. 4 Stücke. Langenſalza 1759. 8. Neue mit dem Kupfer (*vielleicht mit ſeinem Porträt?*) vermehrte Auflage. 1765. 8.

Lateinische Gedichte, *die theils in seinem, theils unter fremden Namen zu* Jena 1738 *und* 1739 *gedruckt wurden.*

Gedanken über Predig. Salom. 12, 12; *in der* Hamburg. vermischten Bibl. B. 1. St. 5. S. 858—861. — Beantwortung der dritten Frage, die sich in dem ersten Stücke des 2ten Bandes der Hamburg. verm. Bibl. S. 176 befindet, und darauf ankommt, welches die Ursache sey, warum von den 4 Evangelisten nur der einzige Johannes melde, dass Petrus derjenige Jünger sey, der dem Malchus das Ohr abgehauen habe? *ebend.* B. 2. St. 5. S. 871—873. — Gedanken über Marc. 3, 21; *ebend.* St. 6. S. 989—991.

Ein Teutsches Gedicht von der Verstellung der Menschen, in so fern sie der Aufrichtigkeit entgegen gesetzt ist; *in den* Belust. des Verstandes u. Witzes (Leipz. 1743). Okt. S. 393—399.

Die nöthige Wachsamkeit der Menschen in Ansehung der sündlichen Gedanken, eine Predigt; *in* Fried. Wagner's Samml. auserlesener Kanzelreden Th. 3. S. 715—736. — Die Blödigkeit des menschlichen Verstandes; *ebend.* Th. 6. S. 527—546.

Gedanken über Offenb. Joh. 2, 17; *in dem* Hessischen Hebopfer St. 44. S. 346—350. — Meynung, dass die Ehe des Wittwers mit der Schwester seiner verstorbenen Frauen den Christen in der Bibel nicht verboten sey; *ebend.* St. 45. — Anmerkung bey des Hrn. D. Joh. Diet. Winkler's Erklärung der Schriftstelle Hebr. 5, 7; *ebend.* St 46. — Erstes Schreiben an die zween Meisnischen Prediger an der Elbe ohnweit Dresden, welche in dem 47 u. 48 St. des Hess. Hebopfers ein theol. Sendschreiben abgelassen haben; *ebend.* St. 49. — Prüfung einer neu hervorgetretenen Betrachtung über die Möglichkeit der Auferstehung der Todten; *ebend.* St. 50. S. 922—939.

Die Bitte zu Gott, eine Predigt; *in der* Homilet. Vorrathskammer Th. 7. — Das Unternehmen der Menschen, eine Predigt; *ebend.* Th. 8. — Das vergnügte Erwarten des Todes; *ebend.* Th. 9. S. 788—810. — Anmerkung zu dem 17 und 18 Stücke der Hannöverischen gelehrten Anzeigen vom J. 1750 (über Luc 2, 2); *ebend.* 1751. St. 16. — Erfahrung von einer

Verminderung der vorigjährigen Feldmäuse; *ebend.* St. 21. — Abhandlung von der Flachsnahrung; *ebend.* St. 86 u. 87. — Erfahrung von einem bey gewissen Witterungen entstehenden Vorzuge der magern Aecker von den fetten; *ebend.* St. 90.

Nachricht von dem hochadlichen Geschlechte derer Herren von Reden; *in dem* Hamburg. Magazin B. 8. S. 642—647. — Nachricht von dem alten ritterbürtigen Geschlechte der Herren von der Decken; *ebend.* B. 9. letztes Stück. — Abhandlung von dem Baumschnitte; *ebend.* B. 10. S. 42—66. — Von der Eichenzucht; *ebend.* B. 15. Nr. 5.

Umständliche Verneinung der streitigen Frage: Ob es göttliche allgemeine Positivgesetze gebe? 1ster Aufsatz; *in dem* Brem. u. Verdischen freywill. Hebopfer Beytr. 5. S. 27—50.

Predigten *in* Löw's neuen Samml. gründlicher u. erbaulicher Canzelandachten Th. 1 (1754).

Nachricht von dem adlichen Geschlechte der Herren von Alten; *in den* Teutschen Schriften der Duisburg. gel. Gesellschaft Nr. 3 (1759. gr. 8.).

Vergl. *Trinius* Geschichte berühmter Gottesgelehrten B. 2. S. 29—52. — Seine *vorhin angeführte*; *von Ludwig herausgegebene* Selbstbiographie.

Schmetterer (Modest).

Nach Vollendung der Humanioren trat er in das Benediktinerkloster zu St. Peter in Salzburg, und legte am 11ten Sept. 1757 die Ordensgelübde ab. Im J. 1761 wurde er Priester, und studirte darauf die höhern Wissenschaften, vorzüglich Rechtsgelehrsamkeit. Im August 1766 vertheidigte er unter Const. Langhaider's Vorsitze die Diss. de multiplici privilegiorum significatione, *nebst angehängten Sätzen aus der gesammten Rechtswissenschaft, und erhielt hierauf am 18ten Nov. desselben Jahres die juristische Doktorwürde. Noch in diesem Jahre wurde er an der Universität zu Salzburg ausserordentlicher, 1779 aber ordentlicher Professor des Kirchenrechts, und bekam zugleich den Charakter eines fürstl. Salzburgischen geistlichen Raths. Allein, am Ende des Schul-*

jahres wurde er ſeines Lehramts entlaſſen. Er verſah hierauf eine Zeit lang die Stelle eines Hofmeiſters bey den fürſtlichen Edelknaben; und kam alsdann als Nonnenbeichtvater nach St. Georg'en zu Langſee in Kärnthen: nach der Aufhebung dieſes Kloſters aber (1782) kehrte er nach Salzburg zurück, und wurde Beichtvater in der Frauenabbtey auf dem dortigen Nonnberg. Geb. zu Metten in Unterbayern am 17ten März 1738; geſt. am 28ſten März 1784.

Die erwähnte Diſputation.

Diſſertatio I de origine, et variis gradibus clericorum in primis quinque eccleſiae ſaeculis. Salisburgi 1771. 4.
Introductio in univerſum ius canonicum. ibid. 1772. 4.

Vergl. *Zauner's* biograph. Nachrichten von den Salzburg. Rechtslehrern S. 131 u. f.

Graf von Schmettow (Woldemar Friedrich),

Sohn des Folgenden.

War in jüngern Jahren Officier unter den Däniſchen Truppen. Im J. 1767 ernannte ihn der König von Dänemark zum Geſandſchaftsſekretar zu Madrid, wo er während der Abweſenheit des Geſandten bis zum Sommer 1769 als Geſchäftsträger blieb, in demſelben Jahr zu ſeinem Generaladjutanten (ein bloſser Titel; und mehr eine Hof- als Militärcharge), und ſchickte ihn als Geſandſchaftsſekretar nach Warſchau, 1772 aber zum auſserordentlichen Geſandten am Kurſächſiſchen Hofe. Im J. 1773 bat er um ſeinen Abſchied, erhielt ihn, und trat ganz aus Däniſchen Dienſten. In demſelben Jahr erhielt er den Kurpfälziſchen Löwenorden, und trat als geheimer Rath in Kurpfälziſche Dienſte, verlieſs ſie aber ſchon 1774, begab ſich nun auf Reiſen, hielt ſich aber meiſtens bey dem Kardinal von Rohan zu Paris auf. Im J. 1778 zog er nach Ploen in Holſtein, war aber verſchiedenemahl auf lange Zeit abweſend, unter andern

1787 und 1788 zu Speyer. Im J. 1781 ertheilte ihm der König von Dänemark eine Penſion; und 1790 erhielt er den Auftrag, im Ploeniſchen Landgericht und dem Ploeniſchen Konſiſtorium Platz zu nehmen; welches zuletzt ſeine einzige öffentliche Beſchäftigung ausmachte. Geb. zu Celle im Hannöveriſchen am 25ſten Februar 1749; geſt. am 7ten Julius 1794.

*Der Egoismus, ein Luſtſpiel in 5 Aufzügen von dem Herrn Cailhava; aus dem Franzöſiſchen überſetzt. (Hamburg) 1778. 8.

*Abrégé du Droit public d'Allemagne. à Amſterdam 1778. 8.

*Ueber Empfindeley und Kraftgenies, Modevorurtheil und Schimpfreden, auch einigen ernſthaften Gegenſtänden. 1ſter Heft. Deſſau und Leipzig 1782. — 2ter Heft. ebend. 1784. gr. 8.

*Ein kleiner Beytrag zur Kenntniſs des Franzöſiſchen Staats, von einem Nordteutſchen; als ein Anhang zu den beeden Schriften, Finanzzuſtand des Franzöſiſchen Staats, und Necker in Briefen an Iſelin. (Ohne Druckort) 1784. gr. 8.

Beantwortung der Frage: welches ſind die ſicherſten, leichteſten und wohlfeilſten Mittel, die Heerſtraſsen wider Räubereyen und Gewaltthätigkeiten zu ſichern? eine von der königl. Societät der Wiſſenſchaften zu Göttingen im J. 1788 gekrönte Preisſchrift. Hannov. 1789. gr. 4. *Auch in dem* Hannöver Magazin 1789. St. 2—6; *und mit einer Vorrede, neuen Anmerkungen und einem Anhange vermehrt, in ſeinen* kleinen Schriften Th. 1. Nr. 9.

*Patriotiſche Gedanken eines Dänen über ſtehende Heere, politiſches Gleichgewicht und Staatenrevolution. (*Altona*) 1792. 8. 2te verbeſſerte und vermehrte Ausgabe. ebend. 1793. 8. 3te Auflage *(mit ſeinem Namen)*. ebend. 1795. 8. *Däniſch.* Kopenhagen 1794. 8.

Erläuternder Kommentar zu den patriotiſchen Gedanken eines Dänen über ſtehende Heere, politiſches Gleichgewicht und Staatenrevolution, von dem Verfaſſer derſelben; veranlaſst durch ein in Kopenhagen erſchienenes anonymiſches Pasquill, betitelt: Gedanken eines Norwegiſchen Officiers über die patriotiſchen

Gedanken eines Dänen u. s. w. Mit Beylagen. (*Altona*) 1793. 8. *Dänisch.* Kopenh. 1794. 8.

An Se. königl. Majestät zu Dänemark und Norwegen allerunterthänigste Erklärung abseiten W. F. Grafen v. Schmettow, in Betreff angeschuldigten Misbrauchs der Prefsfreyheit. (*Ohne Druckort*) 1794. 8. *Auch im* Historisch-politischen Magazin März S. 262—284; *und in den* Annalen der leidenden Menschheit 1794. *Dänisch.* Kopenh. 1794. 8.

An Ihro königl. Majestät zu Dänemark und Norwegen allerunterthänigste Erklärung abseiten W. F. Grafen von Schmettow, betreffend das allerhöchste Rescript vom 4ten May dieses Jahrs. (*Ohne Druckort*) 1794. 8. *Auch in den* Annalen der leidenden Menschheit 1794.

Lettre à Mr. Aubri sur la Littérature Allemande; *als Vorrede vor der von Aubri verfertigten Französ. Uebersetzung der* Leiden des jungen Werthers (à Paris 1777. 8.).

*Von den Stiergefechten in Spanien; *in* Schlözer's Briefwechsel Th. 9. S. 68—88 (1781). — *Vom Misbrauch der Jagd; *in dessen* Staatsanzeigen Th. 10. H. 38. S. 137—148 (1787). — *Ueber das Dänische Finanzwesen; *ebend.* Th. 11. H. 42. S. 237—246 (1788).

Erklärung über den Kardinal und Fürstbischoff von Strasburg, Prinz Louis von Rohan, veranlasst durch eine Schrift, betitelt: Wiederhall aus der Teutschen Lesewelt auf des Hrn. Hofr. Schlözer's Ausruf von Büchern nach einem Höllenplan; *ebend.* B. 14. H. 56. S. 506—512 (1790).

Aufsätze in dem Hannöverischen Magazin vom J. 1789.

*Unmasgeblicher Vorschlag, veranlasst durch Nr. 261 der Jenaischen Allgem. Litteratur-Zeitung vom J. 1792; *in dem* Schleswigischen Journal 1793. St. 1. S. 19—33. — *Man denke! Der Schneider behielt den Hut auf dem Kopfe, und der Laquey stieg in den Fiacre seines Herrn; *ebend.* S. 79—104. — Nicht jeder Unbeweibte verdient den Namen Hagestolz, noch den Spott seiner Mitbürger; *ebend.* St. 3. S. 279—313. — *Ist das Lebendigbegrabenwerden wirklich so schrecklich, als man es sich vorstellt? ist es so gemein? ist kein sicheres Mittel dagegen? *ebend.* St. 4. S. 433—458. — Inquisition, Grimaldi und

Aranda; ein Kommentar zu dem Aufſatze: Les extrèmes ſe touchent, im März des Schleswig. Journals von 1793; *ebend.* St. . . . — *Putz und Reinlichkeit ſind ſehr weſentlich verſchieden; *ebend.* St. . . . — *Was iſt begnadigen? *ebend.* St. . . .

Nach ſeinem Tode kamen heraus:

Kleine Schriften. 1ſter und 2ter Theil. Altona 1795. 8
Eine Sammlung der hier angeführten und anderer vorher gedruckter, zum Theil auch ungedruckter Aufſätze. Ein dritter Theil ſollte folgen und zugleich Nachrichten von des Verfaſſers Leben, Handlungs- und Denkungsart enthalten, erſchien aber nicht.

Vom weiblichen Pantoffel; *im* Genius der Zeit 1796. St. 4. S. 419—437.

Ein Brief von ihm; *in* A. Hennings Muſaget 1798. St. 1. S. 15—27.

Sein Bildniſs von *Lips* vor dem 1ſten Theil ſeiner kleinen Schriften.

Vergl. Genius der Zeit 1794. St. 8, und 1795. St. 6. S. 218—246. — Schleſswig-Holſtein. Provinzialberichte 1794. H. 5. S. 269 u. f. — *Koppe'ns* juriſt. Almanach auf das J. 1795. S. 352—364. — *Kordes* Lexikon der Schleſswig-Holſtein. Schriftſteller S. 498—504. — *Erneſti* a. a. O. S. 246—248.

Graf von Schmettow (Woldemar Hermann),

Vater des Vorhergehenden.

Studirte zu Leipzig die Rechte, und lernte mehrere Sprachen, ſelbſt Hebräiſch und Griechiſch, gründlich. Dabey trieb er das theologiſche Studium eifrigſt, beſonders das dogmatiſche. Er gieng alsdann nach Paris, und ſtudirte die Kriegskunſt unter der Aufſicht des Feldmarſchalls Löwendahl, ſeiner Mutter Bruder. In der Folge wurde er königl. Däniſcher Kammerherr, General der Kavallerie, Ritter vom Dannebrog und vom Elephantenorden. War auch im J. 1764 Generalgouverneur von Norwegen; welche Stelle er aber bald wieder verliefs. Zuletzt privatiſirte er zu Ploen. Geb. zu Dresden 1717; geſt. am 24ſten Oktober 1785.

*Beyſpiele zur Bildung eines Soldaten. 1ſtes Stück. Hamburg 1764. 8.
*Blätter; aus Liebe zur Wahrheit geſchrieben. 1772. 8.
*Der Katechelling, oder der Katechismusſchüler. S. l. et a. (1772). 8.
*Auch Fragmente. 2 Stücke. Philadelphia 1783. 1784. 8.
*Unſchuldige Wahrheiten. . . . . .
Rede, die er bey ſeiner Aufnahme in die Mahlerakademie gehalten; im Mercure Danois 1757. Febr.

Vergl. Politiſches Journal 1785. St. 11. S. 1138—1141. Auch S. 1515 u. f. Auch Kordes a. a. O. S. 603.

Schmidt *) (Achatius Ludwig Karl),

Bruder von Paul Wilhelm.

Studirte zu Jena bis 1747, unternahm alsdann eine Reiſe durch Teutſchland nach Holland, wurde 1748 zu Jena Doktor der Rechte, hielt juriſtiſche Vorleſungen, advocirte dabey, und that ſich durch gelehrte Schriften hervor, ſo, daſs der Herzog zu Sachſen-Coburg-Saalfeld ihn 1756 als Regierungs- und Konſiſtorialrath nach Coburg berief. Im J. 1763 gieng er als Hofrath, Profeſſor der Pandekten und Beyſitzer der Juriſtenfakultät und des Schöppenſtuhls nach Jena zurück. Im J. 1766 wurde er wirklicher zweyter geheimer Aſſiſtenzrath zu Weimar, und 1776 wirklicher geheimer Rath und Kanzler der dortigen Landes-Regierung. Geb. zu Jena am 9ten April 1725; geſt. am 6ten Julius 1784.

Diſſ.

*) Um die Verwirrungen möglichſt zu vermeiden, welche aus der Verwechſelung der Menge von Schriftſtellern, die ſich SCHMID und SCHMIDT nennen, zu entſtehen pflegen, indem oft einer und derſelbe bald SCHMID, bald SCHMIDT gedruckt wird, ja, wohl mancher ſelbſt nicht immer genau genug in der Rechtſchreibung ſeines Namens verfährt; ſo hält man es für das rathſamſte, ſie nach dem Alphabet ihrer Vornamen zu ordnen, und jeden dann ſo zu ſchreiben, wie er gewöhnlich gedruckt wird, oder wie er ſich ſelbſt auf den Titeln ſeiner Schriften zu ſchreiben pflegte.

Diſſ. inaug. (Praeſ. Budero) de operis Burgenſium. Jenae 1748. 4.
— de valore teſtamenti a teſtatore obliti. ibid. 1750. 4.
— de collatione Canonicatus inferioris, quatenus differt a collatione Canonicatus Eccleſiae cathedralis. ibid. 1752. 4.
— de Nonis. ibid. 1753. 4.
— de concurſu actionum in genere. ibid. eod. 4.
— de actionibus elective concurrentibus, ſi actori ius reale competit. ibid. eod. 4.
— de actionibus elective concurrentibus, ſi actori ius perſonale competit. ibid. eod. 4.
— de actionum concurſu ſucceſſivo. ibid. eod. 4.
— de actionum concurſu cumulativo. ibid. eod. 4. *Dieſe 5 letzten Diſſertationen kamen zuſammen unter dem gemeinſchaftlichen Titel heraus:* Commentatio de concurſu actionum. ibid. eod. 4.
Inſtitutiones iurisprudentiae eccleſiaſticae; addito Proceſſu Conſiſtoriali, ad uſum Fori Evangelici methodo ſyſtematica adornatae. ibid. 1754. 8.
Diſſ. de generibus continentiae cauſſarum genuinis. ibid. eod. 4.
— de teſtamento priore derogante poſteriori. ibid. 1755. 4.
— epiſt. de impugnandis adminiſtratorum rationibus, poſtquam adprobatae ſunt. ibid. eod. 4.
Principia iurisprudentiae eccleſiaſticae Pontificiorum, methodo ſyſtematica adornata. ibid. 1756. 8. Editio II auctior et emendatior. ibid. 1771. 8. *Eine weitere Ausführung der vorher angeführten Inſtitutionen.*
Diſſ. I. Commentatio de iuris collectandi cum territoriali ſuperioritate nexu haud neceſſario. ibid. 1763. 4.
— de iure detractus cum iure collectandi nexu neceſſario. ibid. 1765. 4.
— de cauſſis, ex quibus permiſſa eſt rerum, quae minorum ſunt, alienatio. ibid. eod. 4.
Kurze Anweiſung, wie die Regeln der Kunſt zu referiren angewendet werden müſſen. ebend. 1766. 8.
Anweiſung, wie die Regeln des gemeinen und Sächſiſchen Proceſſes geſchickt anzuwenden ſind. ebend. 1766. 8.
Zuverläſſiger Unterricht von der Verfaſſung der herzogl. Sächſiſchen Geſammt-Akademie zu Jena, aus Akten und andern Urkunden gezogen. ebend. 1772. 8.

Vergl. *J. C. Heimburgii* Progr. de iudicato anomalo in clausula remotae appellationis rescripto addita conspicuo; eius Diss. inaug. praemissum. — *Weidlich's* zuverläss. Nachrichten von den jetztleb. Rechtsgel. Th. 5. S. 287—298. — *Ernesti* a. a. O. S. 276—279.

Schmidt (Anton Wilhelm).

Ehedem Preussischer Lieutenant, hernch Lehrer der occidentalischen Sprachen zu Nürnberg: geb. zu Königsee im Hildburghausischen . . . .; gest. um . . . März 1795.

*Lindamine, oder die beste Welt in warmen Landen. 2 Theile. London (*Nürnberg*) 1783. 8. Mit Kupfern.

*Teutsche, Italienische, Englische und Französische Benennung aller Hauptdinge der Welt. Ein Lesebuch für die Jugend. Nürnberg 1786. gr. 8.

*Teutsch, Französisch, Italienisch, Englisch, Lateinisch und Spanisches Wörterbuch, worinnen die allergebräuchlichsten Wörter nach ihren besondern Abtheilungen und Capiteln eingetheilet und befindlich sind, zu sonderbaren Nutzen aller Stände, durch den Verfasser der Benennung aller Hauptdinge der Welt auf eigene Kosten herausgegeben. 3 Theile. ebend. 1786. gr. 8.

Italienische, Französische, Englische und Teutsche Gespräche, welche statt eines Wörterbuchs dienen können. — Den Anfängern zum Besten herausgegeben. ebend. 1793. 8.

Apologie justifiée de la royauté et souveraineté si rabbaissée à ce tems si pervers, tirée des propres paroles de l'Ecriture sainte; matière très-importante à tout le genre humain sur laquelle les antiroyalistes ne font nulle reflexion; à la conversion desquels elle a été composée. (*à Nuremberg*) 1794. 4.

Schmidt (August).

Fürstl. Anhaltischer Rath und Bürgermeister zu Zerbst: geb. zu . . . .; gest. 1766.

*Die Verwandlung der Domänen in Bauergüter. Zerbst 1759. 8.

Aufsätze in Justi's politischen und kameralistischen Schriften.

Schmidt (Benedikt).

Studirte zu Bamberg und Altdorf, und wurde auf der ersten Universität 1749 *Licentiat beyder Rechten. Hierauf besah er einige andere Universitäten, als Prag, Halle, Jena, Leipzig, Göttingen; wurde dann* 1754 *auf der Universität zu Bamberg ausserordentlicher Professor der Rechte,* 1755 *bischöffl. Bambergischer wirklicher Hofrath,* 1757 *ordentlicher Professor der Institutionen, des Natur- und Völkerrechts und der Teutschen Reichsgeschichte, wie auch Beysitzer der Juristenfakultät. Im J.* 1761 *ernannte ihn der Kurfürst von Bayern zu seinem wirklichen Hofrath und zum Professor der Institutionen auf der Universität zu Ingolstadt. Ehe er dahin abgieng, liess er sich noch zu Bamberg die Würde eines Doktors der Rechte ertheilen. Im J.* 1766 *wurde er daselbst Professor des Staats- und Lehnrechts. Geb. zu Vorchheim im Bambergischen am* 21*sten März* 1726; *gest. am* 3*ten Oktober* 1778.

Diss. inaug. (Praes. J. H. Boerisio) de indole ac natura iudiciorum Germaniae tam antiquorum, quam recentiorum, ad statum iuris publici moderni, succincte explicata. Bambergae 1749. 4. Recusa. Lipsiae 1752. 4.

Gründliche, aus denen Teutschen Reichs- Staats- und denen besondern Hochstift-Würzburgischen Geschichten, denen ohnläugbaren Urkunden, und der alten Teutschen Gerichts-Verfassung erläuterte Beleuchtung, dass diesem Hochstift, von seinem ersten Ursprung an, in einem ohnverneinlich geschlossenen Land competirenden Herzogthums zu Franken; worinnen aus einer umständlichen Bewährung die wahre wesentliche Rechte dieses, theils noch nie in seinen ächten Vorzügen anerkannten Herzogthums aus unwiderleglichen Gründen behauptet, theils aber die Gegnerisch von verschiedenen Privatis eingeworffene Zweif-

fel ſtandhaft abgefertiget worden. Frankfurt u. Leipz. 1751. 4.

Juriſtiſches Bedenken und Gutachten, von einem, nach beſchwornen Ordens-Regeln aus dem Cloſter ad Proteſtantes entwichenen, von aller Erbſchaft und Lehens-Folge ausgeſchloſſen bleibenden Uebergänger; vulgo: De Apoſtata ius in hereditate aut feudo ſuccedendi non amplius recuperante, nicht nur aus denen natürlich und poſitiven Satzungen, ſondern auch durch alle Theile der Rechtsgelahrheit, beſonders aber dem Weſtphäliſchen Friedens-Schluſs, als dem wichtigſten Puncto diverſorum religionis definitive entſcheidenden Reichs-Grundſatze erprobet und aufgekläret. Frankf. 1754. 4.

Progr. Erweis, wie daſs ſich die Reichs-Hiſtorie A. 843 mit dem Verduniſchen Vertrag; die Kayſer-Hiſtorie A. 964 mit Papſt Leone VIII und Kayſer Ottone I anfange, und ſo dann die Kayſer- und Reichs-Staats-Geſchichte von der Hiſtorie von Teutſchland behutſam zu unterſcheiden. Bamberg 1754. 4.

Geſchichtsmäſsig Reichsgrundgeſetzliche Prüfung und Erweis des (*ſic*) Kayſerlich-höchſten Kirchen-Gewalts über den unter die Weltlichkeit eingeruckten proteſtantiſchen Kirchen-Staat. Frankf. u. Leipz. 1754. 4.

Reichs-Friedenſchlüſſige Vertheidigung der geiſtlichen Gerichtsbarkeit Catholiſcher Reichsſtände über ihre Lutheriſche Unterthanen aus gegenſeitig ex hypotheſi angenohmener Kirchen- Kayſer- und Reichs-Staats-Geſchichte, et Inſtrum. Pac. Weſtphal. Art. V. §. 48 baleuchtet und dargethan. ebend. 1754. 4. *Auch, mit widerlegenden Anmerkungen, in der* Sammlung der Schriften von der Selbſthülfe u. ſ. w. Nr. 5. S. 135 u. ff.

Reichs-Geſchichtmäſsige Staats-Urſachen, warum unter denen Carolingern das Teutſche Reich ein Wahl-Reich verbleiben müſſen und kein Erb-Reich werden können. ebend. 1754. 4.

Principia iuris Germanici antiquiſſimi, antiqui, medii pariter atque hodierni, ex moribus, legibus, ſtatutis, diplomatibus, actis publicis, ſcriptoribus tam coaevis, quam recentioribus collecta et deducta, nec non in uſum academicum et forenſem adornata. Norimbergae 1756. 8. mai.

Abhandlung von der Nothwendigkeit und Nutzbarkeit der Natur- und Völkerrechtslehre. Nürnberg 1759. . .

Progr. de iure belligerantis in belligerantem, vulgo: *vom Recht kriegender Mächten (ſic), Völker und Staaten.* Ingolſtadii 1761. 8.

Vorbereitungs-Grundſätze zu Erlernung einer Teutſchen König- Kayſer- und Reichs-Hiſtorie. Ingolſt. u. München 1761. 4.

Diſſ. Differentiae iuris naturalis, Romani Germanici et Bavarici Provincialis Maximilianei civilis circa ſucceſſionem coniugum inteſtatam, teſtatam et pactitiam, tam unilateralem, quam bilateralem, ſeu, reciprocam. Ingolſt. eod. 4.

Hiſtoria iuris, nec non iura allegandi, iisque ſtudendi methodus ac ordo. ibid. eod. 8. mai.

Diſſ. hiſtorico-politica de iure adlegandi Statuum Imperii; oder: vom Reichs-Ständiſchen Hoheits-Recht, zu dem künftig mit denen auswärtigen anjetzo kriegenden Cronen und Mächten zu errichtenden Frieden, Geſandte zu ſchicken und abzuordnen. ibid. 1762. 4.

Principia iurisprudentiae Romano-Germanicae, una cum Hiſtoria iuris, nec non iura allegandi iisque ſtudendi methodo ac ordine. ibid. eod. 8.

Diſſ. hiſt. publica de praerogativis Epiſcopatus et Principatus Bambergenſis. Ingolſt. et Monachii 1764. 4.

Oratio de punctis comitialibus Catholicos inter et Proteſtantes agitatis, pace Hubertoburgica et Capitulatione Joſephi II determinatis. Ingolſt. 1764. 4.

Anweiſungs-Grundſätze zur juriſtiſchen auſsergerichtund gerichtlichen, gemeinen, Churbayriſchen und Reichs-Praxi, durch alle Proceſs-Gattung und Inſtanzen, zum Schul- und Gerichts-Gebrauch entworfen. 2 Theile. ebend. 1765. 8.

Rechtsbegründetes Gutachten in Sachen weyl. Franzen Gaffenbauer's — modo von Bruckmayer zu Wien contra die Wolfg. v. Zwerganiſchen Erben und reſp. Erbes-Erben daſelbſt. ebend. 1765. fol.

Diſſ. de unione prolium; annexa quaeſtione: An validitas unionis privatae per ſpecialem obſervantiam probari queat? ibid. eod. 4.

— de novis et ſingularibus Capitulationis Joſephi II, Imperat. glorioſ. regnantis, nec non ſtabilito per eam

iuris publici et feudalis Germanici ſyſtemate. Ingolſt. 1766. 4.

Diſſ. de viſitatione Camerae Imperialis, et in ea actorum reviſione, atque per hanc recurſu ad Comitia ocyus et tandem legaliter ſublato. ibid. 1768. 4.

Principia iuris publici Germanici. ibid. 1768. 8.

— iuris feudalis. ibid. 1769. 8. *Dieſes und das vorhergehende Buch wurden 1776 mit neuen Titelblättern verſehen, unter der Ortsanzeige* Monachii et Lipſiae.

Diſſ. de iure eligendi Regem Romanorum Electoribus circa quaeſtiones, an, quando, quis, cum excluſione caeterorum Imperii Statuum privative competente. ibid. 1770. 4.

— de iure telonii Statuum Imperii in genere et in ſpecie. ibid. eod. 4.

— iur. publ. Germ. hiſtorica, hiſtoriam legum Imperii fundamentalium praecipuarum ordine chronologico ſiſtens. ibid. eod. 4.

— de notis characteriſticis ſuperioritatis territorialis. ibid. 1771. 4. — Diſſ. II. ibid. 1772. 4.

Vergl. *Weidlich's* zuverläſſ. Nachrichten von jetztleb. Rechtsgel. Th. 6. S. 311—325. — Deductionsbibliothek B. 2. S. 2100 — *Püttar's* Litteratur des Teutſchen Staatsrechts Th. 2. S. 88 u. f. — Annalen der Bayriſchen Litteratur vom J. 1778 B. 1. St. 1. S. 65—67. — *Siebenkees* Neues juriſt. Magazin B. 1. S. 488—494.

Schmid (Christian Ernst).

Studirte in der Schulpforte und zu Leipzig, wo er 1739 *die Magiſterwürde erlangte; wurde in demſelben Jahr Veſperprediger an der dortigen Paulinerkirche,* 1741 *Katechet an der Peterskirche,* 1742 *dritter Diakonus an der Wenzelskirche zu Naumburg,* 1750 *Archidiakonus daſelbſt, und* 1757 *Paſtor und Superintendent zu Eilenburg. Geb. zu Rabenau bey Dresden am* 14*ten May* 1715; *geſt. am* 27*ſten November* 1786.

De diſcipulo non ſupra magiſtrum. Lipſ. 1737. 4.

De iucundo gratiae inhabitantis ſenſu. ibid. 1738. 4.

Vindicatio votorum efficaciae contra praecipuas obiectiones adverſariorum. ibid. eod. 4.

Expositio ritus cantandi per noctes dierum festorum apud Hebraeos ad Jes. XXX, 29. Lipsi. 1738. 4.
De vita fidei. ibid. eod. 4.
De lege per peccatum infirmata ad Rom. VIII, 3. 4. ibid. 1739. 4.
De veritatis divinae doctoribus tanquam ἀγγέλοις ἐκκλησιῶν ex Galat. II, 9. ibid. eod. 4.
Diss. de sacrificio a periuris offerendo, ad Levit. V, 20 sqq. ibid. eod. 4.
De corpore Christi omnis in sepulcro expertc corruptionis, contra Anonymi dubia, ad Ps. XVI, 10. ibid. 1740. 4.
Diss. de promotione academica, Christo eiusque apostolis perperam tributa. ibid. eod. 4.
Der grosse Name des Herrn, als ein vestes Schloss der Gerechten in Noth und Elend; eine Predigt. Naumburg 1745. 4.
Zwo Denk- und Dankpredigten, welche wegen des — Religionsfriedens in den Nachmittagsstunden — gehalten worden. ebend. 1756. 4.
Katechetische Betrachtungen über das erste Hauptstück, zehen Predigten; nebst einem Anhange von Dispositionen über dasselbe. Leipz. 1756. 8.
Worte des Heils und der Liebe bey seiner vom Herrn befohlnen Amtsveränderung. ebend. 1759. 8.
Die guten Absichten des guten Gottes bey den plötzlichen Todesfällen seiner Kinder; eine Standrede. Merseburg 1773. fol.
Predigten in Löwe's Kanzelandachten.
Noch einige einzelne Predigten und Parentationen.

Vergl. *dessen* Leben und Denkmahl. Leipz. 1787. gr. 8. — *Dietmann's* Kursächsische Priesterschaft B. 5. S. 302—305.

Schmid (Christian Friedrich).

Magister der Philosophie und Privatdocent derselben zu Leipzig seit 1763, *ausserordentlicher Professor derselben eben daselbst* seit 1767, *und* seit 1778 *Doktor und ordentlicher Professor der Theologie auf der Universität zu Wittenberg. Geb. zu Röglitz im Stifte Merseburg am 20sten November 1741; gest. am . . . May 1778.*

Epist. Specimen animadversionum in Theophrasti characteres morum. Lips. 1761. 4.
Diss. Versio Alexandrina optimum interpretationis librorum sacrorum praesidium. Specimen I. in Epist. ad Hebraeos. ibid. 1763. — Specimen II. ibid. 1764. 4.
Progr. Origines IV. Evangeliorum. ibid. eod. 4.
Epist. de Herodianis. ibid. eod. 4.
Discours sur la vraie grandeur des Princes. ibid. 1764. 4.
— sur le devoir des sujets, de faire des prières pour la prospérité de leur souverain. ibid. eod. 4.
Specimina II in Epistolam Jacobi. ibid. eod. 4.
Diss. super origine epistolae ad Hebraeos. ibid. 1765. 4.
Observationes criticae, historicae, theologicae super epistola ad Hebraeos. ibid. 1766. 8.
La philosophie de l'histoire de feu l'Abbé Bazin critiquee. ibid. eod. 8.
Diss. adversus superstitionem. ibid. eod. 4.
Progr. de consensione universa, naturae voce. ibid. 1767. 4.
Diss. de finibus rerum maxime animorum. ibid. 1768. 4.
Observationes criticae, historicae, theologicae super epistola S. Judae. ibid. eod. 8.
Philologische und kritische Bibliothek. 1ster Band. ebend. 1769 – 1770. — 2ter Band. ebend. 1771. 8.
Die Vernunftlehre, zum Gebrauch bey seinen Vorlesungen. ebend. 1769. 8.
Die Metaphysik u. s. w. ebend. 1770. 8.
Oratio de illiberali et parum frugifero studio criticorum, qui in diiudicandis libris divinis historica, antiquaria, critica et philologica qualiacunque ostentant, in fraudem testimonii Sancti Spiritus. ibid. 1770. 8.
Ob die Offenbarung Johannis ein ächtes göttliches Buch ist; eine kritische Untersuchung; mit Erläuterungen und Abhandlungen über den Ursprung und die historische Gewissheit der kanonischen Sammlung des alten und neuen Testaments. ebend. 1771. 8.
Diss. theol. inaug. qua divina origo librorum canonicorum Vet. Test. ex antiquis scriptis Judaeorum et Christianorum probatur et vindicatur. Witemb. 1772. 4.
Progr. de antiqua forma, collectione et conservatione codicis sacri Hebraici. ibid. eod. 4.
Duae orationes theologicae I. de vitiis vulgaribus Germanorum in interpretandis libris divinis, II. de theologica sentiendi et dicendi libertate. ibid. eod. 4.

Neue philologiſche und kritiſche Bibliothek. 1ſtes—5tes Stück. Witteab. 1773 — 1774. 8.

Progr. Vindiciae nativitatis Chriſti e matre virgine ad Eſ. VII, 14. 15. ibid. 1773. 4.

— Origines dogmatum de rebus ultimis. Sectio I. ibid. 1774. 4.

— de poteſtate vocabulis σαρκὸς et πνεύματος de Chriſto dictis in N. T. ſubiecta. ibid. 1775. 4.

— Judaeorum, qui Chriſti tempore vixerunt, de eodem variae opiniones. ibid. eod. 4.

— Brevis expoſitio Pſalmi ſecundi. ibid. eod. 4.

— Enarratio doctrinae librorum ſacrorum de lapſu daemonum. ibid. eod. 4.

Hiſtoria antiqua et vindicatio Canonis ſacri Veteris Novique Teſtamenti, libris II comprehenſa. Lipſ. eod. 8. mai.

Annotationes in Epiſtolam Paulli ad Romanos philologicae, theologicae et criticae. ibid. 1777. 8.

Vergl. *Saxii* Onomaſt. litter. P. VII. p. 222 ſq.

Schmidt (Christian Friedrich).

Studirte zu Leipzig, war hernach mehrere Jahre lang Privatlehrer in Liefländiſchen adelichen Häuſern, begleitete alsdann junge Edelleute auf Reiſen und Univerſitäten, wurde bey dieſer Gelegenheit in Leipzig Magiſter, kam wieder nach Liefland zurück, und erhielt 1785 *den Ruf als Konrektor nach Pernau. Geb. zu Annaberg am 21ſten Auguſt* 1742; *geſt. am* 11*ten Märtz* 1798.

Juſtin's Philippiſche Geſchichte; aus dem Lateiniſchen überſetzt. Lemgo 1786. gr. 8.

Einige kleine Abhandlungen, deren Titel man nicht angeben kann.

Vergl. Allgemeiner litterar. Anzeiger 1800. S. 1988.

Schmid (Christian Heinrich).

Nach genoſſenem Privatunterricht im väterlichen Hauſe und in dem Gymnaſium zu Eisleben, ſtudirte er 5

Jahre lang zu Leipzig, wurde dort 1766 Magiſter der Philoſophie und 1768 Doktor der Rechte. Im J. 1769 folgte er dem Rufe an die Univerſität zu Erfurt als Profeſſor iuris elegantioris ordinarius, und 1771 nach Gieſſen als ordentlicher Profeſſor der Beredſamkeit und Dichtkunſt. Im J. 1784 erhielt er das Prädikat eines Heſſen-Darmſtädtiſchen Regierungsraths; und nachdem er 1787 zweyter Univerſitätsbibliothekar geworden war, erhielt er 1790 die alleinige Aufſicht über die Bibliothek. Geb. zu Eisleben am 24ſten November 1746; geſt. am 22ſten Julius 1800.

Diſſ. Simonides, ſ. de theologia poëtarum. Lipſ. 1767. 4.

* Steele's Luſtſpiele; aus dem Engliſchen. ebend. 1767. 8.

Sir Phantaſt, oder: Es kann nicht ſeyn; ein Luſtſpiel aus dem Engliſchen des J. Crown. Bremen 1767. 8.

Die Reimſucht; aus dem Franzöſiſchen des Piron; *in der* 2ten Sammlung Franzöſiſcher Luſtſpiele, *die die Brüder Wetz zu Bremen 1767 herausgaben.*

Theorie der Poëſie nach den neueſten Grundſätzen, und Nachricht von den beſten Dichtern nach den angenommenen Urtheilen. Leipz. 1767. 8. Zuſätze. 4 Sammlungen. ebend. 1767. 1768. 1769. 8.

* Roſt's vermiſchte Gedichte (*in Gemeinſchaft mit Dyk herausgegeben*). Dresden (*Halle*) 1768. 8. 2te Auflage. (*Leipz.*) 1770. 8. (*Die Vorrede dazu ſchrieb er mit J. B. Michaelis und Dyk gemeinſchaftlich.*)

Diſſ. inaug. (Praeſ. J. G. Segero) Ulpius Marcellus. Lipſ. 1768. 4.

Engliſches Theater. 1ſter Th. ebend. 1769. — 2ter und 3ter Th. ebend. 1770. — 4ter Th. ebend. 1771. — 5ter Th. Danzig 1773. — 6ter Th. ebend. 1775. — 7ter Th. Danz. u. Leipz. 1777. 8.

Biographie der Dichter. 1ſter Th. Leipz. 1769. — 2ter Th. ebend. 1770. gr. 8.

Diſſ. de lege Aleria Tarpeia. ibid. 1769. 4.

* Die Parodie; ein Luſtſpiel ebend. 1769. 8.

Anthologie der Teutſchen. 3 Theile. ebend. 1770—1772. 8.

Progr. de carminum generibus mixtis. Giſſae 1771. 4.

Favel; aus dem Französischen des d'Arnaud. Leipz. 1771. 8.
Erscheinungen. Giesen 1771. 8.
Almanach der Teutschen Musen; auf die Jahre 1770 bis 1781 einschliefslich. Leipz. 8.
*Das Parterre. Erfurt 1771. 8.
Progr. de poësi epigrammatico-pastoritia. Gissae eod. 4.
— de poësi epigrammatico-epica. ibid. 1772. 4.
— de poësi epigrammatico-lyrica. ibid. eod. 4.
*Theaterchronik. 1stes Stück. ebend. 1772. 8.
*Brittisches Museum. 3 Theile. Leipz. 1770—1771. 8.
*Charakteristik der vornehmsten europäischen Nationen; aus dem Engl. (*Steht mit in dem vorhergehenden.*) 1772. 8.
Progr. de poësi epigrammatico-elegiaca. Gissae 1773. 4.
— de duobus locis Aeneidos. ibid. eod. 4.
*Ueber einige Schönheiten der Emilia Galotti. Leipz. 1773. 8.
*Taschenbuch für Dichter und Dichterfreunde. ebend. 1ste Abtheilung 1773. 2te und 3te Abth. 1774. 4te u. 5te 1775. 6te 1776. 7te u. 8te 1777. 9te u. 10te 1778. 11te 1779. 12te Abth. 1780. 8. (*Nur die 6 ersten Abtheilungen gab er heraus: die folgenden Dyk.*)
Progr. de iurisconsulto aesthetico. Gissae 1774. 4.
*Ueber Götz von Berlichingen; eine dramaturgische Abhandlung. Leipz. 1774. 8.
Progr. de comparandis artibus nonnullis elegantioribus nunquam comparatis. Gissae eod. 4.
*Chronologie des Teutschen Theaters. (*Leipz.*) 1775. 8. (*Dyk arbeitete mit daran.*)
Joh. Benjamin Michaelis Leben. Frankf. am M. 1775. 8. (*Steht auch vor dem 1sten Th. der* poëtischen Werke v. Michaelis. Giesen 1780. 8.)
*Richardson über Shakespear's Charaktere; aus dem Englischen. Leipz. 1775. 8.
Litteratur der Poësie. 1ster Theil. ebend. 1776. 8.
*Preis der Gerechtigkeit; aus dem Franz. des Voltaire. Frankf. am M. 1776. 8.
Progr. XXXIV. Polemicae Horatianae specimina. Gissae 1776—1800. 4. (*Das letztere erschien nach seinem Tode.*)
Lebensbeschreibungen der Römischen Dichter; von Ludwig Crusius; aus dem Engl. mit Anmerkun-

gen. 1ster Band. Halle 1777. — 2ter Band. ebend. 1778. 8.

Oden der Teutschen. 1ste Sammlung. Leipz. 1778. 8.

*Rührende Erzählungen aus dem Englischen und Französischen. Giesen 1778. 8.

*Theaterreden. ebend. 1778. 8.

*J. Aikin über die Anwendung der Naturhistorie auf die Dichtkunst; aus dem Engl. (*mit Zusätzen*). Leipz. 1779. 8.

*Desprez de Boissy über die Sittlichkeit des Theaters; aus dem Franz. Halle 1780. gr. 8.

Friederike, ein Schauspiel in 5 Aufzügen; nach Voltaire und Colman. Gotha 1780. 8. *Steht auch in* (Reichard's) Theater der Ausländer.

Anweisung (zur Kenntniss) der vornehmsten Bücher in allen Theilen der Dichtkunst. Leipz. 1781. 8.

*Das stumme Mädchen; ein Lustspiel nach dem Engl. des Johnson, fürs Teutsche Theater eingerichtet. Erlangen 1781. 8.

Ueber das Schreiben des Hrn. Joseph Edlen von Retzer in Wien. Wien 1782. 8.

Abriss der Gelehrsamkeit für encyklopädische Vorlesungen. Berlin 1783. 8.

Nekrolog, oder Nachrichten von dem Leben und den Schriften der vornehmsten verstorbenen Teutschen Dichter. 2 Bände. ebend. 1785. 8.

*Ueber ein Privilegium, Lateinisch zu reden; an den Grafen Friedrich zu Solms-Laubach den 29 Aug. 1786. Giesen. 8. *Auch in* Archenholtz'ens Litteratur und Völkerkunde 1786; und ein Nachtrag dazu *ebend.* 1787. Nr. V.

Kommentar über Horaz'ens Oden. 1ster Theil. Leipz. 1789. 8.

*Progr. in verba Ovidii: Est aliquid, fatale malum per verba levare; ad audiend. Orat. funeb. in obitum Imp. Josephi II. Gissae 1790. fol.

*Klarisse, oder Geschichte eines jungen Frauenzimmers; aus dem Engl. des Richardson. Mannheim 1790 — 1791. 16 Bändchen 8. (*Er hat alles übersetzt von S. 232 des 3ten Bändchens an. Vorher übersetzte ein anderer, aber nur Auszugsweise: er aber übersetzte alles treulich. Eine Probe seiner Uebersetzung stand schon vorher in* (Reichard's) Bibl. der Romane B. 12. S. 257 u. ff. 1785.

Progr. illustrat. Virg. Aeneid. IX, 486: nec te tua funera mater produxi, continens; ad aud. orat. funeb. in obitum Imp. Leopoldi II. Giss. 1792. fol.

— illustr. Horat. Satir. Lib. I. v. 64—101 sistens. ibid. eod. 4.

*Shaftesbury's Selbstgespräch, oder Lehre für einen Autor, aus dem Englischen; *in den* 1766 u. ff. *herausgekommenen* Hamburg. Unterhaltungen B. 4. St. 1. 3. B. 5. St. 1. 2. 5. — Ueber das bürgerliche Trauerspiel; *ebend.* B. 5. St. 4. — Stadteklogen aus dem Englischen; *ebend.* — Doktor Johann Hill's Leben; *ebend.* B. 5. St. 6. — Colley Cibber's Leben; *ebend.* — Geschichte der dramatischen Form des poëtischen Stils; *ebend.* B. 6. St. 5.

*Kritische Nachrichten vom gegenwärtigen Zustande des Teutschen Parnasses in den Jahren 1773 und 1774; *in* Wieland's Teutschen Merkur. — *Theatralische Neuigkeiten; *ebend.* 1775. Nov. S. 173—185. Dec. S. 271—279.

*Blasius Pascal's Leben, aufgesetzt von seiner Schwester, der Madame Perrier (aus der seinen Werken vorgesetzten Biographie übersetzt); *in* (Meusel's Lebensbeschreibungen merkwürd. Personen dieses u. des vorigen Jahrhunderts Th. 1. S. 209—236 (1774. 8.).

*Der poëtische Landjunker, ein Lustspiel aus dem Französischen; *in dem* Komischen Theater der Franzosen für die Teutschen Th. 1 (Leipz. 1777. 8.).

Ueber das Glück der Teutschen Dichter; *in dem* Gothaischen Magazin der Künste u. Wissensch. B. 1. St. 3 (1777). — Klassifikation der Wissenschaften; *ebend.* B. 2. St. 2 (1778).

*Prologen und ein Epilog für das akademische Theater zu Giesen; *in* (Reichard's) Theaterjournal (Gotha 1777 u. ff. gr. 8.). — Abhandlung über Falstaff's Charakter; aus dem Englischen; *ebend.* St. 15 (1780).

Skizzen einer Geschichte der Teutschen Dichtkunst; *in der* Olla potrida 1780. St. 4. S. 86 u. ff. 1781. St. 2. S. 82 u. ff. 1782. St. 1. S. 86 u. ff. St. 4. S. 96 u. ff. 1783. St. 1. S. 121 u. ff. St. 2. S. 75 u. ff. 1784. St. 1 u. 2. 1785. St. 2. 1789. St. 3 1790. St. 2 u. 4. — Drachenfels, ein Lustspiel in 5 Aufzügen, nach dem Mechant des Greffet; *ebend.* 1782. St. 2. — An-

fang einer Ueberſetzung der Gedanken eines Philoſophen, aus dem Franz. des Diderot; *ebend.* — Ueber die neueſte Ausgabe der Meſſiade; *ebend.* 1783. St. 4. — Stadteklogen, aus dem Engliſchen; *ebend.* St. 3; *auch in den* Hamburg. Unterhaltungen B. 5. St. 4. — Ueber den Werth von den Urtheilen des groſsen Haufens, aus dem Engl. des Shenſtone; *ebend.* 1785. St. 2. — Noch einige Stadteklogen, aus dem Engl.; *ebend.* 1786. St. 1. — Der Einſiedler, eine Erzählung von Shenſtone; *ebend.* St. 2. — Leben des Dichters Chaulieu; *ebend.* St. 3. — Leben des Dichters Spencer; *ebend.* 1787. St. 2. — Ueber die Religion, aus dem Engl. von Shenſtone; *ebend.* — Ueber das Glück der poëtiſchen Werke, aus dem Franz. des Racine; *ebend.* 1788. St. 1. — Leben des Dichters Prior; *ebend.* — Beſchreibung von Leaſowes, einem Landgute des Shenſtone; *ebend.* St. 2. — Ueber die didaktiſche Poëſie, aus dem Franz. des jüngern Racine; *ebend.* St. 3. — Erfahrungen über mich ſelbſt, aus dem Engl. des Shenſtone; *ebend.* St. 4. — Leben des Dichters Gay; *ebend.* — Denkſchrift zur Kanoniſation des Antiphiloſophen Abr. Gameix, aus dem Franz. des Diderot; *ebend.* 1789. St. 1. — Ueber Rang und Würden in der menſchlichen Geſellſchaft, aus dem Engl. von Shenſtone; *ebend.* St. 2. — Ueber die Zurückhaltung, aus dem Engl. deſſelben; *ebend.* — Ein Abentheuer, aus dem Engl. deſſelben; *ebend.* — Ueber das Eingeſtehn von dem Verdienſt anderer, aus dem Engl. deſſelben; *ebend.* St. 4. — Ueber die Karten, aus dem Engl. deſſelben; *ebend.* — Ueber die äuſsere Figur, aus dem Engl. deſſelben; *ebend.* 1790. St. 1. — Ueber Schriftſtellerey und Bücher, aus dem Engl. deſſelben; *ebend.* — Bemerkungen über die Menſchen und Sitten, aus dem Engl. deſſelben; *ebend.* St. 3. — Vorſchlag zu einem militäriſchen Theater; *ebend.* 1791. St. 1.

* Geſchichte des Italieniſchen Theaters zu Paris; *in* (Reichard's) Theaterkalender 1782. — Ueber die Fortſchritte der dramatiſchen Dichtkunſt in Teutſchland ſeit Gottſched; *ebend.* 1783. — *Leben der Brüder Corneille; *ebend.* — Kurzgefaſste Lebensbeſchreibung des Franzöſiſchen Trauerſpieldichters

Johann Racine; *ebend.* 1785. — *Leben des Moliere; *ebend.* 1786. — *Biographie von Brüeys und Palaprat; *ebend.* 1789.

Anzeige einiger Schriften über die Verbindung der Rechtsgelehrsamkeit mit den schönen Wissenschaften; *in* v. Archenholtz's Litteratur und Völkerkunde 1787. St. 7. S. 42—61. — *Die Weiberverschwörung, aus dem Englischen des Vanbrugh; *ebend.* 1788. St. 7. S. 61 u. ff. — Zweyter Nachtrag zu der Abhandlung über ein Privilegium, Lateinisch zu reden; *ebend.* St. 11. S. 387—394. — *Ein Paar Zusätze zu den Schriften von Verbindung der Rechtsgelehrsamkeit mit den schönen Wissenschaften; *ebend.* St. 12. S. 394. — Xerxes der Grosse und Peter der Grosse, eine historische Parallele; *ebend.* St. 12. S. 503—514. — *Ueber Bescheidenheit und Unverschämtheit, aus dem Englischen des Shenstone; *ebend.* S. 514 u. ff. — Apologie des Horaz gegen einige neuere Schriftsteller; *ebend.* 1789. St. 1. S. 33—55. — *Fortsetzung der Weiberverschwörung von Vanbrugh; *ebend.* St. 8. S. 166 u. ff. — Noch eine kleine Bemerkung über das Privilegium, Lateinisch zu reden; *ebend.* St. 10. S. 401. — *Fortsetzung der Weiberverschwörung; *ebend.* S. 402 u. ff. — Ueber Menschen und menschliche Sitten, aus dem Englischen des Shenstone; *ebend.* St. 11. S. 550—565. — Leben des Französischen Dichters Quinault; *ebend.* St. 12. S. 633—646. — Ueber die Aufkündigung der Freundschaft bey den alten Römern; *ebend.* 1790. St. 3. S. 182—194. — Nachrichten von dem Leben des Französischen Schauspieldichters Dancourt; *ebend.* 1791. St. 3. S. 226—237.

*Ueber die Unabhängigkeit der Gelehrten; gelegentlich Etwas über den verstorbenen Rath Riedel; *in dem* Journal von u. für Teutschland 1786. St. 4. S. 130 u. ff. — Nachrichten von Joh. Jak. Lamprecht; *ebend.* 1787. St. 4. S. 361 u. ff. — Parallele zwischen der Altteutschen und Altrömischen Frühlingsfeyer; *ebend.* St. 9. S. 186 u. ff. Nachtrag dazu; *ebend.* St. 12. S. 480—484. — Verzeichniss einiger jetztlebenden Teutschen Schriftstellerinnen und ihrer Schriften; *ebend.* 1788. St. 2. S. 138 u. ff. — Ueber die Fabeln des Dr. Erasmus Alberus; *ebend.* St.

6. S. 512—517. — Zweyter Nachtrag zu der Parallele zwiſchen der Altteutſchen und Römiſchen Frühlingsfeyer; *ebend.* S. 566—569. — *Berichtigungen des Verzeichniſſes jetztlebender Teutſcher Schriftſtellerinnen; *ebend.* St. 8. S. 109. — Noch einige Nachrichten von J. J. Lamprecht; *ebend.* St. 10. S. 360. — Etwas zur Geſchichte des Vortrags der allgemeinen Encyklopädie auf Teutſchen Univerſitäten; *ebend.* St. 11. S. 376—381. — Noch ein kleiner Zuſatz zur Parallele zwiſchen der Altteutſchen und Römiſchen Frühlingsfeyer; *ebend.* S. 409 u. ff. — Neuer Zuſatz zu der Nachricht von J. J. Lamprecht; *ebend.* 1789. St. 3. S. 303. — Einige litterariſche Nachrichten, den Dr. Johann Gayler von Keyſersberg betreffend; *ebend.* St. 6. S. 526—529. — Wunſch für die Geſchichte der neueſten Teutſchen Litteratur; *ebend.* St. 7. S. 69—71. — *Beytrag zum Verzeichniſs der jetztlebenden Teutſchen Schriftſtellerinnen; *ebend.* St. 11. S. 466. — Ein kleiner Beytrag zu der Notitz von den Schriften des Johann Fiſchart, genannt Menzer; *ebend.* 1790. St. 2. S. 123—125. — Fernere Bemerkungen über das Todaustragen am Sonntag Lätare; *ebend.* St. 4. S. 310—314. — *Fünfter Beytrag zum Verzeichniſs jetztlebender Teutſcher Schriftſtellerinnen; *ebend.* S. 315 u. f. — *Iſt der ſchwarze Rock entbehrlich? *ebend.* S. 316 u. f. — *Nachrichten von B. C. Sandvig's Beyträgen zur alten Teutſchen Litteratur; *ebend.* St. 7. S. 17—26. — Etwas über Teutſche Schriften für und wider das Theater; *ebend.* S. 78—84. — *Sechſter Beytrag zum Verzeichniſs jetztlebender Teutſcher Schriftſtellerinnen; *ebend.* St. 9. S. 229 u. f. — *Allmählig werden die Teutſchen klüger; *ebend.* St. 10. S. 289 u. ff. — Ueber einige Hülfsquellen zu der Geſchichte der Teutſchen Moden in den vorigen Jahrhunderten; *ebend.* St. 10. — *Ueber die privatiſirenden Gelehrten in Teutſchland; *ebend.* St. 11. — Ueber die Wahl der Büchertitel, ein Beytrag zur Charakteriſtik der neueſten Teutſchen Litteratur; *ebend.* St. 12. — *Verzeichniſs einiger Spekulationen, welche die letzte Kaiſerwahl zu Frankfurt am Mayn veranlaſste; *ebend.* 1791. St. 1. S. 51 u. ff. — *Siebenter Beytrag zum Verzeichniſs jetztleb. Teut. Schriftſtellerinnen; *ebend.* St. 3. S. 231. — *Noch

— *Noch etwas über den ſchwarzen Rock; *ebend.* S. 260 u. f. — *Ueber Boneri Gemma, ein Auszug aus der Abhandlung des Hrn. Prof. Oberlin; *ebend.* St. 7. S. 611 u. f. — *Nothwendige Verbeſſerung der Teutſchen politiſchen Zeitungen; *ebend.* St. 8. S. 637 u. f. — *Ueber einige Altteutſche Schriften in der Univerſitätsbibliothek zu Gieſen; *ebend.* S. 643 u. ff. — *Reihe der wiſſenſchaftlichen Almanache der Teutſchen; *ebend.* St. 9. S. 749 u. ff. — *Bemerkungen über das Compendium der Teutſchen Litteraturgeſchichte von E. J. Koch; *ebend.* St. 10. S. 833—849. — *Plan einer Sammlung: Satyren der Teutſchen; *ebend.* S. 895—900. — *Ueberſicht von der Familie der Teutſchen Muſenalmanache; *ebend.* S. 905—911. — *Nachtrag zu der Abhandl. über die Wahl der Büchertitel; *ebend.* S. 911 u. f. — *Ueber die Moralität der Schauſpiele des Hrn. v. Kotzebue; *ebend.* St. 11. S. 920—934. — *Betrachtungen eines Layen über die Senſation, welche der Tod des Ritters J. D. Michaelis gemacht hat; *ebend.* S. 947—952. — Ein Paar Bemerkungen zu des Hrn. Panzer's Annalen der alten Teutſchen Litteratur u. ſ. w.; *ebend.* S. 956—958. — *Vorſchlag zu einem Geſundbrunnen-Almanach; *ebend.* S. 964—967. — *Kurze Geſchichte der Univerſitätsbibliothek zu Gieſen; *ebend.* S. 968—972. — *Achter Beytrag zum Verzeichniſs jetztleb. Teut. Schriftſtellerinnen; *ebend.* S. 973—975. — *Vorſchlag, wie einer Art von honnetten Diebſtahl vorzubeugen ſeyn möchte; *ebend.* S. 976 u. ff. — Eine neue kleine Bemerkung, das Todaustragen am Sonntage Lätare betreffend; *ebend.* S. 1002. — Zuſätze und Berichtigungen zu ſeinem Nekrolog, oder Nachrichten von dem Leben und den Schriften der vornehmſten verſtorbenen Teutſchen Dichter; erſter Beytrag; *ebend.* St. 12. S. 1008—1023. — Verzeichniſs der in Teutſcher Sprache verfaſsten Real-Wörterbücher über Wiſſenſchaften und Künſte; *ebend.* S. 1049—1061. — *Ueber die verſchiedenen Verteutſchungen von Richardſon's Klariſſe; *ebend.* 1792. St. 1. S. 16—34. — *Verzeichniſs einiger in und um Gieſen üblichen Provincialismen; *ebend.* S. 51—53. — Berichtigung und Verbeſſerung des Verzeichn. der wiſſenſchaftl. Almanache; *ebend.* St. 2. S. 187 u. ff. — *Nachtrag

dazu; *ebend.* St. 4. S. 449 u. ff. — Nachtrag zu dem Verzeichn. der Teutſchen Real-Wörterbücher; *ebend.* S. 435 u. ff. — * Verzeichniſs der verſchiedenen Teutſchen Ueberſetzungen und Nachahmungen der Horaziſchen Oden; *ebend.* St. 6. S. 491—507. — * Verzeichniſs der poëtiſchen Werke in Teutſcher Sprache, die ſich auf Teutſche Nationalgeſchichte und Sagen gründen; *ebend.* St. 7. S. 553—570. — Albert II und Leopold II; Skizze einer Parallele; *ebend.* S. 596 u. ff. — Ueber die verſchiedenen poëtiſchen Behandlungen der National-Legende vom Doktor Fauſt in Teutſcher Sprache; *ebend.* St. 8. S. 657 u. ff. — * Ueber die verſchiedenen Teutſchen Gedichte, die ſich auf die Geſchichte von Hermann oder Arminius gründen; *ebend.* St. 9. S. 765—774. — * Anzeige mehrerer Geſchichten und Litteraturen einzelner Wiſſenſchaften, die von Teutſchen Gelehrten ſeit dem Jahr 1783 geliefert worden ſind; *ebend.* St. 10. S. 878—888. — * Gewinn der Teutſchen Dichtkunſt in den Jahren 1781 bis 1792; *ebend.* St. 11. S. 903—910. — * Fortſetzung der Abhandlung über die Moralität der Schauſpiele des Hrn. v. Kotzebue; *ebend.* S. 911—918. — * Ueber Teutſche Akademien und Akademien der Teutſchen Litteratur; *ebend.* S. 980—985. — * Bemerkungen über die Teutſchen Theaterdichter; *ebend.* S. 990—994. — * Wunſch für die Litterargeſchichte des Teutſchen Theaters; *ebend.* St. 12. S. 1035 u. ff. — * Noch ein Paar Fauſte; *ebend.* S. 1041 u. f. — * Fernere Berichtigung und Verbeſſerung von dem Verzeichn. der wiſſenſchaftl. Almanache; *ebend.* S. 1042—1045. — * Zehnter Beytrag zu dem Verzeichn. jetztleb. Teutſcher Schriftſtellerinnen; *ebend.* S. 1078 u. ff.

* *Antheil an* (Bärſtecher's) Taſchenbuch für Schauſpieler und Schauſpielliebhaber (Offenbach 1779), vornämlich die Geſchichte der Teutſchen Bühne vom Urſprung an bis 1727, und die meiſten Anzeigen der neuen Schauſpiele.

— *an* (Bärſtecher's) Bagatellen, Litteratur und Theater (Düſſeldorf 1777) *und an* deſſen Oberrheiniſchen Mannigfaltigkeiten.

An der Frankfurter Encyklopädie *hat er ſeit dem Artikel* Kälte (äſthetiſch) *zu arbeiten angefangen.*

Zum Altonaiſchen gelehrten Merkur 1779, 1780 u. ff. *lieferte er einige Vorreden, die z. B.* von den Gedichten über den Tod der Kaiſerin Maria Thereſia, von dem Nutzen der Naturgeſchichte für die Dichter, von den verſchiedenen wiſſenſchaftlichen Lehrgedichten, von der Pantomime, *handelten.*

Zuſammenſtellung der in Teutſchland erſchienenen dramaturgiſchen Schriften, nach der Zeitfolge; *in der* Teutſchen Monatsſchrift (Berlin 1794) Febr. S. 123 — 153. — Nachricht von einigen, ehedem projektirten, Teutſchen Akademien, oder Akademien Teutſcher Litteratur, und von verſchiedenen durch ſie veranlaſsten Teutſchen Wörterbüchern; *ebend.* S. 154 — 165. — *Pia Deſideria, oder Vorſchläge zu noch zu wünſchenden Schriften; *ebend.* . . . — Noch einige Nachträge über die Sitte des Todaustragens am Sonntag Lätare; *ebend.* 1798. — *Araminte, eine Stadtekloge, aus dem Engliſchen; *ebend.* — *Ueber eine geheime Warnung der Stadt Rom; *ebend.* — *Wünſche für das Studium der klaſſiſchen Litteratur in Teutſchland; *ebend.* — Zwey politiſche Weiſſagungen von Raynal und Herder; *ebend* — *Berichtigungen der Abh. über den Tod der Brüder Philaeni; *ebend.* — Bemerkung über eine Recenſion in der A. L. Z. den Namen Blauſtrumpf betreffend, den die Engländer den gelehrten Frauenzimmern geben; *ebend.* 1798. Aug. — Nekrolog der vornehmſten Teutſchen Dichter und Dichterinnen; *ebend.* — Bemerkungen über eine berühmte Stelle in der Aeneide des Virgil (über die Worte: Graviter commotus, et alio Proſpiciens, ſumma placidum caput extulit unda); *ebend.* 1799. St. 1. S. 25 — 39. — Ueber die Dichter, welche die Geſchichte von Inkle und Yariko bearbeitet haben; *ebend.* St. 2 S. 145 — 161. — Noch ein Wort über den Tod der Brüder Philaeni für's Vaterland; *ebend.* St. 3. S. 169 — 176. — Zuſatz zu der, der Ueberſetzung von Araminte, einer Stadtekloge von Gay, beygefügten litterariſchen Notitz; *ebend.* St. 4. S. 355 u. f. (*Vergl.* Teutſche Monatsſchrift 1798. St. 3.) — Nachtrag zu dem Aufſatze über die Dichter, welche die Geſchichte von Inkle und Yariko bearbeitet haben; *ebend.* St. 9. S. 74 — 80. — Anzeige verſchiedener Teut-

schen Uebersetzungen und Nachahmungen der Horazischen Oden; *ebend.*, St. 10. S. 141—148.

*Ueber den Tod der beyden Karthager Philaeni fürs Vaterland; *in dem* Kosmopoliten 1797. Jul. S. 70 u. ff. (*Vermehrt in* J. F. Roos'ens Problemen aus der alten und neuen Geschichte Abtheil. 1. S. 41—80.) — Kosmopolitische Gedanken über die Wiedererweckung alter geographischer Namen; *ebend.* Nov. S. 454 u. ff.

*Berichtigung (für den OKR. Böttiger); *in dem* Allg. litterar. Anz. 1798. S. 55 u. f. — *Das jetztlebende weibliche gelehrte Teutschland; oder: Alphabetisches Verzeichniss der jetztlebenden Teutschen Schriftstellerinnen, vom Verfasser mehrerer ähnlichen Verzeichnisse im Journal von u. für Teutschland; *ebend.* S. 601—616. 625—628. — Versuch eines Verzeichnisses derjenigen Gedichte, welche den Titel Tempel führen; *ebend.* S. 1401—1405. 1417—1423. — *Anfrage (wegen des Buches: Die Regentschaft — nach dem Engl. des Verf. des Dya-Nasora); *ebend.* S. 2095 u. f. — *Aus einem Brief von Giesen; *ebend.* 1799. S. 44 u. f. — Berichtigung; *ebend.* S. 128. — *Vorschlag für die Herausgeber der Musenalmanache; *ebend.* S. 220—224. — *Berichtigung; *ebend.* S. 256. — *Berichtigung; *ebend.* S. 416. — *Beantwortung der Anfrage des HofR. Meusel u. s. w.; *ebend.* S. 1030 u. f. — *Eine doppelte Anfrage; *ebend.* S. 1047. — *Beantwortung einer Anfrage; *ebend.* S. 1342—1344. — *Anfrage; *ebend.* S. 1391 u. f. — *Anfragen; *ebend.* S. 1439 u. f. 1448. 1670 u. f. — *Anzeige einer kleinen Schrift; *ebend.* 1800. S. 246 u. f. — *Anzeige mehrerer kleinen Schriften aus den Zeiten der Reformation; *ebend.* S. 417—427. — *Litterarischer Vorschlag für junge Rechtsgelehrte; *ebend.* S. 457—463. — *Bemerkung über die Erklärung einer Redensart u. s. w.; *ebend.* S. 550 u. f. — *Beantwortung einer Anfrage; *ebend.* S. 551. — *Berichtigung einer Stelle in der N. Allg. Deutsch. Bibl.; *ebend.* S. 696. — *Bemerkungen über J. G. Schilling's Aufsatz u. s. w.; *ebend.* S. 878—880. — *Bemerkung; *ebend.* S. 893—896. — *Anfragen; *ebend.* S. 936. 1310 u. f. 1384. — *Noch Etwas über den Büchertitel: Philocalia; *ebend.* S. 1373—1375. —

*Ueber den Gebrauch des Worts: Böſe; *ebend.* S. 1613—1615.

Erläuterung der Stelle Aeneid. V, 127 u. 128; *in dem von* Hennings *herausgegebenen* Muſageten (Altona 1799. 8.) St. 5.

Ueberſicht der vornehmſten mahleriſchen Gedichte in neuern Sprachen; *in der* Monatsſchrift für Teutſche 1800. H. 1. Nr. 1. — Verzeichniſs von Melodramen (Monodramen, Duodramen) in verſchiedenen Sprachen, und von denen über dieſe Art von Schauſpielen erſchienenen Abhandlungen; *ebend.* H. 1. Nr. 3.

*Skizze eines Verzeichniſſes von den Schriften der alten Römiſchen Rechtsgelehrten vom Appius Claudius bis Juſtinian; *in* (K. A. Loſſius) Neuen juriſt. Journal B. 2. H. 2. S. 140 u. ff. (1799).

Probe einer Parallel-Dramaturgie; *in* Schmieder's Taſchenbuch für's Theater auf 1798 u. 1799. S. 174 u. ff.

Von den Beſchwerlichkeiten, womit im Alterthum die Erlangung gelehrter Kenntniſſe verknüpft geweſen; *Vorrede zu dem* Gieſeniſchen Sommerlektionsverzeichniſs 1773. — Die Bienen, als Bild des Fleiſſes; *zu dem* Winter-Lekt. Verz. 1773. — Vom Seceſſu der Gelehrten; *zu dem* Somm. Lekt. Verz. 1774. — Ueber die Worte des Plautus: Facile eſſe imperium in bonis; *zu dem* Wint. Lekt. Verz. 1774. — Ueber die drey Klaſſen, worunter man die Studirenden bringen könne; *zu dem* Somm. Lekt. Verz. 1775. — Ueber die Gewohnheit der Engliſchen Gelehrten, ſich nur auf ein gewiſſes Fach einzuſchränken; *zu dem* Wint. Lekt. Verz. 1775. — Ueber die Worte des Seneca: Satis longa vita, ſi bene collocetur; *zu dem* Somm. Lekt. Verz. 1776. — Einige Sentenzen aus der erſten Ode des Horaz, zur Ermahnung der Studenten angewandt; *zu dem* Wint. Lekt. Verz. 1776. — Ueber die lucida ſidera beym Horaz Od. I. 3; *zu dem* Somm. Lekt. Verz. 1777. — Ueber das Urtheil des Tacitus Annal. XII, 28 vom L. Pomponio; *zu dem* Wint. Lekt. Verz. 1777. — Ueber Virgil Aen. VII, 81—88; *zu dem* Somm. Lekt. Verz. 1778. — Ueber den Zuſammenhang in Tibull's Elegien; *zu dem* Wint. Lekt. Verz. 1778. — Ueber Properz Eleg. I. 1. 34, 35; *zu dem* Somm. Lekt. Verz. 1779. — Ueber das impotens als Bey-

wort des Nords beym Horaz Od. III. 30; *zu dem* Wint. Lekt. Verz. 1779. — Ueber den Apollo Sandaliarius beym Sueton Octav. cap. 57; *zu dem* Somm. Lekt. Verz. 1780. — Ueber den Charakter des Menedemus beym Terenz; *zu dem* Wint. Lekt. Verz. 1780. — Ueber eine Stelle im Edicto Marcelli beym Sueton Jul. Caes. cap. 28; *zu dem* Somm. Lekt. Verz. 1781. — Ueber den Ausdruck: Aves queruntur, beym Horaz. Epod. 2; *zu dem* Wint. Lekt. Verz. 1781. — Ueber den Faustulus, den Pflegevater des Romulus; *zu dem* Somm. Lekt. Verz. 1782. — Ueber Horaz Serm. I. 1. v. 20 sq.; *zu dem* Wint. Lekt. Verz. 1782. — Ueber Virgil Aen. I. 124—156, vom placido capite Neptuni; *zu dem* Somm. Lekt. Verz. 1783. — Ueber Horaz Serm. I. 3, 90; *zu dem* Wint. Lekt. Verz. 1783. — Ueber die Ursachen, warum Xerxes das Meer geisseln liefs; *zu dem* Somm. Lekt. Verz. 1784. — De Commentariis Regum Romanorum; *zu dem* Wint. Lekt. Verz. 1784. — Von dem gemeinschaftlichen Gesetz des Romulus und Tatius über die Schwiegertöchter, die ihre Schwiegerväter schlagen; *zu dem* Somm. Lekt. Verz. 1785. — Was die Röm. Juristen unter den Commentariis iuris civilis, dergleichen sie öfters geschrieben, verstanden haben; *zu dem* Wint. Lekt. Verz. 1785. — Gegen eine Stelle in Swinburne's Sicilianischer Reise, wo er den mit dem Fuss anpochenden Tod des Horaz aus einer, noch in Calabrien üblichen Sitte erklären will; *zu dem* Somm. Lekt. Verz. 1786. — Erläuterung einer Stelle in Augusts Lebensbeschreibung von Sueton Cap. 51 betreffend; worinnen es als ein Beweis seiner Milde angeführt wird, dass er die Licentiam testamentorum geduldet habe; *zu dem* Wint. Lekt. Verz. 1786. — Von des ehemahligen Gies. Prof. J. C. Lange encyklopädischen Unternehmung von seiner Protheoria erud. univ. und von dem Opere recognitionum universalium; mit Fortsetz.; *zu dem* Somm. u. Wint. Lekt. Verz. 1787. — Betrachtung über die Ursachen, aus welchen man bey den Römern zuweilen das Konsulat ausgeschlagen; mit 2 Fortf.; *zu dem* Somm. u. Wint. Verz. 1788 *u. zum* Somm. Lekt. Verz. 1789. — Varianten aus der Edition des Cicero de amicitia, Daventriae 1479; *zu*

dem Wint. Lekt. Verz. 1789. — Varianten aus einem Manuſcript vom Cicero de amicitia, vom J. 1421; *zu dem* Somm. Lekt. Verz. 1790. — Varianten aus einer alten Ausgabe des Cicero de amicitia, Venet. 1491; *zu dem* Wint. Lekt. Verz. 1790. — Varianten aus der Edition des Cicero de ſenectute, Daventr. 1479; *zu dem* Somm. Lekt. Verz. 1791. — Varianten aus einem Manuſcript von 1421 von Cicero de ſenectute; *zu dem* Wint. Lekt. Verz. 1791. — Varianten aus der Edition des Cicero de ſenectute, Venet. 1491; *zu dem* Somm. Lekt. Verz. 1792. — De triumpho in monte Albano; mit 2 Fortſ.; *zu dem* Wint. Lekt. Verz. 1792; *auch zu dem* Somm. u. Wint Lekt. Verz. 1793. — Ueber die Beyſpiele des, Römiſchen Feldherren verweigerten Triumphs; *zu dem* Somm. u. Wint. Lekt. Verz. 1794—1799.

Teutſche Vorrede zu den in ſeinem Rektorat den 9 Sept. 1779 *zuerſt publicirten* Pflichten der auf der Univerſität zu Gieſen ſich aufhaltenden Studirenden.

Berichtigung deſſen, was in (Laukhard's) Beyträgen und Berichtigungen zu K. F. Bahrdt's Lebensbeſchr. S. 19 u. f. vom Kanzler Koch in Gieſen geſagt worden; *in dem* Intelligenzblatt der Allg. Litt. Zeitung 1791. Nr. 153. S. 1261 u. ff.

Antheil an Klotz'ens Teutſchen Bibliothek der ſchönen Wiſſenſchaften (Halle 1767 u. ff. gr. 8.), vom 6ten bis zum 22ſten Stück. (*Seine ausgearbeiteteſte Recenſion darin betrifft Klopſtock's Hermanns Schlacht, im 15ten Stück.*)

— *an* (Gottli. Walz'ens) Ueberſetzung von des Abbé Mably Bemerkungen über die Geſchichte von Frankreich (Leipz. u. Danzig 1768. 8.).

— *an* (Meuſel's) Betrachtungen über die neueſten hiſtor. Schriften (Altenb. 1769 u. ff. gr. 8.).

— *an der Schrift:* Ueber die Leipziger Bühne an Hrn. J. F. Löwe. 1ſtes u. 2tes Schreiben (Dresd. 1770. 8.). *Der litterariſche Theil iſt von ihm, die Anzeige der Vorſtellungen aber von Dyk.*

— *an* J. C. F. Schulz'ens Bibliothek der vorzüglichen Engliſchen Predigten (Gieſen 1772 u. ff. 8.).

— *an* deſſen Allgemeinen Engliſchen Bibliothek (Leipz. 1775. 8.).

— *an* deſſen Ueberſetzung von England über die Moral der Alten (Halle 1775. gr. 8.).

Antheil an (Bärstecher's) Bagatellen, Litteratur und Theater (Düsseldorf 1777. 8.).

— *an* (dessen) Taschenbuch für Schauspieler und Schauspielliebhaber (Offenbach 1779. 8.).

— *an* (dessen) oberrheinischen Mannigfaltigkeiten (Dessau 1781 u. f. 8.).

Aufserdem viele Recensionen in den Erfurtischen, Strafsburgischen *und* Frankfurtischen gelehrten Zeitungen. *(In Ansehung der letztern ist zu wissen, dafs er an dem 1sten Jahrgang* 1772, *den* Merk *dirigirte, nicht den mindesten Antheil hatte. Bey den Jahrgängen* 1773 *und* 1774, *von* Bahrdt *dirigirt, half er zuweilen aus, dirigirte sie auch in dessen Abwesenheit. Den Jahrgang* 1775 *dirigirte er allein, ohne jedoch dabey ganz freye Hand zu haben.) Auch in der* Allgem. Litter. Zeitung.

Sein Bildnifs vor der Olla Potrida 1782. St. 2; und in *Bock's* Sammlung von Bildnissen H. 18 (1796. 8.).

Vergl. die kurze Nachricht, *die er in Bock's* Sammlung *selbst von sich gegeben hat.* — *Eine umständlichere gab er in Strieder's* Hess. Gel. Geschichte B. 13. S. 61—95. — *Nabel in Justi's* Hess. Denkwürd. B. 3. S. 435—441. — *Saxii* Onomast. litter. P. VIII. p. 898. — *Ernesti* a. a. O. S. 249—252.

Schmidt (Christian Samuel).

Studirte zu Görlitz und Leipzig, war hernach Hauslehrer, wurde Herrnhuter, gieng als Lehrer in das Herrnhutische Paedagogium zu Christiansfeld, wurde 1788 *Diakonus in Groſshennersdorf, endlich* 1788 *Pfarrer zu Königshayn bey Görlitz. Geb. zu Görlitz am 26sten Julius* 1756; *gest. am 10ten December* 1792.

Memoriae iuvenis optimi Erdmanni Theophili Hartmanni, Gorlicensis, qui obiit Lipsiae. Lipsiae 1779. 8.

Historische Untersuchung der Frage: Ward das Christenthum in Böhmen von Method nach den Grundsätzen der Griechischen oder Lateinischen Kirche eingeführt? ebend. 1789. 8.

* *Anhang zu dem in Königshayn eingeführten* Gesangbuche. Görlitz 1791. 8.

Nach ſeinem Tode kamen noch heraus:

Beſchreibung von Königshayn. Görl. 1797. 4. Mit 2 Kupfern. *Auch in den* Aufſätzen zur Geſchichte u. Beſchreibung der Ober u. Niederlauſitz H. 1 (1797).

Luſatia und ihre Kinder unterreden ſich über die Vorzüge ihres Vaterlandes; *in der* Lauſitz. Monatsſchrift 1793. St. 1. S. 1 u. ff. — Denkſchrift auf Hrn. — K. G. A. v. Schachmann; *ebend.* St. 4. u. 5.

Vergl. *Otto's* Lexikon der Oberlauſitz. Schriftſteller B. 5. Abtheil. 1. S. 167 u. f.

Schmidt (Ernst Gottfried).

Doktor der Rechte und ſeit 1790 auſſerordentlicher Profeſſor derſelben auf der Univerſität zu Jena, vorher Advokat des dortigen herzogl. Sächſiſchen gemeinen Hofgerichts. Geb. daſelbſt am 26ſten Auguſt 1763; geſt. am 25ſten Oktober 1795.

Diſſ. inaug. de iis, quae ad exercendum ius retenſionis neceſſaria ſunt. Jenae 1785. 4.

Der Erwerb des Pfandrechts durch die Verjährung. ebend. 1787. 8.

Theorie des ordentlichen Proceſſes; zum Gebrauch akademiſcher Vorleſungen entworfen. Leipz. 1790. 8.

Theorie des ſummariſchen Proceſſes, zum Gebrauch akademiſcher Vorleſungen. ebend. 1791. gr. 8.

Theoretiſch-praktiſcher Kommentar über ſeines Vaters Dr. Johann Ludwig Schmidt's praktiſches Lehrbuch von gerichtlichen Klagen und Einreden. 5 Theile. ebend. 1792 — 1794. gr. 8.

Schmid (Franz Vincenz).

Obriſt-Landwachtmeiſter und Landſchreiber zu Altorf im Kanton Uri von 1784 bis 1798, alsdann zweyter Sekretär der Verwaltungskammer des Kantons Waldſtätten: geb. zu Altorf 1758; ward in einem Gefecht der Bauern des Kantons Uri mit den Franzoſen erſchoſſen im April 1799.

Allgemeine Geſchichte des Freyſtaats Uri. 1ſter Theil bis 1393. Zug 1788. — 2ter Theil. ebend. 1790. 8.

Schmidt (Franz Wilibald).

Doktor der Medicin und auſserordentlicher Profeſſor der Botanik auf der Univerſität zu Prag: geb. zu . . . .; geſt. am 2ten Februar 1796.

Flora Boëmica inchoata, exhibens plantarum regni Boëmiae indigenarum ſpecies. Centuria I—IV. Pragae 1793—1794. fol.

Neue und ſeltene Pflanzen, nebſt einigen andern botaniſchen Beobachtungen; herausgegeben bey Gelegenheit der ihm ertheilten Doktorwürde. ebend. 1793. 8.

Sammlung phyſikaliſch-ökonomiſcher Aufſätze zur Aufnahme der Naturkunde und der damit verwandten Wiſſenſchaften in Böhmen. 1ſter Band. ebend. 1795. 8. (*Von ihm ſind darin:* Verzeichniſs aller in Böhmen bisher bemerkten Thiere; Ueberſicht des Böhmiſchen Viehſtandes vom Jahre 1789; Bemerkungen über verſchiedene in der neueſten Ausgabe des Linneiſchen Naturſyſtems angeführten Pflanzen; Botaniſche Beobachtungen und eine Erläuterung der erſten Ordnung der neunzehnten Linneiſchen Claſſe.)

Botaniſche Beobachtungen; *in* Meyer's Samml. phyſ. Aufſätze Nr. 13. — Verzeichniſs von hundert ſeltenen in Böhmen wildwachſenden Pflanzen; *ebend.* Nr. 14. — Die in Böhmen wildwachſenden Pflanzen aus dem Geſchlecht der Orchis; *ebend.* Nr. 15.

Botaniſche Bemerkungen; *im 2ten Band der* Neuern Abhandl. der königl. Böhmiſchen Geſellſch. der Wiſſenſch. (1795).

Schmid (Franz Xaver).

Des Teutſchen Ordens Prieſter und Pfarrer zu Liggersdorf in Schwaben: geb. zu Hoſtanz am 6ten Februar 1705; geſt. . . . .

Sittliche Gleichniſſe über verſchiedene Gegenſtände aus berühmten Schriften geſammelt. Augsburg 1772. 8.

Freyherr von Schmidt (Friedrich Samuel),

Herr zu Roſsau (*nach andern Roſſan*) und Hüllhauſen; Sohn von Samuel.

Markgräfl. Badiſcher geheimer Legationsrath und Reſident, ſeit 1783 Heſſen-Caſſeliſcher geheimer Rath, oberrheiniſcher Kreisgeſandter und Reſident, wie auch Pfalz-Sulzbachiſcher geheimer Rath und Reſident zu Frankfurt am Mayn. Wurde vom Pfalzbayriſchen Reichsvikariat am 18ten Sept. 1790 in den Reichsfreyherrenſtand erhoben. Ehedem war er ſeit 1761 Bürger und ſeit 1762 Profeſſor honorarius der Alterthümer zu Baſel. Im J. 1761 war er zu Bern als Kandidat des Predigtamts aufgenommen, dem er jedoch bald wieder entſagte. Geb. zu Bern 1737; geſt. am 11ten März 1796.

Diſſertation ſur une colonie Egyptienne établie aux Indes. Berne 1759. 8.

Diſſertatio de Zodiaci noſtri origine Aegyptiaca. ibid. 1760. 8. *Auch in* Excerpto Italianae et Helveticae litteraturae P. II (1760).

Recueil d'antiquités trouvées à Avenches, à Culm et autres lieux de la Suiſſe. ibid. eod. 4. Francf. 1771. 4.

Theſes antiquariae. Baſil. 1763. 4.

Mémoires ſur les Oolithes. Berne 1764. 4. *Auch in* Actis Helvet. Vol. V. p. 97—119 (1762).

Opuſcula, quibus res antiquae, praecipue Aegyptiacae, explanantur. Carolsruh. 1765. 8.

Diſſertatio de ſacerdotibus et ſacrificiis Aegyptiorum. Tubing. 1768. 8.

Sur le Prêtres Egyptiens; *in* Mémoires de l'Acad. des Inſcriptt. 1764.

De plantis ſolaribus Aegyptiis ſacris; *in* Actis Societ. Lat. Badenſis T. II. p. 81 ſqq. (1770). *Auch in* Excerpto totius Italiae et Helvetiae litteraturae P. III.

Obſervatio de Aegyptiorum circa Capras religione; de Orphei et Amphionis nominibus Aegyptiis; Epiſtola de ſua ad oppidum Culm expeditione; *in* Estratto della letteratura Europea P. IV.

Lettera ſul varie antichittà novellemente ſcoperte; *in* Actis Helveticis T. V.

Lettre à Mr. d'Annone, Déct. et Profeſſ. à Basle; *in* Actis Helvet. Vol. IV. p. 167 ſqq. (1760).

Sur la Colonie Egyptienne de Sais à Athènes; *in* Archaeologia or Miſcellaneous Tracts T. I (Lond. 1770. gr. 4.). — De Hercule Ogmio apud Lucianum; *ibid.*

Hatté auch Antheil am Journal étranger zu Paris.

Sein Bildniſs von *J. M. Zell* in folio.

Vergl. *Leu's* Helvet. Lexicon. — (*Hertzogii*) Athenae Rauricae p. 457 ſq. — *Saxii* Onomaſt. litter. P. VIII. p. 206 ſq.

Schmidt (Georg Konrad).

Studirte zu Mainz und Göttingen, wurde auf der letztern Univerſität Doktor der Medicin, 1748 auſserordentlicher Profeſſor derſelben, und in der Folge ordentlicher Profeſſor der mediciniſchen Anfangsgründe, der Naturlehre und Chemie auf der Univerſität zu Mainz, und kurfürſtl. Mainziſcher Hofrath: geb. zu Hammelburg im Fuldaiſchen 17 . .; geſt. 176 . .

Diſſ. de actione aëris in ſanguinem humanum. Gottingae 1747. 4.

* Wahre Eigenſchaften des Rheinweins, oder Beweis, daſs der Rheinwein bey jetziger im Schwang gehenden Weinſchmiererey auf keine Weiſe verfälſcht werden könne. (*Mainz*) 1752. 8.

Schmid (Georg Wilhelm).

Pfarrer zu Vörſtätten in der Badiſchen Markgrafſchaft Hochberg: geb. zu . . . .; geſt. . . .

Candaules; ein Trauerſpiel in Verſen. Carlsruhe 1758. 8.

Schmidt (Gottfried).

Kandidat der Medicin zu . . . .: geb. zu Bennungen in der Grafſchaft Stolberg-Roſsla . . . .; geſt. . . . . .

Gründliche Bestimmungen zur Verbesserung des Ackerbaues. Frankenhausen 1764. 8.

Schmidt (Jakob).

Studirte zu Thorn und seit 1723 zu Leipzig und Halle, ward 1728 Rektor zu Graudenz, in der Folge Rathsherr und 1749 Bürgermeister daselbst: geb. zu Thorn 1702; gest. 175 . .

Diss. valedict. (Praes. Petro Jaenichio) Elementa mundi, ex Galat. IV, 3—9 descripta et vindicata. Thorunii 1723. 4.

Unverbesserliche Orthographie der heutigen Polen; herausgegeben von Andreas Keiler. Danzig 1743. 8.

Zu Halle wurde er zur Korrektur der dort 1725 gedruckten Polnischen Bibel gebraucht (s. den dieser Ausgabe vorgesetzten histor. Unterricht). Als aus dem Vorschlage, die Bibel nach der Grundsprache ins Polnische zu übersetzen, nichts wurde (s. Ringeltaube von Polnischen Bibeln S. 327); so ward, auf seine Veranlassung, allein das Neue Testament, mit den Summarien Sebast. Schmidt's und den Glossen D. Mart. Luther's, wie auch das Polnische Gesangbuch zu Leipzig bey Breitkopf (1727) abgedruckt; hernach auch Dambrowski's Polnische Postill und andere Polnische Bücher. Besonders aber machte er sich verdient um Ricaut's Werk von der Türkischen Monarchie; welches er 1727 sehr sauber in 8. mit schönen Kupfern zum Druck beförderte. Auch veranstaltete er in Leipzig eine andere Ausgabe der Bibel, mit kleiner und sehr sauberer Schrift, ohne Summarien und Parallelen in gebrochenen Kolumnen, in Oktav; wovon die Psalmen und Salomon's Sprüchwörter bereits abgedruckt waren, als er unvermuthet die Beförderung nach Graudenz erhielt.

Schmidt (Jakob Friedrich).

Studirte zu Ohrdruff und seit 1750 zu Jena Theologie. Sein natürlicher Hang zur Dichtkunst verminderte aber das Gedeihen des Hauptstudiums nicht wenig. In-

deſſen wurde er doch Magiſter und Privatdocent auf dortiger Univerſität; wie er denn, als ſolcher, philoſophiſche Vorleſungen hielt. Auch knüpfte er dort eine freundſchaftliche Verbindung mit dem in der Folge als Dichter rühmlichſt bekannten und jetzt noch lebenden Hans Wilh. v. Gerſtenberg aus Holſtein. Er wurde hierauf Hauslehrer bey einem Hrn. v. Thienen bey Ploen in Holſtein. Von da gieng er nach Schleſswig, wo er eine Zeit lang privatiſirte. Hierauf wurde er von neuem Hofmeiſter bey dem Sohne eines Pfarrers in Weſenberg bey Lübeck. Es gefiel ihm in Holſtein, und er wünſchte, dort befördert zu werden. Es war ihm auch ſchon von dem Herzoge von Ploen eine beſtimmte Stelle verſprochen: als er aber eben im Begriff war, ſeine Probepredigt zu halten, ſtarb der Herzog, ſo daſs theils hierdurch, theils weil er ſich durch einige Aufſätze und freymüthige Aeuſserungen bey den damahligen geiſtlichen Vorſtehern in den Ruf der Heterodoxie geſetzt hatte, die Ausſicht zu ſeiner Beförderung vereitelt wurde. Im J. 1760 kam er nach Gotha zurück, lebte blos für ſich, und verwandte ſeine Muſse zu verſchiedenen litterariſchen Arbeiten. Endlich ward er 1765 Diakonus in ſeinem Geburtsorte Zelle, von wo er 1773 als dritter Diakonus nach Gotha verſetzt und zugleich als Lehrer, hauptſächlich der Teutſchen Sprache an dem Gymnaſium angeſtellt wurde. Als er aber bald darauf in das zweyte Diakonat rückte, gab er dieſe Lehrſtelle wieder ab. Endlich wurde er erſter Prediger an der dortigen Hauptkirche. Geb. zu Blaſienzell oder Zelle, einem Flecken im Fürſtenthum Gotha, am 2ten April 1730; geſt. am 2ten März 1796.

Gedanken über den Zuſtand der alten und neuen Teutſchen Dichtkunſt. Jena 1754. 8.

Sammlung vermiſchter Gedichte. ebend. 1758. 8. *Nachgedruckt zu* Altona u. Lübeck 1765. 8.

Poëtiſche Gemählde und Empfindungen aus der heiligen Geſchichte. Altona 1759. kl. 8. *Franzöſiſch von* Michael Huber *in ſeiner* Choix de poëſies Alle-

mandes T. I. p. 1—43. *Stücke davon überſetzte* d'Arnaud *in dem* Journal étranger 1760. Dec. 1761. Mars.

Idyllen; nebſt einem Anhange einiger Oden, aus dem Franzöſiſchen überſetzt. Jena 1761. 8.

*Von der Religion. Königsb. 1764. 8.

Leben und Sitten der heil. Jungfrau Maria. Gotha 1765. 8.

Die Pflichten eines groſsen Geiſtes, in einer Predigt am Johannestage vorgetragen. ebend. 1765. 8.

*Kleine poëtiſche Schriften. Altona 1766. 8.

Wiegenlieder. 2 Theile. Gotha 1770. 8.

Antrittspredigt am Neujahrstage. ebend. 1773. 4.

Horaz, Lateiniſch und Teutſch, mit Anmerkungen für junge Leute. 1ſter Theil, enthaltend das erſte Buch der Oden. ebend. 1776. 2te verbeſſerte Ausgabe. ebend. 1779. 3te verbeſſerte Ausgabe. ebend. 1793. — 2ter Theil, enthaltend das 2te und 3te Buch der Oden. ebend. 1776. 2te verbeſſerte Ausgabe. ebend. 1780. 3te verbeſſerte Ausgabe. ebend. 1793. — 3ter Theil, enthaltend das 4te und 5te Buch der Oden. ebend. 1780. Neue verbeſſerte Ausgabe. ebend. 1795. 8.

Sammlung einiger Kirchenlieder. ebend. 1779. 8.

Gedichte. 1ſter Band. Leipz. 1786. 8. *Ein 2ter Band, der aber nicht erſchien, ſollte die überarbeiteten Gemählde und Empfindungen aus der heil. Geſchichte, moraliſche Stücke und Kirchengeſänge enthalten.*

Predigten, geſammelt u. ſ. w. Gotha 1788. gr. 8.

Neujahrsgeſchenk an Hrn. P. S. (*Prof. Schütz*) in J. (*Jena*) vom Diakonus Schmidt in Gotha wegen der Recenſion ſeiner Predigten in der allgemeinen Litteratur-Zeitung (Gotha) 1788. 8.

Aufſätze und Gedichte in dem Hypochondriſten, *einer Wochenſchrift des Hrn. von Gerſtenberg.*

Beſorgte, nebſt dem Oberhofprediger Stölzel, das neue Gothaiſche Geſangbuch.

In Geſellſchaft deſſelben ſchrieb er die Wochenſchrift: Der ehrliche Mann. Gotha 1765. 8.

Mehrere ſeiner ſpätern Lieder wurden, wiewohl mit einigen Abänderungen, in das neue Erfurtiſche Evangeliſche Geſangbuch (1796) *aufgenommen.*

Recenſionen in der Gothaiſchen gelehrten Zeitung.

Vergl. *Vetterlein's* Handbuch der poëtiſchen Litteratur der Teutſchen S. 467—471. — *Schlichtegroll's* Nekrolog

auf das J. 1796. B. 2. S. 133—170. — *Baur's* Gallerie der berühmteſten Dichter des 18ten Jahrhunderts S. 296—303. — *Richter's* allgem. biograph. Lexikon der geiſtlichen Liederdichter S. 343 u. f. — *Erneſti* a. a. O. S. 285—289. — *Jördens in dem* Lexikon Teutſcher Dichter und Proſaiſten B. 4. S. 581—595.

Schmid (Innocenz).

Ordinis Minorum S. Franc. reform. Provinciae Auſtriae, SS. Theol. et S. Scriptur. Lector: geb. zu . . . .; geſt. . . . .

Diſſ. de prophetiis contra Theiſtas et incredulos; annexis libris Prophetarum maiorum et minorum 1 et 2 Machabaeorum. Vindob. 1777. 8. mai.

Schmidt (Joachim Ernst).

Studirte zu Helmſtädt und Jena, war hernach Hofmeiſter junger Edelleute, mit denen einen er nach Holland und England reiſete. Bey der Rückkunft nach Jena beſtimmte er ſich für das Univerſitätsleben, wurde zu dem Ende 1742 Doktor der Rechte, und hielt mit Beyfall hiſtoriſche und juriſtiſche Vorleſungen. Im J. 1744 beehrte ihn die dortige philoſophiſche Fakultät mit dem Magiſterdiplom. Im J. 1755 ward er ordentlicher Profeſſor der Rechte daſelbſt, und ihm 1761 die Profeſſur der Inſtitutionen, nebſt den damit verknüpften Beyſitzerſtellen im Hofgericht, im Schöppenſtuhl und in der Juriſtenfakultät, aufgetragen. Im J. 1763 wurde er zum herzogl. Sachſen-Weimariſchen und Eiſenachiſchen Hofrath ernannt. Im J. 1764 ward er Profeſſor des Staats- und Lehnrechts, wie auch ordentlicher Profeſſor der Geſchichte und Beyſitzer der philoſophiſchen Fakultät. Weiterhin erhielt er den Charakter eines geheimen Juſtitzraths. Geb. zu Arneburg in der Altmark an der Elbe am . . . Julius 1710; geſt. am 15ten September 1776.

Diſſ.

Diſſ. inaug. (Praeſ. J. F. Hertelio) ad Leges Voconiam et Falcidiam. Jen. 1742. 4.
— politico-hiſtorica de civitatis origine, civitatumque ſyſtematis exemplo reipublicae Batavorum illuſtratis. ibid. 1745. 4.
Comment. de Langobardis, eorumque in Italia regno a Guidone Spoletano non ſola electione quaeſito. ibid. 1749. 4.
Grundriſs zu einer umſtändlichen Reichs-Hiſtorie. ebend. 1758. 4.
*Eſſai ſur l'Hiſtoire du Ban, ou, du vingtième article de la Capitulation. S. l. et a. 4.
Vertheidigung des Eſſai ſur l'Hiſt. du Ban. Jena 1762. 4.
Diſſ. de diverſitate et numero ſpecierum, in §. 52. Art. 5. I. P. O. a iure maiorum exceptarum. ibid. eod. 4.
— de fidei commiſſis, quae alienari poſſunt, et non poſſunt. ibid. eod. 4.
— de ſervitutibus iuris publici falſo nomine ſic appellatis. ibid. 1764. 4.
— de Ducibus von der Maas, quorum fit mentio in Matriculis Imperii, fruſtra propter Moſam quaeſitis, felicius in Polonia inveniendis. ibid. eod. 4.
Progr. de repreſſaliis in cauſſis laeſionum pacis Gueſtphalicae non plane illicitis. ibid. 1765. 4.
— de Paragio a Fretagio et Apanagio diſtincto. ibid. eod. 4.
— de dote German. ſ. dotalitio. ibid. 1766. 4.
Diſſ. an et quatenus litterarum obligatio in Germania locum habeat? ibid. eod. 4.
Progr. de metropoli eccleſiaſtica, a qua ad metropolin politicam et inde ad urbis libertatem concludi poteſt. ibid. 1769. 4.
— de Epiſcopis villanis a Caroli M. prohibitis. ibid. 1772. 4.
— de dubio Auguſtanae Confeſſioni addictorum nomine, ad §. 1. Art. VIII. I. P. O. ibid. eod. 4.
Diſſ. de ſucceſſione in feudum filiis per ſubſequens matrimonium legitimatis haud deneganda. ibid. 1775. 4.

Vergl. *J. F. Hertelii* Progr. de fabris fortunae. Jenae 1742. 4; *J. C. Mylius* in dem 1743 blühenden Jena S. 193—195; u. in den Zuſätzen S. 123. — *Weidlich's* unverläſſ. Nachrichten von den jetztleb. Rechtsgel. Th. 6. S. 268—280. — *Deſſen* Lexikon aller jetztleb. Rechtsgel. S. 157.

SCHMIDT (JOHANN AUGUST *)).

Magiſter der Philoſophie und ſeit 1767 Superintendent und Aſſeſſor des gräfl. Brühliſchen Konſiſtoriums zu Forſta in der Niederlauſitz: geb. zu Zſchopau im Erzgebürge am 9ten Auguſt 1720; geſt. am 5ten Junius 1787.

Nachricht von der Taufhandlung eines ehemahligen Juden, Iſaak Koppel Fränkel's u. ſ. w. Pförten 1765. . .

Epiſtola ad M. Joan. Sig. Heinſium — qua Pſ. 84, 7 illuſtratur. ibid. 1764. 4.

Einige Predigten.

SCHMIDT (JOHANN BALTHASAR).

M. der Philoſophie, erſter Profeſſor der Theologie nach dem Augsburgiſchen Glaubensbekenntniſs auf der Univerſität zu Erfurt, Aſſeſſor des geiſtlichen Miniſteriums und Paſtor der Kaufmannskirche: geb. zu .... 1713; geſt. am 12ten März 1772.

Progr. de vi ſtudiorum in promovenda felicitate communi. Erfordiae 1767. 4.

Actenmäſsige Erzählung und Nachricht an das Publikum, und abgenöthigte Vertheidigung wider Hrn. D. und Prof. Bahrdt daſelbſt. ebend. 1770. 8.

Gedächtnifspredigt auf den ſeel. Hrn. D. Chriſti. Heinr. Vogel, auſserord. Prof. der Phil. auf der Univerſ. zu Erfurt und Paſtor daſelbſt. ebend. 1771. 4.

SCHMIDT (JOHANN CHRISTIAN 1).

Studirte zu Hof und ſeit 1704 zu Leipzig, wo er nach vollendeten Univerſitätsſtudien noch 2 Jahre als Hauslehrer lebte. Eben dies geſchah mehrere Jahre lang in ſeinem Vaterlande, im Fürſtenthum Bayreuth, deſſen Markgraf Georg Friedrich Karl, ſo wie deſſen

*) Nicht blos AUGUST, wie in der 4ten Ausgabe des gelehrt. Teutſchl. ſteht.

Nachfolger Friedrich, ihn wegen seiner Kanzelberedsamkeit schätzten und ihn oft in ihrer Gegenwart predigen liefsen. Darüber erwachte der Neid seiner geistlichen Obern, so dafs er zu keiner Predigerstelle gelangen konnte. Um diese durch seine Entfernung zu beruhigen, ertheilte ihm der Markgraf Friedrich den Befehl, auf fürstliche Kosten seine Kenntnisse in Holland, England und Frankreich zu vermehren, und besonders die berühmtesten Kanzelredner jener Länder zu hören; worauf er als Bayreuthischer Regierungssekretar, wie er in seinem Reisepafs hiefs, am 19ten März 1737 seine Reise über Nürnberg und Würzburg antrat. Während der Reise ward er am 3ten März 1738 zum zweyten Professor der Philosophie an dem Gymnasium zu Bayreuth ernannt, konnte aber, wegen mancher Schwierigkeiten, dieses Amt nie wirklich antreten, sondern wurde am 1sten März 1739 zum fürstlichen Kabinetsprediger in Bayreuth, 1741 aber zum Hofprediger, Beichtvater und Konsistorialrath ernannt. Im J. 1743 beehrte ihn die philosophische Fakultät zu Erlangen mit der Magisterwürde. Im J. 1754 wurde er Kondirektor des Waisenhauses zu Bayreuth, und endlich 1761 Oberhofprediger und Superintendent daselbst. Geb. zu Trogen bey Hof am 28sten December 1706; gest. am 17ten April 1763.

Der elende Einwurf wider die Vorsehung Gottes: weil es den Gottlosen wohl und den Frommen übel geht; so kann kein gerechter Gott regieren; eine Predigt. Hof 1732. 8. *Auch in seinen* Heiligen Reden Th. 5. S. 75—120.

Heilige Reden über verschiedene Stellen heiliger Schrift; vor der Durchlauchtigsten Herrschaft zu Bayreuth im Zimmer und in der Schlofskirche gehalten, und auf gnädigsten Befehl derselben zum Druck befördert (1ster Theil). Bayreuth u. Hof 1739. 2te Auflage. 1743. Neue Auflage. 1758. — 2ter Theil. ebend. 1740 (*eigentl.* 1739). Neue Auflagen. ebend. 1750 und 1757. — 3ter Theil. ebend. 1740. Neue Auflagen. 1752 und 1769. — 4ter Theil. ebend. 1741. Neue Auflagen. 1753 und 1772. — 5ter Theil. ebend.

1743. Neue Auflage. 1756. — 6ter Theil. Bayreuth u. Hof 1745 (*eigentl.* 1744). Neue Auflage. ebend. 1762. — 7ter Theil. ebend. 1764. Neue Auflage. ebend. 1769. — 8ter Theil. ebend. 1764. — 9ter Theil. ebend. 1766. — 10ter Theil. ebend. 1773. 8. *Vom 7ten Theil an beſorgte die Herausgabe Joh. Theodor Künneth. Der 8te Theil auch unter dem beſondern Titel:* Auserleſene heil. Reden, bey verſchiedenen aufſerordentl. u. merkwürd. Gelegenheiten gehalten u. ſ. w. Hof 1764. 8. *Auch der 9te Theil unter dem beſondern Titel:* Heilige Reden über verſchiedene Schriftſtellen von dem Leiden u. Sterben Jeſu Chriſti u. ſ. w. ebend. 1766. 8. *Eben ſo der 10te Theil:* Heilige Reden, meiſtens über Buſstexte, mit einem Anhange einiger Predigten und Beichtreden u. ſ. w. ebend. 1773. 8.

Der vertheidigte Schächer, oder Beantwortung der Einwendungen, die in der Fortgeſetzten Sammlung von Alten und Neuen 1740 im 1ſten Beytr. gemacht worden. ebend. 1743. 8. Neue Auflage. ebend. 1766. 8. *Auch als Anhang zum 5ten Theil ſeiner heil. Reden.*

Vertheidigung der natürlichen und geoffenbahrten Religion, oder Gilbert Burnet's Auszug der von Robert Boyle geſtifteten Reden, aus dem Engliſchen und mit Anmerkungen. 4ter Theil. ebend. 1744. — 5ter und 6ter Theil. ebend. 1746. — 7ter Theil. ebend. 1747. 8. *Die 3 erſten Theile überſetzte Elias Kaſpar Reichard.*

Freye Vertheidigung wider die Freyen Urtheile, die zu Hamburg abgefaſſet und ausgegeben werden. Bayreuth 1745. 8.

Trauerrede auf Chph. Carl Wucherer u. ſ. w. (über Pſalm 103, 15. 16). ebend. 1746. fol.

Fortgeſetzte vollſtändige Sammlung heiliger Reden über alle Sonn- und hohen Feſttags-Evangelien durch das ganze Jahr; vor der Durchl. Herrſchaft zu Bayreuth in der Schloſskirche und im Zimmer gehalten. Mit beſondern Anmerkungen und einem Regiſter verſehen. Hof u. Bayr. 1748. 4.

Der Tod Jeſu, als der kräftigſte Troſt wider das Schrecken des Todes; eine Leichenrede. ebend. 1748. 4.

Leichenrede auf Joh. Ant. Wucherer. ebend. 1748. fol.

Trauerreden, bey verſchiedenen Gelegenheiten gehalten. Hof u. Bayreuth 1749. 8.

Leichenrede auf die Kammerfrau S. K. Wagner (über Apoc. 21, 7). Bayr. 1749. fol.

Leichpredigt auf Joh. Dan. Harrer. ebend. 1750. fol.

Sammlung erbaulicher und geiſtreicher Lieder. ebend. 1750. 8. Neue Auflage. ebend. 1760. 8.

Wilhelm Warburton's, Sr. königl. Hoheit des Prinzen von Wales Hofpredigers, Göttliche Sendung Moſis, aus den Grundſätzen der Deiſten bewieſen. Der erſte Theil. In die Sprache der Teutſchen überſetzt und mit verſchiedenen Anmerkungen verſehen. Frankf. u. Leipz. (*Bayr. u. Hof*) 1751. — 2ter Theil. ebend. 1752. — 3ter Theil. ebend. 1753. gr. 8.

Leichenrede auf Joh. Ge. Löw, Pfarrer zu Zell (über Röm. 8, 28) — zum Druck befördert von H. P. Löw, Stiftsamtmann. Bayr. 1752. fol. *Auch in ſeinen* auserleſ. Leichenreden Nr. 5.

Die Urſachen der göttlichen Gerichte über eine ſündhafte Stadt. Predigt bey Gelegenheit des Schloſsbrandes zu Bayreuth (über Matth. 13, 24—30). Bayr. u. Hof 1753. 4.

Dankpredigt am 200jährigen Religions-Friedensfeſte (über Nahum 2, 1). ebend. 1755. 4.

Trauerrede auf J. W. Meermann (über Apoc. 2, 10). Bayr. 1757. fol. *Auch in ſeinen* auserleſ. Leichenreden Nr. 10.

Predigt bey dem Einweihungsfeſte der neu erbauten hochfürſtl. Schloſskirche zu Bayreuth (über Luc. 24, 13—35). ebend. 1758. 4.

Die Abſcheulichkeit eines verſtockten und unempfindlichen Herzens; eine Leichpredigt (über Matth. 18, 23—35). ebend. 1758. 4.

Die Glückſeligkeit einer wohlgetroffenen Ehe. Predigt bey Vermählung des Markgr. Friedrich mit Soph. Carol. Maria, Prinzeſſin von Braunſchweig (über Matth. 6, 24—34). ebend. 1759. 4.

Die Religion, als der ſicherſte Weg zum Sieg über unſere Feinde. Pred. am Geburtsfeſte der erwähnten Markgräfin (über Luc. 14, 1—11). ebend. 1759. 4.

Wilh. Warburton's, der heil. Schrift Doctors und königl. groſsbrit. Hofpredigers, Grundlehren der natürlichen und geoffenbarten Religion, überſetzt und

mit vielen Anmerkungen verſehen. Hof u. Leipzig 1760. gr. 8.

Neu vermehrtes Brandenburg-Bayreuthiſches Geſang- und Gebatbuch. Bayr. 1762. längl. 8.

Auserleſene Leichen- oder geiſtliche Gedächtnißreden; nebſt einem beſondern Anhange und der Lebensbeſchreibung des ſel. Verfaſſers, zur Ausgabe befördert von M. Joh. Theod. Künneth. Leipz. u. Bayr. 1764. gr. 8.

Neue Sammlung von Sonn- und hohen Feſttags-Predigten über die Evangelia aufs ganze Jahr herausgeg. von — Künneth. ebend. 1765. 8.

Verſchiedene Predigten in der Samml. auserleſ. Predigten über die Sonn- und Feſttags-Evangelien des ganzen Jahres (Nördlingen 1769. 2 Theile. 4.); *in* J. R. Kiesling's Samml. von Predigten über die Epiſteln des ganzen Jahres (1771. 4.); *und in* J. A. Löw's Samml. von Predigten Th. 2 u. 3 (Gotha. 4.).

Antheil an den Bayreuth. wöchentlichen Nachrichten aus dem Reiche der Wiſſenſchaften. *Mit den Buchſtaben C. B. M.*

Sein Bildniß von *H. S. Loke* gezeichnet und von *Syſang* in Kupfer geſtochen, vor ſeiner Fortgeſ. vollſtänd. Sammlung heil. Reden, und von *Nuſsbiegel* vor ſeinen Leichenreden.

Vergl. *Künneth's* Lebensbeſchreibung vor deſſen Leichen- oder geiſtl. Gedächtnißreden. — Acta Jubil. Coll. Chriſt. Erneſt. p. 140—142. — Acta hiſt. eccleſ. T. VII. p. 298. — *Langii* oratio de Superint. Baruthinis p. 38—40. — *Fikenſcher's* gelehrtes Fürſtenthum Bayreuth B. 3. S. 87—97. Zuſätze S. 83. — *Deſſen* Geſchichte des illuſtren Chriſtian-Erneſt. Collegii zu Bayreuth St. 6. S. 368—379. — *Erneſti* a. a. O. S. 289—295.

Schmidt (Johann Christian 2).

Studirte von 1737—1740 zu Jena, wurde 1741 Reichsvikariats-Hofgerichts-Agent zu Augsburg, wohnte 1742 der Kaiſerkrönung zu Frankfurt bey, wurde 1746 Rathskonſulent der Reichsſtadt Dinkelsbühl, 1752 ſeinem Vater, dem Reichsritterſchaftlichen Konſulenten, Joh. Lor. Schmidt, als Orts-Konſulent, an die Seite geſetzt, darauf erſter Konſulent des Ritterorts Altmühl;

welche Stelle er 1763 freywillig aufgab, und als geheimer Rath und Vicekanzler in fürstl. Wertheimische Dienste trat. Es wurde ihm hernach die Stelle eines Kanzleydirektors zu Wolfenbüttel angetragen: er nahm sie aber nicht an, sondern privatisirte einige Zeit auf seinem Landsitze zu Bechhofen, bis er den Ruf zur Konsulentenstelle bey dem Ritterort Rhön-Werra zu Schweinfurt annahm. Im J. 1772 erhielt er den Charakter eines herzogl. Würtembergischen geheimen Legationsraths, rückte nachher in die erste Konsulentenstelle, und wurde zugleich in das Kanzleydirektorium eingewiesen. Geb. zu Ebenhof unweit Rügland im Kanton Altmühl am 20sten April 1720; gest. am 18ten Junius 1794.

* Ad Imperat. Allerunterthänigste Vorstellung derer höchst verfänglichen Sub- et Obreptionen, welche von dem Kanton-Altmühlischen Impetrantischen Ritterhauptmann Chph. Lud. Freyhrn. v. Seckendorf, in Extrahirung des kaiserl. Reichshofräthlichen Concluſi, den 22 Sept. 1759 quoad eiusdem Membra 2—7 et 9 auf allen Blättern seiner, als Official-Anzeigen unächt rubricirten verschlossenen Klagschriften de praes. 15 et 22 Jun. 20. 24. 27 et 30 Jul. nec non 3 ac 13 Aug. d. anni 1759 begangen worden, iuncta repraesentatione, exculpatione ac petitione humillima pro clementiss. reponendo nominata membra concluſi, et remittendo partem adversam Impetrantem ad obligationem iuratam Capitulationis suae eius §. 17 cum reservata actione super iniuriis illatis, et condemnatione in damna et expensas Impetratischen Anwalds des Altmühlischen Orts Vorstandes, mehrern Theils, ad causſam Reichs-Ritterschaft in Franken Orts an der Altmühl, die innerlichen Dissidien betreffend. Mit vielen Beylagen. 1760. fol.

* Sammlung der Streitschriften, welche in causſa die innerlichen Dissidien in dem Reichsritterort an der Altmühl betr. von dem mehrern Theil des Orts Vorstandes wider den Ritterhauptmann, Hrn. C. L. v. Seckendorf, bey dem kaiserl. Reichshofrath übergeben worden sind. 2 Theile. 1763. fol.

* In iure et facto beſtgegründete, aus den eigenen Gegnetischen Beylagen gezogene Beleuchtung und recht-

liche Abfertigung der von J. L. v. Heidenheim bey dem kayserl. und Reichskammergericht contra sententiam d. 24 Nov. 1758 übergebenen so betitulten unterthänigste Imploration pro restitutione in integrum, cum deductione causarum, nicht minder der von ihme annoch nachgebrachten ulterioris deductionis causarum restitutionis in integrum etc. in Sachen Hrn. Emanuel Ludwig, Grafen v. Leonrodt und Cons. contra J. L. v. Heidenheim Appellationis decisae, nunc frivole petitae restitutionis in integrum. Die Revocation des Leonrodtischen Mann- und Stammlehns Münsterhausen betr. Cum Adject. a lit. A. usque Ds. incl. cum Subadj. a lit. A—G. incl. ad lit. X; so aber sämmtlich von dem Gegentheil produciret, und hier nur zur geschwindern Einsicht beygedruckt worden sind. Wertheim 1764. fol.

*Diplomatische Nachrichten von dem Ursprung und Stiftung des Klosters Neustadt am Mayn, Ord. S. Bened. in Würzburger Diöces gelegen. Zum Beweis der dem Kloster zustehenden Immunitäten, Freyheiten und Vorzügen in temporalibus. Aus Veranlassung eines in Augustissima Camera pto. subiectionis et advocatiae, contra das Hochstifft Würzburg A. 1559 anhängig gemachten und A. 1766 reassumirten Rechts-Streits. An das Licht gestellet von Abten, Prioren und Convent. Typis Monasterii. Mit Beylagen von Nr. 1—33. 1767. fol.

*In facto et iure beständegründete Beleuchtung derer so betitulten Annotationum refutatoriarum, welche einer von dem Ritterhaupt. des Kantons Rhön und Werra Hrn. Phil. Chstph. Dietrich Freyhrn. v. Thüngen A. 1766 im Druck gegebenen kurzen, jedoch Aktenmässigen Speciei facti et iuris entgegen gesetzt worden, ad causam nur gedachten Hrn. Ritterhaupt. contra weyl. Lud. Hein. Wilh. v. Thüngen hinterlassenen unehelichen per subsequens matrimonium legitimirten Sohns, Heinr. Wilhelms Vormundschafft, die Succession in dem hochfürstl. Brandenburg-Onolzbachischen Ritter-Mannlehngut, Burgsinna betreffend. Cum Adjunct. Nr. 24—63. 1768. fol.

*Gründliche, mit Archivalurkunden unterstützte Belehrung des ohnbefangenen Publici von dem wahren Verhältniss des Kantons Rhön und Werra gegen das

demſelben ſubordinirte Buchiſche Quartier, und V. V. worinnen die uralte Verfaſſung löblich erſagten Ritterorts, deſſen Eintheilung in 4 Quartiere, und der Urſprung des Buchiſchen löbl. Ausſchuſſes, oder ſo genannten Quartiers-Vorſtandes, nebſt deſſen ohnläugbarer Subordination unter dem Orts Vorſtändiſchen Collegio aus in eigenen Buchiſchen Quartiers Receſſen enthaltenen ohnumwundenen Confeſſionen und andern Urkunden vor jedermanns Augen geleget wird. 1ſter Theil, wodurch das A. 1775 zu Lauterbach gedruckte, von dem Buchiſchen Quartiers-Conſulenten, Hrn. Hofrath Schäfer, herausgegebene ſo rubricirte Bedenken über den prätendirten Vorzug derer von der Rhön-Werraiſchen Ortshauptmannſchaft confirmirten Hypothequen für den Buchiſchen Quartier auf den Gütern ſeiner Mitglieder zuſtehenden Unterpfands-Recht, in ſeiner Blöſſe dargeſtellet wird. Cum Adjunct. a Nr. 1—149 incl. Nürnb. 1779. — 2ter Theil. ebend. 1779. fol.

Noch mehrere Deduktionen.

Vergl. Deduktionsbibliothek B. 2. S. 1113—1115. — *Weidlich's* biograph. Nachrichten von den jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 296—302. Nachträge S. 267. — *Kappe'ns* Juriſt. Almanach auf das J. 1795. S. 346—352. — *Erneſti* a. a. O. S. 293 u. f.

Schmid (Johann Christoph).

Lernte in ſeinem Geburtsort die Schreiberey, ſtudirte dann von 1780 bis 1783 zu Altdorf die Rechte, und kam nachher als Scribent in die Stadtſchreiberey nach Hersbruck: geb. zu Lauf im Nürnbergiſchen . . . .; geſt. im Herbſt 1794.

Grundſätze vom Konkursproceſs nach gemeinen und Nürnbergiſchen Rechten, praktiſch erläutert. Nürnberg 1794. 4.

Vergl. Allgem. litter. Anzeiger 1799. S. 1168. — *Nopitſch'ens* 4ten Supplementenband zu *Will's* Nürnberg. Gel. Lexikon S. 94.

Schmid (Johann Christoph Jakob).

Studirte zu Nürnberg, Altdorf und Jena, war hernach Kinderlehrer in verschiedenen ansehnlichen Häusern zu Nürnberg, ward 1738 *unter die Kandidaten des Predigtamts aufgenommen,* 1739 *Mittagsprediger in der Dominikanerkirche,* 1741 *Diakonus zu Kirchensittenbach, womit die Pfarrstelle zu Oberkrumbach verbunden ist,* 1748 *Diakonus zu Lauf, und* 1752 *Stadtpfarrer daselbst. Geb. zu Igensdorf im Nürnbergischen am 26sten December* 1713; *gest. im Herbst* 1789.

Conrad Gräf's oder Gräff's Catechismus-Tabellen, oder kurze Wiederhohlung der Christlichen Lehre u. s. w. weitläufiger ausgearbeitet und mit einer dreyfachen Vermehrung versehen. 4te Ausgabe. Nürnb. 1744. 5te Ausgabe. ebend. 1762. . . . . 8te Ausgabe. ebend. 1774. 8.

Vergl. *Nopitsch* a. a. O. S. 90—92.

Schmidt (Johann Georg).

Konsistorialrath und Sonntagsprediger im Hospital zu Frankfurt am Mayn: geb. daselbst am 27sten März 1694; *gest. am 7ten Januar* 1781.

Diss. de tempore Dei statu in regno eius tum gratiae tum naturae conspicuo. Argent. 1718. 4.

Rede, bey Feyerung seines Jubilaei gehalten. Frankf. am M. 1775. 4.

Verschiedene einzelne Predigten.

Sein Bildniss auf verschiedenen bey Gelegenheit seines Jubilaeums geschlagenen Medaillen.

Schmid (Johann Daniel).

Lehrer an der Schule zu Eslingen: geb. daselbst 1730; *gest. am 23sten Februar* 1766.

Erklärung der gemeinsten Begebenheiten in der Luft, zu Unterredungen aufgesetzt. Eslingen 1766. 4.

Schmid (Johann Friedrich 1).

Superintendent und Paſtor primarius zu Vorſfelde im Fürſtenthum Wolfenbüttel: geb. zu ....; geſt. 177..

Die auf bibliſche Nachrichten und Zeugniſſe gegründete Zeitumſtände der Kirchengeſchichte und heiligen Schriften vom Anfange der Welt bis zu der Geburt Chriſti; nebſt dem rechten Parallelismo der weltlichem Reiche und Geſchichte, nach der Ordnung der 7 Zeitläufe der Kirchengeſchichte vor Chriſti Geburt, in 16 Stücken verfaſſet. Braunſchweig 1757. 4.

Schmid (Johann Friedrich 2).

*Herzogl. Sachſen-Weimariſcher Rath und Direktor des Leſekabinets zu Wien: geb. zu Langenſalza 1729; geſt. am 22ſten März 1791 *).*

*Das Herrnrecht, oder die Klippen des Weiſen; ein Luſtſpiel von Voltaire. Breslau 1765. 8.

*Der Philoſoph, ohne es zu wiſſen; ein Drama von Sedaine. Frankf. am M. 1767. 8.

*Frühling und Liebe; ein Originalſingſpiel in 2 Aufzügen. . . . . .

*Diesmahl hat der Mann den Willen; ein Originalſingſpiel in einem Aufzuge. . . . . .

*Der Stumme; ein Luſtſpiel, überſetzt. . . . . .

Hermanide, oder die Räthſel; ein altfränkiſches Mährchen in 5 Abtheilungen. Wien 1777. 8.

Wer iſt in der Liebe unbeſtändig? Sinds die Mannsperſonen? Sinds die Frauenzimmer? ein Luſtſpiel in 2 Aufzügen. ebend. 1777. 8.

Zu gut iſt nicht gut; ein Luſtſpiel in 5 Aufzügen, nach dem Engliſchen des Goldſmith. Gotha 1778. 8.

*) So wurde ſein Todesjahr in der 4ten Ausgabe des gel. Teutſchlandes angegeben, und er deswegen in der 5ten Ausgabe dieſes Werks ausgelaſſen. Nachher ward verſichert, er habe noch 1799 gelebt; und man beruft ſich deshalb auf (*E. A. Schmid's*) biographiſches Bilderbuch H. 1 (Weimar 1799. 4.). Es wurde dem zu Folge im 10ten Band der 5ten Ausgabe angefragt, ob dem ſo ſey? Aber, die Antwort ſoll noch kommen! Laſſen wir es demnach bey der erſten Notitz, zumahl da ſie auch den Sterbetag verkündigt, bewenden.

*Journal der auswärtigen und Teutschen Bühnen. Wien 1778. 8.

*Die Portugiesische Schaubühne und ihre Dichter, ein Fragment; in (Reichard's) Theaterkalender 1778. — *Charakteristik des Spieles der Madame Sacco als Eugenie; *ebend.*

Gedichte in den Musenalmanachen.

Schmid (Johann Lorenz).

Magister der Philosophie, Oberpfarrer bey St. Johann, Professor der Theologie an dem Gymnasium zu Schweinfurt und Inspektor der dortigen Schulen; geb. zu . . . .; gest. am 10ten Junius 1797.

Progr. über den Schaden, der aus der Vernachlässigung genealogischer Nachrichten entsteht. Schweinfurt 1791. 4.

Etwas zur christlichen Privatandacht auf alle hohe Feste und verschiedene Jahrszeiten; unter Anwünschung alles geist- und leiblichen Segens; meinen innigst geliebten Mitbürgern gewidmet. ebend. 1791. 8.

Progr. über Freyheit und Gleichheit der Menschen. ebend. 1792. 4.

— von der Abscheulichkeit der Pasquille. ebend. 1792. 4.

Lob- und Dankpredigt, welche über die Erhebung Franz des Zweyten auf Teutschlands Kaiserthron am 8ten Sonnt. nach Trinit. 1792 über 1 Sam. 10, 24 gehalten wurde. ebend. 1792. 4.

Progr. Belehrung und Warnung in Ansehung des Aufruhrs. ebend. 1793. 4.

— über das Vorurtheil, als ob man nicht schuldig und verbunden sey, das Gefundene wieder zu geben. ebend. 1793. 4.

— über einige Vorurtheile, die in Rücksicht auf die Erhaltung und Wiederherstellung der Gesundheit noch immer unter einem grosen Theil von Menschen herrschen. ebend. 1794. 4.

— über die schädliche Gewohnheit, sich Afterärzten und Quacksalbern anzuvertrauen. ebend. 1794. 4.

— Rechtmäsigkeit des Eydschwures und Warnung vor dem Meineyd. ebend. 1794. 4.

Progr. über den nächtlichen Unfug mancher jungen Leute. Schweinfurt 1795. 4.
— über die Urſachen der Verachtung des öffentlichen Gottesdienſtes. ebend. 1796. 4.
— über die Ausſtreuung trauriger Nachrichten in bedenklichen Zeiten. ebend. 1797. 4.

Vergl. Allgem. litterar. Anzeiger 1797. S. 1484 u. f.

Schmidt (Johann Ludwig).

Studirte ſeit 1745 *zu Jena, ward* 1749 *dort Sachſen-Weimariſcher Advokat und verſah* 7 *Jahre lang die Stelle eines Hofmeiſters bey einem jungen Hrn. Wucherer. Nachher faſste er den Entſchluſs, ſich ganz dem Univerſitätsleben zu widmen, nahm deshalb* 1756 *die juriſtiſche Doktorwürde an und hielt Vorleſungen. Im J.* 1763 *ward er auſserordentlicher Profeſſor der Rechte und Beyſitzer des Schöppenſtuhls,* 1766 *ordentlicher Profeſſor der Inſtitutionen und Beyſitzer des gemeinſchaftlichen Hofgerichts und der Juriſtenfakultät,* 1771 *Sachſen-Coburg-Meiningiſcher Hofrath, und* 1774 *Profeſſor der Pandekten. Geb. zu Quedlinburg am* 22*ſten April* 1726; *geſt. am* 2*ten Auguſt* 1792.

Diſſ. inaug. de praeſcriptione actionis pignoratitiae directae. Jenae 1756. 4.
— de praeſcriptione feudali adquiſitiva. ibid. 1758. 4.
Disquiſitio nodoſae quaeſtionis: num is, a quo creditor ex pluribus ſibi datis fideiuſſoribus partim debiti accipit, ſolutione partis ſuae ita liberetur, ut poſtea ab eo reſiduum debiti plane exigi nequeat? ibid. 1760. 4.
Proceſſus fori in principatu Schwarzburgico-Rudolſtadienſi, quondam ex Ordinatione proceſſuali A. 1704 publicata, et novioribus quibusdam mandatis, tabulis ad imitationem D. Jo. Henr. Rotheri Statuae Mercurialis proceſſualis delineatus, nunc aere expreſſus, curante etc. Rudolphopoli et Lipſ. 1762. 4.
Diſſ. principia generalia de fideiuſſore ex fideiuſſione in cauſſis tam civilibus, quam criminalibus, vel plane

non vel etiam principaliter obligato, sistens. Jenae 1762. 4.

Ausführliche Abhandlung der strittigen Rechtsfrage: In was für Münzsorten ist eine Geldschuld abzutragen? nebst einer Vorrede, worin zugleich von dem Nutzen der gemeinen Meynungen, und einer genauern Bibliothek in der Rechtsgelahrheit gehandelt wird. ebend. 1762. 2te sehr vermehrte Ausgabe. ebend. 1782. 4.

Liber singularis de fideiussore plane non obligato; *von dem Bürgen, welcher dem Gläubiger gar nicht haftet.* ibid. 1763. 4.

Conspectus systematicus super Ge. Ad. Struvii Iurisprudentia Romano-Germanico-Forensi. ibid. eod. 4.

Praecepta artis disputandi, quibus ad rite instituendas Disputationes iuridicas auditores suos nonnihil informare voluit. ibid. eod. 4.

Diss. de remedio suspensivo in provocatione, praesertim protestatione quaesito. ibid. 1766. 4.

Comment. de fideiussore principaliter obligato; *von dem Bürgen, welcher dem Gläubiger noch vor Ausklagung des Hauptschuldners haftet.* ibid. 1767. 4.

Systematica descriptio doctrinae de actionibus. ibid. 1768. 4.

Rechtliche Entscheidungen, wodurch zugleich seine Abhandlung von den Münzsorten, in welchen eine Geldschuld abzutragen, praktisch erläutert wird; nebst beygefügten Münzverordnungen und einem vermehrten Verzeichniss hieher gehöriger Schriften. ebend. 1769. 4.

Institutiones iuris civilis in formam artis redactae. ibid. 1771. 8. mai.

Systematica descriptio suarum institutionum iur. civ. tabulis expressa. ibid. 1772. 8.

Progr. de remediis iuris, quae liberis institutis propter legitimam competunt. ibid. 1773. 4.

Praktisches Lehrbuch von gerichtlichen Klagen und Einreden. ebend. 1774. 8. 2te sehr vermehrte und verbesserte Ausgabe. ebend. 1778. 8. 3te vollkommnere Ausgabe. ebend. 1786. 8. 4te annoch nutzbarer eingerichtete Ausgabe. ebend. 1792. gr. 8.

Oeffentliche Rechtssprüche zur Erweiterung der praktischen Rechtsgelahrheit; nebst einer Vorrede, worinnen zugleich von der fürtrefflichen Nutzbarkeit eines

kaluiſtiſchen Rechtskollegiums gehandelt wird. Jena 1777. 4.

Diſſ. de reſtitutione in integrum, num ſit beneficium reale, an perſonale. ibid. eod. 4.

Opuſcula de praeſcriptione, praeſertim circa pignus, ſecundum omne ius, quo in Germania utimur, conſiderata. ibid. 1780. 4.

Progr. I et II de iure quodam Naſſovico, quod *die Erkoberung* dicitur. ibid. 1784. 4.

Diſſ. de iis, quae ad exercendum ius retentionis neceſſaria ſunt. ibid. 1785. 4.

Rechtliche Abhandlung von Separatiſten in geiſtlichen und weltlichen Sachen. ebend. 1788. 8.

Progr. Commentatio de interpellatione extraiudiciali ab interrumpenda praeſcriptione haud excludenda. ibid. eod. 4.

Nach ſeinem Ableben erſchien:

J. L. Schmidt's hinterlaſſene Abhandlungen verſchiedener praktiſchen Rechtsmaterien, gröſstentheils mit Urtheilsſprüchen der Juriſtenfakultät und des Schöppenſtuhls zu Jena erläutert. Herausgegeben von J. C. W. Faſelius. 2 Bände. Leipz. 1795. 4.

Sein Bildniſs vor ſeinen rechtlichen Entſcheidungen.

Vergl. *Heimburgii* Progr. de praeſcriptione immemoriali contra legem prohibentem valente. Jen. 1756. 4. — *Weidlich's* biograph. Nachrichten von jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 302 — 306. Nachträge S. 257. — *Koppe's* juriſt. Almanach auf das J. 1795. S. 299. — *Erneſti* a. a. O. S. 302 u. f.

Schmid (Johann Peter 1).

Magiſter der Philoſophie, wie auch ſeit 1776 Paſtor zu Ganzig und Lonnewitz bey Oſchatz in Meiſsen: geb. zu Naumburg am 8ten Auguſt 1744; geſt. am 16ten Oktober 1789.

Heliodori Aethiopicorum libri X, cum animadverſionibus Joannis Bourdelotii ad vett. edd. recenſiti. Lipſ. 1772. 8.

*Gisberti Cuperi Obſervationum libri quatuor, in quibus multi auctorum loci, qua explicantur, qua emendantur, varii ritus eruuntur, et numi elegantiſ-

simi illustrantur. Editio emendatior. Cum figuris. Lipsi. 1772. 8.

* Opuscula varia de Latinitate Iureconsultorum veterum; iunctim edidit et animadversiones adiecit Car. Andr. Dukerus. ibid. 1773. 8.

Historiae Augustae Scriptores sex: A. Spartianus, Jul. Capitolinus, Fl. Lampridius, V. Gallicanus, T. Pollio, Fl. Vopiscus. ibid. 1774. 8. mai.

C. Silii Italici Punicorum Libri septemdecim e recensione Arnoldi Drakenborchii, curavit et Glossarium Latinitatis adiecit etc. Mitaviae 1775. 8.

Luciani, Samosatensis, Opera Graece Latine cum notis selectis. Tomus I. ibid. 1776. — T. II et III. ibid. 1777. — T. IV et V. ibid. 1778. — T. VI. ibid. 1779. — T. VII. ibid. 1780. — T. VIII. Lipsi. 1800. 8. min. *Auf dem Titel des letzten Bandes steht noch der Name des Herausgebers: ob er gleich lange vorher gestorben war.*

Vergl. *Saxii* Onomast. litter. P. VIII. p. 386.

Schmidt (Johann Peter 2).

Studirte seit 1722 auf der Universität zu Rostock, unternahm 1726 und 1727 gelehrte Reisen nach Preussen und Dänemark, hielt sich 1728 zu Greifswald auf, und studirte von 1729 an zu Halle, Wittenberg und Leipzig. Nachdem er eine Zeit lang Hofmeister eines jungen Edelmanns gewesen war, wurde er 1734 zu Rostock beyder Rechten Licentiat, 1735 Doktor, und 1736 Räthlicher Professor Codicis auf dortiger Universität. Im J. 1751 wurde er an den Mecklenburg-Schwerinischen Hof als geheimer Regierungsrath gezogen, und endlich zum wirklichen geheimen Rath ernannt. Geb. zu Rostock am 20sten April 1708; gest. am 6ten November 1790.

Diss. inaug. (Praes. E. J. F. Mantzel) de iure Imperatoris R. Germ. circa conferendos honores. Rostoch. 1734. 4.

Progr. de temporum atque nominum fatalitate non fatali. ibid. 1736. 4.

Diss.

Diſſ. de locutione: *einem die letzte Ehre erweiſen.* Roſtoch. 1737. 4.
— de originibus nominum cognominumque, ſigillatim de gloria familiarum ex cognomine glorioſo. ibid. eod. 4.
— de praerogativa civium Romanorum prae peregrinis; ad Epheſ. II, 19. ibid. eod. 4.
— de variis curioſis quadrageſimalibus medii aevi. ibid. 1738. 4.
— in locum Ebraeor. XIII, 7. ibid. eod. 4.
— de variis ritibus paſchalibus, ſpeciatim *den Paſch-Eyern und dem Eyerſpiel.* ibid. eod. 4.
— de iure atque limitibus inviolabilitatis legati hoſtilis. ibid. eod. 4.
— de praeſtatione Ratae, vulgo: *von Erlegung ſeines Strangs*, ſpeciatim fideiuſſorum in Megapoli. ibid. 1741. 4.
— de vindicatione rerum pupillarium omni caſu ad quinquennium reſtricta. ibid. eod. 4.
Faſtelabends-Sammlungen; oder: Geſchichtsmäſsige Unterſuchung der Faſtel-Abends-Gebräuche in Teutſchland, darinnen die feyerliche Faſtnachts-Gaſtereyen, und weſentliche Faſtel-Abends-Gerichte, namentlich Kreutz-, Kringel- und Heetwecken, geräucherte Schweinſchinken, Meetwurſt und Rindfleiſch; dann auch das Faſtnachts-Geſöff, Abſtäupung der Heetwecken, Bringung des grünen Faſtel-Abends, Verkleidung in allerhand Geſtalten, Schlagung der Hunde, und ſonſtige Schwärmereyen im Schreyen, Tanzen, Spielen u. ſ. f. nach ihrem erſten Urſprunge, Namens-Ableitung, Grund, Urſache und Gelegenheit erläutert, und anbey verſchiedene Landübliche Sprich- und Scheltwörter, abergläubiſche Meinungen, Weiſen und Gewohnheiten, aus denen Geſchichten und Alterthümern erkläret werden. ebend. 1742. 4. 2te Aufl. ebend. 1753. 4.
Diſſ. de obligatione patris ad dotandas filias. ibid. 1743. 4.
— de vigiliibus Baris, vulgo *Bahren;* occaſ. Ordinat. Rever. Conc. Acad. d. d. 1 Nov. a. 1742. ibid. eod. 4.
Progr. de Chriſto ſub Druidum Panchraſto adumbrato. ibid. eod. 4.
— de benedicta aetate. ibid. 1746. 4.

Diſſ. de Moedrenech, ex Beda de tempor. rat. c. 13. Roſtoch. 1746. 4.

Progr. de Quimione parmularum ſcuti Portugallici, quinque vulnerum Jeſu Chriſti ſymbolo. ibid. 1747. 4.

Diſſ. de riſu paſchali, vulgo: *dem Oſter-Gelächter*, ibid. eod. 4.

Vergl. *É. J. F. Mantzelii* Progr. de iure Principis circa auferendos honores. Roſtoch. 1734. 4. — Allerneueſte Nachrichten von juriſt. Büchern B. 5. S. 680—692. — *Weidlich's* Geſchichte der jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 437—448. — *Deſſen* biograph. Nachrichten Th. 2. S. 305—308. — *Deſſen* Lexikon aller jetztleb. Rechtsgel. S. 158. — *Koppe in der* Roſtock. Monatsſchrift 1791. St. 1 u. 2. — *Erneſti* a. a. O. S. 504—509.

SCHMID (JOHANN PHILIPP).

War zu Jena 1721 Notarius, lebte darauf, als ſolcher und als Prokurator des Niedergerichts, zu Roſtock, ward 1740 Referendar der dortigen Bürgerſchaft; welche Stelle er aber 1769 niederlegte. Geb. zu Schoenebeck im Herzogthum Magdeburg am 10ten März 1698; geſt. zu Roſtock am 16ten Julius 1780.

De ſcriptis eruditorum, in quorum elaboratione auctores multum temporis conſumſerunt. Roſtoch. et Parchim. 1724. 8.

Schediasma hiſtor. litterarium de pietate et ſcriptis theologicis Iurisconſultorum. Roſt. 1730. 4.

Das jetzt lebende Roſtock. ebend. 1746. 8.

Chriſtiani Schöttgenii commentat. de vita Mareſchalci Thurii — cum annotationibus quibusdam litterariis aucta et recuſa. ibid. 1752. 4.

*Denkmal der Feyerlichkeiten, welche bey höchſter Vermählung und Gegenwart Ihro Kön. H. der Däniſchen Erbprinzeſſinn, Sophia Friderika etc. in Roſtock angeſtellet worden. ebend. 1774. 4.

Er verfertigte auch das Regiſter zu Gerdes Sammlung Mecklenb. Urkunden. 1754.

Vergl. *Eſchenbach's* Annalen der Roſtockiſchen Akademie B. 1. St. 58.

Schmid (Johann Wilhelm),

Sohn von Paul Wilhelm.

Studirte zu Jena, wurde dort Magiſter der Philoſophie und Adjunkt der philoſophiſchen Fakultät, 1772 Garniſonprediger und Kollaborator an der Stadt- und Hauptkirche, alsdann 1783 dritter ordentlicher Profeſſor der Theologie und 1784 Doktor derſelben. Im J. 1793 erhielt er die zweyte Stelle in der theologiſchen Fakultät. Geb. daſelbſt am 29ſten Auguſt 1744; geſt. am 1ſten April 1798.

Diſſ. de dignitate atque ſplendore Auguſtanae confeſſionis externo ex comparatione cum reliquis confeſſionibus adparente. Jen. 1770. 4.

Immortalitatis animorum doctrina hiſtorice et dogmatice ſpectata. Diſſ. II. ibid. eod. 4.

Predigt von dem groſsen Einfluſs auſserordentlicher Begebenheiten auf die Beförderung unſeres Chriſtenthums. ebend. 1774. 8.

Diſſ. II de nexu inter fidem et virtutem Chriſtianam. ibid. 1784. 4.

Progr. Hiſtoria reſurrectionis Chriſti a noviſſimis quibusdam obiectionibus vindicata. ibid. eod. 4.

Commentationis, in qua τελειοτης notio indagatur Partic. I — III. ibid. 1785 — 1787. 4.

Anleitung zum populären Kanzelvortrag, zum Gebrauch ſeiner Vorleſungen. 1ſter, theoretiſcher Theil. 2ter, praktiſcher Theil. ebend. 1787. — 3ter, hiſtoriſcher Theil, oder kurzer Abriſs der Geſchichte der geiſtlichen Beredſamkeit und Homiletik. ebend. 1789. gr. 8. 2te vermehrte, verbeſſerte und zum Theil gänzlich umgearbeitete Ausgabe. ebend. 1795. 8.

Programmata duo paſchalia de conſenſu principii moralis Kantiani cum ethica chriſtiana. ibid. 1788. 1789. 4.

Progr. Καινοτης Chriſtianorum notio denuo illuſtratur. ibid. 1790. 4.

Ueber den Geiſt der Sittenlehre Jeſu und ſeiner Apoſtel. ebend. 1790. 8.

Progr. de eo, quod nimium eſt in comparanda doctrina rationis practicae purae et diſciplina morum chriſtiana. ibid. 1791. 4.

Kurzer Abriſs der Religions- und Sittenlehre für die chriſtliche Jugend. Jena 1791. gr. 8.

Katechetiſches Handbuch zum Gebrauch für akademiſche Vorleſungen und Uebungen. 1ſter Theil, Regeln der Katechetik. 2ter Theil, Katechetiſches Lehrbuch. 3ter und letzter Theil, Beyſpiele von Katechiſationen. ebend. 1791. gr. 8.

Progr. de populari uſu praeceptorum rationis practicae purae. ibid. 1792. 4.

— quo diverſus philoſophiae ad doctrinam chriſtianam habitus demonſtratur. ibid. 1793. 4.

Theologiſche Moral. ebend. 1793. gr. 8.

*Progr. Verae Neſtorii de unione naturarum in Chriſto ſententiae explicatio. ibid. eod. 4.

Lehrbuch der theologiſchen Moral für Vorleſungen. ebend. 1794. kl. 8.

Progr. Eutychis de unione naturarum in Chriſto ſententia illuſtratur. ibid. eod. 4.

— de Joanne a Jeſu dilecto. ibid. 1795. 4.

— Comm. in qua remiſſionis peccatorum notio biblica indagatur. Partic. I. ibid. eod. — Partic. II. 1796. — Partic. III. 1797. 4.

Ueber chriſtliche Religion, deren Beſchaffenheit und zweckmäſsige Behandlung als Volkslehre und Wiſſenſchaft für das gegenwärtige Zeitalter. ebend. 1797 (*eigentl.* 1796). kl. 8.

Chriſtliche Moral, wiſſenſchaftlich bearbeitet. 1ſter und 2ter Band. ebend. 1798. — 3ter Band; herausgegeben von K. C. E. Schmid. ebend. 1804. 8. *Dieſer 3te Band auch unter dem Titel:* Chriſtliche Aſcetik.

*Ueber die Rangordnung der chriſtlichen Religionslehrer nach der Eintheilung in articulos fidei fundamentales et non fundamentales, primarios et ſecundarios; in Henke's Magazin B. 4. St. 3. (1795).

Recenſionen in der Allgem. Litt. Zeitung.

Sein Bildniſs von *J. G. Schmidt* geſtochen in *Beyer's* Magazin an dem hier gleich anzuführenden Ort.

Vergl. ſeine 1ſte Diſp. de nexu inter fidem et virtutem Chriſtianam. — Seine Selbſtbiographie in *J. B. G. Beyer's* Magazin für Prediger B. 11. St. 5. (Leipz. 1795. gr. 8.). — Sächſiſche Provinzialblätter 1798. Jun. S. 552—554.

Schmidt (Karl Jakob).

Reformirter Pfarrer zu Frankenthal in der Rheinpfalz; geb. zu Creutznach, nach andern zu Stebbach in der Pfalz 1739; geſt. 1778.

*Mein Vergnügen in Zürich. Halle 1760. 8.
Schäfergeſpräch. Frankenthal 1775. 4.
Rede über Jeſ. 38, 1—6. ebend. 1775. 4.
Leichenrede über Apoſtelgeſch. 7, 55. ebend. 1776. 4.

Schmid (Konrad Arnold),

Bruder von Nik. Ehrenreich Anton.

Studirte zu Lüneburg, Kiel, Göttingen und Leipzig Theologie. Auf der letzten Univerſität, wo er ſich am längſten aufhielt, erwarb er ſich die Magiſterwürde, und ſchloſs ſich an die Geſellſchaft jener jungen Gelehrten an, die, unter Gärtner's Kritik, die Bremiſchen Beyträge herausgaben. Als ſein Vater, Rektor der Johanniſchule zu Lüneburg, 1746 ſtarb, wurde er deſſen Nachfolger. Im J. 1760 erhielt er den Ruf als Profeſſor der Theologie und Römiſchen Litteratur an das Collegium Carolinum zu Braunſchweig. Er folgte ihm um ſo lieber, da er zugleich wieder mit ſeinen Univerſitätsfreunden, Gärtner, Ebert und Zachariae, vereinigt und überdies in die Bekanntſchaft mit Jeruſalem, Leſſing und Eſchenburg verſetzt wurde. Im J. 1777 erhielt er ein Kanonikat bey dem St. Cyriakſtift in Braunſchweig, und 1786 ertheilte ihm der Herzog den Charakter eines Konſiſtorialraths. Geb. zu Lüneburg am 23ſten Februar 1716; geſt. am 11ten, nach andern am 17ten November 1789.

Encomiaſticon Acad. Georg. Auguſt. Carmen heroicum. Luneb. 1736. 8.
Progr. de officiis, quae debemus Clar. Viror. memoriae. ibid. 1747. 4.
— de eo, quod ſemper delectat in comicorum fabulis. ibid. 1748. 4.

Progr. de historiarum monumentis a scriptoribus annalium patriae conservandis. Luneb. 1750. fol.

— ad natalem XIV Sereniss. Walliae Principis Georgii Guil. Friderici etc. ibid. 1751. fol.

Erklärungen der Gemüthsbewegungen nach den Sätzen der stoischen Weisen, aus dem Griechischen eines unbekannten Verfassers übersetzt. ebend. 1751. 8.

Progr. de scientia, prima virtutum in tabula Cebetis Socratis. ibid. 1752. fol.

— dass der Tod der Frommen die Zufriedenheit eines Christen mehr befördere, als störe. ebend. 1753. fol.

— de clarorum virorum imaginibus in historicorum scriptis. ibid. 1754. fol.

Aposparmatia quaedam scriptorum antiquorum et medii aevi cum codd. coll. ibid. 1756. 4.

Lieder auf die Geburt des Erlösers. ebend. 1760. 8.

*Arrian's Indische Merkwürdigkeiten, und Hanno's Seereisen (*übersetzt durch Georg Raphel 1710 *und nur besser stilisirt*). Nebst Dodwell's Prüfung der Seereise des Nearch, und Hrn. von Bougainville Abhandlung von der Seereise des Hanno, und den Karthaginensischen Handelsplätzen, die er an den Küsten von Afrika angelegt hat. Mit Landcharten, und einem geographischen und historischen Register über den Arrian. Braunschw. u. Wolfenbüttel 1764. gr. 8.

Der Aetna des Cornelius Severus übersetzt. Braunschw. 1769. kl. 8.

Adelmanni Brixiae Episcopi, de veritate corporis ac sanguinis domini ad Berengarium Epistola e cod. Guelpherbytano emendata et ultra tertiam partem suppleta, cum Epistola Berengarii ad Adelmannum, et variis scriptis ad Adelmannum pertinentibus. ibid. 1770. 8.

Des heiligen Blasius Jugendgeschichte und Visionen. Ein Gedicht; *im* Teutschen Museum 8. St. 1784. *Auch besonders*, mit einem Titelkupfer von J. W. Meil. Berlin 1786. gr. 8.

Besorgte die Ausgabe seines Schwiegervaters Raphel von Arrian's Expeditione Alexandri M., *vermehrte sie mit* Photii Eclogis ad Arrianum, *und that die Summarien hinzu.* Amstelod. 1757. 8.

Beyträge zu den Belustigungen des Verstandes und Witzes.

Beyträge zu den Beyträgen zur kritiſchen Hiſtorie der Teutſchen Sprache, Poëſie u. Beredſamkeit.

— *zu den* Bremiſchen Beyträgen.

— *zu dem* Teutſchen Muſeum; z. B. Epiſtel an Hrn. geh. Rath K. und ſeine Friderika am Tage nach ihrer Vermählung 1779. Okt. S. 363—367. — An die Freunde; 1780. Jul. S. 20 u. f. — Der Fuchs und die Eule; 1782. Jun. S. 513—515. — Nachbargeſpräch; *ebend.* S. 541 u. f. — Zwey Fragmente eines altteutſchen Gedichts von der heil. Jungfrau Maria, mit einer hochteutſchen Ueberſetzung und Erläuterungen von Kinderling; 1788. Jan. S. 61—83. Febr. S. 112—125.

Berichtigungen einiger Stellen in Leſſing's Ankündigung des Berengarius Turonenſis; *in dem* 5ten Beytrag zur Geſch. u. Litt. aus den Schätzen der Bibl. zu Wolfenbüttel S. 255—261.

Sein Briefwechſel mit Leſſing befindet ſich in Leſſing's Schriften Th. 29. S. 217—306.

Proben von ſeinen Gedichten ſtehen in C. H. Schmid's Anthologie der Teutſchen Th. 2. S. 139—163; *und in* Matthiſſon's lyriſchen Anthologie Th. 2. S. 107—127.

Sein Bildniſs vor dem (Leipziger) Almanach der Teutſchen Muſen für das J. 1777; und von *Henne* vor dem 73ſten Band der Allgem. Deutſchen Bibl. (1787).

Vergl. *Wiedeburg's* philologiſch-paedagogiſches Magazin B. 2. St. 1. S. 3—26. — *Saxii* Onomaſt. litter. P. VIII. p. 80 ſq. — *Richter's* biograph. Lexikon der geiſtl. Liederdichter S. 343.

Schmid (Ludwig Benjamin Martin).

Studirte ſeit 1756 zu Tübingen, kehrte 1761 zu ſeinem Vater, welcher Diakonus zu Unteröwisheim war, zurück, und verrichtete faſt ein Jahr hindurch die Geſchäfte eines Vikars bey demſelben, machte 1762 eine Reiſe nach Lauſanne, von wo aus er den Ruf erhalten hatte, 2 junge Prinzen von Holſtein als Hofmeiſter nach Italien zu begleiten, mit denen er ſich einige Jahre daſelbſt, und nachher noch einige Zeit in St. Petersburg aufhielt. Im J. 1775 gieng er mit dem Charakter eines

biſchöfl. Lübeckiſchen und Holſtein-Gottorpiſchen Hofraths in das Vaterland zurück; ward gegen Ende dieſes Jahres ordentlicher Lehrer der Philoſophie, Oekonomie, Handelswiſſenſchaft, Polizey, Finanz- und Staatswirthſchaft bey der hohen Kameralſchule zu Lautern, 1785 aber ordentlicher Profeſſor des Natur- und Völkerrechts, der Polizey, Finanz- und Staatswirthſchaft zu Heidelberg, endlich 1786 Profeſſor der Handels- und Finanzwiſſenſchaft, wie auch Prediger der Univerſitätskirche zu Stuttgart. Geb. zu Unteröwisheim im Würtembergiſchen am 28ſten May 1737; geſt. am 2ten Januar 1793.

Der Zuſammenhang zwiſchen der Stadtwirthſchaft, der Handlung, der Polizey, dem Finanzweſen und der Staatswirthſchaft. Lautern 1776. 4.

Lehre von der Staatswirthſchaft; zu den Vorleſungen auf der Kameral-Hohenſchule zu Lautern. 1ſter und 2ter Band. Mannheim u. Lautern 1780. 8.

Lehre von der Polizey u. ſ. w. ebend. 1780. 8.

Betrachtungen über die Staatswirthſchaft; aus dem Italieniſchen des Grafen Veri überſetzt, mit Anmerkungen und einer Abhandlung über Projekte begleitet. Mannheim 1785. 8.

Ausführliche Tabellen über die Polizey- Handlungs- und Finanzwiſſenſchaft. ebend. 1785. 8.

Tabellen über Polizey- Handlungs- und Finanzwiſſenſchaft, nach Sonnenfels. ebend. 1787. 8.

Briefe über die hohe Kameralſchule zu Lautern; *in* Wieland's Teutſchen Merkur 1776. St. 8. S. 163 — 172. 1777. St. 3. S. 247 — 264. St. 10. S. 52 — 69. *Auch in den* Ephemeriden der Menſchheit 1777.

*Betrachtungen über ſymboliſche Bücher; *in den* Ephemeriden 1777.

Beyträge zur Unterſuchung des Monopolii und andrer ähnlichen Privilegien; *in den* Bemerk. der kurpfälz. Geſellſch. vom Jahr 1778. — Beytrag zu dem Begriff von der Gewerbfreyheit; *ebend.* 1779. — Beytrag zu dem Begriffe von der nöthigen Lage des Nahrungsſtandes; *ebend.* 1781. — Von der vielfältigen Brauchbarkeit öffentlicher Verſorgungshäuſer; *ebend.* 1782. — Kurze Erzählung einer merkwürdigen Vergiftung, nebſt Polizeyanmerkungen; *ebend.* 1783.

Beytrag zu einem praktiſchen Begriff von Projekten; im 1ſten B. der Vorleſungen der kurpfälz. phyſ. ökon. Geſellſch. (Mannheim 1785. 8.). — Abhandlung von demjenigen Verhalten der Staaten gegen einander, welches ſowohl dem öffentlichen als dem Privatwohle am angemeſſenſten wäre; ebend. B. 2 (1786).

Vergl. *Haug's* gelehrtes Würtemberg S. 168. — *Memoria L. B. M. Schmidii* (von Prof. *Drück*). Stuttg. 1795. 4. — *Schlichtegroll's* Nekrolog auf das J. 1793. B. 1. S. 227 245. — *Erneſti* a. a. O. S. 255—261.

Schmidt (Matthias).

Kirchenpropſt des Amts Flensburg und der Landſchaft Bredſtedt und Hauptpaſtor bey St. Johannis zu Flensburg: geb. zu Huſum am 18ten Januar 1736; geſt. 1787.

Sammlung von zwölf Predigten über die Evangelia. Flensburg 1765. 8.

Einige einzelne Predigten.

Schmidt (Michael Ignatz).

Den erſten Unterricht erhielt er in ſeiner Vaterſtadt: aber bald nach dem Tode ſeines Vaters 1749 bezog er das Gymnaſium zu Würzburg, wählte den weltgeiſtlichen Stand, und trat in das biſchöffliche Seminarium, wo er, auſſer der Theologie, ſeinen Fleiſs hauptſächlich auf das Studium der Geſchichte verwendete, nächſtdem auch Philoſophie ſtudirte, und ſich in der Franzöſiſchen Sprache übte. Nach 5 Jahren verlieſs er das Seminar als Licentiat der Theologie und Prieſter, um zu Haſsfurt, als Kaplan, der Seelſorge obzuliegen. Von da wurde er bald nach Bamberg von dem Groſshofmeiſter von Rotenhan, als Erzieher deſſen jüngſten Sohnes, berufen; wo er durch den Umgang mit dieſem Geiſt- und Kenntniſsreichen Manne und durch deſſen Bibliothek ſich weiter ausbildete. Während des ſiebenjährigen Krieges überwarf ſich R. mit ſeinem Hofe, und zog auf ſeine Güter

in Schwaben, nach Neuhaus in den Fildern, nicht weit von Stuttgart. Er nahm seinen bisherigen Hauslehrer mit dahin, und ertheilte ihm eine geistliche Pfründe, auf welche das Patronatrecht ihm zustand. Der häufige Aufenthalt in Stuttgart, wo damahls die ersten Virtuosen der Ton- und Schauspielkunst mit einander wetteiferten, gab seinem Geschmack eine feinere Richtung. Er ward wieder nach Würzburg zurück berufen, um einsweilen im Seminar die Stelle des nach Rom verreisten Vorstehers desselben zu vertreten. Hernach wurde er 1771 zum Bibliothekar bey der Universität ernannt. Als der damahlige Fürstbischoff zur Reform des Erziehungswesens im Würzburgischen eine Schulkommission errichtete, wurde Schm. zum Mitgliede derselben erwählt. Bald nachher ernannte ihn der Fürst auch zum Beysitzer der theologischen Fakultät und zum Professor der Teutschen Reichsgeschichte. Im J. 1774 kam noch eine ansehnliche Präbende und die Würde eines geistlichen Raths, mit Sitz und Stimme in der geistlichen Regierung, dem ersten der Landesdikasterien, hinzu. Eben damahls stiftete der Fürstbischoff, mit Schmidt's Zuziehung und Beyhülfe, ein Seminarium für Landschullehrer; eines der ersten in Teutschland. Im J. 1773 entwarf er, auf Befehl des Fürsten, einen Plan zur Einrichtung der Würzburgischen Schulen. Seiner Geschichte der Teutschen hatte er den Ruf als Kustos der kaiserlichen Bibliothek in Wien zu danken, den die Kaiserin Marie Theresie, die sich aus diesem Werke täglich etwas vorlesen liess, an ihn richtete, den er aber ausschlagen muste, indem der neue Fürstbischoff seine Entlassung verweigerte. Indessen reisete er 1780 doch, mit dessen Bewilligung, nach Wien, um die dortigen Archive zur Fortsetzung seiner Geschichte zu benutzen. Nun aber liess die Kaiserin den Antrag an ihn, in ihre Dienste zu treten, wiederhohlen; und Schm. nahm ihn an, ohne weiter auf den Fürstbischoff, der ihn, in Vergleichung mit seinem

Vorgänger, kalt behandelte, zu achten. Er wurde als wirklicher kaiserlicher Hofrath und Direktor des Staats- und Hausarchivs, mit einem Gehalte von 4000 Kaisergulden, angestellt. Kaiser Joseph wählte ihn überdies gleich beym Antritt seiner Regierung zum Mitgliede des von ihm neu organisirten Censurkollegiums, und in der Folge zum Lehrer in der Geschichte für seinen Neffen und künftigen Thronfolger. Geb. zu Arnstein, einer Würzburgischen Landstadt. am 30sten Januar 1736; gest. am 1sten November 1794.

Methodus tradendi prima elementa religionis, sive catechizandi. Accedit ad calcem brevis historia catechechetica, sistens fata catecheseos, nec non celebriores, qui prodierunt usque ad nostra tempora, catechismos. Bambergae et Wirceburgi 1769. 8. mai. *Teutsch*, auf Veranstaltung und mit einer Vorrede des Saganischen Prälaten Joh. Ignatz von Felbiger, durch Benedikt Strauch. ebend. 1772. 8. Neue Auflage. ebend. 1785. 8.

*Die Geschichte des Selbstgefühls. Frankfurt u. Leipz. (*eigentl.* Würzburg) 1772. 8. *Unter der Vorrede hat er sich mit den Anfangsbuchstaben seines Namens M. I. Sch. unterzeichnet.*

Geschichte der Teutschen. 1ster Theil von den ältesten Zeiten bis auf Konrad den Ersten. Ulm 1778. Neu aufgelegt. ebend. . . . — 2ter Theil von Konrad dem Ersten bis auf Friedrich den Zweyten. ebend. 1778. — 3ter Theil von Friedrich dem Zweyten bis auf den Wenzeslaus. ebend. 1779. — 4ter Theil von dem Wenzeslaus bis auf Karln den Fünften. ebend. 1781. — 5ter Theil, welcher die Regierung Karl's des Fünften bis auf das Jahr 1544 enthält. ebend. 1785. 8.

Neuere Geschichte der Teutschen. 1ster Band von dem Schmalkaldischen Krieg bis an das Ende der Regierung Karl's V. Wien 1785. (*Der Ulmische Verleger druckte seiner Seits die Fortsetzung fort unter der Aufschrift:* 6ter, 7ter Theil u. s. w.) — 2ter Band von Ferdinand dem I bis Rudolph II; vom Jahr 1558 bis 1576. ebend. 1785. — 3ter Band von Rudolph dem II bis auf Matthias; vom Jahr

1576 bis 1612. Wien 1787. — 4ter Band. Matthias und Ferdinand II; vom Jahr 1613 bis 1630. ebend. 1789. — 5ter Band. Ferdinand II und Ferdinand III; vom Jahr 1630 bis 1648. ebend. 1791. — 6ter Band von den Weſtphäliſchen Friedenshandlungen bis zum Tod des Römiſchen Kaiſers Ferdinand III; von dem Jahre 1643 bis 1657. ebend. 1793. — 7ter Band. Kaiſer Leopold; vom Jahre 1658 bis 1686. Aus des Verfaſſers hinterlaſſenen Papieren bearbeitet und fortgeſetzt von Joſeph Milbiller, ehemaligen Profeſſor zu Paſſau (*nachher zu Ingolſtadt, jetzt zu Landshut*). ebend. 1797. — 8ter Band. Kaiſer Leopold. Vom Jahre 1687 bis 1700. Ulm und Wien 1800. — 9ter Band. Kaiſer Leopold. Vom Jahre 1700 bis 1705. ebend. 1800. — 10ter Band. Kaiſer Joſeph I. Vom Jahre 1705 bis 1709. ebend. 1801. — 11ter Band. Kaiſer Joſeph I und Karl VI. Vom Jahre 1709 bis 1715. ebend. 1802. — 12ter Band. Kaiſer Karl VI. Vom Jahre 1715 bis 1740. ebend. 1803. — 13ter Band. Kaiſer Karl VII. Vom Jahre 1740 bis 1745. ebend. 1804. — 14ter Band. Kaiſer Franz I. Vom Jahre 1745 bis 1765. ebend. 1805. — 15ter Band. Kaiſer Joſeph II und Leopold II. Vom Jahre 1765 bis 1792. ebend. 1806. — 16ter Band. Vom Jahre 1792 bis 1806. ebend. 1807. — 17ter und letzter Band. Enthaltend: Teutſchlands Zuſtand vom Jahre 1740 bis 1806 und ein allgemeines Regiſter über das ganze Werk. ebend. 1808. gr. 8. — Verbeſſerungen und Zuſätze, welche in der neuen verbeſſerten Ausgabe ſeiner Geſchichte der Teutſchen enthalten ſind; für die Beſitzer der ältern Ulmer Originalauflage. Ulm 1788. gr. 8. — *Früher noch waren folgende Regiſter erſchienen:* Hauptregiſter über ſämmtliche 5 Theile der Geſchichte der Teutſchen nach der Ulmer Originalausgabe. Ulm 1785. 8. Vollſtändige Regiſter über die von ihm herausgekommene und nach der Wieneriſchen verbeſſerten Auflage abgedruckte Ausgabe. Nebſt einem genauen Verzeichniſs der in dieſer Geſchichte angeführten Schriften. ebend. 1788. 8. *Nachdruck des Werks.* Frankenthal und Mannheim 1783 u. ff. 8. *Franzöſiſch von* J. C. Thibaut de la Veaux. Lüttich 1784 u. ff. 8. *Auch* Rheims 1784 u. ff. *Holländiſch.* Utrecht 1782 u. ff. gr. 8.

Prüfung der Urſachen einer Aſſociation zur Erhaltung des Reichsſyſtems, welche in der Erklärung Sr. königl. Majeſtät von Preuſsen ſind vorgelegt worden. Wien 1785. 4.

De fatis iurium Imperatoriorum circa electionem et confirmationem Romanorum Pontificum; *in* Actt. Acad. Erfurt. 1778.

Vorrede zu Helwig's Zeitrechnung zu Erläuterung der Daten in Urkunden für Teutſchland (Wien 1787. fol.).

Antheil an der Litteratur des kathol. Teutſchlandes, *und an den* Fränkiſchen Zuſchauern.

Sein Bildniſs nach dem Gemählde *Hickel's* von *Mansfeld* in Kupfer geſtochen ſteht vor ſeiner neuern Geſchichte der Teutſchen (1ſter Band. Wien 1785). Desgleichen nach dem *Hickelſchen* Gemählde von *C. W. Bock* 1785 geſtochen vor dem 6ten Th. ſeiner Geſchichte der Teutſchen (Ulm 1785. 8.). Auch vor *J. H. M. Erneſti's* Beyträgen zur Geſchichte der Teutſchen (Bayreuth 1796. 8.).

Vergl. *M. I. Schmidt's*, des Geſchichtſchreibers der Teutſchen, Lebensgeſchichte; ein ſo wichtiger als reichhaltiger Beytrag zur Kulturgeſchichte der Teutſchen; geſchrieben von D. *Franz Oberthür*. Hannover 1802. 8. Faſt ganz abgedruckt *in dem Hirſching-Erneſtiſchen* hiſtoriſch-litter. Handbuch B. 11. Abtheil. 1. S. 309—382. Auszüge daraus *in der* N. Allgem. Deut. Bibl. B. 79. S. 216 u. ff. — *Böniken's* Grundriſs einer Geſchichte der Univerſ. zu Würzburg Th. 2. S. 209 u. ff. — *Koppe's* juriſt. Almanach auf das J. 1795. S. 389—394. — Denkwürd. aus dem Leben ausgezeichneter Teutſchen des 18ten Jahrh. S. 359—361. — *Baur's* Gallerie hiſtor. Gemählde aus dem 18ten Jahrh. Th. 4. S. 175—180. — *Jördens in dem* Lexikon Teutſcher Dichter und Proſaiſten B. 4. S. 595—605. — *Klüpfelii* Necrologium ſodalium et amicorum litterariorum p. 108—117. — *Hormayr's* Oeſtreichiſcher Plutarch B. 16.

Schmid (Nikolaus Ehrenreich Anton),

Bruder von Konrad Arnold.

Ob ihn gleich ſein Vater zum Studiren beſtimmt hatte, ſo konnte er doch dem Lateinlernen keinen Geſchmack abgewinnen: dafür gab er ihm Unterricht in der Geometrie, Trigonometrie, Mechanik, und lieſs ihm Drechſeln und Zeichnen lernen. Nun ſollte er Kaufmann

werden; da war ihm aber das Rechnen, was ihm vorher das Latein war. Indeſs lieſs ihn doch die gute Anweiſung des Vaters die Schwierigkeiten der Rechenkunſt bald überwinden. Darüber aber war ihm die Luſt zum Kaufmann vergangen. Im J. 1732 begab er ſich zu einem Verwandten, einem Goldarbeiter zu Hannover, in die Lehre. Während der Lehr- und Geſellenjahre las er fleiſsig Teutſche Dichter, verfertigte auch ſelbſt in poëtiſcher Proſe die Beſchreibung eines Gewitters, nicht ohne Beyfall. In Lüneburg lernte er das Wachspouſſiren, und in Braunſchweig, wohin er 1741 nach dem Tode ſeines erſten Meiſters gieng, ſuchte er ſich in Verfertigung mathematiſcher Inſtrumente zu vervollkommnen. In Hamburg, wo er ſich 4 Jahre als Geſelle aufhielt, hatte er Umgang mit Gelehrten, und verfertigte Sonnenuhren. Im J. 1744 gieng er zu Schiffe nach Holland, konnte aber in 14 Wochen keine Condition bekommen, und reiſete deshalb nach Bremen zurück. Nach einem halben Jahre begab er ſich von da nach Leipzig, mit dem Vorſatze, nicht mehr Goldarbeiter, ſondern Mechaniker zu ſeyn: allein, der dortige berühmte Mechaniker Cotta belehrte ihn, daſs er von dieſem Gewerbe ſchwerlich werde leben können. Er ward alſo wieder Goldarbeitergeſelle bey einem ſehr armen Lehrherrn, dem er durch ſeine Geſchicklichkeit wieder ſehr empor half. Durch Empfehlung ſeines Bruders hatte er dort Umgang mit Gellert, Rabener, Käſtner, und andern mehr. Im J. 1748 gieng er wieder nach Hannover, noch immer in der Hoffnung, als Mechaniker ſein Brod zu erwerben. Es glückte ihm aber nicht. Er ward alſo Meiſter ſeiner erlernten Profeſſion, und trieb ſie mit vielem Glück. Beyher lieſs er ſich von zweyen ſeiner Brüder, die mit ihm in Hannover lebten, aus den neueſten Büchern vorleſen, wurde auch damahls ſchon Schriftſteller. Im J. 1754 lieſs er in den Hannöver. gel. Anzeigen eine Abhandlung drucken: Ungereimtheiten und Widerſprüche

der Geſpenſter, *die ihm Verdrieſslichkeiten zuzog. Ein Geiſtlicher vergriff ſich auf der Kanzel an ihm; und aus dem Geſpenſterläugner wurde beynahe ein Gotteslängner gemacht. Die Sache wurde endlich durch die Polizey unterdrückt. Bey ſeinen litterariſchen Arbeiten blieb er doch der Mechanik treu, verfertigte Brennſpiegel, wovon noch einer vorhanden iſt, und für ein Meiſterſtück gilt, und künſtliche Magnete, die damahls weit und breit geſucht wurden, als man mit dem Magnet allerley Kuren verſuchte. Im J. 1770 legte er endlich ſeine Profeſſion nieder, und lebte von dem Verkauf des auf Spekulation verfertigten Silbergeräths, und vom Unterricht in der Mathematik, der ihm wohl nicht viel einbrachte. Geb. zu Lüneburg am 4ten Auguſt 1717; geſt. am 6ten Februar* 1785.

* Von den Weltkörpern; zur gemeinnützigen Erkenntniſs der groſsen Werke Gottes, Mit Kupfern. Hannover 1766. 8. 2te verbeſſerte Ausgabe. Mit Kupfern. Leipz. 1772. gr. 8. 3te, mit dem Leben des Verfaſſers vermehrte (*übrigens unveränderte*) Ausgabe. Mit Kupfern. ebend. 1789. gr. 8. *Holländiſch.* Haarlem 1774. gr. 8.

Die Rechenkunſt in zweyen Theilen. Leipz. 1774. 8.

Die Ungereimtheiten und Widerſprüche der Geſpenſter; *in dem* Hannöv. gel. Anzeigen 1754. St. 77.

Von dem Miſsvergnügen über ſeine Umſtände; *in den* Hannöv. Nützl. Samml. 1755. St. 61. — Die eingebildete Gröſse und wahre Niedrigkeit der Menſchen; *ebend.* 1756. St. 27. — Die fehlgeſchlagenen Abſichten eines Freygeiſtes; *ebend.* St. 70. — Eine orientaliſche Erzählung: Ein Laſterhafter iſt in allen Umſtänden unglücklich, und ein Tugendhafter glücklich; *ebend.* St. 78. — Ein komiſcher Traum; *ebend.* 1757. St. 67. — Betrachtungen bey Gelegenheit des Firmaments; *ebend.* St. 89 u. 90.

Ein Geſpräch vom Erhabenen in der Schreibart; *in den* Hannöv. Samml. zum Nutzen u. Vergn. 1759. St. 60 u. 61. — Ob die Welt in Anſehung der Geſellſchaft und der Abwechſelung in den Moden beſſer oder ſchlimmer geworden? *ebend.* 1761. St. 39 u. 40.

— Warum das Wort *Mademoiſelle* in gröſserm Anſehen ſtehet, als *Monſieur*; *ebend.* St. 40. III.

Vom Magnete; *in dem* Hannöv. Mag. 1765. St. 54. — Geſpräch vom Regen und von aufſteigenden Dünſten; *ebend.* 1769. St. 73 u. 74. — Der Zornige; *ebend.* St. 75. — Ein Geſpräch von der Vernunft der Thiere; *ebend.* St. 85 u. 86. — Von Cometen; *ebend.* St. 87. — Von der Gröſse; *ebend.* 1770. St. 7. — Beſchreibung des Nordlichts, welches den 18 Jan. geſehen worden, nebſt Anmerkungen von Nordlichtern; *ebend.* St. 13. — Unerwartete und ſich zu widerſprechen ſcheinende Würkungen der Natur; *ebend.* St. 31 u. 32. — Hat ſich die Lage der Erdkugel verändert? *ebend.* St. 92. — Von leichterer Erlernung der Arithmetik, in ſo fern ſie ſich aufs gemeine Leben erſtreckt; *ebend.* 1771. St. 58. — Iſt die Welt in Anſehung des Raums und der Zeit unendlich, oder hat ſie Gränzen? *ebend.* 1776. St. 29. — Das Weſentliche der Mechanik; *ebend.* St. 70—72. — Verſchiedenes, das unglaublich oder unmöglich ſcheint, und dennoch wahr iſt; *ebend.* St. 84 u. 85. — Von dem Unterſchiede des Julianiſchen, Gregorianiſchen und verbeſſerten Kalenders; *ebend.* St. 103. — Sind bey der unendlichen Theilbarkeit eines Körpers unendliche Theile nothwendig; *ebend.* 1777. St. 20. — Von der Differential- und Integralrechnung, oder von der Rechnung des Unendlichen; *ebend.* 1778. St. 22—24. — Ein Paar neue, nicht unbeträchtliche Vortheile in der Rechenkunſt; *ebend.* St. 57. — Hiſtoriſche Abhandlung vom Weinſtock und Weinbau; *ebend.* St. 86 u. 87. — Der Wind; *ebend.* St. 89 u. 90.

Lob des Schweigers und des reichen Geitzigen; *in den* Hannöv. Beytr. zum N. u. V. 1760. St. 31.

Vergl. Annalen der Braunſchw. Lüneburg. Churlande 1787. *Die dort befindliche Lebensbeſchreibung hat man der 3ten Ausgabe ſeines Buches* von den Weltkörpern *beygefügt.* — Zum Andenken des gelehrten Goldſchmieds *N. Schmid* in Hannover; *in der* Berlin. Monatsſchrift 1785. Nov. S. 458—471. — *Erneſti* a. a. O. S. 261—263.

Schmid (Paul Wilhelm),

Bruder von Achatius Ludwig Karl und Vater von Johann Wilhelm.

Studirte zu Jena und Leipzig, reiſete hernach durch Teutſchland bis ins Holſteiniſche, wurde nach der Rückkunft in ſeine Vaterſtadt 1732 Doktor der Rechte, alsdann ordentlicher Hofgerichtsadvokat; und hielt von 1753 an juriſtiſche Vorleſungen mit ſolchem Beyfall, daſs ihm die Erhalter der Jenaiſchen Univerſität 1755 zum ordentlichen Profeſſor der Rechte und zum Beyſitzer im Schöppenſtuhl ernannten; wozu bald hernach die Beyſitzerſtelle im Hofgerichte, und 1756 diejenige in der Juriſtenfakultät kam, indem er in dieſem Jahr Profeſſor der Inſtitutionen und nicht lange hernach der Pandekten wurde. Im J. 1759 ertheilte ihm der Herzog von Sachſen-Coburg und Saalfeld den Hofrathscharakter. Geb. zu Jena am 13ten November 1704; geſt. am 16ten April 1763.

Diſſ. (Praeſ. Parente Jo. Chriſti. Schmidio) de denunciationibus de ſuggeſtu. Jenae 1727. 4.

— inaug. (Praeſ. Guil. Hier. Brückner o) de emendata, occaſione Reformationis b. Lutheri, doctrina de decimis, praecipue Novalibus. ibid. 1730. 4.

— officium et prudentiam iudicis circa amicabilem litium compoſitionem exponens, eamque recte inſtitutam omnino eſſe congruum medium ad eas ſopiendas et abbreviandas, probans. ibid. 1747. 4.

— de rationum decidendi utilitate et effectibus. ibid. 1750. 4.

Inſtitutiones praxeos iudiciariae, tam fori communis, quam Saxonici, commoda auditorum methodo adornatae. ibid. 1751. 8.

Diſſ. de tortura in cauſſis civilibus et delictis levioribus regulariter exſule. ibid. 1754. 4.

Progr. de ſucceſſione ab inteſtato exemtorum, tam quoad mobilia, quam immobilia, ex iure, quo ipſi uſi fuerunt, ordinandâ. ibid. 1755. 4.

Diſſ. de diverſitate bonorum in ſucceſſione ab inteſtato adſcendentium et iure Romano et Germanico non attendenda. ibid. eod. 4.

Diss. Theses controversae e doctrina de successione ab intestato selectae. Jenae 1755. 4.
— de statutis civitatum, quatenus incolas suburbiorum, praecipue circa successionem ab intestato obligant. ibid. eod. 4.
— de successione collateralium ab intestato una cum adscendentibus. ibid. eod. 4.
— de successione legitima in bona defuncti propinquorum et extraneorum. ibid. eod. 4.
— de privatione successionis ab intestato poenali. ibid. eod. 4.
— de uxore mariti haerede, quatenus ad eius aes alienum solvendum ex statuto tenetur, in integrum non restituenda. ibid. eod. 4.
— de effectu possessionis et custodiae circa furtum, illiusque poenam; ad illustrandum Artic. CLXX Constit. Crim. Caroli V. ibid. 1756. 4.
— controversias quasdam circa Recessum Executionis A. 1649 Norimbergae conclusum exponens, eiusque convenientiam cum ipso Instrumento Pacis Westphalicae vindicans. ibid. 1758. 4.
— de iure retentionis circa pignus post motum concursum in tantum cessante. ibid. 1759. 4.
Progr. de poena conventionali circa mutuum. ibid. 1760. 4.
Diss. de iure praelationis fisco intuitu tributorum, praecreditore hypothecario, cuius simul pecunia fundus est acquisitus, et cui dominium a venditore cessum, competente. ibid. eod. 4.
Progr. de modis quibusdam probandae immunitatis a tributorum praestatione frustraneis. ibid. eod. 4.
Diss. de insinuatione donationis quingentos solidos excedentis, coram iudice incompetente haud suscipienda. ibid. 1761. 4.
— de lucro cessante et damno emergente. ibid. 1763. 4.

Gab heraus:

Jo. Rudolphi Engavii, ICti, Decisiones et Responsa iuris selecta varii argumenti, auspiciis inclytae Facultatis iuridicae et Scabinatus Jenensis elaborata, et in tres Partes divisa, e scriptis b. Auctoris collecta, in ordinem redacta et revisa, additis summariis et indice copiosissimo, curante D. Paulo Wilhelmo Schmidio, P. P. qui et Praefationem adiecit, in

qua memorabilia quaedam Collegiorum iuridicorum Jenenſium expoſita. Janae 1761. fol.

Vergl. *C. A. Beckii* Progr. quonam tempore — evenerit, ut non in ſcholis tantummodo, ſed in foro etiam, uſum auctoritatemque obtinuerint nonnullae ex Leoninis Conſtitutionibus. Jen. 1780. 4. — Das im J. 1745 blühende Jena S. 193. — *Weidlich's* zuverläſſ. Nachrichten von jetztleb. Rechtsgel. Th. 5. S. 200—216. Th. 6. S. 406—415. — *J. E. I. Walchii* Memoria *P. Guil. Schmidii* etc. — *Erneſti* a. a. O. S. 382—385.

Schmidt (Rudolph Heinrich).

. . . . . *zu* . . . . .: *geb. zu* . . . .; *geſt.* . . .

Verſuch einer hiſtoriſchen Beſchreibung der an der Elbe gelegenen Stadt Altona; entworfen u. ſ. w. Altona 1747. 4.

Schmidt (Samuel),

Vater von Friedrich Samuel.

Erſt Pfarrer zu Kappelen im Kanton Bern, hernach Principal und Gymnaſiarch zu Bern: geb. zu . . . .; geſt. am . . . Auguſt 1768.

Tabulae altitudinis ſolis ſupra horizontem etc. Bernae 1757. 4.

Rede vom Urſprung und Herkunft der Schweitzer; *in* (Gottlieb Walther's) Grundſätzen zu Beurtheilung der Verfaſſung und Sitten der alten Helvetier, vor der Römiſchen Herrſchaft (Bern 1781. 8.). Mit Anmerkungen von Walther.

Einige Abhandlungen in dem Mercure de Suiſſe 1736 und 1737.

Arbeitete an einem Schweitzeriſchen Idiotikon.

Vergl. *Leu's* Helvetiſches Lexikon.

Schmidt (Stephan).

Ward Jeſuit 1739, *und lehrte die Grammatik* 3 *Jahre, die Mathematik Anfangs zu Prag, alsdann zu Olmütz und Brünn, in allem über* 25 *Jahre. Geb. zu*

Jonsdorf in Böhmen am 30ſten December 1720; geſt. zu Brünn 1783.

Poſitiones mathematicae. Pragae 1759. 8.

Tabulae mathematicae Matheſeos purae et architecturae utriusque principia complectentes. Pragae 1757. 8.; recuſae Olomucii 1767. 8.

Vergl. *Pelzel's* Böhmiſche — Gelehrte u. Schriftſteller aus dem Orden der Jeſuiten S. 241.

SCHMIDBAUER (CHRISTOPH MELCHIOR).

Studirte zu Nürnberg, Altdorf und Leipzig, war hernach 1749 Hauslehrer in Nürnberg, wurde 1750 in den Zirkel der Kandidaten des Predigtamts aufgenommen, und ihm eine Stelle in der Mendeliſchen Todtenkapelle zu den freytägigen Veſperpredigten angewieſen. Im J. 1751 wurde er Katechet bey St. Jakob, 1759 Diakonus bey St. Aegidien, 1781 Prediger bey St. Jakob, 1792 bey St. Lorenzen und Inſpektor der Kandidaten des Predigtamts, und 1793 Prediger bey St. Sebald, Antiſtes des Nürnbergiſchen Kirchen-Miniſteriums und Stadtbibliothekar. Die Univerſität zu Duisburg hatte ihn bey ihrem Jubelfeſt 1756 die Magiſterwürde ertheilt, und der D. und Konſulent Erlabeck, als kaiſerl. Hof- und Pfalzgraf, zum kaiſerl. gekrönten Dichter geſchaffen. Geb. zu Nürnberg am 2ten November 1724; geſt. am 30ſten April 1795.

Diſquiſitio philologica de re medica veterum Graecorum, ad illuſtranda quaedam divini codicis loca. Altdorfii 1746. 4.

Die Vortheile der Verweſung für die, ſo in dem Herrn ſterben; eine Trauerrede. ebend. 1748. 4.

Vernunft- und Schriftgemäſſe Anleitung, in zweifelhaften Fällen ein gutes Gewiſſen zu behalten. Frankf. u. Leipz. 1749. 4.

Gedanken von denen, die draußen ſind, in Abſicht auf die künftige Ewigkeit. ebend. 1751.

Vertheidigung der göttlichen Weisheit bey den Gräbern der Gerechten, gegen die Einwürfe unserer Zeiten. Frankf. u. Leipz. 1754. 4.

Schriftgemäfse Abhandlung von Jesu dem Gekreuzigten, in einer Rede der Andacht an dem Todesfest des Welterlösers, in der Todtenkapelle gehalten, und auf Verlangen mit Anmerkungen und Zusätzen erweitert. ebend. 1755. 4.

Jesu Grab bey unsern Gräbern, als eine Quelle göttlicher Tröstungen, wenn wir uns in des Todes Staub legen müssen — zur anverlangten erbaulichen Wiederholung mit Erweiterungen mitgetheilt. Nürnberg 1757. 4.

Vertheidigung der Gnadenwahl, nach dem allgemeinen Vorsatz in Christo Jesu, gegen neuere Einwürfe eines Französischen Schriftstellers. Frankf. u. Leipz. 1759. 4.

Von dem Unterschied, zwischen Unsterblichkeit haben und unsterblich seyn, und dessen Einfluss in die rechte Einrichtung der Beweise von der Unsterblichkeit menschlicher Seele; bey der Aufnahme in die gelehrte Gesellschaft zu Duisburg am Rhein zur weitern Prüfung herausgegeben. ebend. 1759. 4.

Aaron und Jesus, zur erbaulichen Darstellung des in dem hohenpriesterlichen Amte des alten Bundes abgeschatteten Hohenpriesters des neuen Bundes; in 15 Passionspredigten vorgestellt. Nürnberg 1760. 8.

Die Farren der Lippen und die Dankopfer des Herzens für den blutigen Kampf des Weltheilandes, durch welchen Sieg und Beute unter die Erlösten des Herrn ausgetheilet worden. ebend. 1760. 4.

Quellen des Trostes zur Erquickung auf dem Siechbette, aus dem geschlagenen Fels des Heils hergeleitet und in 15 Passionspredigten eröffnet; welche mit Anmerkungen und Zusätzen Anverlangungsweyse dem Druck übergeben worden. ebend. 1761. 8.

Die zuvor bezeugten Leiden, so in Christo sind, aus dem Evangelio des alten Bundes. ebend. 1762. 8.

Das selige Anschauen des gekreutzigten Herrn der Herrlichkeit. ebend. 1763. 4.

Von der Freyheit der Glaubigen, welche sie durch die Erlösung Jesu Christi überkommen. ebend. 1764. 8.

Der Triumph des lebendigen Gottes. ebend. 1764. 8.

Dankopfer der jubilirenden Egydien-Gemeine an dem Gedächtnißtag der, vor 50 Jahren geschehenen Einweihung des Tempels den 1 Sept. 1768. Nürnberg. fol. *Eine Kantate.*

J. S. Mörl's Jubelvesperpredigt, welche den 1 Sept. 1768. bey dem feyerlichen Gedächtniss der vor 50 Jahren vollzogenen Einweihung des wieder erbauten Egydientempels gehalten und nach dem mitgetheilten Entwurf ausgefertiget worden, von M. C. M. Schmidbauer. 4.

*Kurzgefaßte Nachricht von den Schicksalen der Egydien-Kirche in Nürnberg, bey dem ersten Jubilaeo semiseculari, nach ihrer Wiederherstellung, aus der Asche und feyerlichen Einweihung herausgegeben und mit Kupferstichen erläutert von J. D. Tyroff, ebend. (1768). 4.

*Kurzgefaßte historische Nachricht von dem Aschermittwochen, der bey uns zu einem jährlichen Fast-Buss- und Bethtage oberherrlich angeordnet ist. ebend. 1769 (*nicht* 1774). 8.

*Eine freye Uebersetzung von Wucherer's Abhandlung von den Cometen, mit erläuternden Anmerkungen. ebend. 1769. 8.

Feyertags-Predigtbuch. ebend. 1770. 4.

Heilige Andachtsübung der Christen auf dem Krankenlager in Betrachtungen, Gebeten und Liedern. 1ster Theil. ebend. 1770. — 2ter Theil. ebend. 1771. 8.

*Historische Erläuterung der alten Gewohnheit am Sonntage Lätare, todte Bilder unter Anstimmung besonderer Lieder herumzutragen, wovon dieser Tag den Beynamen des Todtensonntags trägt. Frankf. u. Leipz. 1773. 8.

*Trauerpredigt bey dem tödtlichen Hintritt weiland Sr. Römisch kaiserl. Maj. Leopold II, glorwürdigsten Angedenkens mit innigstem Leidwesen über den höchst betrauerlichen Verlust dieses unvergeßlichen Monarchen, in der tiefgebeugten Reichsstadt Nürnberg gehalten den 25sten März 1792. ebend. 1792. gr. 8.

Gelegenheitsgedichte mit und ohne seinen Namen.

Vergl. *Will's* Nürnberg. Gelehrten-Lexikon Th. 3. S. 642—644. — *Waldau's* Diptycha eccles. Norimb. continuata p. 135 u. ff. — *Nopitsch'ens* 4ten Supplementenband zu *Will's* Nürnb. Gel. Lexikon S. 94—96.

Schmidel *) (Kasimir Christoph).

Studirte zu Gera, Halle und Jena, erwarb ſich auf der letzten Univerſität 1742 die mediciniſche Doktorwürde, und gieng hierauf in ſeine Vaterſtadt Bayreuth zurück, wo er Ausſichten zu einer guten Praxis hatte, und alsbald Profeſſor der Arzneykunde an der eben errichteten Univerſität in Bayreuth wurde. Mit ihr kam er nach Erlangen, wohin ſie 1743 verlegt wurde, übernahm, mit der Aſſeſſorſtelle in der Fakultät, die zweyte mediciniſche Profeſſur, und hatte Anatomie und Botanik zu lehren. Im J. 1745 erhielt er den Charakter eines fürſtl. Brandenburgiſchen Hofraths. Verſchiedene ihm nach Göttingen und anderwärts hin gemachte Anträge verbat er, und reiſete dagegen 1756 und 1758 durch Sachſen, Holland und die Schweitz in botaniſcher und mineralogiſcher Hinſicht. Im J. 1760 wurde er erſter Profeſſor ſeiner Fakultät, und 1763 fürſtlicher Leibarzt zu Ansbach. Lieber wäre er freylich in Erlangen geblieben, zumahl da er die relative Freyheit des Univerſitätslebens hoch anſchlug; und hätte er vorher gewuſst, wie wenig man zu Ansbach in den erſten Jahren ſeinen Werth erkennen würde; ſo wäre er ſicher geblieben. Denn durch ſein offenes Geſtändniſs über den körperlichen Zuſtand gegen die vornehmſten Perſonen, und weil er überhaupt den Hofmann zu wenig ſpielte, miſsfiel er, und muſste es geſchehen laſſen, daſs der Markgraf einen neuen Leibarzt (Breyer) annahm. Sch. behielt indeſſen ſeinen anſehnlichen Gehalt, wurde von verſchiedenen vornehmen und geringen Perſonen in der Stadt und in der Ferne gebraucht, und verwendete ſeine Nebenſtunden deſto ungeſtöhrter auf das Studium der Natur, nützte zugleich ſeit 1769, wo er Mitglied der Erlangiſchen Univerſitäts-Kuratel wurde, der Univerſität, ward auch 1771 Scholarch des Gymnaſiums zu Ansbach. Die Franzöſiſche

*) So ſchrieb ſich dieſer Schriftſteller ſelbſt, nicht aber, wie in ſehr vielen Büchern ſteht, SCHMIEDEL.

Schauſpielerin Clairon, die der Markgraf zu ſeinem Umgang gewählt hatte, machte dieſen zuerſt auf Schmidel'n, den ſie, als groſse Menſchenkennerin, ſchätzen lernte, aufmerkſam, und erwarb ihm deſſen Gnade in ſo hohem Grade, daſs er ihn 1771 zum geheimen Hofrath und Präſidenten des Medicinalkollegiums ernannte; worauf die Gunſt des Hofes und der ganzen Stadt bald nachfolgte. In den Jahren 1773 und 1774 begleitete er als Leibarzt die Herzogin Eliſ. Frid. Sophie von Würtemberg auf ihrer Reiſe nach Lauſanne, wo ſie den berühmten Tiſſot über ihren zerrütteten Geſundheitszuſtand um Rath fragen wollte. Als ſie aber wenig Troſt dort fand, ſetzte ſie, auf Schmidel's Zureden, ihren Weg nach Dieppe in der Normandie fort, und brauchte dort das Meerbad mit trefflichem Erfolg. Er hingegen benutzte auf dieſer ganzen Reiſe durch die Schweitz, Frankreich und einen Theil Teutſchlandes alle ihm übrige Stunden zur Aufzeichnung der Naturkörper, vornämlich der Pflanzen, in ſein Tagebuch. Nach der Rückkehr durchreiſte er 1775 und 1776 mit ſeinem Fürſten Frankreich von neuem, nebſt Italien. Im J. 1783 beehrte ihn die philoſophiſche Fakultät zu Erlangen mit ihrer höchſten Würde. Auch wurde er von der kaiſerl. Akademie der Naturforſcher zum Direktor auserſehen, und würde gewiſs Präſident derſelben geworden ſeyn, wenn nicht zu Anfang des J. 1788 eine ſchwere Krankheit ſeine Körper- und Seelenkräfte ſo geſchwächt hätte, daſs er öfters ſeiner nicht mehr bewuſst war. Geb. zu Bayreuth am 21ſten November 1718; geſt. am 18ten December 1792.

Diſſ. inaug. (Praeſ. S. P. Hilſchero) de exulceratione pericordii et cordis exemplo illuſtrata. Jenae 1742. 4.

Progr. ad renunciationem Medicinae doctorum exaratum ſtilo lapidari. Erlangae 1743. fol. pat.

Diſſ. epiſtolaris de varietatibus vaſorum magni plerumque momenti. ibid. 1744. 4.

— de febre intermittente tertiana. ibid. eod. 4.

Diss. de purgationis fortioris praestantia in hydrope. Erlangae 1745. 4.
Epistola anatomica, qua de controversa nervi intercostalis origine quaedam differuntur. ibid. 1747. 4.
Diss. de inflammatione intestinorum. ibid. eod. 4.
Progr. de habitu naturali venarum lymphaticarum super hepar. ibid. eod. 4.
Icones plantarum et analyses partium aeri incisae atque vivis coloribus inlignitae, adiectis indicibus nominum necessariis, figuratum explicationibus et brevibus animadversionibus. Curante et edente Georgio Wolfg. Knorr, Chalcographo Norimb. T. I—X. Norimb. 1747. — Cur. et ed. Joh. Chph. Keller, Pictore Norimb. Tab. I—XII. ibid. 1762. Tab. XIII—XXV. ibid. 1771. Tab. XXVI—XXXVI. ibid. 1775. Tab. XXXVII—L. ibid. 1777. — Editio II. ibid. 1782. — Cur. D. Joh. Christi. Dan. Schreber. Manip. I et II. cum L Tabb. color. Manip. III. Sect. I. cum Tabb. LI—LVIII. ibid. 1794. Sect. II. cum Tabb. LIX—LXXV. ibid. 1796. fol. mai.
Diss. de morbo ex navigatione oriundo. Erl. 1748. 4.
— de obstructione alvi. ibid. 1749. 4.
— de lepra. ibid. 1750. 4.
— Pathologia dolorum gravidarum, parturientium et puerperarum. ibid. eod. 4.
— de Oreoselino. ibid. 1751. 4.
— de dentitione, praesertim infantum, difficili. ibid. eod. 4.
— de praecordiis. ibid. 1753. 4.
— de nervo intercostali. ibid. 1754. 4.
— de Kermes minerali. ibid. eod. 4.
— de actione nervorum. ibid. 1755. 4.
— de alvi obstructione. ibid. eod. 4. *Ist die mit demselben Titel vorher angeführte Diss. nur etwas verändert, und, weil jene abgebrochen war, vollendet.*
— de tumoribus a graviditate. ibid. eod. 4.
— de alcalescentia humorum. ibid. 1756. 4.
— de dignitate duodeni in diiudicandis et curandis morbis. ibid. 1757. 4.
— de sede variolarum non in sola cute. ibid. 1758. 4.
— botan. de Buxbaumia. ibid. 1759. 4.
— de Blasia. ibid. 1760. 4.
— de Jungermanniae charactere. ibid. eod. 4.

Demonſtratio uteri praegnantis mulieris e foetu ad partum maturo in tabulis ſex ad naturae magnitudinem poſt diſſectionem depictis et ea methodo diſpoſitis, ut huius ſtatus gravidi amplam ad oculos ideam collocent cum explicatione, cura et ſtudio Caroli Nicolai Jenty. — Ad exemplar Londinenſe translata a C. C. Schmidel; in aes inciſa et recuſa a Jo. Mich. Seligmann, Chalcographo Norimbergenſi. *Zugleich Teutſch.* Norimb. 1761. fol. max.

Diſſ. de hydrophobia ex uſu fructuum fagi oriunda. Erl. 1762. 4.

Foſſilium, metalla et res metallicas concernentium, glebae, ſuis coloribus expreſſae. Norib. 1762. 4.

Epiſtola ad N. L. Burmannum de medulla radicis ad florem pertingente. Erlangae 1763. 4. (*Iſt auch* Burmanni Diſſ. de geraniis *beygefügt.*)

Diſſ. de pulmonibus natantibus. ibid. eod. 4.

— ſiſtens lochia praeternaturalia. ibid. eod. 4.

Vorſtellung einiger merkwürdigen Verſteinerungen, beſtehend aus (24) mit Farben vorgeſtellten Kupfertafeln, mit Anmerkungen. 1ſter Heft. Nürnb. 1781. — 2ter und 3ter Heft. ebend. 1782. — 4ter Heft. ebend. 1783. gr. 4. Neue Auflage, Erl. 1793. 4.

Diſſertationes botanici argumenti reviſae et recuſae. Erl. 1784. 4. mai. Cum tabb. aen.

Oratio in renunciatione Med. Doctorum dicta de lemmatum in medicinam cauta applicatione; *in* Hiſtoria Academiae Fridericianae (Erl. 1744. fol.) Nr. X. p. 87—91.

Anmerkungen über die bisherige Eintheilung der Schwämme, beſonders nach ihren Arten; *in den* Erlang. gelehrten Anzeigen 1746. Nr. 19. S. 145—152.

Von der Gröſse und Einrichtung der erſchaffenen Erde (*Auszug aus einer* 1760 *gehaltenen Rede*); *in* (Delius) Fränkiſchen Sammlungen St. 33. S. 195—208 (1761).

Vorrede zu Wilh. Fried. von Gleichen Neueſten aus dem Reiche der Pflanzen (Nürnb. 1764. fol.).

Beſchreibung eines Seeſterns mit roſenförmigen Verzierungen; *in dem* Naturforſcher St. 16. S. 1—7 (1781).

Gab heraus:

Conradi Geſneri, Philoſophi et Medici celeberrimi, Opera botanica, per duo ſaecula deſiderata, quorum pars prima prodromi loco figuras continet ultra CCCC

minoris formae, partim ligno excisas, partim aeri insculptas; omnia ex bibliotheca D. Chph. Jac. Trew — nunc primum in lucem edidit et praefatus est etc. Pars I. Norimb. 1753. fol. max. *Es ist auch Gesner's Lebensbeschreibung von Sch. dabey.*

Eiusdem Historiae plantarum fasciculus, quem ex bibliotheca D. C. J. Trew edidit et illustravit. ibid. (1759). Cum tabb. XIV aeneis coloribus distinctis. — Fasciculus II. ibid. 1770. fol. max. *Beyde Hefte haben auch den allgemeinen Titel:* Conr. Gesneri Opera botanica Pars II. — *Ein nicht vollendetes Werk!*

Nach seinem Tode kam heraus:

Descriptio itineris per Helvetiam, Galliam et Germaniae partem 1773 et 1774 instituti, mineralogici, botanici et historici argumenti. Cum II tabb. aeneis. (Cura D. Jo. Christ. Dan. Schreber.) Erl. 1794. 4. mai. *Die versprochene Fortsetzung unterblieb.*

Handschriftlich hinterliess er:

Memorabilia historiae naturalis Burggraviatus Norici superioris.

Geschichte der Schwämme des Fürstenthums Bayreuth, mit mehr als 70 Blättern, meistens von seiner eigenen Hand in gr. fol. gemahlt.

Die Fortsetzung der zuletzt erwähnten Reisebeschreibung.

Vergl. *Joh. Adolph Wedel* Progr. de digestione (Jen. 1742. 4.) p. 7 sq. — *Börner's* Nachrichten von jetztleb. Aerzten B. 2. S. 409—416. 783. B. 3. S. 432. 776—778. — *Baldinger's* Ergänzungen S. 159—161. — *Meyer's* biograph. Nachr. von den Ansbach. und Bayreuth. Schriftstellern S. 315—322. — *Schlichtegroll's* Nekrolog auf das J. 1793. B. 2. S. 389—409. — *Vocke's* Geburts- und Todten-Almanach Ansbachischer Gelehrten Th. 2. S. 326—329. — *Fikenscher's* gelehrtes Fürstenth. Bayreuth B. 3. S. 112—127. — *Dessen* Gelehrten-Geschichte der Universität zu Erlangen Abtheil 2. S. 4—19. — *Ernesti* a. a. O. S. 263—273.

Schmidhueber (Probus).

Franciscaner und Beichtvater der Klosterfrauen zu München: geb. zu . . . .; gest. . . . .

Gottſelig mit Jeſu, aber unglückſelig ohne Jeſu lebend und ſterbender Chriſt. . . . 1756. . .

Schmidl (Johann).

Trat in den Jeſuitenorden 1710, und lehrte die Grammatik 3 Jahre, die Poëſie 1, und repetirte die Humaniorен mit jungen Jeſuiten 4 Jahre. Wurde Geſchichtſchreiber der Böhmiſchen Provinz 1743. Geb. zu Olmütz 1693; geſt. zu Prag am 13ten März 1762.

Tria chariſſima Vener. Joannis Berchmanns S. J. ſcholaſtice, hiſtorice, ſymbolice, elogiaſtice propoſita. Niſſae, 1732. 8.

Brevis inſtructio ſecundum Deum et divinum eius bene placitum vivendi. Oppaviae 1740. 8. *Teutſch geſchrieben: man kann aber den Teutſchen Titel nicht finden.*

Ecphraſis gemina gemini applauſus publici, Glacii pro canonizatione S. Joannis Franciſci Regis S. J. 1738 et nato Joſepho, Archiduce Auſtriae. . . . 1741. . .

Hiſtoriae Societatis Jeſu Provinciae Bohemiae. Pars I, ab A. Chr. 1555 uſque ad ann. 1592. Pragae 1747. — Pars II, ab A. Chr. 1593 uſque ad ann. 1615. ibid. 1749. — Pars III, ab A. Chr. 1616 uſque ad ann. 1632. ibid. 1754. — Pars IV, ab A. Chr. 1633 uſque ad ann. 1653. ibid. 1759. fol.

Octo diverſi thematis panegyricae orationes ſingillatim editae et diſtributae.

Vergl. *Pelzel* a. a. O. S. 189 u. f.

Schmidli (Johann).

Pfarrer zu Wezikon und Seegarben in der Schweitz: geb. zu . . . .; geſt. 1772.

Singendes und ſpielendes Vergnügen reiner Andacht. Zürich 1752—1758. 8.

Muſikaliſche wöchentliche Ausgaben. ebend. 1758—1760. 4.

Trauerkantate über das Abſterben des Herrn Bürgermeiſters Frieſs in Zürich. ebend. 1759. fol.

Freudenkantate über die Wahl des Herrn Bürgermeisters Leu. Zürich 1759. fol.

Lavater's Schweitzerlieder, mit Melodien. Bern 1770. 4.

Vergl. *Leu's* Helvet. Lexikon. — *Gerber's* Lexikon der Tonkünstler.

Schmidlin (Johann Christoph).

Studirte zu Tübingen, wurde 1765 Magister daselbst, vikarirte 1774 und 1775 in dem Gymnasium zu Stuttgart, wurde 1776 ausserordentlicher Professor desselben, nachher ordentlicher Professor der Geschichte, und 1796 Rektor und erster Professor desselben: geb. zu Kochersteinsfeld im Würtembergischen am 25sten Junius 1745; gest. am 26sten September 1800.

Diss. de originibus domus Würtembergicae. Tubing. 1765. 4.

Rede vom Wachsthum des Hauses Würtemberg unter den Grafen. ebend. 1767. 4.

Diss. qua ex admiranda christianae religionis propagatione probatur eius veritas. ibid. 1768. 4.

* Geschichte des gegenwärtigen Kriegs zwischen Russland, Polen und der Ottomannischen Pforte; aus dem Italienischen. 13 Theile. Frankf. u. Leipz. (*Ulm*) 1771—1772. 4.

Progr. de geographia tironibus utiliter tradenda. Stuttg. 1778. 4.

Beyträge zur Geschichte des Herzogthums Würtemberg. 2 Theile. ebend. 1780. 1782. gr. 8.

Geschichte des Klosters Denkendorf. ebend. 1781. 8.

Progr. Anzeige der öffentlichen Schulanstalten in Würtemberg von den Mönchszeiten an. ebend. 1786. fol.

— de Trithemii chronico Hirsaugiensi eiusque variis editionibus et codicibus. ibid. 1792. 4.

Aufsätze in (Haug's) Schwäb. Magazin.

Vergl. dieses Magazin 1776. S. 690 u. f.

SCHMIDLIN (JOHANN JOSEPH).

*Studirte zu Oehringen im Hohenlohiſchen und zu Wittenberg Theologie, kehrte dann 1746 nach Kirchberg zu ſeinem Stiefvater, dem Hofprediger Wolf, zurück, predigte einigemahl mit Beyfall, begab ſich aber zu ſeinen andern Verwandten ins Würtembergiſche, woher er gebürtig war, um dort Verſorgung zu erlangen. Weil aber die Hoffnung hierzu ſehr entfernt ſchien, beſchloſs er, Jurisprudenz zu ſtudiren, und begab ſich deshalb nach Tübingen. Noch hatte er ſeine juriſtiſchen Studien nicht ganz vollendet, als er zum Hofmeiſter dreyer jungen Grafen von Giech erwählt wurde, um ſie 1749 nach Braunſchweig auf das Carolinum zu begleiten. Dort wurde er aber 1751 durch Bekanntſchaft mit dem Perſonale der Oper zu Ausſchweifungen und Schuldenmachen verleitet, und verlohr deshalb die Hofmeiſterſtelle. Reuevoll lebte er nun lange im Verborgenen, beſonders auf einer Reiſe durch Holland und England, deren Ausführung, wegen Mangels an Unterſtützung, unbegreiflich ſchien. Erſt 1758 erfuhr man von ihm ſelbſt, daſs er als Sekretär bey dem Oberforſtmeiſter von Laſperg zu Zellerfeld ſtand. Von da begab er ſich nach Hamburg, wo er eine Zeit lang (Moſer ſagt, ungefähr 5 Jahre hindurch) den dortigen Korreſpondenten ſchrieb, und an dem Hamburg. Magazin arbeitete; wodurch er ſein Brod erwarb. Da 1763 ſein Stiefvater geſtorben war, ſo reiſete er nach Kirchberg zu ſeiner Mutter, und verheurathete ſich dort; und gieng hierauf nach Hamburg zurück. Inzwiſchen hatte er an ſeinem unſterblichen, aber, leider! nicht vollendeten Catholicon, deſſen Plan er noch in Braunſchweig faſste, gearbeitet. Er hatte ihn dem Könige von Preuſsen vorgelegt, der ihm eigenhändig darauf antwortete; weshalb Sch. ihm den erſten Theil zueignete *); welches ſo gnädig aufgenom-*

*) Mein Exemplar iſt Kaiſer *Joſeph dem 2ten* zugeeignet.

men wurde, dafs der König ihm wiederum eigenhändig antwortete und aus eigenem Antriebe den Hofrathscharakter ertheilte. Inzwischen wurde er, auf Vermittelung des Fürsten von Hohenlohe-Kirchberg, zum Mitglied der Kurbayr. Akademie der Wissenschaften in München aufgenommen. Auch ertheilte ihm der Graf von Montfort zu Tettnang aus eigener Bewegung den Orden de la providence divine. Durch ununterbrochene Arbeit an dem Catholicon, wozu noch Kränkungen mancher Art kamen, schwächte er seinen Körper so, dafs er vor der Zeit dahin starb, und das herrliche Werk nicht vollenden konnte. Der Herzog Ferdinand von Braunschweig hatte ihn, zu einiger Ermunterung, 100 Dukaten zugedacht: als aber die Nachricht davon kam, war Sch. bereits todt: seine Wittwe erhielt indessen das Geschenk. Geb. zu Ludwigsburg am 15ten Oktober 1725 (nicht 1728); gest. am 31sten December 1779.

* Joh. Hervey's Mitiffa und Serena; aus dem Englischen. . . . . .

* Catholicon ou Dictionnaire universel de la langue Françoise. Catholicon oder Französisch-Teutsches Universal-Wörterbuch der Französischen Sprache. Hamburg 1772. gr. 4. *(Unter der Dedication steht sein Name.) Das Werk erschien ohne weitere allgemeine Titel, nach den Buchstaben A, B, C, D, E, F, G, H, I, ohne weitere Anzeige der Jahre: gewifs aber ist es, dafs der Buchstabe I 1779 erschien. Zwar versprach 1792 die Heroldische Buchhandlung zu Hamburg die Fortsetzung des Werks, welcher sich der 1809 verstorbene dortige Doktor Leppentin unterziehen wollte; sie liefs sich auch sogar auf die Buchstaben K und L pränumeriren, hielt aber nicht Wort. (Vergl.* Allgem. litter. Anzeiger 1798. Nr. 153. S. 1560.) *Leppentin machte in der Folge neue Hoffnung: aber auch dabey blieb es.*

Er hat auch die Uebersetzung von Tissot's Onanie, *von* Stewart's Untersuchung der Grundsätze von der Staatswirthschaft *(1ster Th. und den 2ten nur revidirt) gemacht; und für die 5 letzten Theile des alten* Hamburgischen Magazins *und für den ersten des neuen*

Ueberſetzungen aus dem Franzöſiſchen und Engliſchen verfertigt.

Sein Bildniſs in den Silhouetten jetztlebender Gelehrten en Bouche Magie H. 1 (1778).

Vergl. *Moſer's* Würtemberg. Gel. Lexicon Th. 1. S. 169—172. — *Thieſs'ens* Hamburg. Gel. Geſchichte Th. 2. S. 516. — *J. J. Schmidlin's* Lebensgeſchichte, mit angefügten, theils dieſe Geſchichte erläuternden, theils aber die Franzöſiſche Sprachkenntniſs beweiſenden Briefen, auf Verlangen vieler Verwandten und Freunde herausgegeben, von deſſen über dreyſsigjährigen vertrautem Freund, *Joh. Philipp Hochheimer*. Oehringen 1780. 8. — *Erneſti* a. a. O. S. 275—276.

Schmidmer (Christoph Jakob).

Studirte zu Altdorf und Göttingen die Rechte, gieng nach ſeiner Geburtsſtadt Nürnberg zurück, ward bey dem durch D. Wittwer errichteten Leſekabinet angeſtellt, und erhielt 1787 die juriſtiſche Doktorwürde; worauf er advocirte. Geb. zu Nürnberg am 18ten November 1757; geſt. am 17ten Januar 1789.

Teutſche Chreſtomathie, zur Uebung im Ueberſetzen aus dem Teutſchen ins Franzöſiſche. Nürnb. 1783. 8.

Diſſ. inaug. de retorſione iuris. Altorf. 1787. 4. *Kam auch in den Buchhandel unter dem Titel:* Obſervationes miſcellae. Norib. 1787. 4.

Vergl. *Nopitſch'ens* 4ten Supplementenband zu *Will's* Nürnberg. Gel. Lexikon S. 97. — *Erneſti* a. a. O. S. 275.

Schmiedel (Johann Vespasian).

Exjeſuit, Magiſter der Philoſophie, Prieſter des königl. Preuſsiſchen Schuleninſtituts in Schleſien, Profeſſor der Mathematik und Senior der philoſophiſchen Fakultät auf der Univerſität zu Breslau. Geb. zu Joachimsthal am 30ſten März 1733; geſt. . . .

Inſtitutiones calculi differentialis et integralis. Vratislav. 1775. 8.

Schmieder (Gottfried).

Studirte von 1729 bis 1733 zu Leipzig, ward Anfangs Auditeur bey einem Kurſächſiſchen Kavallerieregiment, kam hernach zum Kriegsgerichtskollegium zu Dresden, und wurde endlich wirklicher Kriegsrath, Regiments-Schultheiſs und Mitglied der Polizeykommiſſion zu Dresden: geb. daſelbſt am 13ten März 1711; geſt. am 17ten December 1792.

Diſſ. (Praeſ. T. Thomaſio) An ex facto anteceſſorum illicito teneatur collegium? Lipſ. 1733. 4.

Kurſächſiſches Kriegesrecht, ſammt dem Verfahren vor denen Kriegesgerichten. Dresden 1768. — 2ter Theil. ebend. 1780. 8.

Neu vermehrtes und vollſtändiges Corpus iuris eccleſiaſtici Saxonici, oder Churfürſtl. Sächſiſche Kirchen- Schul- wie auch andere dazu gehörige Ordnungen, nebſt den in Conſiſtorial- und Kirchen-Sachen ergangenen Ausſchreiben, Mandaten und Reſcripten, nunmehr nach den Materien, ſo viel möglich, geordnet, und bis auf gegenwärtige Zeiten fortgeſetzet. ebend. 1773. Fortſetzung oder 2ter Band. ebend. 1784. 8.

Des Churfürſtenthums Sachſen allgemeine und der Reſidenzſtadt Dresden beſondere Polizeyverfaſſung, in einem auf die Landesgeſetze und andere Verordnungen ſich gründenden Zuſammenhange dargeſtellt. ebend. 1774. — 2ter Band. ebend. 1783. — 3ter Band. ebend. 1790. 8.

Auszug aus einigen churf. Sächſiſchen Mandaten, wie auch andern obrigkeitlichen Verordnungen, in Fragen und Antworten für die Jugend der Teutſchen Schulen in Städten und auf dem Lande. ebend. 1778. — 2tes Stück. ebend. 1791. 8.

* Beweis von der Göttlichkeit der heiligen Schrift. ebend. 1781. gr. 8.

Vergl. *Weidlich's* biograph. Nachrichten von den jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 308 u. f. — *Erneſti in Hirſching's* Handbuch B. 11. Abtheil. 2. S. 1.

Schmieder (Johann Christoph Coelestinus).

Magiſter der Philoſophie, ſeit 1784 Diakonus und Collega extraordinarius zu Schulpforta und ſeit 1792 Paſtor und Inſpektor derſelben: geb. zu Zadel bey Meiſſen 1760; geſt. am 21ſten December 1799.

Diſſ. de formandis praeparandisque puerorum animis ad utile litterarum diſciplinarumque graviorum ſtudium. . . .

Erkenntniſs Gottes, Gebet und öffentlicher Gottesdienſt, in pädagogiſcher Rückſicht betrachtet. . . .

Standrede, gehalten bey dem Sarge des — Hrn. M. Fr. Gottl. Barth's, treuverdienten Rektors der Landſchule Pforte; nebſt einigen Anmerkungen über die vorzüglichſten Lebensumſtände des Verewigten; allen Freunden und Schülern deſſelben gewidmet und zum Beſten der verwaiſeten Familie zum Druck befördert. Weiſsenfels 1794. 8.

Schmieder (Siegmund).

Doktor der Medicin zu . . . .: geb. zu . . . .; geſt. . . . .

Schediasma pathologico-medicum de polypo oeſophagi vermiformi rariſſimo, a quotidiano pulveris ſternutatorii hiſpanici, vulgo *Spaniol* abuſu progenito. Lipſ. 1762. 4. Cum fig.

Schmiedt (Wilhelm Hermann).

Studirte zu Jena und Leipzig, wurde Rektor der Schule zu Suhl, 1735 Pfarrer zu Rohra bey Suhl, 1756 Paſtor der Friedrichsſtädter Kirche zu Dresden, und 1759 Hofprediger daſelbſt. Geb. zu Suhl 1706; geſt. 1770.

Betrachtungen über einige auserleſene Schriftſtellen in vier heiligen Reden. Hildburghauſen 1756. 4.

Erbauliche Reden, der Gemeine Jeſu Chriſti gehalten. 4 Theile. Leipz. 1758. 8.

Vergl. *Dietmann's* Kirchen- u. Schulgeſchichte der gefürſteten Grafſchaft Henneberg S. 145. — *Eck's* Nachrichten von den Predigern im kurfürſtl. Sächſ. Antheile der gefürſt. Grafſch. Henneberg S. 529 u. f. — Dresdens Schriftſteller von *Haymann* S. 4.

Schmincke (Friedrich Christoph).

Studirte zu Caſſel und ſeit 1741 zu Göttingen, unternahm 1745 eine gelehrte Reiſe nach Holland, wurde 1751 als Hofarchivar zu Caſſel angeſtellt, und 1766, mit Beybehaltung dieſer Stelle, als fürſtl. Rath und Bibliothekar. Im J. 1776 bekam er auch das Münz- und Kunſtkabinet unter ſeine Aufſicht, wie auch den Charakter eines Regierungsraths. Geb. zu Caſſel am 29ſten März 1724; geſt. am 8ten Januar 1795.

Diſſ. epiſtolica, de vera Epocha electionis et mortis Henrici Raſponis, Thuringiae Landgr. et Romanorum Regis. Goetting. 1743. 4. *Nur dieſe Schrift hat er verfertigt. Von den folgenden iſt er nicht viel mehr, als Herausgeber. Sie ſind faſt alle von ſeinem 1743 verſtorbenen Vater Johann Hermann.*

Petri de Pretio, Vice-Cancellarii Conradi IV, Reg. Rom. et Sicil. Adhortatio ad Henricum Illuſtrem, Landgravium Thuringiae et Marchionem Miſniae, in qua non ſolum fatalem caſum Conradini deſcribit, ſed et Margaretham, Frid. II. Imp. filiam, Alberti Marchionis Miſniae uxorem, veram Conradini haeredem in Regno Siciliae ex teſtamento tam fratris quam nepotis, inſtitutam fuiſſe teſtatur. Ex MS. eruit, notisque paſſim illuſtravit J. Herm. Schminckii, curante filio Fr. Chph. Schminckio. Lugd. Batav. 1745. 4.

J. Hermann Schmincke Hiſtoriſche Unterſuchung von des Otto Schützen gebohrnen Prinzen von Heſſen Begebenheiten am Cleviſchen Hofe; aus noch nie gedruckten Urkunden erläutert, und mit vielen Anmerkungen verſehen, worinnen zugleich verſchiedene chronologiſche und genealogiſche Irrthümer entdeckt worden; herausgegeben u. ſ. w. Caſſel 1746. 4. *In demſelben Jahre noch einmahl gedruckt. Das 2temahl kam noch hinzu:* Anhang. Es wird hoffentlich dem geneigten Leſer u. ſ. w. S. 1—10.

Monimenta Haſſiaca, darinnen verſchiedene zur Heſſiſchen Geſchichte und Rechtsgelehrſamkeit dienende Nachrichten und Abhandlungen an das Licht geſtellt werden. 1ſter Theil. Caſſel 1747. — 2ter Theil. ebend. 1748. — 3ter Theil. ebend. 1750. — 4ter Theil. ebend. 1765. 8. *Es ſollte noch ein 5ter und 6ter Theil, mit dem nöthigen Regiſter, folgen: welches aber nicht geſchah.*

Verſuch einer genauen und umſtändlichen Beſchreibung der hochfürſtlich-Heſſiſchen Reſidenz- und Hauptſtadt Caſſel, nebſt den nahe gelegenen Luſtſchlöſſern, Gärten und andern ſehenswürdigen Sachen. ebend. 1767. 8. *Unter der Zueignung ſteht Fried. Chph. Schmincke. Allein, den erſten Grund zu dieſem Buche legte der Juſtitzr. Groſchuf zu Schlaitz. Der Regierungsrath Hundeshagen arbeitete es weiter und zum Druck aus. Sch. ſah es nur durch, that einige neuere Veränderungen hinzu, und beſorgte den Abdruck.*

Vergl. *Weidlich's* biograph. Nachrichten von den jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 309 u. f. — *Koppe'ns* juriſt. Almanach für das J. 1796. S. 191. — *Strieder's* Heſſ. Gel. Geſchichte B. 13. S. 139—150. — *Saxii* Onomaſt. litter. P. VIII. p. 75. — *Erneſti* a. a. O. S. 2—6.

Schmit (Coelestinus).

Benedictiner und öffentlicher Profeſſor der Hebräiſchen und Chaldäiſchen Sprache auf der Univerſität zu Fulda: geb. zu Groſſen-Lieden im Fuldaiſchen 1742; geſt. 179 . .

Verſchiedene kleine Schriften, deren Titel man nicht angeben kann.

Schmitt (Wolfgang).

Franciſcaner, erſt Lehrer der geiſtlichen Rechte in dem Kloſter Frauenberg bey Fulda, hernach zu Hammelburg im Fuldaiſchen, zuletzt Guardian zu Salzmünſter: geb. zu Hammelburg . . . .; geſt. am 19ten November 1779.

Institutiones iuris ecclesiastici universalis ad statum Germaniae catholicum accommodatae. V Tomi. Fuldae 1772—1773. 4.

Disquisitio canonico-publica de eo, quod circa reservationes pontificias ex Concordatis Germaniae generatim iustum est. ibid. 1773. 8.

Vindiciae, quod ius metropolitanum etc. ibid. 1775. . .

Commentatio iuridica de eo, quod circa paroemiam iuris Germanici: *Hut bey Schleyer, Schleyer bey Hut*, ex Ordinatione topica Fuldensi de a. 1719 praeprimis iustum est. Lauterbaci 1776. 8.

Diss. canonico-practica de eo, quod circa exspectativas ad canonicatus ex statutis et observantiis Germaniae iustum est. Fuldae 1777. . .

Vergl. *Weidlich's* biograph. Nachrichten von den jetztleb. Rechtsgel. Th. 5. S. 279 u. f. — Nova Bibl. eccles. Friburgensis T. IV. Fascic. IV. p. 679.

Schmitthenner oder Schmidhenner, auch Schmidthenner (David Jakob Elisäus).

Studirte zu Marburg und Herborn; in welcher letztern Stadt er unter die Kandidaten des Predigtamtes aufgenommen wurde. Das Jahr darauf verrichtete er als Vikar für seinen kranken Vetter, den Solmsischen Hofprediger Winter in Hungen, das Predigtamt über ein halbes Jahr mit Beyfall des Hofes und der Bürgerschaft. Hernach von 1749 bis 1750 versah er in der Holländischen Gesandschaftskapelle zu Regensburg das Predigtamt. Hierauf half er seinem Vater eine Zeit lang, bis er 1752 als Vikar an die Stelle des reformirten Predigers Herzogenrath nach Nürnberg und das Jahr darauf zu dessen wirklichen Nachfolger erwählt wurde. Geb. zu Braunfels im Fürstenthum Solms am 29sten Julius 1725; gest. am 5ten November 1799.

Eine Bußpredigt bey Gelegenheit der zersprungenen Pulvermühle an der Nürnbergischen Vorstadt Wöhrd. Frankf. 1764. 4.

Predigt bey Gelegenheit einer den 3ten Jun. 1766 entstandenen gefährlichen Feuersbrunst; herausgegeben von B. R. G. Frankf. u. Leipz. 1766. 4.

Sittenlehre der Christen, wie man diese Welt recht gebrauchen soll. Frankf. 1766. 4.

Predigten über ausgesuchte Sprüche der heil. Schrift auf alle Sonn- Fest- und Feyertage des ganzen Jahres. 2 Theile. Schwabach 1777 und 1778. 8.

Der freudige Zuruf und Glückwunsch, womit das Volk Israel David zu ihrem König ausgerufen und ihm gehuldiget haben, wurde am 7ten Sonnt. nach Trinit. den 21 Jul. 1792, als an dem, wegen der höchst erfreulichen Wahl und Krönung des zum Röm. Kaiser und König unter dem Namen Franciscus des 2ten verordneten Dank- und Freudenfest, aus dem 1 B. der Chron. Cap. XIII, v. 18 vorgestellet (Nürnb. 1792. 8.).

Vergl. *Waldau's* Kirchengeschichte der Evangel. Reform. Gemeinde zu Nürnberg S. 44 u. ff. — *Nopitsch's* 4ten Supplementenband zu *Will's* Nürnberg. Gel. Lexikon S. 105—107.

Schmitz (Johann Arnold).

Magister der Philosophie und Prediger zu Monjoye bey Aachen: geb. zu . . . . 1760; gest. am 25sten Julius 1795.

Predigten für aufgeklärte Leser. 2 Bände. Offenbach 1793—1794. gr. 8.

Schmöger (Gennadius).

Franciscaner in dem Kloster Meyingen und Pfarrer zu Aretsried in Schwaben: geb. zu . . . .; gest. . . .

Resolutiones dogmatico-historico-critico-scholasticae de verbo incarnato et legibus. Oetting. 1769. 4.

Vade mecum ad aegrotos, seu Industriae Infirmis ad mortem pie obeundam accommodatae. Aug. Vind. 1772. 8.

Schmohl (Johann Christian).

Ein umher irrender Schriftsteller, von dem man bis jetzt weiter keine sichern Nachrichten erhalten konnte, als dass er sich von . . . . bis 1782 zu Halle aufhielt, und das Jahr darauf nach Nordamerika reisen wollte, unter Wegs aber bey einer Insel, wo das Schiff vor Anker lag, über Bord fiel und ertrank. Auch in der Schweitz soll er eine Zeit lang gelebt haben. Geb. zu Pülzig im Anhalt-Zerbstischen am 12ten August 1756; gest. 1783.

Johann Jakob Mochel's Urne. Leipz. 1780. 8.

Sammlung von Aufsätzen verschiedner Verfasser, besonders für Freunde der Kameralwissenschaften und der Staatswirthschaft. ebend. 1781. 8.

Ueber Nordamerika und Demokratie. Kopenhagen (*Königsberg*) 1782. 8.

Gedichte in den Leipziger Musenalmanachen *und im* Teutschen Merkur *von den Jahren* 1775, 76, 77.

Antheil an den Gedanken einiger vom Dessauischen Philanthropin abgegangenen Lehrer über die wichtigsten Grundsätze der Erziehung (Leipz. 1779. gr. 8.).

An Simon und Schweighäuser; *in dem* Teutschen Museum 1780. Dec. S. 566—570. (*In Beziehung auf ebend. Okt. S. 363 u. f.*) — Vermischte land- und staatswirthschaftliche Ideen; *ebend.* 1781. Jan. S. 37—53.

Von dem Ursprunge der Knechtschaft in der bürgerlichen Gesellschaft; *in der* Berlin. Monatsschr. 1783. April S. 336—348.

Gab heraus:

J. J. Mochel's Reliquien verschiedner philosophischen, pädagogischen, poëtischen und anderer Aufsätze. Halle 1781. gr. 8.

Schmuck (August Gotthelf).

Studirte zu Bautzen, Halle, Wittenberg und Leipzig, erst Theologie, dann Jurisprudenz. In der Absicht, sich mit der Praxis bekannt zu machen, gieng er zu seinen Eltern nach Bautzen zurück, auf Anrathen derselben

aber, wegen der Kriegsunruhen, nach Jena, wo er einige Zeit unter dem Schutz der Universität verweilte, und eine kurze Zeit die Amts-Aktuariatsstelle in Prettin versah, alsdann aber beschloss, sich in Wittenberg wieder zulassen. Er unterwarf sich deshalb einer juristischen Prüfung, ward Kandidat und kaiserlicher Notarius. Um jedoch seinen Vorlesungen und Disputirübungen, die er mit Beyfall hielt, mehr Ansehn zu verschaffen, erwarb er sich 1758 die juristische Doktorwürde, und ward zugleich in demselben Jahr Magister. Allein, der anhaltende 7jährige Krieg bewog ihn, Wittenberg aufs neue zu verlassen. Er gieng daher nach Bautzen zurück, und von da 1760 mit einem Grafen von Dallwitz als Hofmeister nach Göttingen, von da aber nach Erlangen. Hier disputirte er am 23sten May 1761 für die Erlaubniss, Vorlesungen zu halten, hielt auch, da er noch in demselben Jahre zum ausserordentlichen Professor der Rechte ernannt wurde, im Oktober seine Antrittsrede, unternahm aber nicht lange hernach mit seinem Grafen eine Reise nach Leipzig, und starb dort als ein junger, sehr thätiger und Talentvoller Gelehrter. Geb. zu Bautzen am 1sten August 1734; gest. am 25sten Julius 1762.

Diss. inaug. (Praes. Leon. Lud. Menckenio) Specificatio ex principiis iuris naturae stricte sic dicti seu cogentis examinata. Vitemb. 1758. 4.

— de iure successionum ex iure naturae et Romanorum institutis. ibid. eod. 4.

— de contractu legati contra mandatum arcanum valido, *von der Gültigkeit des Vertrags eines Gesandten wider seine Instruction.* ibid. eod. 4.

— pro facult. doc. de alienatione rei hereditariae prohibita, quatenus tacitum fideicommissum inducat. Erlangae 1761. 4.

Progr. additiale de vasallo ad praestanda servitia domino bellum iniustum gerenti non obligato, ad II. F. 28. ibid. eod. 4.

Vergl. *Otto's* Lexikon der Oberlausitz. Schriftsteller B. 3. Abtheil. 1, S. 176 u. f. — *Fikenscher's* Gel. Geschichte der Universität zu Erlangen Abtheil. 2. S. 17—20.

Schmuck (Edmund Joseph).

Studirte zu Heidelberg, ward daſelbſt 1791 Magiſter der Philoſophie, Doktor der Medicin und Privatdocent, hielt ſich hernach bis 1793 zu Pavia auf, kam hierauf nach Heidelberg zurück, und erhielt die Anwartſchaft auf die zunächſt vakant werdende mediciniſche Profeſſur; geb. daſelbſt 1771; geſt. am 21ſten December 1792.

Diſſ. inaug. de electricitate corporum organicorum. Heidelbergae 1791. 4.

Beyträge zur nähern Kenntniſs der thieriſchen Elektricität. Mannheim 1792. 8.

Rifleſſioni ſopra alcuni punti della Teoria di Brown. Milano 1793. 8.

Obſervationes medicae de vaſorum ſanguiferorum inflammatione Heidelb. eod. 4.

Schmucker (Johann Heinrich).

Studirte zu Bremen und Franeker, kam 1706 wieder nach Hauſe, und wurde bald hernach von der reformirten Gemeine zu Zelle zum Kandidaten angenommen, um den Predigerdienſt zu verſehen. Er that dies mit ihrer Zufriedenheit ſo, daſs ſie ihn 1709 einſtimmig zu ihrem ordentlichen Lehrer berief. Einen Ruf nach Sohlingen 1721 ſchlug er aus, folgte aber 1722 einem andern nach Elberfeld, und 1729 nach Weſel; wo er ſeine übrige Lebenszeit hindurch blieb, ob er gleich 1731 als Konſiſtorialrath und Hofprediger nach .... ſollte verſetzt werden. Geb. zu Cöthen am 20ſten März 1684; geſt. am 7ten Oktober 1756.

Diſſ. (Praeſ. Keſslero) de ſequendo Jeſu extra partem paſſo, ad Hebr. XIII, 12. 13. Bremae 1705. 4.

Die rechte Bethkunſt aus dem Munde der oberſten Weisheit..... *Holländiſch.* Leipz. 1717. 8.

Der wahre und rechtſchaffene Chriſt, betrachtet 1. in ſeinem Urſprung oder allererſten Zug zu Chriſto, dem einigen Grund aller Seligkeit, 2. in ſeiner See-

len-Angſt oder Bekümmerniſs, die er nach dieſem Zuge bey ſich empfindet, 3. in ſeinem wahren Glauben, wodurch er würklich aus ſich ſelbſt ausgehet, zu Jeſu Zuflucht nimmt, und ihn als denjenigen Felſs ſeines Heyls ergreiffet, und annimmt, 4. in ſeiner geiſtlichen Beſchaffenheit nach dieſem Glauben, wie auch nach ſeinen beſondern Pflichten, und Verrichtungen, die er in dieſer ſeiner geiſtlichen Beſchaffenheit ausübet, theils gegen ſich ſelbſt, theils gegen ſeinen Nächſten, theils gegen Gott, und denn 5. in ſeiner Ehre und Glückſeligkeit, welche er beſitzt im Leben, im Sterben, und nach dieſen beyden in der unaufhörlichen Ewigkeit; vorgeſtellt in unterſchiedenen Predigten über die auserleſenſten Sprüche heiliger Schrift. Zelle 1729. 4. *Neue Auflage unter dem Titel:* Wahrer und rechtſchaffener Chriſt, oder Predigten über auserleſene Stellen heiliger Schrift. 3 Theile. Frankf. am M. 1742 — 1748. 4.

Erſter Aufſatz güldener Aepfel in ſilbernen Schaalen, oder Worte, geredet zu ſeiner Zeit. Zürich 1734. — Zweyter Aufſatz güldener Aepfel in ſilbernen Schaalen, die zweyte Sammlung derer Worte, welche geredet ſind zu ſeiner Zeit, beſtehend aus 50 auserleſenen Predigten, die ausgeſprochen ſind bey allerhand nur erdenklichen Vor- und Zufällen, welche einem Prediger in ſeinem Amte begegnen können. ebend. 1735. 4. Neue Auflage. ebend. 1760 — 1764. 2 Theile gr. 4.

Anweiſung zum Beten, in 16 Predigten verfaſſet; nebſt 8 Predigten über das Gebet des Herrn, und 13 andern Predigten. Frankfurt 1736. 4.

Die verwundernswürdigen Tritte und Gänge Gottes, aus Offenbarung St. Johannis Cap. III. v. 14 betrachtet. Weſel 1739. 4.

Der herrliche Sieg, welchen davon getragen hat ein gläubiger Streiter u. ſ. w. in 20 Predigten über den 73ſten Pſalm vorgeſtellet. Frankf. 1740. 4.

Schriftmäſsige und gründliche Erklärung aller und jeder Sonn- und Feſttagsevangelien durchs ganze Jahr. 1ſter Theil. Frankf. 1742. — 2ter Theil. ebend. 1745. 4.

Der leidende Jeſus, in 38 Predigten über die Paſſionsgeſchichte vorgeſtellet, ebend. 1748. 4.

Worte, welche geredet ſind zu ſeiner Zeit, beſtehend in 50 auserleſenen Predigten. Zürich 1751. 4. *Viel-*

leicht: ein Theil oder eine neue Auflage der Güld. Aepfel in silb. Schaalen?

Von diesen Predigtwerken sollen mehrere Auflagen, als hier angezeigt werden konnten, existiren; auch noch einige ins Holländische übersetzt seyn.

Vergl. des neuen gelehrten Europa 14ten Theil S. 507—509.

Schmucker (Johann Lebrecht).

Königl. Preußischer erster Generalchirurgus und Direktor der chirurgischen militarischen Feldhospitäler zu Berlin: geb. zu . . . . 1712; gest. am 5ten März 1786.

Chirurgische Wahrnehmungen. 1ster Theil: von den Verletzungen und Krankheiten des Haupts. Berlin u. Stettin 1774. — 2ter Theil: von den Verwundungen und Krankheiten der Brust, des Unterleibes und der übrigen Gliedmaßen. ebend. 1774. 8. 2te Auflage dieses Theils. ebend. 1789. 8.

Vermischte chirurgische Schriften, herausgegeben u. s. w. 1ster Band. Mit Kupfern. Berlin 1776. 2te Auflage. ebend. 1785. — 2ter Band. Mit einem Kupferstiche. ebend. 1779. 2te Auflage. ebend. 1786. — 3ter Band. Berlin u. Stettin 1782. 8. *Holländisch von* J. Daams. . . . 179 . . 3 Deelen. 8.

Sein Bildniß vor dem 50sten Band der Allgem. Deutschen Bibliothek (1777).

Schmutzer (Johann Gottfried).

Studirte zu Grimma, Naumburg und Leipzig, wo er 1736 Magister der Philosophie, und 1742 als Rektor der Schule oder des Lyceums zu Roßleben im königl. Sächsischen Thüringen berufen wurde: geb. zu Cleuden bey Leipzig am 28sten May 1715; gest. am 5ten November 1785.

Diss. gratulatoria de Michaele Scoto, veneficii iniuste damnato. Lipsiae 1739. 4.

— de Friderici II I. R. C. A. in rem litterariam meritis. ibid. 1740. 4.

De ludo coenobii Roslebiani instaurativo. ibid. 1748. 4.

Denkmahl der Liebe seiner Ehegattin Marien Joh. Louisen, geb. Boysen, gestiftet. Leipzig 1752. fol.

Progr. de Homero eunucho. ibid. 1753. 4.

— de pace religiosa, dignitatis, qua fruuntur studia litterarum in Germania, vinculo. ibid. 1755. 4.

Denkmahl der Liebe seiner 2ten Ehegattin Joh. Charl. Christi., geb. Fleischhauerin, gestiftet. ebend. 1755. fol.

Ara, D. O. M. pacis bellique medio, publice constituta ac dedicata. ibid. 1763. fol.

De excusatione officii in scribendo. ibid. 1768. 4.

Progr. de cognatione, quae est Grammaticae cum mathesi et musica. ibid. 1772. 4.

— de genio libri. ibid. 1777. 4.

Vergl. *Dietmann's* Kursächsische Priesterschaft B. 3. S. 960 u. f.

Schnabel (Salomo Gottfried).

Erst Pfarrer zu Schaffa in Meissen, hernach seit 1783 Superintendent zu Dahme im Fürstenthum Querfurt: geb. zu Lichtenburg im Wittenberger Kreis am 20sten September 1736; gest. am 9ten Februar 1796.

Moralische Regeln zu feinerer Bildung des Landvolks. Leipz. 1772. 8. ebend. 1780. 8.

Schnapper (Abraham).

Senior des geistlichen Ministeriums in der ehemahligen Reichsstadt Isny: geb. zu Giengen am 24sten December 1732; gest.

Die Freunde guter Künste und Wissenschaften, als die besten Stützen eines Staates. Ulm 1761. 4.

Ehrengedächtniss Matthias von Jenisch, Edlen von Lauberzell etc. ebend. 1770. 4.

Das Ehrengedächtniss Joseph's II, den 14 Mart. 1790 in der Reichsstadt Isny errichtet (*eine Gedächtnisspredigt*). Lindau. 8.

Schnauss (Christian Friedrich).

Studirte zu Jena, und gelangte nachher an dem Sachsen-Weimarischen Hof von der Stelle eines Sekretars bis zu derjenigen eines geheimen Assistenzraths und 1779 *zu derjenigen eines wirklichen geheimen Raths. Schon mehrere Jahre vorher war ihm die Oberaufsicht über die dortige fürstliche Bibliothek und über das Münzkabinet aufgetragen worden. Geb. zu Eisenach am* 16*ten Oktober* 1722; *gest. am* 4*ten December* 1797.

Disquisitio de utilitate ex Graecis litteris in iurisprudentiae studium redundante. . . .

Geschichte der Sekretarien, und Untersuchung der Frage, ob zu solchen ein Gelehrter gefordert werde? in einem Sendschreiben an den Direktor Heusinger zu Eisenach. 1757. 4.

* Hochfürstl. Sachsen-Weimar- und Eisenach. Comitial-Gesandschaft Pro Memoria ad Corpus Evangelicorum die ultra concessionem a. 1677 Kirchbergischer Seits sich anmasende Iura episcopalia und damit verknüpftes Ius liturgiae in Farnroda, und darüber in Aula bewirkte günstige Verordnungen betreffend. Nebst Beylagen. 1771. fol.

* Sachsen-Weimar- und Eisenachisches Pro Memoria, so beym Corpore Evangel. übergeben worden. Mit Beylagen I—IV; nebst einer Specie Facti sub A und deren Beylagen Nr. 1—14. 1772. fol.

* Antwort auf das Burggräfl. Kirchbergische Pro Memoria vom 17ten May 1771 in der Farnrodischen Sache. Nebst der Beylage sub Lit. C. welche die Widerlegung der so benamten bessergegründeten, oder vielmehr ungegründeten Geschichtserzählung enthält. Mit Beylagen von Nr. 15—46. Eisenach 1772. fol.

Abhandlungen in den Eisenachischen Anzeigen.

Vergl. *Weidlich's* biograph. Nachrichten von den jetztleb. Rechtsgel. Th. 3. S. 281 u. f.

Schneegass (Justin).

Studirte zu Jena, wurde . . . . . geb. zu Goldbach im Gothaischen . . . . ; gest. . . .

De praeclaris Aeneae-Sylvii seu Pii II. Pontificis, in Romanas litteras meritis Oratio. Jenae 1757. 4.
Commentatio de latinitate Eginharti. ibid. 1759. 4.
De adversis Latinae poëseos hac aetate fatis Carmen. ibid. eod. 4.

Schneider (Christian Wilhelm),

Bruder von Immanuel Wilhelm.

Studirte zu Weimar und von 1753 bis 1757 zu Jena. Nachher war er mehrere Jahre zu Weimar Privatlehrer, darauf 1762 Kollaborator an der dortigen Jakob's- und Garnisonkirche, und nach 3 Vierteljahren wirklicher Pastor dieser Kirche. Im J. 1773 übernahm er das Archidiakonat an der Stadtkirche zu St. Peter und Paul in Weimar. Im J. 1776 erhielt er den Charakter eines Oberkonsistorialraths mit Sitz und Stimme im Konsistorium zu Weimar. Im J. 1781 wurde er Generalsuperintendent des Fürstenthums Eisenach. Geb. zu Martinroda im Hennebergischen bey Ilmenau am 3ten Oktober 1734; gest. am 7ten Julius 1797.

Epistola ad J. C. Bartholomaei, continens consilium de edendis commentariis de vita, fatis et methodo Wolfgangi Ratichii. Jen. 1755. 4.
Commentatio hist. litter. de antiquo libello: Mirabilia Romae inscripto. ibid. 1756. 4.
Oratio de antiquitatibus atque feriis Romanorum vindemialibus. ibid. 1757. 4.
Comment. theol. ad Deut. XXXIII, 8. ibid. . . . 4.
De viro sancto iuris et luminis divini interprete. Vinar. 1759. 4.
Gedanken von der Vortrefflichkeit einer Offenbarung, die von den Menschen mehr Glauben als Erkenntniss fordert. ebend. 1760. 4.
Der leidende Erlöser; ein geistl. Singgedicht. ebend. 1762. 8.
Die letzten Stunden des leidenden Erlösers. ebend. 1766. 8.

Sammlungen zu der Geſchichte Thüringens, beſonders der Stadt Weimar. 1ſte und 2te Sammlung. Weimar 1771. 1772. 8.

Die letzte Stimme der ſterbenden Liebe am Kreutze; ein geiſtl. Singgedicht. ebend. 1772. 8.

Bibliotheca Heydenreichiana cum praefatione et notis litter. ibid. 1772. 8.

Von den Forderungen Gottes an uns beym Mangel; eine Predigt. ebend. 1772. 8.

Erſte Predigt bey erfolgter Amtsveränderung, in der Stadtkirche zu Weimar gehalten. ebend. 1773. 8.

Predigten. ebend. 1773. 8.

Vorſchmack des Himmels bey dem Lehramte auf der Erde in einer Gedächtnisſpredigt auf einen treuen Knecht Gottes. ebend. 1773. 8.

Von dem ſeligen Tode der Gläubigen, die mitten in den Geſchäften ihres irrdiſchen Berufs plötzlich ſterben; eine Predigt bey der feyerlichen Beerdigung Joh. Franz Zimmermann's, eines Zimmermannsgeſellen, der bey der im fürſtl. Schloſſe zu Weimar am 6 May 1774 entſtandenen Feuersbrunſt ſeinen Tod in den Flammen fand. ebend. 1774. 8.

Zwo Predigten bey dem am 3 Sept. erfolgten Regierungsantritt des Herz. Karl Auguſt von Weimar. ebend. 1775. 8.

Leben und Charakter des ſeel. Herrn Bibliothekars Joh. Chriſti. Bartholomäi. ebend. 1778. 8. *Auch in den* Actis hiſt. eccleſ. noſtri temporis.

Merkwürdige Geſchichte zwo kleiner Blatterkranken. Frankf. u. Leipz. 1778. 8.

Conſpectus ſtatus eccleſiaſtici Islandiae, una cum deſignatione eccleſiarum et verbi miniſtrorum in iis ineunte anno eccleſiaſtico 1775 conſtitutorum a viro doctiſſ. in Islandia concinnatus. Vinar. 1779. 8. *Auch in den* Actt. hiſt. eccl. noſtri temporis.

Bibliothek der Kirchengeſchichte. 2 Bände (*jeder von* 3 *Stücken*). ebend. 1781. gr. 8.

Zwey Predigten beym Abſchied von Weimar und beym Anfang des Lehramts zu Eiſenach. Eiſenach 1782. 8.

An Bürger und Landleute über die Ziehenſche ſogenannte Prophezeyhung. 1786. 4.

Rede von der nothwendigen Verbindung der häuslichen Erziehung mit der öffentlichen Erziehung der Jugend in den Schulen. Eiſenach 1786. 8.

Predigt bey der Einweihung der wieder erbauten Hauptkirche zu St. Nikolai in Creuzburg an der Werra gehalten, und nebst einer kurzen Geschichte dieser Kirche und der Feyerlichkeiten bey der Einweihung derselben herausgegeben. Eisenach 1786. 8.

Erklärung des Eides und Warnung wider den Meineid, bey Ablegung der Eide an Gerichtsstätten zu gebrauchen. ebend. 1787. 4.

Gebet bey dem Sarge des weiland Durchl. Fürsten und Herrn, Herrn Ludwig Ernst, Herzogs zu Braunschweig u. s. w. ebend. 1788. 8.

*Nachricht von der sogenannten neuen Kirche oder dem neuen Jerusalem der Anhänger Emanuel Swedenborg's, und von ihren gottesdienstlichen Versammlungen in England. Weimar 1789. 8.

*Ueber den gegen den Hrn. Oberhofprediger D. Stark zu Darmstadt erregten ungegründeten Verdacht des heimlichen Katholicismus und dessen Apologismus. 1stes Stück. Nebst Beylagen. ebend. 1790. 8.

Buchstaben- und Syllabirbuch für die niedern Schulen im Fürstenthum Eisenach. Eisenach 1790. 8.

*Geschichte der Zerstöhrung der Stadt Jerusalem am 10ten Sonntage nach Trinit. in den Kirchen des Fürstenthums Eisenach vorzulesen. ebend. 1791. 8.

Setzte seit 1774 die vorher von Joh. Christi. Bartholomäi herausgegebenen Nova Acta historico-ecclesiastica *fort unter dem Titel:* *Acta historico-ecclesiastica nostri temporis. *Es kamen davon bis und mit* 1787 *hundert Theile oder Hefte in* 12 *Bänden heraus. Alsdann setzte Schn. das Werk fort unter folgendem Titel:* *Akten, Urkunden und Nachrichten zur neuesten Kirchengeschichte; eine Fortsetzung der Actorum hist. eccles. nostri temporis. 2 Bände (*jeder von* 12 *Stücken*). ebend. 1788—1789. 8. *Den* 3ten *Band gab der Superintendent Joh. Sam. Schröter zu Buttstädt heraus.* ebend. 1791—1793. *Abbt Henke zu Helmstädt setzte alsdann die Sammlung nach einem andern Plan fort unter dem Titel:* Archiv für die neueste Kirchengeschichte. 1794 u. ff.

Gab mit einer Vorrede heraus: Adam Friedr. Winkler's, Adjunkts zu Utenbach, Abhandlung, dass der gegenwärtigen Welt am jüngsten Tage keine gänzliche Vernichtung, sondern nur eine zufällige Verwandlung

wandlung bevorſtehe. Neue durchaus verbeſſerte Auflage. Weimar 1770. 8.

Vorrede zu B. G. H. v. Hellfeld's Beyträgen zum Staatsrecht und der Geſchichte von Sachſen. 2ter Theil. ebend. 1788. 8.

Verſchiedene anonymiſche Aufſätze und Recenſionen in Journalen und andern Zeitſchriften.

Sein Bildniſs in Kupfer geſtochen vor *J. B. G. Beyer's* allgemeinen Magazin für Prediger B. 6.

Vergl. *Beyer* an dem eben angeführten Ort B. 6. St. 6. S. 619 — 631. — *Erneſti* a. a. O. S. 15 u. f. — *Klüpfelii* Necrologium ſodalium et amicor. litterar. p. 191 — 196.

Schneider (Eulogius *)).

Studirte zuerſt in dem Julier-Spital und in dem Gymnaſium zu Würzburg, wo er von den Jeſuiten unterrichtet, aber, wegen ſeiner ausſchweifenden Lebensart, nach einigen Jahren, aus dem Spital verſtoſſen wurde. Nun überliefs er ſich, als Student auf der dortigen Univerſität, ſeinem Hange zur zügelloſen Freyheit, und ſtürzte ſich durch ſeine Liederlichkeit in das bitterſte Elend. Plötzlich entſchloſs er ſich, zu Bamberg in den Orden der ſogenannten braunen Franciſcaner zu treten, wurde hernach als Mönch bald nach Augsburg, bald nach Salzburg verſchickt, und zum Lektor ſeines Kloſters erwählt. Dennoch zog er ſich den Haſs und die Verfolgung ſeiner Ordensbrüder zu, denen ſein heller Kopf und ſeine Liebe zur Dichtkunſt Aergerniſs und Thorheit war. Ihren unverſöhnlichen Haſs erregte er vollends durch eine zu Augsburg 1785 gehaltene Predigt über die Chriſtliche Toleranz. Indem er darauf dachte, ſich dieſer Feſſeln zu entledigen, glückte es ihm, ſchon 1786 als Hofprediger des regierenden Herzogs von Würtemberg angeſtellt zu werden. Im J. 1789 ward er zum Profeſſor der ſchönen Wiſſenſchaften und der Griechiſchen Sprache an dem Gymnaſium zu Bonn ernannt: wo

*) Dies iſt ſein Ordensname: ſeine Taufnamen ſind *Johann Georg.*

er ſich aber bald durch ſeine Unklugheit mächtige Feinde zuzog; ſo ſehr ihn auch der Kurfürſt ſelbſt deshalb warnte. Er muſste Bonn verlaſſen, und wurde 1791 Vikar des Biſchoffs Brendel zu Straſsburg und Profeſſor der Theologie bey dortiger Univerſität. Er ſchlug ſich zur Partey der damahligen Freyheitsſchwärmer, und wurde 1792 ſogar Maire zu Hagenau. Kaum aber war er ein Vierteljahr daſelbſt; ſo gieng er wieder nach Straſsburg, und übernahm das Amt eines öffentlichen Anklägers bey dem peinlichen Gericht des niederrheiniſchen Departements und eines bürgerlichen Kommiſſars bey der Revolutionsarmee deſſelben Departements. Durch ſeinen heftigen Verfolgungsgeiſt machte er ſich ſo viele Feinde, daſs ſie ihn, als er ſich durch Uebermuth auszeichnete, als einen Gegner der Gleichheit anklagten; worauf er am 15ten Dec. 1793 auf dem Schaffot der von ihm ſelbſt eingeführten Guillotine einige Stunden lang zur Schau ausgeſtellt, alsdann nach Paris geſchleppt und dort am 1ſten April 1794 guillotinirt wurde. Geb. zu Wipfeld im Würzburgiſchen am 20ſten Oktober 1756; geſt. am 1ſten April 1794.

*Römiſches Kirchenjournal; aus dem Italieniſchen überſetzt. 1ſter Jahrgang. Augsburg 1785. 8.

Des heil. Chryſoſtomus, Kirchenvaters und Erzbiſchoffs zu Konſtantinopel, Reden über das Evangelium Matthaei; aus dem Griechiſchen nach der neueſten Pariſer Ausgabe überſetzt und mit Anmerkungen verſehen. 1ſten Bandes 1ſte Abtheilung. ebend. 1786. — 2ter Band. ebend. 1787. 8. (*Profeſſor Feder in Würzburg hat Antheil daran.*)

Predigt über die Chriſtliche Toleranz, auf Katharinentag 1785 gehalten in Augsburg. Stuttgard 1786. 8.

De philoſophiae in ſacro tribunali uſu commentatio. ibid. eod. 8.

Freymüthige Gedanken über den Werth und die Brauchbarkeit der chryſoſtomiſchen Erklärungsreden über das N. T. und deren Ueberſetzung. Augsburg 1787. gr. 8.

*Oden eines Franciskanermönchs auf den Rettertod Leopold's von Braunschweig, herausgegeben von einem seiner Freunde. 1787. 8.

Progr. de necessario litterarum elegantiorum cum iurisprudentia et theologia nexu. Bonnae 1789. 4.

Joh. Chrysostomus Reden über das Evangelium Johannis; aus dem Griechischen nach der neuesten Pariser Ausgabe übersetzt und mit Anmerkungen versehen. 3 Bände. Augsburg 1788 u. 1789. gr. 8.

Rede über den gegenwärtigen Zustand und die Hindernisse der schönen Litteratur im katholischen Teutschland. Bonn 1789. 8.

*Ode an die verehrungswürdigen Glieder der Lesegesellschaft zu Bonn, als das Bildniss unsers erhabnen Kurfürsten im Versammlungssaale feyerlich aufgestellt wurde, den 1 Dec. 1789. ebend. gr. 4.

Jesus, als Sohn Gottes und als Lehrer der Menschheit; eine Predigt (*ist mit einer andern gleichen Titels von u. s. w. Thaddäus* ebend. 1790. 8. *zusammengedruckt*).

Gedichte. Bonn und Cöln 1790. 8. 2te vermehrte Ausgabe. Frankf. am M. 1791. 8.

Predigten für gebildete Menschen und denkende Christen. Breslau 1790. gr. 8.

Die ersten Grundsätze der schönen Künste und der schönen Schreibart. Bonn 1790. 8.

Katechetischer Unterricht in den allgemeinsten Grundsätzen des praktischen Christenthums. ebend. 1790. 8.

Elegie an den sterbenden Kaiser Joseph II. 1790.

Patriotische Rede über Joseph II, in höchster Gegenwart Sr. Kurfürstl. Durchl. von Cöln, vor der litterarischen Gesellschaft zu Bonn den 19 März 1790 gehalten. Bonn und Cöln 1790. gr. 8.

Trauerrede auf Joseph II, gehalten vor dem hohen Reichskammergerichte zu Wetzlar. Wetzlar 1790. 8. (*auch im 7ten Theil des* neuen Magazins vorzüglicher Predigten u. s. w.)

Die Uebereinstimmung des Evangeliums mit der neuen Staatsverfassung der Franzosen; eine Rede bey Ablegung des feyerlichen Bürgereides zu Strasburg. Strasburg 1791. 8. *Nachgedruckt zu* Altona 1791. 8.

Rede über die Priesterehe; der Gesellschaft von Konstitutionsfreunden am 11 Okt. 1791 in der Sitzung zu

Strasburg vorgelesen; aus dem Französischen übersetzt und mit Anmerkungen begleitet. 1791. 8.

Das Bild des guten Volkslehrers, entworfen in einer Predigt über Matth. 7, 15, am 17ten Sonntage nach Pfingsten. Strasburg 1791. 8.

Die Quellen des Undankes gegen Gott, den Stifter und Gründer unsrer weisen Staatsverfassung, dargestellt in einer Predigt über Luk. 17, 17, am 13ten Sonntage nach Pfingsten. ebend. 1791. 8.

Die Würde und die Pflichten eines Wahlmannes; eine Rede, bey dem Beschluss der Wahlgeschäfte des Weisenburger Distrikts, gehalten in der Johanniskirche zu Weisenburg den 16ten Sonntag nach Pfingsten. Weisenburg 1791. 8.

Das Betragen des aufgeklärten und christlichen Patrioten gegen die sogenannten Nichtconformisten, eine Predigt über Matth. 18, 32. 33, am 21sten Sonntage nach Pfingsten gehalten in der Domkirche von Strasburg. Strasburg 1791. 8.

Aufruf zur Vertheidigung des Vaterlandes; eine Predigt über Matth. 8, 27. ebend. 1791. 8.

Uebersetzung von J. K. Laveau's Rede über die Gefahr der Trennung. ebend. 1791. 8.

Politisches Glaubensbekenntniss, der Gesellschaft der Konstitutionsfreunde vorgelegt; nebst einigen Predigten und Reden zum Lobe und zur Vertheidigung der weisen Staatsverfassung in Frankreich und der Uebereinkunft derselben mit den Wahrheiten des Evangeliums. ebend. 1791. 8.

Commentatio de novo rerum theologicarum in Francorum Imperio ordine. Argent. Anno libert. recup. tertio (1792). 4.

Discours sur l'education des femmes. à Strasbourg 1792. 8.

Jesus und die Pharisäer; zwey Fastenpredigten. ebend. 1792. 8.

Profession de loi politique lue 12 Febr. 1792. ibid. . .

Auf Kaiser Leopold des 2ten Tod. ebend. 1792. . .

Eine Schrift über die Absetzung des Königs von Frankreich. 1792. . .

Argos, eine Wochenschrift. 2 Jahrgänge. Strasburg 1792 - 1793. 8.

Eul. Schneider's ernste Betrachtungen über sein trauriges Schicksal; nebst einem flüchtigen Rückblick

auf seinen geführten Lebenswandel; von ihm selbst kurz vor seiner Hinrichtung niedergeschrieben, und von einem seiner Zeitgenossen, der Gelegenheit hatte, seit mehrern Jahren ihn in der Nähe zu beobachten, herausgegeben, und mit Anmerkungen begleitet. Leipz. 1794. 8.

Predigt über den Zweck Jesu bey der Stiftung seiner Religion; gehalten in der Hofkapelle zu Bonn den 20 Dec. 1789; *im 6ten B. der* christlichen Reden, welche von kathol. Predigern u. s. w. (1790).

Nach seinem Tode erschien noch:

Der Guckkasten; ein komisches Gedicht in drey Gesängen; aus den hinterlassenen Papieren des berühmten Eul. Schneider. Frankfurt u. Leipz. 1796. 8.

Sein Bildniss vor der zweyten Ausgabe seiner Gedichte.

Vergl. *Eulogius Schneider's* Leben und Schicksale im Vaterlande. Frankf. am M. 1792. 8. — *Eul. Schneider's* Schicksale in Frankreich. Strassb. 1797. 8. — *Baur's* Gallerie histor. Gemählde aus dem 18ten Jahrh. Th. 2. S. 9. — *Ernesti* a. a. O. S. 14—17. — *Klüpfelii* Necrologium p. 95—107.

Schneider (Friedrich Samuel).

Studirte zu Leipzig und Wittenberg, war einige Jahre Hauslehrer, und wurde alsdann fünfter Kollege an dem Gymnasium zu Zittau und Aufseher der dortigen Rathsbibliothek. Geb. zu Dohna in Meissen 172.. gest. am 2ten December 1763.

Progr. de dignitate praecipua meritisque emeritorum honoribus. Zittaviae 1757. fol.

Commentatio de cultu lucorum et nemorum apud veteres, *oder von der Religion der alten Völker in Hainen und Wäldern.* ibid. 1761. 4.

Insignia Hausdorffiorum, ipso die natal. LXXVII d. 21 Febr. 1761 Urbani Gl. Hausdorffii, P. P. ibid. eod. fol.

Progr. Quomodo quis inter suos consenescere possit, omnibus carus? ibid. 1762. fol.

Antheil an der periodischen Schrift: Bemühungen einer lehrbegierigen Gesellschaft aus dem Reiche der Wissenschaften (ebend. 1751 u. f. 8.).

Vergl. *Otto's* Lexikon der Oberlauſitz. Schriftſteller B. 3. Abtheil. 1. S. 179 u. f.

Schneider (Gottlob Siegmund).

Doktor der Medicin, Stadtphyſikus und Beyſitzer des Sanitätskollegiums zu Dresden: geb. zu Burkartsdorf bey Zſchopau 1736; geſt. 1779.

Diſſ. exhibens adverſaria de pulſu. Lipſ. 1763. 4.
Epiſt. de meridiationis limitibus. ibid. eod. 4.
Das Amt und die Eigenſchaften eines Medici Phyſici. Dresden 1772. 4.

Schneider (Hans Karl Immanuel Patricius *)).

Ein Mahler, gieng von Geiſslingen nach Ulm, von da unter die Oeſtreichiſchen Soldaten, ward losgekauft, in Augsburg ſehr unterſtützt, und ſtarb an den Folgen ſeiner Ausſchweifungen. Geb. zu ....; geſt. zu Augsburg 1773.

* Theoretiſche Abhandlung über die Mahlerey und Zeichnung, darinnen die Grundſätze zu Bildung eines guten Geſchmacks in dieſer Kunſt leicht und deutlich vorgetragen werden. Frankf. und Leipz. (*Ulm*) 1769. 8.

Vergl. *Weyermann's* Nachrichten von Gelehrten, Künſtlern — aus Ulm S. 474 u. f.

Schneider (Immanue Wilhelm),

Bruder von Chriſtian Wilhelm.

Adjunkt der Buttſtädtiſchen Superintendur und Paſtor zu Raſtenberg im Fürſtenthum Weimar: geb. zu Martinrode bey Ilmenau am 22ſten Julius 1719; geſt. am 9ten November 1790.

*) Auf ſeinen Gemählden gewöhnlich nur KARL.

Abhandlung von der Geſchichte der Weimariſchen Bibel. Weimar 1740. 4.

De mutua Joannis Friderici, Elector. Saxon. et Academiae Jenenſis gloria. Jen. 1758. 4.

*Repertorium der neueſten Kirchengeſchichte, oder allgemeines Regiſter über die 12 Bände Nova Acta hiſtorico-eccleſtica und über die Acta hiſtorico-eccleſiaſtica noſtri temporis. 2 Theile. Weimar 1790. 8.

War auch Mitarbeiter an den ältern Weimariſchen Actis hiſtorico-eccleſiaſticis.

Vergl. *Schlichtegroll's* Nekrolog auf das J. 1790. B. 2. S. 847 u. f. — Rinteliſche theol. Annalen 1790. St. 48. — *Erneſti* a. a. O. S. 17 u. f.

Schneider (Samuel).

Studirte zu Annaberg, Dresden und ſeit 1720 *zu Leipzig, promovirte* 1724 *zu Wittenberg, widmete ſich hernach der Unterweiſung adelicher Jugend, und ward* 1733 *als Pfarrer nach Gerichshayn in der Diöces Leipzig berufen. Geb. zu Cunnersdorf in der Pirnaiſchen Diöces am* 18*ten December* 1698; *geſt. am* 1*ſten September* 1777.

Sched. Epiſt. I generatim de doctoribus Eccleſiae primariis, qui in ſcholis ante docuerunt. Lipſ. 1724. — Sched. Epiſt. II de eiusmodi doctoribus ſpeciatim. ibid. 1726. fol. *Er ſetzte hernach die Sammlung ſolcher Beyſpiele ſo fleiſsig fort, daſs ſie zu einem ganzen Buch anwuchſen, das aber nicht gedruckt wurde.*

Die eheliche Liebe nach dem Bilde der Liebe Jeſu, aus Epheſ. V, 25. ebend. 1726. 4. *Eine Glückwünſchungsſchrift.*

Verſchiedene hiſtoriſche Nachrichten und Beyträge

zu dem Gelehrten-Lexicon (*vermuthlich dem Jöcheriſchen*).

zu den Curioſis Saxonicis, die Adels- Gelehrte- und Prieſterhiſtorie betreffend, z. B. von Beucha, Zweenfurt, Brandis u. ſ. w.

zu den Dresdniſchen gelehrten Beyträgen auf das J. 1751: 1) hiſtoriſche Nachricht von denen hochadel. Beſitzern des Schloſſes und Ritterguts zu Brandis; St. 22 u. 23. S. 187—208. 2) von dem Dorfe Ge-

richshayn bey Leipzig und deſſen Gegend; St. 35 u. 36. S. 305—326. — auf das J. 1752: von dem ehemahligen Leipziger Geſchichtſchreiber M. Joh. Jak. Vogel; St. 41—44. S. 345—372.

zu Kreyſig's Beyträgen zur Hiſtorie der Sächſiſchen Lande im 6ten Theil: Geſchichte des Rittergutes Groitzſch. — Schickſale der verbotenen Prieſterehe. — Schickſale der beſtrittenen Prieſterehe beym Interim u. ſ. w.

zu Franke'ns Fortſetzung des Kreyſigiſchen Werks. Geſchichte des Rittergutes Machern.

Vergl. *Dietmann's* Kurſächſ. Prieſterſchaft B. 2. S. 585—586. — *Albrecht's und Köhler's* Sächſ. Evang. Luther. Kirchen- u. Predigergeſchichte B. 1. Fortſetz. 2. S. 786 u. f.

Schneller (David Andreas).

Stand Anfangs in Franzöſiſchen Dienſten, trat aber 175 . *als Ingenieurlieutenant in herzogl. Braunſchweigiſche, wo er nach und nach emporſtieg zum Obriſtlieutenant, Ingénieur en Chef, und Direktor der Artilleriefchule zu Braunſchweig. Geb. zu Straſsburg am 21ſten Februar* 1723; *geſt. am 5ten November* 1790.

Ode auf den Marſchall von Sachſen. Straſsburg 1750. 4.

Hrn. Belidor's vermiſchte Werke über die Befeſtigungskunſt und Artillerie; in Teutſcher Sprache herausgegeben, und mit Anmerkungen, nebſt einer angehängten Fortifications- und Artilleriebibliothek, verſehen. Braunſchw. 1769. gr 8.

Hiſtoriſche Anleitung zur Bildung tapferer und kriegskundiger Officiere, in der Erzählung der im vorigen Jahrhundert vorgefallenen merkwürdigen Vertheidigungen von Grave und Mainz. Aus dem Franzöſiſchen. ebend. 1774. 8.

Gedanken von der Baukunſt und der Verſchönerung der Städte; *in den* Hannöver. nützlichen Sammlungen 1755. St. 39.

Erfahrungen und Bemerkungen über eine höchſt ergiebige Gerſtenart; *in den* Braunſchweig. gelehrten Beyträgen 1785. St. 71.

Vergl. *Erneſti* a. a. O. S. 18 u. f.

Schnider *) von Wartensee (Joseph Xaver).

Pfarrer zu Schüpfen im Kanton Lucern: geb. zu Lucern 1750; geſt. zu Straſsburg an den Folgen einer chirurgiſchen Operation am 8ten Julius 1784.

Geographiſche Tabellen der beyden Entlibucher Aemter Schüpfheim und Eſchlismatt im Kanton Lucern; gezeichnet von Schnyder, geſtochen von Joſ. Clausner in Zug. 1780.

Geſchichte der Entlibucher. 1ſter Band. Lucern 1781. — 2ter Band. ebend. 1782. 8.

Auszug daraus. ebend. 1782. 8.

Beſondere Beſchreibungen etlicher Berge des Entlibuchs. 1ſter und 2ter Theil. ebend. 1783. — 3ter Theil. ebend. 1784. 8.

Anleitung, eine kleine Bergreiſe durch das Entlibuch ſchicklich anzuſtellen; *in dem* Lucerner Intelligenzblatt 1781. Nr. 30—36. 39—41. 43. 45.

*Reiſe durch einen Theil des Berneriſchen Oberlandes im Auguſtmonat 1783, von einem Lucerner; *in dem* Schweitzeriſchen Muſeum 1785. Dec. S. 524—543. — Hiſtoriſche Verbeſſerungen des Artikels Lucern in Fäſi's Staats- u. Erdbeſchreib. der ganzen Helvet. Eidgenoſſenſchaft; *ebend.* 1784. März S. 857—859. — Syſtematiſche Darſtellung der Schweitzeriſchen Milchſpeiſen; *ebend.* Auguſt S. 133—145.

Fragmente aus ſeinen Handſchriften und ſchriftlichem Nachlaſs; erſtes Fragment, über die Geſchlechter, Arten und Spielarten des Getraides, welche im Kanton Luzern gemeiniglich angepflanzt werden; *in* A. Höpfner's Magazin für die Naturkunde B. 1. S. 29—92 (1787). — Zweytes Fragment, vom Türkenkorn, von Hirs und Fenk; *ebend.* B. 2. S. 36—44 (1788). — Drittes Fragment, Erbſen und Bohnen; *ebend.* S. 45—50. — Viertes Fragment, von einigen Futterkräutern; *ebend.* S. 51—64. — Fünftes Fragment; *ebend.* S. 65—76.

*) Auch SCHNYDER.

Handschriftlich hinterliess er (was zum Theil Höpfner a. a. O. benutzte):

Kurzer Begriff der Helvetischen Geschichten und Erdbeschreibung einer löbl. Eydgenossenschaft. 3 Bändchen. 1772. 4.

Von den im Canton Lucern wild wachsenden Bäumen und Stauden. 123 Seiten. 4.

Drey Abhandlungen über die Geschlechter, Arten und Spielarten des Getreides und der Feldfrüchte, welche im Canton Lucern gemeiniglich angepflanzt werden. 4.

Abhandlung von einigen im Lucerner Gebiet gedeihlichen Gräsern oder Futter-Kräutern. 1784. 4.

Lucerner Oryctologia, das ist: Entwurf einer practischen Mineralogie, mit beygesetzter Anzeige, was für Fossilien und an welchen Orten dieselbe im Canton Lucern vorhanden seyen. 146 Seiten. 4.

Diese handschriftlichen Werke kamen, nach des Verfassers Ableben, in den Besitz des im J. 1810 verstorbenen Säckelmeisters Felix von Balthasar zu Lucern.

Vergl. *Judas Thaddäus Müller's* Denkmahl auf *Jos. Xaver Schnider von Wartensee*, Pfarrer in Schüpfen; in dem Schweitzerischen Museum 1734. Sept. S. 225—266. — *Höpfner's* Magazin für die Naturkunde B. 1. S. 30—34.

Schnitzlein (Karl Wilhelm).

Studirte zu Ansbach und seit 1738 zu Göttingen, wo er, ausser der Rechtsgelehrsamkeit, Geschichte und Mathematik, wie vorher, eifrig trieb. Nach 4 Jahren kam er nach Ansbach zurück, übte sich in der Praxis und in herrschaftlichen Arbeiten, wurde 1745 Processrath, 1749 Justitzrath, 1762 Hof- und Regierungsrath ersten Senats, 1775 Konsistorialrath, 1783 geheimer Hofrath und Konsistorialpräsident. Geb. zu Leutershausen im Ansbachischen am 13ten Oktober 1719; gest. am 27sten (nach andern am 24sten, wieder nach andern am 26sten) December 1785.

* Gründliche Anzeige, wie fälschlich zum gesuchten Nachtheil der Gerechtsamen der hochfürstl. Häuser

Brandenburg in Franken, und zu Gunsten der Reichsstadt Nürnberg in denen 1764 herausgekommenen 3 Cnopfischen Landcharten die disfalligen Grenzen bemerkt sind u. s. w. Bayreuth u. Onolzbach 1766. 4.

Unter dem Namen Brennophilus: Beleuchtung der Cnopfischen Charte von Nürnberg. (*Anspach*) 1768. 2te vermehrte Ausg. (*ebend.*) 1774. 8.

Unter dem Namen Alexander: Vom Vaterlande der Jesuiten; oder Rechtliche Erörterung der Frage: Ist es denn erlaubt, alle Jesuiten in den päpstlichen Kirchenstaat zu verweisen? Frankf. u. Leipz. 1768. 8.

Unter demselben Namen: Patriotische Gedanken vom Iure Albinagii, durch dessen Aufhebung die Crone Frankreich die Teutschen an sich locken will. Nürnberg 1768. 8.

*Reverien von Verbesserung des Justitzwesens bey Gelegenheit der kaiserl. und Reichskammergerichtl. Visitation; zum Druck befördert, mit etlichen bishero ungedruckten Aktenstücken. Frankf. u. Leipz. (*Nürnb.*) 1768. 4. Fortgesetzte Reverien u. s. w. ebend. 1769. 4.

*Selecta Norimbergensia, oder Sammlung verschiedener kleiner Ausführungen und Urkunden, welche grösstentheils bisher noch nicht gedruckt gewesen sind, doch aber für dienlich angesehen worden, die Geschichte des Burggrafthums und der Stadt Nürnberg in einigen Stücken zu erläutern. 1ster Theil. Ansbach 1768. — 2ter Theil. ebend. 1769. — 3ter Theil. ebend. 1770. — 4ter Theil. ebend. 1772. — 5ter Theil. ebend. 1774. — 6ter und letzter Theil. ebend. 1779. 4. *Zepernik hat hieraus folgende Aufsätze seiner* Sammlung auserlesener Abhandlungen aus dem Lehnrecht *einverleibt:* Von walzenden Lehen; Th. 1. Nr. 10. S. 149—164. Von den Johannislehen des Würzburgischen Stifts Neumünster und der dabey üblichen Belehnung mit einem Federkiel; Th. 1. Nr. 14. S. 258—264. Von der Lehnsverneuerung bey minderjährigen Lehnsherren; mit Beylagen; Th. 3. Nr. 4. S. 63—68. Vom Habichts- und schönen Frauenlehn; Th. 3. Nr. 8. S. 139—155.

Unter dem Namen Traugott Groot: Sicherstes Mittel wider die so häufige Beraubung der so reutenden als fahrenden Posten. Nürnb. 1769. 4.

(D. Christoph Held's, Nürnberg. Rathskonsulentens) Nürnbergische Rathschläge von der Frevelbuss, zur Erläuterung der Nürnbergischen Reformation und Privilegien, aus Licht gestellet aus Handschriften. 1ster Theil. (*Ansbach*) 1774. 4. *Der eigentliche Titel lautet vielmehr so:* Begriff und Bedenken über die Nieder-Gerichtsbarkeit und Frevel-Straffen, wie man deren fundiret, auch sich derowegen wieder die Benachbarte aufzuhalten habe. Mit Beylagen. D. d. 17 Junii 1613.

Vergl. *Weidlich's* biograph. Nachrichten von den jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 216 u. f. Nachträge S. 260 u. f. — Deductionsbibliothek B. 1. S. 511. — *Vocke'ns* Geburts- und Todtenalmanach Ansbach. Gelehrten Th. 2. S. 233—235. — *Ernesti* a. a. O. S. 19.

Schnyder. S. Schnider.

Schobinger (David Christoph).

Doktor der Medicin, Professor, Bibliothekar, Rathsherr, zuletzt Zunftmeister zu St. Gallen: geb. daselbst 1726; gest. . . .

Epistola de ortu bilis cysticae, et eius ad vesiculam felleam itinere. Goett. 1747. 4.

Diss. de telae cellulosae in fabrica corporis humani dignitate. 1748. 4.

Schoder (Friedrich Jakob).

Magister der Philosophie und Diakonus zu Lauffen im Würtembergischen: geb. zu Ittlingen am 10ten December 1752; gest. am 22sten August 1785.

Hierozoicon ex Samuele Bocharto aliisque clarissimorum virorum commentariis et itinerariis compositum. Spec. I. Tubing. 1784. — Spec. II. ibid. 1785. — Spec. III. ibid. 1786. 8.

*Des Apostels Pauli Brief an die Christen zu Rom, nach einer neuen Uebersetzung; mit Anmerkungen. Frankfurt am M. 1785. 4.

Antheil an Volborth's Bibliotheca philologica, *und andern Journalen.*

Noch iſt von ihm zu bemerken, daſs die von J. C. F. Schulz in Gieſſen herausgegebenen Scholia in V. T. (Norimb. 1783 lqq.) *gröſstentheils von ihm herrühren.*

Vergl. *Erneſti* a. a. O. S. 31 u. f.

Schöber (David Gottfried).

Studirte auf dem Gymnaſium zu Gera, lernte alsdann in Nürnberg die Kaufmannſchaft, die er hernach in ſeiner Vaterſtadt mit groſsem Vortheil trieb, bis er 1760 zum Bürgermeiſter gewählt wurde. Seine Bibliothek, die er nicht etwa zum Staat ſammelte, ſondern wirklich benutzte, wie auch ſein Münz- und Naturalienkabinet, war ſehr beträchtlich. Geb. zu Gera 1696; geſt. am 17ten May 1778.

Der geiſtliche Liederſeegen. Lobenſtein 1735. 2te Auflage. ebend. 1749. 3te Auflage. ebend. 1769. 8.

Das hohe Lied Salomonis, aus zwoen alten Teutſchen Handſchriften, deren eine in verſchiedenen Stücken Teutſcher Reime über daſſelbe, die andere in einer altteutſchen Ueberſetzung davon beſtehet; mit vorläufiger Nachricht von dieſen beyden Handſchriften, und angehängter kurzen Umſchreibung des erſten Capitels des hohen Liedes. Augsburg 1752. 8.

Die Geſchichte der Augsburgiſchen Confeſſion vom Jahre 1530 bis 1630. Leipz. 1755. 8.

*Der groſse Vorzug der Kinder Gottes vor den Kindern der Welt im Leben, Krankheit und Sterben, nach ſeiner Wichtigkeit vorgeſtellet, und durch verſchiedene erbauliche Exempel einiger Lebens- und Sterbensbeſchreibungen, in dem Herrn entſchlafener Perſonen beyderley Geſchlechts aus dem Hochgräfl. Stamme der Hochgebohrnen Reuſsen bekräftiget von D. G. S. Frankf. u. Leipz. 1757. 8.

*Beytrag zur Liederhiſtorie, betreffend die Evangeliſchen Geſangbücher, welche bey Lebzeiten Lutheri zum Druck befördert worden, aufgeſetzt von D. G. S. Leipz. 1759. 8.

Zweeter Beytrag zur Liederhiſtorie, betreffend die Evangeliſchen Geſangbücher, welche bey Lebzeiten Lutheri zum Druck befördert worden; nebſt einigen verbeſſerten, und hiezu dienlichen Nachrichten. Leipz. 1761. 8.

*Die wahre Geſtalt der ſämtlichen Herrnhuthiſchen Geſangbücher. ebend. 1760. 8.

Gedanken über die Würtembergiſche Erklärung Luc. 22, 43 u. f. Gera 1763. 8.

Ausführlicher Bericht von alten Teutſchen geſchriebenen Bibeln vor Erfindung der Buchdruckerey; nebſt einem alt Teutſchen bibliſchen Wortregiſter aus einer alten geſchriebenen Teutſchen Bibel und deren Beſchreibung, ausgefertiget u. ſ. w. ebend. 1763. 8.

*Genugſamer Beweis aus der heiligen Schrift von der Seligkeit der ungetauften Chriſtenkinder, zu wahren und feſten Troſt betrübter Eltern, deren Kinder vor der heilgen Taufe verſchieden, von D. G. S. Lobenſtein 1764. 8.

*Das wahre und unbegreiflich Geheimniſs der Natur in den Händen der Menſchen, betrachtet von D. G. S. Greitz 1767. 8.

Warnung vor dem gewöhnlichen Selbſtbetruge bey Geſunden, Kranken und Sterbenden. Leipz. u. Schleitz 1767. 8. Erlangen 1774. gr. 8.

*Erinnerungen an Hrn. C. R. Hauſen über ſeine pragmatiſche Geſchichte der Proteſtanten in Teutſchland, und deren erſten Theil, von D. G. S. Frankf. u. Leipz. 1768. 8.

Albrecht Dürer's, eines der gröſsten Meiſter und Künſtler ſeiner Zeit, Leben, Schriften und Kunſtwerke, aufs neue und viel vollſtändiger, als von andern ehemals geſchehen, beſchrieben. Leipzig und Schleitz 1769. 8.

Geiſtlicher Liederſegen von 1620 Liedern. 3te Auflage. Lobenſtein 1769. 8.

Die wahren und wichtigen Geſchichten Petri des Apoſtels. Halle 1770. 8.

Aufſätze in den Neuen Beyträgen von alten und neuen theologiſchen Sachen, im 6ten Stück 1755, im 3ten und 5ten St. 1756, im 1ſten St. 1757, im 6ten und im Anhang 1758, im 2ten 1759, im 3ten, 4ten, 5ten und 6ten 1760, im 5ten 1761.

Vergl. *Joh. Gottfr. Hauptmann's* verfertigte Leichenschrift, als weiland — Hr. *Christi. Fried. Lenz* — zu Gera — 1755 aus der Welt gieng — aus dem Lateinischen übersetzt, mit den beygefügten neuern Familiennachrichten desselben, den vorzüglichsten Lebensumständen des nachherigen Hrn. Burgemeisters *David Gottfried Schöber*, und einer angehangenen tabellarischen Ueberschicht der zahlreichen Nachkommenschaft des ehemaligen hiesigen Hrn. Superint. *Joh. Caspar Zopf's*. Gera 1794. 8.

von Schöll (Theobald Friedrich).

Licentiat der Rechte, kaiserl. Hofpfalzgraf, fürstl. Johannitermeisterischer wirklicher geheimer Rath und Reichsritterschaftlich Schwäbischer Ortenauischer Syndikus, zu Strasburg: geb. zu .... 1722; gest. am 30sten April 1798.

Aktenmäfsiger Verhalt der in Camera anhängigen Rechtssache des hochfürstl. Pfalz-Zweybrückischen geheimen Raths, Hrn. J. R. v. Beyer, Impetranten, entgegen dem Hrn. Kardinal v. Rohan, als Fürsten und Bischoff zu Strasburg, und Dero Hochstift, Impetraten, Mandati de non via facti, sed iuris procedendo, relaxando (praevia tamen cautione omnium bonorum) Arresto, restituendoque ablata, s. de satisfaciendo verae obligationi d. 29 Sept. 1731 solenniter initae, in einsque sequelam solvendo, praevia legali aestimatione, pretia fundi, cui aedificia fabricae ferrariae imposita, nec non utensilium et rerum ad dictam fabricam spectantium, ac denique resarciendo damnum ob non secutum implementum contractus inflictum, cum Clausula. 1763. fol. (*Auch in* Cramer's Obss. iur. universi Th. 5. S. 618—663.)

Beschreibung der in der Reichsstadt Zell am Hammerspach den 11 Dec. 1760 entstandenen Empörung und Aufruhr, auch Untersuchung der Ursachen, welche die Anführer vorschützen. Mit Urkunden von Nr. 1 — 34. Strasb. 1763. fol.

Unverjährlichkeit des Auslassungsrechts Ritterschaftlicher an tode Hände veräufserter Güter; nebst Ausführung, dafs solche auch Platz habe in Ansehung solcher Güter, die zur Zeit des ertheilten Privilegii zwar schon veräufsert, deren Auslassungsfrist aber noch nicht verstrichen war; dargethan bey Gelegen-

heit der am kaiserl. und Reichskammergericht anhängigen Appellations-Sache des L. Gotteshauses Schwarzach, entgegen weil. Wolfg. Christoph, Freyherrn von Rathsamshausen, und dessen Erben. Strasb. 1770. fol.

Eilfertiger Entwurf der zwischen dem Hrn. Johanniter-Obristmeister in Teutschen Landen, und Dero hochwürd. Domkapitel entstandenen Irrungen. ebend. 1771. fol.

Vergl. *Weidlich's* biograph. Nachrichten von den jetztleb. Rechtsgel. Th. 3. S. 283—285.

Schöllkopf (Johann Jakob).

Magister der Philosophie und Pfarrer zu Kirchheim unter Teck im Würtembergischen; wurde 1776 als Evangelischer Missionar nach Ostindien berufen, starb aber auf der Reise dahin. Geb. zu Kirchheim am 20sten August 1748; gest. 1779.

Dankſagungs- und Abschiedspredigt im J. 1776 am Ostertag in Kirchheim unter Teck gehalten. *Nebst dessen bisherigen Lebensumständen.* (*Ohne Druckort*) 1776. 8.

Schön (Christian).

Studirte zu Zittau und Leipzig, und wurde auf dieser Universität Doktor und ausserordentlicher Professor der Rechte: geb. zu Haynewalde bey Zittau am 15ten Oktober 1677; gest. am 2ten Julius 1755.

Diss. inaug. de legulejismo. Erfurti 1714. 4.

Lobschrift auf Frau Victor. Tugendr. v. Kanitz, geb. v. Kyau; *bey* deren Epicedien (Zittau 1717 fol.).

Die Pflichten, welche ein Mensch, er mag nun schlechterdings als ein Mensch, oder als ein Bürger und Unterthan betrachtet werden, nach der Vorschrifft des natürlichen Gesetzes in acht zu nehmen hat, vormahls von dem weltberühmten Hrn. Samuel Freyhrn. von Pufendorf in Lateinischer Sprache vorgestellet,

gestellet, nunmehro aber von L. Christi. Schön'en auf eine deutliche und ungezwungene Manier ins Teutsche übersetzet, und mit unterschiedener gelehrten Männer, und vornehmlich des berühmten Hrn. Titii, sodann auch des Uebersetzers eigenen Anmerkungen dergestalt versehen, dass zugleich die Titianischen Observationes hin und wieder erkläret, und nach Gelegenheit weiter ausgeführet, auch wieder eine und andere seltsame Auslegung vertheydiget werden. Leipz. 1720. 4.

Die Quint-Essenz der Ketzermacherey, in Herrn Erdmann Neumeister's, Past. zu St. Jacob in Hamburg, unlängst wieder den Marpergerischen Lehr-Elenchum herausgegebenen Schrifft, als in einem gar besonderen Exempel gezeiget, der Neumeisterische Beweis, in welchen der hochberühmte Theologus, Tit. Hr. D. Bernhard Walther Marperger, königl. und Churfürstl. Sächs. Oberhofprediger, Kirchenrath und Oberkonsistorial-Assessor, auf eine ganz unverantwortliche Weise entdecket und angefochten worden, durch einen gründlichen Gegenbeweis wieder den bisher gewöhnlichen falschen Elenchum vertheydiget u. s. w. ebend. 1727. — Anderer Theil. ebend. 1728. 4.

Progr. inaug. de servitute iuridica. ibid. 1729. fol.

Rechtliches Bedenken: ob eines regierenden Fürsten und Landesherren Gemahlin ihres Gemahls Unterthanin sey? Worinnen die Frage mit Nein beantwortet, und diese Antwort ausführlich erwiesen wird. ebend. 1733. 4. Neue Auflage; nebst unterschiedenen neuen Anmerkungen, in welchen in dieser neuen Auflage zugleich auf den Widerspruch, der in einer gewissen Schrift sich gefunden, die Antwort erfolget. ebend. 1750. 4.

Additiones ad Opus Pandectarum Menckenianum, exhibentes novissimum Ius electorale Saxonicum post Ordinationem recognitum et Codicis Augustei editionem. ibid. 1743. 4.

Systema iuris civilis secundum Pandectas ex B. Luderi. Menckenii, ICti, Tabulis synopticis, theoria et praxi, huius itemque Synopsi et Supplementis compositum ad usus Imperii et Saxoniae accommodatum, rebus pragmaticis refertum, egregiis novorum iudicatorum appositionibus, utilissimis recentiorum,

qui celebrantur, Auctorum allegationibus et necessariis iurium novissimorum, post Codicis Augustei editionem ad praesens usque tempus promulgatorum, additionibus auctum. Lipl. 1754 (*s. potius* 1753). 4. mai.

Das unsterbliche Gedächtniss Jesu Christi, zur Probe einer gottgeheiligten Poëfie. ebend. . . . . 4.

Vergl. *Otto's* Lexikon der Oberlausitz. Schriftsteller B. 3. Abtheil. 1. S. 187.

von Schönberg (Matthias).

Exjesuit, Doktor der Theologie und kurfürstl. Bayrischer Rath zu München; war auch Vorsteher des sogenannten, nun längst aufgehobenen goldenen Almosens daselbst. Geb. zu Ehingen in Schwaben 1734; gest. am . . . April 1792.

Allgemeine Tagordnung zu dem heiligsten Herzen Jesu nach dem Wunsch des Herzens Gottes. . . . . 4te Auflage. München 1772. 12.

Die Zierde der Jugend. Cölln 1773. 8. St. Gallen 1775. 12. ebend. 1776. 12. Wien 1778. 8.

Lehrreiche Gedanken mit kleinen Begebenheiten, zur Bildung eines edlen Herzens in der Jugend. Cölln 1773. 8. St. Gallen 1776. 12. Wien 1777. 8. Cölln 1780. 8.

Das Geschäft des Menschen. (*München*) 1775. 8. St. Gallen 1775. 12. Wien 1775. 8. Cölln 1775. 8. Solothurn 1775. 8. St. Gallen 1778. 12. Cölln 1779. 8. Wien 1779. 8.

Der sanftmüthige Christ. St. Gallen 1775. 12. ebend. 1776. 12. Cölln 1776. 8. Wien 1777. 8. Cölln 1783. 8.

Die Religionsgründe in ihrem ordentlichen Zusammenhang. München 1776. 8. Presburg 1776. 8. St. Gallen 1777. 8. Wien 1779. 8.

Freundschaftliche Erinnerungen an einen jungen Menschen, der jetzt in die grosse Welt geht. Presburg (*Augsb.*) 1777. 8. München (*Cölln*) 1778. 8. Wien 1778. 8. St. Gallen 1779. 12.

*Der durch seine eigene Beleuchtung neu beleuchtete Antijesuit, das ist, Belehrung und gemeinnützliche Warnung in Betreff einer boshaft gefährlichen Schrift

wider die vom Hrn. von Schönberg gemachte Zusätze zur Schulnormalverbesserung. 1778. 8.

Troft des Christen im widrigen Schicksale. München 1778. 8.

Der christliche Philosoph im widrigen Schicksale. Wien 1779. 8. München 1779. 8.

Wahrheitsgründe des katholischen Hauptgrundsatzes für die Unfehlbarkeit der Kirche wider den sogenannten *ersten Schritt* u. s. w. ebend. 1779. 8.

Kurze Andachtsübungen zum allgemeinen christlichen Gebrauche. ebend. 1779. 8. Augsb. 1780. 8. ebend. 1788. 8.

Kurzgefaste biblische Geschichten zum gemeinnützlichen Gebrauche. München 1780. 8. Augsb. 1791. 8. Mit Kupfern.

Auszug der Geschichten des alten Testaments, vorzüglich fürs Landvolk. München 1782. 8.

Praktischer Unterricht vom Gebrauche des heil. Bussakraments. ebend. 1782. 8. Cölln 1783. 8.

Der Tag des Christen, gewidmet dem heil. Gebet und Betrachtungen. München 1782. 8.

Regeln für die Gesundheit aus der Vernunft und Religionslehre. ebend. 1782. 8.

Vom widrigen und glücklichen Schicksale des Menschen auf Erden. ebend. 1782. 8. Cölln 1785. 8.

Kleine Naturlehre zum Vergnügen und Unterricht für die aufwachsende Jugend. ebend. 1783. 8.

Denksprüche aus der göttlichen Schrift, den Gesunden zur heilsamen Vorbereitung, den Todkranken zur Hülfe und zum Troste. Cölln 1783. 8.

Der höfliche Schüler. München 1783. 8.

Kurzangezeigte sämtliche Wahrheitsgründe der göttlichen Christus-Religion. ebend. 1783. 8.

Vom Kirchenverbothe wider die schädlichen Bücher. Eine pragmatische Geschichte, meist aus dem Wälschen des berühmten Franz Anton Zaccaria. Cölln und Mainz (*Augsburg*) 1784. 8.

Karl Rollin's Naturlehre zum Vergnügen und Unterricht der Kinder. Aus dem Französischen, mit Anmerkungen. Augsburg 1784. 8.

Die wichtigste Unterhaltung mit Gott beym Anfang und Ende des Tages auf eine halbe Viertelstunde oder noch kürzer. München 1785. 8. Augsburg 1790. 8.

Auszug der Geschichten des alten und neuen Testaments, für die Jugend. Augsburg 1785. 12.

Kurze Uebersicht der wichtigen Wahrheiten zur besseren Aufklärung über Menschenkenntniss und Gotteskenntniss, von der leicht fasslichen Seite vorgestellt. München 1788. gr. 8.

Auswahl der nothwendigeren Grundwahrheiten aus der Glaubens- und Sittenlehre; als ein Anhang zum Katechismus nach dem Bedürfniss unserer Zeiten, in Tabellen eingerichtet. ebend. 1790. 8.

Auszug des tabellarischen Unterrichts aller Glaubens- und Sittenlehre zur Vorbereitung für die Jugend, die mit dem kleinen Katechismus bereits fertig ist. ebend. 1790. 8. *Wird einzeln und auch mit vorstehender Schrift zusammen verkauft.*

Gott ist, und Gott ist gütig, nach dem Bedürfniss unserer Zeiten gesagt. ebend. 1792. 8.

Sein Bildniss in *Nicolai's* Reisebeschreibung B. 6. S. 542.

Schöne (Johann).

Doktor der Rechte und Professor derselben an dem akademischen Gymnasium zu Bremen: geb. daselbst 17..; gest. ....

Diss. de iure prohibendi privatis competente. Marburgi 1723. 4.

— de liberis heredibus institutis et fideicommisso universali gravatis, praeter legitimam Trebellionicam detrahentibus. Bremae 1741. 4.

— de differentiis iuris statutarii Bremensis et iuris Romani circa praescriptiones. ibid. 1743. 4.

Schönemann (Franz).

Katholischer Schulrektor zu Unsrer Lieben Frau in Erfurt: geb. daselbst 1762; gest. 1794.

*Des Abts Regnault Unterweisungen für die Firmung und die erste Communion. Würzburg 1784. 8.

*Des Abts Messangui Lebensgeschichte der Heiligen auf alle Tage des Jahres, nebst einem Gebete und Nutzanwendungen am Ende einer jeden Lebensge-

schichte und Unterweisungen für die Sonntage und beweglichen Feste; aus dem Französischen. 4 Bände. Würzburg 1788—1789. gr. 8.

Unterricht von der heiligen Messe, aus der Kirchengeschichte und den Gebetern der Messe hergeleitet und zusammengetragen. Erfurt 1790. 8.

Unterricht von der Taufe und ihren Ceremonien. ebend. 1791. 8.

Schönemann (Johann Friedrich).

Eine Zeit lang Direktor einer Schauspielergesellschaft, zuletzt Rüstmeister bey dem Prinzen Ludwig von Mecklenburg-Schwerin zu Schwerin: geb. zu . . .; gest. . . .

Schönemannische Schaubühne. . . . .

Neue Sammlung von Schauspielen. 2 Bände. Hannover 1754—1757. 8.

Ob folgendes, ihm beygelegte Buch wirklich von ihm sey, kann man nicht verbürgen:

Gläubiger Seelen Gnadenparadies, nebst Communionschatz. Hamburg 1756. 8.

Schönenbusch (. . . .).

Exjesuit zu Cöln: geb. zu . . . .; gest. . . .

*Der bellende Hirtenhund zum Glück der Welt und zum Triumph der Religion. (Cöln) 1791. 8.

Mehrere anonymische Schriften.

Schönfeld oder Schönfeldt (David Nikolaus).

Pastor an der Teutschen Marienkirche zu Bergen in Norwegen: geb. zu . . . .; gest. . . . . .

Abhandlung von den geistlichen Leidenschaften in dem Gottesdienste der Christen, Rostock 1754. 8.

D. Erich Pontoppidan's, Bischoffs über Bergens Stift in Norwegen und Mitgliedes der königlichen Societät der Wissenschaften in Kopenhagen, erbauli-

che Hirtenbriefe, welche er an die Prieſterſchaft des Bergiſchen Stifts geſchrieben; zum gemeinen Gebrauch aus dem Däniſchen ins Teutſche überſetzet. Roſtock und Wismar 1755. 8.

Die Lehre vom Glück und Unglück, und dem rechten Verhalten dabey, unterſucht und ans Licht geſtellt. Wismar 1757. 8.

Anweiſung zur Erkenntniſs ſeiner ſelbſt, nach der natürlichen Beſchaffenheit ſeiner Seele Bützow u. Wismar 1764. 8.

Schönfeld (Johann).

Studirte zu Zittau und Wittenberg, wurde auf dieſer Univerſität 1700 Magiſter, war eine Zeit lang Hauslehrer, wurde 1710 Hülfsprediger in Lückendorf, 1715 Pfarrer zu Waltersdorf, und 1742 Pfarrer zu Herwigsdorf bey Zittau. Geb. zu Zittau am 30ſten December 1677.; geſt. am 16ten Januar 1750.

Diſſ. (Praeſ. Jo. Ge. Neumann) qua invictum veteris Teſtamenti teſtimonium de ſpe melioris vitae ex Pſ. XVII, 15 ſiſtit. Viteb. 1701. 4.

Das Heil in Chriſto, welches die gläubig Sterbenden ſelig und freudig macht; eine Leichenrede. Zittau 1733. fol.

Epiſtola gratulatoria et Oda evchariſtica. ibid. 1740. fol.

Commentatio: Quaenam cogitationes aetate ingraveſcente vel maxime fovendae ſint? ibid. 1741. fol.

Eine Ordnung des Heils, in Fragen gedruckt, für diejenigen, die zum Genuſs des heil. Abendmahls zubereitet werden ſollen. . . . . .

Vergl. *Otto's* Lexikon der Oberlauſitz. Schriftſteller B. 3. Abtheil. 1. S. 199 u. f.

von Schönfeld (Johann Gottlob),

auf Trachenau, Treppendorf und Wachau im Königreich Sachſen.

Herzogl. Sachſen-Gothaiſcher Landkammerrath: geb. zu . . . .; geſt. 1777.

Die Landwirthschaft und deren Verbesserung, nach eigenen Erfahrungen beschrieben. Leipz. 1773. gr. 8. Neue Ausgabe, mit einer Vorrede und neuen Erfahrungen vermehrt von Joh. Georg Stumpf. ebend. 1791. gr. 8.

Lehrbuch der gesammten Landwirthschaft, zum Unterricht auf Dorf- und Landschulen. ebend. 1778. 8.

Schönleben (Konrad).

Studirte zu Nürnberg und Altdorf, erwarb sich auf dieser Universität 1732 die Magisterwürde, war hernach 4 Jahre lang Hauslehrer in Wien, übte sich dabey im Predigen, und that einige Reisen nach Ungern. Im J. 1737 wurde er nach Nürnberg als Konrektor des Aegidischen Gymnasiums berufen; 1740 als Diakonus bey St. Aegidien angestellt, 1744 als Diakonus bey St. Sebald, und 1750 als Pastor im neuen Spital zum heil. Geist, wozu in demselben Jahr die Professur der Beredsamkeit und Dichtkunst an jenem Gymnasium kam. Geb. in der Nürnbergischen Vorstadt Gostenhof am 2ten Januar 1711; gest. am 25sten Oktober 1759.

Diss. de divisibilitate materiae ex gutta atri liquoris demonstrata. Altd. 1732. 4.

Notitia egregii codicis novi Testamenti manu scripti, quem Norimbergae servat Hier. Guil. Ebner ab Eschenbach etc. Norimb. 1738. 4.

Heilige Betrachtungen über das geheimnissvolle Blut Jesu Christi in 15 Passions-Predigten. ebend. 1741. 8.

Die Hauptpflichten, zu welchen uns die Reformation und übergebene Augsburgische Confession in dem Gewissen verbindet; eine Predigt über das Evangel. am Tage Joh. des Täufers. ebend. 1741. 8.

Dank- und Ehrenmahl, der Fr. Anna Magd. geb. Engellandin, Hrn. D. Joh. Wilh. Widmann's — Ehegemahlin aufgerichtet. ebend. 1745. fol. *Ein 6 Bogen starker Panegyrikus in Teutschen Versen.*

Der sterbende Herzog des Lebens, Jesus, in 15 Sterbens-Andachten, oder Passions-Predigten u. s. w. Nebst einem dreyfachen Anhang. ebend. 1744. 8.

*Des neu eröffneten historischen Bilderſaals 10ter Theil, von 1734—1743. Nürnberg 1744. gr. 8.

*Andächtige Gedanken bey der mit dem Anfang des neuen Kirchenjahrs 1747 erwählten Lehrart. (*ebend.* 1747) 8.

Jesu heilige und vollkommene Vorschrift, wie man ein verlohrnes Schaaf vom Hause Israel durch wahre Belehrung gewinnen soll, wurde bey solenner Taufhandlung zweyer zum Evangel. Christenthum bekehrten Israeliten, des Vaters, zuvor Namens Simon Geithel, nunmehro Ad. Rud. Ge. Chr. Matthaei, und seines vierjährigen Söhnleins, ehehin Samson Geithel, anjetzo C. J. C. M. Matthaei genannt, den 21 Sept. 1748 aus Matth. IX, 9—13 in einer Predigt vorgestellet; und nebst allen Umständen dieser Taufhandlungen dem Druck überlassen. ebend. (1748). 4.

Zwo Oden, bey ersterwähnter Taufhandlung der beyden Matthaei in der Barfüsserkirche übergeben von dem Täufer J. K. Schönleben. fol.

Progr. inaug. specimen quoddam aliquot quaestionum oratoriarum controversarum exhibens, quae tandem in logomachias abeunt. ibid. 1750. fol.

Jubelrede, von den Wohlthaten, die ewig dauern, bey dem Krauſſischen hundertjährigen Jubelfeste gehalten; *bey den* Actis huius Jubilaei (Nürnb. 1739. fol.).

Recensionen und Observationen in den Actis Franconicis *und andern periodischen Schriften.*

Einige hundert gedruckte Gedichte.

Was unter den historischen Nachrichten, *die er, wie* Will *sagt, ohne beygesetzten Namen herausgegeben, zu verstehen sey, kann man nicht bestimmen.*

Hatte auch Antheil an den verbesserten Ausgaben des Orbis picti, *des* Hübnerischen Zeitungs-Lexicons *und der* Geographie, *und der* Miraculorum Aug. Confess. Jo. Sauberti.

Vorrede zu dem Leben des Herzogs Karl von Lothringen (2 Theile. Frankf. u. Leipz. 1743. 8).

— *zu dem* in Lieder verfaſsten Arndtischen Paradiesgärtlein.

— *zu dem im Rieglischen Verlag herausgekommenen* Beichtbuch.

Auſserdem werden ihm zugeſchrieben:

*Kurze, doch gründliche hiſtoriſche Nachrichten von den neueſten Staats- und Welthändeln unſerer Zeiten, worin, was ſeit dem Todesfall Kaiſers Karl des 7ten ſowohl in Staatsſachen, als auch in den Kriegsoperationen von A. 1740—44 und zu Anfang von 1745 vorgefallen, pragmatiſch abgehandelt worden — von M. S. 4. *Wurde auch dem M. Scharfenſtein zugeſchrieben.*

*Kurzgefaſste hiſtoriſche Nachricht von der berühmten Veſtung Rothenberg. Frankf. u. Leipz. 1744. 4. Mit einem Kupfer, *das die damahlige Belagerung dieſer Feſtung vorſtellt.* (*Meiſtens aus den* Hamburg. hiſtor. Remarquen von 1704 *genommen.*)

Vergl. *Will's* Nürnberg. Gel. Lexikon Th. 3. S. 563—565. *Nopitſch'ens* 4ten Supplementenband S. 123 u. f.

Schönmetzel *) (Franz Gabriel).

Studirte zu Mannheim, Montpellier (wo er ſich 1751 *die Magiſterwürde erwarb), Paris, Straſsburg und Rheims (wo er* 1755 *Doktor der Medicin wurde). Nach einer weiter im Auslande fortgeſetzten Reiſe erhielt er* 1758 *eine auſserordentliche Profeſſur der Medicin auf der Univerſität zu Heidelberg und noch in demſelben Jahr eine ordentliche eben daſelbſt. Geb. zu Aichſtädt am 22ſten Auguſt* 1736; *geſt. am 2ten April* 1785 **).

Diſſ. de haemorrhagiis. Heidelb. 1762. 4.

Progr. quo uſus forcipum in arte obſtetricia diſquiritur. ibid. 1764. 4.

Diſſ. Regiminis gravidarum tentamen. ibid. 1765. 4.

— de ſectione anatomica in cadaveribus de autocheiria ſuſpectis. ibid. 1766. 4.

— Tentamen hiſtoriae facultatis medicae Heidelbergenſis. ibid. 1769. 4.

*) So ſchrieb er ſich ſeit 1778: vorher SCHÖNMETZLER.

**) Im gel. Teutſchl. iſt das Geburtsjahr 1734 und als Sterbetag der 5te April angegeben: allein, die oben im Text hernach angeführte, bey der Bearbeitung jener Ausgabe noch nicht vorhandene Quelle iſt vorzuziehen.

Progr. de neceſſitate laxantium in morbis exanthematicis. Heidelb. 1769. 4.
Diſſ. Noxae potus infantilis calidi. ibid. eod. 4.
— de nocivo terreorum in morbis exanthematicis uſu. ibid. eod. 4.
— Collectaneorum ad hiſtoriam facultatis medicae Heidelbergenſis faſciculi duo. ibid. 1772. 4.
— Venae ſectio praeſervatoria. ibid. 1774. 4.
— de haemorrhagiis gravidarum ac puerperarum. ibid. 1775. 4.
Progr. de muſculis pſoa et iliaco ſuppuratis. ibid. 1776. 4.
— Adverſaria medico-academica. ibid. 1778. 8.
Diſſ. de Scarlatina in annis 1775 et 1776 epidemica. ibid. 1779. 4.
Progr. de antimonii et mercurii in facultate medica Heidelbergenſi fatis. ibid. 1780. 4.
— de partu natibus praeviis abſolvendo. ibid. eod. 4.
— de foeminis, quibus lactatio non convenit. ibid. eod. 4.
Diſſ. de dyſenteria in annis 1779, 80, 81 epidemica. ibid. 1781. 4.
— Conſtitutio epidemica Heidelbergenſis a Sept. 1781 ad fin. Jun. 1782. ibid. 1782. 4.

Nach ſeinem Tode kam noch heraus:

Thomas Eraſt (*ein Schriftſteller des 16ten Jahrhunderts*); *in* Wundt's Magazin für die Kirchen- und Gelehrtengeſchichte B. 2. S. 210—241 (1790).

Vergl. *Nebelii* Oratio de vita et meritis Profeſſorum medicinae ordinar. — in Academia Heidelbergenſi; *in* Actis huius Academiae p. 271.

Schönwald (Samuel Theodor).

Studirte zu Jena von 1716 bis 1720, hernach noch kurze Zeit zu Wittenberg, reiſete alsdann nach Utrecht und Leiden, ward hierauf 1721 auſserordentlicher Profeſſor am akademiſchen Gymnaſium zu Thorn, 1732 ordentlicher Profeſſor der Mathematik und Ebräiſchen Sprache, und 1761 Prorektor. Geb. zu Gurske, einem

Pfarrdorf im Thornischen Gebiet, am 26sten May 1698; gest. am 20sten Februar 1762.

Diss. (Praes. J. R. Rus) de LXX hebdomadibus Danielis. Jenae 1720. 4.

Progr. de philosophia Cartesiana, laborante neglectu caussarum finalium in rebus physicis. Thorunii 1734. fol.

— Crux Christi salutifera typis symbolisque V. T. involuta. ibid. 1735. fol.

— Memoria saecularis beneficii Kriveliani. ibid. 1739. fol.

Astronomische und geographische Abhandlung von Sonnen- und Mondfinsternissen, bey Gelegenheit der grossen Sonnenfinsterniss 1739 d. 4 Aug. und der totalen Mondfinsterniss 1740 d. 13 u. 14 Jan. ebend. 1739. 4.

Progr. pretium redemptionis humanae in sanguine salvatoris sanctissimi. ibid. 1740. fol.

— de typographiae Thorunensis initiis et incrementis. ibid. 1743. fol.

— de cura sepulcri glorioso Jesu Christi. ibid. 1744. fol.

— de Protoscholarchis Thorunensibus. ibid. 1748. fol.

— historia passionalis crucis Christi. ibid. 1749. fol.

— de Judaeis ad Socinianos provocantibus. ibid. 1753. fol.

— Physiologia passionalis sacrosanctae carnis Jesu Christi. ibid. 1754. fol.

— Momenta, quibus passio salutifera Dn. nostri Jesu Christi praecellens est et singularissima. ibid. 1758. fol.

— in quo ex Hub. Langveti epistolis ad Phil. Sydneium, Equ. Angl. quaedam promuntur, quae ad Poloniae regum sui temporis, Henr. Valesii et Steph. Bathorii, memoriam pertinent. ibid. 1771. fol.

Viele Beyträge zu den Unschuldigen Nachrichten.

In der Bibl. des Gymn. zu Thorn befindet sich die letzte Ausgabe des Joecherischen Gel. Lexicons in gr. 4., *durch und durch mit geschriebenen Ergänzungen, Verbesserungen und Zusätzen von seiner Hand.*

Ein Theil der Nachrichten, die der Conf. R. Bock zu Königsberg in seiner Historia Unitariorum in Prussia

bekannt gemacht hat, sind von ihm gesammelt und demselben mitgetheilt worden.

Vergl. Memoria S. Th. Schoenwaldi, Ptor. et Prof. Thor. 1768. fol.

Schöpf (Johann David).

Studirte zu Hof, Erlangen, Berlin und Wien Arzneykunde, unternahm alsdann Reisen nach Rußland, Italien und die Schweitz, und erwarb sich zu Erlangen 1776 die medicinische Doktorwürde. Schon war er im Begriff, eine Reise nach Ostindien anzutreten, als er zu Ansbach, wo er sich eben aufhielt, den Auftrag bekam, die damahls in Brittischen Sold nach Nordamerika abgehenden Ansbachischen Hülfstruppen, als Feldarzt, zu begleiten. Am 9ten März 1777 reisete er mit ihnen ab, und am 4ten Junius kam er vor Neu-York an. Nach dem 1783 erfolgten Frieden und der Rückkehr der Teutschen Truppen blieb er in Amerika zurück, um sich nähere Kenntniss von dem, besonders physischen Zustand desjenigen Erdtheils zu erwerben, an dessen Küsten er 7 Jahre, auf einen, verhältnissmäßig kleinen Raum beschränkt, zugebracht hatte. Im Anfang des Julius 1784 kam er glücklich zu London an, und benutzte diese Gelegenheit, England zu durchreisen. Von da segelte er nach Frankreich hinüber, hielt sich 3 Wochen in Paris auf, und kam in den ersten Tagen des Oktobers nach Ansbach und Bayreuth zurück, um mit dem Anfang des J. 1785 die ihm in letzterer Stadt vorbehaltene Stelle eines Hof- und Militararztes, zweyten Landphysikers und Mitglieds des Medicinalkollegiums anzutreten; ohne dass ihn seine Reiselust verlassen hätte. Noch am Ende des J. 1788, wo sich ihm eine Gelegenheit darbot, eine Reise nach Spanien mitzumachen, wozu er auch Erlaubniss erhalten hatte, wurde er durch einen unvermutheten Ruf, den Markgrafen nach Venedig zu begleiten, daran gehindert, und reisete dagegen zu Anfang des J. 1789 mit

nach Venedig ab. Dort schon hatte ihn der Markgraf zu seinem wirklichen Leibarzt, mit dem Charakter und Rang eines Hof- und Regierungsraths, ernannt. Sch. begleitete denselben auch 1789 und 1790 auf einer zweyten Reise durch Italien über Florenz nach Neapel. Nach der Rückkehr erhielt er von der königl. Preussischen Regierung die Oberaufsicht über die Hofapotheke in Ansbach, nebst der Vicepräsidenten-Stelle im dortigen Medicinalkollegium, und unternahm alsdann 1792, durch verschiedene Endzwecke und Anlässe bewogen, eine Reise den Mayn und Rhein hinab nach Holland; welcher 1794 eine andere nach Frankfurt, Mannheim, Heidelberg, Heilbronn und Schwäbischhall folgte. Im J. 1795 gelangte er, mit dem Charakter eines geheimen Hofraths, zu der Stelle eines Präsidenten des Medicinalkollegiums zu Ansbach, und, mit Vermehrung seines Gehalts, 1797 auch zu Bayreuth. Geb. zu Wunsiedel am 8ten März 1752; gest. am 10ten September 1800.

Diss. inaug. de medicamentorum mutatione in corpore humano, praecipue a fluidis. Erlangae 1776. 4.

Von der Wirkung des Mohnsaftes in der Luftseuche; nebst einigen andern zur Naturlehre und Arzneygelahrheit gehörigen Beobachtungen, Nordamerika betreffend. Mit einer Vorrede von dem geh. HofR. Delius. ebend. 1781. 8.

Materia medica Americana, potissimum regni vegetabilis. ibid. 1787. 8. mai.

Beyträge zur mineralogischen Kenntniss des östlichen Theils von Nordamerika und seiner Gebürge. ebend. 1787. gr. 8.

Reise durch einige der mittlern und südlichen vereinigten nordamerikanischen Staaten nach Ost-Florida und den Bahama-Inseln, unternommen in den Jahren 1783 und 1784. 2 Theile. ebend. 1788. gr. 8.

Historia testudinum, iconibus illustrata. Fasc. I et II contin. textum A—D et praefationem, cum Tabb. pictis I—X. ibid. 1792. — Fasc. III—IV contin. textum E—K, cum Tabb. XI—XVI et XVIII—XX. ibid. 1793. — Fasc. V contin. textum L—O, cum Tabb. XVII. XXI—XXV. ibid. 1795. — Fasc.

VI contin. textum P—R, cum Tabb. XXVI—XXIX a. b et XXXI. Erlangae 1801. 4. mai. *Auch Teutsch unter dem Titel:* Naturgeschichte der Schildkröten, mit Abbildungen erläutert. *Ein unvollendetes Werk.*

* Catalogus medicamentorum tam simplicium quam compositorum, quae in officinis pharmaceuticis Principatuum Borussicorum in Franconia vi legis praesto esse debent, cum eorundem taxatione, inserviens pro norma physicis visitatoribus, pro notitia reliquis medicis atque chirurgis. ibid. 1798. 8. (*Der Name steht hinter der Vorrede.*)

Ueber den Einfluss des Medicinalwesens auf den Staat und über die Vernachlässigung desselben in den meisten Teutschen Staaten. Hof 1799. 8. *Auch in* (K. J. Lange'ns) Neuesten Staatenkunde B. 1. H. 3. S. 329—374 (1798). *So wie in* Scherf's Beyträgen zum Archiv der medic. Policey und Volksarzneykunde B. 8. Samml. 2. Nr. 1 (1799).

Aufsätze in der periodischen Schrift: Der Hessische Arzt.

Ueber Klima, Witterung, Lebensart, Krankheiten u. s. w. in Nordamerika; *in* Meusel's histor. Litteratur 1781. St. 7. S. 71—87. St. 8. S. 180—198.

Vier Briefe von dem gegenwärtigen Zustand in Nordamerika, aus dem Lande selbst im Jahr 1783; *in* Schlözer's Staatsanzeigen H. 25 (1785). — Einige Gedanken und ein Brief über den Fichtelberg; *ebend.*

Vom amerikanischen Frosche; *im* Naturforscher St. 18. — Der nordamerikanische Pertsch; der gemeine Hecht in Amerika; der nordamerikanische Haase; *ebend.* St. 20 (1784). — Ueber einige Seewürme; Bemerkungen über eine Art Seeblasen; mineralogische Bemerkungen über einen Theil der Schweitzergebürge; *ebend.* St. 21 (1785). — Ueber die Temperatur der Pflanzen; *ebend.* St. 23.

Beschreibung einiger nordamerikanischen Fische, vorzüglich aus den Neuyorkischen Gewässern; *in den* Schriften der Berlin. Gesellsch. Naturf. Fr. B. 8. St. 3. S. 138 u. ff. (1788).

Obs. circa electricitatis spontaneae in corpore humano indicia; *in* Nov. Act. Acad. Nat. Cur. T. VIII. p. 205—210.

Innere Wirkungen durch äussere Arzneyen; *in* Hufeland's Journal der prakt. Heilkunde B. 5. St. 4 (1798). — Noch ein Beytrag zu dem Vorschlage,

auch die hartnäckigsten Hautkrankheiten blos durch äussere Mittel zu heilen; *ebend.* B. 15. St. 2. S. 41 — 60 (1802).

* *Aufsätze in dem* Journal von und für Franken *und in andern* Zeitschriften.

Sein Bildniss von *Bock*, mit Nachrichten von seinem Leben, von ihm selbst aufgesetzt, in der Sammlung von Bildnissen gelehrter Männer H. 16 (1795).

Vergl. auch *Vo'cke'ns* Geburts- u. Todtenalmanach Th. 1. S. 194 — 199. — Neue Schriften der Gesellsch. Naturf. Freunde B. 3. S. 600 u. ff. — *Fikenscher's* gel. Fürstenthum Bayreuth B. 8. S. 160 — 175. (*Die dort als gedruckt angegebene* Flora Americana *ist noch Handschrift.*) — *Ernesti* a. a. O. S. 46 u. f.

Schöpf (Karl Friedrich).

*Studirte zu Schweinfurt, Tübingen und Giesen, auf welcher letztern Universität er 1735 die juristische Doktorwürde erlangte. Er machte darauf, der Praxis wegen, eine Reise nach Wien und Wetzlar, kam 1739 nach Schweinfurt zurück, und erhielt 1740 die Professur der Rechte an dem dortigen Gymnasium. Im J. 1741 wurde er Brandenburg-Ansbachischer Rath und 1742 Brandenb. Bayreuthischer Hofrath. Eilf Jahre war er Hauskonsulent bey dem Hrn. von Dalberg, und that verschiedene Reisen. Im J. 1753 zog er als gräfl. Solms-Laubachischer Hof- und Regierungsrath nach Laubach, kam aber 1766 wieder nach Schweinfurt, und wurde noch in diesem Jahr in den äussern, 1769 in den innern Rath, und 1775 in das Skabinat gewählt und befördert. Geb. zu Schweinfurt am 13ten *) März 1710; gest. am 28sten May 1777.*

Commentatio de feudis Fuldensibus in Franconia; accedit Rupprechti, ICti, Responsum feudale hoc argumentum illustrans. Giss. 1735. 4. *Ursprünglich eine Disputation, wobey der Rath und Prof. Kayser Präses war.*

*) Nach andern am 9ten.

Diſſ. de feudis Franconicis et Herbipolenſibus, *zu rechtem Mannlehn* conceſſis. Giſſae 1735. 4. *Hernach vermehrt unter dem Titel:* Commentatio iuris feudalis Germanici de feudis Franconicis, inprimis Herbipolenſibus *zu rechtem Mannlehn, auf männliche, mannlehnbare, oder auch männliche Leibes-Lehnserben* conceſſis, variis documentis, ad fidem autographorum collatis, adornata. Accedit eiusdem kurzer Entwurf des Kaiſerlichen Landgerichtes und Oberhofes in Schweinfurt. ibid. 1726. 4. *Dieſer Entwurf erſchien auch beſonders.*

Commentatio de ſenioribus et maioribus natu. . . .

Tratatio ſuccincta iuris feudalis Germanici de feudis Germaniae gentilitiis quibuscunque; oder, unumſtöſslicher Beweis, daſs alle und jede Lehn Teutſchlandes, Geſchlechtslehn zu Schild und Helm ſeyn, und ſothanes altes Teutſches Geſetz in verſchiedenen Provinzen annoch beobachtet werde, auch ab Seiten des Adels, als eine unſchätzbare Freyheit zu achten ſey. Schweinfurt 1740. 4. *Auch in* Jenichen's Theſ. iur. feudalis T. II.

Progr. inaug. de Sagi-Baronibus in Mallobergiis; *von alten Teutſchen Rechtsgelehrten in Oberhöfen.* ibid. eod. 4.

— de ſervis Germanorum, inprimis Palatii, Germ. *von Reichs- und Pallaſt-Bauern.* ibid. eod. 4.

Relationes diplomatico-hiſtoricae de Fratribus Domus Sancti Kiliani; oder: Kurzgefaſste hiſtoriſche Nachrichten von denen Domherrn des Hochſtifts Würzburg; zu mehrerer Erläuterung derer hochfürſtlichen, gräflichen, freyherrlichen und adelichen alten Geſchlechte in Teutſchland abgefaſſet. Nürnberg 1741. 4. *Dies iſt nur der 1ſte Theil; er verſprach auch den 2ten, worin, unter andern, ungedruckte ſeltene Fränkiſche Urkunden aus dem Mittelalter erſcheinen ſollten: er kam aber nicht zum Vorſchein. Es giebt auch Exemplarien unter dem Namen Chriſt. Ferd. Scabini.* Frankfurt 1741.

Progr. de Marchionibus Franciae orientalis, Comitibus Palatinis primariis. Suevofurti 1742. 4.

Kurzgefaſster Entwurf von denen Land- und Erb-Reichs-Küchen-Meiſtern des Herzogthums Franken. ebend. 1742. 4.

Progr.

Progr. Larva XXXII filiis Babonis vulgo dictis detracta ex antiquis historiae Germaniae monimentis. Suinf. 1750. 4.

Diss. brevis de Marchionibus Franciae et Nordgaviae veteris, nec non vera origine civitatis Imp. Suinvordiens. ab impostura illustris cuiusdam auctoris liberata. Adrianopoli 1751. 4.

Kurzgefaste historisch-diplomatische Nachrichten von dem wahren Ursprung des Hochgräfl. Limpurg. Hauses, als des H. R. R. Semperfreyen und Erb-Haupt-Schenken. Schweinf. 1751. 8.

Nordgau- Ost- und Fränkische Staatsgeschichte der gewesenen Marggrafen auf dem Nordgau, und Grafen zu Franken, gemeiniglich von Babenberg und Schwinvord genannt, zu Erläuterung des Fränkischen Staats und Crayses, wie auch zum ohnumstöslichen Beweis, dass die Grafen von Andechs und Herzoge von Meran nach geschehenem Absterben dieser Marggrafen, vermittelst einer Verheurathung an ein Prinzessin von Habesberg und Sulzbach in Franken guten Theils ihre so ansehnlich, als grosse Graf- Herr- und Landschaften überkommen haben. Nebst einigen Kupfern. Hildburghausen 1753. — 2ter Theil. ebend. . . . — 3ter Theil. ebend. 1764. 8.

Hist. diplomatische Ausführung vom Marggraf Otten, auf dem Nordgau, und Grafen von Franken, als zugleich Grafen von Hammerstein, allwo in ältesten Zeiten, die Reichs-Insignia und Kleinodien aufbewaret worden. Lauterbach 1755. 4.

Wettereiba illustrata, oder historisch-genealogische Proben von den alten Grafen in Franken und der Wetterau. Laubach 1761. 8.

Historisch-diplomatische Nachträge zur Wettereiba illustrata 1stes Stück, von Gr. Hermann im Lohngau und Pfalzgraf Hermann. ebend. 1762. — 2tes St. von dem Ort Rara oder Rora in Graf Ottonis Grafschaft gelegen. — 3tes St. von Gr. Conrad, einem Sohn Herz. Ottonis. ebend. 1762. — 4tes St. von Gr. Ottone, einem Bruder Königs Conradi I. — 5tes St. von Herz. Eberhard, einem Bruder K. Conradi I. ebend. 1762. — 6tes St. vom Herz. Cuno oder Conrad in Franken, Gr. von Rinichgowe. ebend. 1763. 8.

Hiſtoriſch-dipl. Betrachtungen. 1ſtes St. über Pfalzgraf Hermann, den Vater Pfalzgrafen Ehrenfried's. Laubach 1764. 8.

Vergl. *Weidlich's* Geſchichte der jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 448—461. — *Siebenkees* neues juriſt. Magazin Th. 1. S. 525 u. f. — *Erneſti* a. a. O. S. 45 u. f.

Schöpf (Wolfgang Adam).

Studirte zu Tübingen ſeit 1698 die Rechte, und ward dort 1703 beyder Rechten Doktor und herzogl. Würtembergiſcher Rath. Er übte ſich hierauf nicht nur in der Praxis bey in- und ausländiſchen Gerichten, auch bey den höchſten Reichsgerichten, ſondern hielt auch Vorleſungen auf jener Univerſität und ſtellte Gutachten aus, bis er 1713 Hofgerichtsaſſeſſor und zugleich auſſerordentlicher Profeſſor der Rechte, 1716 Beyſitzer der Juriſtenfakultät, 1718 ordentlicher Profeſſor der Rechte, wie auch 1727 Beyſitzer des Collegii illuſtris und der erſte Beyſitzer des Hofgerichts, wurde. Im J. 1746 ward er erſter Profeſſor der Rechte und Senior der Juriſtenfakultät. Er ſollte eine geheime Rathsſtelle erhalten; auch wurde er zu einer Reichskammergerichts-Aſſeſſorſtelle präſentirt: aber er verlieſs ſeine Tübingiſchen Aemter nicht. Geb. zu Schweinfurt am 23ſten September 1679; geſt. am 21ſten May 1770.

Diſſ. inaug. (Praeſ. Ferd. Chph. Harpprechto) de aſſignatione nominis. Tubingae 1703. 4.

— de ſervitutum praeſcriptione extinctiva. ibid. 1716. 4. Recuſa. ibid. 1745. 4.

— Biga Decadum Theſium ex iure civili, feudali et publico deſumta. ibid. 1718. 4.

— de bonis vitalitiis Sueviae, Germanice *Fall- und Schlupflehn, Fall- und Schupflehngüter.* ibid. eod. 4. Recuſa auctior *ſub titulo:* De bonis vit. Suev. — Commentatio multo auctior et emendatior, ac novis documentis adornata; adiecta Tractatione: Der kurzen und in Praxi nützlichen Nachricht von der Eigenſchaft und Beſchaffenheit der ſo genannten Schupflehen. ibid. 1747. 8.

Diſſ. Decas Theſium et Differentiarum Iuris Communis et Würtembergici. Tubingae 1719. 4.

Tractatus de proceſſu ſummi Appellationum Tribunalis Ducatus Würtembergici, quod Tubingae eſt. Stuttgardiae 1720. 4. Editio longe auctior et emendatior ſ. t. Proceſſus Appellationis, Nullitatis, Reſtitutionis in integrum, Reviſionis et Remiſſionis, cumprimis Ducatus Würtembergici. Nunc denuo reviſus, ac differentiis Iuris Communis et Cameralis, nec non recentioribus Reſcriptis et Iuribus, Praeiudiciis, Sententiis Häberlini, Formis procuratoriis ac petendi auctus; una cum latiori deductione privilegii illimitati Würtembergici de non appellando; ac Hiſtoria cum origine Summi Appellat. Tribunalis ex antiquitatibus evoluta. ibid. 1748. 8.

Diſſ. de arbitris neceſſariis, cumprimis aeſtraegis conventionalibus ac teſtamentariis Gesm. *Gewillkührten Stamm- und Erbaustragsrichtern.* Tubing. 1724. 4.

Selectae Deciſiones, ſeu Reſolutiones Tubingenſes. Tomus I. ibid. 1726. — Tomus II. ibid. 1730. 4.

Diſſ. de Proceſſu in contumaciam in genere; Germanice: *Von dem Ungehorſamsproceſs.* ibid. 1727. 4.

— de proceſſu criminali caute inſtituendo, abbreviando et finiendo. ibid. 1729. 4.

— Dodecas Theſium et Differentiarum inter Ius Commune et Würtembergicum. ibid. eod. 4.

— de Proceſſu in contumaciam in cauſſis eccleſiaſticis, cumprimis in Proceſſu Deſertionis ibid. 1731. 4.

— de Proceſſu unilaterali ex qualitate cauſſae. ibid. 1732. 4.

— de probatione contra inventarium. ibid. eod. 4.

— de iure praecluſionis creditorum a iudicio concurſus. ibid. eod. 4.

— Dodecas Theſium et Differentiarum inter Ius Commune et Würtembergicum. ibid. 1733. 4.

— de Proceſſu in contumaciam in cauſſis criminalibus. ibid. eod. 4.

— de confeſſione qualificata. ibid. 1735. 4.

— Differentiae nonnullae Iuris Communis et Statutarii Ulmenſis in Proceſſu Concurſus Creditorum. Auctor et Reſp. Joh. Caſp. Frick, Ulmenſis. ibid. 1736. 4.

— de remiſſione collationis, Germanice: *Vom elterlichen Nachlaſs der Erbsgleichſtellung unter Kindern.* ibid. eod. 4.

Diſſ. de infanticidio praeſumto. Tubing. 1737. 4.
— Decas quaeſtionum circa materiam iuris retractus. ibid. eod. 4.
— de concurſu delictorum, eiusque effectu quoad poenam. ibid. 1738. 4.
— de bonis univerſitatum, quae Germanice vocantur: *Allmanden.* ibid. 1740. 4.
— de dolo et vi tertii ac effectibus eorum. ibid. 1741. 4.
Collectionis novae Conſiliorum ac Reſponſorum iuridicorum Tubingenſium Volumen VIII, continens Wolfg. Adami Schoepfii Conſilia ſelectiſſima. ibid. eod.
— Volumen IX. Ulmae 1755. fol.
Diſſ. de retractu territoriali communi, iure perpetuae reluitionis, et alienatione neceſſaria, cui modis cumprimis Würtembergici reuniendi bona incorporata, a forenſibus poſſeſſa. Tubing. 1742. 4.
— de reſtitutionis reſtitutione in integrum. ibid. 1743. 4.
— de alimentatione uxorum. ibid. eod. 4.
— de admixtione profanae cauſſae in diſpoſitione ſuprema ad pias cauſſas. ibid. eod. 4.
— de iure retractus cenſualis. ibid. 1744. 4.
— de iure provinciali Marchico Bado-Badenſi. Auct. et Reſp. Lud. Guil. Wenger. ibid. 1745. 4.
— de probatione deſcendentiae a primo acquirente feudi. Auct. et Reſp. Chriſti. Godofr. Geuder. ibid. eod. 4.
— de eo, quod iuſtum eſt circa mutationem teſtamenti, per ſubſequens matrimonium. Auct. et Reſp. Mich. Andr. Oſiander. ibid. eod. 4.
— Decas caſuum de reviviſcentia iurium. ibid. 1746. 4.
— de eo, quod iuſtum eſt circa luem pecorum. ibid. 1747. 4.
Tractatio de Proceſſu unilaterali, cumprimis contumaciali. *Vom einſeitigen, und vornemlich Ungehorſamsproceſs.* Ex genuinis principiis adornata, et omnibus in Foro verſantibus utilis atque neceſſaria. ibid. 1748. 8. *Eine Sammlung 5 vorher angeführter Diſputationen, vermehrt mit einer Abhandlung* de modis puniendi contumaciam, et effectibus ſpecialibus contumaciae et inobedientiae.
Diſſ. de retractu territoriali, Germanice *Markloſung.* ibid. 1748. 4.

Diſſ. de eo, quod iuſtum eſt circa oblationem atque depoſitionem pretii in retractu, Germanice: *Von Anerbietung und Hinterlegung des Kaufſchillings in Loſungen.* Tubing. 1748. 8.

— de hereditatis aditione cum beneficio legis et inventarii, cumprimis inter perſonas Imp. Rom. Germ. illuſtres. ibid. 1750. 4.

— de concurſu creditorum particulari. ibid. 1753. 4.

— de legato univerſali aere alieno gravato. ibid. eod. 4.

— de Decimis. ibid. 1755. 4.

— de retractu conventionali et teſtamentario. ibid. 1758. 4.

— de proëdria iuris feudalis Longobardici prae Alemannico, praecipue in obligatione filii ſucceſſoris feudalis ad ſolvendum aes alienum conſpicua. ibid. 1762. 4.

Vergl. *Moſer's* Erläutertes Würtemberg Th. 2, S. 185. — *Deſſen* Lexikon der jetztleb. Rechtsgel. S. 237—239. — Univerſallexikon aller Wiſſenſchaften Th. 56. S. 855—857. — *A. C. Zeller's* ausführl. Merkwürdigkeiten der Univerſität u. Stadt Tübingen S. 460. — *Weidlich's* Geſchichte der jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 451—457. — *Deſſen* zuverläſſ. Nachrichten von den jetztleb. Rechtsgel. Th. 1. S. 175—185. — *Deſſen* Lexikon aller jetztleb. Rechtsgel. S. 159 u. f. — Progr. funebre in *Schöpfii* obitum. Tubing. 1770. fol. — *Bök's* Geſchichte der Univerſ. zu Tübingen S. 155. — *Erneſti* a. a. O. S. 47 u. f.

Schöpflin (Johann Daniel).

Studirte auf dem Gymnaſium zu Durlach, das in der Folge nach Carlsruhe verlegt wurde, und auf den Univerſitäten zu Baſel, wo Jak. Chph. Iſelin, ſein Verwandter, vorzüglich zu ſeiner Bildung beytrug, und zu Straſsburg, wo Joh. Kaſp. Kuhn ihn ausbildete. Dieſem Manne folgte er auch 1721 in dem Lehramte der Geſchichte und Beredſamkeit, nachdem er ſich die höchſte Würde in der Philoſophie erworben hatte. Sein ausgezeichnetes Genie, ſeine mannichfachen und gründlichen Kenntniſſe, und ſeine Suade beym Lehrvortrag erwarben ihm bald ſolchen Beyfall, daſs die Univerſität zu Straſsburg ein Sammelplatz von Jünglingen aus den meiſten Ländern Europens wurde. Im J. 1723 wurde er als

Lehrer der Alterthümer und Humaniorien nach Frankfurt an der Oder berufen, und 1725 verlangte ihn die Ruſſ. Kaiſerin Katharine die 1ſte, als Mitglied der neu geſtifteten Akademie der Wiſſenſchaften, zum Profeſſor der Geſchichte und Ruſſiſchkaiſerl. Geſchichtſchreiber nach St. Petersburg. Dieſen Ruf nahm er auch an, und ſchon war er im Begriff, Straſsburg zu verlaſſen: aber die Vorſteher der Univerſität, ſo wie der Magiſtrat, ſahen wohl ein, welch ſchweren Verluſt ſie dadurch leiden würden. Man bemühte ſich alſo auf alle Art, ihn zurück zu halten, vermehrte ſeinen Gehalt anſehnlich, und verſprach ihm, daſs er auf gemeine Koſten 2 Jahre lang durch Frankreich, Italien und England reiſen ſollte. Nun blieb er, trat das Jahr darauf dieſe Reiſe an, und vollendete ſie glücklich, zu ſeinem eigenen Nutzen, zugleich aber auch zum Vortheil der Univerſität und der gelehrten Republik. Im Frühjahr 1731 trat er eine neue Reiſe nach Holland an, gieng im Rückwege nach Paris, und kehrte dann nach Straſsburg zurück. Im J. 1737 erhielt er einen Ruf nach Upſal als Lehrer der Geſchichte und Politik: aber auch diesmahl blieb er der Straſsburg. Univerſität getreu. Im J. 1738 bereiſte er die Oeſtreich. Niederlande und einen groſsen Theil Teutſchlandes; und einige Jahre darnach (1744) die Schweitz. Die Früchte dieſer Reiſen beſtanden nicht nur in ausnehmender Bereicherung ſeiner Kenntniſſe, ſondern auch ſeiner Sammlung von Büchern, Handſchriften und Alterthümern, beſonders Inſchriften, Münzen, Sigille u. ſ. w., welches alles er im J. 1764 der Stadt Straſsburg ſchenkte, die ihm Lebenslänglich jährlich 100 Louisd'or als Gegengeſchenk gab. Im J. 1746 erhielt er einen Ruf nach Leiden, lehnte ihn aber eben auch beſcheiden ab. König Ludwig der 15te von Frankreich, dem er ſchon vorher perſönlich bekannt worden war, ernannte ihn hierauf zum königlichen Rath und Geſchichtſchreiber; eine Würde, die vorher keinem Straſsburgiſchen Gelehr-

ten zu Theil geworden war. Dies und der Kanzler Heinr. Franz d'Agueſſeau veranlaſste ihn, in demſelben Jahr nach Paris zu reiſen, und mit dieſem gelehrten Staatsmanne die Herausgabe ſeiner Geſchichte des Elſaſſes, die hernach unter dem Titel: Alſatia illuſtrata, *erſchien, zu verabreden. Daſſelbe geſchah in Anſehung der Badiſchen Geſchichte, als er auf einer Reiſe 1752 ſeinem Landesvater, den Markgrafen, jetzigen Groſsherzog, Karl Friedrich von Baden, Eröffnung hierüber that; der ihm dann alle dazu benöthigte Unterſtützung angedeihen liefs. Im J. 1763 eröffnete Sch. zu Mannheim, als Ehrenpräſident, die auf ſein Anrathen und nach ſeinem Plan von dem Kurfürſten Karl Theodor dort geſtiftete Akademie der Wiſſenſchaften mit einer feyerlichen Rede. Auch hatte er an der Errichtung einer gelehrten Geſellſchaft zu Brüſſel groſsen Antheil. Geb. zu Sulzburg in der obern Markgrafſchaft Baden-Hochberg am 8ten September 1694; geſt. am 7ten Auguſt 1771.*

Diſſ. (Praeſ. Jac. Chph. Iſelin), qua antiquus Lapis Tergeſtinus declaratur; additis XIIII ex hiſtoria veterum regnorum vexatis quaeſtionibus. Baſileae 1711. 4.

Oratio, qua ſiſtitur Germanicus, rarum principis ad ſpem Imperii nati exemplar. Argentorati 1717. 4.

— conſecrandae memoriae Jo. Henr. Barthii, Doctoris Theologi Argentinenſis. ibid. 1719. 4.

Diſſ. (Praeſ. Kuhnio) de origine, fatis et ſucceſſione regni Navarrae ad noſtra usque tempora. ibid. 1721. 4.

Panegyrici Ludovico XV regiis Natalibus dicti a. 1722, 1723, 1724, 1725, 1729, 1731 usque ad a. 1745. ibid. fol.

Miſcellanea hiſtorica. ibid. 1723. 4.

De Alemannicis antiquitatibus Commentatio, qua integra veterum Alemannorum fata usque ad exſtinctam eorundem rempublicam traduntur. ibid eod. 4.

Obſervationes hiſtorico-criticae. ibid. eod. 4.

Selecta hiſtorica. ibid. eod. 4.

Illuſtres ex hiſtoria Hiſpanica controverſiae. ibid. 1724. 4.

Diſſ. de ſacris Galliae Regum in Orientem expeditionibus. Argentorati 1724. 4.

Illuſtres ex Clodovaei Magni hiſtoria controverſiae. ibid. 1725. 4.

Oratio nuptialis, qua Ludovico XV nuptias praeſente Stanislao Rege gratulatus eſt. ibid. eod. fol. max.

Obſervationes hiſtoricae, quibus origines Romanae diſcutiuntur. ibid. eod. 4.

Varia critica ex hiſtoria ſacra et profana. ibid. eod. 4.

Analecta hiſtorica. ibid. eod. 4.

Diſſ. de exſtincto et reſtaurato occidentali Imperio. ibid. 1726. 4.

Genethliacus, quo Ludovico XV Delphini natales gratulatus eſt. ibid. 1729. fol. max.

Diſſ. de apotheoſi ſive conſecratione Imperatorum Romanorum. Cum figuris. ibid. eod. 4. Recuſa. ibid. 1730. 4.

— de Burgundia cis — et transjurana. ibid. 1730. 4. Recuſa. ibid. 1731. 4.

Illuſtres ex Britannica hiſtoria controverſiae. ibid. 1731. 4.

Diſſ. de auſpiciis Romanorum. ibid. eod. 4.

* Les Armes du Roi juſtifiés contre l'Apologie de la Cour de Vienne. ibid. 1734. 4.

Illuſtres ex Francica hiſtoria controverſiae. ibid. 1735. 4.

Progr. ſecularia inventae artis typographicae celebranda indicens. ibid. 1740. 4.

Commentationes hiſtoricae et criticae. Baſileae 1741. 4. *Auſser den ſchon hier angeführten kleinen Schriften findet man in dieſer Sammlung noch folgende:* Dubia hiſtorica p. 427—434. — Diſſ. hiſtorica, qua ſiſtitur Chronologia Romanorum Syriae Praefectorum, Pontificum Judaeorum atque Judeae Proconſulum p. 465—498. — Obſervationes ad librum diurnum p. 499—532. — Formulae pacis inter Fridericum Barbaroſſam et Alexandrum III. p. 533—536. — Innocentii VIII Bulla diſpenſationis inter Carolum VIII, Regem Franciae et Annam, Duciſſam Britanniae, data a. 1491. p. 531—540. — Recenſio Actorum Concilii Baſileenſis, quae inter Codd. MSC. regii Navarrae Collegii exſtant p. 541—556.

Alſatiae illuſtratae, Celticae, Romanae, Francicae. Tomus prior. Cum fig. aen. Colmariae 1751. — Alſatia

illuſtrata Germanica, Gallica. Tomus poſterior. Cum XXI tabb. aen. Colmariae 1761. fol. mai. *Der naturhiſtoriſche Theil dieſes Werks Teutſch in dem* Hamburg. Magazin Th. 8 (1752).

Vindiciae Celticae. Argent. 1754. 4.

Vindiciae typographicae. ibid. 1760. 4.

Hiſtoria Zaringo-Badenſis. Tomus I. Carolsruhae 1763. — Tomus II. ibid. 1764. — Tomus III. ibid. 1765. — Tomus IV. ibid. 1766. — Tomus V. ibid. 1765 (*ſic*). — Tomus VI. ibid. 1765. — Tomus VII. ibid. 1766. 4. mai.

Panegyricus Ludovico XV ſecundum imperii ſemiſeculum ingreſſo dictus. Argent. 1766. fol. max.

Alſatia aevi Merovingici, Carolingici, Saxonici, Salici, Suevici, diplomatica. Operis Pars I. Mannhemii 1772. — Periodi Regum et Imperatorum Habsburgicae, Luzelburgicae, Auſtriacae, tandemque Galliae. Operis Pars II. ibid. 1775. fol. mai. *Dieſes Werk wurde theils noch unter Schöpflin's, und nach deſſen Tode unter Lamey's Aufſicht gedruckt.*

Diſſertation ſur un monument de la huitième Légion d'Auguſte A. 1731; *in* Mémoires de l'Acad. des Inſcript. T. XV. p. 157—168 (*nach der Amſterd. Ausgabe*). T X. p. 457 ſqq. (*nach der Pariſer*). — Sur un Fragment de Tite-Live, et Reflexions ſur le nouveau Fragment attribué à Tite-Live. A. 1732; *ibid.* Hiſt. de l'Acad. T. V. p. 155 ſqq. (*nach der Amſt. Ausg.*). — Remarques ſur le nom d'Argentoratum A. 1731; *in* Hiſt. de l'Acad. T. V. p. 202—209. — Diſſertation ſur un monument des Tribocs, une colonne de pierre rouge avec une inſcription trouvée dans le bourg de Brumt à trois lieues de Strasbourg; *in* Mém. de l'Acad. T. XV. p. 456—467 (*nach der Pariſ. Ausgabe*). — Diſſ. ſur l'origine de l'Imprimerie; *ibid.* Mém. T. XVII. p. 762 ſqq. — Sur la jonction du Danube avec le Rhin, projettée par Charlemagne; *ibid.* T. XVIII. Hiſt. p. 256 ſqq. — Sur la découverte faite à Noettingen en 1748 d'une Colonne itinéraire, où la diſtance eſt marquée par le mot Leugae; *ibid.* Hiſt. T. XXI. — Recherches ſur les monnoies Bractéates; *ibid.* T. XXIII. Hiſt. p. 212 ſqq.

De ara votiva Ladenburgenſi, Imperatoribus et Caeſaribus Romanis a Moguntiacenſi civitate ſeculo III

dicata; *in* Historia et Commentatt. Acad. elect. Theodoro-Palatinae Vol. I. p. 183—192. — Diss. de Caesareo Ingelheimensi Palatio; *ibid.* p. 300—321. — De Comite Palatino; *ibid.* Vol. II. p. 187 sqq. — Rupertus Caesar defensus; ubi 1. de Italica expeditione; 2. de schismate ecclesiae; *ibid.* p. 195 sqq. — Disquisitio de Verbigeno et Tigurino, Helvetiae pagis, ad aram Salodori repertam; *ibid.* Vol. III. p. 169—174. — Praelectio de duellis et ordaliis veteris Franciae Rhenensis; *ibid.* p. 281—284. — Diss. de Guilielmo VII, Juliaci Comite, Marchione, Duce; *ibid.* p. 305—325. — Diss. de Evangelii D. Marci codice apud Venetos; *ibid.* p. 326—332.

Schöpflin's redneriſche Schriften ſammelte und gab nach deſſen Tode heraus Fried. Dominicus Ring, unter dem Titel: J. D. Schoepflini Opera oratoria; recenſuit, praefatus eſt, vitam auctoris adiecit F. D. Ring etc. Vol. I et II. Aug. Vindel. 1769. 4.

Sein Bildniſs in Schwarzkunſt von *Joh. Jak. Haid* in *Brucker's* Bildersaal 3tes Zehend; und en Medaillon vor dem 2ten Theil des von *Oberlin* herausgegebenen Muſeo *Schoepflini* (1773. 4.); auch auf einer Medaille, welche die Mannheim. Akad. der Wiſſ. ihm zu Ehren prägen liess; nicht minder auf dem, ihm zu Ehren geſetzten Denkmahl in der Thomaskirche zu Strasburg.

Vergl. *Brucker* a. a. O. — *Ringii* Vita *Joh. Dan. Schoepflini* et Catalogus ſcriptorum; *in* Actis Societ. Latin. Marchio-Badenſis (Carolsr. 1763. 8.); *und vor Schöpflin's* Opp. orat.; *und daraus Harles* in Vitis Philologorum Vol. III. p. 76—116. — *G. W. Zapf's* Schrift: Das Bild erhabener Fürſten aus dem Verdienſte um die Gelehrſamkeit, beſonders aus dem — Leben — *Schöpflin's*. Schwabach 1773. 4. — Eloge funebre de *Schöpflin* par *Jean Mich. Lobſtein.* à Francfort 1775. 8. *Teutſch* von ihm ſelbſt. Gieſen 1776. 8. — *Schoepflini* Elogium, auctore *Andrea Lamey; in* Hiſt. et Commentatt. Acad. Theod. Palat. Vol. IV. hiſt. p. 2—7. — Eloge de *Jean Dan. Schoepflin* par *Charles le Beau; in* Mém. de l'Acad. des Inſcriptt. T. XXXVIII. Hiſt. p. 257—268. — Noch etwas über *Schöpflin* von *Ring; in Meuſel's* hiſtor. litter. Magazin Th. 4. S. 30—66. — *Saxii* Onomaſt. litter. T. VI. p. 185—196; et p. 656. — *Ernesti* a. a. O. S. 53—68. — *Schon lang erwartet man von Schöpflin's ehemahligen Sekretar und Hausgenoſſen, dem jetzigen Ritter und Prof. C. W. Koch zu Strasburg, die ausführlichſte und zuverläſſigſte* Lebensbeſchreibung *Schöpflin's, wovon bereits vor mehrern Jahren viel ausgearbeitet war* (vergl. *Björnſtåhl's* Briefe auf ſeinen ausländ. Reiſen B. 5. S. 38 u. 111; und *Ring in Meuſel's* Magazin a. a. O. S. 81).

Schöpperlin (Johann Friedrich).

Studirte zu Nördlingen und Jena, wo er Sekretar der Lateiniſchen Geſellſchaft war. Nach der Rückkunft von dieſer Univerſität 1754 wurde er ſogleich Katechet im Waiſenhauſe ſeiner Vaterſtadt, das Jahr darauf Lehrer der vierten Klaſſe des dortigen Lyceums, und 1763 Rektor deſſelben. Geb. zu Nördlingen am 24ſten Auguſt 1730; geſt. am 15ten April 1772.

Commentatio ſuper quaeſtione: Num ad addiſcendam linguam Latinam memoria, quam Judicio magis opus ſit. Jenae 1751. 4.

Carminum ſolutio ad comparandam Latinae linguae facultatem non leve eſt praeſidium. Oratio, qua aditum ſibi ad Societatem Latinam Jenenſem parabat. ibid. 1752. 4.

De cauſſis contemtae Latinorum linguae; oratio adiecta J. C. Crameri Orationi de M. T. Ciceronis Tuſculano. ibid. eod. 4.

De poëticae dictionis ab oratoria diſcrimine; oratio addita Conſtantini Langii Orationi de cenſoribus veterum litterariis. ibid. 1753. 4.

De Academia Jenenſi prima Lutherana in Germania; Carmen decantatum quum ſacra eiusdem Academiae Natalitia Societas Latina celebraret. ibid. eod. 4.

De Rudolphi Agricolae, Friſii, in elegantiores litteras promeritis Epiſtola. ibid. eod. 4.

Ad divinam poëſin magnum generis adminiculum eſſe; Carmen Sapphicum. ibid. 1754. 4.

Nummi antiqui rariores aut attriti e tabulis Cronagelianis producti et obſervationibus illuſtrati. Onoldini 1757. 8.

Carmen ſeculare Societati Latinae Jenenſi ſuo pluriumque Sodalium exterorum nomine dicatum; *in libro inſcripto:* Tertium Academiae Jenenſis Seculum. Jen. 1758. 8.

Jubeldenkmahl, Hrn. Ge. Jak. Ehinger'n, älteſten Diacono an der Hauptkirche und Jubelprieſter zu Nördlingen, geſtiftet. Nördl. 1762. 4.

Progr. Horatius a criminationibus quorundam vindicatus. ibid. 1764. 4.

— von der Römiſchen Königswahl. ebend. 1764. 4.

Progr. von der erheblichen Nutzbarkeit der Nördlingischen Lateiniſchen Schulanſtalten. Nördl. 1765. 4.
Vita Dan. Heideri, ICti. ibid. eod. 4.
— G. F. Luzii, Theologi. ibid. 1766. 4.
Progr. über Kaiſer Arnolph's Beſtätigungsbrief vom J. 898. ebend. 1766. 4.
Bibliſche Kindergeſchichte, zur Aufklärung der Sittenlehre für Schulen. 2 Theile. ebend. 1766. 8.
Progr. Suevicae veteris per temporum periodos deſcriptae primae lineae, ad ſupplendum Speneri Notitiam Germaniae. ibid. 1767. 4.
— Suevicae mediae per pagos deſcriptae primae lineae ad emendandum ſupplendumque Chronicon Gotvicenſe. ibid. 1768. 4.
— Vita Theobaldi Billicani. ibid. eod. 4.
— Ad vitam Theob. Billicani quaedam capita ex hiſtoria eccleſiaſtica atque litteraria curatius expoſita. ibid. eod. 4.
— Vita Jac. Steudlini, Theologi, deſcripta, et ad ſupplendum continuandumque Seckendorfii Lutheranismum de Reformatione Nordlingenſi ex iure canonico particulari notisque publicis illuſtrata. ibid. 1769. 4.
— von dem Rechte der Schullehrer, aus den weſentlichen Begriffen des Schul- und Erziehungsamts entwickelt. ebend. 1770. 4.
— über K. Siegmund's Lehnbrief von 1431, die Nördlingiſche Reichsmünze betreffend. ebend. 1770. 4.
— Kritiſches Verzeichniſs der Nördlingiſchen Goldgulden. ebend. 1770. 4.
— zur Ergänzung und Berichtigung des Verzeichniſſes der Nördlingiſchen Goldgulden. ebend. 1771. 4.
— Verzeichniſs der Nördlingiſchen Groſchen und Groſchenförmigen Stücke. ebend. 1771. 4.
Populärer Religionsbegriff für Evangeliſche Schulen und Gymnaſien. ebend. 1771. 8. 2te Auflage. ebend. 1774. 8.
De Romanae linguae cultoribus κακοζηλίας Commentatio; *in* Actis Societ. Latin. Jenenſ. Vol. II. — Elogium Conradi Ikenii; *ibid.* Vol. III. — De ritu victimarum de fronte crines praecidendi, ex loco Virgilii obſcuriore Commentatio; *ibid.* Vol. IV. — Nutrix Romana Commentatio; *ibid.* Vol. V.

Anzeige einer alten Handschrift der Vulgata von 1398; *in* Riederer's Abhandl. aus der Kirchen- Gelehrten- u. Büchergeschichte.

Von der alten Beschaffenheit des Riesgaues; *in den* Nördlingischen wöchentlichen Anzeigen 1766. — Vom Alterthum der Stadt Nördlingen; *ebend.* — Von der Anklopfet; *ebend.* — Erklärung einer Stelle aus der altteutschen Uebersetzung des Bestätigungsbriefs K. Arnolf von 898; *ebend.* 1767. — Von der königlichen Pfalz zu Altheim; *ebend.* — Von der Teufelsmauer im Nordgau; *ebend.* — Vom ersten Mayentag; *ebend.* — Von der Schlacht bey Nördlingen im J. 1634; *ebend.* — Von den Bergschlössern im Ries; *ebend.* — Vom Bergschloss Katzenstein; *ebend.* — Von Waiblingen auf dem Hertsfeld; *ebend.* 1768. — Von der ausgestorbenen Grafschaft Trüdingen; *ebend.* — Nutzbarkeit des Hanselmannischen Werks in der alten und mittlern Geschichte von Schwaben; *ebend.* — Nördlingisches Stadtphysikat; *ebend.* 1769. — Vom Ursprung der Nördlingischen Reichsmünze; *ebend.* 1770 u. 1771. — Geschichte der Nördlingischen Reichsmünze; *ebend.*

Die meisten dieser Schriften sammelte sein Freund, der Diakonus Böckh in Nördlingen, und gab sie heraus, unter dem Titel: J. F. Schöpperlin's kleine historische Schriften. 2 Bände. Nördlingen 1787. 8.

Hatte, nebst Thilo, ... Gesner und G. H. Lang den grössten Antheil an dem Magazin für Schulen und die Erziehung überhaupt (Nördl. 1767—1771. 6 Bände. 8.). *Seine Abhandlungen und Recensionen sind meistens mit dem Buchstaben S bezeichnet.*

Vergl. den Abriss seiner Lebensgeschichte von *Böckh* vor dem 3ten Band seiner kleinen histor. Schriften. — *Saxii* Onomast. litter. P. VII. p. 171 sq. — *Ernesti* a. a. O. S. 68—71.

Schöttgen (Christian).

Studirte in der Sächsischen Landschule Pforta und seit 1707 auf der Universität zu Leipzig Theologie. Im J. 1709 erlangte er daselbst die Magisterwürde, und fieng an, Vorlesungen zu halten. Mit dem Anfang des J. 1716 trat er das, im vorhergehenden Jahr ihm angebotene Rektorat der Schule zu Frankfurt an der Oder

an. Im J. 1719 kam er nach Stargard in Pommern als Rektor und Lehrer der ſchönen Wiſſenſchaften am Gröningiſchen Gymnaſium und Rektor der dortigen Schule, und 1727 nach Dresden als Rektor der Kreutzſchule. Geb. zu Wurzen am 14ten März 1687; geſt. am 15ten (nach andern am 16ten) December 1751.

Diſſ. de librariis et bibliopolis antiquorum, Lipſiae 1710. 4.

Themiſtoclis Epiſtolae, Graece et Latine, interprete Jo. Matthaeo Caryophilo, Archiepiſcopo Iconienſi. Recenſuit, notis et indicibus illuſtravit, et in praefatione vindicavit etc. ibid. eod. 8.

Adnotationes ad Vetti Aquilini Juvenci Hiſtoriam evangelicam. Norimbergae 1710. 8.

Commentatio de ſecta flugellantium. Lipſ. 1711. 8.

* Cornelius Nepos. ibid. eod. 8. *Es iſt die von ihm beſorgte 4te Cellariuſiſche Ausgabe dieſes Klaſſikers.*

* Q. Curtius Rufus. ibid. eod. 8. *Auf dieſelbe Art die 5te Ausgabe.*

Epiſtola ad D. Jo. Cyprianum de διδασκάλοις veteris eccleſiae. ibid. eod. fol.

Diſſ. de emphaſi verbi תבבטני Pſal. LI, 9. ibid. 1712. 4.

— de emphaſi verbi *συλαγωγίζομαι* ad Marc. VIII, 3. ibid. eod. 4.

— de *ἐνδύσασθαι ἀμίαν* 1 Corinth. IV, 3. ibid. eod. 4.

Lamberti Bos Ellipſes Graecae, cum additamentis et obſervationibus. ibid. 1713. 12. *In den folgenden, von C. B. Michaelis, Leiſner u. a. beſorgten Ausgaben ſind ſeine Zuſätze und Anmerkungen beybehalten worden.*

Rudimenta Logices. Francof. ad Viádr. 1716. 8. Stargardiae 1725. 8.

Diſſ. I et II de inſcriptionibus Hebraeorum. Lipſiae 1716. 4.

Progr. vom Urſprunge des Gregorius-Feſtes. Frankf. an der Oder 1716. 4.

— Chriſtus Rabbinorum ſummus. ibid. eod. 4.

— de cenſibus Pontificiorum venditis. ibid. eod. 4.

— der in Schulen unbekannte Chriſtus. ebend. 1716. 4.

Progr. An instrumentum Davidis musicum fuerit utriculus? Francof. ad Viadr. 1716. 4.
Georgii Paſoris Lexicon Graeco-Latinum in novum Teſtamentum Domini noſtri Jeſu Chriſti. Nova Editio. Lipſ. 1717. 8. mai.
Hiſtorie der Churſächſiſchen Stiftsſtadt Wurzen, aus gehörigen Documenten und glaubwürdigen Nachrichten zuſammengetragen. ebend. 1717. 8.
Conſpectus lectionum hiſtorico-eccleſiaſticarum ad Reformationem Lutheri ſpectantium. Francof. ad Viadr. eod. 8. Dresdae 1730. 8.
Progr. de ſtimulo boum. Frcf. ad V. 1717. 4.
— Moraliſche Gedanken über die Hiſtorie von David und Nabal. ebend. 1717. 4.
— de ſtatu ſcholarum ante Reformationem. ibid. eod. 4.
Jubilaeum Tezelianum. ibid. 1718. 4.
Progr. die Feinde des Creutzes Chriſti. ebend. 1718. 4.
— de Schilo dominatore ad Geneſ. XLIX, 10. ibid. eod. 4.
Lectiones vindemiales de veritate religionis Chriſtianae et emendatione intellectus. ibid. eod. 8.
Curiöſes Antiquitäten-Lexicon, darinnen nicht allein einige tauſend Wörter aus dem Jüdiſchen, Griechiſchen, Römiſchen und Chriſtlichen Alterthum deutlich erkläret werden, ſondern auch eine zulängliche Nachricht von den Ordnungen und Gebräuchen, welche bey den Hebräern, Griechen, Römern und alten Chriſten ehemahls im Schwange geweſen, aus denen beſten ſowohl alten als neuen Scribenten, wie auch aus verſchiedenen alten und bewährten Monumenten in möglicher Kürze gegeben wird; nebſt einer Vorrede Herrn D. Jo. Alberti Fabricii, Prof. Publ. in Hamburg. Leipz. 1719. gr. 8.
Progr. Hiſtorie der Frankfurtiſchen Schulbibliothek. Frankf. a. d. O. 1719. 4.
— die gezählte Flucht und geſammlete Thränen der Kinder Gottes. Stargard 1719. 4.
Diſſ. de λόγῳ filio Dei ex Joh. I, 1. ibid. 1720. 4.
— de devotionibus veterum Romanorum. ibid. eod. 4.
— de originibus monaſterii Stolpenſis in Pomerania occidentali. ibid. eod. 4.
— Praxis utriusque Paſchatos. ibid. eod. 4.
— die Abſagung des Teufels und ſeines Weſens. ebend. 1721. 4.

Altes und neues Pommerland, oder gesammlete Nachrichten von verschiedenen zur Pommerischen Historie gehörigen Stücken, woraus die bisherigen Pommerischen Historien-Schreiber ergänzet, verbessert, und viel unbekannte historische Wahrheiten ans Licht gebracht werden. Aus geschriebenen und gedruckten Urkunden herausgegeben. 1stes, 2tes und 3tes Stück. Stargard 1721. — 4tes Stück. ebend. 1722. 8.

Progr. vom Sabbath der künftigen Welt. ebend. 1722. 4.

Historie der Buchhändler, wie solche in den alten und mittlern Zeiten gewesen; aus tüchtigen Nachrichten zusammen getragen. Die andere und vermehrte Ausgabe. Nürnb. u. Altdorf 1722. 4. *Als erste Auflage ist anzusehn die vorhin angeführte* Diss. de librariis et bibliop. antiq., *die er übersetzt und vermehrt herausgab.*

Elementa theologiae moralis in usum Scholarum et Gymnasiorum per quaestiones et responsiones proposita. Accessit libellus asceticus vernaculus: Entwurff einer christlichen Schul-Moral. Leipz. 1723. 8.

Diss. de notione et usu τῆς ἐκκλήσεως Ecclesiae Graecae ad Spiritum S. in Eucharistia. Stargard. eod. 4.

— de ritibus gentilium in synodo Hierosolymitana prohibitis, Act. XV, 29. ibid. eod. 4.

— de antiquissimis linguae Germanicae monumentis Gothico-Theotiscis. ibid. eod. 4.

— de nolis in vestitu, ad illustrationem verborum hymni sacri: *Und die Schellen klingen* etc. ibid. eod. 4.

Progr. Die Versuchungen eines Christlichen Schulmannes. ebend. 1723. 4.

— Das Andenken der Pommerischen Bekehrung durch Bischoff Otto von Bamberg verrichtet. ebend. 1724. 4.

— Vorspiele der Stargardischen Reformation, die Zeugnisse der Wahrheit, welche mitten im Papstthum von einigen erkannt und an den Tag geleget, aus den Documenten der Stargardischen Kirchenhistorie. ebend. 1724. 4.

— Die Aufnehmung des Creutzes Christi. ebend. 1725. 4.

Diss. de iure publico Reipublicae Romanae. ibid. 1726. 4.

Progr. Jüdisches Zeugnis von der Wahrheit des allbereit gekommenen Messiae. ebend. 1726. 4.

Ehrengedächtnis des Hrn. Generalsuperintendenten Nerreter's. ebend. 1726. 4.

Progr.

Progr. Eines Reichen Reichthum in Gott. Stargard 1726. 4.
— Der auf die Verschmälerung derer milden Gestifte gelegte göttliche Fluch. ebend. 1727. 8.
— Die Stillen im Lande. ebend. 1727. 4.
— de libris, quos vulgo scholasticos vocant. Dresdae eod. 4.
Antiquitates Tritutae et Fullonicae, ex antiquorum temporum reliquiis congestae. Traiecti ad Rhen. eod. 12.
Philonis, Judaei, omnia quae exstant opera ex accuratissima Sigism. Gelenii et aliorum interpretatione partim ab Adriano Turnebo partim a Davide Hoeschelio ex Augustana edita et illustrata. Huic novissimae editioni accessere variae lectiones et elegantissimus eiusdem Philonis de Septenario libellus, et de Providentia Dei fragmenta, cum rerum indice locupletissimo. Accedunt noviter notitia vitae et operum Philonis ex viri celeberrimi Joannis Alberti Fabricii Bibl. Graeca et Praefatio Christiani Schöttgenii. Francof. ad Viadr. 1729. fol. *Eigentlich nur ein neuer Titelbogen zu einer ältern Ausgabe, mit einer Vorrede von Schöttgen.*
Progr. Testimonium perfectissimum de veritate religionis Christianae ex loco Joh. V, 7. Dresd. eod. 4.
— Originum Russicarum. Sectio I. de Moscorum originibus. ibid. eod. — Sect. II. de Tobolensium originibus. ibid. eod. — Sect. III. de Ruthenorum originibus cap. I. ibid. eod. — Cap. II. ibid. 1730. — Cap. III. ibid. eod. — De Russorum synonymis. ibid. 1731. — De antiquissimis terrarum Russicarum incolis. ibid. eod. 4.
Diplomatische und curieuse Nachlese der Historie von Ober-Sachsen und angränzenden Ländern, zu einiger Erläuterung derselben gehalten von C. Schöttgen und George Christian Kreysig. 1ster Theil. Dresden 1730. (*Von ihm sind darin:* die Vorrede von den Schicksalen der Obersächs. Geschichte. — Nachricht von den Hermandurern, als ersten bekannten Einwohnern des Meissner-Landes. — Ordnung des Chur- und Fürstl. Oberhofgerichts zu Altenburg und Leipzig. — Dreysig Leipziger Briefe. — Christian Person vom Rochlitzer Steinmark.) — 2ter Theil. ebend. 1730. (Hist. der Sorben-Wenden.) — 3ter Theil. ebend. 1731. (Geographie der Sorben-

Wenden. Mit einer Landkarte. — Nachricht von Hans Kohlhasen, einem Befehder der Churſächſiſchen Lande. — Von der bey Laucha auf dem Felde gefundenen Seide.) — 4ter Theil. Dresden 1731. (Einige zur Oberſächſ. Hiſtorie gehörige Briefe aus des Edm. Martene und Urſini Durand Veter. ſcript. et monum. ampliſſ. collectione. — Doppelter Vertrag zwiſchen dem Biſchoff und der Stadt Naumburg an. 1514 und 1518. — Des kaiſerl. Canslers Geofg Siegm. Seld's Brief an Chph. v. Carlwitz, Churſächſ. Rath 1554.) — 5ter Theil. ebend. 1731. (Von den uralten Begebenheiten der Sachſen. — Allerhand vermiſchte Briefe.) — 6ter Theil. ebend. 1731. (Aelteſte Geſchichte des Meiſſner-Landes, nebſt Beſchreibung der erſten Markgrafen bis auf Konrad den Groſsen. — Einige beſondere Umſtände vom Schmalcaldiſchen Kriege und Augsburg. Reichstage a. 1547 und 1548, den Churfürſten zu Sachſen und ſeine Bundesverwandte betreffend.) — 7ter Theil. ebend. 1732. (Einige Umſtände von den älteſten Markgrafen zu Meiſsen, wie auch von ihren Gerechtſamen. — Von den in hieſigen Landen geweſenen Burgwarten. — Dörfer, in das Gericht gen Briesnitz gehörig.) — 8ter Theil. ebend. 1732. (Ein ernſter Sende-Brief Thomas Müntzer's an ſeine lieben Brüder zu Stolberg. — Der von Orlamünde Schrift an die zu Alſtedt, wie man Chriſtlich fechten ſoll. — Von den alten Grafſchaften hieſiger Lande. — Auszug aus D. Joh. Dav. Schieferdecker's Beſchreibung der Pfarrkirche zu Weiſsenfels.) — 9ter Theil. ebend. 1732. (Einige Hersbergiſche Urkunden. — Vermiſchte Briefe zum Sächſiſchen Kurkreiſe gehörig.) — 10ter Theil. ebend. 1732. (Petri Albini Annales der Stadt Crimmitzſchau, mit vielen Anmerkungen. — Einige zum Sächſ. Kurkreiſe gehörige alte Briefe.) — 11ter Theil. ebend. 1733. (Dav. Siegfr. Büttner's huldigende Kuckenburg. — Leben des Poſauiſchen Mönchs Paul Lange'ns.) — 12ter Theil. ebend. 1733. 8. (Ernſt Brotuff's Nachricht von dem Kloſter S. Petri zu Merſeburg. — Leben M. Balth. Mencii.)

Progr. Cauſſae ſeceſſionis a coetu Pontificio noſtro ſeculo ſuppeditatae. ibid. 1730. 4.

Progr. de indicibus librorum prohibitorum et expurgandorum eorumque naevis variis. Comment. I. Dresd. 1732. — Comm. II et III. ibid. 1733. — De naevis litterariis indicum prohib. et expurg. ibid. eod. — De naevis politicis. ibid. 1735. 4.

Horae Hebraicae et Talmudicae in universum Novum Testamentum, quibus Horae Jo. Lightfooti in libris historicae supplentur, Epistolae et Apocalypsis eodem modo illustrantur. Accedunt Dissertationes quaedam philologico-sacrae indicesque locorum scripturae, rerum ac verborum necessarii. ibid. 1733. — Tomus II s. t. Horae Hebr. et Talm. in Theologiam Judaeorum dogmaticam antiquam et orthodoxam de Messia impensae. ibid. 1742. 4.

Commentatio de vita Nicolai Marschalci Thurii, iuris olim Professoris in Acad. Rostochiensi. ibid. eod. 4. Ob raritatem recudi curavit et annotationibus quibusdam litterariis Jo. Phil. Schmidius. Rostochii 1753. 4.

Progr. Lebensbeschreibung eines gelehrten Dresdners, Andreas Proles, zur Erläuterung der Gelehrten- und Kirchen-Historie. Dresd. 1734. 4.

Regulae quaedam ad faciliorem linguae Ebraicae cognitionem facientes. ibid. 1735. 8.

Progr. quo demonstratur, R. Simeonem, filium Jochai, auctorem libri Sohar, religione fuisse Christianum. ibid. eod. 4.

— Jüdisches Zeugniss von denen Leibern derer Heiligen, die mit dem Messia aufgestanden. ebend. 1736. 4.

— sistens praetermissa quaedam de Conrado Kauffungo eiusque familia. ibid. eod. 4.

Historische Nachricht von denen Illuminationen, wie solche zu alten und neuen Zeiten bey allerhand Völkern in Gebrauch gewesen. Dresd. u. Leipz. 1736. 4.

Progr. de vita Sizzonis, Comitis Kevernburgici. Dresd. eod. 4.

— de maioribus Sizzonis etc. Comment I et II. ibid. 1737. 4.

— Gaspari Barthii Observatio de Dictatore municipali, ex libro Gellianorum inedito. ibid. 1738. 4.

— de Burggraviis Altenburgensibus. Comment. I. ibid. eod. — Comment. II. ibid. 1739. 4.

— exponens historiam terrae Plisnensis ex fontibus suis. ibid. 1739. 4.

Progr. Hiſtoriſche Nachricht von Rabenau. Dresden 1740. 4.

— Die Hiſtorie der Dresdniſchen Buchdrucker. ebend. 1740. 4.

Der löblichen Buchdruckergeſellſchaft zu Dresden Jubelgeſchichte An. 1740, den 24 und 25 Jun. Mit einer Vorrede Hrn. Chr. Schöttgen's u. ſ. w. ebend. 1740. 4.

Chriſtoph. Theodori Waltheri, Praeconis Evangelici in ora Malabarica, Ellipſes Hebraicae, ſive de vocibus, quae in Codice Hebraico per Ellipſin ſupprimuntur: Denuo edidit, obſervationes novas, mantiſſam et diſſertationem, una cum indice, adiecit etc. ibid. eod. 8. *Zwey neuere, vermehrte Ausgaben erſchienen zu gleicher Zeit; die eine von J. Chph. F. Schulze.* Halae 1783. 8.: *die andere von J. Heinr. Pratje, jun.* Lipſ. 1783. 8.

Progr. Lebensbeſchreibung Herrn Wolfgang Eulenbeck's, der Rechten Doctoris und Churſächſ. wohl verdienten Hofraths. Dresden 1741. 4.

— Commentatiuncula de Nicolao, Epiſcopo Conſtantianenſi, Dresdae ſepulto. ibid. eod. 4.

— de prudentia Henrici illuſtris, Marchionis Miſnenſis, tempore interregni magni exhibita. ibid. eod. 4.

— de artibus pacis. ibid. eod. 4.

— de Luitgardi, uxore Conradi M. Marchionis Miſnica, origine Suevica. ibid. eod. 4.

— de Meſſia θεανθρώπῳ cauſſas hominum perorante, Job. XVI, 20. ibid. 1742. 4.

— Notitia ſcholae Dresdenſis ante tempora Reformationis. ibid. eod. 4.

— Unvorgreiflicher Vorſchlag wegen einer beſondern Claſſe in öffentlichen Stadtſchulen. ebend. 1742. 4.

— von Schulbüchern. ebend. 1742. 4.

*Der Rabbine, eine Wochenſchrift. ebend. 1742. 8.

Vita et agon viri admodum reverendi, Chriſtoph. Theodoſii Waltheri, per annos XV Miſſionarii Tranquebarienſis optime meriti. Praemiſſa eſt Diſſertatiuncula de praeſidiis ſtudii Philologiae ſacrae ad laetam analyſin. Halae 1742. 4. *Auch Teutſch zu gleicher Zeit.*

Progr. Vir doctus, de contemtoribus religionis vere ſentiens. Dresd. 1743. 4.

Progr. de Messia, subita morte e suppliciis erepto, Jes. LIII, 8. Dresd. 1743. 4.

— Notitia Bibliothecae Scholae Dresdensis Crucianae. ibid. eod. 4.

— Analecta quaedam Monasterii Portensis. ibid. eod. 4.

H καινη Διαθηκη. Novum Testamentum Graecum; in sectiones divisit, interpunctiones accurate posuit, et dispositionem logicam adiecit. Lipsiae et Gorlicii 1744. 8.

Progr. V: Historia Burggraviorum Donensium. Dresd. 1744—1746. 4.

Geschichte des Durchl. Fürsten, Herrn Conradi des Grossen, gebohrnen Grafen zu Wettin, Marggrafen zu Meissen und Lausitz, aus tüchtigen Urkunden zusammen getragen. ebend. 1745. 8.

Progr. Meliorem esse sortem eorum, qui patiuntur iniurias, quam illorum, qui alios contumeliis afficiunt. ibid. eod. 4.

— Nachricht von Ernst Brotuff's Leben. ebend. 1745. 4.

— Nachricht von einem alten Teutschen Manuscript der Sprüchwörter und des Predigers Salomonis. ebend. 1746. 4.

Jo. Alberti Fabricii — Bibliotheca Latina mediae et infimae aetatis. Volumen sextum. P—Z. Liber XVI. XVII. XVIII. XIX. XX et XXI, quos post fata viri summi addidit Chr. Schoettgenius. Accedit Coelii Sedulii Carmen de verbi incarnatione. Hamburgi 1746. 8.

Novum Lexicon Graeco-Latinum in Novum D. N. J. C. Testamentum; congessit, et annotationibus philologicis in usum scholarum illustravit etc. Lips. 1746. 8. — Nunc recensuit, quam plurimis locorum interpretationibus auxit et variis observationibus philologicis locupletavit Jo. Tobias Krebs, illustris Moldani Rector. ibid. 1765. 8.

Inventarium diplomaticum Historiae Saxoniae superioris, d. i. Verzeichniss der Urkunden zur Historie von Ober-Sachsen, darinnen Kayserliche, Chur- und Fürstliche Schenkungen, Privilegia, auch das Reich, Stiffter, Klöster, Universitäten, den Adel, Städte und Dörfer, angehende und im Druck befindliche, Documenten, Chur-Sachsen, Meissen, Thüringen, Henneberg, Voigtland, ingleichen Anhalt, Schwarz-

burg, Quedlinburg, Schönburg, Mansfeld, Nord- und Mühlhausen, anbetreffend, in chronologischer Ordnung vom Jahre 500 bis 1741 enthalten. Nebst einer umständlichen Vorrede, und fünffachen zum nutzbaren Gebrauch eingerichteten Regisien. Halle 1747. fol.

Historie des ehedem auf Universitäten gebräuchlich gewesenen Pennalwesens. Dresden 1747. 8.

Progr. Nachricht von Bartholomaei Zastrow's geschriebener Chronik. ebend. 1747. 4.

— Analecta de Burgwardiis Saxonicis. ibid. eod. — Sect. II. ibid. 1748. — Sect. III. ibid. 1750. 4.

— Criticae sacrae saeculi specimen I. ibid. 1747. 4.

— Barthol. Zastrow's Bericht, wie die Herzoge von Pommern sich wegen des Schmalkaldischen Bundes mit dem Kayser auszusöhnen gesucht. ebend. 1748. 4.

Jesus, der wahre Messias, aus der alten und reinen Jüdischen Theologie dargethan und erläutert; nebst einer Vorrede von der Jüdischen Orthodoxie, und einem dreyfachen Register. Leipz. 1748. 8.

Progr. Dissertatiuncula de antiquissimis litterarum in terris superioris Saxoniae fatis etc. Dresd. 1748. 4.

— de antiquissimis litterarum in terris superioris Saxoniae fatis. ibid. 1749. 4.

Catalogus Bibliothecae V. S. V. E. Loescheri, Theologi Saxonici. Pars I. ibid. eod. 8. *Die folgenden Theile bearbeiteten andere.*

Historie des berühmten Helden Graf Wiprecht's zu Groitzsch, Marggrafen in Lausitz und Burggrafen zu Magdeburg, wie auch des von ihm gestifteten Klosters zu Pegau; aus tüchtigen Urkunden zusammengetragen. Regensburg 1749. 8.

Progr. Anmerkung über eine Stelle in Luther's Schriften. Dresd. 1749. 4.

— de plantatione a patre coelesti non plantata, et propter hoc eradicanda, ad Matth. XV, 13. ibid. 1750. 4.

— der alten Jüdischen Kirche Gedanken über das Evangelische Lied: Ein Lämmlein geht und trägt die Schuld. ebend. 1750. 4.

— de fide R. Mosis Maimonidae in adstruendis antiquitatibus Hebraicis. ibid. eod. 4.

— Analecta Monasterii Ossecensis. ibid. eod. 4.

Progr. Specimen antiquitatum Hebraicarum ex libro Sohar. Dresd. 1751. 4.

— Hiſtoriſche Nachricht von Sebaſtian Vogelſperger. 1ſte Abtheilung. ebend. 1751. 4.

— Antiquitatum Romanarum quaedam apud Rabbinos veſtigia. ibid. eod. 4.

De Chriſto vero Deo, ad Hebr. I, 3; *in* Miſcell. Lipſ. T. I. p. 168—186. — De Aſiarchis, ad Actor. XIX, 30; *ibid.* T. V. p. 178—185. — Spicilegium obſervationum criticarum ad Juſtinum; *ibid.* T. X. p. 286—288.

Anmerkungen über das Muſeum Kircherianum; *in dem* Neuen Bücherſaal B. 1. S. 544 u. ff. 792 u. ff.

Oratio Catilinae in M. Ciceronem, edita ex MSto Codice, cum animadverſionibus; *in* Analectis ex omni meliorum litterarum genere T. II. Nr. IV. — Diſſ. de Terminariis; *ibid.* Nr. XII.

Beyträge zu den Teutſchen Actis Eruditorum (Leipz. 1723 u. ff.).

— *zu dem* ausführlichen Bericht von allerhand neuen Büchern u. ſ. w. (Frankf. u. Leipz. 1708—1710).

— *zu dem* Compendiöſen Gelehrten-Lexicon, von Joh. Burc. Mencke herausgegeben (Leipz. 1705. 8.).

— *zu der* Geſneriſchen Ausgabe der Scriptorum rei ruſticae veterum Latinorum (Lipſ. 1735. 4. ibid. 1773. 4.).

Briefwechſel zwiſchen ihm und Heinrich Brenkmann in Obſervatt. miſcell. in auctores veteres et recentiores Vol. VI. T. III.

Erläuterung einiger Stellen des N. T. aus dem Alciphron; *in der* Hiſtoire critique de la Republique des lettres T. XIII.

Vorrede zu Jak. Chriſti. Schäffer's ſchriftmäſsigen Beweis, daſs Chriſtus an keiner Mittwoche, ſondern an einem Freytage verſtorben (Leipz. 1747. 8.).

Nach ſeinem Ableben erſchien:

Diplomataria et Scriptores hiſtoriae Germaniae medii aevi, cum ſigillis aeri inciſis; opera et ſtudio Chr. Schoettgenii et M. Geo. Chriſto. Kreyſigii, quorum vitas praemiſit, et Praefationem H. G. Franke. Tomi III. Altenburgi 1753—1760. fol.

Handschriftlich hinterliefs er:

Reinesii Eponymologicum; aus der unleserlichen Handschrift des Verfassers ins Reine geschrieben, und fortgesetzt. *Kam in Joh. Clerc's Bibliothek, und aus dieser in diejenige von Chstph. Saxe, der das Werk noch mehr vervollkommnete und es herausgeben wollte.*

Thesaurus Antiquitatum Judaicarum, oder Jüdische Alterthümer.

Theologia Judaica.

Abhandlung von den alten Teutschen Glossis Rhabani Mauri und anderer.

Den andern Theil von Jesus, der wahre Messias, *wovon er einen starken Anfang hinterliefs.*

Ein Bibelwerk, worin er, ohne einen Ausleger dabey zu brauchen, über das A. und N. T. meistentheils neue, deutlichere und der Auslegungskunst gemäfsere Erklärungen, Einleitungen und Zergliederungen vorlegen wollte.

Eine Sächsische Geschichte.

Ius publicum Saxoniae.

Sein, ihm ganz unähnliches Bildniss vor dem 1sten Band seiner Horarum Hebr. et Talmudicarum; und von *Joh. Jak. Haid* in Schwarzkunst, im 8ten Zehend von *Brucker's* Bildersaal.

Vergl. *Götten's* gelehrtes Europa Th. 2. S. 295—308. — *Brucker* a. a. O. — Jen. gel. Zeitung 1752. St. 3. S. 19—22. — Erlang. gel. Anmerk. u. Nachrichten 1752. St. 6. S. 33—35. — *Schmersahl's* Neue Nachrichten von jüngst verstorb. Gelehrten B. 1. S. 41—64. — *H. G. Franke* vor dem 3ten Band von *Schoettgen's u. Kreysig's* Diplomatariis etc. — *Schroeckh in der* Unpartheyischen Kirchenhistorie Th. 4. S. 165—168. — *Saxii* Onomast. litter. P. VI. p. 650—652. — *Ernesti* a. a. O. S. 71.

Scholl (Hermann).

Jesuit zu Cöln: geb. zu Coblenz 1706; gest. 1768.

Setzte die von seinem Ordensbruder Joseph Hartzheim angefangenen Concilia Germaniae *fort, indem er den von diesem angefangenen 5ten Band (1763) vollendete, und den 6ten (1765), den 7ten (1767) und die Hälfte des 8ten (1769) hinzuthat. Das Uebrige bis zu und mit dem 10ten Band (1775) besorgte der Jesuit Aegidius Neissen. S. oben B. 5. S. 201.*

Vergl. die dem 8ten Bande des erwähnten Werks vorgesetzte kurze Lebensbeschreibung des P. *Scholl*.

Scholler (Friedrich Adam).

Studirte zu Bayreuth, Jena und Halle Theologie in Verbindung mit andern Wissenschaften, und übernahm 1754 die ihm von der Evangelischen Brüder-Unität angetragene Stelle eines Direktors des dortigen Seminariums und Lehrers der Mathematik und Physik. Geb. zu Benk (nicht Bernek) im Bayreuthischen am 26sten December 1718; gest. am 3ten April 1785.

Diss. (Praes. G. A. Ellrod) de poësi angelorum lingua. Baruthi 1738. 4.

Flora Barbyensis in usum Seminarii Fratrum. Lipsiae 1775. 8. mai. *Das von ihm hierzu nachgelassene Supplement gab Joh. Jakob Bossart heraus, nachdem es J. C. D. von Schreber durchgesehn und berichtigt hatte.* Barby u. Leipz. 1787. 8.

Vergl. *Otto's* Lexikon der Oberlausitz. Schriftsteller B. 3. Abtheil 1. S. 203. — *Fikenscher's* gel. Fürstenthum Bayreuth B. 3. S. 187 u. f. — *Ernesti* a. a. O. S. 79.

Scholliner (Hermann).

Legte 1738 in dem Bayrischen Benediktinerstift Oberaltaich die Profess ab, studirte da 4 Jahre lang Philosophie und Theologie, setzte alsdann in Salzburg diese Studien fort, wo er auch die Französische und Italienische Sprache lernte; und wurde 1745 zum Priester geweiht. Weil man ihn zur Uebernahme eines öffentlichen Lehramtes für noch zu jung hielt; so schickte ihn sein Abbt nach Erfurt, wo er, ausser den öffentlichen theologischen Kollegien, noch ein Privatkollegium über die Mathematik und die orientalischen Sprachen hörte, und seit 1746 noch 3 Jahre mit der Kultur der geistlichen und weltlichen Rechtsgelehrsamkeit zubrachte. Ueber jene las er den jungen Geistlichen seines Klosters 1750 und 51 Kollegien, und 1752 übernahm er auch die Theo-

logie; wobey er sich dergestalt auszeichnete, dass er von der Benediktiner-Kongregation zum Direktor ihres gemeinschaftlichen Studiums gewählt wurde. Nachdem er dieses Amt 7 Jahre lang erst zu Kloster Roth am Inn, dann zu Prüfling verwaltet hatte, wurde er 1759 als Lehrer der dogmatischen Theologie nach Salzburg geschickt, kehrte aber im Herbst 1766 in sein Kloster zurück, mit dem Vorsatz, sich nunmehr ganz der diplomatischen Geschichte, welche sein Lieblingsfach geworden war, zu widmen. Allein, er musste noch 2 Jahre seinen jungen Mitbrüdern die Theologie vortragen: alsdann aber erhielt er von der kurfürstl. Akademie zu München den Auftrag, die Fortsetzung der Monumentorum Boicorum, deren erste 10 Bände Christi. Fried. Pfeffel gesammelt hatte, zu besorgen. Mit Freuden nahm er diesen Auftrag an, liess die Originalien der klösterlichen Urkunden möglichst genau abschreiben, die Siegel zeichnen, und schickte sie der Akademie zu, die dadurch in den Stand gesetzt wurde, das Werk bis zum 17ten Band fortzusetzen. Im J. 1770 reisete er, in Angelegenheiten seines Klosters, nach Wien, machte dort und unter Wegs mehrere interessante Bekanntschaften, und erhielt nach der Rückkunft das Priorat und die Pfarrey Bogenberg, 1772 das Priorat im Kloster, 1773 aber, nach Aufhebung des Jesuitenordens, die erste Professur der dogmatischen Theologie auf der Universität zu Ingolstadt. Der Kurfürst Maximilian der 3te und der Fürstbischoff zu Freysingen ernannten ihn zu ihrem geistlichen Rath, und beehrten ihn mit verschiedenen Aufträgen. Der folgende Kurfürst Karl Theodor belohnte ihn wegen seiner Verdienste um die vaterländische Geschichte mit der Medaillensammlung des kurpfälzischen Hauses. Nach 4 Jahren fand er sich veranlasst, um seine Entlassung zu bitten, und er hoffte nunmehr, seine übrige Lebenszeit ganz den Wissenschaften widmen zu dürfen: dennoch übertrug man ihm die beschwerliche

Propſtey zu Wdchenberg, die er dann auch mit williger Gehorſam und mit einer ſo Zeitwirthſchaftlichen Thätigkeit verwaltete, daſs er, bey den damit verknüpften vielſeitigen und mühſamen Geſchäften, dennoch die Sammlung der Monum. Boic. *ununterbrochen fortſetzen und eine Menge hiſtoriſcher Abhandlungen ſchreiben konnte, unter denen eine über die Erklärung der im Kloſter Geiſſenfeld begrabenen* Gerbirgis *ihm von der Akademie zu München eine Preismedaille von 30 Dukaten, ſo wie ſchon vorher von derſelben eine ähnliche, erwarb. Im J. 1784 wurde ihm endlich ſein längſt geäuſserter Wunſch gewährt, von allen äuſserlichen Zerſtreuungen befreyt zu werden; und ſeit dem lebte er ganz der hiſtoriſchen Litteratur. Geb. zu Freyſingen am 15ten Januar 1722; geſt. am 17ten Julius 1795.*

Diſſ. de magiſtratuum eccleſiaſticorum creatione. Straubingae 1751. 4. Continuatio huius Diſſ. ibid. 1752. 4. Eadem ſecundis curis adornata plurimumque aucta. Pedeponti 1757. 4.

Epiſtola ad Virum Clar. Jo. Rud. Kieslingium, Prof. Lipſ. in qua de religione Lutherana Catholicis, iuxta ipſum, ut ad eam accedant, amabili, re ipſa vero, ne ad eam deficiant, odibili, diſſerit. Ratisb. 1753. 4.

Axioma theologicum: facienti quod eſt in ſe, Deus non denegat gratiam, dogmatice et ſcholaſtice conſideratum. Typis monaſt. Tegernſeenſis 1754. 4.

De merito vitae aeternae Diſſ. dogmat. ibid. eod. 4.

Diſſ. de diſciplinae arcani antiquitate. ibid. 1755. 4.

— qua contra Dallaeum, Albertinum, Tenzelium, Binghamum et alios heterodoxos, diſciplinae arcani antiquitas et uſus vindicatur. ibid. 1756. 4.

Eccleſiae orientalis et occidentalis concordia in transſubſtant. hiſtoriae concertationis, a J. Rud. Kieslingio fictae, oppoſita. Ratisb. eod. 4.

Diſſertationes III de Hierarchia Eccleſiae Catholicae. ibid. 1757—1758. 4.

Diſſ. Anti-Huthiana, qua calumnia de Papa Antichriſto in S. C. Maieſtatis ſtatuumque catholicorum iniuriam redundare oſtenditur. ibid. 1758. 4.

Innocuum Rom. Pontif. in elargiendis honorum titulis ius ab ineptiis Anonymi Halenſis vindicatum. Ratisb. 1759. 4.

Hiſtoria Theologiae Chriſtianae ſeculi primi. Salisburgi 1761. 4.

De conciliis ac formulis Sirmienſibus et ſubſcriptione Liberii R. Pont. Diſſ. ibid. 1762. 4.

Praelectiones theologicae de Deo, mundi, angelorum et hominum creatore, horumque ultimo fine ac beatitudine. ibid. 1764. 4.

De praedeſtinatione haereſeos ante Calvinum. Aug. Vindel. 1767. 8.

Praelect. theol. ad uſum ſtudii communis Congregat. Benedictino-Bavaricae in XII Tomos diviſae. ibid. 1769. 8.

Introductio ad praelectiones theologicas; cum Theſibus ex univerſa Theologia. Ingolſt. 1775. 8.

Diſſ. hiſtorico-theolog. de non commentitio, eoque gemino, ſed excuſato lapſu Liberii R. P. ibid. eod. 4. *Da dieſe Abhandlung in Wien 1776 mit einigen Anmerkungen des P. Gazzaniga nachgedruckt wurde; ſo folgte*

Epiſtola apologetica ad editionem Viennenſem. Ratisb. 1776. 4.

Hiſtoriſch-heraldiſche Abhandlung von dem Sparren, als dem eigentlichen Geſchlechtswappen der Durchl. Pfalzgrafen von Wittelsbach. München 1775. 4.

Nachtrag zur hiſtoriſch-heraldiſchen Abhandl. u. ſ. w. ebend. 1784. 4.

De Synodo Nuenheimenſi ſub Taſſilone, Bojoariae Duce, celebrata. Ingolſt. 1777. 4.

De eadem Synodo coniecturae denuo ſtabilitae. Nuenheimii eod. 4.

Unterſuchung der Voraltern Otto des Groſsen, gebohrnen Pfalzgrafen von Wittelsbach und gemeinſchaftlichen Stammvaters der Durchlauchtigſten Kurhäuſer Bayern und Pfalz, ſamt 18 genealog. und chronolog. Tafeln, entworfen u. ſ. w. Ingolſt 1778. 4.

Entſcheidender Beweis, daſs das eigentliche Geſchlechtswappen der Pfalzgrafen von Wittelsbach u. ſ. w. vor dem Jahr 1242 weder Adler noch Wecken, ſondern die ſogenannten Sparren geweſen. Mit Kupfern. Hildburghauſen 1779. 4.

Diss. geneal. sistens Weissenoensis Ord. S. Bened. et plurium coenobiorum fundatores; una cum stemmatographia paterna et materna Lotharii Imp. et Ithae Sororis. Norimb. 1784. 4. mai.

Stemmatographia Gebehardi, hoc nomine primi, Episcopi Ratisbonensis, Comitibus ab Hohenwart perperam hactenus adscripti. Monachii 1785. 4.

Indiculus Conciliorum ab anno DCCXVI ad an. MDCCLXX in Bojoaria celebratorum. . . . eod. . .

Berichtigte Reihe der herzoglichen Linie in Niederbayern; von Herzog Heinrich dem Ersten 1255 bis Herzog Johann dem Letzten 1340. Samt drey Geschlechtstafeln. Augsburg 1786. 4.

Observationes ad quaedam Henricorum II., III et IV. Germ. Regg. et Impp. aliaque diplomata. Ingolst. 1790. 4.

Beantwortung der Frage: Wann, wie und auf was für Art ist Arnulf, der Sohn Luitpold's zum Herzogthum Bayern gekommen? eine mit einer Medaille von 50 Dukaten gekrönte Preisschrift; *in den* histor. Abhandl. der Kurbayr. Akad. der Wissensch. B. 4. S. 150—231. — Erläuterung einer in dem Kloster Niederaltaich entdeckten bleyernen Tafel und eines Grabsteines, wodurch aus wahrscheinlichen Gründen erwiesen wird, dass Herzog Berthold, des Bayr. Herz. Arnulf Bruder, einen Sohn Heinrich dieses Namens, den 3ten Herzog in Bayern und Kärnthen, hinterlassen habe; *ebend.* B. 5. S. 178—224.

Synodus Nivhingana sub Tassilone, Bojoariae Duce, a. DCCLXXIIII celebrata, e Codice MSC. Benedictoburano recens eruta, et idoneis observationibus illustrata; *in* Westenrieder's Beyträgen zur vaterländ. Historie (München 1788. 8.) B. 1. S. 1—30 (1788). — Zweyter Nachtrag zur historisch-heraldischen Abhandlung von dem Sparren, als dem eigentlichen Geschlechtswappen der Durchl. Pfalzgrafen von Scheyern und Wittelsbach, gegen zwey neue Gegner; *ebend.* S. 96—141. — De Patria, Episcopatu et Martyrio S. Emmerami Disquisitio critica; *ebend.* B. 2. S. 1—29 (1789). — *Zwote Prüfung der Bemerkung von Oestreichs Gränzen zu K. Friedrich's I Zeiten, als dieses Markgrafthum zum Herzogthum erhoben wurde; *ebend.* B. 4. S. 1—32 (1791). — Genealogische Nachrichten von Agnes, Kaiser Lud-

wig's des Bayern Schweſter, und zwoen deſſelben Töchtern, Margreth und Eliſabeth; *ebend.* B. 5. S. 1—29 (1794). — Muthmaſsung über zwo Bayeriſche ſeltne Münzen; *ebend.* S. 30—37. — Verſuch einer verbeſſerten Stammreihe der Grafen von Vohburg und Markgrafen zu Cham; *ebend.* B. 6. S. 1—48 (1903). — Anzeige des ächten Geſchlechtes Richenzen, Ladislaus des Erſten, Herzogs in Böhmen einziger Gemahlin; *ebend.* S. 49—67.

Stemmatographia illuſtriſſimorum S. R. I. Comitum de Bogen, hodie ab Arcu, ex monumentis undique conquiſitis pluribusque nunc primum editis adornata; *im 4ten Band der* Neuen Abhandl. der kurfürſtl. Bayriſchen Akademie der Wiſſ. (1792). — De Gerberge Geiſenfeldae ſepulta eiusque parentibus ac praegenitoribus; praecedit ſtemmatographia Comitum de Somta et Ebersberg; *ebend.*

In Weſtenrieder's Händen hinterließ er zum Abdruck noch folgende Abhandlungen:

Unterſuchung zwoer Fragen: 1) ob Kaiſer Arnulph die Emmeramiſche Kirche in Regensburg durch den Papſt Formoſus habe einweihen laſſen? 2) ob das Diplom K. Ludwig's, des Kindes, vom J. 903 ächt ſey? — Anzeige der Freundſchaftsverbindung der Wildgrafen mit den Wittelsbachern, einigen Königen in Böhmen, und Grafen zu Görz; ſammt einer Geſchlechtstafel. — Muthmaſsliche Erklärung einer ſeltenen Medaille Albrecht des 5ten, Herzogs in Bayern. — Fortgeſetzte genealogiſche Nachrichten von Kaiſer Ludwig's zweenen Söhnen, und ihren Gemahlinnen. — Muthmaſsung über das Geſchlecht Altmann's, Biſchoffs zu Trient; mit 4 Geſchlechtstafeln. — Unterſuchung der Frage: ob Taſſilo II, Herzog in Bayern, ſeinen Namen habe ſchreiben können?

Sein wohl getroffenes Bildniſs von *J. A. Zimmermann* vor dem 9ten Band von *Weſtenrieder's* Beyträgen zur vaterländ. Hiſtorie u. ſ. w. (1790).

Vergl. *Weſtenrieder* in dieſen Beyträgen B. 7. S. 581—599.

von Scholten (Johann Andreas).

Königl. Preuſsiſcher Generalmajor und Chef eines Infanterieregiments zu Stettin ſeit 1786; vorher ſeit 1778 Oberſter und Chef eines Grenadierbataillons zu Treuenbrietzen in der Mittelmark. Er verband mit dem edelſten Charakter groſse Liebe zu den Wiſſenſchaften, und machte ſich um dieſelben verdient nicht nur durch Stiftung einer litterariſchen Geſellſchaft zu Treuenbrietzen, ſondern auch durch einige gedruckte Schriften. Geb. zu Hamburg am 3ten November 1723; geſt. am 29ſten May 1791.

Rede bey Eröffnung der Geſellſchaft in Treuenbriezen. Deſſau und Leipzig 1781. 8.

*Was muſs ein Officier wiſſen, wenn er die Pflichten ſeines Standes erfüllen, und mit Recht Beförderung erlangen will? eine Abhandlung, in der Geſellſchaft der Freunde der Wiſſenſchaften und des guten Geſchmacks zu T*** vorgeleſen. ebend. 1782. 4.

Rede beym Abſchied von ſeinem Bataillon, gehalten in der Verſammlung der Freunde der Wiſſenſchaften und des guten Geſchmacks zu Treuenbriezen den 9 März 1786. Berlin 1786. 8.

Schreiben über Moſes Mendelsſohn an den jüdiſchen Kaufmann D. F. in Berlin, den 18 Februar 1786; *in der* Berlin. Monatsſchr. 1786. May S. 398—406.

Sein Bildniſs von *Sam. Halle* vor dem 51ſten Band von *Krünitz'ens* ökonom. Encyklopädie (1790).

Vergl. *Erneſti* a. a. O. S. 79—90.

Scholz (Christian).

Zweyter Hofprediger und Paſtor der reformirten Domkirche zu Berlin; geb. zu .... 1697; geſt. am 6ten Auguſt 1777.

Lexicon Aegyptiaco-Latinum, ex veteribus linguae monumentis ſummo ſtudio collectum et elaboratum a Mathurino Veyſſiere la Croze; quod in compendium redegit, ita ut nullae voces Aegyptiacae

nullaeque earum significationes omitterentur, Chr. Scholz. Notulas quasdam et indices adiecit Carolus Gothofredus Woide. Oxonii 1775. 4.

Nach seinem Ableben erschien:

Chr. Scholz Grammatica Aegyptiaca utriusque dialecti, quam breviavit, illustravit, edidit C. G. Woide ibid. 1778. 4. mai.

Vergl. *Ernesti* a. a. O. S. 90.

Scholz (Johann Friedrich).

Magister der Philosophie und Privatdocent zu Helmstädt: geb. zu . . . .; gest. . . .

Beweis, dass es eine Seelenwanderung bey den Thieren gebe. Helmstädt 1753 (*eigentl.* 1752). 8.

Versuch einer Theorie von den natürlichen Trieben. Halle u. Helmst. 1755. 8.

Abhandlungen über wichtige Materien aus der Theologie und Philosophie. Halle 1756. 8.

Die vernünftige Sittenlehre, in Briefen an ein Frauenzimmer. 1ster Theil. ebend. 1756. — 2ter Theil. ebend. 1758. 8.

Institutiones metaphysicae. Halae et Helmst. 1758. 8.

Die Lebensgeschichte Jesu, zur Ueberzeugung und Uebung; nebst einigen Abhandlungen. Halle 1759. 8.

Sittenlehre der Vernunft, zu akademischen Vorlesungen. ebend. 1760. 8.

Vernunft- und Schriftmässige Gedanken von der Hölle und der Höllenfahrt Christi. ebend. 1770. 8.

Scholze *) (Heinrich).

Studirte zu Breslau, seit 1721 zu Jena, seit 1723 zu Leipzig, und alsdann noch 1725 zu Helmstädt, wohin ihn D. Meibom zum Lehrer seiner Kinder verschrieben hatte. Im J. 1729 kam er nach Lüneburg zum Pastor Ditmars, der ihm seinen einzigen Sohn zum Unterricht anvertraute: im J. 1730 aber nach Kiel, wo er Magister

*) Nach andern SCHOLTZ.

Magiſter der Philoſophie, und 1733 nach Ploen als Rektor des Broitenauiſchen Stifts berufen wurde. Im J. 1737 kam er als Profeſſor der Philologie und Rektor des akademiſchen Gymnaſiums nach Altona, 1741 aber als Paſtor nach Heiligenhafen in Wagrien. Geb. zu Weigelsdorf im Schleſiſchen Fürſtenthum Oels am 20ſten Auguſt 1696; geſt. am 23ſten Februar 1769.

Περι της δυναμεως του λογου (Epiſtola). Lipſ. 1723. fol.

Unter dem Namen Heinrich Praetorius: Solutio nodi Gratiani. ibid. eod. 4.

Ausführliche Beſchreibung des Petrus Moſellanus, ſonſt Schade genannt, weyland Prof. publ. linguae Graecae in Leipzig; mit beſondern Anmerkungen verſehen. Leipz. 1724. 8.

* Chriſtophori Scheibleri Aurifodina ſacra theologica, oder theologiſche und geiſtliche Goldgrube; nebſt einem Anhang von Trauer- Leichen- und Bußpredigten; mit J. G. Pfeiffer's Vorrede. 2 Theile. ebend. 1727. fol. *Von ihm ſind auch viele Anmerkungen dabey.*

De rectoribus Ebraeorum magnificis. Helmſt. 1728. 4. *Ein Rabbiniſch geſchriebener Glückwunſch, den Prof. von der Hardt ins Lateiniſche überſetzte.*

Diſſ. de Philippi Melanchthonis moderatione in Auguſtanae Confeſſionis negotio, conſpicua. Kilonii 1730. 4.

— de Mem clauſo Eſa. IX, 6 littera non myſtica, ſed genuina grammatica. ibid. 1732. 4.

Progr. Lectiones, exercitationes, earumque rationes. Ploenae 1733. 4.

— Unvorgreifliche Gedanken von dem Schaden und der Gefahr aus den Privat- und Hausſchulen. ebend. 1734. 4.

— Johannea e Theocriti Idylliis collecta. Hamburgi 1735. 4.

— de Aoriſtorum Graecorum natura, differentia et notione. ibid. eod. 4. *Auch in* Bidermann's Actis ſcholaſticis Th. 3. S. 267 u. ff.

— Neceſſitas bibliothecae ſcholaſticae. ibid. eod. 4.

— Detrimentum ac incrementum reipublicae ſcholaſticae. ibid. eod. 4.

Progr. de natura et notione verborum Pauli Rom. IX, 6. Hamburgi 1736. 4.
— Hiſtoria Graeci articuli. ibid. 1737. 4.
— Frage: Ob das Land Wagrien eine Markgrafſchaft ſey? ebend. 1737. 4.
— Das Chriſtliche und neu bevölkerte Wagerland. ebend. 1737. 4.
— Jeſus Chriſtus in Moſe, ubique praeſens. ibid. 1738. 4.
— Sancta Colonia nummis illuſtrata. ibid. eod. 4.
— Die wahre Beſchaffenheit eines Aelteſten, über 1 Petr. 1. v. 2. 3. Altona 1738. 4.
— de notione vocis מקום Exod. XXXIII, 21. ibid. eod. 4.
— de iuſtitia et eius fructibus. ibid. 1739. 4.
— de eo, quod iuſtum eſt in hiſtoria eccleſiaſtica Jobi tractanda. ibid. 1740. 4.
— de originibus rerum per Cimbriam citeriorem ſcholaſticarum. ibid. eod. 4.
— Specimen I Bibliothecae Arabicae, de typographiis Arabicis. Hamb. 1741. 4.
— de Cimbria Graeca. Alton. eod. 4.
Diſſ. exegetico-philologica de lychnucho Zachariano eiusque myſterio, ad Zachar. IV. ibid. eod. 4. Cum tab. aen.
— Chreſtomathia Cebetina eaque ſacra. ibid. eod. 4.
— de ſcholaſticis ante ſcholaſticos. ibid. 1742. 4.
De Meſſia in viſione Jacobi adumbrato. . . . .
Kurzgefaſste Nachricht von der Stadt Heiligenhaven in Wagrien, aus glaubwürdigen Urkunden zuſammengetragen, und hiermit ans Licht geſtellet. Heiligenhaven 1743. 8.
Der Trauring, welchen dem — Hrn. Joh. Meinke — und der — Jungfer C. H. Hanſſen, am Tage ihrer Trauung — — überreichet u. ſ. w. Plön 1744. 4.
Leichenrede auf das Abſterben des Königs in Dänemark, Chriſtian des 6ten u. ſ. w. ebend. 1746. 4.
Die ſicherſte Hoffnung für die allergetreueſten Däniſchen Reiche und Länder, aus der erwünſchten Geburt des — Erb- und Kronprinzen Chriſtian zu Dänemark — aus Jeſ. 19 u. ſ. w. ebend. 1749. 4.
Freudige Ermunterung zur chriſtgründlichen Freude über die Wohlthaten, ſo Gott dem allerdurchl. Ol-

denburgiſchen Hauſe in Dänemark die verfloſſenen dreyhundert Jahre über erwieſen. Plön 1750. 4.

Progr. Jobelus Oldenburgicae gentis in ſeptentrione auguſtae per tria ſaecula non eſt Jubilaeum Benedicti XIV, Pontificis Romani. ibid. eod. 4.

Deſcriptio nummi Saracenici, Anno 1712 in agro Slesvicenſi aratro detecti, expreſſa etc.; *in* Novis Actis Erud. 1732. Sept. p. 416—425.

Erklärung einer Arabiſchen Münze des Mamuns; *in den* Hamburg. Berichten von den neueſten gel. Sachen 1733. St. 9. *Er ward deshalb im 97ſten Stück angegriffen: wogegen er ſich 1734 St. 44 vertheidigte.* — Von einem Siegelringe, den ein Türkiſcher Baſſa getragen, und von verſchiedenen andern Arabiſchen Münzen; *ebend.* 1734. St. 32 u. 92. — Inſchrift auf den Hamburg. Profeſſor Edzard; *ebend.* 1736. St. 57. — Erklärung eines Rabbiniſchen Gedichtes auf den Tod des Paſtors Wolf in Hamburg von einem Rabbinen; *ebend.* 1741. St. 27. — Nachricht von einer alten Ausgabe der Vulgata; *ebend.* 1742. St. 55. — Ueber das Ebräiſche Wort Sela; *ebend.* 1743. St. 78. — Ueber Matth. XXIII, 35 und über andere Stellen des N. T.; *ebend.* 1748. St. 85. — Ueber den Glauben der Eva 1 B. Moſ. 4, 1; *ebend.* 1749. St. 59. — Ueber den Seelenſchlaf; *ebend.* St. 60. — Ueber Joh. XI, 58; *ebend.* 1750. St. 51. — Von einer ſeltenen Schrift Melanchthon's: Ariſtophanis Nubes; *ebend.* 1752. St. 49. — Ueber eine Stelle Tertullian's de oratione dominica; *ebend.* St. 65.

Unvorgreifliche Gedanken über die Worte Röm. XII, 5: ὁ δὲ καθεὶς ἀλλήλων μέλη; *in der* Hamburg. vermiſchten Bibliothek B. 2. S. 393 u. ff.

Diſſ. de vocabulo ἐπισυναγωγῆ Ebr. X, 25; *in* Nova Bibl. Lubecenſi Vol. I. Nr. 3.

De virtute ſacrae ſcripturae τερψικαρδίῳ meletema; *in der von Gottlieb Wernsdorf herausgegebenen* Sammlung einiger auf die Preisaufgabe von der Kraft des göttlichen Worts eingeſendeten Schriften (Leipz. 1760. gr. 8.).

Handſchriftlich hinterließ er:

Bibliotheca Arabica.

„Ploenische bürgerliche und kirchliche Geschichte. 2 Bände. fol. *die er — man weiss nicht wem — verkaufte.* (*Vergl.* Hamburg. Berichte 1742. St. 55.)

Vergl. *Stroltmann's* Geschichte jetztleb. Gelehrten Th. 9. S. 60—77. — *Kordes* Lexikon der Schleswig-Holstein. Schriftsteller S. 505. — *Saxii* Onomast. litter. P. VIII. p. 1. *Erneſti* a. a. O. S. 99—97.

Schoppach (Georg Wilhelm).

Studirte zu Hersfeld, Rinteln und Bremen, wo er das Vikariat bey der St. Martins- und Michaelskirche versah. Im J. 1727 wurde er dem Hofhospitalsprediger in Cassel als Gehülfe beygegeben, 1728 aber als Prediger an der Oberneustädter Kirche angestellt; wobey er zugleich die Zuchthauspredigten versah. Im J. 1735 wurde er zweyter Prediger an der Unterneustädter, 1743 dritter Prediger bey der Freyheiter Gemeine, 1748 zweyter Prediger an der Brüdergemeine, wo er 1755 zur ersten Stelle und zum Metropolitan fortrückte. Geb. zu Homberg in Hessen am . . . Februar 1701; gest. am 19ten September 1761.

Die mit Verherrlichung Gottes verknüpfte Ermahnung zum gesegneten Wachsthum in der Gnade und Erkenntniss Jesu Christi, über 1 Petr. III, 18; zum Abschiede von der Oberneustädter Gemeine. Cassel 1736. fol.

Antrittspredigt über Coloss. IV, 3 bey der St. Martinskirche. ebend. 1743. 4.

Die brüderliche Ermahnung des Apostels Pauli an die Thessalonicher zur Christlichen Standhaftigkeit und Festhaltung der Lehre des Evangelii; aus 2 Thessal. II, 15—17; zum Abschied aus der Stiftskirche St. Martin in Cassel. Hersfeld 1748. 4.

Das fürtreffliche, von Jehova selbst verheissene geistliche Hirten-Amt der Diener neuen Test. aus Jerem. III, 15; bey gehaltener Synodal-Versammlung zur Wahl eines neuen Superint. des Casselischen Bezirks. Cassel 1756. 4.

Handschriftlich hinterliefs er:

Eilf Betrachtungen über die vom Apostel Paulo auf dem Areopago zu Athen gehaltene herrliche Rede, Actor. XVII, 22—27.

Vergl. *Strieder's* Hessische Gel. Geschichte B. 13. S. 195—196.

Schorch (Hieronymus Friedrich).

Studirte zu Erfurt und Leipzig, von wo er 1716 zurückkehrte und 1719 Vormundschaftsbeamter im Rathe zu Erfurt wurde. Im folgenden Jahre kam die Stelle eines Ober-Marktherrn dazu, und 1721 ward er Beysitzer des Evangelischen Ministeriums, und zugleich Inspektor des Rathsgymnasiums. Das Jahr darauf erwarb er sich die juristische Doktorwürde; und 1728 ward er Bürgermeister, und nachher älterer Bürgermeister. Im J. 1732 erhielt er daneben eine ausserordentliche juristische Professur bey der dortigen Universität, und ward zugleich adjungirter Assessor der Juristenfakultät. Im J. 1735 erlangte er die ordentliche Beysitzerstelle, 1736 die ordentliche Professur der Institutionen, 1744 diejenige des Staatsrechts, 1753 diejenige der Pandekten, 1759 diejenige des Codex und des Lehnrechts, und 1765 diejenige der Dekretalien. Im J. 1741 ward er von dem Fürsten zu Schwarzburg-Sondershausen, zu dem er gewisser Angelegenheiten wegen berufen worden war, unter andern Ehrenbezeugungen, zum kaiserl. Hofpfalzgrafen ernannt. Im J. 1765 ward er auch Kurmainzischer wirklicher Regierungsrath, und in der Folge Senior der Juristenfakultät. Zuletzt Senior aller Teutschen juristischen Schriftsteller seiner Zeit. Geb. zu Erfurt am 23sten Oktober 1692; gest. am 9ten May 1783.

Diss. de iure puniendi principem in proprio vel alterius territorio delinquentem. Erfurti 1717. 4. Recusa. Francof. et Lipsi. 1756. 4.

— inaug. de eo, quod iustum est circa renovationem investiturae, in casu, quo dominus feudi pluribus relictis successoribus decessit. Erf. 1722. 4.

Diss. de constituto possessorio in legibus Romanis non fundato. Erfurti 1732. 4.
— de ratihabitione gestorum a falso procuratore. ibid. eod. 4.
— de Basilicis, earumque iuribus. ibid. 1733. 4.
— de eo, quod honestum, iustum et decorum est circa defensionem Inquisiti. ibid. 1735. 4.
— de eo, quod iustum est circa revocationem donationis. ibid. 1737. 4.
— de officio iudicis in imponendo iuramento, vel suppletorio, vel purgatorio in causis in O. P. S. R. §. VI. Tit. I recensitis. ibid. eod. 4.
— de marito secundum Statuta Zittavienſia herede uxoris defunctae mobiliari non existente. ibid. 1739. 4.
Progr. de effectu pacti protimiseos in casu subhastationis, moto creditorum concursu. ibid. 1740. 4.
— de origine et diversitate peculiorum. ibid. eod. 4.
— de iure circa metalla apud Romanos. ibid. 1741. 4.
Diss. de quaestione iuris: An et quatenus acceptatio necessaria sit in donationibus? ibid. eod. 4.
Progr. de usucapione et praescriptione servitutum. ibid. eod. 4.
— de inaequalibus consociationibus, quas disparagia appellant. ibid. 1742. 4.
Diss. de limitibus superioritatis territorialis secundum leges fundamentales Imperii. ibid. 1744. 4.
— de eo, quod iustum est circa venditionem fide de pretio habita. ibid. eod. 4.
Progr. de notabili illa factae solutionis coniectura, quam L. 3. C. de apoch. publ. subministrat. ibid. eod. 4.
— Num dispositio Aureae Bullae Tit. VIII. §. 2. I. et Tit. XXV. §. 2 etiam extendenda sit ad eas regiones et provincias, quas Electores seculares praeter Electoratus iure hereditario, vel alio titulo possident. ibid. eod. 4.
Diss. de tutela feudali, einsque differentiis ab allodiali. ibid. 1745. 4.
Progr. de subiectione plena et minus plena. ibid. eod. 4.
— in quo probatur, controversias, quae de possessione vertuntur, ante illas, quae de proprietate sunt, proponendas ac definiendas esse. ibid. eod. 4.
Diss. de praestatione annua in urbe Coburgensi usitata, *der Bath*. ibid. eod. 4.

Progr. in quo oſtenditur, iuris civilis ſtudium clericis olim fuiſſe prohibitum. Erfurti 1745. 4.
— Num pignus, ſeu, res in ſecuritatem crediti creditori tradita, ab hoc iterum alii oppignorari valide queat? ibid. eod. 4.
— de foro rei ſitae. ibid. eod. 4.
Diſſ. de iure ſervitutis et cenſus, eiusque acquiſitione et amiſſione per praeſcriptionem. ibid. eod. 4.
— de ſingularibus iuribus circa ineunda matrimonia Principum et Statuum Imperii. ibid. 1748. 4.
Progr. de litis conteſtatione et eius effectibus. ibid. eod. 4.
— de conſenſu Electorali circa ius vectigalium in Imperio Rom. Germ. ibid. eod. 4.
— de aetate introducti conſenſus Electorum ad nova telonia inſtituenda neceſſarii. ibid. eod. 4.
— Quaedam de pacto antichretico. ibid. eod. 4.
Diſſ. de efficacia hypothecae ab emtore ante reſignationem dominii in re emta allodiali immobili conſtitutae. ibid. eod. 4.
Progr. de diviſione praeſcriptionis ſervitutum in conſtitutivam, et extinctivam, ſeu privativam. ibid. eod. 4.
Diſſ. de quaeſtione: An petitorium in foro poſſeſſorii finiti, etiam in caſu, quo iudex poſſeſſorii finiti ſimul reus eſt, moveri debeat? ibid. eod. 4.
Progr. de interdictione vis privatae; ad explicationem L. 7 C. unde vi. ibid. eod. 4.
Diſſ. de praecipuis vaſalli iuribus circa feudum. ibid. eod. 4.
Progr. in quo §. 2 Inſtit. de actionibus explicatur. ibid. eod. 4.
Diſſ. de appellationis effectu, tam ſuſpenſivo, quam devolutivo. ibid. eod. 4.
Progr. Quaedam de praeſtatione damni in contractibus. ibid. eod. 4.
— de re ſua, proprio auſu invito poſſeſſori non auferenda. ibid. eod. 4.
— de uſu pignoris a debitore loco uſurarum conceſſo. ibid. eod. 4.
— de praeſcriptione ſervitutum. ibid. eod. 4.
— de uſu hodierno L. XIII D. quod metus cauſſa et L. VII C. unde vi. ibid. eod. 4.
Diſſ. de iure domini iurisdictionis altae, ſubditos domini iurisdictionis baſſae immediate, et ſine huius re-

quisitione, ad praestandum iuramentum fidelitatis promissarium, seu, promissionem fidelitatis et obedientiae stipulatam, nec non ad omnes in causis criminalibus obvenientes actus citandi. Germanice: *Von dem Befugniss des Obergerichtsherrns, die Unterthanen des Erbgerichtsherrns, ohne desselben Requisition zu Leistung des Huldigungseides, oder Handschlags, sowohl auch zu allen Obergerichtsfällen vorfallenden Verrichtungen vorzuladen, und die erstern von ihnen abzunehmen.* Erfurti 1749. 4.

Progr. de transactione in controversiis ex testamento descendentibus, verbis testamenti nondum inspectis cognitisque. ibid. eod. 4.

— de persecutione iuris sui extra iudicium propria auctoritate. ibid. 1752. 4.

— de legato debiti. ibid. 1753. 4.

— de solutione specialiter accepta. ibid. eod. 4.

— de beneficiis mulierum ratione pecuniae sibi ipsis creditae. ibid. eod. 4.

— Quaedam ad effatum Ulpiani in L. 15. §. fin. D. de usufructu. ibid. eod. 4.

— ad L. 13 C. ad SCt. Vellejan. ibid. eod. 4.

— de collatione liberorum inter se. ibid. 1756. 4.

— de praescriptionibus actionum ecclesiis competentium. ibid. eod. 4.

— de haerede possessore. ibid. eod. 4.

— Num ea, quae parentes liberis simpliciter, absolute et ex mera liberalitate donarunt, post illorum mortem ab his conferri debeant? ibid. eod. 4.

— de controversiis circa impensas restituendas in reluitione rerum pignori datarum. ibid. 1757. 4.

— de confessione iudiciali, quae vim sententiae, iure Romano, habet. ibid. 1759. 4.

— ad L. XI. §. 18. D. de act. emt. et vend. De conventione, ne venditor emtori de evictione teneatur. ibid. eod. 4.

— de oppignoratione feudorum. ibid. 1766. 4.

Diss. de Proxenetis. ibid. eod. 4.

— de vitiis mandati perperam plerumque reprehensis. ibid. eod. 4.

Progr. de personis, quibus sine mandato agere licet. ibid. eod. 4.

Diss. Quaestiones speciales circa inofficiosum testamentum. ibid. 1768. 4.

Progr. ad L. XXV D. de fideiuſſ. Erfurti. 1768. 4.
— de pacto creditoris, fundum debitoris ſibi pignori ſuppoſitum occupandi, eiusque poſſeſſionem propria auctoritate apprehendendi. ibid. eod. 4.
Diſſ. de actione Publiciana adverſus ipſum dominum competente. ibid. 1769. 4.
Progr. de rebus, quae in collationem non veniunt. ibid. eod. 4.
Diſſ. de remedio ſpolii. ibid. 1772. 4.
Progr. Quaedam de adoptionibus. ibid. eod. 4.
— de collatione nepotis. ibid. eod. 4.
— de reſtitutione fructuum ab illo, qui fundi verus dominus non eſt. ibid. eod. 4.
— de circumventione in emtione venditione. ibid. eod. 4.
— de infirmatione teſtamentorum. ibid. eod. 4.
— de computatione laeſionis ultra dimidium. ibid. eod. 4.
— de reſtitutione impenſarum. ibid. 1773. 4.
— an hodie ſola litis conteſtatio malam fidem ſemper inducat? ibid. 1775. 4.
— Explicatio Legum XII. D. et XXIX C. de transactione. ibid. 1777. 4.
— de feudis Marchionum Brandenburgicorum, tanquam Burggraviorum Norimbergenſium in Auſtria. Occaſione pacis Teſchenſis. ibid. 1781. 4.
— quaeſtionem: de tempore, quo apud Romanos infantum expoſitio nexque licita eſſe deſiit; ex Taciti de moribus Germanorum cap. XIX illuſtrans. ibid. eod. 4.
— Quare hereditatis petitio ſolum adverſus pro herede, vel pro poſſeſſore poſſidentem inſtitui poſſit? ibid. 1782. 4.

Die meiſten Diſputationen rühren von den Reſpondenten her.

Vergl. *J. H. Meieri* Progr. in quo L. 8. pr. D. de transact. explicatur. Erf. 1722. 4. (*bey Schorch's* Inauguraldiſp.). — *Motſchmann's* Erfordia litterata, continuata, 2te Fortſetzung S. 198—200. — Univerſallexikon aller Wiſſenſch. Th. 35. S. 1007 u. f. — *Weidlich's* Geſchichte der jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 457—465. — *Deſſen* zuverläſſ. Nachrichten von jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 445—491. — *Deſſen* biograph. Nachrichten von den jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 325—330. Nachträge S. 262.

Schorcht (Salomo).

Diakonus zu Jena: geb. zu Buttelstädt im Weimarischen . . . .; gest. 1792.

*Lauchstädt, ein historisches Gemälde, in Briefen. Halle 1787. 8.

*C. F. Volney's Reisen durch Egypten und Syrien den Jahren 1783—1785. Aus dem Französischen. 2 Theile. Mit Kupfern. Jena 1788. gr. 8.

*Tausend und eine Viertelstunde; tartarische Erzählungen. Aufs neue aus dem Französischen übersetzt. Leipz. 1790. 8.

Gab mit Kretschmann in Zittau heraus: *Kleine Natur- und Sittengemählde. 1stes Bändchen. Zittau 1790. — 2tes Bändchen. ebend. 1791. 8.

*Freymüthige Bemerkungen über Zittau; *in den* Reisebemerkungen über Teutschland B. 4 u. 5.

Gedichte, Aufsätze und Recensionen in der Olla potrida, *in den* poëtischen Blumenlesen, *in dem* Teutschen Merkur, *und in andern Journalen.*

Verschiedene Gelegenheitsgedichte 1782 *und* 1783.

Schosulan (Johann Michael).

Doktor der Medicin und Notar der medicinischen Fakultät zu Wien: geb. zu Waydhofen an der Theya am 28sten April 1743; *gest. am 26sten Januar* 1795.

Diss. inaug. de vinis. Viennae 1767. 8.

Ant. Stoerkii Praecepta medico-practica in usum chirurgorum castrensium et ruralium ditionum Austriacarum, e lingua Germanica in Latinam versa. T. I et II. ibid. 1777. 8. mai. Editio II aucta. ibid. 1791. 8. mai.

Abhandlung von den heilsamen Kräften, Wirkung und Gebrauch des Mannersdorfer Bades. ebend. 1783. 8.

Abhandlung über die Schädlichkeit des Einwickelns (Fatschens) der Kinder und die Schnürbrüste (Mieder). ebend. 1785. 8.

Gründlicher Unterricht für das Landvolk: Wie und auf was Weise Jedermann seinen ertrunkenen, erstickten, erfrornen, von Hitze verschmachteten, und vom Blitz berührten unglücklichen Nebenmenschen

Hülfe leisten, der Retter aber für sein eigenes Leben sich sicher stellen soll. Wien 1786. 8. *Nachgedruckt zu* Kempten *und* Salzburg.

Vergl. *de Luca's* gelehrtes Oestreich B. 1. St. 1. S. 108.

Schott (August Friedrich).

Studirte zu Wittenberg und Leipzig, und wurde auf der letztern Universität 1765 *Magister der Philosophie. Da er sich durch Schriften und Vorlesungen bald hervorthat; so erhielt er dort* 1767 *die ausserordentliche Professur der Rechtsalterthümer, wurde* 2 *Jahre hernach in die Fränkische Nation versetzt, und erhielt hierdurch eine Kollegiatur im kleinen Fürstenkollegium (aus dem er nachher in das grosse gewählt wurde), rückte ferner als Beysitzer in die Juristenfakultät, wurde ordentlicher Professor des Sächsischen Rechts, Beysitzer des Oberhofgerichts,* 1782 *ordentlicher Professor Tit. de V. S. et R. I. und in der Folge der Pandekten; war auch Kapitular des Hochstifts Naumburg. Geb. zu Dresden am* 11*ten April* 1744; *gest. am* 10*ten Oktober* 1792.

Epistola I de viris fama ac eruditione claris, qui celebri Strauchiorum nomen insigniti fuerunt. Lipsiae 1762. 4.

Schediasma de testamento in procinctu facto. ibid. 1764. 4.

Diss. de Lege Villia annali magistratuum Romanorum. ibid. 1765. 4.

— inaug. commentatio ad orationem Pertinacis de testamento posteriore imperfecto prius perfectum haud infirmante. ibid. eod. 4.

— Vindiciae Pomponii de materia XII tabularum. ibid. eod. 4.

— de usufructu vestimentorum ex voluntate constituentis vel vero, vel quasi tali. ibid. 1767. 4.

— de vero actus et viae discrimine. ibid. eod. 4.

— de successione filiorum in res utensiles maternas ex iuribus civitatum Dresdensis et Lipsiensis. ibid. eod. 4.

— de praescriptione iuris bona sub pacto de retrovendendo alienata reluendi. ibid. eod. 4.

Progr. de definitione rerum, quae functionem recipiunt. Lipsiae 1767. 4.

Diss. naturam pignoris Germanici in re oppignorata casu fortuito penes creditorem intercunte, iure Saxonico electorali haud mutatam esse. ibid. eod. 4.

Progr. sistens conditionis potestativae figmentum. ibid. 1768. 4.

Unpartheyliche Kritik über die neusten juristischen Schriften; nebst vermischten Beyträgen zur juristischen Gelahrheit überhaupt, wie auch zuverlässigen Nachrichten von dem gegenwärtigen Zustande der Leipziger Akademie. 100 Stücke oder 10 Bände, ebend. 1768 — 1788. 8. (*Die ersten 10 Stücke wurden neu aufgelegt 1776 und 1777.*)

Opuscula iuridica. ibid. 1770. 8. *Es sind darin die eben angeführten Schriften, zum Theil verbessert und vermehrt, gesammelt.*

Diss. de iure primariarum precum uxoribus ordinum Imperii competente. ibid. eod. 4.

— de poena bigamiae ordinaria, ad C. C. C. art. CXXI. ibid. 1771. 4.

— de quaestione Domitiana in L. XXVII. D. qui testam. fac. poss. ibid. eod. 4.

— de honoribus regiis Principum Electorum. ibid. eod. 4.

— de vera caussa praerogativae hypothecae fisci in bonis a debitore post contractum adquisitis. ibid. 1772. 4. (*Bey dieser Disputation praesidirte er nur.*)

Entwurf einer juristischen Encyklopädie und Methodologie. ebend. 1772. 8. 2te vermehrte Ausgabe. ebend. 1774. 8. 3te vermehrte Ausgabe. ebend. 1780. gr. 8. 4te vermehrte und verbesserte Ausgabe. ebend. 1785. 8. 5te vermehrte Ausgabe. ebend. 1790. 8. 6te, von Dr. J. F. Kees vermehrte und verbesserte Ausgabe. ebend. 1794. gr. 8.

Sammlungen zu den Teutschen Stadt- und Landrechten. 1ster Theil. ebend. 1772. — 2ter Theil. ebend. 1773. — 3ter Theil. ebend. 1775. 4. *Der 3te Theil hat auch den besondern Titel:*

Das Stadtrecht der Stadt Freyberg, mit einer Geschichte desselben von Herrn Klotzsch, herausgegeben von A. F. Schott. ebend. 1775.

Juristisches Wochenblatt. 4 Jahrgänge. ebend. 1772 — 1775. 8. *Der 4te Jahrgang auch unter dem Titel:*

Magazin für Rechtsgelehrte und Geschichtsforscher. 1ster Band.

Diss. an absentia debitoris principalis sub aliena iurisdictione commorantis, sit hodie iusta caussa fideiussorem ordinis beneficio privandi? Lipsiae 1773. 4.

— de coeco, idoneo in testamenti factione teste. ibid. eod. 4. (*ist von dem Respondenten*).

— de iuribus singularibus militum circa rem opificiariam in Saxonia Electorali, ibid. 1774. 4.

— Historia legum ecclesiasticarum de temporibus nuptiarum clausis. ibid. eod. 4.

— continens historiam iuris civilis de praescriptione adversus civitates. ibid. eod. 4.

— Specimen iuris digestorum ad Tit. de iustitia et iure. ibid. 1775. 4.

— de furto usus. ibid. eod. 4.

Martini Lipenii Bibliothecae realis iuridicae supplementa ac emendationes; collegit et digessit etc. ibid. eod. fol.

Praenotionum canonicarum libri V, quibus sacri iuris atque universi studii ecclesiastici principia et adminicula enucleantur; exarabat Jo. Doujat. — Editio nova. Recensuit, notas adiecit et praefatus est A. F. S. Tom. I. Mitav. et Lipsi. 1776. Tomi II. P. I. ibid. 1778. Tomi II. P. II. ibid. 1779. 8. mai.

Diss. Ius Gorlicense circa tutelam aetatis. Lipsi. 1776. 4.

— de iudicio Horatiano eiusque in iure usu. ibid. 1777. 4. (*von Respondenten*).

— An liberi uniti mutua inter se successione hereditaria utantur? ibid. 1778. 4.

Progr. Specimen Institutionum iuris Saxonici ex doctrina de successione ab intestato petitum. ibid. eod. 4.

Diss. Primae lineae iuris Saxonici electoralis de legitima coniugum successione. ibid. eod. 4.

Institutiones iuris Saxonici electoralis privati. ibid. eod. 8. Editio altera auctior et emendatior. ibid. 1785. 8. Editio tertia auctior et emendatior; post auctoris obitum curavit C. G. Haubold. ibid. 1795. 8. mai.

Diss. de uxore desertrice dote sua ex regula quidem, non semper tamen privanda. ibid. 1779. 4.

— Quaestio iuris Saxonici: An marito ususfructus et administratio in bonis uxoris minorennis competat? ibid. eod. 4.

— sistens, observationes iuris Saxonici. ibid. eod. 4.

Diss. Quadriga observationum forensium. Lipſ. 1780. 4.
— An maritus sumtus in funus uxoris factos ex concursu in huius bona orto repetere iure possit? ibid. eod. 4.
Progr. de iudicio super successione in Maioratu saepe arduo. ibid. 1782. 4.
— Observationum ad legem Saxonicam electoralem de causarum minutarum processu Specimen I. ibid. eod. 4.
Bibliothek der neueſten juriſtiſchen Litteratur für das Jahr 1783. 1ſter und 2ter Theil. ebend. 1783 und 1784. — für das J. 1784. 1ſter und 2ter Theil. ebend. 1784 und 1785. — für das J. 1785. 1ſter und 2ter Theil. ebend. 1785 und 1786. — für das J. 1786. 1ſter und 2ter Theil. ebend. 1786 und 1787. — für das J. 1787. 1ſter und 2ter Theil. ebend. 1787 und 1788. — für das J. 1788. 1ſter und 2ter Theil. ebend. 1788 und 1789. gr. 8. Nachträge und Regiſter zu dieſen 6 Jahrgängen. 1ſter und 2ter Theil. ebend. 1789 und 1790. gr. 8.
Diss. de ignorantia populi circa poenas earum vim impediente. ibid. 1788. 4.
Progr. de disputatione super causis illustribus a privato auctore caute instituenda. ibid. 1789. 4.
Diss. de citatione edictali in hereditatis absentium ob mortem praesumtam petitione iure Saxonico electorali praescripta. ibid. 1791. 4.
Progr. Pars I Commentationis de hereditate absentium, ob mortem praesumtam iure Saxonico electorali rite acquirenda. ibid. 1792. 4.

Gab heraus:

Joh. Gottlieb Siegel's Einleitung zum Wechſelrecht überhaupt, darinnen aus den neueſten in Europa üblichen Wechſelordnungen gezogene Sätze nach ihrer natürlichen Ordnung ſowohl unterſchiedener Wechſelgeſetze dunkler Stellen deutliche Erläuterung und in Ermangelung der Vorſchrift in denen Wechſelordnungen aus denen allgemeinen Rechten entlehnte Principia, nebſt vielen, den Uſum fori erläuternden Principiis zu befinden. Vermehrt von u. ſ. w. 3te Ausgabe. Leipz. 1773. gr. 8.
Deſſelben Fürſichtiger Wechſelgläubiger, das iſt: Gründlicher Unterricht, was diejenigen, ſo ihr Geld auf Wechſel ſicher zu verleihen begehren, ſowohl

vor, als auch bey und nach Schliefsung des Wechsels zu beobachten haben, 3te Auflage, mit einigen Anmerkungen herausgegeben. Leipz. 1776. gr. 8.

Nach seinem Ableben erschien:

Grundlinien des processualischen Verfahrens in geringfügigen Sachen, nach den kursächsischen Gesetzen; ein Nachlafs von A. F. Schott, ehemahligen berühmten Rechtsgelehrten zu Leipzig. Mit Anmerkungen und einer Beylage. Leipz. 1799. 8.

Vergl. *Weidlich's* biograph. Nachrichten von jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 530—553. Nachtr. 1. S. 265. Nachtr. 2. S. 215. — (*Eck's*) Leipzig. gel. Tagebuch auf das J. 1799. S. 95—98 u. S. 142. — *Koppens* juriſt. Almanach auf das J. 1793. S. 516—528. — *Schlichtegroll's* Nekrolog auf das J. 1795. B. 2. S. 371—388. — *Saxii* Onomaſt. litter. P. VIII. p. 239 ſq. — *Erneſti* a. a. O. S. 119—119.

Schott (August Ludwig),

Sohn des Folgenden.

Studirte zu Tübingen, wo er 1768 Magister wurde, und dann erst sich der Rechtsgelehrsamkeit widmete, und sich 1772 die juristische Doktorwürde erwarb. Demungeachtet gieng er noch in demselben Jahre nach Göttingen, um auch einige dortige Professoren zu benutzen. Im Frühjahr 1773 unternahm er eine Reise durch einen grosen Theil Teutschlandes und der Schweitz; und hielt sich vorzüglich in Berlin und Leipzig auf. Nach der Rückkehr ins Vaterland 1774 prakticirte er als Würtembergischer Regierungsadvokat zu Tübingen, und fieng bald hernach auch juristische Vorlesungen an; weshalb ihm schon 1775 eine Professur am dortigen illustern Kollegium zu Theil wurde. Im Sept. 1778 ward er auch zum aufserordentlichen Professor der Rechte an der Universität daselbst ernannt. Im Sept. 1781 folgte er dem Ruf als 5ter ordentlicher Professor der Rechte nach Erlangen; erhielt 1783 den Charakter eines fürstl. Brandenburgischen Hofraths, und rückte 1784 in die 4te Stelle

der Fakultät ein. Geb. zu Göppingen am 25ſten November 1751; geſt. am 5ten April 1787.

Rede über die Frage: Iſt ein Menſch ein Philoſoph, wenn er ſich einbildet, einer zu ſeyn? Tübingen 1767. 4. *Auch in der* Sammlung von Vorleſ. u. Schriften in höchſter Gegenwart des Herz. v. Würtemb. S. 437 u. ff.

Diſſ. (Praeſ. Chph. Frid. Schott, patris) ſiſtens analyſin operis Grotiani de iure belli ac pacis, cum obſervationibus. Part. I; Prolegomena complexa. ibid. 1768. 4.

*Auszug aus der Lebensbeſchreibung eines unter dem Namen Georg Pſalmanazar's, eines Formoſaners, bekannten, ſeinem wahren Namen nach aber unbekannten Mannes; aus dem Engliſchen. Frankf. und Leipz. 1771. 8.

Diſſ. inaug. (Praeſ. Eberh. Chph. Canzio) de furto ex neceſſitate commiſſo. Tubing. 1772. 4.

Abhandlung von der vortheilhaften Verbindung der ſchönen Wiſſenſchaften mit der Rechtsgelehrſamkeit. ebend. 1775. 8.

Progr. in obitum Sylvii Friderici Lib. Bar. de Frankenberg etc. ibid. eod. fol.

Acceſſiones iuridicae ad b. Gerhardi Tract. theol. de coniugio; adiectae Gerhardi Locis theol. T. XVI. *Ein Specimen davon kam beſonders heraus, unter dem Titel:* Specimen acceſſorium iuridicum ad Gerhardi locum de coniugio, ineſt: De conſenſu parentum in nuptiis liberorum neceſſario. ibid. 1778. 4. mai.

Diſſ. ſiſtens obſervationes ex iure patronatus eccleſiae pluribus competente, ſpeciatim de praeſentatione per turnum. ibid. eod. 4.

Progr. de auctoritate iuris canonici inter Evangelicos recepti, eiusque uſu apte moderando. Erlangae 1781. 4.

Diſſ. ſiſtens obſervationes de legibus connubialibus, eorumque neceſſaria emendatione. ibid. 1782. 4. *Auch unter dem beſondern Titel:* Obſervationes etc. ibid. eod. 4.

— ſiſtens collationum iuris communis et patrii Onoldini de ſucceſſione ab inteſtato. ibid. 1783. 4.

Vorbereitung zur juriſtiſchen Praxis, beſonders in Rückſicht auf die Schreibart in rechtlichen Geſchäften. Erlangen

Erlangen 1784. 8. Neue, ganz umgearbeitete Ausgabe von D. Heinrich Benſen. ebend. 1800. 8. *Dieſe Ausgabe auch unter dem Titel:* D. Hein. Benſen's Materialien zur Polizey- Kameral- und Finanz-Praxis für angehende praktiſche Staatsbeamten. B. 1. H. 1. ebend. 1800.

Kurzes juriſtiſch-praktiſches Wörterbuch, als ein beſonderer Nachtrag zu ſeiner Vorbereitung zur juriſtiſchen Praxis. ebend. 1784. 8. Neue, ganz umgearbeitete und vermehrte Ausgabe von Sebaſt. Adam Krafft. ebend. 1793. 8. *Dieſe Ausgabe hat auch den Titel:* S. A. Krafft's Juriſtiſch-praktiſches Wörterbuch, mit beygefügten Beweisſtellen aus den Reichsgeſetzen, dann verſchiedenen Land- und Stadtrechten. ebend. 1793.

Einleitung in das Eherecht, zu akademiſchem und gemeinnützlichem Gebrauch. Nürnberg 1786. 8. Neue Auflage. ebend. 1802. 8.

Einzelne Gedichte und einige proſaiſche Abhandlungen in verſchiedenen Sammlungen und Journalen.

Recenſionen in der zu Erlangen herausgekommenen juriſtiſchen Litteratur *(die er eine Zeit lang allein beſorgte), und in der dortigen* gelehrten Zeitung; *wie auch in der* Allgemeinen Deutſchen Bibliothek, *und in der* Allgemeinen Litteraturzeitung.

Gab heraus:

Vermiſchte Gedichte. Erlangen 1783. 8. (*Sie ſind von Joh. Lud. Huber.*)

B. Chriſtoph. Frid. Schott Diſſertationes iuris naturalis. Tomus I et II. Collegit, recenſuit, praefatus eſt, et vitam auctoris praemiſit. ibid. 1784. 8.

Sein Bildniſs von *Küfner* vor dem 8ten Band der Reiſenden für Länder- und Völkerkunde (1788).

Vergl. (*Haug's*) Schwäbiſches Magazin 1777. S. 776 u. f. — *Meyer's* biograph. Nachrichten von den jetztleb. Ansb. u. Bayreuth. Schriftſtellern S. 329—332. — *Weidlich's* biograph. Nachr. von den jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 338 u. f. Fortgeſetz. Nachträge S. 216 u. f. Nachtr. u. Zuſätze S. 264—267. — (*G. C. Harleſii*) Memoria in obitum *A. L. Schotti.* Erl. 1787. 4. — *Fikenſcher's* Gel. Geſchichte der Univerſität zu Erlangen Abtheil. 1. S. 246—250. — *Erneſti* a. a. O. S. 119—122.

SCHOTT (CHRISTOPH FRIEDRICH),

Vater des Vorhergehenden.

Studirte erſt in der Anatoliſchen Schule zu Tübingen, hernach in den Klöſtern Denkendorf und Maulbronn, alsdann ſeit 1737 auf der Univerſität zu Tübingen, erſt Humanioren und die philoſophiſchen Wiſſenſchaften, und nachdem er 1739 Magiſter geworden war, Theologie. Zu Anfang des J. 1743 wurde er Hofmeiſter bey dem Grafen Henkel von Oderberg, blieb dort 8 Jahre, und fand dabey Gelegenheit zu nützlichen Reiſen, verweilte auch 2 Jahre auf der Däniſchen Ritterakademie zu Sorge. Zu Ende des J. 1750 ward er als Diakonus nach Göppingen in Würtemberg berufen, bald hernach aber in gleicher Qualität nach Tübingen, wo er 1753 bey der dortigen Univerſität als ordentlicher Profeſſor der Sittenlehre, Beredſamkeit und Dichtkunſt angeſtellt wurde. Im nächſt folgenden Jahr ward ihm die Aufſicht über die Univerſitätsbibliothek aufgetragen, und zu Ende des J. 1756 ernannte ihn der Herzog zum Paedagogiarchen der Schulen des obern Herzogthums. Zugleich verſah er die 4te Predigerſtelle in der Stadtkirche. Im J. 1761 wurde er auch auſserordentlicher Profeſſor der Theologie und Rektor des akademiſchen Contuberniums, und 1762 Doktor der Theologie. Geb. zu Erbſtetten im Würtembergiſchen am 13ten April 1720; geſt. am 18ten Julius 1775.

Diſſ. de eo, quod iuſtum eſt circa relaxationem iurisiurandi ſecundum ius naturae conſideratam. Tubing. 1753. 4.

— de cura principis circa pretium aeris ſignati ſ. monetae. ibid. 1754. 4.

— de notione obligationis. ibid. eod. 4.

Oratio de ſingularibus providentiae divinae documentis in vita G. W. Kraftii conſpicuis. ibid. eod. 4.

Diſſ. de conſenſu praeſumto cum quaſi-contractibus e iure naturae proſcribendo. ibid. 1755. 4.

Diss. de quaestione: An iustum esse possit, quod non est honestum? Tubing. 1756. 4.
— de genuino fonte iuris vitae et necis. ibid. eod. 4.
— de eo, quod licitum sit circa insitionem variolarum. ibid. 1757. 4.
— de iustis iuris belli gerendi et inferendi limitibus. ibid. 1758. 4.
— de fonte iuris naturalis, utrum in instinctibus, an in ratione quaerendo? ibid. eod. 4.
— de re fructibusque consumtis a bonae fidei possessore non restituendis. ibid. 1759. 4.
— de origine dominiorum s. proprietatis. ibid. 1760. 4.
— de notione virtutis. ibid. 1761. 4.
* Jakob Stewart's Abhandlung von den Grundsätzen der Münzwissenschaft; aus dem Englischen. ebend. 1761. 8.
Diss. Historia dogmatis de fide iustifica, et recentissima circa illud controversia in Ecclesia Anglicana. Pars I. ibid. 1762. — Pars II. ibid. 1765. 4.
— de resurrectione carnis adversus Sam. Bourn, Anglum. ibid. 1763. 4.
— moralis de conscientia erronea, eiusque obligatione et iuribus. ibid. eod. 4.
— de moralitate usurarum. ibid. 1764. 4.
— de mixtura virtutum et vitiorum in uno eodemque homine iustoque eiusmodi actionum et personae aestimio. ibid. eod. 4.
— de notione pecuniae. ibid. 1765. 4.
— de oraculo optimi Servatoris Matth. 11, 20—24. ibid. 1766. 4.
— de luxu. ibid. eod. 4.
— de delictis et poenis ad rec. libellum Italicum de hoc argumento. ibid. 1767. 4. *Teutsch von J. E. Fl Schall in dem Buche:* Von Verbrechen und Strafen; eine Nachlese zu dem Buche des Marquis Beccaria eben diesen Inhaltes; nebst einem Anhang über einige neuere Teutsche Schriften von dieser Materie u. s. w. (Leipz. 1779. 8.) S. 1—58.
— de tentatione Christi, utrum vere et externe, an in visione facta? adversus Hugonem Farmerum, Anglum. Tubing. 1768. 4.
— Observationes exegeticae ad Coloss. 1, 15. 16. 17. ibid. 1769. 4.

Diss. Analyseos operis Grotiani cum observationibus. Pars I et II. Tubing. 1768. 1770. 4.

— de precum summa et necessitate et utilitate ex ratione adstructa. ibid. 1769. 4.

Sir Jakob Stewart, Baronets, Untersuchung der Grundsätze von der Staatswirthschaft, als ein Versuch über die Wissenschaft von der innerlichen Politik der freyen Nationen; aus dem Englischen übersetzt. 5 Bücher. ebend. 1769—1772. gr. 8.

Diss. Momentum constitutionis Nicaenae de tempore celebrandi Paschatos. Pars I et II. ibid. 1770. 4.

— de auctoritate librorum symbolicorum in Anglia recens controversa. ibid. 1771. 4.

— Primae lineae philosophiae practicae universalis. ibid. eod. 4.

— de summo hominis bono et vita beata. ibid. 1772. 4.

— de sacra Scriptura ipsa divinae suae originis, sine circuli vitio, teste certissima. ibid. eod. 4.

— qua doctrinae publicae de corruptione hominum naturali necessitas adseritur et vindicatur. ibid. 1773. 4.

— Iuris ecclesiastici universalis primae lineae. ibid. eod. 4.

Die unter diesen in das Naturrecht einschlagenden Dissertationen gab sein Sohn August Ludwig zusammen in 2 Bänden heraus. S. den nächst vorhergehenden Artikel.

Folgende Disputationen wurden nur unter seinem Vorsitz vertheidigt:

De principio iuri naturae praestruendo, adversus R. P. Desing. Auct. et Resp. Harpprechtio. Tubing. 1754. 4.

De servitute apud Romanos, num iuri naturae fuerit conformis? A. et R. Hoffmanno. ibid. 1755. 4.

De potestate patria veterum Romanorum, secundum scita iuris naturae considerata. A. et R. Frizio. ibid. 1756. 4.

De obiecto legis personali. A. et R. Hiemero. ibid. 1760. 4.

Observationes historico-politicae de hominum moribus et institutis in statu cum naturali tum civili. A. et R. Steebio. ibid. 1763. 4.

De momento libertatis et imputationis. A. et R. Ströhlino. ibid. 1764. 4.

De efficacia exemplorum. A. et R. Chriſtmanno. Tubing. 1764. 4.

De virtute, contra hypotheſes libri: Dictionnaire philoſophique portatif, inſcripti. A. et R. Fabro. ibid. 1765. 4.

De providentia Dei ſpeciali a praecipuis obiectionibus vindicata. A. et R. Haerlino. ibid. 1766. 4.

De recentioribus circa revelata religionis Chriſtianae myſteria controverſiis. A. et R. Hermanno. ibid. 1768. 4.

Nimia Fanaticismi fuga aeque periculoſa ac Fanaticismus ipſe. A. et R. Aldingero. ibid. 1770. 4.

Vorrede zum 3ten Tom von Ge Wolfg. Krafft's Praelectionibus in Phyſicam theoreticam (ibid. 1754. 8.).

Gab heraus:

Iurisprudentia naturalis b. Joh. Eberh. Rösleri, nova praefatione, argumentorum elencho, et nonnullis ſupplementis aucta. ibid. 1756. 8.

Vergl. Neues gelehrtes Europa Th. 12. S. 987—995. Th. 21. S. 1459 u. f. — *Moſer's* Schwäbiſche Merkwürdigkeiten S. 595. *Deſſen* Würtemberg. Gel. Lexicon S. 154—158. — *Bök's* Geſchichte der Univerſität zu Tübingen S. 256—269. — Die *von ſeinem Sohne abgefaſste* Lebensbeſchreibung vor deſſen Diſſertt. iuris naturalis (1784).

Schott (Johann).

Doktor der Rechte, Baccalaureus der Theologie, Kanonikus, und in der Folge Dechant und Scholaſticus des Kollegiatſtifts zu St. Jakob, fürſtbiſchöfflicher Bamberg- und Würzburgiſcher geiſtlicher Rath und ordentlicher Profeſſor des Kirchenrechts auf der Univerſität zu Bamberg, ſeit 1795 *fürſtbiſch. geheimer Rath. Geb. zu Markt Schorgaſt im Bambergiſchen* 174 . ; *geſt. am* . . . *May* 1798.

Diſſ. de legatis natis. Bambergae 1778. 4.

— de iure perpetuae legationis apoſtolicae per Dioeceſes Bambergenſem, Ratisbonenſem et Miſnenſem, Archiepiſcopo Pragenſi haud competente. ibid. 1781. 4.

*Bemerkungen über das Reſultat des Emſer Congreſſes. 1789. 8.

Schotte (Johann Peter).

Der 1786 verstorbene Französische Prediger und Rektor zu Wolfhagen in Hessen, Joh. Bernhardi, gab ihm in den Sprachen Unterricht, und er hatte es darin bis zu seinem 13ten Jahr schon so weit gebracht, daſs er auf die Universität zu Marburg gegangen seyn würde, wenn es nicht die während des 7jährigen Krieges in Hessen überhand genommenen Unruhen verhindert hätten. Er lag deshalb seinen Vater, Kaufmann und Postverwalter zu Wolfhagen, an, ihn nach Holland gehen zu lassen, wo er in einer Apotheke unterzukommen suchen wolle; indem er von der Apothekerkunst schon einen Vorgeschmack hatte. Vier Wochen befand er sich in Amsterdam — es war im J. 1758 — und er erreichte seine Absicht, sogar in der Maasse, daſs er nach Verlauf eines Jahrs als Geselle erkannt und bezahlt wurde. Nach 4 Jahren gieng er nach Paris und kam ein Jahr hernach in die königliche Apotheke, wo man ihm erlaubte, Chirurgie und Anatomie neben her zu studiren. Der Trieb, fremde Länder zu sehen, bewog ihn am 15ten Aug. 1768 zu einer Reise nach Portugal und Spanien, von welcher er am 23sten Jan. 1769 in Paris wieder ankam. In demselben Jahre wanderte er nach London, wo ihn ein Teutscher Apotheker als Schiffs-Wundarzt auf einer Reise nach Senegal empfahl. Als er nach 4 Jahren von dieser zurückkam, begab er sich in sein Vaterland, liess sich 1774 zu Marburg die medicinische Doktorwürde geben, und erhielt die Anwartschaft als Arzt des damahls im Werden begriffenen Krankenhauses bey Cassel. Am Ende des nämlichen Jahrs jedoch befand er sich wieder in London, und that nochmahls eine Reise nach Senegal, von der er aber mit siechem Körper zurück kam. In seiner Heimath suchte er Genesung, kam auch dahin, ward aber ein Opfer des Todes. Geb. zu Wolfhagen am 29sten März 1744; gest. am 10ten November 1785.

A Treatiſe on the Synochus atrabilioſa, a contagious fever, which raged at Senegal in the year 1778, an proved fatal to the greateſt part of the Europeans, and to a number of the Natives; to which is prefixed a Journal of the weather during the prevalence of that diſeaſe, with Remarks on the Country, formerly read at the Royal Society, and annexed to it a ſhort reflexion on the Gum trade of Senegal, and the importance of the place an that account; concluding with an argument concerning the bad conſequences, which muſt attend the preſent mode of ſending convicts to Africa for ſoldiers. London 1782. 8. *Teutſch* mit einigen Anmerkungen *von* A. F. A. D. Stendal 1786. 8. *Auszug aus dem Original von* Georg Forſter *in dem* Götting. Magazin Jahrg. 3. St. 6. S. 729 u. ff.

G. W. Stein's Abhandlung von dem wechſelſeitigen Nutzen und Schaden des Wendungsgeſchäfts, je nach Beſchaffenheit des Geburtsfalles; aus dem Lateiniſchen; *in* Baldinger's Magazin für Aerzte St. 2 (1775). — Deſſelben Abhandlung von dem Bau und den Vorzügen der Levretiſchen Zange; aus dem Lateiniſchen; *ebend.* St. 5. — Deſſelben Abhandl. von dem Vorzuge der Zange zur Erhaltung des Lebens des Kindes in ſchwerer Geburt; aus dem Lateiniſchen; *ebend.* St. 5.

Journal of the weather at Senegambia during the prevalence of a very fatal putrid diſeaſe, with Remarks in the Country; *in* Philoſophical Transactions Vol. LXX. P. II for 1781. Art. 28.

Kurze Nachrichten über den Zuſtand von Senegal, von den daſigen Mohren- und Neger-Stämmen, den Thieren und Pflanzen und andern merkwürdigen Dingen dieſer Gegend; aus dem mündlichen Berichte des Hrn. D. Schott(e) herausgegeben und mit Anmerkungen begleitet von Joh. Reinhold Forſter u. ſ. w.; *in* ſeinen u. Sprengel's Beyträgen zur Völker- u. Länderkunde Th. 1. S. 37—78 u. S. 264 (1781).

Von einem ungeheuren ſo genannten Fleiſchbruche, den Sch. bey einem Schwarzen auf der Inſel Senegal beobachtet; *in den* Philoſ. Transact. Vol. LXXIII. P. I for 1783.

Vergl. *Strieder's* Heſſ. Gel. Geſchichte B. 13. S. 304 *)—307.

Schouwärt (Franz Philipp Adolph).

Kurfürſtl. Sächſiſcher Hofſchauſpieler zu Dresden: geb. zu .... 1757; geſt. zu Leipzig am 9ten Auguſt 1796.

Mehrere anonymiſche, in die Dramaturgie einſchlagende Schriften, deren Titel man nicht erfahren kann.

Schrader (Heinrich).

Prediger der Gemeine zu Rehme in der Grafſchaft Ravensberg: geb. zu Herforden in Weſtphalen am 1ſten April 1710; geſt. ...

Unter dem Namen Heinrich Derſchaw gab er heraus:

Richtige Erklärung des 53ſten Kap. Jeſaiä. Halle 1758. 8.

Paraphraſtiſche Erklärung und Zergliederung des Briefes Pauli an die Römer. ebend. 1767. 8.

Schrader (Hermann Heinrich Christian).

Studirte zu Göttingen von 1751 bis 1755, in welchem letztern Jahr er dort die mediciniſche Doktorwürde annahm; noch während deſſelben gieng er als praktiſcher Arzt nach Salzliebenhall oder Salzgitter im Hildesheimiſchen, 1759 aber als Profeſſor der Hebammenkunſt an das Collegium Carolinum nach Braunſchweig. Im J. 1761 wurde er Feldarzt der Heſſiſchen Truppen; und 1763 ordentlicher Profeſſor der Medicin zu Rinteln, und ſeit 1769 zugleich Garniſon- und Landphyſikus, wie auch Rodenberger Brunnenarzt. Geb. zu Oſterode am Harz am 10ten Oktober 1733; geſt. am 21ſten December 1776 (nicht 1773).

Diss. inaug. de digestione animalium carnivororum. Gotting. 1755. 4.
Observationum rariorum ad rem medicam et obstetriciam spectantium fasciculus I. Guelpherb. 1760. 8.
Diss. de morbo nigro Hippocratis. Rintel. 1764. 4.
— de liquore amnii. ibid. 1765. 4.
De tussi in genere, et epidemia, quae hoc anno saeviit. ibid. eod. 4.
Diss. de potu Coffeae. ibid. 1767. 4.
— de praeclaro venae sectionis usu in quibusdam febrium bilioſarum putridarum ac exanthematicarum speciebus. ibid. 1770. 4.
Progr. de insitione variolarum. ibid. 1771. 4.
Diss. de diaeta et regimine in variolis. ibid. 1772. 4.
Von der Quassia; *in den* Rintelischen Anzeigen von 1768. St. 44 u. 45. *Auch in der* Cassel. polit. Zeitung von 1769. Beytr. 19. 20. 22; *und in der* Berlin. Samml. zur Beförd. der Arzneywiss. B. 2. S. 164 u. ff.
Nachricht von einigen giftigen, in der Grafschaft Schaumburg wild wachsenden Pflanzen; *in den* Rintel. Anz. 1768. St. 41. 42. 46. 47. — Arzeneykräfte des Bilsenkrauts; *ebend.* 1769. St. 6. — Anmerkung über das in dem Lippischen Intelligenzblatt Nr. 43 von 1768 empfohlene einfachste Mittel, die Kinder für die Blattern sicher zu stellen; *ebend.* 1768. St 52; und 1769. St. 20. 21. 22. — Kurze Nachricht von der Krampfsucht oder Kriebel-Krankheit; *ebend.* 1770. St. 45.

Vergl. *Strieder* a. a. O. S. 197—203. — *Ernesti* a. a. O. S. 123 u. f.

Schrader (Paul August).

Studirte zu Braunschweig und Helmstädt, und ward herzogl. Braunschweigischer Hofrath und Justizamtmann zu Riddagshausen, lebte aber in Braunschweig: geb. daselbst 173 .; *gest. am . . . Februar* 1780.

Rede am Geburstage Karl's, Herzogs zu Braunschweig und Lüneburg. Helmst. 1753. 4.
* Die Rumney-Höhle; ein Gedicht. Braunschweig 1755. 12.

*Die Ritter und Riesen; ein Rittergesang. Braunschw. u. Leipz. 1756. 8.
*Meisterstücke der berühmtesten Männer dieser Zeit. Frankf. u. Leipz. 1756. 8.
*Hochzeitbüchlein für den Professor Dr. J. F. Eisenhart. Helmst. 1760. 12.
Cantaten zum Scherz und Vergnügen. ebend. 1761. 4.
Scherze. 2 Theile. ebend. 1762. 8.

von Schrader (. . . .).

Ehemahls Officier, lebte zuletzt in der Nähe von Hamburg und Altona: geb. zu . . . .; gest. . . .

*Sieben Jahre aus dem Leben eines Kosmopoliten . . . .
*Bruchstücke von der Schiefertafel des heiligen Dionysius. . . . .

Schrage (Johann Nikolaus).

Studirte in dem Gymnasium seiner Vaterstadt vom 14ten bis in das 21ste Jahr, während welcher ganzen Zeit er gröfsten Theils von Informiren lebte. Dies war ihm sehr nützlich, als er um Michael 1773 die Universität zu Göttingen bezog, wo er sich hauptsächlich dem Predigerstudium widmete. Im J. 1776 gieng er, von Heyne empfohlen, als Hauslehrer nach Hannover zu dem damahligen Legationsrath von Hinüber. Zugleich übertrug ihm der dort lebende Prinz Karl, jetzt regierender Herzog von Mecklenburg-Strelitz, den Unterricht seiner 4 Töchter. Im J. 1784 ward er Pastor zu Hollenstedt, in der Hannöver. Inspektion Uelzen. Dort nahm er, in Gemeinschaft mit seiner gebildeten Gattin, einige junge Mädchen in die Kost und Erziehung. Im J. 1790 setzte ihn die Regierung als aufserordentlichen Professor der Theologie und 2ten Universitätsprediger nach Göttingen. Da er aber, bey allen seinen Talenten, zu diesen Stellen nicht pafste; so übertrug man ihm 1792 die Superintendur zu Stolzenau in der

Grafschaft Hoya. Geb. zu Hildesheim am 15ten November 1753; gest. am 9ten März 1795.

Predigten bey der Veränderung seines Amts. Göttingen 1790. gr. 8.

Progr. in quo commendantur doctrinae de sublimiori Christi natura ad excitanda pietatis studia vis et usus. Pars prior. ibid. eod. 4.

Vergl. *Schlichtegroll's* Nekrolog 1795. B. 2. S. 267—289. — *Ernesti* a. a. O. S. 129—135.

Schragel (Augustin).

Cistercienser im Stifte Rein ob Grätz: geb. zu Pöls im Judenburger Kreise des Herzogthums Steyermark 1686; gest. 1755.

Pharmacopoea spiritualis animae languentis animae.....

Theologia mystica tractans de tribus viis, purgativa scilicet, illuminativa et unitiva, compendiata ex directorio mystico R. P. Antonii a Spiritu sancto, Carmel. discalceati.....

Tractatus asceticus in regulam S. Benedicti excerptus ex D. Joann. de Turrecremata, Cardin. .....

Invectiva sententiarum, seu Methodus capitulariter admonendi religiosos.....

Compendium Constitutionum Pontificiarum de Regularibus ex Joanne Bapt. Mono efformatum.....

Handschriftlich hinterliess er:

Diarium Runae.

De officio et obligatione Praelatorum.

Vergl. *v. Winklern* Nachrichten von Steyermärkischen Schriftstellern S. 250 u. f.

Schram (Dominikus).

War viele Jahre lang Professor der Philosophie, Mathematik und Theologie in dem Benediktinerkloster zu Banz, wo er Profess gethan hatte. Im J. 1781 wurde er als Prior in das Benediktinerkloster Michelsberg zu Bamberg gesendet: er kam aber im Herbst 1787 nach

Banz zurück. Geb. zu Bamberg am 24ſten Oktober 1722; geſt. am 21ſten September 1797.

De eo, quod ſalva fide catholica de animabus brutorum dici poteſt. Erford. 1764. 8.

Compendium theologiae dogmaticae, ſcholaſticae et moralis methodo ſcientifica propoſitum. T. I. II. III. Aug. Vind. 1768. 8. Editio ſecunda emendata, aucta et indice rerum inſtructa. III Tomi. ibid. 1789. 8.

Inſtitutiones iuris eccleſiaſtici publici et privati, hodiernis Academiarum Germanicarum moribus accommodatae. T. I. II. III. ibid. 1774.

Epitome canonum eccleſiaſticorum ex conciliis Germaniae collecta. ibid. eod. 8.

Inſtitutiones theologiae myſticae, ad uſum directorum animarum, curatorum, omniumque perfectioni chriſtianae ſtudentium. Ex ſacra Scriptura, Conciliis, S. S. Patribus, Myſticis primariis et theologicis ratiociniis adornatae, ac in duos Tomos diſtributae. Tomus I de vita ſpirituali. ibid. eod. — Tomus II de magiſterio ſpirituali. ibid. eod. 8. mai.

Reverendiſſimi D. D. Bartholomaei Carranzae, Ord. Praed. Summa Conciliorum dudum collecta, cum additionibus Franciſci Sylvii, nunc vero in novum ordinem chronologicum redacta, reſiduis Conciliis omnibus aucta, usque ad modernum ſummum Pontificem Pium continuata, ſuccinctis notis hiſtoricis, theologicis et canonicis illuſtrata, triplici indice Pontificum, Conciliorum, et Canonum inſtructa, et in quatuor Tomos diſtributa. Tomus I, ab anno Chriſti XXXIII usque ad annum DXCIX. Tomus II, ab a. Chr. DCI—MCXCIX. T. III, ab a. Chr. MCC —MDXLV. Tomus IIII, ab a. Chr. MDXLV— MDCCLXXVIII. ibid. 1778. 8. mai.

Analyſis Operum SS. Patrum et Scriptorum eccleſiaſticorum. Tomus I, continens Opera S. Barnabae. Hermae Paſtoris. S. Clementis Papae. S. Ignatii, Epiſcopi et Martyris. S. Polycarpi, Epiſcopi Smirnenſis et Martyris. S. Dionyſii Areopagitae. S. Juſtini, Philoſophi et Martyris. Tatiani Aſſyrii. Athenagorae, Philoſophi Chriſtiani. S. Theophili, Epiſcopi Antiocheni. Hermiae, Philoſophi. Cum duplici indice, uno Operum Patrum, punctorum dogmaticorum et moralium, altero rerum memo-

rabilium. Aug. Vind. 1780. — Tomus II, continens Opera S. Irenaei, Episcopi Lugdunensis et Martyris, et S. Clementis, Presbyteri et Catechistae Alexandrini. ibid. eod. — Tomus III—XVIII. ibid. 1781—1796. 8. mai.

Vergl. *Ernesti* a. a. O. S. 135 u. f.

Schramm (Franz Andreas).

Erst fürstl. Fuldaischer wirklicher geistlicher Rath, Subregent und Pfarrer der heil. Geistkirche zu Fulda, hernach seit 1791 *Doktor der Theologie und ordentlicher Professor der Dogmatik auf der Universität zu Heidelberg, und* seit 1793 *ordentlicher Professor der Pastoraltheologie und geistlichen Beredsamkeit eben daselbst. Geb. zu Fulda am 4ten Oktober* 1753; *gest. zu Zeisenhausen, einem Badeort bey Bruchsal, am . . . Junius* 1799.

Vollständiges System der Pastorallehre, zum allgemeinen Gebrauch der Schulen und sonderheitlichen Nutzanwendung des Fuldischen Clerus. 1ster Band. Würzburg 1788. 8.

Diss. inaug. Reflexiones dogmatico-criticae super duas sequentes quaestiones: I. Quisnam sit doctrinae de gratia usus atque utilitas? II. Quem sensum habeat vulgare illud axioma: Facienti, quod est in se, Deus non denegat gratiam? Quas una cum thesibus de gratia, iustificatione et merito systematice exhibitis pro suprema laurea theologica publice exposuit. Heidelb. 1791. 4.

— dogmata catholica de Sacramentis. ibid. 1792. 4.

Patriotische Reden von der wahren Liebe des Vaterlandes, aus den Gründen der Religion. ebend. 1793. 8.

Rede auf die funfzigjährige Jubelfeyer von der höchst beglückten Regierung unsers gnädigsten Landesvaters Karl Theodor. ebend. 1793. fol.

Progr. an dentur in religione revelata veritates mere theoreticae? ibid. 1794. 4.

Schramm (Gotthelf Hartmann).

Magiſter der Philoſophie und ſeit 1773 auſserordentlicher Profeſſor derſelben auf der Univerſität zu Jena: geb. zu . . . ., geſt. am 24ſten April 1776.

Diſſ. metaphyſico-moralis de legibus naturae abſolute neceſſariis. Jenae 1747. 4.

A. F. Reinhard's philoſophiſche Unterſuchung, worin aus dem, weil etwas iſt, demonſtrirt wird, daſs es ein ewiges Weſen gebe. ebend. 1764. 8.

Verſuch über den philoſophiſchen Geſchmack. ebend. 1772. 8.

Verſuch über den Grund aller Religion. Leipz. 1773. 8

Chriſtian Auguſt Cruſius Einleitung in die wahre und vollſtändige Kosmologie; aus dem Lateiniſchen überſetzt. ebend. 1774. gr. 8.

Schramm (Johann Heinrich).

Nach genoſſenem väterlichen Unterricht ſtudirte er ſeit 1689 zu Herborn, und dann zu Franeker, lernte hierauf in Amſterdam, Leiden und Utrecht mehrere gelehrte Männer kennen, und traf 1699 wieder zu Hauſe ein, übte ſich zwar bisweilen im Predigen, empfand jedoch mehr Trieb zum Univerſitätsleben. Der Abgang des berühmten Philologen, Karl Andr. Duker's, von Herborn öffnete ihm den Weg dazu; er wurde dort 1701 Profeſſor der Beredſamkeit, der Geſchichte und der Griechiſchen Sprache, womit zugleich die Aufſicht über das Paedagogium verbunden war. Bey der Jubelfeyer der Univerſität zu Frankfurt an der Oder 1706 nahm er die theologiſche Doktorwürde an, beſuchte von dort aus Berlin, Halle und Jena, und gieng 1707 auf den Ruf des Fürſten Wilhelm von Naſſau als Konſiſtorialrath und erſter Prediger nach Dillenburg. Im J. 1709 berief man ihn als Profeſſor der Theologie wieder nach Herborn, mit Beybehaltung der Konſiſtorialrathſtelle. Im J. 1721 kam er in gleicher Qualität auf die Univerſität zu Marburg: dennoch kam er 1723 abermahls nach Herborn als

Professor der Theologie, Inspektor der Kirchen und Schulen, Kirchenrath und erster Prediger. In der Folge kam der Charakter eines Generalsuperintendenten hinzu. Geb. zu Gerkhausen in der Grafschaft Berleburg am 20sten März 1676; gest. am 20sten Januar 1753.

Oratio funebris in obitum Joh. Jac. Crameri, Theol. Dr. et Prof. Herbornae 1702. 4. *Auch vor* J. J. Crameri Theologia Israëlis. Francof. et Lipsiae 1705. 4.

De Nassua, fortissimo Suevorum duce, gentis nominisque Nassavici conditore. Herb. 1704. 4.

Diss. inaug. (Praes. Sam. Strimesio) de manipulo hordeaceo, cuius oblatione messem suam auspicabantur Judaei eiusque mysterio. Francof. ad Viadr. 1706. 4.

Sermo academicus de stupenda eruditione Pauli Apostoli. Herb. 1710. 4.

Die Verwelkung eines zierlichen Asts am Nassauischen Fürsten-Baum, oder gehaltene Rede bey der Leiche Fürst Ludwig Heinrich's. ebend. 1710. fol.

Diss. de pace Ecclesiae novi Testamenti ultimo tempore, Esa. XI, 6—9, adumbrata per concordiam mansueta inter et fera animalia stabiliendam. ibid. eod. 4. *Auch in* Hasaei et Ikenii Thesauro philol. T. I. p. 873 sqq.

— de holocaustis Judaeorum et Gentilium καινοζηλία. Herb. . . . . 4.

— de mysterio holocaustorum. ibid. . . . . 4.

— de bestia Arnndineti, ad Ps. LXVIII, 31. ibid. 1713. 4.

— de vigilibus veterum. ibid. . . . . 4.

Positiones theologicae. ibid. 1713. 4.

Guilielmi Zepperi legum Mosaicarum forensium succinctam explanationem recensuit notisque auxit. ibid. 1714. 4.

Eiusdem Politiam ecclesiasticam eodem modo edidit. ibid. eod. 4.

Nucleus historiae universalis ab orbe condito ad Machabaeorum tempora, facili et perspicua methodo per millenaria et saecula digestae. ibid. 1716. 12.

Trauerrede über den schmerzlichen Hintritt des Fürsten Heinrich August Wilhelm, Erbprinzens zu

Naſſau u. ſ. w. Herborn 1718. fol. *Auch in der* Sammlung vornehmer Reden.

Klage über den höchſt ſchmerzlichen Verluſt der Prinzeſſin Eliſabeth Charlotten, einzigen Prinzeſſin Tochter Fürſten Wilhelm's zu Naſſau u. ſ. w. ebend. 1720. fol.

Diſſ. de parabola Chriſti de operariis in vinea Matth. XX, 1.—16. Marburgi 1721. 4. *Auch in* Haſaei et Ikenii Theſ. philol. T. II. p. 228 ſqq.

— de unione Eccleſiarum Proteſtantium hoc tempore inprimis neceſſaria. ibid. 1722. 4. *Teutſch unter dem Titel:* Theologiſcher Beweis der zu dieſer Zeit höchſt nöthigen Vereinigung der Proteſtanten. ebend. 1722. 4.

— de triduo, quo Servator noſter commoratus eſt in ſepulcro. ibid. eod. 4.

— de baptismo diluvii antitypo, ad 1 Petr. III, 21. ibid. . . . . 4.

— de urna Mannae eiusque myſterio. Herb. 1723. 4.

— Leichenpredigt über den Tod der Prinzeſſin Amalia Friederika zu Naſſau-Dillenburg, aus Röm. VIII, 23. ebend. 1724. 4.

Die königliche Ehre der Ueberwinder, oder Leichenpredigt über das Abſterben Fürſten Wilhelm's zu Naſſau-Dillenb. aus Offenb. III, 21. ebend. 1724. 4.

Ruhm der Güte, Barmherzigkeit und Treue Gottes, am Gedächtniſstag des hundertjährigen Brands zu Herborn, vorgeſtellt aus Jerem. Klagl. III, 21. 22. ebend. 1726. 4.

Die reiche Belohnung der Weisheits-Schüler, in einer Leichenrede über den Tod eines der heil. Schrift befliſſenen Jünglings, aus Sprüchw. Sal. XXIV, 13. 14 gezeiget. ebend. 1726. 4.

Betrachtung über Jerem. II, 19, auf einem allgemeinen Faſt- Buſs- und Bet-Tage. ebend. 1727. 4.

Diſſ. de plaga Bethſchemeſitarum, ad 1 Sam. VI, 19. ibid. . . . . 4.

— de caritate perfectionis vinculo, ad Coloſſ. III, 14. ibid. . . . . 4.

— de myſterio templi Hieroſolymitani. ibid. . . . . 4.

— de ſcalae Jacobaeae πνευματικῇ ἀναλυσει. ibid. . . . . 4.

Specimina veritatum theologicarum XIV ventilata. ibid. . . . . 4.

Diſſ. de fama Salomonis apud exteros. ibid. 1745. 4.

Diſſ.

Diſſ. de voluntate Dei revelandi, unico Theologiae typicae fundamento, Herborn. 1745. 4.

— de doxologia Pauli 1 Timoth. I, 17. ad adſtruendam deitatem domini noſtri Jeſu Chriſti. ibid. 1749. 4.

Canones ad analyſin textuum ſacrorum. ibid. eod. 8.

Oratio de Principum Arauſiacorum et Naſſovienſium praeclaris in rempublicam litterariam meritis, 1748 habita. Lugd. Batav. 1749. fol.

Specimen hieroglyphicorum propheticorum in vocibus Ablactatus et Abſinthium; *in* Miſcell. Duisburg. T. I. Faſc. II. p. 240 ſqq.

Excerpta ex oratione ſua de numero binario teſtium veritatis, Herbornae a. 1733 habita; *in* Miſcell. Groening. T. IV. Faſc. II. p. 342 ſqq.

Handſchriftlich hinterließ er Materialien zu einer Lebensbeſchreibung des Kaiſers Adolph aus dem Hauſe Naſſau, aufbewahrt in dem Dillenburgiſchen Archiv. *Vergl.* Kremer im Vorbericht der Origg. Naſſ. §. 39.

Vergl. Univerſallexikon aller Wiſſenſch. B. 35. S. 1085 u. ff. — *Joh. Eberh. Rauii* Progr. funeb. in obitum *Joh. Henr. Schramm* (Herbornae 1755); *und daraus* Erlang. gel. Anmerkung 1755. S. 89—91. — *Strieder* a. a. O. 8, 207—216. — *Erneſti* a. a. O. S. 137 u. f.

Schreber (Daniel Gottfried).

Studirte in der Schulpforte und auf der Univerſität zu Leipzig, begab ſich hierauf — ungefähr im J. 1732 — nach Merſeburg zu ſeinem ältern Bruder, der dort Regierungsſekretär war; und wurde nachher angeſtellt als Kurſächſiſcher Kammer-Regierungsſekretär bey der zum Sachſen-Weiſſenfelſiſchen Kreditweſen ſubdelegirten Kommiſſion, zu Revidirung der in Pacht und auf Adminiſtration geſtandenen Aemter. Zugleich übernahm er die Adminiſtration des Amtes Weiſſenſee in Thüringen. Nach mancherley, zum Theil gefährlichen, Verdrießlichkeiten wandte er ſich 1747 nach Halle, nachdem er 1743 bey der Einweihung der Univerſität zu Erlangen, abweſend, Doktor der Rechte geworden war. In Halle hielt

*er Vorlesungen, und kam 1760 als Professor der Philosophie und Kameralwissenschaften, wie auch Mitdirektor der Universität nach Rützow, 1764 aber als ordentlicher Professor der Oekonomie, Polizey- und Kameralwissenschaften nach Leipzig. Geb. in der Schulpforte, deren Rektor sein Vater war, am 14ten Junius 1708 *); gest. am 22sten May **) 1777 ***).*

Historia vitae ac meritorum Perillustris quondam Domini, Domini Viti Ludovici a Seckendorff, Equitis Imperii R. G. immediati, Dynastae Oberrennae, Meuselwizii, cet. primum Sereniſſimorum Ducum Saxo-Gothani, Citicensis ac Ilsenacensis, deinde Sereniſſ. Electorum, Saxonici et Brandenburgici, a consiliis sanctioribus, in rem tam publicam, quam litterariam incomparabilium, ex documentis editis ineditisque studiose collecta, et publici iuris facta etc. Lipſ. (1733 ****). 4.

de la Fosse Neue Entdeckungen an Pferden, zum Behuf der Armeen, Landwirthe, Curschmiede u. dgl. Mit Kupfern. Aus dem Französischen übersetzt. Halle u. Berlin 1759. 8. *Auch in seinen* Samml. verschied. Schriften Th. 4. S. 240 u. ff.

Kurze Abhandlung von Cammer-Güthern und Einkünften, deren Verpachtung und Administration. ebend. 1743. 4. 2te weit vermehrte und veränderte Ausgabe (*mit Weglassung des Worts* Kurze *auf dem Titel*). ebend. 1754. 4. *Abgedruckt daraus ist:* Wilhelm des 4ten von Hessen-Cassel Schreiben an seinen Bruder Philipp von Hessen-Rheinfels 1575, *in* F. K. Moser's patriotischen Archiv B. 4. S. 163 — 172.

Εικων βασιλικη, oder Abbildung des Königes Carl I in seinen Drangsalen und gefänglicher Verwahrung; von ihm selbst in Englischer Sprache beschrieben, und wegen seiner Würde ins Teutsche übersetzt, anjetzo aber mit einer Vorrede herausgegeben u. s. w.

*) Nach andern am 8ten Januar 1709. Die Angabe 1700 ist ganz unrichtig.

**) Nach andern am 29sten März.

***) Nicht 1778.

****) Diese Jahrzahl ist zwar nicht auf dem Titelblatt, wohl aber unter der Vorrede angegeben.

Nebst einer historischen Nachricht von dem merkwürdigen Leben und Tode des Königs Carl I, welche zu mehrerer Erläuterung des Buchs, als ein Anhang, mit beygefüget worden ist. Dresden 1747. 8.

Zwey Schriften, die den Artikel von der Rechtfertigung eines Sünders vor Gott erläutern. Jena 1748. 8. *Nur die eine dieser Schriften ist von ihm.*

de la Fosse Abhandlung von dem wahren Sitze des Rotzes bey den Pferden; aus dem Französischen übersetzt; mit Anmerkungen und einem doppelten Anhange, auch einer Zugabe wider das Verschlagen der Pferde begleitet. Mit 6 Kupfern. Halle 1752. 8.

Historische, physische und ökonomische Beschreibung des Waidtes, dessen Baues, Bereitung und Gebrauches zum Färben, auch Handels mit selbigem überhaupt, besonders aber in Thüringen; mit vielen theils gedruckten, theils ungedruckten Beylagen und mit Kupfern; ingleichen einem Anhange von eben dieser Materie handelnder alter Schriften. ebend. 1752. gr. 4.

Nachricht von denen Raupen, welche in dem vorigen 1751sten und jetzigen Jahre, in verschiedenen Thüringischen und andern angränzenden Sächsischen Gegenden, an den Sommerfrüchten, der Gerste und dem Haber, grosse Verwüstungen angerichtet haben; ertheilet u. s. w. ebend. 1752. 4. *Auch in seiner* Samml. verschied. Schriften Th. 2. S. 241 u. ff., *in* Zink's Leipzig. Samml. B. 13. S. 909 u. ff. *und in den* Hannöver. Anzeigen 1754. S. 960 u. ff.

Sammlung der in Sr. königl. Majestät Landen ergangenen neuesten Verordnungen, Instructionen und medicinischen Gutachten, die Rindviehseuche betreffend; nebst einem Vorberichte, worinn ein zuverlässiges Mittel wider diese Seuche zuerst bekannt gemacht wird. ebend. 1753. 8.

Progr. vom perennirenden Siberischen Leine und dessen auch bey uns mit Nutzen einzuführendem Bau. ebend. 1754. 4. *Auch in seiner* Neuen Samml. verschiedener u. s. w. Th. 6. S. 276 u. ff. *und in den* Hannöver. nützl. Samml. 1759. S. 658 u. ff.

Ausführliche Nachricht von denen Churfürstl. Sächsischen Land- und Ausschuss-Tägen von A. 1185 bis 1728; auch wie die Steuer- und Anlagen nach einander eingeführet und erhöhet worden; nebst einem

doppelten Anhang I) der Land- und Ausschuss-Tags-Ordnung des Churfürstenthums Sachsen, II) einer Tabelle aller Chur-Sächsischen Land- und Ausschuss-Täge von A. 1185 bis 1731. Halle 1754. 8. *Die* Ausführliche Nachricht u. s. w. *stand zwar schon in* F. K. Moser's diplomat. u. histor. Belustigungen: *aber nicht der doppelte Anhang.* 2te verbesserte Ausgabe. Mit einem vierfachen Anhange. ebend. 1769. 8. 3te, von einem Ungenannten bis 1787 fortgesetzte Ausgabe. Dresden 1793. 8.

Jo. Heinr. Denffer's, genannt Jansen, von den wahren Ursachen der Fruchtbarkeit, und den Scheinursachen der Unfruchtbarkeit der Erden; mit Anmerkungen, und Register. Halle 1755. 8.

Sammlung verschiedener Schriften, welche in die ökonomischen, Policey- Kameral- auch andere verwandte Wissenschaften einschlagen. 1ster Theil. ebend. 1755. — 2ter Theil. Mit 4 Kupfern. ebend. 1756. — 3ter Theil. Mit Kupfern. ebend. 1758. — 4ter Theil, nebst einem Register und mit Kupfern. ebend. 1759. — 6ter Theil. Nebst 2 Kupfern. ebend. 1760. — 7ter Theil. Mit 1 Kupfer. ebend. 1760. — 8ter Theil. Nebst Register und 1 Kupfer. ebend. 1761. — 9ter Theil. . . . . ebend. 176 . . . — 10ter Theil. . . . . ebend. 176 . . . — 11ter Theil. Nebst 2 Kupfertafeln. ebend. 1763. — 12ter und 13ter Theil. ebend. 1764. — 14ter Theil. Nebst Register. ebend. 1765. — 15ter und 16ter Theil. ebend. 1765. gr. 8.

Neue Entdeckungen an Pferden. ebend. 1759. gr. 8.

Neue Sammlung verschiedener in die Kameral-Wissenschaften einschlagenden Abhandlungen und Urkunden, auch anderer Nachrichten. 1ster Theil. Bützow und Wismar 1762. — 2ter Theil. Nebst einer Kupfertafel. ebend. 1763. — 3ter Theil. ebend. 1764. — 4ter Theil. ebend. 1765. — 5ter u. 6ter Theil. ebend. 1766. — 7ter u. 8ter Theil. ebend. . . . . gr. 8.

Einleitung zur allgemeinen Haushaltung, in sich fassend die Grundsätze der Polizey- Oekonomie- und Cameral-Wissenschaften, zum Behuf seiner Vorlesungen eingerichtet von Andreas Berch, Prof. der Rechte, der Haushaltungs- und Handlungs-Wissenschaft, auch Mitgliede der königl. Schwedischen Akademie der Wissenschaften; und in dieser Uebersе-

tzung aus dem Schwediſchen, zum Behuf der Vorleſungen auf Teutſchen Univerſitäten zum Druck befördert u. ſ. w. Halle 1763. 8.

Progr. Delineatio hiſtoriae ſcientiarum oeconomicarum, quatenus ut academicae conſiderandae ſunt. Lipſiae 1764. 4. *Teutſch in der* folgenden Schrift:

Zwo Schriften von der Geſchichte und Nothwendigkeit der Kameralwiſſenſchaften, in ſo ferne ſie als Univerſitätswiſſenſchaften anzuſehen ſind. ebend. 1764. 8.

Anweiſung, wie der Flugſand ſtehend, und dürre Sandfelder zu Wieſen zu machen. Bey der Verſammlung der Leipziger ökonomiſchen Societät den 9 Okt. 1764 vorgeleſen und auf derſelben Veranlaſſung zum Druck befördert. ebend. 1764. 8.

Schauplatz der Künſte und Handwerke, oder vollſtändige Beſchreibung derſelben, verfertiget oder gebilliget von den Herren der Akademie der Wiſſenſchaften zu Paris. Mit vielen Kupfertafeln. In dieſer Teutſchen Ueberſetzung mit Anmerkungen herausgegeben u. ſ. w. 5tes bis und mit dem 13ten Band. Leipz. u. Königsberg 1766—1775. gr. 4.

Neue Kameralſchriften. 1ſter bis 6ter Theil. Halle 1765. — 7ter bis 12ter Theil. Leipz. 1767—1769. gr. 8.

*Chriſtoph Polhem patriotiſches Teſtament, oder Unterricht von Eiſen, Stahl, Kupfer, Meſſing, Zinn und Bley; — nebſt einem Verzeichniſſe aller ſeiner mechaniſchen Erfindungen. Aus dem Schwediſchen überſetzt. Gräz 1770. 4.

Reiſe nach Carlsbad; nebſt Herrn M. Joh. Gottlob Schwarz'ens, Diaconi zu Johanngeorgenſtadt u. ſ. w. Unterſuchung der Frage: Ob und was für Vortheil in der Natur ein Erdbeben verſchaffen könne? Leipz. 1771. 8.

Ein Vorſchlag zu Anlegung eines öffentlichen Getraidmagazins zu jedermanns Vortheil und niemands Nachtheil; herausgegeben u. ſ. w. ebend. 1772. 8. *Der eigentliche Verfaſſer heiſst Rimrod.*

Beſchreibung der Eiſen- Berg- und Hüttenwerke zu Eiſenärz in Steyermark. Leipz. u. Königsberg 1772. gr. 4. Wien u. Leipz. 1788. 4. *Dieſe Ausgabe beſorgte Nikolaus Poda von Neuhaus, von dem auch ſchon in der erſten Ausgabe ſteht:* Mineralog.

Verſuch über die Eiſenſteine, des Arzberges in Oberſteyermark.

Beyträge zur Beförderung der Haushaltungskunde und anderer damit verwandten Wiſſenſchaften. Münſter 1776. gr. 8.

Vorſchlag, Angoriſche Ziegen aus der Türkey zu bringen und in Europa zu ziehen; *in den* Hannöver. nützlichen Anzeigen 1758. St. 45.

Vorrede zu dem von Adam Gottlob Schirach *herausgegebenen* Sächſiſchen Bienenvater (Zittau 1766. 8.).

Hülfsmittel wider die Rindviehſeuche; *in den* Oekonomiſchen Nachrichten Th. 6. S. 391 u. ff.

* *Schrieb eine Zeit lang* (174.) *die* Halliſche politiſche Zeitung.

Vergl. *Weidlich's* Geſchichte der jetztleb. Rechtsgel. Th. 1. S. 465—469. — *Deſſen* Lexikon aller jetztleb. Rechtsgel. S. 161 u. f. — *J. D. A. Höck's* Lebensbeſchreibungen — von berühmten Kameraliſten B. 1. Hälfte 1. S. 122—124. — Denkwürd. aus dem Leben ausgezeichneter Teutſchen des 18ten Jahrh. S. 688 u. f. — *Ernesti* a. a. O. S. 140.

Schreger (Odilo).

Von dieſem Schriftſteller kann man ſchlechterdings nichts erfahren, als was in der 4ten Ausgabe des gel. Teutſchlandes und in dem dazu gehörigen 1ſten und 5ten Nachtrage ſteht. Dem zu Folge war er Abbt zu Ensburg, welchen Ort man in keiner zu Gebote ſtehenden Geographie finden kann. Von ſeinem Geburtsort, Geburtsjahr und Tag iſt ſo wenig ausfindig zu machen, als von ſeinem Sterbejahr. Vielleicht ſtarb er gar ſchon vor dem, dieſem Werke geſteckten Ziele. Wie dem aber auch ſey, er muſs ein ſehr fruchtbarer und ſehr beliebter katholiſcher Schriftſteller geweſen ſeyn, weil ſeine Bücher noch in den beyden letzten Decennien des 18ten Jahrhunderts, ja ſogar noch im J. 1810, häufig aufgelegt wurden. Das Wenige und Mangelhafte, was man von ihnen erfahren konnte, beſteht in Folgendem.

Studioſus iovialis, ſeu auxilia ad iocoſe et honeſte diſcurrendum. Monachii 1751. 8. . . . . Editio VII. . . . 1771. 8. Aug. Vindel. 1773. 8.

Dictionarium paupertum studiosorum. . . . . .

Lustiger und nützlicher Zeitvertreiber, welcher die Erklärung fremder und juristischer Wörter, schöne Sprüchwörter, nützliche und lustige Fragen, Erfindungen weltlicher und geistlicher Sachen, gemeine Bauerregeln, Münzsorten, Arzneymittel, unterschiedliche Kunststücke und lächerliche Begebenheiten enthält; zum Nutzen und Vergnügen eines sowohl melancholischen als aufgeräumten Gemüthes. Stadt am Hof 1753. 8. . . . . Augsburg 1788. 8. ebend. 1794. 8. Eilfte vermehrte und verbesserte Auflage. ebend. 1802. 8.

Hausbüchlein. . . . . 1753. . . . . Bamberg 1770. 12.

Reisebüchlein, darin, nebst Morgen- Abend Mess- und andern Gebeten, ein Wegweiser durch ganz Teutschland enthalten. Bamberg 1753. 12. ebend. 1756. 12. . . . . Amberg 1779. 12. . . . . Landshut 1810. 12.

Auszug merkwürdiger Sachen. 3 Theile. Stadt am Hof 1755. 8.

Nützliche Zeitanwendung. 4 Theile. Augsburg 1766. 8.

Der vorsichtige und nach heutigem Geschmack wohlerfahrne Speismeister, samt einer Anweisung zum kochen, trenschiren und einigen Komplimenten. Mit beygefügten allgemeinen Tischregeln. Augsb. 1778. 8.

Schreiber (Johann Christian).

Doktor der Arzney- und Wundarzneykunst zu Berlin: geb. zu . . .; gest. . . .

Verschiedene kurze physikalisch-philosophisch- und medicinische Betrachtungen; herausgegeben u. s. w. Berlin 1775. gr. 8. 2te verbesserte Ausgabe *unter dem Titel:* Medicinische, chirurgische, theoret. und prakt. Betracht. über alle Arten von venerischen Krankheiten; nebst einer sichern neuen Heilungsmethode. Berl. u. Leipz. 1776. 8.

Schreiber (Johann Erdmann).

Professor der occidentalischen Sprachen auf der Universität zu Rostock: geb. zu . . . .; gest. . . .

Soll mehrere Dissertationen und Programmen geschrieben haben, deren Titel man aber nicht anzugeben weiss.

Schreiber (Johann Friedrich).

Studirte seit 1721 auf der Universität zu Königsberg, that 1726 eine Reise nach Frankfurt an der Oder, von da nach Leipzig, und darauf nach Leiden, wo er nicht allein seine medicinischen Studien fortsetzte, sondern auch 1728 promovirte. Nachdem er eine Zeit lang in Holland practicirt hatte, begab er sich zu dem Philosophen Wolf nach Marburg, und errichtete mit ihm vertraute Freundschaft, die er hernach durch einen beständigen Briefwechsel fortsetzte. Von da verfügte er sich nach Leipzig und hielt eine Zeit lang mit Beyfall mathematische und philosophische Vorlesungen. Im J. 1731 erhielt er einen Ruf als Stabsmedicus bey der Russischkaiserlichen Armee, den er annahm, und sich erst nach Moskau, alsdann nach St. Petersburg begab, wo er in demselben Jahr in die kaiserl. Akademie der Wissenschaften als Professor honorarius aufgenommen wurde. Als er 1734 mit den Russischen Hülfstruppen dem Feldzuge am Rhein als Ober-Feldarzt beywohnte, wurde ihm zwar eine medicinische Professur auf der neuen Universität zu Göttingen angeboten, die er aber verbat, weil ihm Gehalt und Rang bey der Russischen Armee erhöht wurde, mit welcher er auch nachher in den Türkenkrieg gieng. Nach dessen Endigung wurde er Stadtphysikus zu Moskau, hierauf 1742, mit einem ansehnlichen Gehalt, Professor der Anatomie und Chirurgie zu St. Petersburg, und 1757 wirklicher Russischkaiserlicher Hofrath. Geb. zu Königsberg in Preussen am 26sten May 1705; gest. am 28sten Januar 1760.

Litterae ad Sam. Chrph. Holtmann, Philos. Prof. apud Vitembergenses, scriptae, ubi objectiones, quas Viri Cl. commentatio in harmoniae praestabilitae Systema Leibnitianum exhibet, philosophice solvuntur. Amstelod. 1727. 4.

Diss. inaug. med. de fletu. Lugd. Batav. 1728. 4.

Jacobi Douglas Descriptio comparata musculorum corporis humani, et quadrupedis; accedit historia musculorum foeminae singularium; ex Anglico Latine versa. ibid. 1729. 8.

Diss. Meditationes philosophico-medicae de lacrumis et fletu repetitae magisque evolutae. Lipsi. eod. 4.

Epistola publica, qua praelectionum suarum rationem exponit. ibid. eod. 4.

Elementis Medicinae physico-mathematicae praemittenda, Liber unus. ibid. 1730. 8.

Novae quaedam observationes de ossibus et partibus eo pertinentibus, ubi et ratio, qua crescunt et nutriuntur, exponitur, auctore Cleopton Havers, versio nova; cui accessit J. C. Heyne Tractatus chirurgico-medicus de praecipuis ossium morbis. Amstelod. 1731. 8. Cum figg. aen.

Elementorum Medicinae physico-mathematicorum Tomus I. Cum praefatione J. C. Wolfii. Francof. et Lipsi. 1731. 8.

Consideratio corporis ac motus, instituta coram Academia Scient. Petropol. cum III Nonar. Octobr. 1731 in eandem reciperetur. Petropoli 1731. 4. mai.

Additiones necessariae ad considerationem corporis ac motus. Rigae 1732. 4. mai.

Historia vitae et meritorum Friderici Ruyschii etc. Amstelod. eod. 4. mai.

Argumentum hypothesi influxus physici recens oppositum, nunc data occasione evolutum. Vratislaviae 1735. 4.

Observationes et cogitata de Peste, quae annis 1738 et 1739 in Ucrania grassata est. Petropoli 1740. 4. mai. Editio nova, cui accessit Appendix, continens observationes de eadem lue, quae iisdem annis Odzacovium vastavit. Berolini 1741. 8. mai. Editio nova auctior. ibid. 1750. 4. mai.

Epistola ad veterem amicum Alb. Hallerum de medicamento a Joanna Stephens contra calculum

renum et vesicae divulgato, et inefficaci, et noxio. Goettingae 1743. 4. mai. Cum tab. aen.

Syllabus sive index omnium partium corporis humani figuris illustratus, in usum chirurgiae Studiosorum, qui in nosocomiis Petropolitanis aluntur, publica auctoritate conscriptus et vulgatus. Petrop. 1744.

Kurze, doch zulängliche Anweisung zur Erkenntniss und Cur der vornehmsten Krankheiten des menschlichen Leibes: doch vornemlich in Absicht auf erwachsene Mannspersonen; wie solche in den grossen Hospitälern zu St. Petersburg alle Jahre, seit 1742 bis hieher ist vorgetragen und erkläret worden. Leipz. 1756. gr. 8.

Almagestum medicum. Introductio et Physiologiae medicae Pars I. Viennae 1757. 4.

Relatio de arbore Listwiniza, ferri naturam induente; *in* Commercio litter. Norimberg. Vol. VI. p. 85 sqq.

Idea distincta quorundam medicinae principiorum; *in* Actis Erud. a. 1729. p. 500—504. — *Frutex, ad verum suum genus relatus a J. F. S.; *ibid.* a. 1730. p. 172 sq.

Observationes anatomico-practicae; *in* Comment. Acad. Petropol. T. VII; *et in* Novis Comment. T. III.

Vergl. *Börner's* Nachrichten von berühmten Aerzten B. 3. S. 216—220. p. 779 sq. — *Baldinger's* Ergänzungen S. 161—168. — *Buck's* Lebensbeschreibungen der verstorb. Preussischen Mathematiker S. 172—176.

Schreiter (Johann Michael).

Pfarrer zu Freyroda im Leipziger Kreis: geb. zu . . . . ; gest. 178 . .

Offenbare Wahrheit der Evangelischen Auferstehungsgeschichte Jesu, besonders wider die Lessingischen Widersprüche dargethan, nebst einem Brief von Lessing's Zweck Jesu und seiner Jünger. Leipz. 1780. 8.

Schrenkendorf (Gottfried).

Civil-Oberbauamts-Registrator zu Dresden: geb. zu Dresden 1724; gest. 1782.

Verſuch in moraliſchen Gedichten, in vier Büchern. Dresd. 1752. gr. 8.
Leben der groſsen Diana. ebend. 1761. 8.
Fabeln und Erzählungen. ebend. 1762. 8.

Schreve (Benjamin Heinrich Dietrich).

Erſter Prediger der Evangeliſch-Lutheriſchen Gemeine zu Weſel und Inſpektor der Lutheriſchen Kirchen und Schulen im Herzogthum Cleve: geb. zu .... 1748; geſt. am 5ten May 1793.

Kaſualpredigten und Reden. Weſel 1779. 8.
Gedächtnifspredigt auf König Friedrich den Zweyten. ebend. 1786. 8.

Schrey (Christian Heinrich).

Studirte zu Meiſsen, Leipzig und Wittenberg, wo er ſich die Magiſterwürde erwarb, und gieng wieder nach Leipzig, wo er ſich zu öffentlichen Vorleſungen habilitirte; kam alsdann nach Dresden, wurde 1714 nach Dittersdorf, Pirnaiſcher Inſpektion, als Paſtor ſubſtitutus, ordinirt, erhielt ein halbes Jahr darauf das völlige Paſtorat, 1722 den Ruf nach Dahlen als Paſtor und der Oſchatziſchen Ephorie Adjunkt, 1730 als Katechet bey der Frauenkirche nach Dresden, 1734 als Mittagsprediger, dann als Frühprediger, und 1746 als Diakonus der Kreutzkirche und Freytagsprediger eben daſelbſt. Geb. zu Dresden 1685; geſt. ...

Diſſ. Pathologia Iſaiana etc. Lipſ. . . . . 4.
Nachricht, was das Kirchenjahr 1734 hindurch in denen Mittagspredigten in der Waiſenhauskirche abgehandelt werden ſoll. Dresd. 1733. 8.
Einige Leichenpredigten, in folio.

Vergl. *Dietmann's* Kurſächſiſche Prieſterſchaft B. 1. S. 55 und 1438.

Schrodt (Joseph Franz Lothar).

Studirte zu Würzburg, wo er ſich 1751 die juriſtiſche Doktorwürde erwarb, und in der Folge auf der Univerſität zu Prag ordentlicher Profeſſor des Staats- und Lehnrechts wurde, mit dem Charakter eines kaiſerl. königlichen Raths. Geb. zu Würzburg am 30ſten Junius 1727; geſt. am 25ſten December 1777.

Diſſ. de iure ſucceſſionis femineae in inclyto regno Bohemiae. Pragae 1759. 4.

— polemica ad illuſtrandum articulum V. inſtrum. pacis Weſtphal. ibid. 1762. 4.

— Syſtema iuris publici univerſalis. ibid. 1765. 4. Bambergae 1780. 8.

— Syſtema iuris gentium. Pragae 1768. 4. Bambergae 1780. 8.

Inſtitutiones iuris canonici ad ordinem Decretalium Gregorii IX, Pont. Max. Pars I. ibid. 1769. — P. II. ibid. 1770. — P. III. ibid. 1774. 4. Dresdae 1770. 4.

Diſſ. de origine et finibus iuris de non evocando et privilegii de non appellando in I. R. G. ibid. 1772. 4.

Anmerkungen über die Curatel eines Blinden; *in den* Braunſchweig. Anzeigen 1754. Nr. 31.

Vergl. *Weidlich's* Lexikon aller jetztleb. Rechtsgel. S. 161. — *Pütter's* Litteratur des Teutſch. Staatsrechts. Th. 3. S. 119. — (*Schneidawind in dem*) Journal von u. für Teutſchl. 1791. St. 9. S. 772 *). — *Erneſti* a. a. O. S. 141.

Schröder (Christian Friedrich).

Studirte zu Wernigerode und ſeit 1768 zu Halle die Rechtsgelehrſamkeit, übte ſich alsdann 1772 und 1773 bey der Regierung zu Magdeburg im juriſtiſch-praktiſchen Fache, gieng hierauf nach Wernigerode zurück, und wurde gräfl. Stolbergiſcher Amtskommiſſar. Da er aber lang ohne Gehalt und ohne Ausſicht des Beſſerwerdens arbeiten muſste; ſo ſuchte er ſeinen Abſchied, den er auf eine Ehrenvolle Art erhielt. Seit dem privatiſirte

er daſelbſt. Geb. daſelbſt am 10ten November 1750; geſt. am 21ſten Februar 1800.

Abhandlung vom Brocken und dem übrigen Alpiniſchen Gebürge des Harzes; mit Kupfern und einer Karte. 1ſter Theil. Deſſau u. Leipz. 1785. gr. 8. *Mit einem neuen Titel.* Leipz. 1794.

Naturgeſchichte und Beſchreibung der Baumanns- und beſonders der Bielshöhle, wie auch der Gegend des Unterharzes, worinne beyde belegen ſind. Hildesheim 1789. 8. *Neue Ausgabe unter dem Titel:* Naturgeſchichte und Beſchreibung der Baumanns- und Bielshöhle, wie auch der Gegend des Unterharzes; nebſt den Jahrbüchern der Bielshöhle von 1788 bis 1796. Berlin 1796. 8.

Erſte Fortſetzung meiner Abhandlung vom Brockengebürge, oder Sendſchreiben an den Herrn Ingenieur-Lieutenant Laſius über Höhenmeſſungen, zwey entdeckte groſse Magnetfelſen und andere merkwürdige Gegenſtände des Brockengebürges. Hildesheim 1790. 8. *Auch unter dem Titel:* Ueber verſchiedene Höhenmeſſungen, zwey entdeckte groſse Magnetfelſen und andere merkwürdige Gegenſtände des Brockengebürges; erſte Fortſetzung meiner Abhandlung vom Brockengebürge, in einem Sendſchreiben an den Herrn Ingenieur-Lieutenant Laſius. Hannover 1796. 8.

Reiſe nach dem Rostrapp und ſeinen Felſenbrüdern in der Grafſchaft Regenſtein oder Reinſtein am Unterharz den 14 Sept. 1783, in einem Schreiben an den Hrn. C. C. H. in B.; *im* Götting. Magaz. Jahrg. 4. St. 1 (1785).

Beſchreibung des Brockenwirthshauſes und der Heinrichshöhe; *vor den* Jahrbüchern des Brockens u. ſ. w. (Magdeburg 1791. 8.).

Beſchreibung eines Verſuchs, bald nach dem Herbſtäquinoctio auf den Brocken zu reiſen; eine kleine Warnung für die, welche ein Gleiches zu thun gedenken; *in dem* Götting. Magazin 1782. St. 5. S. 229 — 252. *Einigemahl beſonders nachgedruckt.*

Vergl. *Elwert's* Nachrichten von dem Leben u. den Schriften jetztleb. Teutſcher Aerzte — u. Naturforſcher B. 1. S. 655 — 637. — *Erneſti* a. a. O. S. 141 u. f.

Schröder (Ernst Gottfried Christian).

Magiſter und auſſerordentlicher Profeſſor der Philoſophie auf der Univerſität zu Wittenberg: geb. zu ....; geſt. 1773.

Diſſ. I. II. III de jobelaeorum ſociis Auguſtanae Confeſſionis ſacrarum licita celebratione. Viteb. 1755—1756. 4.

Schröder (Friedrich Joseph Wilhelm).

Studirte ſeit 1750 *zu Halle Philoſophie und Medicin und in den Jahren* 1753 *und* 1754 *zu Erlangen. Nach einer langen Reiſe durch verſchiedene Gegenden Oberſachſens und den Harz kam er zu Wernigerode bey ſeinem Stiefvater, D. Unzer, an, um ihm eine Zeit lang bey ſeiner Praxis behülflich zu ſeyn. Im J.* 1755 *begab er ſich nach Caſſel, und erhielt* 1756 *die Stelle eines Brunnenarztes zu Hofgeismar und das Phyſikat des Diemeldiſtrikts. Im J.* 1762 *erhielt er von Erlangen aus die mediciniſche Doktorwürde, und* 1764 *wurde er zum 2ten ordentlichen Profeſſor der Arzneykunſt auf der Univerſität zu Marburg ernannt. Geb. zu Bielefeld in der Grafſchaft Ravensberg am* 19*ten März* 1733; *geſt. am* 27*ſten Oktober* 1778.

Triumphlied der getreuen Heſſen bey der frohen Wiederkunft ihres Durchl. Landesvaters (*Landgr. Wilh. des* 8*ten*) geſungen. Caſſel 1758. 4.

*Gedichte, nebſt einer kritiſchen Abhandlung. Erlangen u. Leipz. 1758. 8. *Dieſe Sammlung jugendlicher Produkte wurde ohne ſein Wiſſen und Willen gedruckt; daher veranſtaltete er ſelbſt folgende Ausgabe:*

*Lyriſche, elegiſche und epiſche Poëſien; nebſt einer kritiſchen Abhandlung einiger Anmerkungen über das Natürliche in der Dichtkunſt und die Natur des Menſchen. Halle 1759. 8.

De splenis usu morboquo splenico ad Werlhofium liber, in quo simul virium physicarum, monadum, motus, caloris et ignis occurrit praeliminariter theoria metaphysica nova. Guelpherbyti 1761. 8.

Von der physicalischen Theorie der Empfindungen, Schmerzen und Schmerzstillenden Mittel; an Hrn. Professor Eberhard. Quedlinburg 1764. 8.

Progr. de menstruo universali et fluidorum motu intestino adhaerente et resolvente. Marburgi eod. 4.

*Psalmen und Threnodien. 1stes Buch als Manuscript für Freunde. 1764. — 2tes Buch herausgegeben von M. J. N. Seip. Rinteln 1766. — 3ter Theil. Gotha 1777. 8. *Die scharfe Recension dieser Gedichte in der Allgem. Deut. Bibl. (B. 5. S. 263) veranlasste eine Apologie, unter dem Titel:* Schreiben an Hrn. Lessing, die allgem. Deut. Bibl. betreffend (1769. 8.), *davon jedoch nicht, wie es Anfangs hiess, Schröder, sondern 2 seiner Freunde, Bange und Lampe, die Verfasser waren.*

*Dass das Wesen der Menschen in der Grösse ihres Herzens gesucht werden müsse; eine Rede, am Johannistage abgelesen von (ihm) dem Bruder Redner. Marburg 1765. 4.

Diss. Quaedam ad febrium doctrinam spectantia. ibid. 1766. 4.

— de obstructione vasorum et morbis ab ea pendentibus. ibid. 1769. 4.

— I et II de vitae robore, tono et vitalitate, nec non de medicamentis roborantibus, seu vitae balsamicis, confortantibus, tonicis, veris et polychrestis praesidiis. ibid. 1771. 4.

Neue alchymistische Bibliothek, für den Naturkundiger unsres Jahrhunderts ausgesucht. 1sten Bandes 1ste Sammlung. Frankf. u. Leipz. 1771. — 2te Samml. ebend. 1772. — 2ten Bandes 1ste Samml. ebend. 1773. — 2te Samml. ebend. 1774. 8.

Diss. de modo, quo venena ut medicamenta salutaria agunt. ibid. 1773. 4. *Ist die Inauguraldisp. des D. Phil. Jak. Piderit, bey welcher er nur präsidirte.*

— de meliore methodo curationis per aquas minerales. ibid. 1774. 4. *Teutsch von Wendelstadt. S. weiter unten.*

— Theses medicae de temperamentis hominum. ibid. eod. 4.

Von den Wirkungen der Eicheln, Verſtopfungen der Drüſen im menſchlichen Körper aufzulöſen; in einem Schreiben an Hrn. Prof. Baldinger. Götting. 1774. 8.

Die völlig geöffnete Alchemie oder höhere Naturwiſſenſchaft, in einer deutlichen Auflöſung; als ein Anhang der Neuen alchemiſtiſchen Bibliothek. Caſſel 1774. 8.

* Geſchichte der älteſten Filoſofie und Chemie oder ſogenannten hermetiſchen Filoſofie der Egyptier. Marb. 1775.

Neue Sammlung der Bibliothek für die höhere Naturwiſſenſchaft und Chemie. Erſter Band. Leipz. 1775. — Zweyter Band, ebend. 1776. 8. *Nach ſeinem Abſterben erſchien eine Fortſetzung, unter der Angabe:* 2ten Bandes 2tes Alphabet. ebend. 1780. 8.; *an welcher vielleicht ſein Freund, H. in L., Theil hat.*

Diſſ. Therapia generalis de Pinguium, Sulphuris et Mercurialium uſu. Marb. 1775. 4.

— Medicina ſtatuum morborumque exin pullulantium in ſpecie trium, quorum cauſſa a Medicis adhuc praeterviſa fuit et cura, lumbaginis ſic dictae haemorrhoidalis, aſthmatis convulſivi et ſtranguriae. ibid. 1776. 4.

— Nova carbunculorum, variolarum et morbillorum inveniendа ratio. ibid. eod. 4. *Teutſch von Wendelſtadt. S. hier gleich weiter.*

— de anapnoë et remediis morborum anapnoicis. ibid. eod. 4.

— de alchemia medicinae neceſſaria et medicamento chemicorum panchreſto. ibid. eod. 4.

D. F. J. W. Schröder's einige mediciniſche praktiſche Abhandlungen; aus dem Lateiniſchen überſetzt, und mit des Verfaſſers eigenhändigen Zuſätzen zu öffentlichen Druck befördert von Joh. Conr. Wendelſtadt, M. L. 1ſtes und 2tes Stück, enthält die Abhandlung von den Blattern und von der rechten Methode, die mineraliſchen Waſſer zu trinken; nebſt Anhängen. Rothenburg 1778. 8.

Fyſikaliſche Abhandlung von der Natur des Irdiſchen in der Körperwelt, des Zuſammenhängens ſeiner Theile und der daher entſtehenden Begriffe der Schwere; *in den* Marburg. Anzeigen 1765. St. 2. S. 11. St. 3. S. 17 u. ff. — Von der Tödtlichkeit des Aderlaſſens in den auflöſenden gefährlichen, beſonders in den hitzigen Krankheiten; *ebend.* St. 3. S. 19. St. 4.

St. 4. S. 25 u. ff. — Dialogische Anmerkungen über das Wassertrinken; *ebend.* St. 4. S. 27 u. ff. — Kritiken über die Gedichte der Frau Karschin; *ebend.* St. 5. S. 33 u. ff. St. 6. S. 41 u. ff. — Von der Fürtrefflichkeit des Punschtrankes; *ebend.* St. 6. S. 43 u. ff. — Widerlegung zwey der heutigen grösten filosofischen Geister in den ersten Gründen und Hauptbegriffen der edelsten Wissenschaften u. s. w. (Frankf. u. Leipz. 1764. 8.); *ebend.* St. 8. S. 57. St. 9. S. 65. St. 12. S. 89. — Passionsbetrachtung in der stillen Woche; *ebend.* St. 14. S. 105. — Empfindung des Frühlings im Maymonat; *ebend.* St. 19. S. 145. — Andächtige Gedanken auf den Geburtstag des Welterlösers beym Schlusse des Jahrs; *ebend.* St. 52. S. 409. — Zum neuen Jahre; *ebend.* St. 1. S. 1.

Demokritus, ein Fragment aus der Geschichte der Abderiten; *in* Baldinger's Magazin für Aerzte B. 1. für 1775. — Von den Salzen und deren arzneylichen Wirkungen, wobey besonders von einer wahren Fixation des Salpeters oder der Säure und von der Verflüchtigung des Alcali gehandelt wird; *ebend.* S. 195 u. ff. — Von den Fettigkeiten, und deren Wirkungen und Unterschieden; *ebend.*

Nebst noch mehreren poetischen und andern kleinen Aufsätzen, einzeln und in allerhand Sammlungen.

Die beyden in dem Nachtrage zur 3ten Ausgabe des gel. Teutschl. als gedruckt angegebenen Dissertationen: de motus animalis veris caussis et stimulis eorumque vera natura et differentiis. Marb. 1777. *und* de vesicatoriorum usu abrogando et meliori eiusdem indolis praesidio. ibid. eod. 4. *sind im Manuscript geblieben. Der Verfasser gab sie dem Redacteur als schon gedruckt an; welches wahrscheinlich geschehen seyn würde, wenn er länger gelebt hätte.*

Vergl. Baldinger's Biographien jetztlebender Aerzte B. 1. S. 225—250. — *Mich. Conr. Curtii* Memoria *Frid. Jos. Guil. Schroederi* etc. Marb. 1778. 4. — *Strieder's* Hess. Gel. Geschichte B. 13. S. 277—312. — *Ernesti* a. a. O. S. 142—155.

Schröder (Georg Gerhard).

Studirte zu Hanau, musste aber dabey seinem Vater bey seinem Eisenhandel hülfreiche Hand leisten; und

als dieſer 1742 ſtarb, ſah er, als der älteſte ſeiner Geſchwiſter, ſich genöthigt, ſich dieſem Handel faſt ganz zu widmen. Doch nahm er dabey zum Fortſtudiren in der Philoſophie und Theologie gewöhnlich die Nächte zu Hülfe, ſo daſs er noch in Hanau unter die Zahl der Kandidaten des Predigtamts aufgenommen wurde, und alsdann noch eine Zeit lang in Bremen ſtudirte. Im J. 1753 wurde er Konrektor des untern Gymnaſiums zu Hanau und 1754 Rektor deſſelben. Im J. 1776 erhielt er den Charakter eines Profeſſors, und 1792 wurde er als ordentlicher Profeſſor der Philoſophie und Philologie bey dem obern Gymnaſium angeſtellt. Geb. zu Hanau am 15ten Julius 1725; geſt. am 12ten September 1799.

Ein Lateiniſches Gedicht mit dem Titel: Virtutem per ſe expetendam. Hanoviae 1755. 4.

Progr. de peregrinationibus litteratis, diſciplinas liberaliores augentibus et ornantibus. ibid. 1785. 4.

— ſive Florum ſparſio in triumphalem Dei ſervatoris de ſuis noſtrisque hoſtibus morte triumphantis in urbem ſanctam introitum. ibid. 1786. 4.

— Die mathematiſchen Wiſſenſchaften in ihrer Verbindung, um ſie der ſtudirenden Jugend leichter und angenehmer zu machen. ebend. 1786. 4.

— ſ. Commentatio in vaticinium διασημοτατον, Jeſaiae cap. LIII, 9 de Jeſu Chriſti crucifixi ſepultura, adverſus maligna improborum conſilia; manifeſto numine, in libertatem et honorem vindicata, ad ſupremam Dei ſervatoris gloriam et maieſtatem afferendam. ibid. 1787. 4.

— von den Vortheilen der ſchönen Wiſſenſchaften, beſonders der Beredſamkeit und der Dichtkunſt, in Beförderung der Wahrheit und der Tugend. ebend. 1787. 4.

— ἠθικον gegen die Eigenliebe, als die Quelle unzähliger Laſter, zu ungehinderter Beförderung der Weisheit und Tugend. ebend. 1788. 4.

— über den Unterſchied der Poëſie und Beredſamkeit. ebend. 1788. 4.

— μυθολογικον ſ. Inveſtigationum mythologicarum, prior. ibid. 1789. — poſterior. ibid. eod. 4.

Progr. exeget. de anticipata Dei ſervatoris Jeſu Chriſti unctione ferali, Marc. XIV, 3 ed Joan. XI, 2 eiusque myſterio. Hanoviae 1790. 4.

— Gedanken über das Vortreffliche bey der Griechiſchen Nation, zur Beförderung der litterariſchen Wiſſenſchaften. 1ſter Abſchnitt. ebend. 1790. — 2ter Abſchnitt. ebend. 1791. 4.

— Gedanken über die Erziehungspflichten. 1ſter Abſchnitt. ebend. 1791. — 2ter Abſchnitt. ebend. 1792. 4.

— Gedanken über die Würde des Lehramts und die Glückſeligkeit derer, die es würdig bekleiden. ebend. 1792. 4.

Vergl. *Strieder* a. a. O. B. 13. S. 272 — 276.

Schröder (Heinrich Eilhard).

Studirte zu Lübeck, Göttingen, Jena und Leipzig Theologie und ſchöne Wiſſenſchaften. Im J. 1740 kehrte er nach Lübeck zurück, und übernahm eine Hauslehrerſtelle zu Buxtehude 5 Jahre lang, dann eine andere 2 Jahre in Lübeck. Mit zweyen ſeiner Zöglinge gieng er alsdann nach Göttingen, und machte ſich, als Mitglied des philologiſchen Seminariums und der Teutſchen Geſellſchaft, fertig, Magiſter und Privatdocent bey der dortigen Univerſität zu werden, als ihn der Tod hinweg raffte. Geb. zu Lübeck 1719; geſt. am 8ten Februar 1753.

Diſſ. (Praeſ. Jo. Ge. Hagero) de vero Latinae linguae ſtatuendo pretio. Lipſ. 1740. 4.

* Meiſterſtücke; eine Wochenſchrift. Göttingen 1750 — 1751. 8. *Es ſind Ueberſetzungen aus dem Franzöſiſchen und Engliſchen.*

* Die Freunde; eine Wochenſchrift. ebend. 1752 — 1753. 26 Nummern. 8.

Diſſ. (Praeſ. Feuerlino) de acceptilatione iuridica ad ſacram redemtionis humanae doctrinam variis modis applicata. ibid. 1752. 4. *Sie iſt wirklich von ihm, nicht aber vom Praeſes, wie man aus der Angabe oben B. 3. S. 321 ſchlieſſen ſollte.*

Vergl. ſeine Selbſtbiographie in *J. M. Geſneri* Memoria *Henr. Eilhardi Schroederi* etc. Goett. 1758. 4.; *et*

in eiusdem Biographia Goettingenſi Vol. II. p. 297—318. — *Schmérſahl's* Neue Nachrichten von jüngſt verſtorb. Gelehrten Bd. 1. S. 742 u. f.

Schröder (Johann Adam Andreas).

Schloſsprediger auf dem Hohenſtein bey Coburg ſeit 1764, *Kollaborator an der Moritzkirche zu Coburg* ſeit 1769, *und weiter hin 4ter Diakonus bey derſelben und Pfarrer der heil. Kreutzkirche*, 1781 *aber Pfarrer zu Gauerſtadt im Coburgiſchen. Geb. zu Themar im Hennebergiſchen am 21ſten December 1737; geſt. am 28ſten December* 1792.

Der Meineid, eine ſehr groſse und gefährliche Sünde; eine Predigt. Coburg 1777. 8.

Hiſtoriſches Handbuch der Religion. Schwabach 1780 — 1784. 5 Bände. 8. *Es ſollte noch ein 6ter Band erſcheinen. Das Werk bekam* 1791 *ein neues Titelblatt.*

Ein Gebetbuch. ebend. 1780. 8.

Sein Bildniſs vor dieſem Gebetbuch.

Vergl. *Joh. Gerh. Gruner's* Beſchreibung des Fürſtenthums Coburg Th. 2. S. 127 u. f.

Schröder (Johann Joachim),

Vater von Johann Wilhelm, Nikolaus Wilhelm und Philipp Georg.

Studirte zu Hersfeld, Marburg, Frankfurt an der Oder und Utrecht. In Amſterdam fand er Gelegenheit, ſich mit der Armeniſchen Sprache vertraut zu machen; er wollte ſogar ſelbſt nach Armenien und weiter in den Orient reiſen, kam aber nur bis Moskau, wo er verhindert wurde, weiter zu reiſen, und deshalb über Kopenhagen, Lübeck, Bremen und Hamburg mit Anfang des J. 1709 *wieder in Amſterdam eintraf. Er kam nach Caſſel zurück, und trat, mit erneuter fürſtlichen Unterſtützung, abermahls eine Reiſe über Holland nach England an. Im J.* 1713 *berief ihn der Landgraf als Pro-*

feſſor der orientaliſchen Sprachen nach Marburg; wo bald nachher die Profeſſur der Ebräiſchen Alterthümer und das Univerſitäts-Bibliothekariat hinzukam. Im J. 1737 wurde er aufſerordentlicher Profeſſor der Theologie, 1746 Paedagogiarch, und 1755 Emeritus. Geb. zu Neukirchen in Heſſen am 6ten Julius 1680; geſt. am 19ten Julius 1756.

Trauer-Cypreſſen, oder letztes Ehrengedächtniſs Theoph. Herm. Neuber's, Predigers zu Hülſe. Marb. 1702. 4.

Theſaurus linguae Armenicae, antiquae et hodiernae. Amſtelodami 1711. 4.

Progr. de Patriarcharum, et ſeparatim Joſephi, laudibus, ad aud. ſub eius praeſidio orat. Hebraicam Jo. Wilh. Schönfeld, Neukirch. Haſſ. de vita et rebus geſtis Jaçobi Patriarchae. Marb. 1718. fol.

— de veritatis ſtudio etc. ibid. 1714. fol.

Diſſ. de rebus Armenicis, ad Joh. Chamberlayniam d. d. Marb. d. 21 Oct. 1714; *inter* Diſſertationes cum Orat. domin. in diverſas fere gentium linguas verſa, ex edit. Joh. Chamberlaynii (Amſterd. 1715. 4.) p. 143 ſqq.

— de rubo ardente et non comburente (ad Exod. III, 1 ſqq.). Marb. 1714. 4.

— hiſtorica de cereorum diurnorum in eccleſiis Chriſtianis origine et uſu. ibid. 1715. 4.

— de annis Achaſiae, Judaeorum Regis, ad concilianda loca 2 Reg. VII, 26 et 2 Chron. XXII, 2. ibid. eod. 4.

— philol. critica de primaeva lingua Ebraica. ibid. 1716. 4.

— I de natura linguae Ebraicae. ibid. eod. — II. ibid. 1717. 4.

— Hiſtoria de haereſi Audianorum. ibid. 1716. 4.

Theſes philoſophicae miſcellaneae. ibid. eod. 4.

Diſſ. de precibus Ebraeorum. ibid. 1717. 4.

— de haereſi Apollinariſtica. ibid. eod. 4.

— de Nebuchadnetſare, Chaldaeorum Rege. ibid. 1719. 4.

— hiſt. eccleſ. de Nethinaeis. ibid. eod. 4.

Diſſ. de voce (*Joſephi*) אברך (ad Geneſ. XLI, 43). Marb. 1719. 4. *Auch im* Theſauro novo theol. philol. T. I. p. 211 ſqq.

— I et II de Pſeudoprophetis. ibid. 1720. 4.

— ad locum difficillimum Geneſ. IV, 23. 24 de Lemecho homicida eiusque vindicta. ibid. 1721. 4. *Auch im* Theſ. novo theol. philol. T. I. p. 145 ſqq.

Theſes ſelectae ex Antiquitatibus Ebraicis. ibid. 1722. 4.

Diſſ. philol. de hortis veterum Ebraeorum. Reſp. et Auctor Jo. Dan. Schramm. ibid. eod. 4.

— ad locum Judic. XV, 4. 5 de vulpibus Simſonis, *d. i. von Simſon's Füchſen.* ibid. 1723. 4.

— de Azazelis hirco eiusque ritibus ac myſterio. ibid. 1725. 4. Recuſa. ibid. 1752. 4.

Progr. quo publicatum eſt feſtum ſaeculare ſecundum Acad. Marburg. 1727. fol.

— in obitum Catharinae Chriſtinae, J. Sig. Kirchmeieri, Th. D. et Prof. coni. ibid. eod. fol.

Veterum Poëtarum Graecorum poëmata, aut poëmatum ἀποσπασμάτια ſelecta, eo conſilio nunc denuo digeſta, ut iuventus non unum, ſed plerosque omnes Poëtas Graecos, quorum quidem ſcripta ſuperſunt, mature cognoſcere poſſit. ibid. 1733. 8.

Orationes veterum Oratorum Graecorum ſelectae. ibid. 1734. 8.

Hypomnemata hiſtoriae eccleſiaſticae a Chr. nato ſecundum ſaeculorum ordinem digeſta, et in uſum auditorii ſui edita. ibid. 1737. 8.

Diſſ. de veterum Ebraeorum primogenitis et eorum praerogativis maxime ſacerdotio. ibid. 1741. 4.

— theologico-philologica de Urim et Tummim in Pontificis Ebraeorum pectorali poſitis, in qua errores veterum et recentiorum indicantur et refutantur, vera ſententia exponitur et demonſtratur, varia ſacrae Scripturae loca, inprimis Exod. XXVIII, 30. XXXIX, 8 ſqq. Levit. VIII, 8. Num. XXVII, 21. Deut. XXXIII, 8. 1 Sam. XXVIII, 6. XXX, 7. Hoſ. III, 4 etc. ſolide vindicantur et explicantur, totumque argumentum in clara luce collocatur. ibid. 1744. 4.

Theſes ſelectae ex Antiquitatibus Ebraicis. ibid. 1745. 4.

Progr. ad audiend. orat. inaug. Jo. Guil. Krafft. ibid. 1745. fol. *Auch in* eiusd. Krafftii Obſſ. ſacr. Faſc. VIII. p. 234 ſqq.

Progr. in funere Jo. Borelli, Med. D. Marb. 1747. fol.

— ad eligendum novum Prorectorem acad. ibid. 1748. fol.

Positiones miscellaneae ex Antiquitatibus Ebraicis depromtae. ibid. eod. 4.

Einige Briefe von ihm an la Croze in Thesauro epistolico la Croziano, ex ed. Jo. Lud. Uhlii. T. I. p. 332 sqq.

Handschriftlich und ganz ausgearbeitet hinterliefs er ein Lexicon Armeno-Latinum, *das aus der Bibliothek seines Sohns, Joh. Wilhelm, in die öffentliche Bibliothek zu Cassel gekommen ist.*

Vergl. *Joh. Nic. Funccii* Oratio in exsequiis *Joh. Joach. Schroederi*, una cum Progr. fun. *Aem. Lud. Hombergk zu Vach.* Marb. 1756. fol. — Jenaische gel. Zeitung 1756. S. 689—694. — *Strieder* a. a. O. S. 230—241. — *Ernesti* a. a. O. S. 162—169.

Schröder (Johann Michael).

Magister der Philosophie und erst Pfarrer zu Ditterswind im Fränkischen Ritterkanton Baunach, nachher zu Mommenheim im Kanton Oppenheim und Bezirke von Mainz des Donnersberg-Departements. Geb. zu .... 1760; gest. am 7ten November 1796.

Cicero's sechs erste Kapitel des ersten Buchs von den Pflichten, ins Teutsche übersetzt, zur Probe. Coburg 1781. 8.

Paraphrastische Erklärung der 2 Briefe Petri und des Briefs Judä, mit Anmerkungen. Schwabach 1781. 8.

Sonn- und Feyertags- Passions- Buss- Erndte- und Kirchweihpredigten über die gewöhnlichen Evangelia, Episteln und andere ausgesuchte Texte. 1ster Band. Hildburghausen 1784. 8.

Anweisung für Eltern und Schullehrer, Kinder in der Religion zu unterrichten. Leipzig 1787. 8.

Die genaue Verbindung einer vor Gott lautern, reinen Gesinnung und eines edlen Bewufstseyns mit der wahren Glückseligkeit im Leben und im Tode, über Matth. 5, 8. Coburg 1790. 8.

Trauer- und Gedächtnifspredigt auf Kaiser Joseph II. ebend. 1790. 8.

Nützlicher Zeitvertreib zur angenehmen Unterhaltung für Lektürfreunde. Coburg 1793. 8.

Philosophisch-theologische Winke und Rathschläge fürs gesellschaftliche Leben, in den gegenwärtigen und bedenklichen Zeiten, in Lehren, Ermahnungen und Beyspielen, mit der wärmsten Menschenliebe so niedergeschrieben, dass es Jedermann verstehen kann. Schweinfurt 1795 (1794). 8.

Schröder (Johann Wilhelm),

dritter Sohn von Johann Joachim.

Studirte seit 1740 zu Marburg, wurde 1750 Magister und Privatdocent, und stellte anderthalb Jahre hernach eine gelehrte Reise nach Holland an. In Leiden genoss er die liberale Unterstützung der beyden grosen Philologen, Schultens und Hemsterhuys, und in Gröningen blieb er über ein Jahr bey seinem Bruder, Nikolaus Wilhelm. Im Herbst des J. 1754 kehrte er nach Marburg zurück, und setzte seine philologischen Vorlesungen fort, bis er 1755 die Stelle seines alten Vaters einnahm, als Professor der orientalischen Sprachen und der Ebräischen Alterthümer; 1759 kam die Professur der Griechischen und Ebräischeh Sprache hinzu. Geb. zu Marburg am 15ten Junius 1726; gest. am 8ten März 1793.

Diss. inaug. (Praes. J. R. A. Piderit) de sanctitate in genere et quibusdam eius speciebus, praecipue de sanctitate Dei. Marb. 1750. 4.

Commentarius philologicus in Psalmum X, quo obscuriorum vocabulorum et phrasium tenebras potissimum arabicae dialecti ope discutere, atque genuinum impeditioris carminis sensum ad planam atque perspicuam rationem perducere conatus est. Groningae 1754. 8.

Diss. philol. inaug. inquirens in causas, quare dictio pure Graeca in N. T. plerumque praetermissa sit. Resp. Auct. Joh. Christi. Bang. Marb. 1768. 4.

Observationum philologicarum criticarumque in difficiliora quaedam Psalmorum loca fasciculus. Lugd. Bat. 1781. 8.

Sendschreiben an Hrn. Prof. Weppler in Cassel, worin er sich gegen die im 9ten Stück der Zugabe zu den Götting. gel. Anzeige d. J. herausgegebene Recension seines Fasciculi observationum etc. vertheidigt. Marb. u. Leipz. 1782. 8.

Vergl. *A. H. O. Duysing* Progr. ad aud. orat. adit. *J. W. Schroederi.* Marb. 1756. fol — *M. C. Curtii* Memoria *J. Guil. Schroederi.* ibid. 1795. 4. — *Schlichtegroll's* Nekrolog auf das J. 1793. S. 298. — *Strieder* a. a. O. S. 248—256. — *Ernesti* a. a. O. S. 169 u. f.

Schröder (Karl Franz).

Kandidat der Medicin zu Kopenhagen. Wurde von dem Collegium medicum nach Wadsoe in Lappland geschickt, um eine Seuche, die sich dort verbreitet hatte, zu tilgen. Geb. zu Rendsburg am 22sten Oktober 1756; gest. 1787.

Auserlesene vollständige Abhandlung von der Kolik von Poitou. Aus dem Lateinischen der Herren de Haen, Grashuis, Tronchin und Strack übersetzt. Kopenhagen 1781. 8.

D. Matth. Saxtorph's Umriss der Geburtshülfe für Wehmütter, mit Genehmigungen und vielen Vermehrungen des Verfassers. Aus dem Dänischen übersetzt. Kopenhagen und Leipzig 1783. 8.

Russisches Apothekerbuch, nebst der Russischen Feld- und Schifapotheke; aus dem Latein. übersetzt. Kopenhagen 1788. 8.

Eine Beobachtung in J. C. Tode's medicinisch-chirurgischen Bibliothek . . . .

Vergl. *Kordes* Lexikon der Schleswig-Holstein. Schriftsteller S. 605.

Schröder (Nikolaus Wilhelm),

erster Sohn von Johann Joachim.

Studirte zu Marburg, wo er schon in seinem 9ten Jahre, als Student immatrikulirt zu werden, würdig be-

funden wurde. Im J. 1739 that er eine Reiſe nach Sachſen, beſahe verſchiedene Univerſitäten, und machte mit Gelehrten Bekanntſchaft; zugleich ſammelte er Kopieen und Notitzen von orientaliſchen Handſchriften, zum Behuf einer dereinſt herauszugebenden Bibliotheca orientali manuſcripta. *Nach der Rückkunft in Marburg ſtudirte er noch eine Zeit lang für ſich, erwarb ſich alsdann* 1743 *die Magiſterwürde, hielt Vorleſungen über die Griechiſche, Ebräiſche und andere morgenländiſche Sprachen und über die Kirchengeſchichte, wurde noch in demſelben Jahr auſserordentlicher Profeſſor der orientaliſchen Sprachen, unternahm eine Reiſe nach Holland, und hielt ſich beſonders zu Leiden auf, um den perſönlichen Umgang mit Alb. Schultens, ſeinem nachherigen Schwiegervater, zu benutzen. Als er nach Marburg zurückkam, fuhr er in ſeinen Vorleſungen fort, bis er* 1745, *eben durch Schultens Mitwirkung, als ordentlicher Profeſſor der morgenländiſchen und Griechiſchen Sprachen nach Gröningen berufen wurde. In der Folge wurde er des Lehramts der Griechiſchen Sprache entledigt, und ihm dagegen dasjenige der Ebräiſchen Alterthümer, nebſt dem Univerſitätsbibliothekariat und Inſpektorat der Lateiniſchen Schulen, aufgetragen. Geb. zu Marburg am 22ſten Auguſt* 1721; *geſt. am 30ſten May* 1798.

Quatuor prima capita Geneſeos, Turcice et Latine, ex gemino Pentateuchi Moſaici Manuſcripto Codice Turcico eruta; cum notis. Lipſ. 1739. 4.

Diſſ. inaug. (Praeſ. Jo. Conr. Spängenberg) de libertate Dei. Marb. 1743. 4.

Progr. de antiqua linguae Arabicae origine, et hinc fluente intima eius cum Ebraea conſanguinitate. ibid. eod. 4.

Comm. philologico-criticus de veſtitu mulierum Hebraearum, ad Jeſ. 3, 16—24, quo vocabulorum abſtruſiſſimorum tenebras ad facem dialectorum diſcutere conatus eſt; praemiſſa praefatione Alberti Schul-

tens. Lugd. Bat. 1745 (*f. potius* 1744). 4. Recuſus. ibid. 1776. 4.

Oratio de cauſſis defectuum, quibus hodierna linguae Hebraeae cognitio laborat, optimaque eas tollendi ratione. Marb. 1745. 4.

Diſſ. de prima cultus divini publici inſtitutione ad Geneſ. IV, 26. ibid. eod. 4.

— de tabernaculo Molochi et ſtella Dei Remphan, ad D. Lucae Actor. VII, 43. ibid. eod. 4.

— de Eutychianismo et variis eius ſectis. Reſp. Auct. Car. Franc. Lub. Haas. ibid. 1746. 4.

— de Moabitide eccleſiae hoſpitio, ad Jeſ. XVI, 3—5. ibid. 1747. 4.

Satura theſium philologicarum. ibid. eod. 4.

Oratio de fundamentis, quibus ſolida linguae Hebraeae cognitio ſuperſtruenda. Groning. 1748. 4.

Diſſ. de confuſione ſermonis Babelica. ibid. 1752. 4.

— de voto Jephtae. ibid. 1753. 4.

— philol. II Obſervationes de origine vocum quarundam Hebraearum. ibid. 1755. 1756. 4.

— ad ſelecta S. S. loca. ibid. 1757. 4.

— de authentia quorundam Cetibhim. ibid. eod. 4.

Obſervationes ſelectae ad origines Hebraeas. ibid. 1762. 4.

Diſſ. philol. exhibens Specimen obſervationum ad quaedam Vet. Teſt. loca. Reſp. Auct. Everh. Scheid. ibid. 1764. 4.

Inſtitutiones ad fundamenta linguae Hebraicae. Groning. 1766. 8. Editio nova. ibid. 1775. 8. Francof. (*Ulmae*) 1778. 8. mai. Editio nova emendata. Ulmae 1785. 8. Editio aucta et emendata. ibid. 1792. 8. *Auch zu* Clauſenburg in Siebenbürgen *erſchien eine Ausgabe* 1772. 8. *Als Anhang dazu kam heraus:* Inſtitutiones ad fundamenta Chaldaismi biblici breviſſime concinnatae, ſive Appendix ad Fundamenta linguae Hebr. a cel. Schroedero edita. Ulmae 1787. 8.

Diſſ. philol. ad canticum Chabacuci, quod continetur cap. III. Groning. 1781. 4.

Oratio de cauſſis Criticae, quae in ſacro veteris Teſtamenti Codice exercetur, contemtae antehac et neglectae, nunc autem in pretio habitae, diligenterque excultae. ibid. 1787. 4. *Recuſa in* Everh. Scheidii Diſſertationum de ratione ſtudii Parte III. p. 433—462.

Bey der Diſſ. de Aktellis ſacris et profanis, die ihm in Supplem. Biblioth. Lipenio-Jenich. iur. Senkenbergii p. 19 zugeſchrieben wird, war er nur Reſpondent des Verfaſſers und Praeſes Joh. Tilemann, genannt Schenk.

Vergl. Neues gel. Europa Th. 15. S. 730—742. — *Strieder* a. a. O. S. 241—245. — *Saxii* Onomaſt. litter. P. VIII. p. 61 ſq. — *Erneſti* a. a. O. S. 170—175.

Schröder (Philipp Georg),

vierter Sohn Johann Joachims und Vater des Folgenden.

Studirte ſeit 1743 zu Marburg, Anfangs nur in der Abſicht, ſich der Naturkunde und Mathematik zu widmen, worin er auch nach einigen Jahren Privatunterricht gab. Seit 1747 aber legte er ſich auf die Arzneykunde, und ſtudirte dieſe weiter ſeit Michael 1748 zu Jena und ſeit Oſtern 1751 zu Halle. Nachdem er ſich von Michael 1751 bis Oſtern 1752 zu Berlin beſonders in der Anatomie geübt, und den Sommer des J. 1752 zu Wittenberg, Halle, Leipzig und Caſſel zweckmäſsig zugebracht hatte; ſo erwarb er ſich im Sept. deſſelben Jahrs zu Marburg die medicinische Doktorwürde, und hielt Vorleſungen, bis er um Michael 1754 nach Rinteln zur 3ten Stelle der dortigen medicinischen Fakultät, als ordentlicher Profeſſor der Anatomie und Chirurgie, befördert wurde; wo er überdies Garniſonsarzt und Stadtphyſikus war, und weiter hin (1756) die ordentliche Profeſſur der Naturlehre, und in der medicinischen Fakultät die 2te, hernach 1759 die 1ſte Stelle, auch inzwiſchen von Marburg aus die Magiſterwürde erhielt. Im Anfang des J. 1763 kam er als Prof. Med. primarius nach Marburg, und erlangte auch das Stadtphyſikat. Endlich aber folgte er um Oſtern 1764 dem Rufe nach Göttingen als 3ter ordentlicher Profeſſor der Medicin, wo er bald hernach auch Praeſes des chirurgiſchen Kollegiums und im März 1765 königl. kurfürſtl. Leibarzt wurde.

Geb. zu Marburg am 21sten April 1729, geſt. am 14ten März 1772.

Diſſ. inaug. de convulſionibus ex haemorrhagia nimia oriundis. Marb. 1752. 4.

Progr. de foetu in utero non reſpirante. ibid. eod. 4.

— quo quaeſtionem, an aër ſanguini in pulmonibus admiſceatur? in partem affirmativam reſolvit. ibid. 1753. 4.

— de experimentis, quae artis medicae rationale exercitium admittit ſine periculo aegrotorum inſtituendis. Rintel. 1754. 4.

Diſſ. de obeſitate vitanda. ibid. 1756. 4.

— de cachexia et hydrope ex quacunque nimia ſanguinis profuſione facile oriundis. ibid. eod. 4.

— de praecipuis, quae ex bile oriuntur, commodis et noxis. ibid. 1757. 4.

— praecipua circa pathologiam haemorrhoidum notanda exponens. ibid. 1758. 4.

Progr. de univerſali corporum terreſtrium attractione Newtoniana generatim ſpectata. ibid. 1759. 4.

Diſſ. de convulſionum febrilium in genere ſpectatorum pathologia et therapia. ibid. 1760. 4.

Theſes ex variis Medicinae partibus collectae. ibid. 1762. 4.

Beſchreibung der Hornviehſeuche in der Grafſchaft Schaumburg im J. 1757. — auch in den Jahren 1761 und 1762. . . . . .

Diſſ. de pleuritidum ſiccarum differentia, indole et ſede. Marb. 1763. 4.

Progr. exhibens experimentorum ad veriorem bilis cyſticae indolem declarandam captorum. Sectio I. Goettingae 1764. 4. *Sectio II erſchien nicht.*

Diſſ. de indole ac ſede phrenitidis et paraphrenitidis analecta. ibid. 1765. 4.

— Ephemeris variolarum corpori proprio inſitarum, praemiſſis et ſubiunctis nonnullis, quae huc ſpectant, animadverſionibus. ibid. eod. 4.

— de frequentioribus febrium prodromis generalia quaedam. ibid. eod. 4.

— de amplitudine generis febrium bilioſarum. ibid. 1766. 4.

— de haemoptyſi in genere et ſpeciatim eius nexu cum varia ex hypochondriis valetudine. ibid. eod. 4.

Diſſ. de alienata bilis qualitate, ubi viridis eſt alvo excretorum aut vomitu reiectorum color. Goett. 1767. 4.
— de apoplexiae et praecordiorum vitiis origine analecta. ibid. eod. 4.
— Theſes inaugurales medicae. ibid. eod. 4.
— de dyſenteria analecta practica. ibid. 1768. 4.
— de febrium putridarum differentiis. ibid. eod. 4.
— de coctionis atque criſeos in febribus impedimentis, variisque noxis inde oriundis. ibid. eod. 4.
— de arthritide vaga. ibid. eod. 4.
— de pleuritidum partitione, inprimis quoad febrium iis coniunctarum differentiis. ibid. 1769. 4.
— de haemorrhagiis febrilibus. ibid. eod. 4.
— circa variolarum diſtributionem inprimis ratione febrium cum iis coniunctarum, quaedam analecta. ibid. 1770. 4.
— de viribus naturae debilioribus in febrium decurſu recte aeſtimandis iisque accommodanda medendi ratione. ibid. eod. 4.
— de febribus eryſipelatoſis. ibid. 1771. 4.
— de haemorrhagia uteri. ibid. eod. 4.
— Venaeſectionis in febribus inſtituendae praecipuae cautiones. ibid. eod. 4.
— de inflammatione diaphragmatis. ibid. eod. 4.

Ein Brief über den Nutzen der Fieberrinde in Faulfiebern; *in* Baldinger's Magazin für Aerzte 1776. St. 5.

Opuſcula medica antehac ſeorſim edita, nunc vero collecta, ſtudio Joh. Chr. Gottl. Ackermann. Vol. I. Noribergae 1778. — Vol. II. ibid. 1779. 8. *In dem 2ten Band Nr. 10 ſteht eine Diſſertation, die nicht Schröder'n, ſondern Murray'n zugehört* (de puris absque praegreſſa inflammatione origine), *die auch in des letztern* Opuſculis Vol. I *vorkommt.*

Vergl. *Pütter's* Gelehrten-Geſchichte der Univerſität zu Göttingen Th. 1. S. 159—161. Th. 2. S. 46. — *Strieder* a. a. O. S. 256—264.

Schröder (Theodor Wilhelm),

Sohn des Vorhergehenden.

Studirte zu Göttingen, nahm dort 1779 die mediciſche Doktorwürde an, und beſchäftigte ſich mit Privat-

vorleſungen, bis er im Herbſt 1780 *als ausübender Arzt nach Caſſel gieng, wo er im Febr.* 1785 *zum Profeſſor der Medicin am Collegium Carolinum ernannt wurde. Im J.* 1787 *gieng er als Brunnenarzt und Landphyſikus nach Hofgeismar, und von da* 1790 *als 2ter Profeſſor der Medicin und Garniſonsarzt nach Rinteln. Geb. zu Rinteln am 2ten November* 1759; *geſt. am 25ſten Auguſt* 1793.

Diſſ. inaug. ſiſtens pleumonidis Symptomatologiam et aetiologiam. Goett. 1779. 4. *Vermehrt in Form eines Traktats unter dem Titel:*

Tractatus medicus de pleumonide eiusque ſpeciebus. ibid. eod. 4.

Beantwortung der Frage: Ob die Waſſerſcheu auch ohne vorhergegangene Anſteckung im menſchlichen Körper entſtehen könne? ebend. 1779. 4.

Progr. de venaeſectionis in phthiſi ex ulcere praeſertim pulmonali uſu. ibid. 1780. 4.

De phthiſi hepatica ſectio prima, Symptomatologiam ſiſtens. ibid. 1783. — Sectio ſecunda, Aetiologiam ſiſtens. Rintel. 1791. 8. mai.

Hiſtoria febris bilioſo-pituitoſo-putridae, quae ab initio M. Decembris MDCCLXXXIII, ad finem usque M. Auguſti MDCCLXXXIV. in variis Haſſiae regionibus graſſata eſt. ibid. 1784. 8.

Progr. de hydatidibus in corpore animali, praeſertim humano repertis. Sect. I. ibid. 1791. 8. mai.

Phtiſeologiae ſyſtematicae Specimen I. ibid. eod. 4.

Geſchichte und Beſchreibung des Hofgeismariſchen Geſundbrunnens; *in* J. Chr. Martin's topograph. ſtatiſt. Nachrichten von Niederheſſen B. 1. S. 290 u. ff.

Vergl. *Pütter* a. a. O. Th. 2. S. 106 u. f. — *Strieder* a. a. O. S. 265—268.

Schröer (Christoph Traugott).

Erſt Diakonus, hernach erſter Prediger zu Schmiedeberg in Schleſien: geb. zu Ulbersdorf bey Goldberg am 23ſten May 1727; *geſt. am 17ten März* 1798.

Vorſabbath der Chriſten; 2te mit kurzen Fragen und Tabellen über die Heilsordnung, vermehrte Auflage. Hirſchberg 1767. 8.

Betrachtungen und Lieder über die wichtigſten Evangeliſchen Glaubenswahrheiten, nach Anleitung des Catechismi Lutheri, der Paſſionsgeſchichte und der Haustafel. Bunzlau 1770. 8.

Cantaten auf alle Sonn- und Feſttags-Evangelia und die wichtigſten Vorfälle im Gottesdienſte. ebend. 1774. 8.

Anweiſung zu Teutſchen Briefen, zum Gebrauch in niedern Schulen und denen zur Nachhülfe, die im Unterricht vernachläſſiget worden ſind. Breslau 1777. 8.

Als Kandidat arbeitete er an einer Monatsſchrift, unter dem Titel: *Von allem Etwas, *deren erſte* 3 *Bände zu* Liegnitz, *und der* 4*te in* Breslau *erſchienen.* . . . .

Vergl. *Streit's* Verzeich. aller im J. 1774 in Schleſien lebender Schriftſteller S. 121.

Schröer (Jakob Samuel).

Magiſter der Philoſophie, wurde 1709 *als Paſtor nach Meuro, Kembergiſcher Diöces, in Kurſachſen berufen, und blieb dort bis* 1720; *in welchem Jahr er das Paſtorat zu Wildenhayn, mit dem Filial Muckerehna, in der Torgauiſchen Diöces, erhielt. Geb. zu Clöden, ungefähr* 1691 *oder* 1692; *geſt.* . . . .

Problema ex Theologia caſuiſtica, num deceat Eccleſiae Antiſtitem, hominem alienae Parochiae ad abſolutionem admittere? et e contrario: Num in arbitrio confeſſuri poſitum ſit, modo hunc modo illum, etiam peregrinum paſtorem ſibi confeſſionarium eligere, negative defenſum. Lipſ. 1716. 8.

Nöthige Gewiſſensfrage zur wahren Gottesgelahrheit in zweifelhaften Fällen gehörig u. ſ. w. ebend. 1739. 8.

Schriftmäſsige Auslegung des 5ten Artikels der Augsburgiſchen Confeſſion vom gerecht- und ſeligmachenden Glauben; bey welcher Veranlaſſung Amts- und Gewiſſenshalber zugleich die aufkommenden neumodiſchen Grandredner auf dem Predigtſtuhle, als wirkliche Verhinderer des Glaubens, in einer zu Torgau den

den 9 Jun. 1752 gehaltenen Circularpredigt dargestellet werden. Wittenb. 1752. 4.

Wohlgemeyntes Bedenken über des Thomasii redivivi oder Hrn. Eliae Friedrich Schmersahl's — erstes und zweytes Stück der so genannten natürlichsten Erklärung der Geschichte Saul's mit der Betrügerin zu Endor u. s. w. ebend. 1753. 8.

Untersuchung des von Hrn. Joh. Hartwig Kleberg, Prediger in Neudorf in der Grafschaft Hoya, entdeckten Samuel's im 1 B. Sam. 28, den alle orthodoxe Theologi vorlängst für einen wirklichen Teufel behauptet, Hr. M. Schmersahl aber bisher für einen betrieglichen Kerl oder Bedienten des klugen Weibes ausgegeben haben, und nun wohlgedachter Hr. Kleberg lieber gar zu einem heiligen Engel machen will. Leipz. u. Wittenb. 1753. 8.

Der allzugrosse Unterschied zwischen der Lutherischen und Katholischen Religion. Wittenb. 1753. 8.

Gottgeheiligte Amtsreden über auserlesene wichtige Texte heiliger Schrift; nebst einigen Casualschriften. Hamburg 1755. 4.

Angerathene Fürsichtigkeit zum göttlichen Leben, oder Evangelische Postille auf alle Sonn- und Festtage des Jahrs. Leipz. 1756. 4.

Vergl. *Dietmann's* Kursächsische Priesterschaft B. 4. S. 765 —767.

Schröer (Johann Gottlob).

Magister der Philosophie, Pastor primarius und Inspektor der Kirchen und Schulen zu Luckau in der Niederlausitz: geb. daselbst 1725; gest. am 28sten May 1788.

Der Prophet Obadias aus der biblischen und weltlichen Historie, auch mit theologischen Anmerkungen erläutert. Breslau 1766. 8.

Der Prophet Hosea, aus der biblischen und weltlichen Historie erläutert, und mit kritischen, philologischen und theologischen Anmerkungen versehen. Dessau 1783. gr. 8.

Schröter (Christoph Gottlieb).

Studirte, nach dem Willen seiner Mutter, seit 1717 zu Leipzig Theologie, und predigte auch einmahl. Als sie aber noch in demselben Jahre starb, folgte er seiner überwiegenden Neigung zur Musik. Nach einer Reise, die er mit einem Baron, einem grosen Kenner und Liebhaber der Tonkunst, als dessen Sekretär und Gesellschafter, durch Teutschland, Holland und England gemacht hatte, studirte er um 1724 zu Jena noch eine Zeit lang die schönen Wissenschaften, hielt auch, auf Verlangen einiger Studirenden, theoretisch-praktische Vorlesungen über die Musik. Nach 2 Jahren erhielt er den Ruf als Organist an die Hauptkirche nach Minden, und 1732 nach Nordhausen. Geb. au Hohnstein an der Böhmischen Gränze in Kursachsen am 10ten August 1699; gest. am . . . November 1782.

Epistola gratulatoria de Musica Davidica et Salomonica etc. Dresdae 1716. 4.

Deutliche Anweisung zum Generalbasse, in beständiger Veränderung des uns angebohrnen harmonischen Dreyklanges; wobey ein umständlicher Vorbericht der vornehmsten, vom Generalbasse handelnden Schriften. Halberstadt 1772. 4.

Letzte Beschäftigung mit musikalischen Dingen; nebst sechs Temperaturplanen und einer Notentafel. Nordhausen 1782. 4.

Sendschreiben an Hrn. Mitzler; *in* Mitzler's musikalischen Bibliothek (1738). — Beurtheilung des Scheibischen kritischen Musikus; *ebend.* (1746). — Der musikalischen Intervallen Anzahl und Sitz; *ebend.* (1753). — Beurtheilung des Telemannischen Intervallen-Systems; *ebend.* (1753). — Beurtheilung der zweyten Auflage des Scheibischen kritischen Musikus; *ebend.* (1754).

Sendschreiben an die Verfasser der kritischen Briefe in Berlin; *in diesen* Briefen (1763). — Bedenken über Hrn. Sorge'ns schmähend angefangenen Streit wider Hrn. Marpurg's im Handbuch bescheidenen Vortrag, wegen Herleitung der mancherley harmonischen

Sätze; *ebend.* — Umständliche Beschreibung eines neu erfundenen Clavierinstruments, auf welchem man in unterschiedenen Graden, stark und schwach, so leicht als auf einem Clavichord spielen kann, nebst 2 Rissen; *ebend.*

Verschiedene musikalische Abhandlungen und Beurtheilungen in den Götting. gel. Zeitungen, *wie auch in den* Frankenhäusischen Intelligenzblättern, *mit und ohne Namen.*

Handschriftlich hinterliess er:

Seinen ausführlichen Lebenslauf.

Seine praktischen Arbeiten findet man verzeichnet in dem 2ten Theil der 1sten Ausgabe von Meusel's Teutschen Künstlerlexikon *und in* Gerber's Lexikon der Tonkünstler; *wo auch von seinem Leben Nachrichten stehen.*

Vergl. auch *Meusel's* Miscellaneen artistischen Inhalts H. 9. S. 161—167 (1781); *wo auch ein Verzeichniss seiner praktischen und theoretischen Arbeiten befindlich ist.* Auch *Cramer's* Magazin der Musik Jahrg. 2. S. 96—103.

Schröter (Johann Christian Konrad).

Studirte zu Weimar und Jena, und zwar erst Theologie, hernach aber Jurisprudenz, worin er es so weit brachte, dass er 1778 *zu Jena die Doktorwürde erhielt. Nachher hielt er zwar auch juristische Vorlesungen, practicirte aber doch hauptsächlich; weswegen er die Advokatur erlangte, und nachher als ausserordentlicher Advokat bey dem fürstl. Sächsischen Hofgericht zu Jena angestellt wurde. Geb. zu Weimar am* 27*sten April* 1751; *gest. durch einen unglücklichen Fall am* 22*sten März* 1798.

Diss. inaug. (Praes. Hellfeld) de oblatione debiti usurarum, initium, non vero earum cursum inceptum, impediente. Jen. 1778. 4.

Almanach für Juristen aufs Jahr 1782; mit zwölf Silhouetten jetztlebender Rechtsgelehrten. Giessen 1782. 8.

Vermiſchte juriſtiſche Abhandlungen zur Erläuterung des Teutſchen Privat- Kirchen- und peinlichen Rechts. 1ſter Band. Halle 1785. — 2ter Band. ebend. 1786. gr. 8.

Theoretiſche und praktiſche Abhandlung von der Lehnwaare und andern Belehnungsgebühren; mit einer Vorrede des Hrn. J. L. Eckard's von der Lehnträgerſchaft. Berlin 1789. gr. 8.

Repertorium iuris conſultatorium, in praecipuas deciſiones et reſponſa tam ſummorum per Imperium Romano-Germanicum eiusque ſtatus provinciales tribunalium, quam ſcabinatuum et facultatum iuridicarum. Vol. I, ad ius commune pertinens. Lipſ. 1793. — Vol. II, ad ius Germanicum et criminale pertinens. ibid. 1794. 8. mai.

Nach ſeinem Abſterben erſchien:

Abhandlung über die Lehnträger und Lehnsvormünder. Mit einer Vorrede vom Hrn. Hofrath und Profeſſor Schnaubert. Leipz. 1801. 8.

Vergl. *Weidlich's* biograph. Nachrichten von den jetztleb. Rechtsgel. Th. 3. S. 287—289. — *Schnaubert's eben erwähnte* Vorrede.

Schröter (Johann Ernst),

Erbherr auf Wickerſtädt.

Studirte zu Jena und Halle, erwarb ſich auf der erſten Univerſität 1743 die juriſtiſche Doktorwürde, wurde auf der neu errichteten Univerſität zu Erlangen 1744 auſſerordentlicher Profeſſor der Rechte und Univerſitätsbibliothekar, nahm auch dort 1753 die Magiſterwürde an, folgte aber 1755 dem Ruf als auſſerordentlicher Profeſſor der Rechte und Beyſitzer des Schöppenſtuhls und Hofgerichts nach Jena, wo er 1757 eine ordentliche juriſtiſche Profeſſur erlangte. Geb. zu Jena am 9ten April 1722; geſt. am . . . Julius 1760.

Diſſ. inaug. (Praeſ. Joh. Caſp. Heimburg) iuris communis et Germanici differentiae in doctrina de fideicommiſſis. Jenae 1743. 4.

Progr. adit. de origine laudemiorum apud Germanos. Erlangae 1744. 4. *Auch bey* Luc. Beckmanni Diſſ. de laudemiis (Jen. 1747. 4.) p. 25—35.

Diſſ. iurid. de exceptionibus, quibus oppoſitis, onus probandi eas, actori iniungitur. Erl. 1744. 4.

Epiſtola gratul. de academicae iurisdictionis origine, indole ac natura. ibid. 1746. 4.

Diſſ. circ. I. — de iurisdictione in genere, eiusque a legis actione et reliquo iudicis officio differentia ex iure Romano. ibid. 1747. 4.

— II. — de diviſione iurisdictionis in voluntariam et contentioſam. ibid. eod. 4.

— III. — de proprietatibus voluntariae iurisdictionis. ibid. 1748. 4.

— IV. — de artibus voluntariae iurisdictionis. ibid. 1749. 4.

Diſſ. I et II de litis reaſſumtione. ibid. 1750. — III. ibid. 1753. 4.

Progr. auſp. dubiorum quorundam contra iura eccleſiae collegialia recens probatorum ſublatio. Jenae 1755. 4.

Diſſ. iurid. de ſumendo ſupplicio in loco, ubi crimen perpetratum eſt, ad l. 28. §. 15. D. de poenis. ibid. 1756. 4.

Von dem Rechte, einen ohnmittelbaren Reichsſtand, ſo ein Verbrechen begangen, zu begnadigen; *in den* Erlang. Abhand. zur Beförd. der Wiſſenſch. (Erl. u. Nürnb. 1746. 8.) St. 1. S. 36—55. *Auch in* Siebenkees juriſt. Magazin Th. 2. Nr. 16. — Gedanken von der Gewalt der Pontificum bey den Römern in Anſehung der leges actionum; zu den §. 6. l. 2 ff. de orig. iuris; *in denſelben* Erl. Abh. St. 2. S. 134—160.

Von der Haar-Tracht der alten Teutſchen; *in den* Erlang. gel. Anzeigen 1746 (4). Nr. 14. S. 108—111. — Von dem adelichen Stande der Soldaten; *ebend.* Nr. 30. S. 133 (233)—139 (239). — Von der Catamidiatione; *ebend.* 1749. Nr. 25. S. 196—199. *Auch in* Siebenkees jur. Mag. Th. 1. Nr. 33. — Von dem älteſten Soeſtiſchen Stadtrechte und deſſen Nutzen zu Erläuterung des Teutſchen Rechts; *ebend.* Nr. 36. S. 281—288. Nr. 39. S. 309—312. Nr. 47. S. 369—367 (376). — Von dem öffentlichen Kirchen-Rechte; *ebend.* 1750. Nr. 5. S. 33—40. Nr. 16. S. 121—125. — Nachricht von Heinrich von

Rantzow's Schriften; *ebend.* Nr. 16. S. 125—128. Nr. 26. S. 201—203. — Von dem Eigenthum einer verpfändeten Sache nach Teutſchem Recht; *ebend.* Nr. 26. S. 203—208. Nr. 38. S. 301—304. — Vom Immen-Geleite; *ebend.* Nr. 41. S. 321—323. — Von der älteſten Sammlung der Canonum in der Lateiniſchen Kirche; *ebend.* 1751. Nr. 10. S. 73—80. *Auch in* Schott's juriſt. Wochenblatt Jahrg. 3. Nr. 15. — Entwurf zu einer vollſtändigen Geſchichte der juriſtiſchen Gelahrheit; *ebend.* Nr. 42. S. 329—336. — Vererbung einer noch nicht angetretenen Erbſchaft; *ebend.* 1752. Nr. 8. S. 57—64. Nr. 17. S. 132—136. *Auch in* Siebenkees juriſt. Magazin Th. 1. Nr. 19. — Ob die Obrigkeit theologiſche Streitigkeiten zu entſcheiden oder zu verbieten berechtiget ſey? *ebend.* Nr. 20 u. 21. S. 153—168. *Auch in* Siebenkees a. a. O. Th. 2. Nr. 12. — Natürliche Geſtalt und Grundriſs eines Proceſſes; *ebend.* Nr. 29. S. 225—232. Nr. 32. S. 249—256. Nr. 35. S. 275—280. — Von der ehemahligen Knechtſchaft der Bauern in Teutſchland; *ebend.* Nr. 45. S. 353—368. Nr. 46. S. 361—368.

Vergl. *Heimburgii* Progr. de compoſſeſſione iuris lignandi (Jen. 1743. 4.) p. 10 ſqq. — *Weidlich's* Geſchichte der jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 469—475. — Halliſche Beyträge zu der juriſt. Gelehrten-Hiſtorie B. 5. St. 10. S. 528. St. 11. S. 736. — *Fikenſcher's* Gel. Geſchichte der Univerſ. zu Erlangen Abtheil. 5. S. 12—17.

Schröter (Johann Friedrich).

Königl. Preuſsiſcher Regierungs- und Konſiſtorialſekretär zu Magdeburg: geb. daſelbſt 1710; geſt. am 6ten April 1788.

*Frauenzimmerbeluſtigungen, oder Sammlung verſchiedener Begebenheiten, von den beſten Schriftſtellern abgefaſſet; aus dem Franzöſiſchen überſetzt. 4 Theile. Frankfurt u. Leipz. (*Magdeb.*) 1750—1753. 8.

*Allgemeine Geſchichte der Länder und Völker von Amerika. 1ſter Theil. Nebſt einer Vorrede Siegmund Jacob Baumgarten's u. ſ. w. Mit vielen (41) Kupfern. Halle 1752. — 2ter Theil. Nebſt einer

Vorrede S. J. Baumgarten's. Mit vielen (17) Kupfern. Halle 1753. gr. 4.

*Johann von Ferreras, königl. Bibliothecarii und Pfarrherrn von St. Andreas zu Madrid, Allgemeine Hiſtorie von Spanien, mit den Zuſätzen der Franzöſiſchen Ueberſetzung; nebſt der Fortſetzung bis auf gegenwärtige Zeit; unter der Aufſicht und mit einer Vorrede des Hrn. D. Siegm. Jac. Baumgarten an das Licht getreten. 1ſter und 2ter Band. ebend. 1754. — 3ter u. 4ter Band. ebend. 1755. — 5ter u. 6ter Band. ebend. 1756. gr. 4. *Die folgenden Bände hat er nicht überſetzt.*

*Leben und Begebenheiten Joſeph Thompſon's; aus dem Engliſchen überſetzt. 2 Theile. Magdeburg 1765. 8.

Schröter (Johann Paul Ferdinand).

Studirte ſeit 1770 zu Wittenberg, ward dort 1775 beyder Rechten Doktor, hielt ein Paar Jahre lang juriſtiſche Vorleſungen, gieng alsdann nach Dresden zurück, und advocirte. Geb. zu Dresden am . . . Junius 1749; geſt. zu Ende des Novembers 1785.

Diſſ. inaug. (Praeſ. J. C. G. Reinhard) de dote ex feudo praeſtanda. Viteb. 1775. 4.

Fundamenta iuris criminalis, cambialis, eccleſiaſtici Proteſtantium et feudalis, in tabulas redacta; iisque praecipuae quaedam ſanctiones legum Saxonicarum et Brandenburgicarum adiectae ſunt. Lipſ. 1776. 4.

Fundamenta iuris Germanici hodierni privati. ibid. 1777. 4.

Fundamenta iuris publici Germanici hodierni. ibid. eod. 4.

Vergl. *Weidlich's* biograph. Nachrichten von den jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 540 u. f.

Schröter (Ludwig Philipp).

Studirte zu Rinteln und Göttingen, erwarb ſich auf der erſten Univerſität 1769 die mediciniſche Doktorwürde, und gieng zu Anfang des folgenden Jahrs als prakti-

ſcher Arzt nach Baſſum im Amte Freudenberg unweit Bremen. Im J. 1774 erhielt er die 2te ordentliche Profeſſur der Medicin zu Rinteln, und 1786 wurde ſein Gehalt vermehrt, als er einen Antrag, als Provinzialarzt in Ruſſiſchkaiſerliche Dienſte zu treten, erhalten hatte. Im J. 1787 bekam er das Rodenbergiſche Brunnenmedikat und Landphyſikat in der Grafſchaft Schaumburg. Im J. 1789 wurde er zum fürſtl. Heſſen-Caſſel. Hofrath und Brunnenarzt zu Groſſen-Nendorf, 1790 aber zum erſten Profeſſor der medicinischen Fakultät zu Rinteln, ernannt. Geb. zu Rinteln am 14ten Junius 1746; geſt. am 11ten April 1800.

Diſſ. inaug. (Praeſ. Theod. Gerh. Timmermann) de phthiſi eiusque differentiis. Rintelii 1769. 4.

* Kurzer Unterricht von der gegenwärtigen angekünſtelten Methode, die Blattern einzupfropfen. Bremen 1773. 4.

Diſſ. ſiſtens obſervationes phyſico-medicas de vocis ſigno in morbis characteriſtico. Rintel. 1777. 4.

— deſcriptio anatomica duorum vitulorum bicipitum et coniecturae de cauſſis monſtrorum. ibid. eod. 4.

— de angina. ibid. 1778. 4.

Progr. de uteri ruptura. ibid. 1780. 4.

Diſſ. de magiſtratus politici attentione civium valetudini ſacra; ſpecimen politiae medicae contractae primum. ibid. 1784. 4.

Progr. de magiſtr. pol. att. civ. val. ſacra; ſpecimen polit. med. contr. ſecundum. ibid. 1788. 4.

Diſſ. de mag. pol. att. etc. ſpecimen tertium. ibid. 1789. 4.

— de mag. pol. etc. ſpecimen quartum. ibid. eod. 4.

* Beſchreibung der kalten aſphaltiſchen Schwefelquellen zu Groſſen-Nendorf in der Grafſchaft Schaumburg, ebend. 1788. 4. (*ſtand auch vorher ſchon in* Baldinger's neuem Magazin B. 9. St. 3. S. 216—249 (1787); *wie auch in* Weddigen's Weſtphäl. Magazin H. 14. S. 89—120.

Anweiſung, wie ſich der Landmann nicht nur gegen die hin und wieder graſſirenden faulichten Gallenfieber präſerviren, ſondern auch in den mehreſten Fällen glücklich und mit wenigen Koſten ſelbſt kuriren

könne. Rinteln 1787. 4. ebend. 1791. 4. *Ohne Ortsbenennung* 1792. 8.

Bemerkungen über das Mutterkorn, und was dabey in Absicht der Gesundheit zu beobachten. ebend. 1792. 8.

Nendorfs asphaltische Schwefelquellen in der Grafschaft Schaumburg, historisch, physikalisch, chemisch und medicinisch beschrieben. Lingen 1792. 8.

Historischer Unterricht von den Anlagen und der Einrichtung dieses Heilbrunnens. ebend. 1792. 8.

Einige Worte über Nendorfs Mineralquellen und über die Schwefelbäder überhaupt. Rinteln 1794. 8.

Ueber die vorzüglichsten Heilkräfte des Nendorfer Schwefelwassers. ebend. 1797. 8.

Vorschrift für den Bürger und Landmann, wie die Blattern zu behandeln. ebend. 1798. 8. *Auch in dem* Rintel. Intellig. 1798. Nr. 7. S. 43 u. ff.

Merkwürdige Beobachtung von den Wirkungen des Nendorfer Schwefelwassers wider eine dreymonatliche Verstopfung des Leibes. ebend. 1798. 8. *Auch in dem* Rintel. Intellig. 1798. Nr. 12. S. 76 u. ff.

Anweisung, wie man verdorbenes Wasser trinkbar machen und die verdorbene Luft in überschwemmt gewesenen Wohnungen verbessern könne. ebend. 1799. 8.

Ueber die bestätigte Wirkungskraft des Nendorfer Schwefelwassers; nebst einigen Bemerkungen über die künstlichen Schwefelbäder. ebend. 1800. 8.

Etwas über die Ungewisheit der Kennzeichen des Todes; *in den* Hessen-Schaumburgischen Intelligenzbl. 1787. St. 12 u. 13. 1788. St. 1 u. 2. — Von einigen Vorurtheilen und schädlichen Misbräuchen der Menschen in Absicht auf ihre Gesundheit; *ebend.* 1788. St. 16—19. — Etwas über den Wein und wie die bedenklichsten Verfälschungen desselben zu entdecken; *ebend.* St. 42—51. — Vorschriften, wie man sich bey Frühlingskrankheiten, die nach einem sehr kalten Wetter zu erfolgen pflegen, verhalten soll; *ebend.* 1789. St. 4—8. — Etwas über die gewöhnlichen Hausapotheken; *ebend.* St. 23 u. 25. — Historische Nachricht von den Anlagen und Einrichtungen bey den Schwefelquellen zu Nendorf; *ebend.* 1791. St. 50. — 2 Bemerkungen über die in Vorschlag gebrachte Inokulation der Viehseuche, und wie die Verbreitung der Seuche am sichersten zu verhüten;

ebend. 1798. Nr. 14. 18. 20—23. *Auch in* Baldinger's Neuem Magazin für Aerzte B. 19. St. 6. S. 528 u. ff. — Etwas über die Zubereitung und Anwendung des Kohlenpulvers; *in dem* Rintel. Intellig. 1799. Nr. 12. S. 74.

Das Neueste von den asphaltischen kalten Schwefelquellen zu Nendorf in der Grafschaft Schaumburg; *in* Baldinger's neuem Magazin für Aerzte B. 11. St. 3. S. 193—228 (1789). — Geschichte einer Brustwassersucht; *ebend.* B. 12. St. 4. S. 372—373 (1790). — Geschichte einer Arthritis vaga; *ebend.* S. 374—377. — Versuch einer historischen Nachricht von den Anlagen und Einrichtungen bey den Schwefelquellen zu Nendorf; *ebend.* B. 13. St. 4. S. 289—316 (1791).

Ueber die bestätigte Wirkung des Nendorfer Schwefelwassers, nebst einigen Bemerkungen über die künstlichen Schwefelbäder; *in* Hufeland's Journal der prakt. Heilkunde B. 9. St. 3. Nr. 2 (1800).

Vergl. *Elwert's* Nachrichten von jetztleb. Teut. Aerzten u. s. w. B. 1. S. 538—546. — *Wachler in Justi's u. Hartmann's* Hess. Denkwürdigkeiten Th. 3. S. 225—227. — *Strieder* a. a. O. B. 14. S. 8—30.

Edler von Schrötter (Franz Ferdinand).

Studirte zu Wien, erhielt dort 1761 den juristischen Doktorhut, 1774 den Beysitz bey der kaiserl. königl. Studienhofkommission, und das Direktorium der Juristenfakultät bey der Universität zu Wien, legte aber 1776 diese beyden Stellen nieder. In der Folge wurde er kaiserl. königl. wirklicher Hofrath und Official bey dem Departement der auswärtigen Angelegenheiten des k. k. Hofes zu Wien. Geb. daselbst 1736; gest. am . . . Julius 1780.

Diatribe de iurisprudentia veterum Persarum. Vindobonae 1757. 8.

Diss. de iure Patronatus. ibid. . . . 4.

— de SS. Ecclesiae Conciliis. ibid. . . . 4.

Abhandlungen aus dem Oesterreichischen Staatsrechte: 1. von den Freyheitsbriefen des Durchlauchtigsten Erzhauses von Oesterreich. Wien 1762. — 2. von den Titeln und Reichserzämtern des Durchl. Erzhauses Oesterreich. ebend. 1762. — 3. von Erbhuldigungen und Kleinodien der Erzherzoge von Oestr. ebend. 1763. — 4. von den vorzüglichen Rechten, welche den Durchl. Erzherzogen mit und neben der Landeshoheit gebühren. ebend. 1765. — 5. von der Erbfolgs-Ordnung, wie auch Vormundschaft der Durchl. Erzherzoge. ebend. 1766. 8.

Anmerkungen über Joh. Steph. Pütter's patriotische Gedanken, in Absicht auf einige, das kaiserl. und Reichskammergericht und dessen Visitation betreffende Fragen. Frankf. u. Leipz. 1768. 4.

Fortgesetzte Anmerkungen über J. St. Pütter's weitere Ausführung der Frage: Ob die erste Klasse der zu Kammergerichtsvisitation bestimmten Reichsdeputation auf eine gewisse Zeit abgelöset werden müsse? ebend. 1769. 4.

Abhandlung von dem Sitz- und Stimmrechte der Krone Böheim bey den Reichsberathschlagungen, und dem dieser Krone hierin gebührenden Rang. Wien 1769. 4.

Beobachtungen über J. St. Pütter's Versuch einer richtigen Bestimmung des kaiserlichen Ratifikationsrechts bey Schlüssen reichsständiger Versammlungen, insonderheit der Visitation des Kammergerichts. Frankf. u. Leipz. 1770. 4.

Patriotische Bemerkungen gegen die an das Licht getretene churbayrische Schrift, unter dem Titel: Rechtmäsigkeit derjenigen churbayrischen Landesverordnungen, welche von einigen Comitial-Gesandschaften zu Regensburg angefochten worden. ebend. 1770. fol.

Versuch einer Oesterreichischen Staatsgeschichte von dem Ursprunge Oesterreichs bis nach dessen Erhöhung in ein Herzogthum. Wien 1771. 8.

Grundriss des Oesterreichischen Staatsrechts. ebend. 1775. gr. 8.

Ratio studii iuridici in Universitate Vindobonensi. ibid. eod. 8. mai.

Collectio dissertationum historiam Imperii Romano-Germanici illustrantium. T. I. Viennae et Lipsi. 1776. — T. II. ibid. 1777. 8. mai.

*Schriften bey Gelegenheit des Bayrischen Erbfolgekriegs. . . . . .

*Oesterreichische Geschichte. 1ster Band. Wien 1779. — 2ter Band (*jedoch nur die ersten* 10 *Bogen. Die Fortsetzung lieferte der P. Adrian Rauch*). ebend. 1780. gr. 8.

Hinterlassenes Manuscript von Pfalzgrafen; überarbeitet und herausgegeben von Franz Dischendorffer. ebend. 1784. 8.

Vergl. *de Luca's* gelehrtes Oestreich B. 1. St. 2. S. 101—115. — *Dischendorffer's* Leben F. F. Edlen v. *Schrötter* u. s. w. vor dem *eben angeführten* hinterlassenen Mscpt. S. 1—48. — *von Hormayr's* Oestreichischer Plutarch B. 11. — *Ernesti* a. a. O. S. 182 u. f.

Schuback (Jako b).

Studirte zu Hamburg und Göttingen, wo er 1750 *Licentiat der Rechte wurde. Im J.* 1759 *wurde er in seiner Vaterstadt als Archivar und* 1760 *als Syndikus angestellt; in welcher Eigenschaft er zu den wichtigsten Geschäften und Versendungen gebraucht wurde. Seit* 1771 *war er auch Hamburgischer Komitialgesandter zu Regensburg, setzte aber, nachdem er Besitz von dieser Stelle genommen hatte, seinen Aufenthalt zu Hamburg fort. Geb. zu Hamburg am* 8*ten Februar* 1726; *gest. am* 15*ten May* 1784.

Diss. (Praes. J. D. Koeler) de transportatione Saxonum sub Carolo M. facta. Gotting. 1748. 4.

Epistola de origine statutorum Hamburgensium non Sustatensi. ibid. 1749. 4.

Diss. inaug. de iure littoris: *vom Strandrechte.* ibid. 1750. 4. *Hernach umgearbeitet unter dem Titel:* Commentarius de iure littoris. Hamb. 1751. 4. *Teutsch, unter dem Titel:* Jak. Schuback's Abhandlung vom Rechte des Strandes, aus dem Latein. übersetzt, auf Kosten der Deputation des Hamburgischen Commercii herausgegeben von Joh. Christian Greilich. ebend. 1767. 4. *Der Verf. that in der Folge einen* 2*ten Theil hinzu, enthaltend* Verbesserungen und Zusätze, nebst Beylagen und Kupfern, zum 1sten Theil. ebend. 1781. 4.

Commentatio de transmissione haereditatis non aditae. Hamb. 1752. 4.

Betrachtungen der Leiden unsers Erlösers, aus dem Ital. des Metastasio. ebend. 1763. 8.

Letzte Beschäftigungen eines an den Blattern verstorbenen neunjährigen Knaben, Jakob Schuback. ebend. 1769. 8.

Nur der Redliche hat Muth, ein Schauspiel in 3 Aufz. ebend. 1771. 8.

Die Rettung Bethuliens, aus dem Ital. des Metastasio. ebend. 1773. 8.

Heilsame Beschäftigungen für christl. Kommunikanten. 2 Theile. ebend. 1774. 8.

*Ueber die musikalische Deklamation. Göttingen 1775. 8.

Joas, König in Juda, aus dem Ital. des Metastasio. ebend. 1777. 8.

Die Jünger zu Emaus. 2 Theile. ebend. 1778. 1779. fol. *Text und Musik sind von ihm.*

Viele Aufsätze in Wochenblättern und Zeitungen; z. B. eine Abhandlung von dem Ansehen des Kaisers bey auswärtigen Reichen in mittleren Zeiten; *in den* Hannöver. gel. Anzeigen .... S. 105—107.

Vergl. *Thiess'ens* Hamburg. Gel. Lexikon Th. 2. S. 175. — *Weidlich's* biograph. Nachrichten von den jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 341 u. f. Nachträge S. 267—269. — *Pütter's* Litteratur des Teutschen Staatsrechts Th. 2. S. 46. — *Gerber's* Lexikon der Tonkünstler. — *Ernesti* a. a. O. S. 183—186.

Schubart (Christian Friedrich Daniel).

Studirte zu Nördlingen, Nürnberg und von 1758 *bis* 1760 *zu Erlangen Theologie, die ihn jedoch sein überwiegender Hang zur Musik nur seicht kultiviren liefs, ward hernach auf kurze Zeit Hauslehrer in Königsbronn,* 1763 *Praeceptor und Organist zu Geifslingen, und* 1768 *Musikdirektor und Organist zu Ludwigsburg, wo damahls der Herzog Karl von Würtemberg einen sehr glänzenden Hofstaat führte. Nunmehr trieb er die Musik ganz als sein Hauptgeschäft, gab aber doch dabey*

Officieren Unterricht, und hielt ihnen Vorlesungen über Geschichte und Aesthetik. Aber alle seine damahligen ansehnlichen Bekanntschaften, der laute Beyfall, den er genoss, und die Gelegenheit zu dem ergiebigsten Verdienst, konnten ihn doch nicht gegen weit wichtigere Feinde und selbst nicht gegen Mangel schützen. Er konnte sich nicht mit der Geistlichkeit vertragen, und verzehrte immer mehr, als er einnahm. Sein unmoralischer Lebenswandel, Satiren auf Grosse, und Religionsspöttereyen zogen ihm die Landesverweisung zu. Er hielt sich alsdann nach und nach in Heilbronn, Heidelberg, Mannheim, Würzburg und München auf, ward überall wegen seiner ausgezeichneten Talente geschätzt, aber auch bald wieder, wegen seines unklugen Benehmens, hintangesetzt. Endlich gieng er nach Augsburg, wurde Zeitungsschreiber, und in kurzer Zeit war seine Teutsche Chronik *eines der gelesensten politischen Blätter in, zum Theil auch ausser Teutschland. Dabey ertheilte er Unterricht in der Musik und in den Wissenschaften. Auch Leseconcerte gab er. Alles dies wurde ihm reichlich honorirt: aber auch da verdarb er durch seine Unbesonnenheiten und Sarkasmen, besonders gegen den Jesuitenorden, diesen Wohlstand. Von Augsburg verwiesen, gieng er nach Ulm, und schrieb dort seine* Chronik, *deren Druck vorher schon daselbst war fortgesetzt worden. Uebrigens lebte und handelte er auch da, wie überall. Er kam sogar im Januar 1777, als Staatsgefangener, auf die Würtembergische Festung Asperg. Erst im März 1787 erhielt er seine Freyheit wieder, und der Herzog von Würtemberg ertheilte ihm die Stelle eines Hof- und Theaterdichters in Stuttgart. Er fieng nun an, seine* Teutsche Chronik, *unter dem Titel* Vaterlandschronik, *fortzusetzen, und erhielt, obgleich minder frey geschrieben, aufs neue ein zahlreiches Publikum. Geb. zu Obersontheim in der Grafschaft Limpurg am 26sten März 1739; gest. am 10ten Oktober 1791.*

Der gute Fürst; eine Ode auf Antonius Ignatius, Propst zu Elwangen, 1762. 4.

Ode auf das Absterben Kaisers Franz des 1sten. Ulm 1766. fol. *Er erhielt dafür das Diplom eines gekrönten Dichters.*

Ode auf den Tod Thomas Abbt's. ebend. 1766. fol.

Die Badekur. ebend. 1766. 8.

Zaubereyen. ebend. 1767. 8.

Todesgesänge. ebend. 1767. 12. Geringere, zum Besten des gemeinen Mannes veranstaltete, Ausgabe. ebend. 1767. 8. *Dieselbe Ausgabe mit folgendem neuen Titel:* Der Christ am Rande des Grabes. Mit dem wohlgetroffenen Bildnisse des Verfassers. Augsb. 1778. 8. *(Das Bild ist aus der Teutschen Chronik hinein gelegt.)*

* Herel's Satiren; aus dem Lateinischen. Ansbach 1767. 8. 1770 (?). 8.

Schwäbische Beyträge zu Gellert's Epicedien. Stuttgart 1770. 8.

* F. G. Klopstock's kleine poëtische und prosaische Werke gesammlet und herausgegeben. 2 Theile. ebend. 1771. 8.

* Leben Papst Clemens des 14ten. 1774. 8.

Lobrede auf Papst Clemens den 14ten. 1774. 8.

* Teutsche Chronik (eine politisch-litterarische Zeitung). Augsburg, hernach Ulm 1774—1778. 8. *Sie wurde während seiner Gefangenschaft noch eine Zeit lang von Joh. Mart. Miller und andern fortgesetzt.*

* Neujahrsschilde in Versen, ausgehängt im Jenner 1775. Augsb. 1775. kl. 8. *(Einer Nachricht zu Folge sollen sie nicht von ihm seyn.)*

* Neueste Geschichte der Welt oder das Denkwürdigste aus allen 4 Welttheilen auf das J. 1775. ebend. 1776. 4.

Leben des Freyherrn von Ickstadt. Ulm 1776. 8.

Vorlesungen über die schönen Wissenschaften für Unstudirte. Augsb. *(Münster)* 1777. 8. 2te *(von Hissmann)* ganz umgearb. u. verm. Aufl. Münster 1781. 8.

Vorlesungen über Mahlerey, Kupferstecherkunst, Bildhauerkunst, Steinschneidekunst und Tanzkunst; herausgegeben von einem seiner ehemahligen Zuhörer. ebend. 1777. 8. *(Diese beyden Schriften sind während seiner Gefangenschaft ohne sein Wissen gedruckt worden.)*

Gedichte aus dem Kerker. Zürich 1785. 8. (*Wurden auch ohne sein Vorwissen gedruckt.*)

Sämtliche Gedichte, von ihm selbst herausgegeben. 1ster Theil. Stuttgart 1785. — 2ter Theil. ebend. 1786. 8. *Es giebt auch Exemplarien mit dem Verlagsort* Frankf. am M. 1787. *Diese, von ihm noch von der Festung aus besorgte Ausgabe trägt sehr das Gepräge der Umstände, unter denen sie erschien. Deswegen machte er selbst nachher Anstalten zu einer bessern, die sein Sohn nach seinem Absterben vollendete und herausgab, unter dem Titel:* C. F. D. Schubart's Gedichte; herausgegeben von seinem Sohne Lud. Schubart. 2 Theile. Frankf. am M. 1802. 8.

Musikalische Rhapsodien. 3 Hefte. ebend. 1786. 8.

Friedrich der Einzige, ein Obelisk; gedruckt zu Stuttgart im Oktober 1786. gr. 8. *Französisch, im* Esprit des Journaux a. 1787. Sept.

Die Fürstengruft. Berlin 1786. 8. (*Zuerst, ohne sein Wissen, im* Teutschen Museum 1782. Dec. S. 496 — 499.) Zum Singen beym Klavier durchaus in Musik gesetzt von Joh. Brandt (Musikdirektor zu Bruchsal). Mannheim 1793. queerfol.

Zwey Lieder für das nach dem Kap bestimmte Obrist von Hügelsche Regiment. Nebst Musik. Stuttgart 1787. 8.

Vaterlandschronik. ebend. 1787 — 1791 (*alle Wochen ein Stück von einem halben Bogen in* 8.).

Danubius und Nekrinos, ein Bardenhymenäus; gesungen am 6ten Jänner 1788. 4.

Franz von der Trenk, Pandurenobrist, dargestellt von einem Unpartheyischen (*M. Hübner*). 1stes und 2tes Bändchen; mit einer Vorrede und Familiengeschichte von Schubart. Stuttgart 1788. 8.

Ueber die Vereinigung der christlichen Religionspartheyen, von einem altchristlichen Wahrheitsforscher; mit einem Vorbericht von Schubart. ebend. 1788. 8.

Die glücklichen Reisenden; eine Operette aus dem Italien. ebend. 1789.

Opfer an dem grosen Nationalfest der Krönung Kaiser Leopold's des Zweyten; in drey Gedichten. Frankfurt 1790. . .

Wetteifer der Liebe, Freundschaft und Hochachtung am Tage Franciska's; eine Kantate. Stuttgart 1791. 4.

Nekrine;

Nekrine; ein Prolog auf das Namensfest der durchlauchtigsten Herzogin Franciska von Würtemberg, den 4 Oktober 1791. Stuttgart 1791. 4.

Leben und Gesinnungen, von ihm selbst im Kerker aufgesetzt. 1ster Theil. Mit Kupfern. ebend. 1791. — 2ter Theil, herausg. von seinem Sohne Lud. Schubart. ebend. 1793. 8.

Vorreden zu der Schrift: Der wahre Priester. (*Ulm*) 1775. 8. — *zu dem Trauerspiele:* Der Aufruhr zu Pisa. Ulm 1776. 8. — *zu dem dritten Theil des* Lebens Clemens des 14ten. ebend. 1776. 8. — *zu* Voch's Abhandlung vom Strafsenbau. Augsb. 1776. 8. — *zu* J. F. Schlotterbeck's Fabeln und Erzählungen nach Phädrus. 1stes Bändchen. Stuttgart 1790. 8.

Verschiedene Gedichte in der Stuttgart. Wochenschrift zum Besten der Erziehung. 8.

Aufsätze im Schwäb. Magazin *und im* Teutschen Museum.

Viele Gelegenheitsgedichte.

Ohne sein Vorwissen gab Meergraf Stücke aus seinen Schriften; vornämlich aus seiner Teutschen Chronik, *heraus, unter dem Titel:* Originalien.

Einige Briefe von ihm aus seinem Gefängnisse an den Buchhändler Himburg in Berlin; in von Archenholtz neuer Litteratur und Völkerkunde 1 Jahrg. 9 St. (1787).

Antheil an den Litterarischen Fragmenten seines Sohnes Ludwig Albrecht (1790).

Kritische Scale der vorzüglichsten Teutschen Dichter; *in* Posselt's Archiv für — die Geschichte B. 2 (1792).

Nach seinem Ableben erschien:

Ideen zur Aesthetik der Tonkunst; herausgegeben von Ludwig Schubart. Wien 1806. gr. 8.

Sein Bildniss vor seinen Todesgesängen. — In Schwarzkunst von *Joh. Elias Haid* zu Augsburg. gr. 4. (1783). — Von *Söckler* in München, mit der Teutschen Chronik fürs J. 1777 ausgegeben. 8. — Vor dem 1sten Theil seiner Gedichte von *C. J. Schlotterbeck* gezeichnet und gestochen (1785). — Vor dem 4ten Stück der Olla potrida 1788. — Als Arrestant vorgestellt, in 4. — Gezeichnet von *Lohbauer* und gestochen in punktirter Manier von *Ant. Karcher*. Mannh. 1788. gr. 8. — In gleicher Manier von denselben Künstlern.

Stuttg. 1791. kl. 8. — In Kupfer geſtochenes Schattenriſs. Stuttg. 1791. 4. — Vorzüglich von *Horace* nach *Oehlenhein's* unter Direktion des Hofkupferſtechers *Müller* zu Stuttgart. 1792. fol. — Vor der von seinem Sohne verfaſsten Lebensbeſchreibung.

Vergl. (*Haug's*) Schwäb. Magazin 1777. S. 475—480. — Die vorhin angeführte Selbſtbiographie. — *Schubart's* Charakter, von ſeinem Sohne *Ludwig*. Erlangen 1798. 8. — *Baur's* intereſſante Lebensgemählde der denkwürd. Perſonen des 18ten Jahrh. Th. 3. S. 511—530. — *Deſſen* Gallerie hiſt. Gemählde aus dem 18ten Jahrh. Th. 1. S. 487—492. — *Schubart*, ein Beytrag zur Litteraturgeſchichte der 18ten Jahrhunderts; *in v. Archenholtz* Litt. u. Völkerkunde . . . . . — *Erneſti* a. a. O. S. 186—225 (1808). — *Jördens im* Lexikon Teutſcher Dichter und Proſaiſten B. 4. S. 659—658 (1809). — *Campe's* Bemühungen zur Befreyung *Schubart's*; *in dem* Journal von u. für Teutſchl. 1788. St. 8. S. 120 u. f. — *G. L. Richter's* biograph. Lexikon geiſtlicher Liederdichter S. 352. — *M. P. B.* (*Burk's*) Nachricht von verſchiedenen Bildniſſen des bekannten Dichters *Schubart*; *in den* litter. Blättern 1804. Nr. 20.

Schubart (Johann Christian),

edler Herr von dem Kleefelde,

des heil. Röm. Reichs Ritter,

Erb- Lehn- und Gerichtsherr auf Würchwitz, Pobles und Kreiſcha.

Trat früh bey dem Amtmann Tiſcher zu Zeitz in Dienſte, verliess ſie aber nach 2 Jahren, und gieng nach Wien als Diener des Kurſächſiſchen Geſandten, Grafen von Flemming, deſſen Haushofmeiſter er in der Folge wurde. Wahrſcheinlich kam er dort in die maureriſchen Verbindungen, worin er ſich nachher, unmittelbar neben dem Baron von Hund, durch Einführung und Verbreitung eines neuen Syſtems der Freymaurerey — des Syſtems der ſtrikten Obſervanz oder der Wiederherſtellung des Tempelherrenordens — ſehr merkwürdig machte. Nach mehrern Reiſen, die er deshalb unternahm, zerfiel er mit Hund, und bekümmerte ſich wenig oder gar nicht mehr um die Maurerey. Nach dem Ende des 7jährigen Krieges, während deſſen er den Lieferanten gemacht hatte, kam er als Groſsbritanniſcher Kriegskom-

miſſar und als Heſſen-Darmſtädtiſcher Hofrath in ſein Vaterland zurück, und verheurathete ſich ſehr vortheilhaft, ſo daſs er einige Jahre hernach die in der Gegend von Zeitz liegenden Güter, Würckwitz (1768), Pobles und Kreiſcha (1774) kaufen konnte. Nunmehr widmete er ſich ganz der Landwirthſchaft, und ſchuf ein ihm eigenes Syſtem, deſſen Grundlage die Abſchaffung der Brache und mit dieſer der Huth- und Triftgerechtigkeiten war, um dadurch den Futterkräuterbau emporzubringen. Die Heftigkeit, womit er daſſelbe vertheidigte, zog ihm zwar viele Feinde und Streitigkeiten zu: aber es mangelte ihm auch nicht an öffentlichen Ehrenvollen Auszeichnungen. So erhielt er 1785 vom Kaiſer ein Diplom, das ihn zum Reichsritter ernannte, und als ſolchen ihm den Zunamen: Edler von dem Kleefelde, beylegte. Um dieſelbe Zeit ertheilte ihm der Herzog zu Sachſen-Coburg und Saalfeld, der die Einführung des Kleebaues und Abſchaffung der Triftprivilegien, nach dem Schubartiſchen Syſtem, thätigſt begünſtigte, den Charakter eines geheimen Raths. Geb. zu Zeitz am 24ſten Februar 1734; geſt. am 24ſten April (nach andern am 1ſten May) 1787.

Gutgemeinter Zuruf an alle Bauern, die Futtermangel leiden, beſonders die Kurſächſiſchen. Nebſt einer bewährten Anleitung, wie ſie leicht und häufig dazu gelangen, folglich auch wohlhabend werden können. Leipzig 1782. 8. . . . . 5te rechtmäſsige, und vom Verfaſſer gebilligte Ausgabe. ebend. 1786. 8.

Hutung, Trift und Brache, die gröſsten Gebrechen und die Peſt der Landwirthſchaft; ein wichtiges Wort durch Thatſachen abgenöthigt, an Profeſſor Leske. ebend. 1783. 8.

Praktiſcher Erweis, daſs alle Schäfereyen ohne die äuſserſt nachtheilige Trift und Hutung beſtehen können, und dieſe abzuſchaffen; die Fütterung der Schaafe aber in Horden auf dem Felde, im Hofe und im Stalle einzuführen ſey. Ein Pendant und Heilmittel zu ſeiner Abhandlung: Hutung, Trift und Brache, die gröſsten Gebrechen und die Peſt der

Landwirthſchaft. Leipzig 1783. 8. *Auch in dem* Leipzig. Magazin 1783. St. 2.

Oekonomiſch-kameraliſtiſche Schriften; nebſt ſeiner von der königl. Akademie der Wiſſenſchaften zu Berlin 1783 gekrönten Preisſchrift über den vortheilhaften Anbau der Futterkräuter. 2te verbeſſerte Auflage. ebend. 1783. (*Wann erſchien die 1ſte?*) — 2ter bis 6ter Theil. ebend. 1784—1785. gr. 8. Mit Kupfern.

Zuruf an die Fürſten und alle hohe Herrſchaften, beſonders in den k. k. Staaten von dem Krankenbette. Würchwitz 1785. 8.

Oekonomiſcher Briefwechſel, als eine Fortſetzung ſeiner ökonomiſch-kameraliſtiſchen Schriften. 4 Hefte. Leipz. 1786—1787. 8.

Kern ſeiner ſämmtlichen ökonomiſchen Schriften. Prag 1787. 8.

Gedanken und Erfahrungen, die Verbeſſerung der Landwirthſchaft betreffend; über den Tabackebau; etwas über den Krappbau; über den vortheilhafteſten Anbau der Runkelrüben; *dieſe 4 Aufſätze ſtehen im 1ſten St. des* Leipz. Magazins der Naturkunde 1781. 8. — Schreiben, den Futter- und Kleebau betreffend; *ebend.* St. 3. — Etwas über den Gebrauch des Gipſes zu Düngung der Felder und Wieſen; *ebend.* 1782. St. 2. — Hutung, Trift und Brache, die gröſsten Gebrechen der Landwirthſchaft; *ebend.* St. 4 (*iſt auch beſonders gedruckt. S. vorhin*). — Ueber die Hinderniſſe des Futterbaues; *ebend.* 1783. St. 2. — Ueber einige vorzügliche Hinderniſſe in der Oekonomie; *ebend.* St. 4.

Vergl. Skizzen aus dem Leben des geh. Raths *Schubart* Edlen Herrn v. *Kleefeld.* (*Ohne Verlagsort — Berlin —*) 1790. 8.; u. vergl. damit Allg. Deut. Bibl. B. 116. S. 537 u. ff. — Denkwürd. aus dem Leben ausgezeichneter Teutſchen des 18ten Jahrh. 8. 196 b — 199. — *Erneſti* a. a. O. S. 223.

Schuber (Christian Benjamin).

. . . . . *zu* . . . . : *geb. zu* . . . . . *geſt.* . . . .

Predigten von wichtigen Stücken der Chriſtlichen Lehre. Breslau 1751. 8.

Lehrgedichte. ebend. 1751. 8.

Reden von geiſtlichen Dingen. ebend. 1751. 8.

Göttliche Oden. ebend. 1755. 8.

Schubert (Heinrich).

Prediger zum heil. Geiſt in Potsdam, hernach Paſtor primarius und Inſpektor zu Zoſſen: geb. zu . . .; geſt. . . .

Zeugniſs von Gnade und Wahrheit in Chriſto, in einigen Predigten über verſchiedene Texte der heil. Schrift abgelegt; nebſt einem Anhange und nöthigen Regiſter. Magdeburg 1733. 4.

Zeugniſſe der Gnade und Wahrheit, in Predigten über alle Sonn- und Feſttagsepiſteln. Halle 1741. 4.

— — — in Predigten über die Evangelien. ebend. 1741. 4.

— — — in Predigten über die Evangelia und Epiſteln an denen Apoſteltagen. ebend. 1746. 4.

Land- Kirchen- und Hauspoſtill über die Sonn- und Feſttagsevangelien. ebend. 1748. 4. ebend. 1769. 4.

— — — — über die Sonn- und Feſttagsepiſteln. ebend. 1749. 4. ebend. 1771. 4.

Erbaulicher Briefwechſel mit Herrn von Platen. ebend. 1749. 8.

Evangeliſche Buſspredigten über verſchiedene Texte der heil. Schrift. ebend. 1751. 4.

Schubert (Johann Christian).

Syndikus zu Peine im Hildesheimiſchen: geb. zu . . .; geſt. . . .

*Unvorgreifliche Gedanken vom Urſprung des Titels: Apoſtoliſch, welchen der Papſt Clemens XIII im J. 1758 durch ein Breve der Kaiſerin Königin Marien Thereſien Majeſtät und ihren Nachfolgern im Königreiche Ungern, für beſtändig beygeleget hat; entworfen von J. C. S. S. P. Hildesheim 1764. 4.

Schubert (Johann Ernst).

Studirte zu Elbing und ſeit 1734 zu Jena. Im April 1737 gieng er nach Wittenberg, und ward Magiſter, hielt als ſolcher dort Vorleſungen, ward im Febr. 1738 von der philoſophiſchen Fakultät zum Beyſitzer angenom-

men, gieng aber 1740 nach Jena zurück, nachdem er sich während des J. 1739 ungefähr 6 Monate in Zeitz bey dem Superint. Friedr. Schulz, seinem nachherigen Schwiegervater, aufgehalten hatte. Im J. 1741 ernannte ihn die philos. Fakultät in Jena zu ihrem Adjunkt und 1743 zum ordentlichen Beysitzer. Herzog Ernst August von Weimar und Eisenach liefs ihm eine Bedienung an seinem Hof antragen, die er aber verbat. Im J. 1745 ertheilte derselbe ihm die Würde eines Konsistorialassessors. Im J. 1746 rief ihn der Graf von Schaumburg zum Superintendenten seiner Grafschaft, Konsistorialrath und Pastor primarius nach Stadthagen, wo er im Febr. 1747 anzog. Im März 1748 ertheilte man ihm zu Helmstädt die theologische Doktorwürde. Kurz darauf berief man ihn zur dortigen Universität als ordentlichen Professor der Theologie. 1749 wurde er zugleich Abbt des Klosters Michaelstein und 1750 Direktor des damahls gestifteten theologischen Seminariums. Endlich kam er 1764 nach Greifswalde als ordentlicher Professor der Theologie, königl. Schwedischer Oberkirchenrath und Pastor der Marienkirche. Geb. zu Elbing in Westpreussen am 24sten Junius 1717; gest. am 19ten August 1774.

Diss. I et II de systemate mundi. Witteb. 1737. 4.
— de iustitia Dei vindicativa. ibid. eod. 4.
Veritas religionis Christianae methodo demonstrativa proposita; cum Dissertatione progemiali de notitia iregeniti contra Antibarbarum Halensem. ibid. eod. 8.
Progr. Systema convenientiae. ibid. 1738. 4.
Ius Principis circa sacra, methodo scientifica delineatum. ibid. eod. 8.
Diss. de certitudine actionum futurarum libertati haud inimica. ibid. 1739. 4.
— de varie hominum statu morali. ibid. eod. 4.
Institutiones metaphysicae. ibid. eod. 8. Halae 1761. 8.
*Dafs die künftige Auferstehung von den Todten nach der Vernunft möglich und glaublich, nach der heil. Schrift aber unleugbar und gewifs sey; in einer heil. Rede aus Apostelgesch. XXVI, 8; nach Veranlassung

einer, öffentlich im Vorberichte des dritten Theils der Canzelreden geschehenen Einladung bewiesen von Druso Pruthenicus Westen; *in* Theophili u. Sinceri Canzelreden Th. 4. *Ein Ungenannter hatte an den Herausgeber dieser Kanzelreden, Phil. Kohl, eine goldene Münze von 20 Thalern als Prämie für denjenigen gesendet, der die beste Predigt von der Auferstehung der Todten liefern würde. Es liefen nun der Wettpredigten so viele ein, dass 2 Bände davon gedruckt werden konnten. Die Schubertische erhielt den Preis, und erschien hernach auch besonders mit seinem Namen und unter folgendem Titel:*

Predigt von der Möglichkeit, Glaubwürdigkeit und Gewissheit der Auferstehung der Todten, welche in dem 4ten Theil der Sammlung auserlesener Canzelreden, unter dem Namen des Druso Pruthenicus Westen, zuerst bekannt gemacht worden. Nebst einem nöthigen Unterricht von der Sittlichkeit der Predigten dieser Art. Jena 1740. 4. *Auch unter dem Titel:* Vernünftige und schriftmäfsige Gedanken von der Auferstehung der Todten.

Universa Philosophia practica, in usum auditorii ordine scientifico conscripta. Jenae et Lipsi. 1740. 4.

Diss. de obligatione plenipotentiarii erga Principem et Rempublicam. Jenae 1740. 4. Recusa. ibid. 1742. 4.

— metaphysica de impossibilitate mundi aeterni. ibid. 1741. 4. Editio secunda auctior et emendatior. ibid. 1744. 4.

— de abusu philosophiae in orationibus sacris, ad locum 1 Corinth. II, 4. ibid. 1741. 4.

Vernünftige Gedanken von der Ewigkeit der Höllenstrafen. ebend. 1741. 4. 2te vermehrte Ausgabe. ebend. 1742. 4. 3te Auflage. ebend. 1748. 4.

Vernünftige und schriftmäfsige Gedanken von dem ewigen Leben und dem Zustande der Seelen nach dem Tode. ebend. 1742. 4.

Historia Philosophiae. Pars prima. ibid. eod. 8.

Vernünftige und schriftmäfsige Gedanken vom jüngsten Gericht. ebend. 1742. 4.

Vernünftige und schriftmäfsige Gedanken vom Ende der Welt. ebend. 1742. 4. 2te Auflage. ebend. 1742. 4.

Vernünftige und schriftmäfsige Gedanken von der allgemeinen Judenbekehrung und dem tausendjährigen Reich. ebend. 1742. 4.

Ob ein Menſch ſeinem Schickſal entgehen könn? eine Trauerrede. Jena 1742. fol. 2te Auflage. ebend. 1743. 4.

Logica practica ibid. eod. 4. *Die derſelben vorgeſetzte* Protheoria *lieſs der Verf. beſonders, mit einigen Anmerkungen vermehrt, drucken, unter dem Titel:* Elementa Logices. Gryphisw. 1767. 8.

Vernünftige und ſchriftmäſsige Gedanken vom Tode. Jena 1743. 4. 2te Auflage. ebend. 1749. 4. *Die bisher angeführten Schriften:* Vernünftige und ſchriftmäſsige Gedanken u. ſ. w. *bekamen einen allgemeinen Titel und eine Vorrede. Jener heiſst:* Vernünftige und ſchriftmäſsige Gedanken von den letzten Dingen.

Diſſ. de gradibus prohibitis ſecundum ius naturae. ibid. 1743. 4.

Commentatio philoſophica de voluntate Dei, contra Wyttenbachium. ibid. eod. 4.

Anweiſung zur geiſtlichen Beredſamkeit. ebend. 1743. 8. Andere verbeſſerte und vermehrte Auflage. ebend. 1750. gr. 8. *Dieſe Auflage iſt von Wort zu Wort nach der erſten abgedruckt. Nur eine neue Vorrede iſt dabey.*

Heilige Reden. 1ſter Theil. ebend. 1743. 2te Auflage. ebend. 1752. — 2ter Theil. ebend. 1744. 8.

Ueberzeugender Beweis, daſs die Chriſtliche Religion die wahre ſey. Nebſt einer Vertheidigung wider die Unglaubigen. ebend. 1744. 4. 2te und verbeſſerte Ausgabe. ebend. 1757. 4.

Vernünftige und ſchriftmäſsige Gedanken von der Rechtfertigung eines Sünders vor Gott. ebend. 1744. 4. ebend. 1757. 4.

Kaſualpredigten. ebend. 1744. 8. ebend. 1757. 8.

Trauerrede, daſs ein frühzeitiger Tod bey anſcheinenden Glücksfällen beſſer ſey, als ein langes Leben. ebend. 1744. 4.

— daſs ein Menſch ſich zugleich ein langes und kurzes Ziel ſeines Lebens ſetzen müſſe. ebend. 1744. 4.

— von der Gottesfurcht eines Rechtsgelehrten. ebend. 1744. 4. ebend. 1747. 4.

Vernünftige und ſchriftmäſsige Gedanken von der Bekehrung eines Sünders zu Gott. ebend. 1745. 4.

Predigt von den Verdienſten des dreyeinigen Gottes um das ewige Heil der Sünder. ebend. 1745. 4.

Trauerrede von der Seelenreinigung nach dem Tode. Jena 1745. 4.

Vernünftige und schriftmäßige Gedanken von der heiligen Schrift. 1ster Theil. ebend. 1746. — 2ter Theil. ebend. 1747. 4.

Vernünftige und schriftmäßige Gedanken von der Erneurung der Wiedergebohrnen. ebend. 1746. 4.

Trauerrede von der Seelenwanderung nach dem Tode. ebend. 1746. 4.

— von dem Seelenschlaf nach dem Tode. ebend. 1746. 4.

— von der Fürbitte der Todten für die Lebendigen. ebend. 1746. 4.

— von der Bekanntschaft der Seelen nach dem Tode. ebend. 1746. 4.

— von dem Zeitvertreib der Seelen nach dem Tode. ebend. 1746. 4.

— von der Erscheinung der Seelen nach dem Tode. ebend. 1746. 4.

Vernünftige und schriftmäßige Gedanken von der Seeligkeit derer, die, außer der wahren sichtbaren Kirche leben. ebend. 1747. 4.

Predigt über den Lehrsatz, daß noch heut zu Tage alle Heiden können erleuchtet werden. ebend. 1747. 4.

— über den Lehrsatz, daß das Wort Gottes die besten Waffen eines rechtschaffenen Lehrers und Predigers in seinen Versuchungen sind. ebend. 1747. 4.

Antrittspredigt zu Stadthagen über den Lehrsatz, daß Lehrer und Prediger vornemlich zu den verlohrnen Schafen vom Hause Israel gesendet werden. ebend. 1747. 4.

Von dem Verlangen der abgeschiedenen Seelen, bey den hinterlassenen Leidtragenden zu seyn. ebend. 1747. 4.

Leichenpredigt von dem lehrreichen Tode der Gerechten, welche bey der Beerdigung — des Hrn. Ant. Lud. Coler — Pastors — zu Stadthagen — gehalten worden. Bückeburg 1747. fol.

Sendschreiben an Hrn. D. Fried. Schulz'en von dem Grunde des Glaubens. . . . 1747. 4.

Sendschreiben an eben denselben von den Zeugnissen des Glaubens eines selig verstorbenen Kindes. . . . . 1747. 4.

Diss. inaug. theol. (Praes. Chph. Timoth. Seidel) de peccati in Spiritum sanctum irremissibilate. Helmstadii 1748. 4.

— theol. de causis dissensus Protestantium in doctrina de praedestinatione. ibid. eod. 4.

Progr. de imputatione facti alieni, universam theologiam illustrante. ibid. eod. 4.

— de tolerantia dissentientium in religione. ibid. eod. 4.

— demonstratio veritatis resurrectionis Christi, ex fide illius universali. ibid. eod. 4.

Vernünftige und schriftmäßige Gedanken von dem Ursprunge und der ersten Vollkommenheit der Menschen. Jena 1748. 4.

Vernünftige und schriftmäßige Gedanken von den Engeln. ebend. 1748. 4.

Diss. de confessione privata ante usum sacrae coenae. ibid. 1749. 4.

— de resistentia peccatoris in conversione sua. ibid. eod. 4.

Progr. quo Diss. inaug. duorum Theologiae Doctorum indicit, et simul rationem deificatam ab Edelmanno fictam confutat. ibid. eod. 4.

Institutiones Theologiae dogmaticae. Jenae et Lips. 1749. 8. Editio secunda auctior. ibid. 1753. 8.

Introductio in Theologiam revelatam. ibid. eod. 8. Jenae 1762. 8.

Progr. zur Einweihung des Seminarii theologici zu Helmstädt. ebend. 1750. 4.

— de resurrectione carnis Christi adversus resurrectionem spiritus a nupero scriptore fictam vindicata. ibid. eod. 4.

Schriftmäßige Gedanken von dem Falle der Menschen, und der Erbsünde. Jena u. Leipz. 1750. 4.

Diss. de rationibus theologicis, quibus electio Julii Pflugii, Episcopi Numburgensis, impugnata et propugnata est. Auct. et Resp. Frid. Schulze. Helmst. 1750. 4.

Schriftmäßige Gedanken von der göttlichen Dreyfaltigkeit. Jena 1751. 4.

Consideratio articulorum fidei et dissensus in religione. ibid. eod. 8.

Diss. sistens systematis Pelagiani delineationem. Helmst. 1751. 4.

Diss. sistens doctrinam de peccato originali, contra Pelagianos errores adsertam. Helmst. 1751. 4.
Vernünftige und schriftmäßige Gedanken von dem Erlöser der Menschen Jesu Christo. Jena 1752. 4.
Diss. de poena capitali calumniatorum, ad illustranda verba Christi Matth. V, 22. Helmst. 1752. 4.
— de universali infantum ante usum rationis suae morientium salute. ibid. eod. 4.
— sistens doctrinam de libero arbitrio, contra Pelagianos errores adsertam. ibid. eod. 4.
— de virtute verbi divini physica an morali? ibid. eod. 4. *Der Respondent, C. Z. H. Skubov, hat sie nach Schubert's Vorlesungen ausgearbeitet.*
*Prüfung der Schrift vom Recht eines bekehrten Juden über seine im Judenthum erzeugten Kinder. . . . 1753. 4.
Diss. de influxu officiorum naturalium erga Deum et animam in opus conversionis. ibid. eod. 4.
— sistens errores Pelagianos in doctrina de libero arbitrio ante Reformationis tempora. ibid. eod. 4.
Progr. de resurrectione Christi demonstrata ex generatione filii Actor. XII, 32. 33. ibid. 1754. 4.
— de Spiritu sancto non concurrente ad opus conversionis, sed illud unice operante. ibid. eod. 4.
Sammlung einiger Festpredigten. Jena 1754. 8.
Vernünftige und schriftmäßige Gedanken von der Gnadenwahl. ebend. 1754. 4.
Vernünftige und schriftmäßige Gedanken von dem Gnadenruf. ebend. 1755. 4.
Institutionum Theologiae polemicae Pars prima. ibid. eod. — Pars secunda. ibid. 1756. — Pars tertia. ibid. 1757. — Pars quarta. ibid. 1760. 8.
Bedenken von dem Pajonismus. Jena u. Leipz. 1755. 8. *D. Bertling zu Danzig, gegen welchen das Bedenken gerichtet ist, liess es von neuem unverändert abdrucken, und versah es mit Anmerkungen und einer Vorrede.* Danzig 1756. 4.
Diss. de nexu verae pietatis cum puritate doctrinae, ad illustrandum locum Ephes. II, 10, et ad renovandam pacis religiosae memoriam saecularem. Helmst. 1755. 4.
Schlüsse wider das Papstthum. Jena 1756. 8.
Diss. de modo agendi cum iis, qui fidem non sentiunt. Auct. et Resp. Jo. Henr. Pratje. Helmst. 1757. 4.

Progr. de naturalismo Romanae Ecclesiae. Helmstadii 1757. 4.
Compendium Theologiae dogmaticae. Halae 1760. 8.
Diss. de fide miraculosa. Helmst. eod. 4.
Progr. de historia Ecclesiae Christi quinquagesimali. ibid. eod. 4.
Gedanken von den Sakramenten. Halle 1761. 4.
Unterricht in der Religion für die Jugend. Helmstädt 1762. Vermehrte Ausgabe. ebend. 1764. 8. *Holländisch (nach der 1sten Ausgabe) von* Eberhard Smith. Amsterd. 1765. gr. 8.
Gedanken von den Quellen der Gottseligkeit nach dem Lehrbegriff der Protestanten. Helmstädt 1762. 4.
Gedanken von den bischöfflichen Rechten der Landesobrigkeit. Halle 1763. 4.
Gedanken von der Freyheit der menschlichen Seele. ebend. 1763. 4.
Gedanken von der Praedestination der Juden. ebend. 1763. 4. *Holländisch von* A. F. Klenke. Amsterd. 1771. 8.
Commentatio historico-theologica de iurisdictione Pontificis Romani in terris Principum Romano-Catholicorum. Helmst. et Halae 1764. 4.
* Die Unsterblichkeit der Seelen; ein Sendschreiben. Greifswalde 1765. 8.
Diss. de primo principio Theologiae Socinianae. ibid. eod. 4.
Progr. de Spiritus sancti divinitate. ibid. eod. 4.
— de Hierarchia coelesti. ibid. eod. 4.
— Historia controversiae de Maria Deipara. ibid. eod. 4.
Heilige Reden auf ausserordentliche Fälle. Greifswalde u. Halle 1765. 8.
Progr. von den Eigenschaften eines akademischen Lehrers. Greifsw. 1766. 4.
— de influxu resurrectionis Christi in nostram salutem. ibid. eod. 4.
Diss. de vera idea remissionis peccatorum. ibid. eod. 4.
— de inconstantia Vigilii, Pontificis Romani. ibid. eod. 4.
Progr. Spiritus sanctus profunditates divinitatis scrutans. ibid. eod. 4.
Diss. de scientia modi redemtionis nostrae omnibus ad salutem necessaria. ibid. 1767. 4.

Diss. de iustitia belli Cananaeis a Josua illati. Gryphisw. 1767. 4.
— de Decreto Constantiensis Concilii adversus Archontomachos. ibid. eod. 4.
Progr. Num Dissidentes in Polonia sint haeretici? ibid. eod. 4.
— de signis motuum spiritualium in cordibus infidelium. ibid. eod. 4.
— de iudicio Joh. Calvini et Tigurinorum in causa Stancariftica. ibid. 1768. 4.
— de terrena felicitate merito Christi comparata. ibid. eod. 4.
Diss. de vera notione Sacramenti. ibid. eod. 4.
— de vera et unica ratione momenta doctrinarum theologicarum ponderandi. ibid. eod. 4.
Progr. Vindiciae activae Christi obedientiae. ibid. 1769. 4.
Geschichte des Römischen Papsts Vigilius, nebst einigen Beobachtungen über die Päpste, Concilia und Glaubensformeln. Halle 1769. 8.
Progr. de inauguratione Christi per Baptismum Johannis. Gryph. 1770. 4.
Sonn- und Festtagspredigten über die Evangelia. 1ster Theil. Halle 1770. — 2ter Theil. ebend. 1771. gr. 8.
Progr. Salus eorum, qui mediis gratiae carent. Gryph. 1771. 4.
Diss. de rebus Caroli M. apud Romanos gestis. ibid. eod. 4. *Teutsch unter dem Titel:* Historisch-theologische Abhandlung von den Thaten Karls des Grossen bey den Römern; aus dem Latein. übersetzt und mit Anmerkungen begleitet von Mart. Joh. Buchholtz, der Gottesgel. Beflissenen. Leipzig 1789. 8.
Schwedens Errettung; eine feyerliche Rede. Greifsw. 1773. 4.
Betrachtungen über das Leiden und Sterben Jesu Christi. 2 Theile. Halle 1773. 8.
Abhandlung von der heiligen Schrift und deren Kanon. ebend. 1774. 8.
Predigt von der Allgegenwart Gottes, eine Predigt über Jer. XXIII, 23. 24; *in* Theophili u. Sinceri Canzelreden Th. 6 (1742).
Vorrede von den Wirkungen des heiligen Geistes in den Menschen, *vor* J. C. Dommerich's schriftmäfsigen

Prüfung der Lehre von der perſönl. Fürſprache des heil. Geiſtes (1748. 4.).

Gedanken von der Nothwendigkeit der Gerechtigkeit Jeſu; *in dem* Brem- u. Verdiſchen Hebopfer Beytr. 1. S. 33—52 (1751. 8.).

D. Jo. Paulli Hebenſtreit, Theologi quondam Jenenſis celeberrimi, Syſtema theologicum; revidit et obſervationibus auxit. Jenae 1768. 4. mai.

Sein Bildniſs vor dem 1ſten Theil der Inſtitutionum Theologiae polemicae (1755).

Vergl. Beyträge zur Hiſtorie der Gelahrtheit Th. 3. S. 105—162. 234 u. f. — *Schmerfahl's* Geſchichte jetztleb. Gottesgel. St. 2. S. 248—265. — *J. G. P. Möller's* Rede beym Sarge Hrn. Oberkirchenrathes *J. E. Schubert*. Greifsw. 1774. 4. — Acta hiſt. eccleſ. noſtr. temp. B. 1. S. 967—996 (1774). — *Erneſti* a. a. O. S. 230—246.

Schubert (Karl Friedrich),

Bruder von Johann Chriſtian.

Studirte zu Zeitz, Gera und Leiptig, wurde 1749 *zu Helmſtädt Doktor der Rechte, und hielt dort Vorleſungen, gieng aber* 1751 *nach Hildesheim und practicirte daſelbſt, bis er . . . . Kurcölniſcher Hof- und Konſiſtorialrath, und weiterhin Hofgerichtsbeyſitzer und Syndikus der Hildesheimiſchen Ritterſchaft und Städte zu Hildesheim, wurde. Geb. zu Croſſen im Stifte Zeitz am 16ten Julius* 1723; *geſt. am 28ſten December* 1800.

Diſſ. (Praeſ. G. L. Mencke mio) de praeſumtionibus iuris et de iure contrarii probationem admittentibus. Lipſ. 1747. 4.

Problema hiſtorico-iuridicum: an ex L. Julia Auguſti poena adulterii fuerit mortis? Helmſtad. 1748. 4.

Diſſ. inaug. de minoris obligatione. ibid. 1748. 4.

— de iuſtitia transactionis teſtamenti nondum inſpectis tabulis ob ſublatam viceſimam hereditatum. ibid. eod. 4.

Commentatio hiſt. crit. de ritibus Romanorum celebrandi dies natales. ibid. 1750. 4.

Zum Druck hatte er fertig liegen:

Commentatio hiſtorico-iuridico-critica de origine et progreſſu poenae corrupti iudicis apud Romanos et Germanos.

Tractatus iuris de beneficiis fideiussoribus competentibus, excussionis, divisionis et cedendarum actionum.
De querela inofficiosi testamenti fratribus uterinis competente.
De ritibus Romanorum celebrandi Saturnalia.
De coniugio fratrum cum sororibus apud Graecos.
De symbolo calcei apud Ebraeos, maxime quod attinet leviratum.
De additiis Romanorum stipulationibus.

Vergl. *Weidlich's* zuverläss. Nachrichten von jetztleb. Rechtsgel. Th. 1. S. 55—60. — *Dessen* biograph. Nachrichten Th. 2. S. 541—544.

Schuberth (Johann Christian).

Studirte zu Lauban und Leipzig, wurde auf dieser Universität Magister der Philosophie und 1758 Pfarrer zu Leopoldshayn in der Oberlausitz: geb. zu Langenau am 7ten December 1731; gest. am 17ten December 1763.

Diss. de Ismaëlitarum in confinio Israëlitarum habitationibus, ex Genes. XXV, 18. Lips. 1757. 4.
— de sacrificiis veteris Testamenti pro peccato et pro reatu inter se diversis. ibid. 1759. 4.
Diatribe I et II de Agapis veterum Judaeorum. Gorlicii 1761. 4.

Vergl. *Otto's* Lexikon der Oberlausitz. Schriftsteller B. 3. Abtheil. 1. S. 213.

Schuch (Johann Friedrich).

Erst Konrektor zu Meisenheim im Herzogthum Zweybrücken, hernach reformirter Pfarrer zu Saarbrücken, zuletzt Pfarrer zu Meisenheim: geb. zu Horbach im Zweybrückischen Oberamt Lichtenberg am 25sten May 1744; gest. am 27sten März 1796.

Versuch über die Gestalt eines Schulmannes. Zweybr. 1770. 8.
Die Gütigkeit Gottes; ein Lehrgedicht. Frankf. am M. 1773. 8.
Sammlung einiger Predigten. ebend. 1791. gr. 8.

Schuchmacher (Otto Christian).

Erſt Prediger zu Horneburg im Herzogthum Bremen, alsdann ſeit 1771 *Prediger an der Jakobskirche zu Hamburg: geb. zu Buxtehude am 12ten April* 1738; *geſt. am 29ſten März* 1793.

Antrittspredigt in Hamburg gehalten. Hamb. 1771. 4.

Nachricht von dem Leben, Charakter und der Amtsführung des ſel. Hrn. Joh. Matthias Liebrecht, geweſenen Predigers zu St. Michaelis in Hamburg. ebend. 1777. 8.

Predigten von J. M. Liebrecht, nach deſſen Tode herausgegeben. 1ſte Sammlung. ebend. 1777. — 2te Samml. ebend. 1780. 8.

Schücking (Christoph Bernhard Joseph).

Studirte zu Münſter und Würzburg, that hierauf eine Reiſe durch Teutſchland, Frankreich, England und Holland, und privatiſirte hernach, ohne Ehrenſtellen zu ſuchen, in ſeiner Vaterſtadt. Geb. zu Münſter am 22ſten December 1714; *geſt.* 1778.

Penſées d'un Cosmopolite à un ami. à Munſter 1773. 8.

*Königin Eliſabeth, ein Trauerſpiel. ebend. . . . 8.

Sinngedichte; ein Verſuch. ebend. 1775. 8.

Proben von ſeinen Franzöſiſchen Gedichten, *einen* Lateiniſcheh Brief *von ihm an den Philoſophen Wolf, und Anzeigen von einigen zum Druck fertigen* philoſophiſchen Schriften, *findet man in dem* Neuen gel. Europa Th. 5. S. 82—172.

Vergl. auſserdem noch *Driveri* Bibliotheca Monaſterienſis p. 142 ſq. (*wo aber C. B. Schücking und C. B. J. Schücking Eine Perſon zu ſeyn ſcheinen*). — *Erneſti* a. a. O. S. 251—262.

Schülen (Maximilian Ludwig Christoph).

Prediger der Evangelischen Gemeine zu Essingen in dem Schwäbischen Kanton Kocher, der sich, ausser seinen Amtsgeschäften, der Astronomie befliss, und, unter andern, vor Wilson und Kratzenstein, bewies, dass die Sonnenflecke Vertiefungen in den Sonnenkörpern seyen. Er verfertigte auch Mikroskope und Teleskope, die mit den Werkzeugen der gröfsten Künstler wetteiferten. Geb. zu . . . .; gest. 1790.

Beyträge zur Dioptrik und Geschichte des Glases, nebst beygefügter Nachricht von einer am Fixsternhimmel wahrgenommenen äufserst merkwürdigen Begebenheit. Nördlingen 1782. 8.

Vergl. Biographisches Denkmahl, dem seel. Hrn. *M. L. C. Schülen*, Lehrer und Seelsorger der Evangel. Gemeinde zu Essingen, aufgerichtet von seinen hinterlassenen Kindern. 1790. 4. — *Erhesti* a. a. O. S. 262.

Schülin (Johann Heinrich).

Studirte von 1708 *bis* 1712 *in dem Gymnasium zu Kloster Heilsbronn, seit dem zu Altdorf, seit* 1715 *zu Jena und seit* 1717 *zu Halle. Von da aus besuchte er Leipzig und begab sich nach Wittenberg, wurde dort Magister und wollte Vorlesungen über die Hebräische Sprache halten: aber sein Vater berief ihn nach Hause. Von* 1720 *bis* 1725 *war er Informator des Ansbachischen Erbprinzen Karl Wilhelm Friedrich; worauf er seinem Vater, damahligen Pfarrer zu Rostall, adjungirt wurde. Der Vater starb* 1731, *und er folgte ihm im Amte bis* 1734, *wo er Dechant und Stadtpfarrer zu Gunzenhausen wurde; wozu* 1746 *die Würde eines wirklichen Kirchen- und Konsistorialraths kam. Geb. zu Prichsenstadt im Ansbachischen (nicht zu Rostall) am 5ten September* 1692; *gest. am 20sten April* 1775.

Diſſ. inaug. de Elia, corvorum alumno, ad illuſtre ſacrae Scripturae miraculum vindicandum. Vitemb. 1717. 4.

— de Elia, corvorum alumno, ex 1 Reg. XVII, 2 ſqq. Altdorf. 1718. 4. *Ob und in wie fern dieſe Diſſert. von der vorhergehenden verſchieden ſey, kann man nicht beſtimmen.*

*Leben und Geſchichte — Marggraf Georg'ens, zugenannt des Frommen — darinnen dieſes vortrefflichen Fürſten groſse Verdienſte um — die Reformation in Preuſsen, Schleſien und Ungarn, ſonderlich aber in den beyden Burggrafthümern in Franken, aus bewährten Urkunden und Scribenten beſchrieben worden von M. J. H. S. P. R. Frankfurt u. Leipz. 1729. 8.

*Fränkiſche Reformations-Geſchichte, die in ſich halten einen wahrhaften Bericht von den Onolzbachiſchen und Schwobachiſchen Religions-Articuln, bis auf die Zeit der Uebergebung der Augsburgiſchen Confeſſion. Nebſt Erörterung der wichtigen Frage: Ob die A. 1528 oder 1529 verfaſste Schwobachiſche Articuln den erſten Grundriſs der Augsburg. Conf. abgegeben? Dieſem ſind noch beygefüget, einige rare dazu dienliche Avthentiſche Nachrichten, wie auch dem (*ſic*) merkwürdigen Rathſchlag derer Nürnbergiſchen Prediger von A. 1524, mit einem kurzen Vorbericht an das Licht geſtellet von M. J. H. S. Nürnberg 1731. 8. *Auch mit folgendem neuen Titel und geänderter Vorrede:* Nützliche Sammlung auserleſener Documenten, Urkunden und Nachrichten, welche zur erweiterten Erläuterung der Reformations-Hiſtorie als benöthigte Beylagen erforderlich ſind. Nürnb. 1755.

Vergl. *Luz'ens* Leichenpredigt auf den Decham *Schülin.* Weiſsenb. 1775. fol. — *Vocke'ns* Geburts- und Todten-Almanach Ansbach. Gelehrten Th. 1. S. 294. Th. 2. S. 160 u. f.

Schüller (Gottlob Traugott),

Sohn des Folgenden.

Studirte zu Zittau und Wittenberg, wurde 1773 *Magiſter,* 1775 *ſeines Vaters, Pfarrers zu Reichenau in der Oberlauſitz, Amtsgehülfe und* 1776 *deſſen Amtsnach-*

folger. Geb. zu Melaune in der Oberlauſitz am 6ten Januar 1754; geſt. am 12ten Februar 1793.

Die mehr als mütterlichen Tröſtungen Gottes an ſeinen Kindern, als die einzigen, die ein beklemmtes Herz beruhigen können; eine Trauerrede aus Jeſ. 66, 13. Bautzen 1776. fol.

Hatte Antheil an den für die Reichenauiſche Kirch-Gemeinde herausgegebenen Kollekten über alle Sonn- und Feſttagsepiſteln (ebend. 1793. 8.).

Vergl. *Otto's* Lexikon der Oberlauſitz. Schriftſteller B. 5. Abtheil. 1. S. 219 u. f.

Schüller (Martin),

Vater des Vorhergehenden.

Studirte zu Dresden und Leipzig, wurde 1745 Pfarrer zu Melaune in der Oberlauſitz und 1754 Unterpfarrer zu Reichenau: geb. zu Weiſſenberg am 18ten December 1718; geſt. am 5ten Oktober 1776.

Die Fürbitte Jeſu — der Abhandlung des Hrn. Schirach's von der ewigen Fürbitte Jeſu — entgegengeſtellt. Sorau 1757. 8.

De computatione graduum. . . .

Rechtſchaffene Blicke derer, die da leben u. ſ. w.; eine Trauerrede. Budiſſ. 1770. fol.

Vergl. *Otto* a. a. O. S. 220.

Schümberg (Johann Heinrich).

Studirte zu Bautzen und Wittenberg, wurde 1705 Pfarrer zu Daubitz und 1718 Oberpfarrer zu Reichenbach: geb. zu Daubitz am 9ten Oktober 1682; geſt. am 11ten December 1757.

Leichenpredigt aus Buch der Weisheit 5, 16. Görlitz 1709. fol.

— aus Pſ. 73, 23. 24. Bautzen 1716. fol.

Die kurze, aber ganz liebliche Loſung: Gottlob! Gottlob! Trauungsrede u. ſ. w. ebend. 1716. fol.

Von zwey Pflichten eines busfertigen Chriſten in der teufliſchen Verſuchung zum Uebelsthun um Brods

willen; eine Bustagspredigt aus Jerem. 14, 7—9. Löbau 1720. 4.

Die Hoffnung sterbender Christen; eine Leichenpredigt. 1723. fol.

Reichenbachischer Beytrag zum andern Evangelischen Jubelfeste. Löbau 1730. 8.

Pax Saxonicis terris data; Carmen. Lipſ. 1745. 4.

Parentation auf Wolf Chr. Abr. von Löben u. s. w. Görlitz 1751. fol.

Vergl. *Otto* a. a. O. S. 222 u. f.

Schütte (Heinrich Melchior).

Studirte zu Soeſt, Iserlohe, Gotha und seit 1709 zu Jena Theologie, gieng nach Hause, übte sich im Predigen u. s. w. Auf einmahl entschloſs er sich, die Rechtsgelehrsamkeit zu studiren, und begab sich deshalb 1715 auf die Universität zu Erfurt, zumahl da er vom Rathe zu Soeſt eine Praesentation auf eine Kollegiatur-Stelle in der dortigen Porta Coeli bekommen hatte. Deshalb muſste er sich zuvörderſt von der philoſ. Fakultät recipiren lassen; dabey besuchte er juriſtiſche Vorlesungen. Im J. 1717 gieng er nach Halle, von wo er nach 2 Jahren in Erfurt wieder ankam, und weil damahls eine Assessur bey der philoſ. Fakultät offenstand, deren Besetzung dem Collegio Amploniano zukam; so wurde er im Febr. 1720 dazu präsentirt, da ihn dann die Fakultät zugleich eine Profeſſur ertheilte, die er mit einem Programm antrat. In demselben Jahr erwarb er sich durch seine Inaugural-Disputation die juriſtiſche Doktorwürde. Im J. 1721 wurde er ordentlicher Advokat bey allen Erfurtiſchen Dikaſterien, und 1731 rückte er als ordentlicher Beysitzer und Profeſſor der Politik in die philoſophiſche Fakultät ein. Im J. 1736 wurde er Assessor der Juriſtenfakultät, und 1744 ward ihm eine auſserordentliche juriſtiſche Profeſſur übertragen. Geb. zu Soeſt in der Weſtphäliſchen Grafſchaft Mark am 25ſten November 1690; geſt. 175 . .

Diſſ. de origine philoſophiae. Jenae 1713. 4.
— de Textu Ebraeo veteris Teſtamenti eiusque accentuum uſu, tam ficto, tam vero. Erford. 1716. 4.
— de accentuationis Ebraicae uſu in IV locis veteris Teſtamenti demonſtrato. ibid. 1719. 4.
Progr. inaug. de dignitate Philoſophorum. ibid. 1720. 4.
Diſſ. inaug. de iure Suſatenſi, eiusque et iuris civilis collatione in ſucceſſione ab inteſtato. ibid. eod. 4.
Progr. inaug. de dignitate et praeſtantia Politices. ibid. 1731. 4.
Diſſ. de eo, quod iuſtum eſt circa reſtitutionem mutui, mutata monetae bonitate. ibid. 1738. 4. *Der Reſpondent iſt Verfaſſer.*
— de apoſtaſia Chriſtianorum ad Judaismum. ibid. eod. 4. *Derſelbe Fall.*
Progr. de tribus modis cuſtodiae reorum Romanis uſitatis. ibid. 1742. 4.
Diſſ. de colliſione obligationum. ibid. eod. 4. *Vom Reſpondenten.*
Progr. Quaedam de quatuor Conciliis oecumenicis. ibid. eod. 4.
— ad cap. 4. X de eccleſ. aedif. et reparand. ibid. eod. 4.
— de officio et privilegiis Silentiariorum. ibid. 1743. 4.
Diſſ. de eo, quod iuſtum eſt circa venditionem rerum futurarum. ibid. eod. 4.
Progr. Quaedam de interpretatione pactorum. ibid. eod. 4.
— de interpretatione verborum dubiorum. ibid. eod. 4.
— Obſervationes quaedam de actione negatoria. ibid. 1745. 4.
— de indole atque natura actionis finium regundorum. ibid. 1746. 4.
— de definitione teſtamenti, quam Modeſtinus in L. I. qui teſtam. fac. poſſ. ſuppeditat. ibid. eod. 4.
— de finibus priſtinis vel reſtituendis vel novis conſtituendis. ibid. eod. 4.
Diſſ. de probatione mortis abſentis. ibid. 1750. 4.
Progr. de legatis. ibid. eod. 4.

Vergl. *Motſchmann's* Erfordia litterata continuata Fortſetz. 4. S. 495—497. — *Weidlich's* Geſchichte der jetztleb. Rechtsgelehrten Th. 2. S. 473—479.

SCHÜTTE (JOHANN HEINRICH),

Vetter des Vorhergehenden.

Studirte zu Soeſt, Gotha, Jena und Altdorf Medicin. Schon während der Ferien auf dieſen Univerſitäten unternahm er, ihm nützliche kleine Reiſen: nach vollendeten Studien aber 1719, eine gröſsere nach Holland, beſonders nach Leiden und Utrecht, auf welcher letztern Univerſität er ſich die mediciniſche Doktorwürde erwarb. Im J. 1720 kehrte er nach Soeſt zurück: aber kaum nach Jahresfriſt berief ihn der Graf Heinrich Adolph zu der Lippe als Stadtphyſiker nach Vianen, anderthalb Stunden von Utrecht; wo er noch, in Hinſicht auf Anatomie, profitirte. Nach 3 Jahren bat er um ſeine Entlaſſung, um ſich wieder nach Teutſchland zu begeben, die er auch erhielt. Nach kurzem Aufenthalt in Soeſt begab er ſich 1725 nach Cleve; von wo aus ihn der König von Preuſsen 1731 zum Arzt des Schwelmiſchen Geſundbrunnens beſtellte; dahin er nun jährlich zur Brunnenzeit von Cleve reiſen muſste; und um deſſen Aufnahme er ſich höchſt verdient machte. Im J. 1732 wurde er nach Hamm als Garniſonsarzt berufen, gieng auch mit ſeiner Familie dahin, kehrte aber bald nach Cleve zurück. In der Folge legte er die Stelle eines Brunnenarztes nieder, und entdeckte 1741 den Cléviſchen Geſundbrunnen. Geb. zu Soeſt am 11ten Junius 1694; geſt. am 20ſten Januar 1774.

Henrici Bernhardi Ruppii Flora Jenenſis, ſive Enumeratio plantarum, tam ſponte circa Jenam, et in locis vicinis naſcentium, quam in hortis obviarum, methodo conveniente in claſſes diſtributa, figurisque rariorum aeneis ornata, in uſum Botanophilorum Jenenſium edita etc. Francof. et Lipſ. 1718. 8. *Cf.* J. H. Schüttei Reſponſio ad ea, quae in Diario Pariſienſi, cuius inſcriptio eſt: Journal des Sçavans, menſe Martio anni praeſentis contra editionem Florae Jenenſis Ruppii ſunt allata; *in* Krauſii Novis litterariis a. 1719. (Lipſ.) p. 138 ſq.

Diss. med. (Praes. L. Heistero) de superfluis et noxis quibusdam in chirurgia. Altorf. 1719. 4.

— med. inaug. de cautelis quibusdam in chirurgia observandis. Traiect. eod. 4.

Ὀρυκτογραφία Jenensis, sive fossilium et mineralium in agro Jenensi brevissima descriptio, in qua de situ et natura agri, aëris salubritate, aquis curiosis et medicamentosis, terris medicis et mechanicis, lapidibus ἀμόρφοις et figuratis, tam ex naturae usu, quam petrificatione, salibus et metallis, brevissime agitur. Cum figg. aen. Accedit ad — Georg. Wolffg. Wedelium de vino Jenensi Epistola. Lipsi. et Susati 1720. 8. Editio nova, curante D. Merkelio, qui praefationem de usu mineralogiae in universum, adnotationes et Epilogum adiecit. ibid. 1761. 8.

Ordonnantie op de Oeffening der Genees-Kunde in de Stad Vianen, en de vryheyd van dien, met geneesstaets-regts-kundige Aenteykenöngen etc. Te Utrecht 1723. 4.

Die Nothwendigkeit und der Nutzen der Anatomie in der Republik, oder Beweis, dafs die Anatomie nicht allein Medicis, Chirurgis, Operateurs und Hebammen, absolute zu wissen nöthig, sondern auch denen Doctoribus Theologiae und Predigern, denen Professoribus iuris, Fiscaelen, Richtern, Schöpfen, Amtleuten und Advocaten, denen Philosophen, Kunstmahlern, Kupferstechern und Bildhauern, ja einem jeden vernünftigen Manne höchst nöthig sey. Nebst einem unvorgreiflichen Vorschlage, wie eine jede hohe Landes-Obrigkeit in Teutschland die anatomische Sectiones zu dero Unterthanen Wohlseyn und des Medicinal-Wesens Aufnahme in einer jeden Provinz dero Landen anordnen könne. Leipz. u. Duisburg 1726. 8.

Medicinischer Unterricht von den Ursachen der Krankheiten und des Todes; von den glücklichen und unglücklichen Curen; von der Arzneykunst; von den Christlichen wahren Aerzten und von den Schein-Aerzten oder medicinischen Miethlingen; von der Gesundheits-Bewahrung und Praeservativ-Medicinen; von den Pflichten eines Christlichen Patienten, sowohl gegen Gott und sich selbst, als gegen den Arzt und umstehende Auf- und Kranken-Wärter; von den aufwartenden Anverwandten, Kranken-Wär-

tern und Wärterinnen, ſammt ihren Pflichten: zur heilſamen Anweiſung vor Geſunde, Kranke, deren Anverwandte und Kranken-Wärter, Wegräumung vieler Vorurtheile, verkehrten Begriffe, ſchädlicher Miſsbräuche und Fehler, und zu jedermanns Nutzen entworfen. Soeſt 1732. 8.

Neue Beſchreibung des Schwelmer Geſund-Brunnens, worinne deſſelben eigentliche Hiſtorie, eine Naturgemäſse Unterſuchung des wahren mineraliſchen Gehalts, die Würkung mit beſondern Curen, nebſt Anweiſung zum nützlichen Gebrauch in Trinken und Baden, und Warnung für deſſen ſchädlichen Miſsbrauch enthalten iſt, umſtändlich und deutlich entworfen u. ſ. w. Iſerlohe 1733. 8.

Beſchreibung des neuentdeckten Cleviſchen Geſundbrunnens, worinnen von der ſehr angenehmen Gegend um dieſen Brunnen, vom Urſprung und Erfindung des Geſundbrunnens, von deſſen mineraliſchen Gehalt, Kraft und Würkung, wie auch von deſſelben Gebrauch in Trinken und Baden gehandelt wird. Cleve u. Dortmund 1742. 8. *Holländiſch.* Amſterd. 1742. 8.

Die kräftige Würkung des Cleviſchen Geſundbrunnens, oder kurze Erzählung einiger im verwichenen Sommer 1742 durch Kraft dieſes Waſſers unter Gottes Seegen glücklich geſchehener beſondern Curen, Cleve 1743. 8.

Der rechte Gebrauch und die kräftige Würkung des Cleviſchen Geſundbrunnens, das iſt, nützliche Anweiſung, wie dieſes Mineralwaſſer im Trinken und Baden Curmäſſig zu gebrauchen; nebſt Erzählung einiger beſondern Curen, welche unter Gottes Seegen, durch Würkung dieſes Waſſers in den Jahren 1742 und 1743 geſchahen. ebend. 1744. 8. *Holländiſch.* ebend. 1746. 8.

Dreyfacher Beweis: 1) daſs die Promotion eines Juden zum Doctore Medicinae gegen die Chriſtliche Religion, geiſt- und weltliche Rechte, bürgerliche Erbarkeit ſtreite, mithin null und nichtig, ja eine Schande der Arzneykunſt ſey; 2) daſs die Jüdiſchen Medici ſehr ſchädlich und unter Chriſten nicht zu dulden ſeyn; 3) daſs ein Chriſten-Patient ohne Verletzung ſeines Gewiſſens und Begehung ſchwerer Sünde, in eines Jüdiſchen Medici Cur ſich nicht be-

geben könne. Aus der Juden Lehren, geist- und weltlichen Rechten, theologischen Bedenken grosser Theologorum, medicinisch- und politischen Gründen und der Historie dargethan von Joh. Helfr. Sagittario A. C. P. Frankf. u. Leipz. 1745. 8.

Amusemens des Eaux de Cleves, oder die Vergnügungen und Ergötzlichkeiten bey den Wassern zu Cleve, zum Nutzen derjenigen, welche die angenehme Gegenden und Merkwürdigkeiten besehen, oder die Mineralwasser gebrauchen wollen; entworfen von einem Mitglied der Brunnen-Gesellschaft. Lemgo 1748. 8. *Holländisch.* Amsterd. . . . . .

Anmerkungen über D. Hofmann's Nachricht von einer guten Cur der Kinderblattern, und von einem neuen kräftigen Mittel bey und gegen übelartige Blattern. Lemgo 1764. 8.

Die wohlunterwiesene Hebamme: d. i. Gründlicher Unterricht von demjenigen, was eine Hebamme wissen, und bey allen vorkommenden natürlichen und widernatürlichen schweren Geburten durch eine geschickte Handübung verrichten muss. Mit einigen Kupfern. Desgleichen von den Zufällen der Kindbetterinnen und der Kinder, nebst dazu dienlichen Mitteln und von den Säugammen. Hat sowohl denen Hausvätern als Hebammen zum Nutzen in Fragen und Antworten deutlich vorgestellet J. H. Schütte u. s. w. Frankf. u. Wesel 1766. 8. 2te durch C. H. Schütte vermehrte und verbesserte Ausgabe. ebend. 1773. 8.

Anthropotheologia, das ist, Anweisung, wie man aus der Betrachtung des Menschen, nemlich seines Leibes, dessen Glieder und deren Verrichtungen, der Seele und ihren Kräften, Vermehrung und Unterhaltung des menschlichen Geschlechts, des Lebens, der Geburt, des Alters, Lebensziels, Krankheiten, Todes und Auferstehung von den Todten u. s. w. die Allmacht, Weisheit, Gerechtigkeit, Güte und Vorsorge Gottes erkennen könne, zur Verherrlichung des grosen Gottes und Erbauung des Nächsten vorgestellet von u. s. w. Halle 1769. 8.

Gedanken über den in der Herrschaft Crüdenburg ohnweit Wesel befindlichen Wunder-Springe, die Kummer-Breck genannt; *in den* Duisburgischen Intelligenz-Nachrichten 1739. — Gedanken von dem schädlichen Gebrauche der Säug-Ammen; *ebend.* — Von

der Alraun-Wurzel, womit viel Aberglauben getrieben worden; *ebend.* — Von demjenigen, was in der Menschen Krankheiten und Tode göttlich ist; *ebend.* 1740. — Physicalische, historische und moralische Betrachtungen über die Blumen, Tulipanen genannt; *ebend.* — Gedanken über die Feuersbrünste, wie man denselben vorkommen, oder sie abwenden, und wie man dieselben am sichersten löschen könne; *ebend.* — Von der Wichtigkeit der Arzneykunst; *ebend.* 1741.

Vergl. *Börner's* Nachrichten von den jetztleb. berühmten Aerzten B. 1. S. 672—705. B. 5. S. 781. — *Baldinger's* Ergänzungen S. 163. — *Ernesti* a. a. O. S. 263—277.

von Schütz (Christoph Philipp, Sinold genannt).

Studirte 1710 zu Giesen und 1711 zu Jena, reisete 1712 zu seinem Vater nach Wien, der in herrschaftlichen Verrichtungen sich dort aufhielt, und that 1714 eine Reise nach Frankreich und in die Niederlande. Die zu einer Beysitzerstelle bey dem Reichskammergericht ihm angebotene Praesentation nahm er nicht an, weil der Markgraf Karl Wilhelm von Ansbach ihn zum geheimen Rath, Direktor des gemeinschaftlichen Kollegiums und ersten Assessor des kaiserlichen Landgerichts zu Ansbach, erklärte. Geb. zu Ansbach am 3ten November 1689; gest. am 17ten März 1762.

* Vollständige Sammlung der gesammten Akten, welche bey dem Fraisch- und Territorial-Process zwischen den beyden hochfürstl. Brandenburgischen Häusern, dann Burgermeister und Rath zu Nürnberg ist verhandelt worden. . . . . .

Vermischte Gedichte. Schwabach 1752. 8.

Ausführliche Beschreibung vom Ursprung, Alterthum und Merkwürdigkeiten der hochfürstl. Residenz-Stadt Ansbach. Roth 1755. 8.

Corpus historiae Brandenburgicae diplomaticum, oder vollständige und mit Urkunden bestärkte Geschichte des allerdurchlauchtigsten und grosmächtigsten Königl.

Chur- und hochfürſtl. Hauſes Brandenburg. 1ſter Theil. Von Anno 1164, nehmlich von Conrado I, Burggrafen zu Nürnberg, aus dem hochgräfl. Zolleriſchen Hauſs, bis auf das Jahr 1420, in welchen Joh. III Burggraf zu Nürnberg verſtorben. Worinnen eine Erläuterung aus der Teutſchen Hiſtorie praemittirt worden, wie nach und nach in denen zehen erſten Seculis der Teutſche Staat ſich geändert, bis die Chur- und andere Staaten, beſonders die Burggrafen, entſtanden. Wie die Burggrafen Anfangs nomine Imperatoris die Militaria, Iurisdictionalia et Regalia ſowohl auf dem Caſtro, deſſen Lage in einer Land-Carte gezeiget wird, als auch in der Stadt Nürnberg, und in dem umliegenden Land exercirt. Wie die Teutſchen Lehen ihren Urſprung genommen, und was die Kayſerl. Lehen-Briefe, wovon die Haupt-Inveſtiturae mit Anmerkungen verſehen, importiren. Sodann folget die Zolleriſche Genealogie in zwey Tabellen, welche ebenfalls mit Noten verſehen ſind. Ingleichen die Lebens-Beſchreibungen von Conrado I bis Joh. III Burggrafen zu Nürnberg, nebſt einer genealogiſchen Tabelle. Nicht weniger eine geographiſche Beſchreibung derer in denen Diplomatibus befindlichen Reſidenzien, Clöſtern und Haupt-Orte ordine alphabetico. Worauf die vollſtändige Sylloge Diplomatum, nebſt einer kurzen Abhandlung von Diplomatibus, und endlich ein Appendix Deductionum derer Burggräflichen Iurium, beſonders des Kayſerl. Landgerichts B. N. Jurisdiction, Freyheiten und uralten Herkommens, auf welche ſich in vorſtehenden bezogen wird, zu finden ſind. Nebſt angefügten Portraits derer Burggrafen zu Nürnberg bis auf gedachten Johannem III. In gegenwärtige Ordnung und Abtheilung gebracht von u. ſ. w. Schwabach 1755—1756. fol. *Ein unvollendetes Werk! In den Erlang. gel. Anmerkungen (oder Zeitungen) 1759. St. 2. S. 16 wird zwar geſagt, der 2te Theil ſey erſchienen: dies geſchah aber nicht. Dort iſt auch ſogar vorläufig der Inhalt des 3ten Theils, der aber noch weniger erſchien, angegeben.*

* *Antheil an der* Europäiſchen Fama (Leipzig 1702—1734. 8.). *Wenn er Antheil daran nahm und wie lang er dauerte, kann man nicht beſtimmen.*

Vergl. Deduktionsbibliothek B. 4. S. 2197. — *Vocke's* Geburts- u. Todten-Almanach Ansbach. Gelehrten Th. 1, S. 221 u. f. (*wo aber gesagt wird, man könne von den Lebensumständen dieses Schriftstellers keine Nachrichten beybringen*).

Schütz (Heinrich)

von Pfeilstadt.

Jesuit und Professor der Geschichte auf der Universität zu Ingolstadt: geb. zu Neckarsulm, einem Teutschordischen Städtchen in Franken, 1714; gest. . . .

Monumentum Bambergense S. Henrici, Caesaris, notis illustratum. Cum II tabb. aen. Ingolstadii 1754. 4.

Commentarius criticus de scriptis et scriptoribus historicis tam antiquis quam novis, ad faciliorem et veriorem historiae qua ecclesiasticae, qua profanae notitiam concinnatus atque animadversionibus ac dissertationibus illustratus. Ingolst. et Monachii 1761. 4.

*Franken niemahls im Bayrischen Nordgau; eine kritische Untersuchung von E. Ch. St. . . . 1764. 4.

von Schütz (Julius Ernst)

auf Erdmannsdorf.

Erst Kursächsischer Amtshauptmann des Erzgebürgischen Kreises, hernach seit 1789 *Kreishauptmann: geb. zu . . . 1719; gest. am 4ten April* 1793.

Oekonomische Bedenken über allerhand in die Land- und Hauswirthschaft einschlagende Sachen. 8 Stücke. Chemnitz 1761—1762. 8.

Oratio de terra miraculosa Saxonica, an steatites sit. Fridericostadii 1763. 4.

Historisch-ökonomische Beschreibung von dem Schloss und Amt Augustusburg in Churfachsen, entworfen u. s. w. Leipzig 1770. 4.

Schütze (Eustasius Friedrich),

Vater des Folgenden.

Studirte zu Wernigerode, Jena und Halle, ward 1713 *Konrektor und* 1715 *Rektor der Schule zu Wernigerode, und erhielt* 1738, *als in Altona ein akademisches Gymnasium und ein besonderes Paedagogium errichtet wurde, den Ruf dahin, als erster Direktor und Professor der Theologie. Da ihn aber nach einem Predigtamt verlangte; so wurde er* 1740 *zum Adjunkt des Kompastors Schulz, und, nach dessen Absterben, zum zweyten Kompastor und zugleich zum Inspektor der Armen- und Waisenschule bestellt. Geb. zu Hayna im Stolbergischen am 3ten April* 1688; *gest. am 19ten März* 1758.

Progr. de meritis b. Lutheri in civitatem sacram. Wernigerodae 1717. 4.
— Exercitatio philol. de voce Echo, ibid. 1718. 4.
— de genethliis veterum. ibid. eod. 4.
— de discrimine sapientiae et prudentiae. ibid. 1719. 4.
— de confratribus in ministerio scholastico. ibid. 1720. 4.
Ein himmlisch gesinntes Gemüth; eine Predigt. ebend. 1722. 4.
Progr. de quatuor temporum ieiuniis, vulgo *Quatember*. ibid. 1723. 4.
— de origine vocis Theotiscae *Rode*. ibid. 1724. 4.
— de iubilaeis gamicis. ibid. 1725. 4.
— de tentata unione inter Ecclesiam Graecam et Evangelicam. ibid. 1726. 4.
— an doctrina Muhammedica possit dici Theologia? ibid. 1727. 4.
— de vita et meritis M. Andreae Schoppii. ibid. 1728. 4.
— von den Verdiensten L. Heinrich Horn's, eines Zeugen der Wahrheit. ebend. 1730. 4.
— de veritate semper victrice. ibid. 1731. 4.
— de vita et meritis M. Jo. Fortunati. ibid. 1735. 4.
Der Gnaden- und Heils-Brunnen für Freunde Gottes; eine Predigt. ebend. 1735. 4.
Der Wittwenstand, als ein Stand der Wehmuth; eine Predigt. ebend. 1735. 4.

Progr. de D. Bielefeldi in civitatem ſacram meritis. Wernigerodae 1737. 4.

— de ſtudii ſacrarum litterarum et utilitate et neceſſitate. Altonae 1739. 4.

Eines Evangeliſchen Chriſten freymüthiges Hinzutreten zu dem Gnadenſtuhl Neues Teſtaments; eine vor dem Könige (*von Dänemark*) auf Gottorf gehaltene Predigt. ebend. 1740. 4.

Sein Bildniſs in Kupfer geſtochen von *Chriſti*, *Fritzſch* in Hamburg.

Vergl. das groſse Univerſallexikon Th. 35. — *Neubauer's* Nachrichten von jetzigen Theologen Th. 2. — Fortgeſetzte Nachrichten vom Zuſtande der Wiſſenſchaften in den Däniſchen Landen B. 2 S. 271—279. — *Bolten's* hiſt. Kirchen-Nachrichten von der Stadt Altona B. 1. S. 118—120.

Schütze (Gottfried),

Sohn des Vorhergehenden und Neffe des Folgenden.

Studirte zu Wernigerode, Halle und Leipzig, nahm auf letzterer Univerſität 1741 den Magiſtergrad an, ward 1742 als Adjunkt des geiſtlichen Miniſteriums zu Altona angeſtellt, womit er 1743 das Amt eines Nachmittagspredigers in Ottenſen verband. Im J. 1750 wurde er Rektor des Paedagogiums zu Altona, und erhielt noch in demſelben Jahr das Prädikat eines Konſiſtorial-Aſſeſſors. Das Jahr darauf empfieng er auch den Titel eines auſserordentlichen Profeſſors der Theologie auf der Univerſität zu Kopenhagen. Im J. 1759 ward ihm, nebſt dem Rektorat, das Amt eines ordentlichen Profeſſors der Vaterlands- und Kirchengeſchichte an dem Gymnaſium zu Altona übertragen, und das Jahr hernach wurde er von der Univerſität zu Kopenhagen mit der theologiſchen Doktorwürde beehrt. Im J. 1762 verlieſs er Altona, indem er dem Rufe zur Profeſſur der Griechiſchen Sprache und Geſchichte an dem Gymnaſium zu Hamburg folgte. Geb. zu Wernigerode am 7ten May 1719; geſt. am 2ten Julius 1784.

De cruentis Germanorum gentilium victimis humanis commentatio. Lipsiae 1741. 4. Editio auctior. ibid. 1743. 4.

Comment. de superstitiosa Germanorum gentilium reverentia lucis consecratis exhibita. Hamburgi 1741. 4.

Das Gedächtniss des Andreas Proles, eines Zeugen der Wahrheit vor Luthero. ebend. 1741. 4. Vermehrte Ausgabe *unter dem Titel:* Das Leben des Andreas Proles, eines Zeugen der Wahrheit vor Luthero, zur Erläuterung der Kirchen- und Gelehrtengeschichte, beschrieben u. s. w. Leipz. 1744. 4.

Sendschreiben von dem Hasse der alten Teutschen gegen die Advokaten, über eine Stelle des Florus im 4ten Buch und dessen 12ten Kap. Altona 1742. 4. Zusätze zu dieser Abhandlung; *in dem* Dän. Correspondenten 1742. St. 95.

Vota solemnia Deo O. M. circa dedicationem templi Evangelico-Lutherani Altonae solvenda (Carmen). Alt. 1743. 4.

De vita M. Henning. Brosenii, inferioris quondam Saxoniae Theologi, et Abbatis Michaelsteinensis, Commentariolus, quo — Jac. Delio de filii sui summis in Medicina honoribus gratulatur. ibid. 1744. 4.

Ein *im Namen des Altonaischen Ministeriums verfertigtes* Latein. Gedicht, *bey Einweihung des Gymnas. zu Altona.* ebend. 1744. 4. *Auch in* Recentiorum Poëtarum Germ. carminibus Lat. select. ex recens. Roenickii. T. II. p. 349 sqq.

Schreiben von den weisen Schulanstalten der alten Teutschen. Alt. 1744. 4.

Drey kleine Schutzschriften für die alten Teutschen. 1ste Sammlung. Leipzig 1746. — 2te und 3te Sammlung. ebend. 1747. — 2ten Bandes 1ste Samml. ebend. 1752. — 2te Samml. ebend. 1753. — 3te u. letzte Samml. ebend. 1757. 8. Neue vermehrte Ausgabe. 1ster Band. ebend. 1773. — 2ter Band. ebend. 1776. 8.

Drey Betrachtungen über auserlesene Worte des leidenden Jesu. Kopenh. 1746. 8.

Abhandlung von den Freydenkern, oder sogenannten starken Geistern, Esprits forts, unter den alten Teutschen und nordischen Völkern. Leipz. 1748. 8. *Französisch unter dem Titel:* Les Esprits forts de l'Antiquité Germanique et Septentrionale comparés aux incredules modernes. à Bruxelles 1754. 8.

Exercitationum ad Germaniam ſacram gentilem facientium ſylloge. Lipſ. 1748. 8.

Der Lehrbegriff der alten Teutſchen und nordiſchen Völker von dem Zuſtande der Seelen nach dem Tode überhaupt, und von dem Himmel und der Hölle insbeſondere. ebend. 1750. gr. 8.

Zwo Abſchiedspredigten, welche bey Verwechslung des Lehramts gehalten worden. Altona 1750. 8.

Progr. Beweis, daſs die alten Teutſchen und nordiſchen Völker weit vernünftigere Grundſätze in der Religion gehabt haben, als die Griechen und Römer; eine Schutzſchrift. ebend. 1751. 4.

— Beweis, daſs der Grund von der Glückſeligkeit der alten Celten mit nichten in dem Mangel der Wiſſenſchaft zu ſuchen ſey; eine Schutzſchrift für die alten nordiſchen und Teutſchen Völker. ebend. 1752. gr. 4

— Beweis, daſs die Lehre von den Engeln den alten nordiſchen und Teutſchen Völkern nicht unbekannt geweſen ſey. ebend. 1752. 4.

— von den Lehrſätzen der alten nordiſchen und Teutſchen Völker von der Verſöhnung mit Gott. ebend. 1754. 4.

— Beurtheilung einiger Teutſchen Wörter, welche aus Lutheri Teutſcher Bibelüberſetzung mit Unrecht verdränget ſind. ebend. 1755. 4.

— von einer, den alten nordiſchen und Teutſchen Völkern angedichteten unnatürlichen Grauſamkeit gegen ihre Kinder. ebend. 1756. 4.

— von der nordiſchen Völker abergläubiſchen und ängſtlichen Aufmerkſamkeit bey entſtandenen Mondsfinſterniſſen. ebend. 1757. 4.

— Gedanken über die verſchiedene Denkungsart der alten Griechiſchen und Römiſchen, und der alten nordiſchen und Teutſchen Dichter. ebend. 1758. 4.

— Memoria Jac. Lampadii, ICti, de rebus ad doctrinam ſanctiorem pertinentibus ſobrie ac modeſte differentis, ex autographo renovata. ibid. eod. 4.

Diſquiſitio hiſtorica de cultu ſaxorum religioſo, priſcis Danis ac Germanis familiari, limitibus arctioribus circumſcribendo. ibid. 1760. 4.

Progr. enthaltend eine Beurtheilung der heftigen Schreibart Lutheri. ebend. 1760. 4.

Progr.

Progr. von den erhabenen Begriffen, welche die Dänen von undenklichen Zeiten her mit den Namen ihrer Regenten verbanden. Altona 1760. fol.

Soterion auguſtiſſ. Danorum Regi Friderico V — d. 31 Mart. 1761 dictum. ibid. 1761. 4.

Encomium florentiſſimae reipublicae Hamburgenſis, e ſuggeſtu Gymnaſii Hamburgenſis dictum. Hamburg. 1762. 4.

Beurtheilung der hämiſchen und ungeſitteten Beſchuldigung, daſs Luther in den letzten Jahren ſeines Lebens alle Kraft des Glaubens verlohren, und was er im Geiſt angefangen, im Fleiſch vollendet habe. ebend. 1763. 4.

Memoria — Lucae Corthum, ICti et reip. Hamburg. Conſulis. ibid. 1765. fol. *Teutſch vermehrt.* ebend. 1765. fol.

Oeffentliche Ankündigung gemeinnütziger hiſtoriſcher Vorleſungen für diejenigen, welche ſich der Handlung gewidmet haben. ebend. 1767. 4.

Geſchichte und Verfaſſung des Hamburg. Gymnaſii und der öffentlichen Stadtbibliothek. ebend. 1768. 8.

* Teutſchlands gelehrte Kontraſte. 1ſtes Stück. Kopenhagen 1771. 8.

Gewiſſensrüge für den Sünder. Hamb. 1772. 8.

Regiſter über die ſämtlichen 12 Theile der Sammlung Hamburgiſcher Geſetze und Verfaſſungen, mit hiſtoriſchen Einleitungen, nebſt einer Betrachtung über den Inhalt des ganzen Werks. ebend. 1774. 8.

Die Geſchichte von Hamburg für die Liebhaber der vaterländiſchen Geſchichte. 1ſter Theil. ebend. 1775. 4.

Lobſchrift auf die Weiber der alten Teutſchen und nordiſchen Völker. Neue durchaus verbeſſerte und vermehrte Ausgabe (*die erſte ſteht in der 3ten Sammlung des 1ſten Bandes ſeiner* Schutzſchriften für die alten Teutſchen). ebend. 1776. 8.

Die hiſtoriſchen Bücher des alten Teſtaments, das Buch Joſua, der Richter, Ruth, und das erſte Buch Samuelis, ſo wie ſie auf Befehl des Römiſchen Königs Konrad des Vierten in der Mitte des 13ten Jahrhunderts in einer gereimten Ueberſetzung entworfen worden ſind; aus einer gleichzeitigen Handſchrift auf der öffentlichen Stadtbibliothek zu Hamburg mitgetheilt. ebend. 1779. — 2ter Theil. ebend. 1781. 4.

Sammlung von bisher ungedruckten Beweis- und Erläuterungsschriften zur Hamburgischen Geschichte. Hamb. 1780. 4.

Progr. von der Hamburgischen Stadtbibliothek. ebend. 1781. gr. 4.

D. Martin Luther's bisher ungedruckte Briefe. 1ster Band, welcher Briefe aus dem Zeitraume von 1541 bis 1546, einige Teutsche Briefe und Urkunden, und Statt einer Einleitung drey Schutzschriften für Luther'n in sich fasset. Aus Handschriften auf der öffentlichen Stadtbibliothek zu Hamburg mitgetheilet. Leipz. 1780. — 2ter Band, welcher Lateinische Briefe und Urkunden aus dem Zeitraume von 1512 bis 1535 und einige Teutsche Briefe und Nachrichten in sich fasset. ebend. 1781. — 3ter und letzter Band, welcher Briefe aus dem Zeitraume von 1536 bis 1540, eine Nachlese von ungedruckten Briefen, Briefe ohne Bestimmung der Zeit, wann sie geschrieben worden, und Statt eines Anhanges ein Verzeichniss von Autographis Lutheri in der Sammlung des Hrn. Bischoffs Harboe zu Kopenhagen, nebst einem zwiefachen Register über alle drey Bände in sich fasset. ebend. 1781. 8.

Elegia, Bern. Leop. Volcmaro de Schomburg, Aug. Danor. Regi a consiliis sanctioribus, circa auspicium anni 1741; *in* Roenickii Recent. poëtar. Germ. p. 388 sqq.

Solemnia tertii Jubilaei typographici, carmina elegiaco celebrata; *in der* Wernigerodischen Sammlung von Schriften auf dieses Jubelfest.

Historische Anmerkung von dem Alterthum der abergläubischen Hexenfahrt nach dem Brocken; *in der* Hamburg. vermischten Bibl. B. 1. S. 248—252. — Historische Untersuchung des Aberglaubens der alten Teutschen von den Währwölfen; *ebend.* B. 2. S. 409—417. — Anmerkung von der Bedeutung des alten Teutschen Worts *Rode*; *ebend.* B. 3. S. 437—441.

Besorgte die 2te Ausgabe von J. G. Keysler's neuesten Reisen, *und versah sie* mit Zusätzen, mit einer Vorrede von dem Leben des Verfassers, und mit einem vollständigen Register. Hannover 1751. 4. *Auch die* 3te Ausg. ebend. 1776. 2 Bände. 4. *Das* Leben Keysler's *ist auch besonders abgedruckt worden. Holländisch in der Holländ. Uebersetzung des* Keys-

lerischen Werks (Amst. 1753. 4.); *Französisch in* Formey's Eloges des Académiciens de Berlin etc. (à Berlin 1757. 8.); *Englisch in der Englischen Uebersetz. des* Keysler. Werks (Lond. 1758. 8. 3te Ausgabe. ebend. 1760. 8.).

Nachricht von einem unächten Nordischen Gelehrten, dem Edde; *in den* Schleswig-Holsteinischen Anzeigen von 1751. St. 38. — Beweis, dass die Statue des Abgotts Thor zu Upsal in Schweden eine unächte gelehrte Reliquie sey; *ebend.* 1752. St. 7. — Vergleichung zwischen den Freydenkern des nordischen Alterthums und zwischen den starken Geistern der neuern Zeiten, in 2 Abschnitten; *ebend.* 1753. S. 38 u. ff. — Beurtheilung des neuesten gelehrten Geschmacks; *ebend.* 1755. S. 3 u. ff. — Schreiben von der Entstehungsart des Erdbebens, nach den Lehrsätzen der alten nordischen Völker; *ebend.* 1756. S. 49 u. ff. — Anmerkungen über die neue Sprudeley eines gelehrten Ausländers wider den Witz der nordischen und Teutschen Völker; *ebend.* 1759. S. 1 u. ff. — Das erneuerte Andenken eines glücklichen Holsteinischen Dichters, Nik. Ludw. Esmarch; *ebend.* 1760. S. 331 u. ff. — Historische Nachricht von dem Hrn. Ritter Joseph Anton von Bandel, einem possirlichen Gegner einiger Holsteinischen Gelehrten; *ebend.* 1761. S. 305 u. ff. — Die zwote und letzte Nachricht von diesem possirlichen Gegner einiger Holstein. Gelehrten; *ebend.* 1762. S. 289 u. ff. — Berichtigung einiger historischen Unrichtigkeiten in Absicht auf die Religion der alten Teutschen und nordischen Völker, in Baumgarten's Geschichte der Religionspartheyen; *ebend.* 1767. S. 721 u. ff.

Vorrede zu seiner Ausgabe der Keyslerischen Reisen (1751).

— *zu der neuen* Altonaischen Bibel, von dem Bilde eines würdigen und unwürdigen Lesers der Schriften der Offenbahrung (Alt. 1756. 8.).

— *zu des Pastors* Müller Abhandlung von den Urnen der alten Teutschen, von den Verdiensten der Dänen um die Geschichte ihres Vaterlandes (Alt. 1756. 8.).

— *zu des* Antonio Sangutelli (i. e. G. C. Materni de Cilano) Disquis. hist. crit. de Gigantibus; de recentioribus Gigantibus s. hostibus religionis, ipsum coelum stultitia sua petentibus (ibid. 1757. 8.).

Vorrede zu Willebrand's historischen Berichten und praktischen Anmerkungen auf Reisen; von den Kennzeichen einer guten Reisebeschreibung (Hamb. 1758. 8.).

— *zu des* Marquis von Turbilly praktischen Unterricht zum Aufreissen oder Brechen der neu angebauten Felder; von den neuern Verdiensten der Dänen um die ökonomischen Wissenschaften (Alt. 1762. 8.).

— *zu* Kirchhof's Abhandlung von den Vorrechten der Soldaten; von der den alten nordischen Völkern eigenen Tapferkeit (Hamb. 1762. 8.).

— *zu eines Ungenannten Uebersetzung der* Evangelien auf alle Sonntage und vornehmste Feste, in gebundener Rede; von dem Werthe gereimter Uebersetzungen (ebend. 1763. 8.).

— *zu dem ersten Bande der* Gedichte von Mich. Richey; von der richtigen Beurtheilung dieser Gedichte (ebend. 1764. 8.).

— *zu dem 2ten Bande dieser* Gedichte; von dem Leben des Dichters (ebend. 1765. 8.).

— *zu dem 3ten und letzten Bande dieser* Gedichte; von den Schriften des Dichters (ebend. 1766. 8.).

— *zu der Teutschen Uebersetzung von* Mallet's Geschichte von Dänemark; von der ausschweifenden Neuerungssucht und dem unrichtigen Gebrauche angeblich zuverlässiger, in der That aber sehr unzuverlässiger Anekdoten, als zweyen Fehlern neuerer Geschichtschreiber (Greifswalde 1764. 4.).

— *zu dem* Verzeichniss der ansehnlichen Eversischen Sammlung von Naturalien; von den Favoritneigungen der Menschen (Hamb. 1767. 4.).

Einige Recensionen in den Hamburg. Berichten von gelehrten Sachen.

Sein Bildniss in Schwarzkunst von *J. Jak. Haid* in *Brucker's* Bildersaal 10tes Zehend. — Gemahlt und in Kupfer gestochen von *C. Fritzsch* 1764.

Vergl. *Neubauer's* Nachrichten von jetztleb. Theologen B. 2. S. 874 u. ff. — *Strodtmann's* Geschichte jetztleb. Gelehrten Th. 11. S. 178—196, Fortsetzung *in dessen* Neuem gelehrten Europa Th. 6. S. 525—589. — *Brucker* a. a. O. — *Schmersahl's* Geschichte jetztleb. Gottesgel. S. 635—641. — (*Lork's*) Fortgesetzte Nachr. von dem Zustande der Wissensch. in Dänemark B. 2. S. 256—271. — *Thiess'ens* Gelehrtengesch. von Hamburg B. 2. S. 180. — (*Winckler's*) Nachrichten von Niedersächsischen berühmten Leuten B. 2. S. 513—531. — *P. D. Giseke* Memoria *Godofredi Schü-*

tzii. Hamb. 1784. fol. — *Saxii* Onomaſt. litter. P. VII. p. 86. — *Erneſti* a. a. O. S. 285—288.

Schütze (Heinrich Karl),

Oheim des Vorhergehenden.

Direktor der Oberſchule zu Wernigerode: geb. daſelbſt 1700; *geſt. am 7ten Januar* 1781.

Progr. Beweis, daſs die erſte Kraft des Verſtandes, ſich richtige Begriffe von den Dingen zu machen, in den niedern Schulen vor allen Dingen gebeſſert und geübt werden müſſe. Wernigerode 1743. 4.

— de fide hiſtorica, ibid. 1744. 4.

— von dem Aberglauben. ebend. 1746. 4.

— kurze Nachricht von der Kirchenhiſtorie der Grafſchaft Wernigerode. ebend. 1750. 4.

Vernunft- und ſchriftmäſsige Abhandlung vom Aberglauben; nebſt einem Anhange vom Aſtral-Geiſt. ebend. 1757. 8.

Progr. Preiſs der Billigkeit. ebend. 1773. 4.

Betrachtungen über den Zeitvertreib. ebend. 1780. 8.

Mehrere Programmen.

Schütze (Johann Christoph).

Juſtitiarius emeritus des Amts Beeſen und Inſpektor des Waiſenhauſes zu Halle: geb. zu . . . . 1703; geſt. 1784.

Jeſus, der verheiſsene und geoffenbarte Meſſias, in einer zuſammenhängenden Geſchichte; nebſt einem Auszug der Geſchichte Joſephi von der Zerſtörung Jeruſalems. Halle 1775. gr. 8.

Auszug der Kirchengeſchichte alten Teſtaments, zum Beweiſe, daſs das in Eden angefangene Reich Gottes eine ewige Dauer hat. Hamb. 1777. gr. 8.

Auszug der Kirchengeſchichte neuen Teſtaments. ebend. 1779. gr. 8.

Unter dem Namen Sagittaire gab er heraus: Vocabulaire portatif François et Allemand à l'uſage des Commençans de la langue Françoiſe de Mr. Minutier, corrigé et augmenté et publié. à Halle 1782. 8.

Schütze (Johann Georg).

Studirte zu Dresden, Leipzig und Wittenberg, wurde auf der letzten Universität 1726 *Magister, und, nachdem er einige Jahre Hauslehrer gewesen war,* 1731 *Diakonus zu Elstra und* 1733 *Pfarrer zu Wendischossig in der Oberlausitz. Geb. zu Bärenstein im Meissnischen Gebürge am* 29*sten April* 1702; *gest. am* 2*ten April* 1773.

Uebelklingende und doch nützliche Reime von den Generibus nominum. Camenz, ohne Jahrzahl. 4.

Des Gerechten wird nimmermehr vergessen Ps. 92, 6. — Ein Glückwunsch, mit Anmerkungen. Dresden, ohne Jahrzahl. fol.

Das Evangelische Zion, als ein Lustgarten — eine Predigt über das Ev. am 11 Trinit. Pirna 1728. 4.

Die nach dem Himmel ringenden Glaubenshelden — eine Predigt über das Ev. am Sonnt. Raminiscere. ebend. 1729. 4.

Geistliche Milchspeise für seine Catechismusschüler in Elstra. . . . . 173 . . Noch 2 mahl aufgelegt und vermehrt.

Der göttliche Liebeszug, oder Begriff von der Gnade des heil. Geistes — mit D. Löscher's Vorrede. . . . . .

Beweis, dass die Ehe keine Hurerey sey. . . . . .

Annotationes antineophyticae. Lipsi. 1738. 8.

Epistola — antineophyt. — darinnen Christian David's Apostelamt geprüft wird. . . . . .

Abgedrungenes Bekenntniss von dem Auslaufen aus den Parochien. . . . . 2te Auflage. Lauban 1744. 4.

Zureichende Gründe: warum M. J. G. Schütze mit seinem Gegner und Schmäher seiner Heerde pro nunc — sich nicht mehr einzulassen habe? Jena 1745. 4.

Das geistliche Gefühl; eine Predigt. Lauban 1745. 4.

Matthiae Knochenhauer's alte Reste, neue Schulden — statt einer Nothwehr gewiesen. *Ohne Druckort* 1746. 4.

Eine böse Drey. . . . . 1747. . .

Abhandlung von der geistlichen Salbung, über 1 Joh. II, 20; eine Glückwünschungsschrift. Görlitz 1748. 4.

Das Seligpreisen der Todten. ebend. (1749). 4.

Eine Trauerrede von dem Seligpreiſen der Verſtorbenen. Görlitz 1749. 4.

*Herrnhuthianismus in tumore, das iſt, des Hrn. Ordinarii fratrum Herrnhuthianorum ſo genannte Homilien über die Wundenlitaney; geprüft von einem Lutheriſchen Ordinato. 36 Theile oder 3 Bände. Frankf. u. Leipz. (*Görlitz*) 1748—1751. 8.

Herrnhuthianismus in nuce, das iſt, die Herrnhuthiſche Lehre vom Anfange an, in ſyſtematiſche Ordnung gebracht, und mit einer Vorrede — Hrn. Erdmann Neumeiſter's, des Hamburgiſchen Theologen, ans Licht geſtellet. Hamburg 1750. 8.

Herrnhuthianismus in dolo, oder augenſcheinlicher Beweis, daſs ſich die Herrnhuther betrüglich für Augsburgiſche Confeſſions-Verwandten ausgeben; dem beygefügt iſt: Herrnhuthianismus in obreptione. Mit D. Pleſske's Vorrede. ebend. 1752. 8.

Herrnhuthianismus in delirio, oder die raſende Lehre von der Herrnhuthiſchen Gottesfamilie. Mit einer Vorrede des Superintendenten Vollard. ebend. 1752. 8.

Herrnhuthianismus in litteris, das iſt, gegründete Nachricht von der Herrnhutherey, aus allen zugleich erzählten Schriften, die pro und contra ediret worden; vormahls in den Unſchuldigen Nachrichten in etwas angefangen, nunmehro aber auf vieles Verlangen erweitert und hinlänglich ausgearbeitet, verbeſſert, nebſt einer Vorrede Hrn. D. Joh. Chriſt. Stemler's, Prof. Theol. ord. u. Paſtors zu St. Thomas zu Leipzig, ans Licht geſtellet u. ſ. w. 2 Theile. Leipz. 1752. 8.

Ergebenſter Zuruf an M. Redlich, Archidiakonus in Görlitz, nebſt Prüfung des Ausdrucks: daſs Chriſtus ſich zu Tode geliebet. Lauban 1753. 4.

Abgenöthigte Lehren in einem offenherzigen Briefe an die Lehrbegierige Geſellſchaft in Zittau. Frankf. u. Leipz. 1753. 4.

Samuel Schneider's Brief mit Anmerkungen.....

Alte und neue Pſalmen aufs Jubelfeſt. . . . 1755. 8.

Zweychörige Neujahrspſalmen. . . . 1758. 8.

Herrnhuthianismus in temeritate, oder eine Wohlthat, an todten Predigern bewieſen. Görlitz 1759. 8.

Herrnhuthianismus in curſu. ebend. 1760. 8.

Veritas triumphans. . . . . .

Eine Stärkung, daſs nicht jemand weich werde in dieſen Trübſalen; eine Predigt aus Klagl. 3, 22—24. Görlitz 1759. 4.

Pſalmen in dieſer Zeit. . . . 1762. 8.

Pſalmen in theurer Zeit. . . . . 1772. 8.

Er war auch ein fleiſsiger Mitarbeiter an den Unſchuldigen Nachrichten *bis nach D. Löſcher's Tode.*

Vergl. Lauſitz. Magazin 1773. S. 120 u. ff. — *Chph. Meiſner's* Nachrichten von Altenberg S. 541. — *Otto's* Lexikon der Oberlauſitz. Schriftſteller B. 5. Abtheil. 1. S. 224—227.

Schützinger (Johann Friedrich).

Diakonus zu Weiſsenburg am Nordgau: geb. zu . . . .; geſt. . . . .

Die Pſalmen David's in Liedern, nach bekannten Melodien verfaſst. 1ſte Probe, über die erſten 50 Pſalmen. Weiſsenb. 1775. 8.

Commentatiuncula de morte Chriſti ſatisfactoria. ibid. 1781. 8.

Schuhmacher (Karl Wilhelm).

S. SCHUMACHER.

Schultes (Jakob).

Studirte zu Helmſtädt, wurde 1761 Pfarr-Vikar zu Neenſtetten und 1762 Diakonus zu Leipheim im Ulmiſchen Gebiete. War auch kaiſerlicher gekrönter Dichter. Geb. zu Ulm am 27ſten December 1727; geſt. am 20ſten November 1771.

Diſſ. (Praeſ. Jo. Bened. Carpzovio) Primae lineae pſychologiae ſpiritualis. Helmſt. 1750. 4.

Lobgeſang auf die Einſamkeit. ebend. 1755. . .

* Der Weltweiſe wider ſeinen Willen; in Briefen abgefaſſet; aus dem Franzöſiſchen des Hrn. Chamberlan ins Teutſche überſetzt. Ulm 1761. 8.

* Die Kunſt, ſich geſchwind durch den Ackerbau zu bereichern; alles aus Erfahrungen bewieſen; aus dem

. . . . . .

Französischen. Augsburg 1763. 8. 2te Auflage (*welcher er eine Ode:* die Biene, *beyfügte*). ebend. 1768. 8.

*Von der öffentlichen Erziehung oder dem Unterrichte und der Zucht der Jugend in den allgemeinen Schulen, wegen seiner Vortrefflichkeit aus dem Französischen übersetzt und mit einer dahin einschlagenden Einleitung, vornehmlich für die Teutschen, begleitet. ebend. 1764. 8.

*(Marchese Beccaria) von den Verbrechen und Strafen; aus dem Italienischen, mit des Hrn. Verfassers eigenen und noch nicht gedruckten Ergänzungen nach der neuesten Auflage ins Teutsche übersetzt und mit vielen Anmerkungen vermehrt. Ulm 1767. gr. 8.

*Polyhymnia. ebend. 1769. 8. *Eine Sammlung seiner Gedichte.*

*Les Etrangers en Suisse, ou Aventures de Mr. de Tarlo et de ses Amis; traduites de l'Allemand. ibid. 1770. 8. *Das in demselben Jahr gedruckte Original ist von Chph. Heinr. Korn.*

Heldengedicht auf den Durchlauchtigsten Fürsten Georg Martin Lubomirski. ebend. 1770. 8. (*Vielleicht auch anonymisch.*)

Ode, dem grosen Pulowski, Verfechter der Polnischen Freyheit, geweihet. ebend. 1770. 8. (*Wahrscheinlich eben so.*)

*Die Menschen, wie sie sind, und wie sie seyn sollten; aus dem Französischen. ebend. 1770. 8.

*Die Begebenheiten Telemach's, des Sohns des Ulysses; ein Heldengedicht, verfasset von Franz von Salignac de la Motte Fenelon, mit Anmerkungen. Neueste und nach der Pariser Edition mit möglichsten Fleisse abgedruckt und alle vorigen übertreffende Ausgabe. Mit und ohne Kupfer. ebend. 1771. gr. 8.

Vergl. *Weyermann's* Nachrichten von Gelehrten — aus Ulm S. 476—478.

Schultheis (Ambrosius).

Aus dem Eremitenorden des heil. Augustin's, von Wisloch, eine Zeit lang Prior zu Schwäbisch-Gemünd: geb. zu Heustreu im Würzburgischen 1722; gest. . . .

Sittliche Reden. 2 Theile. Augsburg 1772. 8.

Schultze (Johann Dominikus).

Doktor der Medicin, ordentlicher Arzt des Werk- Zucht- und Armenhauſes zu Hamburg: geb. daſelbſt 1752; geſt. am 22ſten May 1790.

Diſſ. inaug. de bile. Goetting. 1775. 4.

Gab mit D. und Prof. Gieſeken zu Hamburg heraus: Icones Plantarum, partes, colorem, magnitudinem et habitum earum exhibentes, adiectis nominibus Linnaeanis, Centuria prima. Hamb. 1777. . .

Ueber die groſse Amerikaniſche Aloe, richtiger Agave, bey Gelegenheit der jetzt im Raths-Apothekergarten (*zu Hamburg*) blühenden. ebend. 1782. 8.

*Copien für meine Freunde, ſo gut als Manuſcript. ebend. 1785. 8.

Nicolaus Georg Geve'ns, Portraitmahlers in Hamburg, Beluſtigung im Reiche der Natur. 1ſter Band. aus den Papieren des Verſtorbenen vollendet. Mit 18 ausgemahlten Kupfertafeln. ebend. 1790. gr. 4.

Beyträge zur Kenntniſs ſeltener Inſekten. 1ſtes Stück; *im 6ten St. des* Naturforſchers. — 2tes Stück; *ebend.* St. 9. — Vergleichung der Kupfer eines wenig bekannten Inſektenwerks des Wenceslaus Hollar mit dem Linneiſchen Syſtem; *ebend.* St. 9.

Schultze (Rudolph Friedrich).

Ward 1762 Rektor der Schule und Kollaborator des Evangeliſch-Lutheriſchen Miniſteriums zu Köthen, 1764 Prediger zu Opperhauſen bey Gandersheim im Braunſchweigiſchen, 1774 Prediger zu Klöden bey Stendal in der Altmark, und 1781 zweyter Prediger an der Peterskirche zu Magdeburg. Geb. zu Jerxheim im Braunſchweigiſchen am 21ſten Julius 1738; geſt. am 8ten Januar 1791.

Progr. Menſchliche Anſtalten haben noch immer eine Erweiterung und Verbeſſerung nöthig. Köthen 1762. 4. — Rambach's Anrede an Eltern, die Kinder fleiſsig zur Schule zu ſchicken, mit Anmerkungen u. ſ. w. ebend. 1763. 4.

*Auszug eines Schreibens eines christlichen Kandidaten an einen guten Freund, mit Anmerkungen. Köthen 1763. 8.

Progr. Wie sich Eltern und Schullehrer in ihrer Erziehung und Unterrichte nach den verschiedenen Temperamenten der Kinder zu richten haben. ebend. 1764. 4.

Drey Predigten in Hildesheim gehalten. . . 1773. . .

Ueber die Worte Hiob's: Dein Aufsehen bewahret meinen Odem. Eine Gratulationsschrift auf einen Geburtstag einer hohen Person. . . . 1775. . .

Das Gebet der Unterthanen für ihre Obrigkeit. Gratulation auf den Geburtstag einer hohen Person. Stendal 1776. . .

Vom sinnlichen Christenthum. ebend. 1777. 8.

Unvorgreifliche Gedanken von dem Unterschiede der ausserwesentlichen Stücke und Umstände der Bekehrung und Erneuerung der Menschen in Ansehung der Temperamenten derselben. ebend. 1780. 8.

*Unmaßgebliches Bedenken über das neue Preußische Gesangbuch. Frankf. und Leipz. 1781. 8.

*Noch etwas über das neue Preußische Gesangbuch. Eine abgenöthigte Antwort auf den Beweis, daß das unmaßgebliche Bedenken über das neue Pr. Gesangbuch kindische Verläumdung sey. ebend. 1782. 8.

Thue Rechnung von deinem Haushalten. Eine Predigt. Magdeburg 1783. 8.

Confirmationsrede. ebend. 1783. 8.

Predigt über 1 Cor. 9, 24—27. Kap. 10, 1—5. ebend. 1784. 8.

Abschieds- und Antrittspredigten. Köthen 1785. 8.

Berichtigungen desjenigen Schreibens vom Niederrhein, die Teutsche Gesellschaft zur Beförderung reiner Lehre und wahrer Glückseligkeit betreffend, welches in der allgemeinen Litteraturzeitung Nr. 200—202 vom Monat August 1786 befindlich ist. Magdeb. 1786. 8.

*Zuschriften ans Volk über reine Lehre und wahre Gottseligkeit u. s. w. 4 Bände. ebend. 1783—1786. 8. 2te vermehrte und verbesserte Ausgabe. 3 Bände. ebend. 1788—1789. 8.

Beyträge zu den Zuschriften ans Volk u. s. w. 1ster Band. ebend. 1787. 8.

Der geistliche Schlaf der Menschen. Eine Predigt über Röm. 13. 11—14. ebend. 1787. 8.

Predigt über den Paſſionstext Joh. 19, 25—27. Magdeburg 1787. 8.

Chriſtliche Unterhaltungen. 1ſte Mittheilung. ebend. 1788. — 2te und 3te Mittheil. ebend. 1789. 8.

Predigt über Nehem. 8, 1—11, am Jubelfeſte, welches den 4ten Sonntag des Advent 1789 in der Petrikirche zu Magdeburg gefeyert worden, da hundert Jahre verfloſſen ſind, als nach der Eroberung und Zerſtöhrung der Stadt, in genannter wieder erbaueten Kirche, zum erſtenmahle wieder Gottesdienſt gehalten worden. ebend. 1789. 8.

Seine kleinen Schriften, Kötheniſche Schul-Programmen und einige Kaſualpredigten ſind zuſammen unter dem Titel gedruckt: Alte Wahrheiten für neuere Zeiten. Zum zweytenmahle gedruckt. ebend. 1791. 8.

Einige Kaſualpredigten und Betrachtungen; im Handbuche für angehende Prediger.

Schultze (Wilhelm Heinrich).

Studirte zu Rudolſtadt und Gotha, und von 1741 an zu Jena. Nachher nahm er eine Hauslehrerſtelle in Weimar an, erwarb ſich dort die Rechte eines Kandidaten des Predigtamts, wurde 1754 zum dortigen Stiftsprediger gewählt, und gelangte nach und nach zur Würde eines Hofdiakonus, Inſpektors des Waiſenhauſes und Konſiſtorialraths. Geb. zu Groſs-Kochberg, einem Dorfe in dem Gothaiſchen Amte Krannichfeld, am 24ſten März 1724; geſt. am 16ten März 1790.

*Die Geſchichte meiner Bienen, und derſelben Behandlung von den Jahren 1781 und 1782. Nebſt einer Kupfertafel. Deſſau und Leipzig 1783. gr. 8. *Mit einem neuen Titelblatt.* Leipz. 1788.

Nachricht von der neuen Einrichtung bey Verpflegung der Waiſen in dem herzogl. Weimariſchen Lande. Weimar 1785. 8.

Einige einzelne Predigten.

Auszüge aus den Kirchenbüchern verſchiedener Jahre verſtorbener Wöchnerinnen und Kinder, mit kleinen Reflexionen begleitet; *in* J. C. Starke's Archiv

für die Geburtshülfe B. 1. St. 1. S. 111—116 (1787). — Anhang dazu; *ebend.* St. 2. S. 93—96.

Vergl. *Schlichtegroll's* Nekrolog auf das J. 1790. B. 1. S. 215—220.

Schulz (Christian Wilhelm).

Studirte von 1748 *bis* 1750 *zu Göttingen und bis* 1752 *zu Helmſtädt, ward* 1753 *ordentliches Mitglied des Kloſters zu Riddagshauſen,* 1755 *Subſenior und Senior daſelbſt,* 1756 *Paſtor Collaborator an der fürſtl. Schloſskapelle zu Braunſchweig,* 1760 *zweyter ordentlicher Hofprediger der verwittweten Herzogin Eliſabeth Sophie Marie von Braunſchweig,* 1764 *dritter,* 1768 *zweyter und* 1785 *erſter Prediger der Johanniskirche zu Magdeburg. War auch Beyſitzer des geiſtlichen Gerichts, Scholarch des Altſtädtiſchen Gymnaſiums, und zuletzt Subſenior des Stadtminiſteriums. Geb. zu Magdeburg am* 2*ten März* 1729*; geſt. am* 28*ſten Oktober* 1791.

Gedanken von dem Vorzüglichen der geiſtlichen Beredſamkeit vor der weltlichen. Helmſt. 1752. 4.

Der wahre Endzweck des menſchlichen Lebens; eine Predigt über das Evangel. am 1ſten Sonntage nach Trinit. 1761, bey dem Abzug des Prinzen Friedrich und des Prinzen Heinrich von Braunſchweig zur alliirten Armee. Braunſchw. 4.

Drey Predigten bey Veränderung ſeines Amts. Magdeb. 1764. 8.

Predigten über wichtige Wahrheiten der Religion, nach Anleitung einiger evangeliſchen und epiſtoliſchen Texte. 1ſte Samml. Halle 1775. 8.

Das Bild der Chriſten als Jungfrauen, die dem Lamme nachfolgen, wo es hingehet; eine Predigt über das Evangel. am Sonntage Eſtomihi; *in* J. M. Götze's Kanzelreden. — Eine Friedenspredigt über Pſ. 147, 12—14, gehalten in der Schloſskirche zu Braunſchw. am Sonnt. Miſer. Dom. 1763; *ebend.*

Noch verſchiedene einzelne Predigten.

Vergl. *O. N. Nicolai's* Fortſetzung des Magdeburg. Cleri S. 36—38. — *A. E. Silberſchlag's* Gedächtnifspredigt auf ihn. Magdeb. 1791. 8.

Schulz (Joachim Christoph Friedrich *)).

Verlohr, kaum ins Jünglingsalter getreten, seine Eltern und mit ihnen alle Unterstützung. Dennoch besuchte er, im Vertrauen auf das Glück, auf seinen guten Kopf und auf seine Kenntniss der Französischen Sprache, die Universität zu Halle, und half sich durch Uebersetzen und durch Unterstützung seiner Kameraden anderthalb Jahre fort. Nachher wanderte er, mit einem der letzten, der sich in ähnlichen Umständen befand, auf Abentheuer aus. Sie kamen nach Dresden, liessen sich bey einer Schauspielergesellschaft annehmen, bereuten aber diesen Schritt augenblicklich. Der eine wurde Soldat; der andere, Schulz, versuchte es, sich von Schriftstellerey zu nähren, und schrieb einige, jetzt vergessene Romane. In einigen Jahren arbeitete er sich zu einem gewissen Wohlstand empor, und erhielt das Lob eines angenehmen, unterhaltenden und Geschmackvollen Schriftstellers. Er machte nun Reisen durch Teutschland, hielt sich dabey am längsten in Weimar und in Wien auf, und erwarb sich Freunde und Gönner. Beym Anfang der Französischen Revolution, in den Jahren 1789 und 1790, war er in Paris. Im J. 1791 erhielt er die Professur der Geschichte an dem akad. Gymnasium zu Mitau, und trat bald als Deputirter des Curländischen Bürgerstandes auf dem Reichstage zu Warschau mit Kraft und Nachdruck auf, machte sich aber den Adel zum Feinde. Sein kränklicher Körper erlaubte ihm nicht, sein Amt ununterbrochen zu verwalten. Er erhielt Urlaub, und suchte in Italien die verlohrne Gesundheit wieder. Seit 1795 war er wieder in Mitau. Das Reisen war nur ein Palliativmittel für ihn gewesen. Die Gicht stellte sich im Gefolge anderer Uebel bey ihm ein, quälte ihn Jahre lang, und raubte ihm zuletzt den Verstand. Geb. zu Magdeburg 1762; gest. am . . . Oktober 1798.

*) Gewöhnlich schrieb er sich nur FRIEDRICH.

* Bolt's gegenwärtiger Zuſtand von Bengalen; aus dem Engliſchen. Leipzig 1780. 8.
* Karl Treumann und Wilhelmine Roſenfeld. ebend. 1781. 8.
* *Ueberſetzung eines geographiſchen Buchs aus dem Franzöſiſchen. . . .*
* Ferdinand von Löwenhain; ein Büchlein, welches wünſcht geleſen zu werden. 2 Bändchen. Leipzig 1781. 8.
* Almanach der Belletriſten und Belletriſtinnen für's Jahr 1782. Ulietea (*Berlin*) 1782. 8. (*Nachgedruckt* 1782.)
* Beylage zum Almanach der Belletriſten. (*Ohne Druckort*) 1782. 8.
* Fritz, oder die Geſchichte eines Belletriſten. 2 Bändchen. Altenburg 1783. 8.

Moritz; ein kleiner Roman. Neue Ausgabe. Deſſau und Leipzig 1785. 8. (*Die erſte Ausgabe ſtand Stückweiſe im* Teutſchen Merkur 1784.) *Holländiſch unter Wieland's Namen.* Leyden 1787. 8. *Franzöſiſch (von Hrn. von Bilderbeck).* Lauſanne 1789. 2 Voll. 8. Neue mit dem 4ten Buch vermehrte Ausgabe. Wien 1786. 8. 3te (*eigentl. 4te*) verbeſſerte Ausgabe, mit 3 Kupfern von Lips. Weimar 1792. 8.

* Beylage zu dem Kratteriſchen Autodafe. Wien 178 . . 8.
* Litterariſche Reiſe durch Teutſchland. 1ſter—4ter Heft. ebend. 1786. 8.
* Neue Quartalſchrift zum Unterricht und zur Unterhaltung, aus den neueſten und beſten Reiſebeſchreibungen gezogen, auf die Jahre 1786—1791. Berlin 1786—1791. 8.
* Kleine Wanderungen durch Teutſchland; in Briefen an Hrn. D. K***; *im* Teutſchen Merkur 1784. Dec. u. f. w. (*auch zuſammengedruckt.* Baſel 1786. 8.).
* Chriſtian Tobias Damm's Götterlehre und Fabelgeſchichte der alten Griechiſchen und Römiſchen Welt. Neue Ausgabe. Berlin 1786. 8. *Mit einem neuen Titel, auf dem ſein Name ſteht,* ebend. 1797. 8.

Geſchichte Friedrich's des Groſsen; *im* Teutſchen Merkur *Stückweiſe eingerückt,* Okt. 1786 u. f. w. (*auch einzeln gedruckt. . . .* 1787. 8.).

* Mineralogiſche Reiſen durch Calabrien und Apulien, von Albert Fortis, in Briefen an den Grafen Thomas von Baſſegli in Raguſa; aus dem Ita-

lieniſchen. Weimar 1788. 8. (*Waren vorher ſchon einzeln im* Teutſchen Merkur *abgedruckt.*)

*Gradſinn und Aufrichtigkeit, ein Sittengemählde aus Wien, vom Verfaſſer des kleinen Romans Moritz. Wien 1788. 8

Der Wittwer zweyer Frauen, nach Imbert. Berlin 1788. 8.

*Der Wüſtling; eine Geſchichte aus Pyrmont, nach dem Engl. Berlin (*Wien*) 1788. 8.

*Albertine, Richardſon's Klariſſen nachgebildet und zu einem lehrreichen Leſebuche für Teutſche Mädchen beſtimmt. 1ſter—3ter Theil. ebend. 1788. — 4ter u. 5ter Theil, ebend. 1789. 8. *Holländiſch.* Dordrecht 1789. gr. 8.

*Kleine proſaiſche Schriften vom Verfaſſer des Moritz. 5 Bändchen. Weimar 1788—1792. 8.

Kleine Romane. 1ſtes—5tes Bändchen. Leipz. 1788—1790. 8.

Zaide, ein Roman. Berlin 1789. 8. *Holländiſch.* Leyden 1793. 8.

*Hiſtoriſche Romane; aus dem Franzöſiſchen des Herrn von Mayer. Weimar 1789. 8.

*Aufſätze zur Kunde ungebildeter Völker. ebend. 1789. 8. 2te Ausgabe. ebend. 1794. 8. (*Erſchienen zuerſt im* Teutſchen Merkur, *zum Theil auch im* Teutſchen Muſeum.)

Geſchichte der groſsen Revolution in Frankreich. Mit Kupfern. ebend. 1789. 8. Neue Auflage. Mit Kupfern. ebend. 1790. 8. *Holländiſch.* Amſterd. 1791. gr. 8. *Däniſch.* 1793. 8.

Leopoldine, ein Gegenſtück zum Moritz; *im* Teutſchen Merkur 1787. Februar. Neue Auflage. 2 Theile. Mit Kupfern. Leipz. 1791. 8. *Däniſch* von And. Hayſen. Kopenhagen 1792. 8. *Franz.* Paris 1795 (1796). 4 Voll. 18.

De la Rochefoucault's Sätze aus der höhern Welt- und Menſchenkunde; Franzöſiſch und Teutſch herausgegeben. Berlin 1790. 8.

Ueber Paris und die Pariſer. 1ſter Band. ebend. 1790. 8.

Beſchreibung und Abbildung der Poiſſarden. ebend. 1790. 4. (*Die Abbildung iſt vom Rath Kraus in Weimar.*)

*Geſchichte der Camiſarden, bey Gelegenheit der Revolution in Frankreich; von neuem erzählt vom Verfaſſer

faſſer des Moritz. 1ſte Abtheilung. Weimar 1790. — 2te Abtheilung. ebend. 1795. 8.

Martinuzzi, oder Leben eines geiſtlichen Parvenü's in Beziehung auf neuere Erſcheinungen. ebend. 1790. 8.

Die Prinzeſſin von Kleves. Berlin 1790. 8.

Hiſtoriſch-genealogiſches Taſchenbuch für das zweyte Jahr der Freyheit, enthaltend die Geſchichte der Franzöſiſchen Staatsumwälzung. Braunſchweig 1791 (*eigentl.* 1790). — für das dritte Jahr der Freyheit. ebend. 1792. 12.

Romanen-Magazin. 1ſter Band. Berlin 1791. 8. *Auch unter dem Titel:* William, oder Geſchichte jugendlicher Unvorſichtigkeiten.

Joſephe. Weimar . . . Neue verbeſſerte Ausgabe. ebend. 1791. 8.

Aphorismen aus der Menſchenkunde und Lebensphiloſophie, Franzöſiſch und Teutſch herausgegeben; eine Nachleſe zu de la Rochefoucault's bekanntem Werke. Königsberg 1792. — 2te Sammlung. ebend. 1795. 8.

Mikrologiſche Aufſätze. ebend. 1793. 8.

Henriette von England; Teutſch herausgegeben. Berlin 1794 (*eigentl.* 1793). 8. (*iſt auch der dritte Band ſeiner kleinen Romane*).

* Grigri, eine Arabeske, nach einem Franzöſiſchen Meiſter kopirt, von Guſtav Honig. Weimar 1795. 8. *Auch unter dem Titel:* Kabinetsſtücke. 1ſtes Bändchen.

* Reiſe eines Liefländers von Riga nach Warſchau, durch Südpreuſsen über Breslau, Dresden, Karlsbad, Bayreuth, Nürnberg, Regensburg, München, Salzburg, Linz, Wien und Klagenfurt nach Botzen in Tyrol. 1ſter Theil, *der aus 2 Heften beſteht, die mit beſondern Titelblättern verſehen ſind, und den Zuſatz haben:* enthaltend die Reiſe durch Lithauen und eine Schilderung von Warſchau, nebſt Anekdoten aus der Geſchichte des Konſtitutionsreichstages mit den Bildniſſen der vornehmſten Theilhaber begleitet. Berlin 1795. — 2ter Theil, *oder 3ter u. 4ter Heft, wovon der letzte noch den Zuſatz auf dem Titel hat:* Reiſe von Warſchau durch Südpreuſsen und Schleſien nach Dresden. ebend. 1795. — 3ter Theil, *oder 5ter u. 6ter Heft*, enthaltend einen Abriſs von Dresden und die Reiſe von dort bis Salzburg. ebend. 1795. — 6ter Heft, enthaltend einen Abriſs von Salzburg und

Wien, und die Reise von dort nach Botzen. Berlin 1796. — 7ter Heft, enthaltend die Reise von Botzen über Trient, Roveredo, Mantua und Kremona bis nach Mayland. *Der 7te Heft auch unter dem Titel:* Neue Reise durch Italien von Friedrich Schulz. 1sten Bandes 1ster Heft. ebend. 1797 (*eigentl.* 1796). 8.

Reise von Paris nach Korsika; aus dem Französischen. Königsberg 1796. 8.

Texte zum Denken für Welt- und Menschenkenner, und die es werden wollen; Französisch und Teutsch. 1ster Theil. Riga 1796. 8.

Texte zum Denken für Männer und Weiber, und für Weiber, die Männer kennen und kennen lernen wollen. Regensburg 1797. 8.

Denkmahl des Matabekbe bey den Oyachikas; *in der* Litt. und Völkerk. St. 9. S. 202—211 (1785).

*Die neuen Amazonen; *im* Teutschen Merkur März S. 260—273. — *Ursprung der Fabel vom Lande Dorado; *ebend.* S. 273—279. — Auszüge aus dem Tagebuche eines Reisenden, hauptsächlich die Theater zu Paris betreffend; *ebend.* 1790. St. 1. S. 79—99 und St. 2. S. 165—190. *Diese 3 Aufsätze* im Teut. Merkur *Englisch in* Varieties of Litterature etc. — *Ueber Lage, Wachsthum, Umfang, Volksmenge und Lebensart von Paris; *ebend.* St. 3 u. ff.

Das vollkommene Weib und der vollkommene Mann; *im* neuen Teutschen Museum 1789. St. 1. S. 55—85 und St. 2. S. 226—260. — Zwey Briefe über eine öffentliche Sitzung der Academie Françoise; *ebend.* 1790. St. 1. S. 86—121. — Antönchen und Trudchen; *ebend.* May u. Jun.

Briefe über die Modesucht der Seele; *in der* Pandora aufs J. 1789.

Sophie, eine wahre Geschichte; *in* Schreiber's und Schneidler's Musarion Quart. 1 (1789). — Almosenverwaltungen der Damen in Frankreich; *ebend.*

Ueber die Boulevards in Paris; *in der* Teutschen Monatsschr. 1790. St. 1. S. 97—104 und St. 2. S. 137—164. — Concino-Concini, oder Empörung eines Königs gegen seine Diener, ein Stück aus der Französischen Geschichte; *ebend.* St. 7. S. 193—233. — Zerstreuete Gedanken; *ebend.* St. 12. S. 381—386. — Ueber die Pariser Theater; *ebend.* 1791. St. 11. S. 213—230.

Ueber den verteutschten Einfall von Chapelle; *in der* Berlin. Monatsschr. 1792. St. II. S. 444—452.

Viele seiner kleinen Reisen stehen auch im Teutschen Museum, *mit S—z unterzeichnet; mehrere sind auch in den* Reisebemerkungen über Teutschland von verschiedenen Verfassern, *nachgedruckt.*

Sein Brustbild vor dem 1sten Stück der Olla Potrida 1788.

Vergl. *Schlichtegroll's* Nekrolog auf das J. 1797. B. 2. S. 115—144 u. S. 350. — Intelligenzbl. zur Leipzig. Litt. Zeitung 1802. S. 543. — *Wieland's* N. Teut. Merkur 1802. St. 1. S. 50—57. — Denkwürd. aus dem Leben ausgezeich. Teutschen des 18ten Jahrh. S. 601—603. — *Ernesti* a. a. O. S. 515—517.

Schulz (Johann Gottfried).

S. SCHULZE (JOHANN KARL).

Schulz *) (Johann Heinrich).

Lehrer am Realgymnasium zu Berlin: geb. zu ....; gest. 1790.

Handbuch der Erdbeschreibung für Ungelehrte. Berlin 1785. 8. (*Unter der Vorrede steht sein Name.*) *Macht auch den 4ten Theil von* J. F. Heynatz'ens Handbuch *aus.*

Schulz (Stephan).

Studirte zu Stolpe und Königsberg, wurde da Magister der Philosophie, und legte sich vorzüglich auf das Studium der Hebräischen Sprache, welche er fertig sprechen lernte. In der Folge wurde er zwanzigjähriger reisender Mitarbeiter bey dem von Joh. Heinrich Callenberg gestifteten Jüdischen Institut, nachher seit 1760 *Direktor desselben und Prediger der Ulrichskirche, zuletzt Oberdiakonus derselben zu Halle im Mageburgischen. Geb. zu Flatow im Netzdistrikt* 1714; *gest. am* 16*ten December* 1776.

*) Nach andern SCHULTZE.

Sendschreiben aus Ptolemais an eine seiner Freundinnen in der Reichsstadt Nürnberg gestellt, nun auf Begehren, seines lehrreichen Inhalts wegen, nebst zwey Gedichten auf die Gebrüdere Woltersdorf, durch den Druck bekannt gemacht und mit Anmerkungen versehen. Frankf. u. Leipz. (*Nürnb.*) 1765. 4.

Die Leitungen des Höchsten nach seinem Rath auf Reisen durch Europa, Asia und Africa. 1ster Theil. Aus eigener Erfahrung beschrieben, und auf vieles Verlangen dem Druck übergeben. Halle 1771. — 2ter Theil. ebend. 1772. — 3ter Theil. ebend. 1773. — 4ter Theil. ebend. 1774. — 5ter Theil. ebend. 1775. gr. 4.

Jesus, der wahre Sünderfreund und das aufgerichtete Horn des Heils; zwo in Nürnberg gehaltene Gastpredigten. . . 1773. . .

Gab die Nachrichten von dem Jüdischen Institut *heraus.*

Sein Bildniss vor dem 4ten Theil seiner Leitungen des Höchsten u. s. w.

Vergl. *Schröckh's* Unparteyische Kirchenhistorie Th. 4. S. 886. — *Joh. Christi. Jüngken's* Lebensbeschreibung des Oberdiakonus *Stephan Schulz*, mit einer Leichenpredigt. Halle 1777. 8. — *Ernesti* a. a. O. S. 337.

Schulze (Abraham Peter).

S. Schulze (Johann Abraham Peter).

Schulze (Benjamin Wilhelm Daniel),

Bruder von Ernst August.

Studirte zu Crossen, Berlin (seit 1730), *zu Frankfurt an der Oder* (seit 1733) *und zu Halle* (seit 1735). *Im J.* 1736 *gieng er nach Berlin, seiner Vaterstadt, zurück, und wurde schon* 1737 *Inspektor des Joachimsthalischen Gymnasiums. Im J.* 1739 *erhielt er auch die Aufsicht über das theologische Seminarium dieses Gymnasiums.* Seit 1742 *musste er überdies wöchentlich* 8 *Stunden der Unterweisung der Schüler widmen. Gegen Ende des J.* 1744 *wurde er zum ordentlichen Lehrer bestellt;*

zugleich bekam er die Aufsicht über die Alumnen. Bey der Veränderung der Lektionen im Gymnasium 1767 wurde er zum ordentlichen Lehrer der Philologie ernannt. Geb. zu Berlin am 17ten Januar 1715; gest. am 17ten März 1790.

Pietas Joachimica natali XXXXVI Friderici Magni fubmiſſe declarata. Berolini 1757. 4. *Eine Rede in heroiſchen Verſen. Auch die Einladungsſchrift und Zueignung iſt in Verſen abgefaſst.*

Ode de amicitia iuvenum in ſcholis, qua J. Ph. Heinio, D. Theol. et Rectori Gymn. Joachimici, annum muneris Jubilaeum gratulatur. ibid. 1762. 4.

Ode ad Germaniam. ibid. 1763. fol.

Kritik über die gewöhnlichen Ausgaben der Hebräiſchen Bibeln; nebſt einer zuverläſſigen Nachricht von der Hebräiſchen Bibel, welche der ſeel. D. Luther bey ſeiner Ueberſetzung gebraucht hat. ebend. 1764. 8.

Vollſtändigere Kritik über die gewöhnlichen Ausgaben der Hebräiſchen Bibel, welche D. Luther bey ſeiner Ueberſetzung gebraucht. ebend. 1766. 8.

* Coniecturae hiſtorico-criticae Sadducaeorum inter Judaeos ſectae novam lucem accendentes. Halae 1779. 8.

Fridericum, Boruſſiae regem, iura Imperii Rom. Germ. fortiter tueri, oratione — demonſtratum. Berolini eod. 4.

Abhandlungen in Barkey's Bibliotheca Hagana; z. B. Diſſ. apologetica, qua praecipue inquiritur, num puncta vocalia τῶ Ketibh ſubiecta ad Keri ſint referenda? (1768). — Additamenta variantium lectionum e Gerſoniana ſacri codicis editione collectarum (1768). — Coniecturae crit. ad illuſtrationem Pſ. XXII, 13 (1769). — Diſſ. de temporibus τῆς ἐναλλαξεως ad ill. Actor. III, 19. usque ad finem (1773). — Epiſtola, qua pauca ad Actor. III, 19. 20 modeſte diſputantur (1773).

Vergl. Lebensbeſchreibungen Preuſsiſcher Gottesgelehrten Samml. 2. S. 61—68. — *Schlichtegroll's* Nekrolog auf das J. 1790. B. 1. S. 210—225.

Schulze (Christian Anton).

Professor und erster Prorektor am vereinigten Berlinischen und Cölnischen Gymnasium zu Berlin: geb. zu Quedlinburg 1716; gest. am 11ten Oktober 1778.

Progr. de amicitia. Berol. 1758. 4.
— de pudore et modestia. ibid. 1762. 4.
— de auctorum, qui classici vocantur, Graecorum Latinorum pertinaciori lectione. ibid. 1765. 4.
Noch mehr Programmen.

Schulze (Christian Friedrich).

Baccalaureus der Medicin, erst zu Wilna, hernach zu Warschau, zuletzt zu Dresden: geb. zu Wildenhayn bey Torgau 1730; gest. 1775.

De sicca corporum animalium conservatione. Lipsi. 1751. 4.
Kurze Nachricht einiger besonderer Zufälle sowohl einheimischer als anderer Krankheiten im Königreich Polen, und besonders dem Grosherzogthum Lithauen. Dresd. 1754. 8.
Kurze Betrachtung der versteinerten Hölzer, nach ihrem Ursprung, Unterschied und übrigen Eigenschaften. Mit einer Kupferplatte. Dresd. und Leipz. 1754. 4. Halle 1770. 4.
Kurze Betrachtung der Kräuterabdrücke im Steinreiche, worinnen dieselben sowohl in Ansehung ihres Ursprunges, als auch ihres eigenthümlichen Unterschiedes und übrigen Eigenschaften in Erwägung gezogen werden. Nebst 6 Kupfertafeln. Dresd. 1754. 4.
Einige Versuche, welche mit verschiedenen Sächsischen Erdarten an einem Hoesischen parabolischen Brennspiegel angestellet worden. ebend. 1755. 4.
Kurze physikalische Betrachtung der Erdbeben, bey Gelegenheit der seit dem 1sten November des J. 1755 an verschiedenen Orten vorgefallenen Erderschütterungen, abgefasset u. s. w. ebend. 1756. 4.
Zufällige Gedanken über den Ursprung und die Nutzung der bey Dresden befindlichen Steinkohlen. Dresden 1759. 4.

Betrachtungen der verſteinerten Seeſterne und ihrer Theile. Warſchau und Leipz. 1760. 4.

Zufällige Gedanken über den Nutzen der Steinkohlen und des Torfes auf den wirthſchaftlichen Brennſtätten. Friedrichsſtadt 1765. 4.

Nachricht vom Böhmiſchen Bitterwaſſer und deſſen Salze. Dresd. 1766. 8.

*Hrn. Bourgelat, Generaldirektors der Viehärzneyſchule, Lehrbegriff der mediciniſchen Materie, oder Beſchreibung der einfachen Arzeneyen nach ihren Wirkungen; nebſt den mediciniſchen Formeln zum Gebrauche der Lehrlinge in der königl. Viehärzneyſchule zu Lyon; aus dem Franzöſiſchen überſetzt. Leipz. 1766. 8.

Nachricht von den an verſchiedenen Orten in Sachſen gefundenen Todtenköpfen, und andern heidniſchen Alterthümern. Friedrichsſtadt 1767. 4.

Vom Radeberger Mineralwaſſer. Dresden 1770. 8.

Nachricht von den bey Zöblitz und an andern Orten in Sachſen befindlichen Serpentinarten. ebend. 1771. 4.

Betrachtung der brennbaren Materialien, ingleichen der an verſchiedenen Orten in Sachſen befindlichen Steinkohlen. Nebſt einer Nachricht vom Nutzen derſelben und des Torfs. Mit 8 Kupfern. Dresden 1777. 8. *Eigentlich ein Theil der Schriften der Leipzig. ökonomiſchen Geſellſchaft mit einem eigenen Titelblatt.*

Von der Sächſiſchen Cochenille; *in den* Schriften der Leipz. ökon. Geſellſch. 1771. Nr. 5.

Schulze (Christian Gottlieb).

Studirte zu Schneeberg und von 1747 bis 1750 zu Leipzig, war hernach Hauslehrer, bis er 1763 Rektor der Schule zu Lichtenſtein im Schönburgiſchen, alsdann 1765 Diakonus zu Hartenſtein, endlich 1772 Pfarrer zu Oberlungwitz, alles im Schönburgiſchen, wurde. Geb. zu Thierfeld bey Hartenſtein am 12ten Januar 1727; geſt. . . . .

Abhandlung vom Nutzen der Arzneygelehrſamkeit, in der Gottesgelehrſamkeit u. ſ. w. Schneeberg 1770. 4.

Kurzer Begriff der Chriſtlichen Lehre, zum Gebrauch bey der Vorbereitung derjenigen Kinder, welche das

erstemahl zum heil. Abendmahl gehen wollen. Chemnitz 1779. 8.

Vergl. *Dietmann's* Kirchen- und Schulengeschichte der gräfl. Schönburgischen Länder in Meissen S. 243—245.

Schulze (Christoph Gottlob).

Studirte zu Leipzig, wurde daselbst Magister, alsdann 1712 *Pfarrer zu Kleinzschocher bey Leipzig, und* 1716 *Pfarrer zu Schönbrunn. Geb. zu Leipzig* 1686; *gest. am* 14*ten September* 1755.

Davidische Erkänntniss der Wahrheit zur Gottseligkeit. 1ster und 2ter Theil. Mit einer Vorrede Tit. Hrn. Johann Lorenz Mosheim's, Abtens u. s. w. Leipz. u. Görlitz 1732. 2te Auflage. ebend. 1733. 3te Auflage des 1sten Theils. ebend. . . . . — 4ter bis 6ter Theil. ebend. 1734—1740. 8.

Rede am 4ten Trinit. von der Tadelsucht der Menschen. Görlitz 1735. 4.

— am 5ten Trinit. von dem Glücke der Menschen. ebend. 1735. 4.

Eine aus sechs Trübsalen errettete, und in der siebenten von keinem Uebel berührte Christin; Trauerschrift u. s. w. ebend. 1737. fol.

Schuldiges Denk- und Dankmahl auf Gf. Gerber. ebend. 1739. fol.

Worte der Wahrheit, zur Erweckung der Seelen. 7 Theile. ebend. 1742—1745. 8.

Einen Gott, der da hilft, wünschet und verspricht zugleich u. s. w. ebend. 1750. fol.

? Schönburgisches Gesangbuch. Waldenburg 1753. 8.

Der schweigende Aaron u. s. w.; eine Trauerschrift. Görl. 1755. fol.

Vergl. *Otto's* Lexikon der Oberlausitz. Schriftsteller B. 3. Abtheil. 1. S. 231 u. f.

Schulze (Ernst August),

Bruder von Benjamin Wilhelm Daniel.

Studirte zu Zerbst, Crossen, Berlin, Halle und Frankfurt an der Oder. Letztere Universität verliess er

1748; und wurde alsdann Hofmeister junger Edelleute bis 1747, da er unter die königlichen Domkandidaten aufgenommen wurde. Als solcher gieng er 1750 auf Reisen, nach deren Vollendung er sich noch einige Zeit in Berlin aufhielt, bis er 1755, unter der Versicherung, künftig bey der Universität eine Ehrenstelle zu bekommen, das Rektorat der reformirten Friedrichsschule zu Frankfurt an der Oder erhielt. Bald hernach nahm er die Magisterwürde an, und hielt Vorlesungen. Im J. 1756 wurde er zum ausserordentlichen Professor der Theologie bey der Universität ernannt, und 1758 wurde ihm die ordentliche theolog. und philolog. Professur zugetheilt; weshalb er das Rektorat der Schule niederlegte. Im J. 1759 ward ihm auch die Professur der Beredsamkeit aufgetragen. Im J. 1763 kam dazu die zweyte Predigerstelle bey der Teutsch-reformirten Gemeine. Bey so vielen Verrichtungen bekam er die Erlaubniss, die Professur der Philologie und Beredsamkeit einem andern abzutreten: doch übernahm er eine Zeit lang hernach die Inspektion der vorhin erwähnten reformirten Schule. Geb. zu Berlin am 8ten August 1721; gest. am 3ten May 1786.

Exercitationes philologicae. Fascículus I. Berolini 1754. 8. (1. de Σιληνολατρεια, Samaritanis impacta. 2. de Ononychoto Deo, Christianis quondam affícto. 3. de circumcisione Judaeorum medica, ad Joh. VII, 21. 22. 23. 4. de Cimbrorum appellatione. 5. de Cimbrica Francorum origine. 6. de capite taurino in monumenti Childerici reperto, antiquissimo Francorum insigni.)

Diss. de lingua Deorum atque hominum, Homero celebrata. Francof. ad Viadr. 1755. 4.

— (Praes. J. F. Polaco) de Praetorio Pilati. ibid. 1756. 4.

— de Galatis. Sectio I de Galatarum aut Celtarum appellatione. ibid. eod. — Sectio II de Galatarum lingua. ibid. 1757. 4.

— de fictis Hierosolymorum privilegiis. ibid. 1756. 4.

— de paronomasia Servatori usitata. ibid. eod. 4.

Diss. de Mammona iniusto, nequaquam ad coelestia tabernacula conducente, ad Luc. XVI, 9. Francof. ad Viadr. 1756. 4.

— Propheta Mosi par, ad Deuteron. XVIII, 15. ibid. 1757. 4.

— de variis Judaeorum erroribus in descriptione templi. Sectio I. ibid. 1758. — Sectio II. ibid. 1759. 4.

— de ablegatione Apostolorum atque septuaginta discipulorum, rebusque illis prohibitis, ad Matth. X, 9. 10. Marci VI, 8. Lucae IX, 3. X, 3. 4. XXII, 35. 36. ibid. 1758. 4.

— Specimen observationum in Matthaeum. ibid. eod. 4.

— de Lingis, natione Teutonica. ibid. eod. 4.

— de Juda Galilaeo eiusque secta. ibid. 1761. 4.

— sistens historiam tentationis Jesu Christi observationibus quibusdam illustratam. ibid. eod. 4.

— de Herodiana puerorum Bethlehemiticorum caede. ibid. 1765. 4.

Exercitationes philologicae. Fasciculus novus. Hagae Comit. 1774. 8. (1. de Hebraearum antiquitatum vestigiis in Horatii eclogis. 2. de Praetorio Pilati. (*S. vorhin.*) 3. de fictis Hierosolymorum privilegiis. (*S. vorhin.*) 4. de Juda Galilaeo eiusque secta. (*S. vorhin.*) 5. de Propheta pari Mosi. (*S. vorhin.*) 6. de Hebraismo quodam Lucae usitato. 7. de divisione decalogi Judaeis usitata, ad Matth. XIX, 18. 19. Marc. X, 19. Luc. XVIII, 19. Rom. XIII, 9. Jac. II, 11.)

*Hadr. Relandi de spoliis templi Hierosolymitani in arcu Titiano Romae conspicuis liber singularis. Editio nova. Prolusionem de variis Judaeorum erroribus in descriptione huius templi praemisit, notasque adiecit E. A. S. Traiect. ad Rhen. 1775. 8.

Versuch einer Vergleichung der Evangelisten in ihren Zeugnissen von der Auferstehung Jesu Christi; *in der* Berl. Bibliothek B. 2.

Abhandlung von dem Teiche Bethesda; *in den* Berlin. vermischten Abhandlungen und Urtheilen B. 2.

Eine Lateinische Rede und Gedicht, nebst Programm auf den Frieden zwischen Preussen und Russland; *in der* Frankfurt. akad. Feyer wegen dieses Friedens.

Eine Lateinische Rede, Gedicht und Programm auf den Frieden zwischen Preußen und Oesterreich; *in der* Frankfurt. akad. Feyer wegen dieses Friedens.

Eine Latein. Rede, Gedicht und Programm auf die Vermählung des Prinzen Friedrich Wilhelm von Preußen mit der Prinzessin Elis. Christine Ulrike; zusammen gedruckt 1765. . . .

Besorgte die neue (3te) Ausgabe von Jablonski's Institutionibus historiae ecclesiasticae, *und that Anmerkungen hinzu.* Tomus I. Francof. ad Viadr. 1783. — T. II. ibid. 1784.

Nach seinem Absterben erschien:

Compendium Archaeologiae Hebraicae. Liber I, Antiquitates politicas, Liber II, Antiquitates ecclesiasticas continens. Cum figuris aeri incisis edidit, emendavit, addenda adiecit, notisque locupletavit Abr. Phil. Godofr. Schickedanz, Theol. Doct. et Prof. Gymnasii, quod Servestae floret, Anhaltini academici Rector. Dresdae 1793. 8. mai. *Die beyden noch fehlenden Theile, an deren Ausarbeitung Schulze durch den Tod verhindert wurde, wollte Schickedanz ausarbeiten und hinzuthun: welches aber, meines Wissens, nicht geschah.*

Vergl. Lebensbeschreibungen jetztlebender Preußischer Theologen Samml. 2. S. 93—100. — *Hering's* Beyträge zur Geschichte der reform. Kirche in Brandenb. Th. 1. S. 68 u. ff. — *Saxii* Onomast. litter. P. VII. p. 183.

Schulze (Friedrich I),

Vater des Folgenden.

Nach genossenem väterlichen Unterricht, studirte er zu Wurzen und zu Leipzig, wo er sich 1709 die Magisterwürde erwarb, und mit Beyfall Vorlesungen hielt. Im J. 1716 wurde er Baccalaureus der Theologie, und versah dabey mit andern abwechselnd die Frühpredigten in der Paulinerkirche, bis er 1719 den Ruf zum Pfarramte nach Audigast, Pegauischer Diöces, erhielt, von da er zu Ende des J. 1723 als dritter Diakonus an die Stadtkirche zu St. Wenzel in Naumburg kam. Im J. 1731 folgte der Ruf zum Pastorat an die Nicolaikirche

zu Zeitz; wo er 1734 Schloſsprediger, und 1735 Stiftsſuperintendent wurde. Im J. 1740 erwarb er ſich zu Wittenberg die theologiſche Doktorwürde. Geb. zu Güldengoſſe unweit Leipzig am 8ten Oktober 1690; geſt. .....

Diſſ. de imbecillitate mentis. Lipſ. 1709. 4.

— de libertate Chriſtianorum aliena a libertate Gentilium. ibid. . . . . 4.

— de ultimo intellectus practici iudicio voluntatem ad agendum determinante. ibid. . . . . 4.

Glückwünſchende Abhandlung bey der Verehelichung Hrn. C. G. Schulze'ns, Paſt. in Kleinzſchocher. ebend. 1713. 4.

*Index homileticus. ibid. . . . . 4. Editio nova auctior, curante Jeremia Friderici. ibid. 1720. 4.

Von der Verläugnung der irdiſchen Dinge; eine Predigt. ebend. 1718. 4.

Erklärung der in Churſachſen vorgeſchriebenen Bußtexte aufs Jahr 1722. ebend. 1722. 4.

Die Lutheriſche Religion, als eine, die vom Himmel kommen iſt, aus Offenb. 14, 6—11. Naumburg 1723. 4.

Das Anſehen der Herrlichkeit des Herrn, aus eigentlicher und genauer Beſchreibung des göttlichen Weſens und Eigenſchaften; dem glorwürdigſten Gott zum ewigen und unvergänglichen Ruhm, und dem Nächſten zur heilſamen Erbauung, gezeiget u. ſ. w. Naumburg u. Leipz. 1726. 4. 2te (vermehrte) Auflage. Jena u. Leipz. 1740. 4.

Chriſtliche Gedächtnißpredigt — aus Jerem. 31, 3. Zeitz 1739. 4.

Die Eigenſchaften einer geiſtlichen Obrigkeit, vorgeſtellet in einem — Condolenzſchreiben. ebend. 1740. 4.

Diſſ. theol. inaug. Cur Chriſtus morte crucis mori voluerit. Viteb. 1740. 4.

Erörterung der Frage: Ob das Leiden und Sterben Chriſti wider die Liebe und Gütigkeit des Vaters gegen den Sohn ſtreite. Ein Condolenzſchreiben. ebend. 1752. 4.

Vorrede zu dem Zeitziſchen Schloſsgeſangbuch, worin theils das Singen beym öffentlichen Gottesdienſt gerechtfertigt, theils Anweiſung zum Gottgefälligen Singen gegeben wird. . . . . .

Vorrede zu der zu Zeitz herausgekommenen Bibel, worin der Irrthum, als sey es genug, wenn man nur die heil. Schrift habe, und daraus Erkenntniss erlange, nachdrücklich gerügt und widerlegt wird. 1751.

— *zu dem* Zeitzischen Stadtgesangbuch 1752, *unter der Aufschrift:* Beter und Sänger ohne Sünde.

Vergl. *Dietmann's* Kursächsische Priesterschaft B. 5. S. 59 —68.

Schulze (Friedrich 2),

Sohn des Vorhergehenden.

Studirte zu Zeitz und Helmstädt, liess sich hierauf im fürstl. Konsistorium examiniren, wurde in das Kloster Michaelstein aufgenommen, darin er bis zur Stelle eines Senior gelangte; worauf er ordinirt wurde, und alsdann über 2 Jahre alle geistliche Amtsverrichtungen sowohl im Kloster, als in Blankenburg besorgte. Im J. 1768 wurde er als Pastor an die Moritzkirche in Naumburg berufen; und 1759 erhielt er von der philos. Fakultät die Magisterwürde. Geb. zu Naumburg 1731; gest. . . . .

Diss. epistolica ad — Jo. Ern. Schubertum — de Erudito grato sive gratioso. Helmst. 1750. 4.

— de rationibus theologicis, quibus electio Julii Pflugii, Episcopi Numburgensis impugnata et propugnata est. ibid. eod. 4.

De Theologiae inter reliquas scientias singulari eminentia et principatu. Jenae 1755. 4.

Vergl. *Dietmann* a. a. O. S. 179 u. f.

Schulze (Johann Abraham Peter).

Studirte zu Lüneburg: sein überwiegender Hang zur Musik aber trieb ihn 1762 nach Berlin zu Kirnberger'n, von dem sein Lehrer in Lüneburg, der Organist Schmiegel, oft mit grosser Verehrung gesprochen hatte. Er fand an ihm mehrere Jahre hindurch den treuesten Pfleger seines musikalischen Talents, bis er 1770 Gelegenheit zu einer Reise nach Italien und Frankreich fand,

nach deren Vollendung er 1774 *wieder nach Berlin kam, und an der Ausarbeitung der muſikaliſchen Artikel zu Sulzer's Theorie der ſchönen Künſte, die ſein Lehrer Kirnberger übernommen hatte, Theil nahm. Das Jahr darauf wurde er Direktor oder vielmehr Bildner des für die, damahls in Berlin ſich aufhaltende Franzöſiſche Schauſpielergeſellſchaft beſtimmten Orcheſters. Nach Verabſchiedung dieſer Geſellſchaft* 1778 *nahm ihn Prinz Heinrich als Kapellmeiſter ſeines Theaters zu ſich nach Rheinsberg. Im J.* 1787 *erhielt er den Ruf als königl. Däniſcher Kapellmeiſter nach Kopenhagen; welche Stelle er* 1795 *niederlegte, und ſeit dem mit einer Däniſchen Penſion in Schwedt lebte. Geb. zu Lüneburg am* 30*ſten März* 1747; *geſt. am* 10*ten Junius* 1800.

Entwurf einer neuen, und leicht verſtändlichen Muſiktablatur, deren man ſich, in Anſehung der Notentypen, in kritiſchen und theoretiſchen Schriften bedienen kann, und deren Zeichen in allen Buchdruckereyen vorräthig ſind; nebſt einem Probeexempel. Berlin 1787. 8.

Gedanken über den Einfluſs der Muſik auf die Bildung eines Volks und über deren Einführung in den Schulen der königl. Däniſchen Staaten; zum Beſten einer armen Wittwe. Kopenhagen 1790. 8.

Von ihm ſind alle, die Muſik betreffende Artikel in der Sulzeriſchen allgemeinen Theorie der ſchönen Künſte, *vom Anfange des Buchſtaben S bis zu Ende, wenige ausgenommen, die Sulzer ſchon vorher entworfen hatte.*

Er hatte auch ſehr groſsen Antheil an Kirnberger's wahren Grundſätzen zum Gebrauch der Harmonie (1773. 4.): *oder vielmehr, er arbeitete ſie, nach Kirnberger's Ideen, allein aus.*

Ueber Herrn Profeſſor Rahbek's Däniſche Liedertexte; *in der* Muſikaliſchen Monatsſchrift 1793. St. 6. S. 152 u. ff. *In dieſer Zeitſchrift ſtehen noch mehr Aufſätze von ihm.*

Sein Bildniſs vor dem 26ſten Band der Neuen allgem. Deut. Bibl. (1794). Auch en Medaillon von *Endner* als Titelkupfer zum 9ten Jahrgang der Allgemeinen muſikaliſchen Zeitung (1799—1800).

Von ihm, als Künstler, s. die hier angeführten Schriften.

Vergl. *Meusel's* Teutsches Künstlerlexikon. — *Nicolai's* Beschreibung der königl. Residenzstädte Berlin u. Potsdam B. 3. Anhang 3. S. 60. — *Gerber's* Lexikon der Tonkünstler Th. 2. S. 471—475. — *J. A. P. Schulz*, dargestellt von *J. F. Reinhard*; in der Allgemeinen musikal. Zeitung Jahrg. 3, Nr. 10. 11 u. ff. — *Ernesti* a. a. O. S. 518—536.

Schulze (Johann Christian).

Studirte zu Bautzen und Wittenberg, wo er Magister wurde. Nachher, seit 1742, kam er als Kandidat des Predigtamts nach Weissenfels, informirte Kinder wohlhabender Leute, und las daneben einigen Gymnasiasten ein Ebräisches Kollegium. Im J. 1743 kam er an seines damahls verstorbenen Vaters Statt als Pfarrer nach Borgisdorf und Hoken-Alsdorf, in der Ephorie Jüterbogk. Im J. 1751 ward er zwar als Inspektor und Kollege an der Schulpforte designirt, ward aber bald als Pastor und Superintendent nach Heldrungen berufen. Im J. 1755 erwarb er sich zu Wittenberg die theologische Doktorwürde. Geb. zu Borgisdorf am 20sten May 1719; gest. . . . . .

Commentatio de discrimine IX et X praecepti. Vitemb. 1741. 4.

— de Sabbatho eoque in primis mystico. ibid. . . . 4.

Diss. inaug. exeget. theol. (Praes. Frid. Guil. Jahn) de sacrosancta iurisiurandi divini in conservando messiae ordine fide; ad illustrandum locum Jerem. V, 24. ibid. 1755. 4.

Ob das Buch: Controversia theologica de mensa Dei non mutanda in altare sacrificii, *von dem Dietmann sagt, es werde ehestens, ungefähr 1 Alph. stark, durch den Druck bekannt gemacht werden, wirklich erschienen sey, kann man nicht bestimmen.*

Vergl. *Dietmann* a. a. O. B. 3. S. 1 u. f.

Schulze (Johann Christoph).

Studirte zu Görlitz und Leipzig, war, nach Vollendung der Universitätsstudien, Hauslehrer und Mitglied

der beyden Predigerkollegien in Görlitz, wurde 1726 dritter und 1729 zweyter Schulkollege an dem dortigen Gymnasium, und ward, wegen hohen Alters, 1763 in den Ruhestand versetzt. Geb. zu Gerlachsheim in der Oberlausitz am 1sten November 1686; gest. am 15ten Februar 1769.

Summarischer Entwurf der nöthigen Glaubensartikel; nebst einer Anweisung in die Augsburgische Confession, ... 8.

Compendium Grammatices, in einer Tabelle, erst nach Seybold's, alsdann aber nach Lange'ns Grammatik eingerichtet. . . . .

Versuch einer poetischen Anleitung zur Kirchenhistorie; nebst einem kurzen Abriss der Römischen Kaiser- und Sächsischen Historie. Görlitz 1738. 8. 2te Auflage. ebend. 1750. 8. *Mehrmahls aufgelegt.*

Versuch einer poetischen Anleitung zur Geographie. ebend. 1747. 8.

Vergl. Lausitz. Magazin 1769. S. 57 u. f. — *Otto's* Lexikon der Oberlausitz. Schriftsteller B. 3. Abtheil. 1. S. 284 u. f.

Schulze (Johann Gottfried).

Studirte zu Brandenburg und Halle, worauf er Praeceptor am Waisenhause zu Sorau wurde, 1740 Pfarrer zu Kunzendorf bey Sorau, 1746 Subdiakon zu Görlitz, 1755 zweyter Diakon, 1760 Archidiakon, und 1774 Pastor primarius. Geb. zu Wustrau in der Priegnitz am 11ten Januar 1717; gest. am 5ten April 1791.

Das seelige Ende derer, die Jesum im Glauben erblickt haben; eine Standrede über Joh. 1, 29. Görlitz 1759. fol.

Das erwünschte Ende der Leidenstage der Gläubigen, über 1 Korinth. 4, 17. 18; eine Trauerrede. ebend. 1766. 4.

Die durch Christum erworbene herrliche und ewige Ruhe der Gläubigen; Trauerrede aus Ebr. 4, 9—11. ebend. 1768. fol.

Trauerrede über Psalm 62, 2. ebend. 1770. 4.

Das

Das Bild ſolcher Seelen, die bey der Wallfahrt durch die Wüſte dieſer Welt ſich lehnen an ihren Freund, nach Pſ. 23, 4; eine Trauerrede. Görlitz 1770. fol.

Die jährlichen Nachrichten von dem Görlitziſchen Waiſenhauſe, *denen er von* 1773 *bis* 1778 *eine erbauliche Abhandlung als Vorrede vorſetzte.* 8.

Vergl. *Otto* a. a. O. S. 235 u. f.

Schulze (Johann Karl *)).

Hatte Anfangs die Kaufmannſchaft zu Berlin erlernt: aber aus Liebe zur Mathematik, beſonders zur Aſtronomie und Baukunſt, verliefs er dieſelbe. Hierbey unterſtützten ihn einige wohlhabende Mitglieder der Franzöſiſchen Kolonie — weil ſeine Mutter von dieſer Kolonie war — und Lambert gab ihm nähere Anleitung zum Studium der Mathematik. Er ſtieg nach und nach bis zum königl. Preuſsiſchen Oberbaurath, war auch Profeſſor der Mathematik bey dem Feldartilleriekorps, und hatte die Aufſicht über die Sternwarte. Geb. zu Berlin 1749; *geſt. am* 13*ten Junius* 1790 **).

Neue und erweiterte Sammlung logarithmiſcher, trigonometriſcher und andrer zum Gebrauch der Mathematik unentbehrlichen Tafeln. 2 Bände. Berlin 1788. 8. *Auch Franzöſiſch.* ebend. 1778. 8.

Taſchenbuch der Meſskunſt. ebend. 1782. — 2ter Theil von der Dreyeckmeſskunſt. ebend. 1783. 8.

Kurze Anweiſung zur ebenen Dreyeckmeſskunſt, nebſt nöthigen Tabellen, beſonders für diejenigen, ſo dieſe Wiſſenſchaft nur auf die Feldmeſskunſt, Kriegs- und bürgerliche Baukunſt anwenden wollen. ebend. 1784. 8. Neue Auflage *nach ſeinem Tode, unter ſeinem Namen und unter folgendem Titel:* Kurze Anleitung zur ebenen Dezimalmeſskunſt u. ſ. f. ebend. 1794. 8.

Hat groſsen Antheil an der Sammlung der aſtronomiſchen Tafeln, *die zu* Berlin 1776 in 3 gr. Oktavbänden *herauskamen.*

*) *Nicolai* an dem zu Ende dieſes Artikels angeführten Orte nennt ihn, wahrſcheinlich aus Verſehn, JOHANN GOTTFRIED SCHULZ.

**) Nach *Nicolai* 1796.

Ueber die Pendeluhren, beſonders die Mittel, ihren Gang von den Ungleichheiten, welche Aenderungen der Wärme dabey verurſachen, zu befreyen; *in den* Nouv. Mémoires de l'Acad. Royale de Berlin année 1780 (à Berlin 1782. 4.).

Aſtronomiſche Beobachtungen und andre aſtronomiſche Abhandlungen in den Berliner aſtronom. Jahrbüchern.

Vergl. Büſten Berlin. Gelehrten S. 270—304 (274). — *Denina's* Pruſſe littéraire T. III. p. 307—311. — *Nicolai zu der von ihm herausgegebenen* Lebensbeſchreibung *J. G. Sulzer's* S. 63 *).

Schulze (Johanne Katharine).

S. Morgenstern. Bd. 9. S. 256 f.

Vergl. damit *Erneſti* a. a. O. S. 339—341.

Schulze (Johann Ludwig).

Studirte zu Halle, wurde da Magiſter der Philoſophie, in der Folge auſserordentlicher Profeſſor derſelben und der Orientaliſchen Sprachen, alsdann 1766 *ordentlicher Profeſſor der Orientaliſchen und Griechiſchen Sprachen,* 1784 *auch Doktor und ordentlicher Profeſſor der Theologie; war auch in den letzten Jahren Mitdirektor des Paedagogiums und Waiſenhauſes. Geb. zu Halle am 17ten December* 1734; *geſt. am 1ſten May* 1799.

*Joh. Baptiſt. von Rocoles Geſchichte merkwürdiger Betrüger; aus dem Franz. herausgegeben von K. F. Pauli. 2 Theile. Halle 1760. 8.

Specimen obſervationum miſcellanearum in Suidam. ibid. 1762. 4.

Engliſh Originals in proſe and verſe collected etc. ebend. 1760. 1766. . . . 4te Ausgabe. ebend. 1784. gr. 8.

Progr. de praecipua numismatum, quae regum, populorum et urbium vocantur, utilitate. ibid. 1768. 4.

Diſſ. qua mutationes in textu codicis Alexandrini a Grabio ex coniectura factae ad examen revocantur. ibid. eod. 4.

— ad Coheleth XII, 1—5. ibid. eod. 4.

Theodoreti, Episcopi Cyri, Opera omnia, ex rec. Jacobi Sirmondi denuo edidit, Graeca e codicibus locupletavit, antiquiores editiones adhibuit, versionem Latinam recognovit, et variantes lectiones adiecit. T. I. II. IV. V (*den 3ten hat Noesselt besorgt*). Halae 1768—1772. 8. mai.

*Selecta capita e scriptoribus Graecis, in usum iuventis scholasticae excerpta. ibid. 1773. 8. ibid. 1780. 8. *Mehrere Ausgaben.*

Progr. de spiritu, qui Christum a mortuis resuscitavit, ad Rom. VIII, 11. ibid. 1774. 4.

Horatii Flacci liber de arte poëtica, in usum scholarum seorsim editus. Accesserunt alia quaedam Horatii Carmina et clavis locorum difficiliorum interpretationem adiuvans. ibid. 1777. 8.

*Chaldaicorum Danielis et Esrae capitum interpretatio Hebraica. Primus ex cod. antiquo illam edidit B. Kennicott. Seorsim excudi curavit in usus eruditorum et commentationem de indole et usu huius translationis praemisit J. L. S. ibid. 1782. 8. mai.

Progr. de mysterio omnium maximo ad 1 Tim. 3, 16. ibid. cod. 4.

— de λογῳ σοφιας et λογῳ γνωσεως ad 1 Cor. XII, 8. ibid. 1783. 4.

Setzte nach dem Tode des D. G. A. Freylinghausen die neuere Geschichte der Evangelischen Missionsanstalten zur Bekehrung der Heiden in Ostindien *fort; vom 29sten Stück an.* ebend. 1785. *Das 54ste erschien* ebend. 1799. 4.

Denkmahl der Liebe und Hochachtung, dem Hrn. D. Gottlieb Anastasius Freylinghausen, der Theologie ordentl. Lehrer auf der Friedrichsuniversität und des königl. Pädagogii und des Waisenhauses Direktor. ebend. 1786. gr. 4.

Handbuch der symbolischen Theologie, zum akademischen Gebrauch. Nebst dem Lateinischen Text der ungeänderten Augsburgischen Confession und den Torgauer Artikeln. ebend. 1790. 8.

Progr. in locum Joh. XVIII, 37. ibid. 1789. 4.

— in locum Ev. Joh. Cap. I, 17. ibid. 1791. 4.

— Commentatio in locum Epistol. Pauli ad Romanos Cap. IX, 32. 33. ibid. 1792. 4.

Gemeinschaftlich mit G. C. Knapp und A. H. Niemeyer gab er heraus: A. H. Franke's Stiftungen;

eine Zeitschrift zum Besten vaterloser Kinder: 3 Bände (*jeder von* 4 *Stücken*). Halle 1792—1796. 8.

* *Hatte Antheil an* Baumgarten's Nachrichten von merkwürdigen Büchern, *und verfertigte das sehr vollständige* Register über die Nachrichten von einer Hallischen Bibliothek *sowohl als* über die Nachrichten von merkw. Büchern, *welches den ganzen 12ten oder letzten Band ausmacht* (ebend. 1758. 8.).

Erläuterung der Römischen Geschichte aus Münzen; *im 5ten und 6ten Band der* Sammlung von Erläuterungsschriften und Zusätze zur allgemeinen Welthistorie (ebend. 1761. 1765. 4.).

Hat die 2te Ausgabe von Simonis Introductione in linguam Graecam *besorgt* (ebend. 1771. 8.).

Vorrede zu den Nachrichten von den vereinigten Teutschen Evangelisch-lutherischen Gemeinen in Nordamerika. 1ster Theil (ebend. 1787. 4.).

Noch einige Programmen, und Aufsätze im Hallischen Intelligenzblatt.

Gab heraus:

D. Joh. Heinrich Schulze (*seines Vaters*), der Arzneygelahrheit, Beredsamkeit und Alterthümer ehemahligen ordentlichen Lehrers auf der Universität zu Halle, Anleitung zur ältern Münzwissenschaft, worinnen die dazu gehörigen Schriften beurtheilet und die Alterthümer aus Münzen erläutert werden; zum Druck befördert u. s. w. Halle 1766. 8.

Jac. Altingii Synopsis institutionum Chaldaearum, cum notis. ibid. 1768. 8.

Sammlung einiger auf die am 24sten Julius 1798 begangene hundertjährige Gedächtnisfeyer der Grundlegung des Hallischen Waisenhauses sich beziehenden Reden, Gedichte und Lieder. ebend. 1798. 8.

Mit Knapp und Niemeyer: (Andr. Rudolph Köhler's) Beschreibung des Waisenhauses und der übrigen damit verbundenen Frankischen Stiftungen; nebst der Geschichte ihres ersten Jahrhunderts. ebend. 1799. 8.

Vergl. *Saxii* Onomast. litter. P. VIII. p. 852—864. — *Ernesti* a. a. O. S. 864 u. f.

Schulze (Johann Traugott),

Sohn des Folgenden.

Studirte zu Bautzen und Leipzig, wurde zu Wittenberg Magiſter und privatiſirte hernach zu Leipzig. Geb. zu Kittlitz in der Oberlauſitz 1731; geſt. 1755.

Diſſ. (Praeſ. Dan. Titio) Luminis lunaris theoria nova argumentis Cl. Euleri ſuperſtructa. Viteb. 1752. 4.

Abhandlung von denjenigen Wiſſenſchaften, die ſich am beſten für ein Frauenzimmer ſchicken; ein Glückwünſchungsſchreiben. ebend. 1752. 4.

Schreiben an Herrn K* in Z** die Leipziger Schaubühne betreffend. Leipz. 1753. 8.

Ueber die Frage: Welche von beyden vorzüglicher ſind, die Alten oder die Neuern? ein Glückwünſchungsſchreiben. ebend. 1754. 4.

Muſter der Beredſamkeit aus den beſten Reden der Teutſchen, mit Anmerkungen über die Beredſamkeit. ebend. 1755. 8.

Hatte Antheil an den Erweiterungen der Erkenntniß und des Vergnügens (ebend. 1753 u. ff.) *und an der moraliſchen Wochenſchrift:* Die Hofmeiſterin (ebend. 1754 u. ff. 8.).

Vergl. *Otto's* Lexikon der Oberlauſitz. Schriftſteller B. 3. Abtheil. 1. S. 236 u. f.

Schulze (Matthäus),

Vater des Vorhergehenden.

Studirte zu Camenz, Görlitz und Wittenberg, und war alsdann Hauslehrer, bis er 1730 als Diakon nach Kittlitz berufen wurde. Geb. zu Schiedel bey Camenz am 22ſten Januar 1691; geſt. am 25ſten Januar 1773.

M. Grünwald's erſte Buchſtaben der Chriſtlichen Lehre; ins Wendiſche überſetzt. Löbau 1732. 2te Auflage. ebend. 1737. 3te Auflage. ebend. 1740. 4te Auflage. ebend. 1752. 5te Auflage. ebend. 1765. 12.

Der kranke Viehhirte (*Wendiſch*). ebend. 1736. 12.

Der andächtige Schüler (*Wendiſch*). ebend. 1734. 12. 2te Auflage. ebend. 1748. 12.

M. Gotth. Schuſter's andächtige Jeſusſeufzer; ins Wendiſche überſetzt. Löbau 1736. 2te Auflage. ebend. 1746. 3te Auflage. ebend. 1750. 4te Auflage. ebend. 1756. 5te Auflage. ebend. 1756. 12.

Trevirani Poſtille über die ſonntäglichen Evangelien; ins Wendiſche überſetzt. Bautzen 1756. 8.

Herzberger's beſter Freund in der Noth — nebſt einer kleinen Bibel (*Wendiſch*). ebend. 1756. 12.

Handſchriftlich hinterließ er verſchiedene Wendiſch bearbeitete aſcetiſche Schriften.

Vergl. *Otto* a. a. O. S. 237 u. f.

Schumacher (Andras *)).

Ward 1757 *Teutſcher Kanzleyſekretar zu Kopenhagen*, 1760 *Legationsſekretar zu St. Petersburg*, 1762 *Legationsrath*, 1765 *Etatsrath*, 1767 *geheimer Kabinetsſekretar*, 1768 *Doktor der Rechte in Cambridge*, *Konferenzrath und Deputirter des General-Landes-Oekonomie- und Kommerzkollegiums*, 1771 *Deputirter der Däniſchen Kanzley*, 1773 *Amtmann zu Segeberg*, *und* 1783 *Ritter vom Danebrog. Geb. zu . . . . in Dänemark . . . . geſt. am 22ſten Februar* 1790.

Ueberſetzte ein Paar Däniſche Reiſebeſchreibungen ins Teutſche, z. B.

Wilhelm Friedrich Raun's zuverläſſiger Bericht von dem, was während ſeiner Gefangenſchaft in Marocko vorgefallen; nebſt andern, die Perſon des dort regierenden Fürſten und ſeine Lebens-Art betreffenden Nachrichten; aus dem Däniſchen ins Teutſche überſetzt. Coppenhagen 1754. 8.

Gelehrter Männer Briefe an die Könige von Dänemark, vom Jahr 1522 bis 1663; zum Druck befördert u. ſ. w. 1ſter Theil. Kopenh. u. Leipz. 1758. — vom Jahr 1545 bis 1582. ebend. 1758. — vom Jahr 1522 bis 1587. ebend. 1759. gr. 8.

Vergl. *Kordes*, Lexikon der Schleswig-Holſteiniſchen Schriftſteller S. 506.

*) Im gelehrten Teutſchland fand er keinen Platz, weil er ein Däne war, in Erwägung aber, daſs er ſich in ſeinen Schriften der Teutſchen Sprache bediente, ſoll er ihn hier finden.

Schumacher (Christoph Siegmund).

Sollte, wie sein Vater, ein Schuster werden: aber sein Naturell trieb ihn zu ganz andern Dingen hin, besonders zur Mathematik, hauptsächlich aber zur Astronomie. Vorzüglich berühmt machte er sich durch seine Fertigkeit im astronomischen Kalkul. Meistens durch Stolz und Eigensinn zog er sich Dürftigkeit zu. Er lebte zuletzt in Leipzig und starb dort im Lazareth während einer Mondfinsterniss. Geb. zu Rothenburg an der Tauber 1704; gest. am 23sten December 1768.

Verbessertes astronomisches Jahr- und Tagebuch auf das Jahr 1768. Jena 1763. 8.

Der Durchgang der Venus durch die Sonne, vorgestellt auf einem Kupferstich. Leipz. 1768.

Vergl. Nouvelles littéraires par l'Auteur du Recueil pour les Astronomes (*Jean Bernoulli*) Cahier 2 (1777). — *Ernesti* a. a. O. S. 356.

Schumacher (Heinrich August).

Magister der Philosophie und seit 1710 Konrektor der Landschule zu Grimma in Sachsen, Rektor derselben seit 1736. geb. zu Corbach im Waldeckischen . . . . gest. . . . .

Historia vitae clarissimi viri Adami Siberi, Schoenavicnsis, ex variis ipsius monumentis quondam editis, et epistolis manuscriptis, itemque aliorum, qui eadem cum Sibero aetate floruerunt, doctorum virorum libris et epistolis eruta, et hac commentatione exposita, addita iusta serie omnium praeceptorum et oeconomorum illustris Scholae Grimmensis, studio et labore etc. Grimae et Lipsi. 1719. 8.

Conspectus Waldecciae litteratae, brevi in lucem uberius proferendae. Dresdae (*s. potius* Budissae) 1720. 8. (*Das Buch selbst erschien nicht.*)

Memoriae Antistitum Sacrorum Grimensium renovatae etc. Grimae eod. 4.

Epistola ad nobiliss. Fratres Reinhardos, Conr. Fridericum — et Carolum Frid. — qua de

meritis perill. Patris, Jo. Frid. Reinhardi, Regi Sarmat. et Pr. Elect. Sax. a Conſiliis in Tribun. Redit. et rerum metall. et Tabularii Directoris, die XIII Dec. 1721 placita ſenectute defuncti, breviter exponit, eorumque animos ob hunc caſum triſtitia plenos conſolatur etc. Dresd. 1722. 4.

Fridericos, Sereniſſimos Germaniae Principes, pacis litterarum et ſcholarum amatores, brevi commentatione expoſuit etc. Grimae et Lipſ. 1728. 4.

Diſſ. epiſtol. ad — Car. Godofr. Engelſchallium etc. de more Romanorum veterum natalitio. Grimae 1732. 4.

De antiquiſſimo urbis Grimae ſtatu brevi Commentatione ex veterum monimentis diſſerit etc. Lipſ. 1735. 4.

Commentatio de articulis Smalcaldicis. ibid. 1736. 4.

Progr. de providentia Dei in Scholam illuſtrem Grimenſem. ibid. 1737. 4.

— de divinae providentiae ſpeciminibus in Principem Electorem Saxonicum Joannem, cui virtutis excellentia nomen Conſtantis dedit. ibid. 1747. 4.

— de ſingularibus divinae providentiae documentis in Mauritio, Duce et Principe Electore Saxoniae, in duodecim belli expeditionibus obſervatis. ibid. 1749. 4.

Diſſ. epiſtol. qua breviter exponitur, quod Muſeum propter Moldam ad urbem Grimam ſitum multa cum Muſeo Alexandrino habeat communia. ibid. 1750. 4.

— de egregiis divinae providentiae ſignis in divo Mauritio Saxone in rerum ſacrarum cura et reipublicae adminiſtratione perſpectis. ibid. eod. 4.

— de Chriſtiano I, Principe Elect. Saxon. inter metus turbatae verae religionis divina providentia conſervato. ibid. 1753. 4.

— de evidentibus curae et protectionis divinae documentis erga Chriſtianum I, Princip. Elect. Saxon. ibid. 1756. 4.

— de Joanne Georgio I, Princip. Elect. Saxon. divini nominis providentia in multis periculis et graviſſimis tempeſtatibus bellicis conſervato. ibid. 1757. 4.

De ſene laudatore temporis acti ſe puero, ad Horat. art. poët. v. 173; in Miſcell. Lipſienſibus T. I. p. 240—250.

Vergl. *Dietmann* a. a. O. B. 2. S. 1091.

Schumacher (Johann Heinrich).

Magister der Philosophie und Prediger zu Bevenrode, Waggen und Beinrode im Braunschweigischen; geb. zu . . . .; gest. am 7ten August 1777.

Die Stärke und Schwäche des atheistischen Unglaubens, abgefaßt u. s. w. Helmstädt 1749. 4.

Ob die natürliche Religion die Religion der ersten Welt sey, und ob dieselbe durch die Geistlichen verfälschet worden? aus der Geschichte alter Zeiten und Völker bewiesen und mit unpartheyischer Feder entworfen. Wolfenbüttel 1751. 4. *Eigentlich der 2te Theil des vorhergehenden Buches.*

Versuch, die dunkeln und versteckten Geheimnisse in den hieroglyphischen Denkbildern der Egyptier, Chaldäer, Perser u. s. w. wie auch der Juden und Christen, näher aufzuklären. ebend. u. Leipz. 1754. 4.

Erläuterung der dunkeln und schweren Lehrtafel der alten Ophiten, oder Schlangenbrüder, nach den geheimen Grundsätzen der Kabbalisten abgefasset. Wolfenb. 1755. 4.

Die verborgenen Alterthümer der Chineser aus dem Buche Yeking untersuchet. ebend. 1763. 8.

Die ursprüngliche Abstammung und Geschichte der Teutschen aus den alten Ueberlieferungen und Sinnbildern erläutert. ebend. 1763. 8.

Comment. de cultu animalium inter Aegyptios et Judaeos. ibid. 1773. 8.

Vergl. *Ernesti* a. a. O. S. 556 u. f.

. . . . . .

Schumacher (Karl Wilhelm).

Studirte zu Eisenach und Jena, wurde auf dieser Universität Magister, seit 1760 Subkonrektor des Gymnasiums zu Eisenach, und 1767 Professor der Geschichte an demselben. Geb. daselbst am 6ten May 1731; gest. am 17ten Januar 1781.

Commentatio de causis florentissimi litterarum status apud veteres Graecos. Jen. 1755. 4.

De causis deperditi litterarum floris apud veteres Graecos. ibid. 1756. 4.

Comm. de ſapientia divina in litterarum flore, qui paullo ante Chriſtum natum fuit, manifeſtata. Jen. 1756. 4.
— de Marte litterarum propagatore. ibid. 1757. 4.
Diatribe de bibliothecarum apud veteres praefectis. ibid 1758. 4.
Imago vitae — Friderici Heuſingeri. ibid. eod. 4.
Comm. I. II de Rhodo litterata. ibid. 1760. 4.
Ode auf das Friedensfeſt 1763. Eiſenach 1763. 4.
Vermiſchte Nachrichten und Anmerkungen zur Erläuterung und Ergänzung der Sächſiſchen, vornemlich aber der Eiſenachiſchen Geſchichte. 1ſte—6te Samml. ebend. 1766—1772. 4.
Beyträge zur Teutſchen Reichshiſtorie. ebend. 1770. 4.
Die Vergröſerung des Durchlauchtigen Hauſes Sachſen durch glorwürdige Fürſtinnen. ebend. 1770. 4.
Comm. de hiſtoria litteraria praeſtantiſſimo diſcentium ingenia acuendi alendique adiumento. ibid. 1772. 4.
Merkwürdigkeiten der Stadt Eiſenach und ihres Bezirks, in alphabetiſcher Ordnung kurz beſchrieben. ebend. 1777. 8.

Vergl. *Saxii* Onomaſt. litter. P. VI. p. 191. — *Erneſti* a. a. O. S. 555 u. f.

Schumacher (Otto Christian).

S. SCHUCHMACHER.

Schumacher (Peter).

. . . . . *zu Elbing: geb. zu . . . .; geſt.* . . . . .

Geſchwinde und richtige Concurs-Berechnung nach einer Tabelle u. ſ. w. Elbing 175[illegible]. fol.

Schumann (Andreas).

Studirte zu Königsberg und Halle, wurde 1729 Paſtor zu Raſtenburg in Oſtpreuſſen, und 1744 Doktor der Theologie und Erzprieſter der Raſtenburgiſchen Diöces. Kinderlos wendete er ſein anſehnliches Vermögen zu Beförderung des Religions- und Schulweſens an. Auch wurde durch ihn 1779 zu Königsberg ein Abdruck

der Polnischen Bibel für einen wohlfeilen Preis besorgt, und in seinem Testament vermachte er der königl. Kirchen- und Schulkommission zu Königsberg ein Kapital von 10000 Gulden zur Verbesserung der Ostpreussischen Landschulen. Geb. zu Königsberg am 24sten September 1699; gest. 1782.

Predigten über Evangelische Wahrheiten zur Ermunterung des rechtschaffenen Wesens in Christo. Königsb. 1743. 8.

Praktische Anweisung zum Katechisiren. ebend. 1749. 8. 2te Auflage. ebend. 1767. 8. *Polnisch.*

Predigten über das Geheimniss der Menschwerdung Jesu Christi. ebend. 1754. 8.

Treumeynende Hirtenbriefe, bey Gelegenheit der jährlichen Kirchenvisitation an die Lehrer der Raftenburgischen Diöcese geschrieben. ebend. 1763. 8.

Kurze Einleitung in die biblischen Bücher. ebend. 1766. 8.

Katechetische Zergliederung der Sonn- und Festtags-Evangelien. ebend. 1767. 8.

Katechetische Zergliederung der vornehmsten biblischen Geschichten des alten Testaments, zur Anweisung der Dorfschulmeister. ebend. 1770. 8.

Schulpredigt über die Erziehung. ebend. 1771. 8.

Gedächtnisspredigt bey Beerdigung eines redlichen Salzburgers Vogelreuters. ebend. 1774. 8.

Katechetische Zergliederung der Sonn- und Festtagsepisteln. ebend. 1775. 8.

Unterricht vom Abendmahl. ebend. 1778. 8.

Gab heraus:

Johann Herzog's, eines um des Evangelii willen aus Salzburg vertriebenen Schulmeisters, hinterlassene Aufsätze. Halle 1765. 8.

Vergl. *Arnoldt's* Nachrichten von den Predigern in Ostpreussen S. 259. — *Goldbeck's* litterarische Nachrichten von Preussen Th. 1. S. 127 u. f. Th. 2. S. 92 u. f.

Schumann (Christian Erdmann).

Studirte in der Schulpforte und zu Leipzig bis 1741, in welchem Jahr er zum Katechismuspredigeramt nach

Delitzsch berufen wurde, nachdem er sich die Magisterwürde erworben hatte. Geb. daselbst 1713; gest. .....

Diss. de expiatione hyssopo facta. Lipsi. 1738. 4.

Commentatio de lectisterniis Romanorum in sacro codice frustra quaesitis, ad illustrand. Jes. LVIII, 6. LXV, 11 et Matth. XVII, 15. ibid. 1739. 4.

Vergl. *Dietmann's* Kursächsische Priesterschaft B. 2. S. 606 u. f.

Schumann (Gottlieb).

Studirte zu Görlitz und Leipzig, wurde auf dieser Universität Magister und hielt Vorlesungen daselbst. Geb. zu Görlitz am 24sten April 1702; gest. am 15ten April 1773.

Diss. de subscriptione atque signatura XII Articulorum praeliminarium de ao. 1727. Lipsi. 1729. 4.

*Die neue Europäische Fama, welche den gegenwärtigen Zustand der vornehmsten Höfe entdecket. 19 Theile. (*Leipzig*) 1735—1756. 8. *Ob und in wie fern andere Theil daran mögen genommen haben, kann man nicht bestimmen.*

Invitatio ad praelectiones academicas. Lipsi. 1736. 4.

Abriss eines Collegii über die politischen Zeitungen. ebend. 1738. 4.

Genealogisches Handbuch. ebend. 1739—1751. 8.

*Beschreibung des Römischen Conclave. ebend. 1740. 8.

Versuch einer pragmatischen Historie des Römischen Teutschen Reichs nach dem Tode Kaisers Karl VI bis auf die Wahl Kaisers Franz I. ebend. 1745. 4.

Diss. de doctrina prudentiae civilis publicae in academiis. ibid. 1750. 4. ibid. 1751. 4.

Progr. an nexus feudalis Ducatuum Parmae, Placentiae, Guastallae, cum Imp. Rom. Germ. adhuc subsistat? ibid. 1750. 4.

*Hieronymus Belloni Abhandlung von Commercien und Münzwesen; aus dem Italienischen ins Teutsche übersetzt, mit Anmerkungen. ebend. 1752. 4.

Diss. de politica Europae systemate. ibid. 1755. 4.

*Schreiben eines Vaters an seinen Sohn. 1756. 4.

*Gesammelte Nachrichten und Urkunden, den 1756 in Teutschland entstandenen Krieg betreffend. 55 Stücke. Frankfurt u. Leipz. 1757—1764. 8.

Specimina Exercitationum historico-philosophicarum. Lipsi. 1756 sqq. 4.

Joh. Jakob Schmauss'ens — Corpus iuris publici S. R. Imperii academicum, enthaltend des heil. Röm. Reichs Teutscher Nation Grundgesetze, nebst einem Auszuge der Reichsabschiede, anderer Reichsschlüsse und Vergleiche. Neue und mit Anmerkungen vermehrte Ausgabe. ebend. 1759. gr. 8. *Auf dem Titel der nach seinem Absterben 1774 von Gottlieb Heinr. Franke besorgten Ausgabe steht auch Schumann's Name.*

* Neueste historische Staatsbibliothek. 8 Stücke. Leipz. 1759—1761. 8.

Gab mit einer Vorrede und Einleitung heraus Joh. Hübner's Reales Staats- Zeitungs- und Conversations-Lexikon. ebend. 1760. gr. 8.

* *Besorgte* die Leipziger politische Zeitung von 1762 bis 1767. 4.

Setzte fort und versah mit einer Vorrede Fr. Gf. Elteste'n Hübnerus enucleatus. ebend. 1765. 8.

Entwurf akademischer Vorlesungen über den jetzigen politischen Zustand der Staaten in Europa. ebend. 1766. 4.

N. H. Gundling's politische Gedanken von dem Verfall und der Aufnahme einer Akademie. Mit Anmerkungen. ebend. 1768. 8.

Vergl. Lausitz. Magazin 1775. S. 170 u. f. — *Otto's* Lexikon der Oberlausitz. Schriftsteller B. 3. Abtheil. 1. S. 238—240. — *Ernesti* a. a. O. S. 357.

Schumann (Johann Daniel).

*Studirte zu Göttingen, wurde dort Magister der Philosophie, 1744 Rektor zu Frankenhausen im Schwarzburg. Rudolstädtischen, seit 1748 Direktor des Pädagogiums zu Clausthal, 1774 Direktor des Gymnasiums in der Altstadt Hannover, 1781 Superintendent zu Münden im Fürstenthum Lüneburg. Geb. zu Münden im Hannöverischen am 7ten Februar 1714 *); gest. am 13ten März 1787.*

Progr. de vincenda molestia scholastica. Francofurtae 1744. 4.

*) Nach andern 1715.

Progr. IV Crisis in varios infinitatis divinae probandae modos. Francohusae 1745 — 1747. 4.

Deutliche Gründe, warum man ein Christ seyn müsse, aus dem Engl. mit Anmerkungen. Leipz. 1747. 8.

Ratio laborum actorum. Francohusae 1748. 4.

Progr. de discendi taedio a scholis arcendo. Gotting. eod. 4.

Nachricht von der gegenwärtigen Verfassung des Pädagogii zu Clausthal, auf Begehren ausgefertiget. Clausth. 1749. 4. *Auch in* Bidermann's Alten und Neuen von Schulsachen Th. 7.

Animadversiones in recentem de principio rationis sufficientis controversiam. Gotting. 1751. 4.

Versuch einer Abhandlung über die Gewissheit des Glaubens in den Grundwahrheiten der natürlichen Religion. Clausthal 1751. 4.

Ad Cic. Tusc. quaest. V, 3. ibid. 1754. 4.

De Horatiano: sapere et fari. ibid. 1755. 4.

Ob die dem menschlichen Verstande begreiflichen Beweise für die Wahrheit der christlichen Religion blos einen menschlichen oder auch einen göttlichen Glauben würken können? ebend. 1757. 4.

Neue Bestätigung des Schlusses von der Möglichkeit des allervollkommensten Wesens auf dessen Wirklichkeit; nebst einigen Erinnerungen gegen Mendelsohn's neue Wendung dieses Beweises. ebend. 1771. 4.

Abhandlung bey dem Tode des Hrn. P. C. A. v. Veltheim (*in fremden Namen*). ebend. 1773. fol.

Progr. ad orationem novi muneris adeundi caussa habendam. Hannoverae 1774. 4.

— IV Specimina annotationum e scriptoribus ecclesiasticis. ibid. 1774 — 1777. 4.

— Doctrinae solidioris commendatio. ibid. 1774. 4.

Bemühungen der Lehrer in der grösern Schule zu Hannover. ebend. 1776. 4.

Ueber die Evidenz der Beweise für die Wahrheit der christlichen Religion. ebend. 1778. 8.

Antwort auf das aus Braunschweig an ihn gerichtete Schreiben über den Beweis des Geistes und der Kraft. ebend. 1778. 8.

Ausarbeitungen in periodischen Schriften.

Vergl. Annalen der Braunschweig-Lüneb. Kurlande 1787. St. 5. S. 199. — *Rühlmann's* Beyträge zur Geschichte der Altstädter Schule zu Hannover S. 25 u. 26.

Schurer (Jakob Ludwig).

Magiſter der Philoſophie, Doktor der Medicin und ordentlicher Profeſſor der Naturlehre auf der Univerſität zu Straſsburg: geb. daſelbſt am [illegible]ſten Januar 1734; geſt. 1792.

Diſſ. inaug. Num in curatione ſuffuſionis cryſtallinae lentis exciſio depoſitioni eius praeferenda. Argentor. 1760. 4.
— II de hiſtoria electricitatis. ibid. 1766. 4.
— Experimenta circa electricitatem ſiſtens. ibid. 1767. 4.
— II de extenſione corporum. ibid. 1770. 4.
— de motu corporum in genere. ibid. 1771. 4.
— de electricitate corporum. ibid. 1775. 4.
— de chao infuſorio Linnaei. ibid. . . . .
— de diverſa lucis refrangibilitate. ibid. 1782. 4.
Memoria viri nob. Jo. Frid. Lobſteinii, Med. Doct. et Prof. ord. 11 Oct. 1784 def. ibid. 1785. fol.
Elemens de Phyſique en forme de tables. Tome I. ibid. 1786. 8.
Diſſ. hiſtoria praecipuorum repertorum circa ignem. Portio prior. ibid. 1789. 4.

Vergl. *Erneſti* a. a. O. S. 859.

Schuster (Gotthard).

Studirte zu Altenburg und Leipzig, war eine Zeit lang daſelbſt Hauslehrer, wurde alsdann von dem Rath zu Leipzig als Katechet nach Paunsdorf verſetzt: im J. 1703 *aber als Pfarrer nach Stenn, zur Ephorie Zwickau gehörig, verſetzt. Im J.* 1706 *ertheilte ihm der Rath der Stadt Zwickau den Ruf zum erſten Diakonus an der St. Katharinenkirche, bis er* 1727 *zur Hauptkirche St. Marien und dabey zum Archidiakonat gelangte. Zuletzt war er Senior des Miniſteriums. Geb. zu Langenheſſen, in der Diöces Zwickau, am* 29*ſten December* 1673; *geſt.* . . . . . .

Chriſtlicher Haus- und Schullehrer, welcher alle Evangelia an Sonn- Feſt- und Apoſteltagen, wie auch unterſchiedliche Advents- Faſten- Buſs- und Paſſions-

texte in ordentlichen und erbaulichen Predigten abhandelt; nebst Christlichen Sterbensbetrachtungen unter dem dreyfachen Zuruf: Gedenke an — Bereite dich zum — Tröste dich widern Tod. 4. *Diese Postille wurde 6 bis 7mahl aufgelegt. Die neueste mir bekannte Ausgabe erschien zu* Leipzig 1764. 4.

Himmlischer Luftgarten auf Erden, das ist, Predigten über alle Episteln an den Sonn- Fest- und Apostel-tagen. . . . . 4.

Christerbauliche Sendschreiben, darinnen über 130 biblische und andere denkwürdige Fragen beantwortet und erläutert werden. . . . . *Die neueste Ausgabe* Chemnitz 1761. 8.

Gründonnerstags-Andachten, oder Andächtige Beicht- Communion- Buss- und Passionsbetrachtungen. Mit Kupfern. Leips. 1732. 8. Neue Auflage. Zwickau 1751. 8.

Der bussfertige Lutheraner, oder Beicht- und Communionbuch u. s. w. . . . . .

Der jubilirende Lutheraner, bey dem zweyten grossen Evangelischen Jubel- und Glaubensfeste. . . . 1730. 8.

Der andächtige Bürger und Landmann u. s. w. . . . . 12.

Andächtige Jesusseufzer. . . . . 12.

Die andächtig betende Hanna, oder Gebetbuch für Christliche Personen weiblichen Geschlechts. . . . . 12.

Christlicher Wegweiser zum heil. Abendmahl für die Jugend. . . . 12.

Verschiedene Kasualpredigten und Abdankungen in fol. und 4.

Einige Vorreden, z. B. zu D. Caspar Löscher's durch die Liebe thätigen Glauben; nebst einer Anweisung, wie dieses erbauliche Werk bey den Sonn- und Festtäglichen Evangelien nützlich zu gebrauchen sey. . . . . .

— *zu der* Zwickauischen Bibel in folio.

— *zu dem Zwickauischen Gesangbuch, betitelt:* Das andächtig singende Zion.

Ausserdem war er Hauptarbeiter an folgendem Werke: D. Jo. Bened. Carpzovii Biblia parva philologico-exegetica veteris et novi Testamenti, oder Erklärung aller und jeder Schriftstellen A. und N. Test. welche in des seel. Carpzov's Teutschen Schriften

zu

zu befinden u. s. w. Chemnitz 1714. 4. *Von ihm ist auch die Zueignungsschrift und die Vorrede. Die Mitarbeiter waren: Joh. Weller, Pastor zu Lichtenhann, und Daniel Thomasius, Pastor zu Steinpleis.*

Vergl. *Dietmann* a. a. O. B. 3, S. 1304—1306.

Schuster (Gottwald).

Studirte zu Altenburg und seit 1720 zu Leipzig, wurde nach dortigen fünfjährigen Aufenthalt von den Schönburgischen Grafen zum Stadt- und Landphysikus zu Penig bestellt, und nahm erst ein Jahr hernach (1726) die medicinische Doktorwürde zu Leipzig an. In dem darauf folgenden Jahr wurde er als Amts- und Landphysikus zu Chemnitz, Augustusburg, Frankenburg und Sachsenburg verpflichtet; und auf diesem Posten blieb er bis an das Ende seines Lebens. Geb. zu Jena am 28sten December 1701; gest. am 25sten December 1785.

Moralisches Schediasma, dass man auf dem Lande so vergnügt als in den Städten leben könne. Leipzig 1723. 4.

Erwiesene Unmöglichkeit der vor möglich gehaltenen sogenannten harmoniae praestabilitae, oder vorher bestimmten Uebereinstimmung zwischen dem Leibe und der Seele des Menschen. ebend. 1724. 4.

Wohlgemeynter Vorschlag, reichen und armen Patienten in der Stadt und auf dem Lande zu dienen. ebend. 1726. 4.

Entwurf eines kompendieusen Haus- und Privatapothekgens, welches sowohl zur Praeservation als Cur bey den meisten Zufällen und Unpäslichkeiten des menschlichen Leibes in Ermangelung eines Medici heilsam zu eröffnen. Chemnitz 1728. 4. *Unter dem Titel:* Nützliches Haus- und Privatapothekgen, so aus einigen besonders kräftigen und würksamen Medicamenten bestehet, und zugleich den vernünftigen und naturmäsigen Gebrauch zeiget. ebend. 1749. 8. . . . . 5te Auflage. ebend. 1778. 8.

Epistola gratul. ad Fratrem de requisitis medici practici essentialibus, ibid. 1731. 4.

Epistola secunda ad Fratrem de quibusdam observationibus medico-practicis. Chemn. 1732. 4.

Experimental-Untersuchung derer zu Niederwiera im Altenburgischen, entsprungenen Gesundheitsquellen; welcher die Beantwortung der Frage beygefüget, warum einige Bäder im Jahre 1736 mehr ungesund als heilsam befunden worden? ebend. 1738. 4.

Genesis Quadrimellorum; sive Historia rara et perquam curiosa de muliere diebus XVI et XVII Febr. A. MDCCXXXIX duplices gemellos, nempe masculum et tres femellas vivas et vitales enitente; ubi simul aliquot problemata generationem hominis in ovo continentia, secundum ductum historiae huius resolvuntur. Mantissae loco respondetur obiectionibus Hannemanni, quibus hypothesin oviformem impugnare contendit. ibid. 1739. 4.

Hydrocardiologia, sive Dissertatio medico-theologico-legalis de liquore pericardii, qua binae quaestiones, altera: *Ob die Feuchtigkeit; so zwischen dem Herzen und dessen Behältniss befindlich, ein Kennzeichen geschehener Erstickung abgiebt?* altera, *ob das Wasser, so aus der eröffneten Seite des Herrn Jesu geflossen, aqua pericardii gewesen?* ad Joh. XIX, 34. novis rationibus discutiuntur. Accedit observatio curiosa de infante recens nato hydrocephalico. ibid. 1740. 4.

Commentationes, difficiliora et notatu digna quaedam themata, tam ad medicinam, quam iurisprudentiam pertinentia complexae, singulari studio collectae et in usum utriusque fori emissae. ibid. 1741. 4. (1. *Die vorhin erwähnte* Genesis Quadrimellorum, *aber verbessert und vermehrt.* 2. Sympathica secundinarum in corpus et corporis in secundinas actio, duabus curiosis observationibus illustrata; quarum prior: *ob von einem übeln Umgange mit der Afterbürde eine Wöchnerin Krankheit und Tod zuziehen könne?* altera: *ob aus der Veränderung des so genannten Kleidgen, Amnii, eines Abwesenden Leben und Tod zu schliessen?* proponit, breviterque exponit. 3. Tromathanatologia, sive Diss. medico-forensis, de vulneribus saepe lethalibus; ubi quaestio legalis, *ob aus der Verzögerung des Todes bey Verwundeten zu schliessen, dass die Wunde nicht schlechterdings tödtlich gewesen?* solidis rationis et experientiae argumentis in negativam partem resolvitur. 4. Specimen Medicinae forensis,

sive Casus medico-legales [X], qui renunciationibus et responsis medicis itemque sententiis collegiorum iuridicorum deciduntur.)

Nachricht von Kraft und Würkung der Rhabarbertinctur; in einem Schreiben an eine gelehrte Frau ergangen. Chemnitz 1742. 4.

Vernünftige, Naturmäßige und in der Erfahrung gegründete Methode, die meisten Krankheiten des menschlichen Leibes bald, sicher und auf eine angenehme Art zu heilen. 1ster und 2ter Theil. ebend. 1743. 1744. 4.

Bericht und Nachricht von einigen bewährten Arzeneyen und Kuren. ebend. 1745. 8.

Hydrologia mineralis medica, oder gründliche und praktische Abhandlung von mineralischen kalten Wassern und vornehmsten Sauerbrunnen, auch Gebrauch des Carlsbades; mit Anmerkungen. ebend. 1746. 8.

Thermologia Wolkensteinensis, oder Abhandlung vom Wolkensteiner Bade, nach seinem Ursprung, natürlichen Ursachen, Elementen, Gebrauch und Missbrauch. ebend. 1747. 8.

* Schola Salernitana, oder Salernitanische Schule, die Gesundheit zu erhalten, in kurze Teutsche Verse übersetzt; nebst einigen medicinischen Rathschlägen herausgegeben von D. G. S. Erfurt u. Leipz. 1750. 8.

Nachricht von einigen bewährten Arzeneyen, zu einer Haemato-catharrischen Cur oder Blutreinigung, welche zu haben bey D. G. Schuster'n zu Chemnitz. 1751. 4.

Votum Monspeliense: Vade et occide Cain. Filio suo — Joh. Christi. Frid. abitum in Academiam paranti acclamat etc. Chemn. eod. 4.

Commentatio, qua mechanismus venae sectionis stabilitus et ruinosus cum casu et problemate exhibetur, ibid. 1752. 4. Editio aucta, addita observationibus eius therapeuticis.

Observatio de Chemosi, summo inflammationis oculi gradu. Lipsiae 1754. 4.

Observationes therapeuticae, in quibus singulariter hypochondriorum et primarum viarum respectus habetur, calidiorum guttularum abusus evitatur, et curationes tranquilla placidaque methodo absolvuntur. ibid. 1755. 4.

Medicinisches chymisches Lexicon, practisch nach denen neuesten Grundsätzen der Arzneykunst abgefasset. Chemnitz 1756. 8.

Paraenesis ad medicos iuniores de excitando observandi studio in medicina. ibid. 1759. 4.

Ordo scriptorum editorum, quo simul ratio studiorum et exercitae per quadraginta annorum spatium praxeos medicae ostenditur, ibid. 1764. 4.

Gründliche Anweisung zur alten und neuen praktischen Chirurgie, mit Observationen und Casibus, nebst einer Abhandlung von den Knochen des menschlichen Leibes. ebend. 1765. 4.

Medicinisches Journal. 1ster und 2ter Theil. ebend. 1767. — 3ter und 4ter Theil. ebend. 1768. — 5ter Theil. ebend. 1770. 8.

Vermischte Schriften, als eine Fortsetzung des medicin. Journals. 1ste Layette. ebend. 1772. — 2te Layette. 1774. — 3te Lay. 1776. — 4te Lay. 1777. — 5te Lay. 1778. 8.

Iudicium medicum de denegato congressu; *in* Troppanegeri Decisionibus forensibus p. 284 sqq.

Commentatiuncula, qua — Regis Sarmatarum et Electoris Saxoniae Friderici Augusti iussu et auctoritate Iudicium et Consilium oeconomicum submississime et humillime exhibetur, luem bubulum genus conficientem depellendi et contagiosam morbum, quocunque fieri potest modo, providendi et sanandi; *in* Actis Nat. Curios. Vol. VIII. App. p. 79 — 114. — De Hemiplectico intra triduum feliciter restituto; *ibid.* Vol. V. p. 53. — De exulceratione renum; *ibid.* p. 55. — De virtute Rhabarbari diuretica; *ibid.* p. 58. — De fungo articulorum; *ibid.* p. 61. — De lethali baccarum solani furiosi effectu; *ibid.* Vol. VI. p. 165. — De innoxio vapore ex macratione telarum gossipinarum in officinis fullonicis Chemnicensibus; *ibid.* p. 168. — De insalubri thermarum Wolkensteinensium usu; *ibid.* p. 171. — Vulnus sclopetarium in facie feliciter sanatum; *ibid.* p. 174. — Sectio anatomica infantis recens nati hydrocephalo defuncti; *ibid.* p. 176. — De liquore pericardii; *ibid.* p. 180. — De aqua verminosa fontis Chemnicensis eiusque usu innoxio; *ibid.* p. 183. — De rosa monstrosa; *ibid.* p. 185. — Vasculum sanguiferum tussiendo ex pulmone reiectum; *ibid.* Vol. VII. p. 126. — Sudor frigidus a

sale Sedlicensi resectum; *ibid.* p. 129. — Effervescentia urinae durantibus motibus convulsionis; *ibid.* p. 131. — Humoris aquei ex graviori oculi laesione deperditi felix restitutio; *ibid.* p. 133. — Rariora quaedam infanticidiorum signa; *ibid.* p. 135. — De angina sanguinea per errorem curata; *ibid.* p. 137. — De cardialgia icterica in foemina gravida saepius recurrente, post partum demum perfecte sublata; *ibid.* p. 141.

Medicinisches Gutachten über die Geburt drey todter Söhnlein in der 24sten Woche nach der Eltern Hochzeit: sive trimelli legitimi et nondum vitales; *in* Grundig's Natur- und Kunstgeschichte von Ober-Sachsen Th. 12. S. 1030 u. ff.

Diss. epistolaris, in qua sententia de differenda hydropicorum morte per efficacissimam scillae virtutem tribus observationibus evincitur; *in* Actis novis Natur. Curios. T. I. — Observationes medicae circa securitatem et certitudinem remediorum in singularibus quibusdam morbis; *ibid.* T. II.

Aufsätze und Recensionen in den Actis academicis Lipsiensibus *1723 und 1724 bis zum 16ten Theil.*

Gab heraus:

Sabini Secundi auf jetzige Zeit applicirende Todesfälle, und mit was vor Condition eine Verwahrung darinn passiren kann. Chemnitz 1772. 4.

Ebendess. Versuch eines Hebammen-Examinis über die vornehmsten natürlichsten Punkte und zum Accouchement. ebend. 1774. 8.

Vergl. Universallexikon aller Wissenschaften unter der Rubrik: *Schuster.* — *Börner's* Nachrichten von jetztleb. berühmten Aerzten B. 2. S. 579—605. B. 3. S. 437. 781 u. f. — *Baldinger's* Ergänzungen S. 164.

Schuster (Joseph Anton).

Doktor der Rechte, ordentlicher Professor des natürlichen Rechts und der Institutionen auf der Universität zu Prag; geb. zu . . . . in Tyrol 1720; gest. . . .

Exercitatio academica de iure usucapionis in statu naturali. Pragae 1759. 4.

Diss. de iure puniendi in statu naturali. ibid. 1760. 4.

Exercitationes II. in iuris naturae partem generalem 1) de natura Dei et hominis, primis iuris naturalis fontibus et resultante inde statu hominum morali 2) de actionum humanarum differentia, earumque moralitate. Pragae 1774. 4.

Vergl. *de Luca's* gel. Oestreich B. 1. St. 2. S. 116 u. f. — *Weidlich's* biograph. Nachrichten von den jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 344 u. f. Nachträge S. 270.

Schusterus (Gottfried).

Studirte zu Elbing und Königsberg, wurde 1744 Prorektor zu Rastenburg, 1746 Kollege der Kathedralschule zu Königsberg, 1748 Rektor zu Marienburg, in demselben Jahr Magister der Philosophie, und 1752 Rektor der königl. Provinzialschule zu Tilse in Ostpreussen. Geb. zu Elbing am 16ten Januar 1719; gest.....

Ode auf das dritte Jubeljahr der erfundenen Buchdruckerey. Königsb. 1740. 4.

Ruhm der ewigen Weisheit bey der zweyten Jubelfeyer der hohen Schule zu Königsberg. ebend. 1744. 4.

Betrachtung über die Nichtigkeit des menschl. Lebens; eine Standrede. ebend. 1747. 4.

Poëtisches Sendschreiben der natürlichen Lehrart an die Rechtsgelehrsamkeit. ebend. 1748. 4.

Inter morbos medicae rei obstrepentes; epist. grat. ibid. 1750. 4.

Schulhandlung von den Insekten, besonders den Heuschrecken. ebend. 1750. 4.

Das Göttliche im obrigkeitlichen Stande, bey dem in Marienburg gefeyerten Wahltage. Elbing 1751. 4.

Der Stadt Tilse nach ihrer Gründung gefeyertes zweytes Jubelfest. ebend. 1752.

Der Menschenfreund in gerechten und friedfertigen Regenten; bey der in Marienburg feyerl. begangenen Rathswahl. ebend. 1752. 4.

Viele Aufsätze und Gedichte in dem Einsiedler, *z. B.* Königsbergs Lage und die Gegend um dieselbe; Th. 1. S. 317. — Heldengedicht auf die Holzaxt; *ebend.* S. 58. — Die thörichte Furcht, eine Fabel; *ebend.* S. 352. — Betrachtung des leidenden Erlösers; *ebend.*

Th. 2. S. 98. — Der Gottesdienst; *ebend.* S. 224. — Das jüngste Gericht; *ebend.* S. 388.
Ode über die Liebe Gottes; *in dem* Pilgrim.
Verschiedene Gedichte in den Königsb. Intelligenzblättern.
Aufsätze und Gedichte in den Schriften der königl. Teutschen Gesellsch. zu Königsberg 1ste Sammlung (1754); z. B. Der 2te Brief in dem vertrauten Briefwechsel. — Der Freyer, ein Strafgedicht. — Das menschliche Todtengerippe, ein Lehrgedicht.
Verschiedene einzelne Gedichte.

Vergl. *Goldbeck's* litter. Nachrichten von Preussen Th. 1. S. 119 u. f. Th. 2. S. 93 u. f.

Schwab (Johann).

Kam 1744 nach Bamberg, und besuchte die dortige Jesuitenschule. Im J. 1751 ward er Magister der Philosophie, worauf er nach Mainz gieng, und in den Jesuitenorden trat. Er bekleidete hernach verschiedene Stellen, als Kaplan, als Lehrer in untern Schulen u. s. w. bis er 1768 auf die Universität zu Heidelberg, als ordentlicher Professor der Naturlehre und Naturgeschichte, berufen wurde. Nebenher lehrte er auch Diplomatik. War auch Doktor der Theologie. Geb. zu Seheinfeld in der gefürsteten Grafschaft Schwarzenberg am 24sten Januar 1731; gest. am 21sten September 1796.

Diss. philos. de Deo existente, providente ac revelante contra Atheos, Fatalistas et Deistas. Badenae 1767. 8.
De animae spiritualitate et immortalitate contra Epicureos et materialistas. ibid. 1768. 8.
De fontibus errorum diss. philosophico-critica. Heidelb. 1769. 8.
Adversus seculi nostri irreligionem Diss. critico-philosophica. 1770. 8.
Philosophia libera reflexionibus notisque criticis illustrata. Heidelb. eod. 4.
De pruritu scribendi huius seculi. ibid. 1772. 4.
Aestus maris secundum canones theoriae Boscovichianae explicatus. ibid. eod. 4.
Diss. de miraculis. ibid. 1773. 8.

Prolusiones de ortu philosophiae eiusque fatis apud Barbaros, Graecos, Romanos, usque ad litterarum restaurationem et ad nostra tempora. Heidelb. 1773. 4.
Disquisitiones mineralogico-historicae de turfis, stratis fossilium, petrefactis et metallis. ibid. 1774. 4.
Diss. de causis vegetationem plantarum adiuvantibus. ibid. eod. 4.
Prolusio de praecipuis quibusdam philosophis Germanis a literis restauratis. ibid. 1775. 4.
Prolusiones de praecipuis quibusdam philosophis Germanis, Italis, Gallis, Anglis, a literis restauratis. ibid. eod. 4.
Introductio in rem diplomaticam. ibid. 1776. 4. Wetzlariae 1778. 8. *unter dem Titel:* Institutiones diplomaticae, quibus praeter historiam notitiamque litterariam artis huius prima elementa exponuntur. ibid. 1784. 8.
Prolusiones de altitudine, salubritate, fertilitate et visceribus montium. Heidelb. 1776. 4.
Diss. de Consiliis. ibid. eod. 4.
Disquisitio, utrum Germon temeritatis insimulari iure possit, quod celebre opus Mabillonii de re diplomatica ad examen revocaverit? ibid. 1777. 4.
Utrum Germon vetera instrumenta universim, aut quae potissimum in dubium revocaverit? ibid. eod. 4.
Lapides in ordinem systematicum digesti. ibid. eod. 8.
Terrae in ord. syst. digestae. ibid. 1778. 8.
Petrefacta in ord. syst. digesta. ibid. eod. 8.
Metalla in ord. syst. digesta. ibid. 1779. 8.
Salina in ord. syst. digesta. ibid. 1780. 8.
Phlogista mineralia in ord. syst. digesta. ibid. eod. 8.
Philosophia libera reflexionibus notisque criticis illustrata. ibid. eod. 4. (*Ob mit der obigen 5ten Schrift einerley, oder von ihr verschieden? kann man nicht bestimmen.*)
De elemento aëris. ibid. 1781. 8.
De aqua et quae ad aquam pertinent. ibid. eod. 8.
De igne et quae ad ignem pertinent. ibid. 1782—84. 8.
De terrae motu eiusque in natura occurrentibus causis. ibid. 1783. 8.
De principiis et proprietatibus corporum. ibid. 1785. 8.
Kurze Erzählung der Streitigkeiten über die alten Urkunden, von einem Freunde der Wahrheit. 1783. Zum Druck befördert 1785. Frankfurt u. Leipzig. 8.
De quatuor temperamentis. Heidelb. 1786. 4.

Quatuor seculorum Syllabus Rectorum, qui ab anno 1386 ad annum 1786 in alma et antiquissima Academia Heidelbergensi magistratum academicum gesserunt, notis historico-literariis ac biographicis illustratus. Partes II. Heidelb. 1786. 1787. 4. mai. *Auch mit der Jahrzahl 1790.*

Prolusio historico-mineralogica de succino, eius characteribus, origine ac usu. ibid. 1794. 4.

Sacrorum Academiae Heidelbergensis secularium, Historia, recensuit etc.; *in:* Actis Sacrorum secularium, quum a. MDCCLXXXVI. a die VI ad IX Novembris pio solemnique ritu celebravit Academia Heidelbergensis (ibid. 1787. 4.) p. IV. — LXIV. — Oratio de praecipuis epochis Facult. philosophicae in Acad. Heidelb. nomine Philosophorum ordinis dicta; *ibid.* p. 277—326.

Brevis biographia Caroli Casimiri Wundi in electorali Academia Heidelberg. Philosophiae Professoris, 23 April. 1784 pie defuncti; *im 9ten Heft des* Pfälzischen Museums. . .

Vergl. die von ihm selbst, sein Leben und seine Schriften betreffende Nachricht *in dem angeführten* Syllabo Rectorum etc. — Intelligenzblatt zur Allgem. Litter. Zeitung 1795. S. 1011 u. f. — *Ernesti a. a. O. S. 565.*

Schwabe (Johann Joachim).

Studirte zu Leipzig, erwarb sich daselbst 1736 die Magisterwürde, und ward Hofmeister eben daselbst in verschiedenen angesehenen Häusern; wodurch, und durch Gelegenheitsgedichte, er sich sein vorzüglichstes Auskommen verschaffte. Als ein eifriger Anhänger seines Gönners, Gottsched, wurde er in dessen gelehrte Streitigkeiten verwickelt; weshalb er auch, bey all seiner Gelehrsamkeit, spät (1765) ausserordentlicher Professor der Philosophie und Custos der Universitätsbibliothek wurde. Auch war er Bibliothekar der Leipzig. Gesellschaft der freyen Künste. Uebrigens beschäftigte er sich wenig mit Vorlesungen, sondern fast blos mit Bücherschreiben; wobey seine Sparsamkeit so gross war, wie seine Arbeitsamkeit; so dass er, der mit 8 Groschen nach Leipzig

gekommen war, eine Bibliothek von beynahe 20,000 Bänden hinterliefs, und seinen Freunden ansehnliche Legate am baaren Gelde zutheilen konnte. Geb. zu Magdeburg am 29sten September 1714; gest. am 12ten August 1784.

Der Triumph der Beredsamkeit; eine Einladungsschrift zu einer Redeübung. Leipz. 1733. 4.

Gottfried Lengnich's Lobrede auf König August den 3ten — aus dem Lateinischen in das Teutsche übersetzt. ebend. 1733. fol.

Anti-Longin, oder die Kunst, in der Poesie zu kriechen, anfänglich von dem Herrn D. Swift den Engländern zum Besten geschrieben, jetzo zur Verbesserung des Geschmacks bey uns Teutschen übersetzt, und mit Exempeln aus Englischen, vornemlich aber aus unsern Teutschen Dichtern, durchgehends erläutert. Diesem ist beygefüget eben desselben Staats-Lügenkunst, nebst einer Abhandlung — Hrn. Joh. Chph. Gottsched's — von dem Pathos in den Opern. ebend. 1734. 8.

Herrn Carl Rollins, alten (*sic*) Rectors der Universität zu Paris, Lehrers der Beredsamkeit auf dem königl. Collegio, und Mitgliedes der Academie der Inschriften, Anweisung, wie man die freyen Künste lehren und lernen soll. In 4 Theilen abgefasset. Aus dem Französischen übersetzet. ebend. 1738. (*eigentl.* 1737). 8.

Der Freymäurer, eine moralische Schrift. ebend. 1738. 8.

* Belustigungen des Verstandes und Witzes. 8 Bände. ebend. 1741 — 1745. 8. (*Es stehen zwar auch viele Aufsätze von ihm darin: aber die meisten rühren doch von andern her. Eigentlich war er nur Herausgeber.*)

Diss. Unitas Dei ex principiis philosophicis. ibid. 1742. 4

Beschreibung der academischen Jubelfeyer Hrn. Ernst Christoph's Gr. von Manteufel. ebend. 1743. 4

* Neuer kritischer Sack- Schreib- und Taschenalmanach auf das Jahr 1744 gestellt durch Chrys. Mathanasium. Winterthur (*Leipz.*) 8. (*Gegen Bodmer, Breitinger und ihre Anhänger.*)

* Viti Blauröckelii voll eingeschenktes Tintenfässel eines allzeit parat seyenden Brief-Secretary. . . Kufftein

1745. 8. (*Gegen dieſelben. Frau Gottſched hatte vielen und C. Mylius einigen Antheil daran* *).)

Verzeichniſs derer Bücher, welche bey A. B. Martini zu haben ſind; mit einigen litter. Anmerk. Leipz. 1745. 8.

Lehren der Weisheit bey den Fehlern der Menſchen; aus dem Franzöſiſchen überſetzt. ebend. 1746. 8.

*Neueſte Staatshiſtorie, welche die heutigen Begebenheiten der Welt in ſich faſſet. 16 Stücke. ebend. 1746—1748. 8.

*Allgemeine Geſchichte von Teutſchland, vor und nach Errichtung des Kaiſerthums bis auf jetzige Zeiten, abgefaſſet von Hrn. P. Joſeph Barre, regulirten Stiftsherrn zu St. Genevieve und Canzlern der Univerſität zu Paris. Aus dem Franzöſiſchen überſetzt. 8 Bände. ebend. 1749—1752. 4. (*Dieſe Ueberſetzung enthält Zuſätze und Verbeſſerungen von dem Verfaſſer, die in ſeinem Original nicht befindlich ſind.*)

*P. Hippolyt Helyot's ausführliche Geſchichte aller geiſtlichen und weltlichen Klöſter- und Ritterorden. Aus dem Franzöſiſchen. 8 Bände. ebend. 1753 u. ff. 4.

Vorleſung von den bisher geſtifteten Ritterorden des Kur- und Fürſtlichen Hauſes Sachſen. ebend. 1756. 8.

*Der Hrn. Perrault, Charas und Dodart Abhandlungen zur Naturgeſchichte der Thiere und Pflanzen, welche ehemahls der königl. Franzöſiſchen Akademie der Wiſſenſchaften vorgetragen worden. Mit dazu gehörigen nach dem Leben gezeichneten Kupfern. Aus dem Franz. überſetzt. 3 Bände. ebend. 1757—1759. gr. 4.

*Joh. Adolph Hofmann's politiſche Anmerkungen von der wahren und falſchen Staatskunſt, worinnen aus den Geſchichten aller Zeiten bemerket wird, was den Regenten, Bürgern und Einwohnern eines Landes zuträglich oder ſchädlich iſt. 3te vermehrte und verbeſſerte Ausgabe. Hamburg 1758. gr. 8.

*Deſſelben zwey Bücher von der wahren Zufriedenheit, nach den Gründen der Vernunft und des Glaubens. Verbeſſerte Ausgabe. ebend. 1760. gr. 8.

*Der Frau Maria le Prince de Beaumont lehrreiches Magazin für Kinder; für die Teutſche Jugend

*) Dieſe und die nächſt vorhergehende Schrift werden von andern einem SCHWARZ (vermuthlich *Joh. Chriſtoph*) zugeſchrieben.

eingerichtet. . . . . 2te Aufl. 4 Theile. Leipz. 1759. 8. 3te Auflage. ebend. 1772. 8.

Der Frau Maria le Prince de Beaumont lehrreiches Magazin für junge Leute, besonders junge Frauenzimmer. 4 Theile. ebend. 1760. 8.

J. Loke's Gedanken von der Erziehung, von neuem aus dem Engl. ins Teutsche gebracht, und mit Anmerk. begleitet. ebend. 1761. 8.

G. Chstph. Kunze's Beleuchtung einiger Anmerkungen über des Hrn. Professors Gottsched Teutsche Sprachlehre von J. M. Heinze. Brandenburg 1760. 8.

Anleitung zum kaufmännischen Briefwechsel. Breslau 1762. 8. (*Auch in* Bohn's wohl erfahrnen Kaufmann.)

Hrn. Joh. Jacob Rousseau's, Bürgers zu Genf, Aemile, oder von der Erziehung; aus dem Franz. übersetzet und mit Anmerkungen versehen. 4 Theile. Berlin, Frankf. u. Leipz. 1762. 8.

Gottfried Christi. Bohn's neu eröffnetes Waarenlager, worinnen aller im Handel und Wandel gangbarer Waaren Natur, Eigenschaft, Beschaffenheit, verschiedene Arten, Nutzen und Gebrauch, wie auch Unterschied der guten und verfälschten Waaren, der Ort ihrer Erzeugung, ihrer Zubereitung, ihres Einkaufes, und alles, was zur Erkenntniß derselben nöthig ist, nach alphabetischer Ordnung kurz und deutlich beschrieben wird; jetzo mit vielem Fleis wiederum durchgesehen, verbessert und überaus stark vermehrt. Hamburg 1763. gr. 8.

Der Frau le Prince de Beaumont nöthige Unterweisung für junges Frauenzimmer, welches in die Welt tritt, nach Teutscher Art eingerichtet. 4 Theile. ebend. 1764. 8.

Joh. Jak. Schatz'ens erläuterter Homannischer Atlas, von neuen durchgesehen und bis auf gegenwärtige Zeit fortgesetzt. 3 Theile. Leipz. und Eisenach 1763. 8. (*Er hatte auch schon die 3te und 4te Auflage von 1746 und 1753 besorgt.*)

Wilhelm Derham's, Canonici in Windsor, Rectors in Upminster in Essex und Mitglieds der königl. Engl. Gesellschaft, Physico-Theologie, oder Naturleitung zu Gott durch aufmerksame Betrachtung der Erdkugel und der darauf sich befindenden Geschöpfe, zum

augenscheinlichen Beweise, dass ein Gott und derselbe ein allergütigstes, allweises, allmächtiges Wesen sey. Ins Teutsche übersetzt von C. L. W. und zum Druck befördert von Joh. Alb. Fabricius, D. und Prof. des Gymnasii zu Hamburg. Jetzo aber nach dem Englischen Grundtexte von neuem sorgfältig durchgesehen, verbessert und dem heutigen Sprachgebrauche gemäßer eingerichtet. Hamburg 1764. 8.

Museum rusticum et commerciale, oder auserlesene Schriften, den Ackerbau, die Handlung, die Künste und Manufacturen betreffend, aus der Erfahrung genommen, und von verschiedenen in diesen Verrichtungen geübten Männern, mitgetheilet von einigen Mitgliedern der Gesellschaft zur Aufmunterung der Künste, Manufacturen und Handlung aber durchgesehen und herausgegeben; aus dem Englischen übersetzt und mit einigen Anmerkungen begleitet. 10 Theile. Mit Kupfern. Leipz. 1764 — 1769. gr. 8.

Horam's, des Sohns Asmar's, anmuthige Unterweisungen in den Erzählungen der Schutzgeister; aus dem Persischen Manuscripte getreulich übersetzt von Sir Carl Morell, ehemahligen Gesandten der Brittischen Niederlage in Indien bey dem grosen Mogul, und nunmehr aus dem Englischen ins Teutsche gebracht. 3 Bände. Mit Kupfern. ebend. 1765. 8.

Derham's — Astrotheologie, oder Anweisung zu der Erkenntniss Gottes aus Betrachtungen der himmlischen Körper, ins Teutsche übersetzt, und mit einer Nachricht von mehreren Scribenten, die durch Betrachtung der Natur zu Gott führen, vermehrt von Joh. Alb. Fabricius. — Nebst dessen Pyrotheologie, oder Anweisung zur Erkenntniss Gottes aus Betrachtung des Feuers; itzo von neuem sorgfältig durchgesehen und dem heutigen Sprachgebrauch gemäßer eingerichtet. Mit Kupfern. Hamburg 1765. gr. 8.

Des Freyherrn von Bielfeld Staatskunst, aus dem Franz. 3 Theile. Breslau (*an den beyden ersten Theilen hatte Gottsched Antheil; den 3ten hat Schw. allein übersetzt und mit einigen Anmerkungen versehen*). Breslau u. Leipz. 1ster Th. 176.. 2ter Th. 176.. 3ter Th. 1773. gr. 8.

Progr. de Semnotheis, veterum Germanorum philosophis. Lipſ. 1765. 4.

*Das wohlgezogene Frauenzimmer, oder vollständige Anweisung zur weiblichen Erziehung, in einer Reihe von Briefen; aus dem Englischen. Rostock 1767. 8.

Johann Theodor Jablonskie's (*sic*) Allgemeines Lexicon der Künste und Wissenschaften, oder deutliche Beschreibung des Reiches der Natur, der Himmel und himmlischen Körper, der Luft, der Erde, nebst den bekannten Gewächsen, der Thiere, Steine und Erzte, des Meeres, und der darinn lebenden Geschöpfe; ingleichen aller menschlichen Handlungen, Staats- Rechts- Krieges- Policey- Haushaltungs- und gelehrten Geschäfte, Handthierungen und Gewerbe; sammt einer Erklärung der dabey vorkommenden Kunstwörtern und Redensarten; von neuem durchgesehen, verbessert und stark vermehret. Königsberg u. Leipz. 1767. gr. 4.

*Der Fr. Maria le Prince de Beaumont lehrreiches Magazin für Arme, Handwerksleute, Gesinde und Leute auf dem Lande, nach Teutscher Art eingerichtet. 2 Theile. Leipz. 1768. 8.

*Rollin's Naturlehre für Kinder; aus dem Französischen. ebend. 1768. 8.

Benjamin Hederich's, ehemahligen Rectors zu Grossenhayn, gründliches mythologisches Lexicon — zu bessern Verständnisse der schönen Künste und Wissenschaften, nicht nur für Studirende, sondern auch für Künstler und Liebhaber der alten Kunstwerke sorgfältigst durchgesehen, ansehnlich vermehrt und verbessert. ebend. 1770. gr. 8.

*Der Frau Maria le Prince de Beaumont Neuer Mentor, oder Unterweisung für die Knaben und für diejenigen, welche sie erziehen; nach Teutscher Art eingerichtet. 1ster — 4ter Theil. ebend. 1773. — 5ter — 8ter Theil. ebend. 1774. — 9ter — 12ter Theil. ebend. 1775. 8.

*Joh. Jak. Schatz'ens Kern der Geographie, nebst dem Examine geographico. Verbessert und vermehrt. Rostock 1775. 8.

Benj. Hederich's Promtuarium, oder vollständiges Teutsch-Lateinisches Lexicon, ansehnlich vermehrt. Leipz. 1776. 8.

Gab heraus:

Joh. Chstph. Gottsched's — Gedichte. Leipzig 1736. gr. 8. (*Mit der 3ten vermehrten Ausgabe hatte er nichts zu thun.*)

Dan. Georgii Morhofii Polyhistor litterarius, philosophicus et practicus etc. Editio quarta. ibid. 1747. 4.

Hat den gröfsten Theil der Sammlung aller Reisebeschreibungen, *die zu* Leipzig *in 21 Quartbänden* (1747 — 1774) *erschienen, und viele andre Bücher aus dem Französischen übersetzt.*

In dem, aus dem Engl. übersetzten Zuschauer *rühren die Stücke, die bey dem unterzeichneten Buchstaben nur einen Punkt haben, von ihm her; den 9ten Theil hat er ganz allein übersetzt.*

Zu Bayle's historischkritischen Wörterbuch *hat er dessen* Leben von Desmaizeaux, *die ersten Artikel und die Anmerkungen des Hrn. la Croze und aus der* Bibliotheque Françoise *ins Teutsche gebracht.*

Zu Hanway's Reisen *hat er den 2ten Th., oder* die Beschreibung der neuesten Veränderungen in Persien, *und in* Hervey's erbaul. Betracht. *den 5ten Theil und einige Artikel in* Büffon's Naturgeschichte *übersetzt; wie auch den 10ten Th. von* Saurin's Predigten, *und den 14ten Th. der von Rambach ausgefertigten* Kirchengeschichte des Abts Fleury 1776.

In den Jahren 1739. 40. 41 *und* 42 *besorgte er die* Leipziger gel. Zeitung *allein, und hatte nachher bis auf des Hofr. Menke's Absterben noch immer vielen Antheil daran.*

Sonst hat er noch an verschiedenen gelehrten Tagebüchern mitgearbeitet, und in den Schriften der Leipziger Teutschen Gesellsch. *und* der Gesellsch. der freyen Künste und Wiss. *finden sich einige Aufsätze von ihm. Auch verfertigte er* die Messkatalogen.

Sein Bildniss vor dem 1sten Theil des Auktionskatalogen seiner Bibliothek.

Vergl. *Breitkopf's* Vorrede zu Catalogus bibliothecae selectae — quam adornavit *J. J. Schwabe* etc. — (*Eck's*) Leipzig. gelehrtes Tagebuch auf das J. 1784. S. 69—65. — *Ernesti* a. a. O. S. 365 u. f.

Schwabe (Johann Stephan).

Erſt königl. Däniſcher Kapitain und Regimentsquartiermeiſter zu Rendsburg, hernach Hardesvogt über Süder-Rangſtrupharde im Schleswigiſchen Amte Apenrade: geb. zu Roſtock am 6ten Auguſt 1710; geſt. am 2ten Oktober 1789.

Vorſchläge zur Holzvermehrung und Anweiſung zum Holzbau, nebſt vielen fremden und eignen Anmerkungen. Schwerin 1769. 8.

Vergl. Kordes Lexikon der Schleswig-Holſteiniſchen Schriftſteller 8. 607.

Schwabe (Sebaſtian Christoph).

Magiſter der Philoſophie, erſt Rektor der Schule zu Oſterode, dann Konrektor am königl. Paedagogium zu Ilfeld, zuletzt Prediger zu Barbis bey Münden im Hannöveriſchen: geb. zu Roſſla im Weimariſchen 1735; geſt. am 13ten März 1791.

Diſſ. (Praeſ. J. M. Geſnero) ſiſtens ἁμαρτιγενειας, ſive fontes peccatorum in parvis. Goettingae 1759. 4.

Oratio in ſanctam memoriam Gerlaci Adolphi Munchhuſii habita. ibid. 1771. fol.

Vindiciae credulitatis Livii, cuius ob ſaepius recenſita prodigia inſimulatur. ibid. 1773. 4.

Schwägerle (Jakob).

Franciſcaner, erſt Prediger an der Domkirche zu Paſſau, hernach an der Hofkirche zu Innsbruck, zuletzt an der Franciſcanerkirche zu Augsburg: geb. zu Oberdorf, einem Marktflecken im Allgau, am 27ſten Julius 1744; geſt. am 5ten September 1797.

Nach ſeinem Abſterben erſchienen:

Predigten auf alle Sonntage des Jahres. Augsburg 1799. 8.

Predigten auf die Feſttage des Jahres. ebend. 1799. 8.

Die

Die erſten Grundzüge der geiſtlichen Redekunſt; den jungen Klerikern vorgetragen. Augsburg 1800. 8.

Vergl. ſein Leben vor ſeinen Predigten auf alle Sonntage des Jahres.

Schwalb (Eberhard Christian).

Studirte zu Tübingen, beſorgte 1749 die vom kaiſerl. Reichshofrath angeordnete Debitkommiſſion des Hauſes Solms-Braunfels und der gräfl. Leiningiſchen Häuſer Hardenburg und Bockenheim, ward 1754 Konſulent des Ritterkantons Neckar-Schwarzwald und der Ortenau, legte 1784 dieſe Stelle nieder, und trat in fürſtl. Fürſtenbergiſche Dienſte; war auch fürſtl. Hohenzolleriſcher geheimer Rath; lebte gewöhnlich zu Tübingen. Geb. zu Friedberg in der Wetterau am 21ſten Februar 1724; geſt. am 8ten Januar 1794.

Abhandlung von der Erbfolge der Töchter, mit Ausſchluſs ihrer Mütter. Tübingen 1767. 4. *Auch in* Cramer's Obſervationibus iuris univerſi T. V. Nr. 1358.

Bewährte Gerechtſame der Herren Grafen von Attems auf ihren Rittergütern Hierlingen und Bieringen, welche in Schwaben bey Rottenburg am Neckar gelegen. Mit Beylagen von Nr. 1—37. 1768. fol. (*Einige ſchreiben dieſe Deduktion dem Kanton Kocheriſchen Konſulenten, Klotz, zu.*)

Disquiſitio de illicita termino probatorio effluxo probatione per documenta; ad Cap. 9, X de fide inſtrument. Tubingae 1770. 4.

Vergl. (*Haug's*) Schwäb. Magazin 1777. S. 973—975. — Deductionsbibliothek B. 2. S. 1115. — *Weidlich's* biograph. Nachrichten Th. 2. S. 345 u. f. *Deſſen* Fortgeſetzte Nachträge S. 219. — *Koppe's* juriſt. Almanach auf das J. 1796. S. 290—292.

Schwalb (Johann Friedrich).

Magiſter der Philoſophie und zweyter Diakonus an der Evangeliſchen Barfüſſerkirche zu Augsburg: geb. daſelbſt 1711; geſt. am 7ten März 1772.

Diss. de סופרים, sive de cancellariis scribis legisperitis Judaeorum, ad varios V. et N. T. locos illustrandos. Witeb. 1734. 4.

Einleitungsrede über die erste Epistel S. Johannis in Augspurg gehalten. Augsp. 1767. 8.

von Schwandner (Johann Georg).

Studirte zu Linz und Wien, wo er hernach eine Zeit lang als Advokat practicirte. Als Sekretar des Generals Molk machte er hierauf viele Reisen durch Italien, Teutschland, Ungern, Servien, die Wallachey und die sämmtlichen Oestreichischen Erblande, und wurde hernach kaiserl. königl. Hofagent zu Wien; dann 1779 zweyter, 1783 erster Kustos der kaiserl. Bibliothek, und 1791 Hofrath. Geb. auf dem Schlosse Stadelkirchen unweit Steyer in Oberöstreich am 21sten September 1716; gest. am 28sten September *) *1791.*

Scriptores rerum Hungaricarum veteres ac genuini, partim primum ex tenebris eruti, partim antehac quidem editi, nunc vero ex MStis codicibus et rarissimis editionibus bibl. Augustae Vindob. ab innumeris mendis vindicati, plurimis variantibus lectionibus et necessariis hinc inde quibusdam notis illustrati, partim etiam ad nostra usque tempora continuati, multisque in locis auctiores redditi, antiquissimis demum icunculis exornati, et cum amplissima praefatione Matthiae Belii, nec non instructissimo rerum verborumque indice in nitidissimam hanc formam redacti; cura et studio etc. Vindobonae 1746—1748. III Voll. fol. ibid. 1766—1768. III Voll. 4. (*In der 1sten Ausgabe fehlen die Kupfer.*)

Calligraphia Latina. ibid. 1756. fol. max.

Chartam lineam antiquissimam, omnia hactenus producta specimina aetate sua superantem, ex cimeliis bibliothecae Augustae Vindobonensis omnium Europae eruditorum iudicio exponit. ibid. 1788. 4. mai.

*) Nach andern am 1sten Oktober.

Zum Druck theils vorbereitet, theils fertig hinterliess er:

Codex epistolaris Regum Hungariae, cum Epistolis Petri de Arva, Archiepiscopi Colocien. olim Matthiae Corvini, Regis Hung. Cancellarii.

Specimen diplomaticum Regni Hungarici. *Mit 30 noch niemahls erschienenen Sigillen aller Könige in Ungern.*

Vergl. *de Luca's* gel. Oestreich B. 1. St. 2. S. 117—119. — *Schlichtegroll's* Nekrolog auf das J. 1791. B. 2. S. 544—547. — *Saxii* Onomast. litter. P. VIII. p. 81. — *Erneſti* a. a. O. S. 564—566.

von Schwarz (Albrecht Georg).

Magister der Philosophie und ordentlicher Professor der Geschichte und Beredsamkeit auf der Universität zu Greifswald. Im J. 1750 wurde er von dem Teutschen Kaiser in den Adelstand erhoben. Geb. zu .... 16..; gest. 1755.

Diss. I de principiis historicis. Gryphisw. 1719. — Diss. II. ibid. 1725. 4.

Positiones ex Historia finium Principatus Rugiae. ibid. 1726. 4.

Historia finium Principatus Rugiae, qua facies eorum antiquissima delineatur, et variae mutationes, amplitudinis vicissitudines, caeteraque memorabilia huc pertinentia ex probae fidei monumentis, scriptis coaevis, diplomatibus aliisque vetustis chartis a medio XI saeculo ad usque tempora hodierna, chronologico ordine, ob oculos ponuntur, et commentationibus etymologico-critico-historicis illustrantur. Accessit Specimen diplomatum Rugianorum maioris operis, sub titulo, Rugiae diplomaticae, evulgandi, nuncium ferens. Una cum indice rerum maxime memorabilium. ibid. 1727. 4.

Diss. de stylo Augustanae Confessionis tam Latinae, quam Teutonicae. ibid. 1730. 4.

— An sectae vocabulum Confessionis Augustanae genuinis sociis iure tribui queat? ibid. eod. 4.

— de secta Putzkellerorum in Pomerania. ibid. eod. 4.

Vom Alter und Urſprung der Teutſchen Pommeriſchen Städte. Greifsw. 1733. 4.

Hiſtoriſcher Bericht vom Urſprunge der Stadt Greifswald, und dem Zuſtande derſelben, ſo lange ſie ſich unter ihrem Stifter, dem Abbt und Kloſter zu Elbenau, befunden; im J. 1733 den 11 December in einer feyerlichen Begehung des in eben dieſem Jahr erfüllten 500jährigen Alters der Stadt gehaltenen öffentlichen Rede mehrentheils aus urkundlichen Beweisthümern vorgetragen, und darnächſt auf Begehren mit verſchiedenen hiſtoriſchen Anmerkungen vermehrt herausgegeben. ebend. 1734. 4.

Einleitung zur Pommeriſch-Rugianiſchen Dörferhiſtorie; erſter Verſuch von dem Lehen- und Rittergute Ludwigsburg, das in den vorigen Zeiten Darſim geheiſsen hat. ebend. 1734. 4.

Progr. de eloquentiae ambitu, eiusdemque ad reliquas ſcientiarum diſciplinas habitu. ibid. eod. 4.

Commentatio critico-hiſtorica de Jomsburgo, Pomeraniae Vandalo-Slavicae inclyto oppido. ibid. eod. 4.

Einleitung in die Pommeriſche und Rügianiſche Juſtizhiſtorie, darinnen von dem vormahligen Juſtizweſen, und der endlich erfolgten Anordnung der Fürſtlichen, nunmehro Königl. Hochlobſamen Gerichtscollegien, mehrern Theils aus urkundlichen Beweisthümern in ordentlicher Zeitfolge Bericht ertheilt wird, 1734 den 28ſten April an dem hohen königl. Geburtstage bey der allerunterthänigſten academiſchen Feyer deſſelben in einer gehaltenen öffentlichen Rede vorgetragen, und darauf auf Begehren mit verſchiedenen Zuſätzen und hiſtoriſchen Anmerkungen vermehrt herausgegeben 1736 (?), mit einigen Singgedichten des Verfaſſers, ſo ſeit dem Jahre 1730 bey der öffentlichen Feyer des hohen königl. Geburtstages nach der Compoſition des Organiſten Jerem. Würfel's unter Zuſtimmung der Inſtrumentalmuſik abgeſungen worden; nebſt ſeiner Teutſchen Einladungsſchrift zu Anhörung der hier gedruckt erſcheinenden Rede: von der nothwendigen Handhabung der Gerechtigkeit in einem Staate. ebend. 1735. fol.

De promotis per Reformationem litteris humanioribus in Pomerania. ibid. 1737. 4.

Verſuch einer Pommeriſchen und Rügianiſchen Lehnhiſtorie. 2 Theile. ebend. 1741. 4.

Diss. de serie processus et provocationum forensium in caussis ad ius Suerinense dirimendis olim apud Stralsundenses in Pomerania usitata. Gryphisw. 1741. 4.

Erörterung der Fragen: Ob die Pommerischen Gränzen ehemahls Güstrow in sich begriffen haben? und: Ob Güstrow durch Bischoff Ottonis Mitgehülfen unter Wratislai I Schutz zum Christlichen Glauben gebracht und dem Pommerischen Kirchensprengel einverleibet sey? ebend. 1742. 4.

Diss. de eloquentia purpurata cum veteris orbis tum Pomeraniae et Rugiae, dum gentiles fuerunt. ibid. 1743. 4.

— de Germania et Pomerania antiqua non barbara. ibid. eod. 4.

Einleitung zur Geographie des Norderteutschlandes Slavischer Nation und mittlerer Zeiten, insonderheit der Fürstenthümer Pommern und Rügen, aus beglaubten Geschichtbüchern und mehrentheils urkundlichen Denkmahlen beschrieben. ebend. 1744. 8.

Feyerliche Rede auf die Vermählung Sr. königl. Hoheit des Schwedischen Thronfolgers Adolph Friedrich's und der Preussischen Prinzessin Louise Ulrica. ebend. 1744. fol.

Gemeinschaftlicher Ursprung der Häuser Anhalt und Rügen. ebend. 1745. 4.

Diss. de olla Vulcani, quae olim Julini Pomeranorum fuit. ibid. eod. 4.

— de Principibus veteris et Baronibus mediae Pomeraniae Rugiaeque. ibid. 1746. 4.

Das altteutsche Oesterreich, aus den Heerzügen der Pommerisch-Rügianischen Völker, und dem Verhältniss beyderseits Landen gegen das Teutsche Reich. ebend. 1749. 8.

Diss. de Pomerania Rugiaque veteri Suevica. ibid. eod. 4.

Nach seinem Ableben erschien:

Diplomatische Geschichte der Pommerisch-Rügianischen Städte nach ihrem Ursprung und ersten Verfassung; nebst angehängter Historie der Pommerischen Grafschaft Gützkow. Herausgegeben von Joh. Karl Dähnert. ebend. 1757. gr. 8.

Vergl. *J. K. Dähnert's* Gedächtnissrede auf *A. G. von Schwarz*. Greifsw. 1755. 4.

Schwarz (Benjamin).

Doktor der Medicin und Protophyſikus zu Danzig: geb. zu Königsberg in Preuſsen 1719; geſt. am 7ten September 1780.

Verwahrungsmittel gegen die Peſt; nebſt einer Abhandlung von dem concentrirten Eſſiggeiſte. Danzig 1771. 8.

Schwarz (Christian Ernst).

Stadtſchreiberſubſtitut zu Tübingen: geb. zu Luſtnau im Würtembergiſchen 1760; geſt. . . . .

*Von Feldſteuſslern und Felduntergängern in Würtemberg. Tübingen 1781. 8. 2te Ausgabe. ebend. 1786. 8.

Abhandlung über die Lehre von Looſungen nach Würtembergiſchen Grundſätzen. ebend. 1786. 8.

Anleitung zur Erlernung des Würtembergiſchen Rechnungsweſens, inſonderheit zu Pflegrechnungen. ebend. 1786. 8.

*Ueber die Reviſion der Inventuren und Theilungen nach Würtembergiſchen Grundſätzen. ebend. 1790. 8.

Der Roſsſchauer in Beurtheilung der in Würtembergiſchen Geſetzen beſtimmten ſechs Hauptmängel. ebend. 1791 (*eigentl.* 1790). 8.

Schwarz (Christian Gottlieb).

Studirte zu Grimma, Leipzig und Wittenberg, wurde 1704 dritter Lehrer in der Raths- oder Nicolaiſchule zu Leipzig, erwarb ſich 1705 die Magiſterwürde, und ward 1709 als Profeſſor der Beredſamkeit, Dichtkunſt und Moral auf die Univerſität zu Altdorf berufen. In der Folge, als der Profeſſor Köler nach Göttingen gieng (1735), wurde ihm auch die Profeſſur der Geſchichte übertragen: dagegen trat er diejenige der Dichtkunſt dem Prof. Spies ab. Zugleich wurde er Univerſitätsbibliothekar. Schon vorher (1723) erlangte er die Würde eines kaiſerlichen Hof- und Pfalzgrafen; und

*1750 beſchenkte ihn der Kaiſer mit einer goldenen Gnadenkette, woran eine, 25 Dukaten ſchwere Medaille hieng. Im J. 1745 wurde er Senior der Univerſität. Er blieb derſelben getreu bis an ſein Ende, ungeachtet er Anträge nach Helmſtädt, Halle, Frankfurt an der Oder, Göttingen, und anderwärts hin erhalten hatte. Geb. zu Leiſsnig in Kurſachſen am 4ten September 1675 *); geſt. am 24ſten Februar 1751.*

Diſſ. de cauſſis dialectorum, ſpeciatim Graecarum. Viteb. 1702. 4.

Panegyricus Hermanno de Wolframsdorf — Heroi in toga maximo — dictus. ibid. 1703. fol.

Diſſ. I et II de motte Ahitophelis. ibid. 1704. 4. Recuſae. ibid. 1722. 4.

— I et II de ornamentis librorum apud veteres uſitatis. Lipſ. 1705. 4. Ter recuſae.

Progr. ad orat. de oratore in republica. Altorf. 1709. fol.

— ad orat. de felicitate Academiae Lipſienſis, tertium originis ſuae ſaeculum ſacro ſolennique ritu celebrantis. ibid. eod. fol. Recuſum cum ipſa oratione.

— ad orat. de glorioſa Tornaci expugnatione et ſubſequente ad Bavacum proelio. ibid. eod. 4. Recuſ. cum oratione.

— ad exſequias D. Jac. Pancr. Brunonis, Med. Prof. primar. ibid. eod. fol.

Diſſ. de oratione concinna. ibid. eod. 4.

— de limitibus pietatis liberorum erga parentes. ibid. 1710. 4.

Progr. de variis methodis legum naturalium exponendarum, ad orat. de philoſophia morali veterum Germanorum. ibid. eod. 4. Recuſ. cum orat.

— ad orat. de glorioſiſſ. victoria ad Caeſarauguſtam obtenta. ibid. eod. fol.

— ad orat. D. M. Dom. Jo. Henr. de Obernitz etc. ſacram. ibid. eod. fol. Recuſ. cum orat.

— ad exſequ. Ge. Paul. Roetenbeccii, P. P. ibid. eod. fol.

— ad exſequ. J. J. Voit de Wendelſtein etc. ibid. eod. 4.

*) *Apinus* an dem hernach anzuführenden Ort hat 1677.

Progr. ad exſequ. V. C. Obſtfelderi, LL. Stud. Altorf. 1710. 4.

Diſſ. III de ornamentis librorum etc. ibid. 1711. 4 Auctior recuſa.

— I et II de controverſiis iuris naturae et gentium ex hiſtoria Graeca illuſtratis. ibid. eod. 4.

Oratio panegyrica D. Joſepho, Romanorum Imperatori Altorfii 1711 dicta. *Wurde, nebſt dem Programm, wie auch mit der auf dem Rathhauſe in Nürnberg gehaltenen, von Schw. aber in fremden Namen verfertigten Latein. Lobrede, und den übrigen Trauerſchriften zuſammen gedruckt unter dem Titel:* Suprema pietatis monimenta. Alt. et Norimb. eod. fol. *Lünig ließ die erſte Rede in die* Orationes Procerum etc. *eindrucken.*

Progr. ad orat. de beneficiis Dei ſub novi anni auſpiciis celebrandis. Alt. eod. fol.

— ad orat. de potentiſſ. S. R. I. Foederatorum rebus ſuperiori anno glorioſiſſime geſtis. ibid. eod. 4.

— ad exſequ. Erh. Schadii de Mittelbibrach. ibid. eod. 4.

— ad exſequ. P. C. Prenneri, J. U. Lic. ibid. eod. 4.

— ad exſequ. G. C. Vogelii, Theol. Stud. ibid. eod. 4.

— ad exſequ. L. L. Mullero, Iur. Stud. ibid. eod. 4.

— ad exſequ. J. L. Apini, Med. Cult. ibid. eod. 4.

— ad exſequ. G. M. Nittingeri, Theol. Stud. ibid. eod. 4.

— de ſacro taurobolio Romanorum ad orat. lig. de Servatoris recens nati beneficiis hum. generi praeſtitis. ibid. 1712. fol.

Diſſ. de ſortibus poëticis. ibid. eod. 4. Recuſ. 1734.

Progr. ad orat. de eloquentia Germanorum. inprimis veterum. ibid. eod. 4.

— ad exſequ. Suſ. Mar. ux. J. Guil. Baieri. ibid. eod. fol.

— ad exſequ. Dan. Guil. Molleri, P. P. ibid. eod. fol.

— ad exſequ. Ge. Schützii, Rect. Schol. Alt. ibid. eod. 4.

— ad orat. Graec. de iurisprudentiae et Graecae linguae ſtudio coniungendo; in quo verſibus Graecis anacreonticis laudes Graecae linguae decantantur. ibid. 1713. 4. Recuſ. cum orat.

Progr. ad orat. de felicitate Magorum, ad Christum venerandum ex Oriente profectorum. Alt. 1713. fol.
— ad orat. Graec. de hospitalitate. ibid. eod. 4.
— ad exsequ. Annae Cath. ux. Fel. Spitzii, Antec. ibid. eod. fol.
— ad exsequ. Mar. Magd. ux. Henr. Hildebrandi, Antec. ibid. eod. fol.
— ad exsequ. C. A. Büttneri, Poligraphi. ibid. eod. fol.
Diss. III de controversiis Iur. N. et G. etc. ibid. eod. 4.
— de aemulatione, ad Vell. Paterc. L. I. cap. VII. ibid. eod. 4.
— de affectuum morali aestimatione. ibid. eod. 4.
— de poëtis cyclicis. ibid. 1714. 4.
— de fatis vocum quarundam. ibid. eod. 4.
— de Collegio Utriculariorum, ad illustr. veterem inscriptionem. ibid. eod. 4. *Auch in den* Miscellan. polit. humanitatis; *und in* J. Chph. Martini Thesaur. Dissertt. T. II. P. II. p. 90 sqq. (Nor. 1766).
Progr. ad orat. de affectatis augustioribus gentium quarundam originibus; in quo Norimbergenses de Academia Lipsiensi bene meriti recensentur. ibid. 1714. 4.
— ad orat. solem. quae Juven. Princ. Car. Frid. Guil. Marchioni Onold. natalem diem gratulatur. ibid. eod. fol. Rec. cum orat.
— ad exsequ. An. Mar. ux. Jo. Dav. Koeleri, P. P. eiusque filiolae Marg. Luoret. ibid. eod. fol.
— ad orat. de mirabili quorundam populorum et imperiorum ortu atque interitu; in quo Norimbergenses de Acad. Wittemb. bene meriti recensentur. ibid. 1715. 4.
— ad orat. de pace; in quo Norimberg. de Ac. Witt. bene meriti adhuc commemorantur. ibid. eod. 4.
— ad exsequ. Henr. Sonntagii, Med. Cult. ibid. eod. fol.
— ad exsequ. Jo. Frid. Hensii, Theol. Stud. ibid. eod. fol.
Diss. de Augustorum Caesarumque Roman. tribunitia potestate. ibid. eod. 4.
— de insignibus ordinis equestris veterum Romanorum. ibid. eod. 4.
Epist. gratul. in qua de primo doctrinae moralis principio agitur; adiecta G. A. Hagendornii Ethicae tri-

partitae, editae a J. Conr. Hagendornio. Norimb. 1715. 8.

Diſſ. de ornamentis codicum veterum. Alt. 1716. 4. Recuſ. 1733. 4.

Epiſtola de Imp. Friderici V ſymbolo elementario: A. E. I. O. V. ad D. Chph. Furerum ab Haimendorf etc. perſcripta. ibid. 1716. fol.

Oratio genethliaca, Serен. Archid. Auſtr. Leopoldo a. 1716 nato, in Acad. Alt. dicta. Una cum Progr. invit. ibid. eod. fol. *Auch in* Jo. Erh. Kappii Clariſſ. Viror. Orationibus ſelectis p. 752 ſqq.

Progr. ad orat. de Diis conſervatoribus commentitiis veterum paganorum, in quo adhuc Norimbergenſes de Acad. Witt. bene meriti recenſentur. ibid. eod. 4.

— ad orat. de magnarum illuſtriumque familiarum ſupplemento per adoptionem. ibid. eod. fol. Recuſ. cum orat. 4.

In obitum Fr. Ern. Comit. Pappenheimii Carmen. ibid. eod. fol.

Progr. de vitis Norimbergenſium de aliis Academiis bene meritorum. ibid. eod. 4.

— quo ſignificabantur ſolennia Jubilaei Luther. ab Acad. celebranda. ibid. 1717. fol. pat.

— ad orat. de magnis mundi viciſſitudinibus; in quo Norimbergenſes de Acad. Jenenſi bene meriti recenſentur. ibid. eod. 4.

— ad exſequ. D. Fel. Spizii, Antec. Prim. ibid. eod. fol.

— ad exſequ. Guſt. Gabr. Imhofii, Praef. Opp. Alt. ibid. eod. fol.

— ad exſequ. D. Chph. Sonntagii, P. P. ibid. eod. fol.

Laurus Gotica, ſive carmen lyricum, Carolo VI, Rom. Imp. etc. CaeſIs OttoMannIS et beLLOgraDo eXpVgnato etc. inſcriptum. ibid. eod. fol.

Diſſ. de libris plicatilibus veterum. ibid. eod. 4.

— de abuſu abſtractionis metaphyſicae in doctrina morum. ibid. eod. 4.

— de falſa methodo dirigendae intentionis. ibid. eod. 4.

— IV de controverſiis iuris N. et G. ibid. 1718. 4.

Progr. ad orat. de meritis Phil. Melanchthonis in rem litter. Norimbergenſem; in quo Norimbergenſes de Acad. Jenenſi bene meriti recenſere pergit auctor. ibid. eod. 4.

Progr. ad exsequ. Mar. Chianae, ux. D. Ephr. Gerhardi, ICti. Alt. 1718. fol.
— ad exsequ. Jo. Mich. Fritzii, Iur. Stud. ibid. eod. fol.
— ad exsequ. Chph. Andr. Mulleri, Rect. Schol. Alt. ibid. eod. 4.
— ad exsequ. D. Ephr. Gerhardi, ICti. ibid. eod. fol.
— ad orat. de senio naturae humanae; in quo Norimbergenses de Acad. Jenensi bene meriti adhuc recensentur. ibid. 1719. 4.
— elegiacum ad orat. qua memoria saecul. Curiae Norimb. recolebatur. ibid. eod. fol. Recus. inter Carmina.
— ad exsequ. Jul. Mar. Barb. ux. J. J. Baieri, P. P. ibid. eod. fol.
Diss. continens capita quaedam doctrinae antiquariae. ibid. eod. 4. *Auch unter dem Titel:* Schediasma de quibusdam doctr. antiq. capitibus. Cum figg. ibid. eod. 4. Auct. recus. *in* Miscell. polit. humani.
— de piis fraudibus. ibid. eod. 4. Recus. 1737.
— de iure Italico. ibid. 1720. 4.
— de Cohorte Italica et Augusta, ex Act. X, 1. XVII, 1. ibid. eod. 4.
Oratio paneg. D. Eleon. Magd. Theresiae, Coron. Rom. Aug. in Acad. Alt. dicta. Una cum Progr. invit. ibid. eod. fol. *Teutsch von* J. S. G. Holzschuher von Aspach *in* Lünig's angenehmen Labyrinth der Staats- u. gelehrten Beredsamkeit (Leipz. 1725. 8.) S. 1 u. ff.
Quinoti Ciceronis Commentariolum de petitione Consulatus. Accedunt aliae quaedam Quincti scriptorum reliquiae. Recensuit in usum auditorum. Alt. 1720. 8. Editio auct. a B. F. Hummelio. Norimb. 1791. 8.
L. P. Drepanii Panegyricus Theodosio Aug. dictus. Alt. s. a. 8.
Diss. de iure victoris in res devictorum incorporales. ibid. 1720. 4.
Progr. ad orat. de geniis hominum urbiumque tutelaribus; in quo Norimbergenses de Acad. Argentorat. bene meriti commemorantur. ibid. eod. 4.
— ad recit. carmen elegiacum de Christo patiente. ibid. eod. fol.

Progr. ad exſequ. J. Conr. Zeltneri, Paſt. Altenthann. Altorf. 1720. fol.

— ad exſequ. Cath. Sab. vid. Henr. Linckii, ICti. ibid. eod. fol.

— ad exſequ. J. G. Schmidii, Iur. Cult. ibid. eod. fol.

— ad inſtit. Acad. Kintelenſis, ſacrum ſaeculare celebraturae. ibid. 1721. 4. *Auch in den* Faſtis Acad. Alt. 1721. p. 159 ſqq.

— ad orat. de hominum e morte reſuſcitatorum exemplis ex hiſtor. profan. repetitis. ibid. eod. fol. *Nicht das Programm, wie man aus dem Williſchen Verzeichniſs ſchlieſſen ſollte, iſt in* Beyſchlag's Sylloge varior. Opuſculorum (T. I. Faſc. I. p. 29—61) *abgedruckt, ſondern die Rede, welche dieſer Beyſchlag in Altdorf gehalten hatte.*

— ad exſequ. Jo. Chr. Lotheri, Phil. Stud. ibid. eod. fol.

— ad exſequ. Mar. Eliſ. ux. G. H. Linckii, ICti. ibid. eod. fol.

Diſſ. de modo numerandae tribunitiae poteſtatis Auguſtorum Caeſarumque Rom. ibid. eod. 4.

Miſcellanea politioris humanitatis. Accedit Aretii Voconii oratio Tacito Aug. dicta, et nunc e Cod. MSC. recognita. Norimb. eod. 4.

Sulpiciae ſatyra de ſtatu Reipubl. Rom. temporibus Domitiani. Alt. eod. 8.

Diſſ. de affectatione veterum Romanorum. ibid. 1722. 4.

Progr. de Comitiis Roncalienſibus. ibid. eod. 4.

Epiſtola de Norimberga ab ortu ſuo imperiali, et a nexu municipali libera; ſubiuncta Orat. Waldſtromeriana de Curiis Regis Comitiisque ante Sanctionis Carol. tempora Norimbergae celebratis. ibid. eod. 4. *Noch iſt dabey das* Schwarziſche Progr. de Com. Roncal.

Diſquiſitio I problematum iuris naturae et gentium. ibid. eod. 4.

Progr. ad exſequ. J. Chph. Hofmanni, Poligraphi. ibid. eod. fol.

— ad exſequ. Reg. Marg. vid. Chph. Sonntagii, Theol. prim. ibid. eod. fol.

D. Junii Juvenalis Satyra VII. ibid. (1721 f. 1722). 8.

Progr. ad orat. de multitudine mundorum; in quo Norimbergenſes, qui olim in Acad. Ingolſtadienſi incla-

ruerunt, commemorantur. Alt. 1723. 4. Recuſ. eum orat.

Diſſ. de tempore ludorum ſaecularium ſub Philippis Auguſtis celebratorum. ibid. eod. 4.

— de Butigulariis, praecipue iis, qui Norimbergae olim floruerunt. ibid. eod. 4. Recuſ. 1743.

Diſq. II problematum iuris N. et G. ibid. 1723. 4.

Acta Sacrorum ſaecularium Academiae Altorf. in ordinem redacta, addita brevi expoſitione de ortu et progreſſu Acad. Alt. itemque commemoratione ſolennium iſtius ſacri ſaecularis feliciter celebratā. ibid. eod. fol. *Auſser dem, was der Titel anzeigt, ſind von ihm noch darin 4 Programmen, Gedichte, die Jubelrede, Briefe u. dgl.*

Diſſ. de antiqua numeri ſenarii nota, ἰσόσημον dicta; ad illuſtr. locum de hora mortis Chriſti, Joh. XIX, 14. ibid. 1724. 4.

Diſq. III problematum iuris N. et G. ibid. eod. 4.

Progr. ad orat. de fulminibus ordini litteratorum fatalibus; in quo vita Petri Apiani exponitur. ibid. eod. 4.

— ad orat. de anno magno; in quo de priſcis Dominis Burggraviisque Leiſnicii diſſeritur. ibid. 1725. 4.

— ad orat. de morte Chriſti teſtimoniis ſcriptorum profanorum commemorata; complectens hymnum Graecum in Chriſtum. ibid. eod. fol. Recuſ. Norimb. 4.; *et inter* Schwarzii Carmina.

Diſſ. epiſt. de quodam vetuſto monimento ſepulcrali, in oppido Neukirchenſi prope Neoſtadium in Auſtria reperto; Dom. Raym. Duellii Excerptis genealogico-hiſtoricis p. 304 ſqq. inſerta (Lipſ. 1725. fol.).

— de varia ſupellectile rei librariae veterum. Altorf. 1725. 4.

— continens expoſitionem veteris inſcriptionis de Aeſculapio et Hygea, Diis φιλανθρόποις, ad illuſtr. Epiſt. ad Tit. III, 4. ibid. eod. 4.

— de iure hominum naſciturorum. ibid. eod. 4.

— de ſacrorum deteſtatione. ibid. 1726. 4. Recuſ. 1728. Et Lipſ. 1758.

— de ſpeculatoribus veterum Romanorum, ad illuſtr. Marc. VI, 27 et alia N. T. loca. ibid. 1726. 4.

— continens lemmata quaedam antiquitatum Norimberg. ibid. eod. 4.

Diſq. IV et V problematum iuris N. et G. ibid. eod. 4.

Progr. ad orat. de caris reliquiis virorum quondam eruditorum; in quo Norimbergenſes, qui in Academia Regiomontana inclaruerunt, commemorantur. Altorf. 1726. 4.

— ad funus Jo. Henr. Fürwergeri, Theol. Stud. ibid. eod. fol.

— ad orat. de vetere Academia Platonis, Academiae Altorf. imagine; in quo Norimbergenſ. de Acad. Julia bene meriti recenſentur. ibid. 1727. 4.

— ad recit. carm. eleg. de triumpho Jeſ. Chr. e mortuis reſuſcitati; in quo exempla quaedam Norimbergenſium de re ſacra bene meritorum ex Annalibus Ge. Spalatini MSC. excerpta proponuntur. ibid. eod. 4.

— ad orat. de Norimberga a Lothario ante hos ſexcentos annos imperio vindicata; in quo ſtemma Richenzae Auguſtae, uxoris Lotharii Imp. exhibetur. ibid. eod. 4. *Die dazu gehörige Tabelle iſt abgedruckt in den* Fränk. Actis curioſis B. 2. S. 43 in der Beylage.

Diſſ. continens obſervationes criticas ad loca quaedam Lat. Pac. Drepanii, ope Cod. MS. illuſtrata. ibid. eod. 4. Recuſ. Venet. 1728, et adiunct. Panegyricis veteribus cum commentario Jacobi de Baune itorum excuſis.

Diſq. VI problematum iuris N. et G. ibid. eod. 4.

— VII — — — — ibid. 1728. 4.

Diſſ. de Diis clavigeris, ad illuſtr. Apocal. I, 18. ibid. eod. 4. Recuſ. 1734.

Carmina, collecta et edita ſtudio M. Sig. Jac. Apini. Norimb. 1728. 8. mai. *Verſchiedene dieſer Gedichte ſtehen auch in* Roennickii Carm. Lat. ſelect. T. I et II.

Progr. ad inaug. Guolfg. Hannib. Langii. Altorf. eod. fol.

— ad exſequ. Andr. Schmidii, Oeconomi. ibid. eod. 4.

— ad exſequ. D. Jo. Guil. Baieri, P. P. ibid. 1729. fol.

— ad exſequ. D. Henr. Hildebrandi, ICti. ibid. eod. fol.

— ad orat. de more educandae inſtituendaeque iuventutis apud veteres Romanos; in quo Norimbergenſes

quidam, qui Moguntiae olim inclaruere, commemorantur. Altorf. 1729. 4.

Progr. ad exſequ. D. Jo. Ge. Fichtneri, Rect. Magnifici. ibid. eod. fol.

— ad exſequ. Henr. Rabi, Theol. Stud. ibid. eod. fol.

Diſſ. continens obſervationes criticas ad loca quaedam Panegyrici Pliniani. ibid. eod. 4.

Diſq. VIII problematum iuris N. et G. ibid. 1730. 4.

Diſſ. de obligatione poſſeſſoris bonae fidei ad rem domino reſtituendam. ibid. eod. 4.

— de antiquo ritu elevandi Principes inaugurandos, et de quibusdam ſacris formulis et elevandi ceremoniis. ibid. eod. 4.

— de lapſu primorum parentum a paganis adumbrato. ibid. eod. 4.

Progr. quo ſignificabantur ſolemnia Jubil. Aug. Confeſſ. 1730. form. pat. *Odae ſaeculares recuſae inter* Carmina Latina.

— ad exſequ. Jerem. Foch, Theol. Stud. ibid. eod. fol.

— ad exſequ. Joannae Mar. ux. Cſti. Henr. Freieſsleben, ICti. ibid. eod. fol.

— ad carmen ep. de Aug. Conf. in quo Norimbergenſes quidam de Aug. Conf. bene meriti commemorantur. ibid. eod. 4.

Jo. Thom. Klumpf Diſſ. inaug. de privilegio Henrici VII Rom. Regis Francofurtanis ad Moenum civibus de filiabus libere elocandis olim dato. ibid. eod. 4.

Progr. ad exſequ. Jo. Henr. Mulleri, P. P. ibid. 1731. fol.

— ad exſequ. Annae Cath. ux. Ge. Frid. Deinlini, P. P. ibid. eod. fol.

— ad fun. Matth. Arn. Cliefeneri, LL. Cult. ibid. eod. fol.

Diſſ. ad prooemium Inſtitutionum iuris, e collatis XII Codd. MSS. variisque libris impreſſis. ibid. eod. 4. Recuſa cum Diſq. de omnium exemplarium Pandectarum derivatione e Florentinis (Lugd. Bat. 1739. 4.).

— de aetate et ſtatura militari veterum, ad illuſtr. Epheſ. IV, 13. ibid. eod. 4.

Diſq. VIIII problematum iuris N. et G. ibid. eod. 4.

Spicilegium observationum ad Panegyricum Plinii. Altorf. 1732. 4.

Progr. de quibusdam Comitiis religionis iuriumque sacrorum causſa ante saec. XVI Norimbergae celebratis. ibid. eod. 4.

Index diplomatum, quae tempore Comitiorum a. 1356 a Carolo IV Norimbergae celebratorum fuere promulgata; item recensio variorum Aureae Bullae exemplarium, cum MSS. tum typis excusorum; subiuncta Orationi Holzschuherianae de Comitiis 1356 Norimbergae celebratis, in quibus Aur. Bulla fuit condita, ibid. eod. 4.

Progr. ad exsequ. Chph. Guil. Scheurl de Defersdorf. ibid. eod. fol.

— ad exsequ. M. Jo. Guil. Gollingii, Alumn. Inspect. ibid. eod. fol.

— ad exsequ. Berth. Loffhagenii, Decurionis Boruſſ. ibid. 1733. fol.

— ad orat. paneg. memoriae Friderici Augusti, Pol. Reg. et Elect. Sax. dicatam. Adiectae sunt duae odae Latin. ibid. eod. fol.

Diss. an omnia Pandectarum exemplaria e Florentinis manaverint? ibid. eod. 4.

Spicilegium novum Observationum ad Panegyr. Plinii. ibid. 1734. 4.

— noviss. Obss. ad Panegyr. Plinii. ibid. eod. 4.

Progr. ad orat. de ludis equestribus olim Norimbergae celebratis, in quo de generos. Kressiorum gente agitur. ibid. eod. 4.

— ad exsequ. Sab. Clarae Winckleriae de Mohrenfels, nat. Wegleiteriae, ibid. 1735. fol.

— ad exsequ. Magn. Dan. Meyeri, Typographi. ibid. eod. 4.

— ad exsequ. Hel. Sib. nat. Wagenseiliae, vid. Dan. Guil. Molleri, P. P. ibid. eod. fol.

— ad exsequ. D. Jo. Jac. Baieri, P. P. ibid. eod. fol.

— ad exsequ. J. F. Messerери, Theol. Stud. ibid. eod. fol.

Diss. de fastorum Romanorum formula: post consulatum. ibid. eod. 4.

Corollarium observationum ad Panegyricum Plinii. ibid. eod. 4.

Diss. de γραμματεῦσι, magistratu civitatum Asiae proconsularis, ad illustr. Actor. XIX, 35. ibid. eod. 4.

Diss.

Diſſ. de Cadvalla, Rege Saxonum A. 689 Romae mortuo. Altorf. 1736. 4.
— de Mathilde, Abbatiſſa Quedlinburgenſi, aliquando Vicaria Imperii. ibid. eod. 4.
Progr. in quo tria diplomata Henrici VII, Regis Rom. ad orat. ἐγκωμιαστικὴν de Norimberga. ibid. eod. 4.
— ad orat. genethl. in natal. Juvent. Princip. Caroli Frid. Auguſti, March. Onoldini. ibid. eod. fol.
— ad orat. ſolen. in coniug. Franciſci, Duce Loth. et Mar. Thereſiae, Archid. Auſtr. 1736. fol.
— ad fun. Chſti. God. Laur. Rinckii, Iur. Cult. ibid. eod. fol. *Auch in* J. C. Fiſcheri ſelectis et rarioribus Latii puriori monimentis p. 68 ſqq.
— ad fun. Evae Barb. ux. Nic. Ern. Zobelii, Paſt. Raſch. ibid. eod. fol.
— ad fun. Chph. El. Oelhafii de Schoellenbach, Praefecti Alt. ibid. eod. fol.
— ad fun. Balt. Dan. Seybothi, J. U. L. ibid. eod. fol.
— ad fun. Mar. Roſ., Jo. Leonh. Schwaegeri, P. P. filiae. ibid. eod. fol.
— ad inaugurationem Acad. Goettingenſis. ibid. 1737. fol.
— ad orat. de exemplis quibusdam antiquae nobilitatis Norimbergenſium; in quo Norimbergenſes quosdam de ſacris emendatis bene meritos recenſere pergit. ibid. eod. 4.
Diſſ. continens poſitiones hiſtoricas. ibid. eod. 4.
— de Henrici VI Imp. Romana eaque ignominioſa coronatione. ibid. eod. 4. *Auch in* Wegelini Theſauro rer. Suevic. Vol. II.
— de S. R. I. Archiſcutifero. ibid. 1738. 4.
Diſquiſitiones acad. problematum XLIII iuris N. et G. in unum faſciculum collectae. ibid. eod. 4.
Diſſ. de ritibus quibusdam formulisque a manumiſſione ad S. Baptismum translatis. ibid. eod. 4.
Progr. ad exſequ. Car. Maur. Hofmanni, J. U. D. ibid. eod. fol.
— ad exſequ. Jo. Gé. Büttneri, Acad. Notarii. ibid. eod. 4.
— ad orat. memoriae Henr. de Reck in Futtingau etc. ſacram. ibid. eod. fol.
— ad exſequ. Mar. Dor. vid. Mag. Dan. Omeis, P. P. ibid. eod. fol.

Progr. ad exſequ. Jo. Chph. Penzelii, Iur. Cult. Alt. 1738. fol.
— ad exſequ. Nic. Schicklingii, Acad. Miniſtri. ibid. eod. 4.
— ad fun. D. Ge. Henr. Linckii, ICti. ibid. 1739. fol.
— ad exſequ. Jod. Guil. Kohleſii, Acad. typographi. ibid. eod. 4.
— ad exſequ. Eliſ. Jacob. ux. Jo. Jac. Kirſtenii, Pharmacop. ibid. eod. 4.
Obſervationes ad Panegyricum Cl. Mamertini Maximiniano Aug. dictum. ibid. eod. 4.
Erläuterung des akademiſchen Problematis von des heil. Röm. Reichs Erzſchildherrn-Amte. ebend. 1739. 4.
Diſſ. III de origine typographiae. ibid. 1740. 4.
Progr. ad exſequ. Joh. Frid. Vogelii, Theol. Cult. ibid. eod. fol.
— ad exſequ. Ben. Guil. Bittneri, Praefectura Altorf. a litteris publicis. ibid. eod. fol.
— ad exſequ. Mar. Clarae, filiae Jo. Guil. Baieri, Theol. ibid. eod. fol.
— de vita b. Hier. Ebneri, Duumviri Nor. ad orat. de ſtatu inclutae Reip. Nor. ſub initium regiminis Caroli IV. ibid. eod. 4.
— ad orat. ſaecul. in laudem typographiae a Germanis inventae et propagatae; una cum duabus odis ſaecularibus. ibid. eod. fol.
— ad orat. de praecipuis memorabilibus anni ſuperioris 1740; in quo VIII Epiſtolae Lutheri ex autogr. recenſentur. ibid. 1741. 4.
Diſſ. de Maximino Imp. ad illuſtr. fragmentum veteris inſcriptionis Oeringae nuper repertum. ibid. eod. 4.
Panegyricus D. Carolo VI, Röm. Imp. in maiore atrio Curiae Norimberg. dictus. Norimb. 1741. fol. *Teutſch von* Chph. Karl Kreſs von Kreſsenſtein. ebend. 1741. fol.
Diſſ. de vetuſto quondam diptycho conſulari et eccleſiaſtico. Alt. 1742. 4.
Gründliche Ausführung der des heil. Röm. Reichs Stadt Nürnberg zukommenden Verwahrung der Reichs-Inſignien, auch beſtgegründeten Reproteſtation wider die neuerlichen und unbefugten Aachiſchen Proteſtation und Anſprüche. ebend. 1742. fol.

Progr. ad fun. Ge. Rich. Meyeri, Typographi. Alt. 1742. 4.
— ad fun. Jo. Frid. Fleiſchmanni, Med. Doct. ibid. eod. fol.
— ad exſequ. Thomae L. B. de Szirma, Tribuni trium mill. Ungar. peditum. ibid. 1743. fol.
— in inaugurationem Acad. Erlangenſis 1743. form. pat.
Diſſ. de Irenarchis. ibid. eod. 4.
— de commiſſatione veterum, ad illuſtr. 1 Petr. IV, 3. ibid. 1744. 4.
— continens ex hiſtoria Arnolfi Imp. ſententias quasdam dubias et controverſas. ibid. eod. 4.
Progr. ad exſequ. Demetr. de Bőſicz, Praefecti Hung. turmae equeſtris. ibid. eod. fol.
— in obitum Jo. Jod. Beckii, ICti. ibid. eod. fol.
— ad exſequ. Car. Ben. Ebneri ab Eſchenbach. ibid. eod. fol.
— in Saecularia ſacra ſecunda Academiae Regiomontanae. ibid. eod. form. pat.
— ad exſequ. Euch. Gottl. Rinckii, Antec. prim. et Acad. Sen. ibid. 1745. fol.
— ad exſequ. M. Sam. Seizmeieri. ibid. eod. fol.
Epiſtola ad Paul. Jac. Marpergerum, in qua vita D. Car. Guil. Marchdrenkeri de Hoegina breviter recenſetur. *Mit den übrigen Trauerſchriften gedruckt.* Nürnb. 1745. fol.
Diſſ. de roſtris fori Rom. loco concionibus ſolenni. Alt. eod. 4.
Panegyricus memoriae D. Caroli VII, Rom. Imp. in maiore atrio Curiae Nor. dictus. Norimb. eod. fol. *Teutſch* von einem Ungenannten. ebend. 1745. fol.
Obſervationes ad Cl. Mamertini Panegyricum genethliacum Maximiniano Aug. dictum. Alt. 1746. 4.
Diſſ. de foro Appii et tribus tabernis, ad illuſtr. Act. XXVIII, 15. ibid. eod. 4.
C. Plinii C. S. Panegyricus Caeſari Imp. Nervae Traiano Aug. dictus, quam ex XII Codd. MSS. librisque collatis recenſuit ac notis obſervationibusque item et numis aere exſcriptis illuſtravit ſimulque adiectis integris pariter atque excerptis virorum eruditorum commentationibus inſtruxit C. G. Schwarzius etc. Cum indice omnium vocabulorum a M. Andr. Goezio. Norimb. eod. 4. mai.

Progr. ad exsequ. Chph. Frid. Treſenreuteri, Theol. D. et P. P. Alt. 1746. fol.
— ad exsequ. Annae Mariae, vid. C. M. Hofmanni, J. U. D. ibid. 1747. fol.
— ad exsequ. Chriſtianae Wilhelminae, coniug. Steph. Ferd. Fichtneri, Onold. Conſ. Juſt. ibid. eod. fol.
Obſervationes ad Cl. Mamertini Panegyricum genethl. Maxim. dictum. Pars altera. ibid. eod. 4.
Diſſ. de antiquo ritu legitimandi liberos per pallium. ibid. eod. 4.
Obſſ. ad Cl. Mamert. Paneg. genethl. Maxim. dictum. Pars III et IV. ibid. 1748. 4.
Progr. ad fun. Jo. Maur. Fichtneri, J. U. D. ibid. eod. fol.
— ad orat. ſol. in memoriam ſaecul. pacis Weſtphalicae. ibid. eod. fol.
— ad funus Cath. Charl. vid. J. G. Fichtneri, ICti. ibid. 1749. fol.
Diſſ. de columnis Herculis. ibid. eod. 4.
— de figuris patheticis ex divino vate Eſaia illuſtratis. ibid. 1750. 4.
Progr. ad funus M. Jo. Mart. Haſii, Cantoris et oppid. ſchol. Collegae. ibid. eod. fol.
*Hymnus in Jeſum Chriſtum pro nobis mortuum. C. G. S. P. P. S. l. 4. *Ein Griechiſches Gedicht.*
*Elogium Conradi Salomonis Schurzfleiſchii; *in* Actis Erud. 1708. p. 481—487.
Praefatio brevis; an Athei ſint refutandi? praemiſſa Jenk. Thomaſii Hiſtoriae Atheismi (Alt. 1713. 8.).
— de logomachia eruditorum in doctrina affectuum; praemiſſa Lael. Peregrini libro ſingul. de noſcendis et emendandis affectibus, itemque Vinc. Placcii ſuccinctae hiſtoriae ſtudii moralis (Lipſ. 1714. 8.).
— de ordine tradendae iurisprudentiae naturalis; praemiſſa Jo. Schefferi Grotio enucleato (Altorf. 1719. 8.).
Vorrede zu dem aus dem Griechiſchen in das Teutſche von Max. Rud. Helvetius *überſetzten* Hieron des Xenophon's (Nürnb. 1736. 4.).
— von den verſchiedenen Meynungen vom Urſprung der kaiſerlichen hohen Gerechtſame und der Landes-Hoheit Teutſcher Fürſten; *zu* Joh. Mich. Frid. Lochner's Otiis (ebend. 1751. 8.).

Coſmae Chronicon ad exemplar Freher. recuſum et uberioribus notis hiſtoricis illuſtratum; *inter* Scriptores Rer. Germ. a J. B. Menckenio edit. T. I. p. 1967 ſqq. (1728. fol.).

Notae et acceſſiones ad Petri Albini Genealogiam Comitum Leisnicenſium; *ibid.* T. III. p. 833 ſqq. (1730).

Oratiuncula habita a. 1735, cum munus bibliothecarii academici ſuſciperet et bibliothecam in uſum ſtudioſorum aperiret; *in* Muſeo Norico p. 17 ſqq.

Epiſt. gratul. cum Hier. Wilh. Ebner de Eſchenbach Eques S. R. I. crearetur, a. 1742 ſcripta; *in* J. P. Roederi Diſquiſ. de Colloquio Wormatienſi (Norimb. 1744. 4.).

Zwey Briefe an Joh. Heinr. Acker; *in* Fiſcheri Latii pur. monim. p. 82 ſqq. *Mehrere in* Willii Commercio epiſtol. Norimb. P. I. II et III.

* Index librorum quorundam ſub incunabulis typographiae impreſſorum; *in den* Fränkiſchen Actis Th. 1. S. 551 u. ff. 687 u. ff. Th. 2. S. 83 u. ff.

* Index novus librorum ſub incunabulis typographiae impreſſorum; *in den* Nützlichen Arbeiten der Gelehrten im Reiche Th. 6. S. 169 u. ff.

Nach ſeinem Ableben erſchienen entweder neu oder ſchon von ihm herausgegebene Schriften geſammelt:

De ornamentis librorum et varia rei librariae veterum ſupelléctile, diſſertationum antiquariarum Hexas. Primum collegit et recenſuit atque praefatione indicibusque neceſſariis inſtruxit Joh. Chriſtian. Leuſchnerus, A. M. Scholae Hirſchberg. Prorector. Lipſ. 1756. 4. Cum V tabb. aen. *Es ſind 6 vorhin erwähnte Diſputationen.*

Carmina Latina; collegit ediditque D. Jo. Barth. Riederer. Francof. et Lipſ. (*Alt.*) 1756. 8. *Es ſind Gedichte, die in der vorher erwähnten Apiniſchen Sammlung nicht ſtehen.*

Obſervationes ad Guil. Henr. Nieupoorti Compendium Antiquitatum Rom. praemiſſa brevi introductione editae, cum praefatione J. A. M. Nagelii. Alt. 1757. 8.

Compendium institutionum oratoriarum, cum praefatione J. A. M. Nagelii. Alt. 1758. 8. Recus. ibid. 1782. 8.

Epistolae ad Gottfr. Mascovium; *in* Püttmanni Memoria Gottfr. Mascovii (Lipsi. 1771. 8.).

Specimen Thesauri epistolici Schwarziani; *in* Theoph. Chstph. Harlesii Opusculis varii argumenti (Hal. 1773. 8.).

Dissertationes selectae, quibus antiquitates et iuris Romani nonnulla capita explicantur. Cum tabulis aeneis. Collegit, recensuit et praefatus est Th. Chph. Harles. Erlangae 1778. 8.

Exercitationes academicae, quibus antiquitates et iuris Romani nonnulla capita explicantur; collegit, recensuit et praefatus est Th. C. Harles. Cum tabulis aeri incisis. Norimb. 1783. 8. mai.

Opuscula quaedam academica varii argumenti. Collegit et praefatus est idem. Cum tabb. aeri incisis. ibid. 1793. 4.

Seinen Apparat zu einer Ausgabe der alten Panegyriker hat benutzt Wolfgang Jäger in seiner Ausgabe derselben (Panegyrici veteres etc. Norimb. 1779. 1780. II Tomi. 8. mai.).

Handschriftlich sind, unter andern, von ihm in der Willisch-Norischen Bibliothek zu Nürnberg vorhanden:

Breves institutiones artis epistolographicae, calamo excerptae 1744. 4.

*Litterae ad Dom. Fridericum, Suecorum etc. Regem, Hassorum Landgravium etc. e Rectore et Professoribus Acad. Altorfinae datae mens. Dec. 1748. fol.

Collegium de carmine elegiaco, in calamum olim auditoribus suis dictatum. 4.

Historia iuris naturae. 4.

Anmerkungen zu Köler's Teutschen Reichshistorie. 4.

Auf Verlangen der damahligen Königin Marie Theresie von Ungern und Böhmen verfertigte er folgende Deduction, die in dem k. k. Kabinet aufbewahrt wird:

Wohlgegründete Beantwortung der sogenannten unpartheyischen Prüfung, ob und wie weit der von J. M.

der Königin zu Ungarn und Böhmen an dero Hrn. Gemahls, des Herz. von Lothringen, Grosherz. von Toscana Hoheit beschehene Auftrag der Mit-Regentschaft über die sämtl. Oesterreichischen Königreiche und Lande, nicht minder der Administration der Böhmischen Churwürde nach den Fundamental-Gesetzen und Verfassungen, auch der Observanz sowohl des H. R. R. als besonders ermeldter Oesterreichischer Erbkönigreiche und Lande, gegründet, der Sanctioni pragmaticae gemäfs und zu Recht beständig sey? 1741.

Sein Bildnifs, mehrmahls in Kupfer gestochen, z. B. in *Apini* Vitis Prof. philos. Altorf. (1722) und in Schwarzkunst von *Joh. Jak. Haid* in *Brucker's* Bilderfaal 5tes Zehend. — Auf einer Medaille von *Vestner*.

Vergl. *Apini* Vitae Professorum philosophiae, qui a condita Acad. Altorfina ad hunc usque diem claruerunt p. 500—519. — *Amaranthis*, d. i. *Joh. Herdegen's*, hist. Nachricht des Hirten- und Blumenordens an der Pegnitz (Nürnb. 1744. 8.) S. 614—651. — *Brucker's* Bilderfaal 5tes Zehend. — Progr. funeb. und *Joh. Balth. Bernhold's* Trauerrede bey der Leichenpredigt (1751. fol.). — *Schmerfahl's* zuverläss. Nachr. v. jüngstverstorb. Gelehrten. B. 2. S. 661—693. — *Jöcher's* Allgemeines Gelehrten-Lexicon Th. 4. — *Will's* Nürnberg. Gelehrten-Lexicon Th. 3. S. 628—647. *Nopitschen's* Suppl. Th. 4. S. 163—167. — *Will's* Nürnberg. Münzbelustigungen Th. 2. S. 69. — *Dessen* Geschichte der Univers. zu Altdorf an mehrern Orten. — *Harlesii* Vitae philol. nostrae aetate clariss. Vol. I. p. 1—37. — *Saxii* Onomast. litter. P. VI. p. 31—33. — *Ernesti* a. a. O. S. 368—833. — Designatio exercitationum academicarum, quas diversis temporibus edidit *C. G. Schwarzius*. Norimb. 1734. 4. Eadem. ibid. 1738. 4. Eadem aucta. ibid. 1744. 8.

Schwarz (Christian Wilhelm).

Doktor der Medicin und derselben ordentlicher Professor auf der Universität zu Bamberg, fürstl. bischöffl. Bamberg- und Würzburgischer Hofrath und Leibarzt, wie auch Stadtphysikus zu Bamberg: geb. zu Fischbach in Hessen . . . .; gest. . . . . .

Diss. de genuinis opii effectibus in corpore humano. Halae 1748. 4.

Mehrere Disputationen und Programmen.

Schwarz (Engelbert Heinrich).

Advokat zu Dresden: geb. zu . . . .; geſt. . . . . .

Verſuch eines Beweiſes von einfachen Dingen, als Elementen der Körper, worinnen nicht allein deren Daſeyn aus andern Gründen, als bisher gewöhnlich geweſen, hergeleitet, ſondern auch deren Kräfte und Nutzen in der Naturlehre gezeiget wird. Nebſt einem Sendſchreiben an Hrn. Rath Juſti, der gelehrten Welt zur Beurtheilung vorgeſtellet. Dresden 1749. 8.

Schwarz de Lauro (Franz Ferdinand).

Doktor der Rechte und ordentlicher Profeſſor derſelben auf der Univerſität zu Prag, wie auch königlicher Rath: geb. zu . . . .; geſt. . . . . .

Diſſ. de adquirenda retinenda et amittenda poſſeſſione. Pragae 1737. 4.

— de exceptionibus in genere et in ſpecie. ibid. 1741. 4.

— de religione erga Deum et pietate in patriam. ibid. 1746. 4.

— de retractu conventionali, legali et gentilitio. ibid. 1755. fol. *Es iſt dabey etwas, was man da nicht ſuchen ſollte, nämlich:* Continuatio Chronici Boëmici olim conſcripti a Cosma, Pragenſis Eccleſiae Decano, continuati per Franciſcum, eiusdem Eccleſiae Canonicum, nunc e Codice MS. (velut ſuo originali) producta et in lucem publicam primum edita.

Schwarz (Friedrich Immanuel).

Studirte zu Meiſsen und ſeit 1748 zu Wittenberg, wo er 1751 Magiſter und Kuſtos der Univerſitätsbibliothek wurde; worauf er ſich habilitirte und Vorleſungen hielt. Im J. 1754 übertrug ihm die Univerſität das Bibliothekariat. Im J. 1756 wurde er als Rektor des Lyceums nach Torgau, und 1758 zu gleichem Amte nach Grimma berufen. Im J. 1762 nahm er den Ruf als Superintendent nach Penig an, und erwarb ſich 1768 zu

Wittenberg die theologiſche Doktorwürde. Im J. 1770 kam er als Superintendent nach Zeitz, und 1778 als Profeſſor der Theologie nach Leipzig, wo er erſt die 4te und in der Folge die 2te Stelle in der Fakultät erhielt, auch nach und nach dabey Domherr zu Meiſsen, Decemvir der Univerſität, Beyſitzer des Konſiſtoriums, des groſsen Fürſtenkollegiums Kollegiat, und des montäglichen Predigerkollegiums Senior wurde. Geb. zu Lorenzkirchen in Meiſsen am 5ten März 1728; geſt. am 25ſten Oktober 1786.

Diſſ. I et II de Samaria et Samaritanis. Viteb. 1753. 4.
— de forma Pentateuchi Samaritani externa. ibid. eod. 4.
— de authentia textus Hebraeo-Samaritani merito ſuſpecta. ibid. eod. 4.
— de antiquiſſima Pentateuchi verſione Samaritana. ibid. 1754. 4.
— de praeſtantia et uſu utriusque Pentateuchi Samaritani. ibid. 1755. 4. *Dieſe 6 Diſſertationen wurden zuſammengedruckt unter dem Titel:*
Exercitationes hiſtorico-criticae in utrumque Samaritanorum Pentateuchum. ibid. 1756. 4.
Diſſ. Obſervationes criticae de Maſora Scripturae ſacrae Polyglotta. ibid. 1754. 4.
— de unctione Pontificis M. Hebraeorum per crucem. ibid. 1755. 4.
— exhibens memoriam ſaecularem Wittebergae anno, quo pax religioni ſanctiori divinitus data eſt, florentis. ibid. eod. 4.
— de ſcabinis Hebraeorum. ibid. eod. 4.
Curiae Romanae ſententia de pace Auguſtana. ibid. eod. 4.
Diſſ. ſiſtens Martyrium Stephani e Pandectis Hebraeorum illuſtratum. ibid. 1756. 4.
Progr. Antiquitates Balearicae. Torgaviae 1757. 4.
— Ἀντίψυχοι ex hiſtoria profana et ſacra. ibid. 1758. 4.
— Βασιλεια ἀσαλευτος, ad Hebr. XII, 25—28. ibid. eod. 4.
— de obſignatione Meſſiae. Grimmae eod. 4.
— Jeſus Targumicus. Meletema I et II. ibid. eod. 4.
— de reſurrectione Jobi. ibid. 1759. 4.
— Vaticinium Jeſaiae de tumulo Jeſu, Commentatio ſuper Jeſ. XXI, 11. 12. ibid. 1760. 4.

Progr. Memoria Philippi Melanchthonis ante duo saecula mortui. Grimmae 1760. 4.
— Pietas Torgavienſis. ibid. eod. 4.
— de diſputatione Vinarienſi et reſtitutione Cantabrigienſi. ibid. eod. 4.
— Jeſus leo dormiens. ibid. 1761. 4.
— de conſilio Friderici Sapientis deſerendi Lutherum. ibid. eod. 4.
Trauerſchrift auf den unvermutheten und plötzlichen Tod Jungf. Rahel Soph. Schwarzin. ebend. 1761. 4.
Εγγεαφον ſatisfactionis nomen. ibid. eod. 4.
— Imago Torcularii Jeſu patienti aſſerta. ibid. 1762. 4.
— de auriculari confeſſione Caroli Magni. ibid. eod. 4.
Leichenrede auf Hrn. M. J. J. Schwarz'en, Pfarrer zu Lorenzkirch, über den Wahlſpruch Joh. Arndt's: Chriſtus hat viel Diener, aber wenig Nachfolger. ebend. 1763. 4.
Progr. de corrupto ſub adventum Meſſiae ſcholarum Ebraeorum ſtatu. ibid. eod. 4.
Anzugspredigt in Penig am Sonntage Judica. . . . 1763. 4.
Friedenspredigt. . . . . 1763. 4.
Gedächtnisſpredigt auf den König Friedrich Auguſt. . . . 1763. 4.
— — auf den Churfürſten Friedrich Chriſtian . . . . 1763. 4.
Leichenpredigt auf M. Franz Adam Götzinger'n, Pfarrer zu Wechſelburg. . . . . 1765. 4.
Einweihungspredigt der Kirche zu Königshayn. . . . 1766. 4.
Diſſ. theol. inaug. Qui ſine Chriſto, ſine Deo. Viteb. 1768. 4.
Oratio theol. inaug. quantum interſit Eccleſiae curare, ne fides Chriſtiana ſit fides temporum potius, quam Evangeliorum. ibid. eod. 4.
Die Ruhe der Seelen in der Vergebung der Sünden, am 19ten Sonntage nach Trinit. bey der Promotion in der Pfarrkirche zu Wittenberg gehalten. ebend. 1768. 4.
Abſchiedsprodigt aus Penig, am Sonntage Judica. ebend. 1770. 4.

Ists uns auch eine Schande, die Schwäche unserer Einsichten in Religionssachen zu gestehen? über das Evang. am Feste Trinit. 1771. 4.

Weisheit ohne Gottesfurcht eine Quelle des menschlichen Unglückes; eine Schulpredigt. Wittenb. 1771. 4.

Acta Julii Pflugii, Episcopi Numburgensis, in caussa religionis. Eisenb. 1773. 4.

Vier Predigten über den Beschluss der Abschiedsrede Jesu. Leipz. 1776. gr. 8.

Stiftungspredigt über Joh. 20, 19—31. ebend. 1776. 4.

Stiftspredigt über Matth. 15, 21—28. Eisenb. 1776. 4.

Ostertagspredigt, der Nutzen der Gräber für die Lebendigen. ebend. 1776. 4.

Der Einfluss der gnädigen Gegenwart Gottes in unsere Rathschläge und Handlungen; eine Dankpredigt. ebend. 1776. 4.

Vier Predigten über den Beschluss der Abschiedsrede Jesu. Leipz. 1776. 8.

Die heilsame Lehre Jesu, in Predigten über die Evangelia auf alle Sonn- und Festtage, ingleichen Passions- und Bustexte. Eisenb. 1776. 4.

Diss. Nexus doctrinae de sacrificio Levitico et Christi. Lipsi. 1778. 4.

Progr. de silentio Lutheri. ibid. eod. 4.

— de Friderico Myconio, Lipsiensium apostolo. ibid. 1779. 4.

— Cur Deus homo? ibid. eod. 4.

— Dominica gaudii Christianorum Pascha. ibid. 1780. 4.

— Publicatae in Saxonia Formulae Concordiae memoria bisaecularis. ibid. eod. 4.

Christliches Denkmahl einer frommen Mutter, Frauen Ch. S. Schwarzin, geb. Sappuhnin. ebend. 1782. 4.

Progr. Liturgiae ecclesiae Evangelicae initia. ibid. eod. 4.

— de propinquorum Servatoris persecutione. ibid. eod. 4.

— super Epist. Leonis Sapientis, Graecorum Imp. ad Omarum Saracenorum Principem, de fidei Christianae veritate et mysteriis. ibid. 1783. 4.

— de disputatione inter Melanchthonem et Lutherum super iustificatione. ibid. eod. 4.

— de caussis Socinismi invalescentis. ibid. 1784. *Teutsch unter dem Titel:* Von den bösartigen Socinianern und

deren heimlichen Ausbreitung im heil. röm. Reich. Leipz. 1784. 4.

Gerechte Freude Evangelischer Christen am 300jährigen Gedächtnißtage der Geburt des großen Luther's; am Reformationsfeste 1785 in der Universitätskirche zu Leipzig gezeigt, aus 2 Timoth. 4, 16. 17. ebend. 1785. 8. *Auch im* Repert. guter Casualpred. u. Reden Th. 10.

Progr. de legato Academiae Lipsiensis ad Concilium Constantiense. ibid. eod. 4.

— de Evangelio infantiae Christi ficto et vero. ibid. eod. 4.

Von den Verdiensten guter Lehrer der Religion, und von der Pflicht, sie zu schätzen und zu preisen; ein Kanzelvortrag über 4 Mos. 20, 19. Dem Andenken D. J. G. Körner's gewidmet. ebend. 1786. 8.

Vorrede zu M. Ursinus Untersuchung des Ursprungs der Kirche und des Klosters St. Afra und der Stadt Meißen. ebend. 1780. 8.

— über die Frage: Wie haben Christus und die Apostel das alte Testament benutzt? zu S. G. Unger's Buch: Die Schriften des alten Bundes, ein sicherer Leitfaden zur wahren Glückseligkeit auch für die Christen. ebend. 1787 (*eigentl.* 1786). 8.

Trauerrede bey dem Tode der verwittweten Kurfürstin von Sachsen; *im* Repertorium von guten Kasualpredigten und Reden Th. 5.

Aufsätze in der Bibliotheca Bremensi nova.

Vergl. (*Eck's*) Leipzig. gel. Tagebuch auf das J. 1786. S. 98—104. — Leben *Fried. Im. Schwarz'ens*; nebst einigen Briefen berühmter und verdienter Männer an ihn; herausgegeben von *J. G. Eck* u. s. w. Leipz. 1787. gr. 8.

Schwarz (Georg Christoph).

Studirte zu Nürnberg, Altdorf und Jena, wurde 1758 *zu Altdorf Magister der Philosophie, bekam* 1763 *daselbst die Aufsicht über die Alumnen und die sogenannte Oekonomie; wozu* 1766 *noch die außerordentliche,* 1789 *über die ordentliche Professur der Philosophie, mit dem Lehramte der Ethik, kam. Als Liebhaber der Litteratur hatte er, außer seiner wissenschaftlichen Bibliothek,*

auch eine Sammlung von ältern und beſonders ſolchen Büchern und kleinen Schriften, die von 1500 bis 1550 gedruckt ſind, angelegt, welche er der Univerſitätsbibliothek zu Altdorf vermachte. Geb. zu Nürnberg am 2ten Auguſt 1732; geſt. am 13ten September 1792.

Diſſ. pro loco continens Specimen vindiciarum revelationis contra Ruſſaeum, civem Genevenſem. Altorfi 1763. 4. *).

*Commentatio de primis linguae Ebraeae elementis, a Petro Nigro primum in lucem editis. ibid. 1764. 4.

*Comment. de prima Manilii Aſtronomicorum editione, a Jo. Regiomontano Norimb. publicata. ibid. eod. 4.

*Comment. de caſta Latinitate rite ac decenter terminanda. ibid. 1765. 4.

*Vita Polyhiſtoris futuri. ibid. eod. 4.

*Comment. de muſicae morumque cognatione. ibid. eod. 4.

Progr. de cauſſis morum in tractandis tradendisque litteris uſitatiorum. ibid. 1766. 4.

*Cantaten, welche bey der feyerlichen Einweihung der nach Altdorf geſtifteten Trewiſchen Bibliothek abgeſungen worden ſind. ebend. 1770. fol.

*Ciceronis de amicitia dialogi cum libello quodam MS. collati variae lectiones. ibid. 1772. 4.

*Progr. ad ſupr. honor. Mich. Chph. Nagelio Stud. perſolvendum. ibid. 1774. fol.

*Comment. de ſtili pro varia regiminis forma diverſitate. ibid. eod. 4.

*Commentatio de vita Gilberti Cognati Nozereni. ibid. 1775. 4.

Commentatio de ſcriptis Gilberti Cognati Nozereni. Partic. I. ibid. 1776. — Partic. II et III. ibid. 1777. 4. *Dieſe 4 Stücke zuſammen unter folgendem Titel:* *Commentatio de vita et ſcriptis Gilb. Cogn. Nozereni. ibid. 1775—1777. 4.

*Die Religion, in Verſen; *in den* Freundſchaftlichen Bemühungen in den Wiſſenſch. von einer Geſellſch. einiger Freunde der ſchön. Wiſſenſch. in Jena (Erfurt

*) Die erſte, im gel. Teutſchl. ihm beygelegte Schrift (*Vindiciae iuris naturalis Chriſti.*, *Alt.* 1756. 4.) ſcheint von einem andern herzurühren, weil der genaue *Nopitſch* ihrer nicht gedenkt.

1755. 8.) St. 1. S. 137 u. ff. — *Abhandlung vom gesellschaftlichen Leben; *ebend.* S. 313 u. ff. — Die Schlacht, in zwey Gedichten; *ebend.* St. 2. S. 24 u. ff. — *Die Freundschaft, eine Ode; *ebend.* S. 203 u. ff.

*Oratio de Principe bene educato, omnis felicitatis publicae fonte; *in* Monumentis devotiss. pietatis in Domum Augustam occasione coronationis Josephi a Societate Lat. Alt. editis (1763. 4.).

*Schreiben des Daniel Eremita an Casp. Sciopp; *in* Riederer's Abhandlungen aus der Kirchen- Bücher- und Gelehrten-Geschichte (1768. 8.) S. 179—188. — *Von einer alten Ausgabe des Dictys Cretensis; *ebend.*

*Untersuchung der Wärme abgeschoffener Kugeln; *in der* Wochenschrift: Die Ehre Gottes B. 6 (1769. 8.). — *Der Gebrauch der Musik zur Ehre Gottes; *ebend.*

*Von einigen Schriften wider und für den Justus Lipsius; *in dem* Litterarischen Wochenblatt B. 1. S. 233—248 (1770. gr. 8.). — Gesammelte und verbesserte Nachrichten von Joh. Andr. Widmanstad; *ebend.* B. 2. S. 385—422.

*Anzeige einiger Originalausgaben von Schriften, welche wegen des Packischen Bündnisses im 1527sten und folgenden Jahren herausgekommen sind; *in dem* Litterarischen Museum B. 1. S. 43—86 (1777. 8.). — *Von einem Privilegium, welches Karl der 5te den Dominikanermönchen 1530 erneuert ertheilte; *ebend.* S. 315—344. — *Anzeige der vornehmsten Schriften, welche das Gespräch zu Baden im Ergau 1526 betreffen; *ebend.* S. 534—587. — *Von einer seltenen Schrift: Speculum Osiandri 1544. 4., und der dawider gerichteten Apologie Osiander's; *ebend.* B. 2. S. 184—216. — *Etwas von Joh. Albr. Widmanstad und besonders von einer unbekannten gedruckten Vertheidigung desselben wider Ambros. Gumpenberg; *ebend.* S. 342—376. — Beschreibung einer Lateinischen Legende vom heil. Franciscus und seinen ersten Ordensbrüdern; *ebend.* S. 483—513.

In eben diesem Museum finden sich folgende Recensionen von ihm, die man deswegen mit anführt, weil sie reich an Berichtigungen und Zusätzen zu den recensirten Werken sind:

Alexii Horányi Memoria Hungarorum et Provincialium. P. I. II. III. (Viennae 1775—1777. 8.) B. 1. S. 587—614. — J. G. Schelhorn's Beyträge zur Erläuterung der Geschichte u. s. w. 4tes Stück (Memmingen 1777. 8.); S. 614—627. — Mich. Denis Einleitung in die Bücherkunde. 2 Theile (Wien 1777. 1778. 4.); B. 2. S. 111—142. 583—600. — Zapfii Annales typograph. August. (Aug. Vindel. 1778. 4.); S. 245—296. — J. G. Schelhorn's Sammlung für die Geschichte u. s. w. (Nördl. 1779. 8.); S. 432—467. — F. X. Laire Specimen histor. typograph. Rom. XV saeculi. (Rom. 1778. 8.); S. 544—582.

*Leben, Meinungen und Schriften Ruprecht's von Moshaim, Domdechants zu Passau; *in* G. Th. Strobel's Miscell. Samml. 5. S. 1—116 (Nürnb. 1781. 8.). *Auch einzeln.*

*Versuch einer Theorie von seltenen Büchern; *in* Strobel's Beyträgen zur Litteratur B. 2. St. 2. S. 443—466 (1787. 8.). *Auch einzeln.*

*Von einem Hülfsmittel, Schriften, die ohne Ort und Drucker erschienen sind, in Ansehung dieser Umstände näher zu bestimmen; *in* Strobel's neuen Beyträgen zur Litteratur, besonders des 16ten Jahrhunderts B. 2. St. 1. S. 79—128 (1791).

Recensionen in der Nürnbergischen gelehrten Zeitung.

Vergl. *Nicolai's* Reisebeschreibung B. 2. S. 331 u. f. (nach der 3ten Ausgabe). — (*Müller's*) Schattenrisse der jetztleb. Altdorf. Professoren S. 84—88. — (*Wolfg. Jägeri*) Memoria *G. C. Schwarzii*, Alt. 1792. fol. — *Schlichtegroll's* Nekrolog auf das J. 1792. B. 2. S. 238—243. — *Nopitsch'ens* 4ter Supplementband zu *Will's* Nürnberg. Gel. Lexikon S. 167—172. — *Ernesti* a. a. O. S. 383—385.

Schwarz (Georg Leonhard).

Vom J. 1734 bis 1748 lebte er in Holländischen Diensten in Ostindien, und wurde nach seiner Rückkunft Herren-Hiefer zu Münster bey Canstadt im Würtembergischen; geb. zu Beutelsbach im Würtembergischen ....; gest. 1790.

Reise nach Ostindien, worinne mancherley Merkwürdigkeiten beschrieben werden. Leipz. 1748. 8. Heil-

broun 1751. 8. 2te verbeſſerte und vermehrte Ausgabe. Frankfurt u. Leipz. 1774. 8.

Schwarz (Gottfried).

Studirte zu Leutſchau und Eperies in Ungern, hernach ſeit 1726 zu Jena, Theologie, wurde 1730 Konrektor, 1731 aber Rektor zu Leutſchau, legte 1738 dieſe Stelle nieder, und trat über Presburg und Wien eine Reiſe durch Teutſchland an. Zu Marburg hörte er den Winter durch noch Philoſophie bey Wolf und Mathematik bey Spangenberg. Im J. 1739 kam er nach Halle, nahm dort die Magiſterwürde an, und hielt Vorleſungen über die Philoſophie und den Lateiniſchen Stil. Im J. 1742 erhielt er das Rektorat zu Osnabrück, 1749 aber den Ruf als Superintendent der Grafſchaft Schaumburg, Heſſen-Caſſeliſchen Antheils, und Beyſitzer des Konſiſtoriums, wie auch als erſter Profeſſor der Theologie auf der Univerſität zu Rinteln. Im J. 1750 wurde er zu Helmſtädt, abweſend, Doktor der Theologie. Wegen Altersſchwäche trat er 1782 aus eigener Bewegung die Superintendur und das Aſſeſſorat ab. Seine Nebenſtunden widmete er der Münzwiſſenſchaft und der Ungriſchen Geſchichte. Geb. zu Iglau im Zipſerlande am 19ten November 1707; geſt. am 13ten November 1786.

Diſſ. inaug. hiſtorico-critica de initiis religionis Chriſtianae inter Hungaros Eccleſiae orientalis aſſertis, iisdemque a dubiis et fabuloſis narrationibus repurgatis. Halae 1739. 4. *Den Exemplarien, die auſserhalb Halle giengen, lieſs er ſeinen Namen nicht vorſetzen, um Streitigkeiten mit den Katholiken zu vermeiden, denen er aber doch nicht entgehen konnte. Dem Biſchoffe zu Raab ſchien die Schrift ſo wichtig, daſs er ſie zu Raab 1739 neu auflegen lieſs; und 1769 ward ſie zum drittenmahl zu Clauſenburg, mit beygefügten Sätzen aus der ſcholaſtiſchen Philoſophie, aufgelegt und als ein Praemium bey einer Promotion ausgetheilt.*

Diſſ.

Diſſ. de ſenſibus et quae Deo tribuuntur ſenſationibus. Auct. et Reſp. Ant. Johann, Regiomontanus. Halae 1740. 4.

*Andr. Dudithii ab Horehowitza, Epiſcopi tunc Tinienſis, Orationes V in Concilio Tridentino habitae, quarum poſteriores duae nunc primum e MSc. prodeunt, cum Appendice orationum duarum, quas Georg. Draſcowich eodem Concilio habuit. Praefatus eſt ac Diſſertationem de vita et ſcriptis Andr. Dudithii adiecit Lorandus Samuelfy (*i. e. Godofr. Schwarz*). ibid. 1742. 4.

*Imperator Juſtinianus M. Slavicae genti vindicatus. Schediasma hiſtorico-philologicum. Witteb. eod. 4.

Oratio de optima ſtudioſam iuventutem inſtituendi ratione. Osnabr. 1743. 4. *Auch in ſeinen* Exercitatt. p. 1 ſqq.

Progr. de ſonorum ſine mente editorum inſidioſi illius linguarum cultoribus vitii, origine. ibid. eod. 4. *Auch in* Bidermann's Selectis ſcholaſt. Vol. II. Faſc. I. p. 120 ſqq.

Idea boni conſulis; in memoriam Conſulis Osnabrug. Guil. Frid. de Blechen. ibid. 1744. 4.

Trias obſervationum grammaticarum, quibus totidem Codicis ſacri veteris Teſt. loca illuſtrantur. ibid. eod. 4.

Predigt von der Liebe zu Chriſto, als einer nothwendigen Eigenſchaft eines rechtſchaffenen Seelenhirtens, über Joh. XXI, 15—24. ebend. 1745. 4.

Decadum Ant. Bonfinii editio nupera Poſonio-Viennenſis iuſto pretio aeſtimata. Schediasma litterarium et hiſtoricum. ibid. eod. 4.

De praeconcepta eruditione, verae eruditionis obice, comment. moralis. ibid. 1746. 4. *Auch in ſeinen* Exercitatt. p. 61 ſqq.

Tetras obſervationum ſacrarum, quibus totidem codicis ſacri V. T. loca illuſtrantur. ibid. eod. 4.

Progr. Rei nummariae e medio aevo ſpecimen. ibid. 1747. 4.

— de dignitate memoriae. ibid. eod. 4. *Auch in den* Exercitatt. p. 87 ſqq.

Elementa Logicae theoreticae. Osnabr. et Lemgoviae 1748. 8. Rintel. 1754. 8.

Unvorgreifliche Gedanken von dem Vorzuge der neuern Weltweiſen vor den alten; eine Einladungsſchrift. Osnabr. 1748. 4.

Progr. de eo, quod iudicium vocant. Osnabr. 1749. 4. *Auch in den* Exercitatt. p. 117 sqq.

Oratio de perpetuo pietatis et practicae veritatis connubio. Rintel. eod. 4.

— de zeli et charitatis in persona theologi concordia. ibid. 1750. 4.

Progr. de iusta censura hymnorum, qui publicis ecclesiae alicuius usibus commode serviant. ibid. eod. 4.

Diss. inaug. doctrinae Protestantium de fide sanctitatem demonstrans. ibid. eod. 4.

Christus, gesetzt zum Falle; über Luc. II, 34. 35. Eine Predigt. ebend. 1750. 4.

Progr. de sensuum in diiudicanda transsubstantiatione missatica testimonio. ibid. 1751. 4.

Diss. I de sensu verborum Malach. I, 11 merum elenchum sine ullo vaticinio continentium. ibid. eod. — II. ibid. 1752. — III. mit einem allgemeinen Titelbogen und Vorrede. ibid. 1754. 4. *Berichtigt, aber fehlerhaft abgedruckt in des Verfassers* Stromat. Dissertatt.

Christus, gesetzt zur Auferstehung; eine Predigt über Luc. II, 34. Rinteln 1751. 4.

Esprit Flechier Predigt am Tage der Bekehrung des heil. Apost. Paulus, gehalten — 1682; aus dem Franz. ins Teutsche übersetzt von Gerhardine Schwarzin, geb. Brouning (*seiner Gattin*); mit einer Vorrede und Anmerkungen von ihm begleitet. Bückeburg 1752. 8.

Diss. de Theologia quoad vocabulum. Rintel. 1755. 4.

— de Theologia quoad definitionem. ibid. eod. 4.

Progr. de scientia in Deo media. ibid. eod. 4.

Diss. de articulis fidei. ibid. eod. 4.

Espr. Flechier zwo geistliche Lobreden, auf den Tag aller Heiligen und Pauli Bekehrung, samt der Vorrede zur Rechtfertigung der gottesdienstlichen Verehrung verstorbener Heiligen — übersetzt von G. Schwarzin u. s. w. und mit seinen Anmerkungen begleitet. Lemgo 1756. 8.

Diss. de finienda sacramenti notione. Auct. et Resp. J. D. Heilmann. Rint. 1758. 4. *Es ist Heilmann's Doktordisputation, bey der er nur praesidirte.*

Progr. de oratione primo theologiae addiscendae medio. ibid. eod. 4.

Diſſ. de meditatione altero theologiae addiſcendae medio. Rint. 1758. 4.

Progr. de tentatione tertio theologiae addiſcendae medio. ibid. eod. 4.

Der 19te Pſalm David's überſetzt, eingetheilt, mit Beſtätigung des Inhalts und mit den nöthigſten Anmerkungen über die Textes-Worte begleitet; zum Beyſpiel ſeiner Pſalmen-Auslegung. ebend. 1759. 4.

Diſſ. de miniſtrorum eccleſiae per impoſitionem manuum ordinatione, eius ex conſtitutionibus apoſtolicis auctoritate, neque ulla ex iure divino neceſſitate. ibid. eod. 4.

Samuel, rex Hungariae, qui vulgo Aba audit, ex hiſtorico et ſimul numario monumento, tam nomini quam populo ſuo reſtitutus, hallucinationibus et erroribus non paucis, quos Actis ſuis Sanctorum ad d. IV Sept. Scriptores Antwerpienſes iactantibus affricarunt, de eadem fidelia delatis. Lemgov. 1761. 4.

Diſſ. Fragmentum Theologiae dogmaticae revelatae de homine in ſtatu integro ad Dei imaginem creato. Rintel. eod. 4.

— theolog. ſcholaſt. de Deo unitrino. ibid. eod. 4.

— de homine poſt lapſum protoplaſtorum in ſtatu corrupto. Partic. I et II. ibid. 1762. 4.

— de operibus Dei in regno naturae, ſigillatim I de creatione. ibid. 1764. 4.

— — — — — ſigillatim II de conſervatione et de angelis. ibid. eod. 4.

— de ſalutis humanae principiis poſt lapſum, ac primo de benevolentiſſimo Dei patris amore in Chriſto. ibid. eod. 4.

— de ſacra Domini coena, altero novi foederis ſacramento. ibid. eod. 4.

Verſuch einer Beurtheilung der kritiſchen Schwänke über den 16ten Pſalm in einem ſogenannten kritiſchen Kollegio. ebend. 1764. 4.

Recenſio critica Schmeizeliani de numis Tranſilvanicis commentarii, ſupplementa, emendationes et illuſtrationes perpetuas continens. ibid. 1765. 4.

Flores ſparſi ad tabulas pignori relictarum XIII civitatum Saxon. terrae Scepuſienſis in Hungaria ſuperiori, pietatis ſanctae officio ultro libenterque defungente etc. ibid. eod. 4.

Diſſ. de redemtione Jeſu Chriſti fraterna altero ſalutis humanae principio poſt lapſum. Rintel. 1765. 4.
— ſecunda de redemtione etc. ibid. 1766. 4.
Stromateus diſſertationum de ſacra domini coena. ibid. eod. 8.
Originum et occaſuum Tranſylvaniae auctore Laurentio Toppeltino recenſio critica; cum appendice diplomatum aliquot, omnia maxime ad natales gentis Saxonicae in magno Principatu Tranſylvaniae inque Comitatu Scepuſienſi ſuperioris Hungariae, aſſerendos et illuſtrandos. ibid. eod. 4.
Diſſ. de mediis ſalutis humanae poſt lapſum, ac primo de verbo Dei litteris iam Scripturae ſacrae comprehenſo. ibid. 1767. 4.
— de verbo Dei litteris iam Scripturae ſacrae comprehenſo, theol. dogm. revel. ſecunda. ibid. eod. 4.
— de gratia Spiritus ſancti beneficiorum Dei oeconomicorum applicatrice, tertio ſalutis humanae principio poſt lapſum. ibid. eod. 4.
Progr. de ordine ſalutis humanae poſt lapſum. ibid. 1768. 4.
Diſſ. de ſacramentis in genere deque baptismo novi Teſtamenti et abſolutione, quam vocant, ſpeciatim. ibid. eod. 4.
Progr. de ipſa ſalute fidelium ex Deo renatorum. ibid. 1769. 4.
Diſſ. de Eccleſia Dei. ibid. eod. 4.
Progr. de cauſſis difficultatum in altioribus diſciplinis ſive tradendis ſive addiſcendis. ibid. eod. 4.
Diſſ. theol. dogmat. Prolegomena de praecipuis nominibus Dei in originalibus Scripturae ſacrae textibus ſiſtens. ibid. 1771. 4.
— de quatuor noviſſimis hominis cuiusque aditu illo ad utriusque fortunae conditionem in altera vita. ibid. eod. 4.
— de conſummata ſalute Chriſto fidelium infideliumque damnatione, nec non de conſummatione ſaeculi. ibid. eod. 4.
Progr. Annorum vitae Tharahhi et Abrahami conciliatio chronologica ad Act. VII, 4. 1773. 4.
Anzeige von des Hrn. Grafen Wolfgang de Bethlen Hiſt. Hungarico-Dacicarum libris XVI, als einem nach dem gedruckten erſten und ungedruckten

andern Theil zum Verlag ganz ausgefertigt liegenden Werke. Lemgo 1774. 4.

Recenſio critica epitomes rerum Ungaricarum auctore Petro Ranzano, Siculo, cum triplici appendice inſignium ad memoriam diplomatum duorum et criſeos ſingularis editionis epitomes Ranzani, Tyrnavio-Budenſis. ibid. eod. 4.

Diſſ. de Deo abſolute ſpectato, theolog. ſcholaſt. I. ibid. 1776. — II. ibid. 1778. 4.

Entlarvte Bulle Pabſts Sylveſter's II, die er an den heil. Stephanus, König in Ungern, geſchickt haben ſoll. Samt ihren widerlegten Behelfen aus der Legende Chartuitii und Pabſt Gregorii VII Briefen. ebend. 1777. 4.

Richtiger Verſtand der Stelle Jeſaiae LIII, 9, ſonderlich Hrn. D. Kennicot's Berichtigung derſelben; eine Einladungsſchr. zur Zuſammenkunft der Prediger in Heſſ. Schaumburg. Rinteln 1779. 4

Die groſse Gefahr der todten Erkenntniſs Chriſti und ſeiner heiligen Wahrheiten, über Matth. II, 1—12. ebend. 1780. 4.

Aufſchlieſsung der prophetiſchen Stelle Amos 8, v. 1—3; eine Einladungsſchr. zur Prediger-Zuſammenk. ebend. 1781. 4.

Exercitationes oratione proſa et verſu dicendi ſcribendique; quas vel pro tempore vel unius linguae acuendae gratia compoſuit olim, nunc in unum congeſtas edidit. ibid. eod. 8.

Gewiſſes Aergerniſs, wenn, die da Zeugen der Wahrheit ſeyn ſollten, ſich oft von Irrgläubigen, ja von dem Unglauben beſchämen laſſen müſſen; eine Pred. über Luc. X, 23—37. ebend. 1782. 4.

Catalogus ſcriptorum de rebus omnis generis Hungariae, concorporatarum provinciarum gentiumque finitimarum. ibid. 1784. 4.

Chriſti Unterweiſung, wie die Kinder des Lichts, die Klugheit der Kinder dieſer Welt heiligen können und ſollen; eine Pred. über Luc. XVI, 1—9. ebend. 1784. 4.

Verzeichniſs der ſämtlichen Rectorum und Conrectorum des Gymnaſii zu Leutſchau in Ober-Ungern, von 1520 bis auf dieſe Zeit (1745); *in* Bidermann's Actis ſcholaſt. B. 5. S. 526 u. ff.

Recenſion von Jac. a Mellen ſerie Regum Hungariae e nummis aureis; *in den* Hamburg. freyen Urth, u. Nachr. 1750. St. 71. — Anmerkungen über des ſeel. HR. Schmeizel's Siebenbürg. Gold- und Silbermünzen; *ebend.* St. 87.

Ueber die Schöpfung der Welt; *in den* Rintel. Anzeigen von gel. u. gemeinnütz. Sachen 1763. St. 1. 2. 3. — Beſchreibung eines alten Heſſiſchen Goldguldens von Wilhelm dem Mittlern von 1508, mit der Umſchrift: Deum ſolum adorabis; *ebend.* — Verzeichniſs einiger Schaumburgiſchen Münzen, mit unvorgreiflichen Anmerkungen hin und her begleitet; *ebend.* 1765. St. 4—10. — Anhang zu der Beurtheilung der kritiſchen Schwänke wider Hrn. D. Semler; *ebend.* St. 6. — Eigenthümlicher Charakter eines ſtarken Geiſtes; *ebend.* St. 18 u. 19. — Erſte Probe einer kritiſchen Zeitung über die bey uns im Schwange gehenden gelehrten Zeitungen; *ebend.* St. 40. 41. — 2te Probe; *ebend.* St. 43—45. — 3te Probe; *ebend.* St. 51; und 1766. St. 17 u. 18. — Beſchreibung einer viereckigten Schaumburgiſchen Klippe Grafens nachmahligen Fürſtens Ernſt von Holſtein-Schaumburg; *ebend.* 1768. St. 24. — D. u. Superint. Dolle'ns Lebensbeſchreibung der Rinteliſchen Profeſſoren der Theologie, ergänzt und berichtiget; 1ſte Fortſetzung; *ebend.* St. 31 u. 32. — Beſchreibung der vortrefflichen, auf den Antritt der Osnabrückiſchen Regierung Sr. Königl. Hoh. Friedrich's — geſchlagene Medaille; *ebend.* St. 34. — Beſchreibung der auf das erſte Reformations-Jubilaeum der Stadt Osnabrück im J. 1643 geſchlagenen Gedächtniſs-Münze; *ebend.* St. 36. — Nachricht von einer ausnehmend ſchönen Ausgabe von Erasmi Roterod. geſammten Paraphraſen über die Bücher des N. T. in einem Folianten; *ebend.* St. 41—43. — Wolfgangi de Bethlen hiſtoriarum libri; *ebend.* St. 47—50. — Hiſtoriſch-kritiſche Nachricht von der berufenen päpſtl. Bulle in coena domini; *ebend.* 1769. St. 1. 2. 3. — Nachricht von einer ſeltenen Ausgabe dreyer Theile in einem Band med. 8. der Bücher A. T. nach Luther's Teutſchen Ueberſetzung, gedruckt zu Wittenberg; *ebend.* St. 9. — Anzeige von der Profeſſoren auf hieſiger Univerſität ihrer Sommerarbeit; *ebend.* St. 12 u. 13. — Abfertigung einer Gieſſenſchen Re-

cenſion der Inaugural-Diſpüte Hrn. Prof. Theol. Müller's; *ebend.* St. 15. — Ausgefüllte Lücke in der Seelenlehre, nach der Erfahrung; *ebend.* St. 18. — Des F. H. S. G. C. Gutachten, die Ehe eines ledigen Mannes mit ſeines verſtorbenen Bruders Wittwe betreffend; *ebend.* St. 29. 30. 31. — Beſchreibung der vier Gedächtniſs-Münzen auf die erſte Jubelfeyer der Univerſität zu Rinteln; *ebend.* St. 40. 41. 42. — Beſchreibung des Species-Thalers und Guldens, von dem neuen Reichsfürſten Grafen Karl von Batthyany geſchlagen; *ebend.* St. 42.

*De Johanne Bocatio e Luſato Hungaro, Poëta laureato Caeſareo, Commentatio; *in* Miſcell. nov. Lipſ. Vol. V. P. I. p. 111 ſqq. (1747. 8.).

Zwey merkwürdige Wunder von Donnereinſchlägen, davon eins ein Reformirtes, und das andere ein Röm. Catholiſches iſt; *in* F. A. Fidler's Antipapiſt. Journal Th. 4. S. 187 u. ff. — Entlarvter Geiſt der Verfolgung neuerer Zeiten; *ebend.* Th. 5. S. 105 u. ff. — Erlittene harte Privat-Verfolgung Eman. Bolz'ens, von ihm ſelbſt beſchrieben; *ebend.* S. 200 u. ff.

Auszug aus Hrn. — Chriſti. Wolf's Progr. de neceſſitate methodi ſcientificae et genuino uſu iuris naturae et gentium; *in den* Hamburg. Beytr. zur Aufnahme der gel. Hiſt. u. d. Wiſſ. 1741. S. 313 u. ff. — Cerographia Hungariae, ſ. Notitia de inſignibus et ſigillis etc. recenſirt; *ebend.* S. 282 u. ff.

*Von dem Zuſtande der Socinianer in dem heutigen Groſsfürſtenthum Siebenbürgen; *in* Walch's neueſten Religionsgeſchichte Theil 5. S. 173—194. Th. 7. S. 345—382. 465—480.

Vergl. *Strodtmann's* Neues gel. Europa Th. 1. S. 179—209. *de Luca's* gelehrtes Oeſtreich B. 1. St. 2. S. 119—141. — *Horányi* Memoria Hungarorum et Provincialium ſcriptis editis notorum P. III. p. 236—248. — *J. S. Klein's* Nachrichten von den Lebensumſt. u. Schriften Evangel. Prediger in Ungern S. 465—472. — *Saxii* Onomaſt. litter. P. VII. p. 23 ſq. — *Strieder's* Heſſ. Gel. Gel. Geſchichte B. 14. S. 110—132. — *Erneſti* a. a. O. S. 535—593.

SCHWARZ *) (HEINRICH ENGELBERT).

Studirte zu Dresden, Meiſsen, Wittenberg, Leipzig und Halle bis 1727, war hernach Hauslehrer in adelichen Familien, 1730 auf kurze Zeit Feldprediger unter den Sächſiſchen Truppen, in demſelben Jahr Pfarrſubſtitut zu Groſsſchocher in der Diöces Leipzig, bis er 1733 zum völligen Genuſs dieſer Pfarre gelangte. Geb. zu Dresden am 15ten December 1704; geſt. am 18ten Junius 1767.

Diſſ. philolog. (Praeſ. J. Z. Hilliger) de plagis magnis Pharaonis. Viteb. 1724. 4.

Unter dem Namen Nigrinus: Das über die höchſt erwünſchte hohe Ankunft ſeines allergnäd. Landesvaters bey nächtl. prächtigen Illumination d. 20—22 May 1727 frohlockende Alt- u. Neu-Dresden. Dresd. 1727. 4.

Unter demſelben Namen: Hiſtor. Nachricht von dem freudigen Beginnen, welches bey höchſterw. hohen Gegenwart des — Kön. v. Preuſsen und deſſen Kron- u. Erbprinzens, die Reſidenzſtadt Dresden ao. 1728 vor Augen legte. ebend. 1728. 4.

Die Paſſionshiſtorie nach dem Evangeliſten Matthaeus, mit untergeſetzten Verſen u. ſ. w. Leipz. 1732. 8.

Ein wahrer Chriſt und redlicher Iſraelit, in dem kein Falſch iſt, an dem Exempel eines Salzburgiſchen Emigranten gezeigt, in einer — bey Abkündigung der vor dieſe Exulanten einzuſammelnden Collecte gehaltenen Erweckungsrede. ebend. 1732. 4.

Die Nothdurft der Heiligen an dem Exempel der Salzburgiſchen Emigranten u. ſ. w.; eine Predigt. ebend. 1732. 4.

Catechetiſcher Unterricht von der Reformation Lutheri und dem Unterſchiede zwiſchen denen im Teutſchen Reich geduldeten drey Religionen. ebend. 1734. 8.

Stand- und Trauerrede bey des ertrunkenen Kammerjunkers J. F. v. Ponikau Beerdigung. ebend. 1735. 4.

*) Nach andern SCHWARTZE.

Beytrag zu gottgeheiligter Aerntenfreude derer Kinder Gottes in Groſszſchocher und Winddorf. Leipzig 1737. 8.

Jeſus der Gekreutzigte, nach dem Evangeliſten Marcus; nebſt einem neuen Paſſionsliede. ebend. 1738. 8.

Beytrag zu einer heil. Aerntenfreude, mit unterſchiedenen neuen Liedern, Dankgebete und hiſtoriſchen Nachricht. ebend. 1738. 4.

De divitiis Clericorum, Diſſ. theologico-hiſtorica. ibid. 1739. 4.

De pietate et meritis ICtorum in Eccleſiam, occaſione memoriae ſaecularis ob repurgatam ante hos CC annos apud Lipſienſes religionem. ibid. eod. 4.

De γυναικοκρατεια ſive imperio mulierum, eccleſiae, orthodoxiae et V. D. M. ſemper pernicioſiſſimo. ibid. 1740. 4.

Drey Bilder ſtatt eines dreyfachen Gedenkzettels zum neuen Jahr; eine Predigt. ebend. 1741. 4.

De Chriſto, conſiliario Patris unico optimo ſecretiſſimo. ibid. eod. 4.

Vergleichung der Städte Jericho und Leipzig. ebend. 1744. 4.

Abhandlung, daſs eine wohlbedächtige und lange Wahl der ſicherſte Weg zu einer glücklichen Ehe ſey. ebend. 1744. 4.

Hiſtoriſche Nachleſe zu denen Geſchichten der Stadt Leipzig, ſonderlich der umliegenden Gegend und Landſchaft; als eine nutzbare Landchronike des Leipzigiſchen und Merſeburgiſchen Kreiſes. 3 Theile. ebend. 1744. 4.

Vollſtändiges Verzeichniſs derer Prediger in Leipzig, von der Reformation bis 1748. ebend. 1748. 4. 2te Auflage bis 1750. ebend. 1750. 4.

Schediasma epiſtolicum de fortuna. ibid. 1748. fol.

Das buſsfertige Churſachſen, beſtehend in kurzgefaſster Hiſtorie geſamter Buſstage, wie ſie vom Anfange an u. ſ. w. ebend. 1750. 4. *Auch in dem folgenden Buch.*

Churſachſens heilſame Buſstagsanſtalten, ſowohl in einer kurzgefaſsten Hiſtorie geſamter Buſstage, als auch vornämlich in Schriftmäſsiger Erklärung derer 1740 und 1750 verordneten zwölf Buſstexte; mit einer vorläufigen Abhandlung, daſs man in Erklärung der Schrift ſich nach dem Geſchmack der heutigen a la

Mode-Prediger nicht zu richten; nebst dienlichen Regiſtern. Leipzig 1750. 4.

Prodromus von einer Real-Liederconcordanz über das Univerſalgeſangbuch u. ſ. w. ebend. 1750. 4. *Von der Concordanz ſelbſt wurden 14 Bogen gedruckt: jedoch nicht unter ſeinem, ſondern unter des Paſtors Gottſchalk in Schöneck Namen, als welcher das Werk angegeben hatte. Es gerieth aber alles ins Stocken, als der Verleger, J. C. Martini, ſtarb.*

Von ihm iſt auch der 47ſte und 48ſte Theil der Actorum eccleſiaſticorum; nebſt den Regiſtern über alle 4 Bände 1751. 8.

*Leipziger Allerley. Leipz. 1751 u. ff. 8. *Alle Wochen erſchien ein Bogen. Mit dem Jul. des J. 1753 ſetzte er es unter folgendem Titel fort:*

*Der mit den neueſten und wichtigſten Stadt- Land- und Weltgeſchichten beſchäftigte und darüber vernünftig raiſonnirende Annaliſte. ebend. 8.

Dank- und Denkmahl der Güte Gottes bey dem im J. 1755 erlebten Jubilaeo des Religionsfriedens. ebend. 1755. 8.

*Vollſtändige Jubelacten des im vorigen 1755ſten Jahre durch ganz auſserordentliche Solennitäten unvergeſslich gewordenen Religionsfriedens- und Freudenfeſtes der Evangeliſchen Kirche von 141 und im 2ten Bande von 150 theils Reichs, Städten, Univerſitäten, Gymnaſiis und Schulen, wie auch Flecken, Dörfern, und allem andern, was an Jubelmünzen, Jubelſchriften, Jubeloden und Liedern, Jubelpredigten, Jubelreden, und ſonſt dahin einſchlägt. 21 Stücke oder 2 Bände. ebend. 1756—1758. 8.

Beſorgte die 2te Ausgabe von Carpzovii Critica ſacra, *und that ein 12 Bogen ſtarkes Repertorium hinzu, wie auch eine Vorrede* de eo, quod pulcrum eſt in hac Critica ſacra. ibid. 1748. 4.

*Leipzigiſche Landchronik. . . . . .

Vergl. *Dietmann's* Kurſächſiſche Prieſterſchaft B. 2. S. 447—455. — Sein Leben von ihm ſelbſt; *in der* Leipzig. Landchronik S. 68—76. — *Albrecht's u. Köhler's* Sächſ. ev. luth. Kirchen- und Predigergeſchichte B. 1. S. 819—821.

Schwarz (Hermann).

. . . . . zu . . . . .: *geb. zu* . . . . .; *geſt.* . . . . .

Evangelische Zeugnisse von der Gnade und Wahrheit in Christo zur Gottseligkeit. 8 Theile. Cöthen 1748—1754. 8.

Erläuterung der zehn Gebote Gottes. ebend. 1752. 12.

Schwarz (Ignatz).

Trat 1707 in den Jesuitenorden. Nach überstandenen Lernjahren wurde er selbst als Lehrer aufgestellt, erst in der Grammatik, dann in der Poësie, hernach in der Philosophie. Seit 1726 *war er auf der Universität zu Ingolstadt Professor, erst der Moral, hernach auch zugleich* seit 1727 *der Geschichte; und zwar war er der erste Lehrer der Geschichte auf dieser Universität. Dabey war er Rektor seines Ordens eben daselbst über 20 Jahre lang. Geb. zu Mückhausen im ehemahligen Bisthum Augsburg* 1690; *gest. am 29sten Oktober* 1763 (*nicht* 1764).

Peripateticus nostri temporis, s. philosophus per discursus symbolico-physicos pie curiosus instructus. Friburg. 1724. 4. Ingolst. 1756. 4. *).

Institutiones historicae pro academico studio Romano-catholico, ubi absterså Acatholicorum fuligine demonstratur methodica historiae discendae ratio. (Elementum I historiae vet. et nov. Test. *Diesen Zusatz hat Veith nicht.*) Ingolst. 1728. 8. ibid. 1729. 8. Cum figg.

Diss. Academia Anglipolitana ad nostri saeculi splendorem novo historiae lumine illustrata, i. e. Panegyris dedicatoria sereniſſimo historiae fundatori oblata. Cum CCC Thesibus. ibid. 1729. fol.

Effigies historiae Bavarae in Collegiis historico-politicis ratione methodica adumbratae, publicae concertationi proposita etc. ibid. 1731. fol.

Imperii Princeps ecclesiasticus, selectis aliquot lineamentis parergisque historico-hierarchicis adumbratus. Aug. Vindel. 1733. fol.

Collegia historica, sive Quaestiones historiae criticae ex Institutionibus historicis, in ordine ad dilucidandas

*) *Veith* a. a. O. weiſs von diesen beyden Ausgaben nichts, führt aber eine dritte an: Ingolst. 1727. 4.

quasque difficultates extractae, atque accommoda methodo pro studio academico, praesertim catholico, propositae. Voll. IX. Ingolst. 1734—1737. 8. Cum figg.

Institutiones iuris universalis, naturae et gentium ad normam Moralistarum nostri temporis, maxime Protestantium (Hugonis Grotii, Puffendorfii, Thomasii, Vitriarii, Heineccii aliorumque ex recentissimis) adornatae et ad crisin revocatis eorum principiis, primum fusiore tum succinctiore methodo pro studio academico, praecipue catholico, accommodatae. Partes II. Aug. Vindel. 1743. fol. Venetiis 1761. 4.

Zweifelhaft, und wahrscheinlich mit Unrecht, schreibt Veith ihm auch zu: Compendium Collegii iuris canonici Engelii. Basileae 1731. 8.

Vergl. *Veithii* Bibliotheca Augustana Alph. X. p. 65—76.

Schwarz (Ildephons *)).

Studirte in dem Gymnasium zu Bamberg, trat dann, 16 Jahre alt, in das Benediktiner-Stift Banz, zog 1769 das Ordenskleid an, legte 1770 sein Klostergelübde ab, studirte nun Philosophie, Mathematik und Theologie, ward 1779 zum Professor der beyden ersten Wissenschaften, nachher auch der Theologie, ernannt, und wirkte von diesem Posten aus thätigst und glücklich auf den Verstand und das Herz seiner Zuhörer. War auch Unterbibliothekar. Ob ihn gleich der Herzog Karl Eugen von Würtemberg zu seinem Hofkaplan verlangte; so verliefs er doch sein Kloster nie. Geb. zu Bamberg am 4ten November 1752; gest. am 19ten Junius 1794.

*Rev. Alexandri Geddes, LL. D. de vulgarium sacrae scripturae versionum vitiis eorumque remediis Libellus. Ex Anglico vertit et notas quasdam adiecit Presbyter et Monachus Ordinis S. Benedicti. Bamb. 1787. 8. mai.

Rede bey der Beerdigung des Herrn Johann Nepomuck, Abts zu Kloster Langheim, gehalten am 11ten May 1791. ebend. 1791. 4.

*) Dies ist sein Ordensname: die Taufnamen aber sind: KARL JOSEPH.

*Betrachtungen über einige der wichtigsten praktischen Wahrheiten der Christlichen Religion. Bamberg und Würzburg 1793. 8.

Handbuch der Christlichen Religion. 1ster und 2ter Band. ebend. 1793. — 3ter Band. ebend. 1794. 8.

Nach seinem Ableben erschienen:

*Jakob Archer's Predigten; aus dem Englischen. 1ster Band. Bamb. 1795. gr. 8. *Seine Arbeit geht bis zur 3ten Abtheilung der 8ten Predigt. Die Fortsetzung übernahm sein Zögling und Ordensbruder Othmar Frank.*

Antonii Genuensis, in regia Neapolitana Academia olim Philosophiae Professoris, Elementum artis logico-criticae Libri V. De novo edidit, plurimisque in locis auxit. Augustae Vindelic. 1796. 8.

*Anleitung zur Kenntniss derjenigen Bücher, welche den Kandidaten der Theologie, den Stadt- und Landpredigern, Vikarien u. s. w. in der katholischen Kirche wesentlich nothwendig und nützlich sind. 1ster Band. Coburg 1803. — 2ter Band (*auf dessen Titel sein Name steht*). Nebst einem Vorbericht und einer freyen Charakteristik des berühmten Verfassers von J. B. Schad, Dr. und Prof. der Philosophie. ebend. 1804. gr. 8.

Antheil an der Litteratur des katholischen Teutschlands, *und an der* Neuen fortgesetzten auserlesenen Litt. des kathol. Teutschlands; *wie auch an dem* Litterarischen Magazin für Katholiken und deren Freunde.

Sein Bildniss vor der gleich anzuführenden *Frankischen* Schrift. Vergl. Andenken an *Ildephons Schwarz* von einem seiner Schüler (*Othmar Frank*). Bamb. u. Würzb. 1795. 8. — *Schlichtegroll's* Nekrolog auf das J. 1794. B. 1. S. 317 — 344. — Denkwürd. aus dem Leben ausgezeichneter Teutschen des 18ten Jahrh. S. 490 u. f. — Die *eben erwähnte Schadische* Charakteristik. — *Ernesti* a. a. O. S. 393 — 400.

Schwarz (Johann Christoph 1).

Studirte im Gymnasium zu Regensburg und zu . . . . . War zuletzt Kurpfälzischer wirklicher Konsistorial- und Ehegerichtsrath zu Mannheim. Geb. zu Redwitz im Bayreuthischen . . . .; gest. 1783.

Beschreibung des Brandes in der Stadt Wonsiedel. Regensburg 1731. 4.

*Probe einer Teutſchen Ueberſetzung der Aeneis des Virgil's in gereimten Verſen. Regensb. 1742. 8.

Des Publius Virgilius Maro Aeneis, ein Heldengedicht, in eben ſo viel Teutſche Verſe überſetzet, und mit einer Vorrede des Hrn. Profeſſors Gottſched begleitet: ſammt einem Vorberichte des Ueberſetzers, worinnen den wider dieſes Werk gemachten Critiken begegnet wird. In zween Theilen herausgegeben. ebend. 1742—1744. gr. 8. Neue Auflage. ebend. 1761. gr. 8.

Sammlung einiger ſeiner Gedichte. ebend. 1757. 8.

*Des Hrn. von Voltaire Henriade, überſetzt von Elias Kaſpar Reichard, Prof. und Rektor des Gymnaſii der Altſtadt Magdeburg. Magdeb. 1766. 8. *In der Vorrede ſagt Reichard, die Ueberſetzung ſey eigentlich eine Arbeit des Hrn. J. Chph. Schwarz.*

Brigitta, oder der Sieg des Chriſtenthums; ein Teutſches Original-Trauerſpiel in Verſen und 5 Aufzügen. Mannheim 1768. 8.

Vergl. *Fikenſcher's* gelehrtes Fürſtenthum Bayreuth B. 8. S. 901.

Schwarz (Johann Christoph 2).

Studirte zu Königsberg, wurde 1745 *Rektor zu Muſchaken in Oſtpreuſsen,* 1746 *Rektor zu Garnſee,* 1748 *Pfarrer zu Leipe und* 1757 *zu Teutſch-Eylau. Geb. zu Strasburg in Weſtpreuſsen am 25ſten Februar* 1718; *geſt.* . . . . .

Neues Teutſches und Polniſches Wörterbuch; nebſt einer Anleitung zur Polniſchen Dichtkunſt. Königsberg 1769. 8.

Vergl. *Arnoldt's* Nachrichten von allen an den Lutheriſchen Kirchen in Oſtpreuſsen geſtand. Predigern S. 445. — *Goldbeck's* litterar. Nachrichten von Preuſsen Th. 1. S. 120.

Schwarz (Johann Christoph *) Jonas).

Magiſter der Philoſophie und Prediger zu Altengönna unweit Jena, in der Folge Superintendent zu

*) Nach andern CHRISTIAN.

Frauenprieſsnitz im Kurſächſiſch-Thüringiſchen Kreiſe: geb. zu . . . .; geſt. am 19ten Januar 1780.

Sammlung heiliger Reden bey beſondern Fällen. Jena 1755. 8.

Diſſ. ad dictum 1 Timoth. III, 2: an Episcopo ſalvo, quo fungitur munere, ſecunda inire liceat vota? ibid. 1757. 4.

Commentatio de cauſſis belli. ibid. 1760. 4.

Sammlung einiger heiligen Reden bey verſchiedenen Fällen, beſonders in gegenwärtiger Kriegszeit gehalten. ebend. 1761. 8.

Diſſ. de Theologo emphyto in 1 Timoth. III, 6. ibid. 1775. 4. *Auch in* Hirtii Primitiis Viteberg.

Die ungegründete Leugnung der Geſpenſter; in einem Sendſchreiben an Hrn Hofrath Hennings zu Jena. ebend. 1779. 8.

Schwarz (Johann Georg Gottlob).

Nach dem zur Univerſität vorbereitenden väterlichen Unterricht ſtudirte er zu Jena und zu Gieſen. Er verwaltete hierauf eine Hofmeiſterſtelle und hielt ſich eine Zeit lang zu Marburg auf, wo er ſich 1762 die Magiſterwürde erwarb, und Vorleſungen hielt. Im J. 1763 wurde er als 2ter Stadt- und Burgprediger eben daſelbſt angeſtellt, und 1771 zum auſserordentlichen Profeſſor der Theologie bey dortiger Univerſität und zum Definitor (Inſpektor) ernannt. Durch hitzige Streitigkeiten mit ſeinem Kollegen Bahrdt ward er von der Univerſität entfernt, und erhielt 1773 ein Dekret als Metropolitan zu Breidenbach unweit Biedenkopf im Heſſiſchen: allein, mehrere Rückſichten beſtimmten ihn zur Ablehnung dieſer Stelle. Vielmehr gieng er zu ſeinem Vater, dem Metropolitan zu Grünberg, als Adjunkt, um ihn in ſeinem Alter zu unterſtützen. Im Sommer des J. 1777 kam er als Inſpektor, Konſiſtorialrath und erſter Pfarrer, nach Alsfeld. Geb. zu Grebenau im Heſſen-Darmſtädtiſchen am 5ten Februar 1734; geſt. am 4ten (nicht 10ten) März 1788.

Diſſ. de perpetuo incremento beatorum in voluptate. Gieſſ. 1754. 4.

*Gereicht uns die Menſchwerdung des Sohns Gottes zur Ehre? beantwortet von G. Frankfurt u. Leipzig 1757. 8.

Diſſ. de habitu hominis ad religionem naturalem. Gieſſ. 1761. 4.

— de habitu hominis ad religionem ſpeciatim revelatam. ibid. 1766. 4. Vertheidigung der vorhergehenden Diſputation. ebend. 1767. 4.

Theologiſche Aufſätze. ebend. 1771. 8.

*Leben des Vicekanzlers Kortholt in Gieſſen, von G. S. S. ebend. 1771. 4.

Diſſ. de argumento a miraculis pro religionis veritate ducto quaedam monentur. ibid. 1772. 4.

Abhandlungen für die Reinigkeit der Religion. 1ſtes Stück, eine Anzeige einiger der gegen die Heilsordnung und Religion der Chriſten überhaupt ſtreitenden Irrthümer Hrn. Dr. C. F. Bahrdt's. Frankfurt und Leipzig 1772. 8.

Grundriſs der Kirchengeſchichte N. T. bis auf die Reformation. Gieſſen 1772. 8.

*Vertraute Toleranzbriefe (Hersf. bey Hermſt.) 1774. 8.

Vom Eydſchwur, ein Kanzelvortrag. Hanau 1775. 8.

Die chriſtliche Religion, ohne die Lehre von der Genugthuung Jeſu, eine philoſophiſche Sekte, oder gutgemeynte Betrügerey; eine Abhandlung. Gieſſen 1777. 8.

Rede bey der Amtsjubelfeyer des Inſpektors Schwarz zu Grünberg, ſeines Vaters. Lauterbach 1781. 8.

*Von der Nutzbarkeit und dem Schaden der Schaafzucht, nebſt den Mitteln, ſolche geſund zu erhalten. Hersfeld 1783. 8. ebend. 1790. 8.

Nöthig gefundene Erinnerungen wegen der Ziehenſchen Vorherſagung vom 17ten Februar 1786, für meine mir gnädigſt anvertraute Diöces. ebend. 1786. 8.

Vorſchläge zu Paſtoralabhandlungen. . . . . 1779. 8. *Strieder hat dieſe Schrift nicht; auch findet man ſie nirgends aufgezeichnet, als im 2ten Nachtrage zur 4ten Ausgabe des gel. Teutſchlandes.*

Daſs die Gröſse der Genugthuung Chriſti keine blos phyſiſche ſey. Rothenburg an der Fulda 1789. 8. *Auch dieſe Schrift hat Strieder nicht.*

Vergl. *Strieder* a. a. O. S. 152—145.

Schwarz (Johann Gottlob).

Studirte zu Lauban und Leipzig, war hernach Hauslehrer in verschiedenen Orten, wurde 1766 Diakon in Johanngeorgenstadt, erhielt 1757 zu Jena die Magisterwürde, und wurde 1773 Pfarrer zu Stollberg im Meissnischen Erzgebürge, wie auch der Ephorie Adjunkt. Geb. zu Lauban am 28sten September 1725; gest. am 14ten May 1786.

Drey Worte der Ermunterung zum Lobe Gottes an die — Gemeine zu Johanngeorgenstadt auf drey merkwürdigen Tagen, nämlich den Kirchen- Kanzel- und Bergjubelfesten. Annaberg 1762. 4.

Dass Seelen, die sich bey Zeiten an die edelsten Beschäftigungen des Geistes gewöhnet, zu den Empfindungen der Auserwählten am geschicktesten sind; eine Trauerrede. Leipz. 1766. fol.

Untersuchung der Frage: Ob und was für Vortheil in der Natur ein Erdbeben verschaffen könne? *bey* D. G. Schreber's Reise nach Carlsbad (Leipz. 1771. 8.).

Verschiedene Aufsätze in den Dresdnischen gelehrten Anzeigen, *in den* Schriften der Leipzig. ökon. Gesellschaft, *und in dem* Leipzig. Intelligenzblatt.

Vergl. Lausitz. Magazin 1786. S. 178. — *Otto's* Lexikon der Oberlausitz. Schriftsteller B. 3. Abtheil. 1. S. 243 u. f.

Schwarz (Johann Immanuel).

Studirte zu Langensalza und seit 1714 zu Wittenberg, wo er 1717 Magister wurde. Im J. 1721 bekam er den Ruf zum Pastorat zu Lorenzkirch in der Diöces Grossenhayn in Kursachsen. Geb. zu Neuenheiligen in Thüringen am 11ten August 1696; gest. . . . .

Von der Klugheit eines Theologen (*auf den Tod D. Martin Chladenii*). Wittenb. 1725. 4.

Kurzer Entwurf vom wahren thätigen Christenthum, nach der Hübnerischen Lehrart abgefasst. ebend. 1734. 8. Noch eine Auflage. . . .

De Debora etc. ibid. . . .

Die von dem Lamme Gottes wohlgeh. Strafe u. s. w. über Jes. LIII, 5. . . . .

Das Herz des Menschen, als ein geistliches Schatzhaus Christi, über 1 Corinth. 1, 30. . . . *So wie das vorige eine Leichenpredigt.*

Vergl. *Dietmann's* Russlachs. Priesterschaft B. 1. S. 635 u. f.

Schwarz (Johann Ludwig).

Vorsteher der Benekischen Buchdruckerey zu Hamburg: geb. zu . . . .; gest. 177 . .

Der Buchdrucker, ein Wochenblatt; entworfen u. s. w. 1ster Theil. Hamburg 1766. gr. 8. 2te vermehrte Ausgabe. ebend. 1775. gr. 8. 2ter Theil.

Beschreibung der Reisen um die Welt und Entdeckungen im Südmeer. Englisch und Teutsch dem Druck übergeben durch Hawkesworth und Schiller. Historisch zusammengefaßt u. s. w. 3 Theile. ebend. 1775. 8.

Schwarz (Johann Peter).

Studirte zu Rudolstadt und Jena Theologie, wurde 1737 zu Göttingen Magister, gab Unterricht in der Ebräischen Sprache, und besuchte dabey Segner's mathematische Vorlesungen. Im J. 1739 kehrte er zwar nach Jena zurück, gieng aber das Jahr darauf wieder nach Göttingen, setzte seine Vorlesungen und Disputirübungen fort, übernahm aber 1744 die Aufsicht über einen jungen Hrn. v. Breitenbach, bis er 1746 zum Inspektorat des neu errichteten theologischen Seminariums nach Rudolstadt berufen wurde; womit 1749 das dritte Diakonat bey der dortigen Stadtkirche verbunden wurde. Im J. 1752 rückte er in das 2te Diakonat, und 1754 in das Archidiakonat; ward auch 1759 Beysitzer des Konsistoriums. Bey zunehmenden Alter des Generalsuperint. ward ihm das Praesidium bey den Synodaldisputationen aufgetragen, und als jener starb, erhielt er 1761 die Hofpredigerstelle. In der Folge wurde er Generalsuperintendent und Konsistorialrath. Geb. zu Rudolstadt am 6ten Julius 1721; gest. am . . . Auguſt 1781.

Diss. (Praes. J. G. Rosa) ad Num. IV, 24—27 contra interpretem Wertheimensem. Rudolst. 1736. 4.
— (Praes. J. F. Cotta) de peniculamentis Judaeorum. Goetting. 1737. 4.
— de perfectione linguae Ebraicae quoad syllabas. 1738. 4.
— de voto, quo se invicem Judaei ineunte anno prosequuntur. Jenae 1739. 4.
— ad Versionem Jonathanis B. Uziel Genes. II, 1. ibid. eod. 4.
— ad Jes. II, 22. ibid. 1740. 4.
— ad Jes. IV, 5. Goett. eod. 4.
— de nominibus veteris testamenti propriis, religionis Ebraeorum monumentis. ibid. 1743. 4.
Positiones theologicae de scrutinio veritatis mysteriorum. Rudolst. 1747. 4.
Diss. de aeternitate poenarum infernalium per Dei bonitatem non impossibili. ibid. 1748. 4.
— de necessitate illuminationis legalis ad conversionem. ibid. 1749. 4.
— de gloria satisfactionis Christi per negatam pro finali morosa incredulitate satisfactionem, ibid. 1750. 4.
— de articulo de sacra coena recentioris Irenici placitis oppositae. ibid. 1751. 4.
— ex articulo de iustificatione. ibid. 1752. 4.
— ex articulo de electione et reprobatione. ibid. 1753. 4.
— de Eunomianismo, qua doctrinam de fide et bonis operibus, Luthero temere adficto. ibid. 1754. 4.
— de satisfactione passiva Salvatoris. ibid. 1755. 4.
— de satisfactione Christi activa. ibid. 1756. 4.
Observationes theol. ad articulum II Augustanae Confessionis, qua de persona Christi agit. ibid. eod. 4.
— ad eundem articulum, qua de statu exinanitionis agit, Partic. I. 1758. Partic. II. 1760. Partic. III. 1762. 4.
Paradoxa theologica de efficacia sacrae scripturae. ibid. 1757. 4.
Diss. Positiones theologicae dubiis quibusdam de S. S. Trinitate oppositae. ibid. 1758. 4.
— de obligatione hominis lapsi ad perfectum legi divinae praestandum obsequium. ibid. 1759. 4.
— de communione idiomatum in Christo in genere. ibid. 1760. 4.

Diſſ. de primo genere communicationis idiomatum. Rudolſt. 1761. 4.

Progr. de Seminarii Fridericiani origine et incrementis. ibid. eod. 4.

— de laude principum ex cura ſcholarum. ibid. eod. 4.

Zwo Paſſionspredigten von der Verachtung des Kreutzes Jeſu und dem Winkelmuth in der Gottſeligkeit. ebend. 1761. 4.

Trauerrede, daß die Chriſtliche Religion den wahren Staatsmann bilde. ebend. 1761. 4.

Einladungsſchrift zur Feyer des Jubilaeums der Rudolſtädt. Schule. ebend. 1764. 4.

Vergl. Neues gelehrtes Europa Th. 19. S. 643—651.

Schwarz (Sophie), gebohrne Becker.

Frau des (1810 noch lebenden) Regierungsraths und Schriftſtellers J. L. G. Schwarz (erſt zu Halberſtadt, dann zu Poſen): geb. zu Neu-Autz in Curland am 17ten Junius 1754; geſt. zu Halberſtadt am 26ſten Oktober 1789.

Nach ihrem Ableben erſchienen:

* *Gedichte, unter dem Titel:* *Eliſens (Frau *von der Recke*) und Sophiens (*Schwarz*) Gedichte. Berlin 1790. 8.

* Briefe einer Curländerin auf einer Reiſe durch Teutſchland. 2 Theile. ebend. 1791. 8.

Gedichte und proſaiſche Aufſätze in den Halberſtädtiſchen gemeinnützigen Blättern.

Ihr Bildniß als Vignette von *Chodowiecki* auf dem Titel ihrer Briefe, und ihre Büſte vom Modelleur *Quitſchreiber.*

Vergl. *Göcking* in der Teutſchen Monatsſchrift 1790. St. 3. — *Erneſti* a. a. O. S. 406 u. f.

von Schwarzenau (Joachim Ludwig).

War 1744 Heſſen-Darmſtädtiſcher geheimer Legationsrath auf dem, damahls zu Frankfurt am Mayn verſammelten Reichstag. Weiterhin ward er kurfürſtl. Brandenburgiſcher Geſandter bey der Reichsverſammlung zu Regensburg, wie auch markgräfl. Badiſcher geheimer Rath und Miniſter. Kurz vor ſeinem Ende ward er zum

königl. Preuſsiſchen wirklichen geheimen Staats- und Kriegsminiſter ernannt. Geb. zu Darmſtadt 1713; geſt. am 16ten December 1787.

* Anſehnlicher Vorrath von Thalern und Schauſtücken des landgräfl. Heſſiſchen Geſammthauſes; nebſt einer Aufzeichnung von hauptraren, theils noch nicht beſchriebenen, ſchon wirklich beſitzenden, oder annoch ſuchenden Cabinetsmünzen. Regensburg 1775. gr. 8.

* Geſchichtsmäſsige Beſchreibung der Landgräflich-Heſſiſchen ganzen und halben Thaler, wie auch einiger Denkmünzen. ebend. 1784. 4. *Hierin nur das Verzeichniſs der Heſſiſchen Thaler. Die Beſchreibung der halben Thaler oder Gulden, wie auch einiger Medaillen ſollte folgen, iſt aber meines Wiſſens nicht erſchienen.*

Vergl. *Strieder* a. a. O. S. 162. — *Erneſti* a. a. O. S. 407 u. f.

Schwarzhuber, eigentlich Schwarzhueber (Simpert).

Studirte zu Augsburg in dem Gymnaſium zu St. Salvator und zu Freyſingen in dem Lyceum, trat 1745 zu Weſſobrunn in Bayern in den Benediktinerorden, ſtudirte daſelbſt Theologie und Kirchenrecht, und wurde hierauf zur Fortſetzung ſeiner Studien nach Oberaltaich und Salzburg geſchickt. Im J. 1752 ward er Prieſter, Profeſſor der Theologie und Sakriſtan zu Weſſobrunn, und 1757 wurde er nach Salzburg als Profeſſor der Rhetorik auf der dortigen Univerſität berufen; zugleich bekam er 1762 die Stelle eines Präfekts des Gymnaſiums; von 1765 an war er Profeſſor der Philoſophie und ſeit 1774 der Dogmatik und Kirchengeſchichte. Als Lehrer am Gymnaſium war er nach einander Praeſes der kleinen und mittlern Lateiniſchen und auch der Teutſchen Kongregation; und als Lehrer der philoſophiſchen Fakultät, Sekretar und Bibliothekar der Univerſität. Im J. 1777 wurde er Praeſes der Univerſitäts-Kongregation, und 1789 Prokanzler und Vice-Rektor. Im J. 1793, da er aus Mangel an Zähnen nicht recht verſtändlich mehr ſprechen

konnte, nahm er das zur Univerſität gehörige Superiorat auf dem Plain (oder Maria Plain, einem Wallfahrtsort), eine ſtarke halbe Stunde von Salzburg, an, und war zugleich Aufſeher der dortigen Oekonomie. Geb. zu Augsburg am 4ten December 1727; geſt. am 30ſten April 1795.

Predigten über die wichtigſten Gegenſtände des Chriſtenthums. 2 Theile. Augsburg 1768. 8. ebend. 1772. 8.

Ethica ſeu Ius naturae philoſophice expenſum. ibid. 1768. 8.

De celebri inter ſacerdotium et imperium ſchismate, tempore Friderici II, diſſ. hiſt. Salisb. 1771. 8.

Neue Sittenreden von den Seligkeiten, von dem allerheiligſten Sakrament, und von der göttlichen Mutter; ſamt einer Anweiſung für alle Feſttage des Jahrs. 4 Theile. Augsb. 1772. 8.

Synopſis hiſtorica Saeculi VIII. Tentamen imitationis Boſſuetianae. Salisb. 1772. 8.

Abhandlung von der Verehrung der unbefleckten Jungfrau und Mutter Gottes Maria in den erſten 5 Jahrhunderten der Kirche. Kaufbeuren 1772. 8. — Fortſetzung von der Verehrung in den folgenden Jahrhunderten. 1773 — 1782. 8.

Rekapitulation der ſieben Kapitel von Kloſterleuten. (*Regensb.*) 1782. 8.

Trauerrede auf die Abtiſſin im Nonnberg. Salzb. 1783. fol.

Praktiſch-katholiſches Religionshandbuch für nachdenkende Chriſten; auf höchſten Befehl verfaſſet. 1ſter Band. ebend. 1784. — 2ter und 3ter Band. ebend. 1785. — 4ter Band. ebend. 1786. gr. 8. Nachdruck dieſer Ausgabe. Prag 1786. 8. 2te und vermehrte Ausgabe. 4 Bände. Salzb. 1786. gr. 8. 3te vom Autor vermehrte und verbeſſerte Ausgabe. 4 Bände. ebend. 1794 — 1797. gr. 8. *Bey dieſer Ausgabe iſt ein Anhang:* Meine Gedanken über die bedenklichſten Einwendungen, welche man dermal wider die Untrüglichkeit der Kirche zu machen pfleget, *welcher auch einzeln zu haben iſt.* Salzb. 1794. gr. 8. *Auch die einzelnen vorzüglichen Verbeſſerungen ſind für die Beſitzer der 1ſten Ausgabe beſonders ausgegeben worden. Uebrigens beſorgte die 3te Ausgabe des 4ten Bandes nach des Verfaſſers Tode der Profeſſor Schelle zu Salzburg.*

Blasius Gisbert's christliche Beredsamkeit nach ihrem innerlichen Wesen, neu übersetzt. Augsb. 1788. 8.

Praktisch-katholisches Religionshandbuch zum Gebrauche des gemeinen Stadt- und Landvolkes, wie auch zum Behufe der Christenlehrer, auf höchsten Befehl des hochwürdigsten Reichsfürsten und Erzbischoffs zu Salzburg umgearbeitet, und aus dem gröfseren Werke in einen faslichen Auszug gebracht vom nämlichen Verfasser. 1ster Band, enthaltend die Glaubenslehre. — 2ter Band, enthaltend die noch übrigen Glaubenslehren, als eine nähere Vorbereitung zur unmittelbar darauf abgehandelten christlichen Sittenlehre. Salzburg 1790. gr. 8.

Faslicher Auszug aus dem praktisch-katholischen Religions-Handbuch des P. Simpert Schwarzhueber — für nachdenkende Christen, und auch das gemeine Volk. Hildesheim 1793. gr. 8.

Reden *in den* Predigten der Bayrischen Gesellschaft.

Vergl. *Ernesti* a. a. O. S. 409.

Schwebel *) (Nikolaus).

Studirte zu Nürnberg, Altdorf, Wittenberg und Jena, erwarb sich 1737 zu Altdorf die Magisterwürde, war 1738 Hofmeister in Wien, kam 1739 zurück, erhielt 1740 das Inspektorat der Alumnen und der Oekonomie auf der Universität zu Altdorf, 1743 das Rektorat des Aegidischen Gymnasiums zu Nürnberg, 1750 die Professur der Griechischen Sprache an dem dortigen Auditorium, und 1764 das Rektorat und die erste Professur an dem Gymnasium zu Ansbach. Er hatte verschiedene ehrenhafte auswärtige Vokationen, die er aber sämmtlich ablehnte. Geb. zu Nürnberg am 19ten August 1713; gest. am 7ten December 1773.

Diss. inaug. (Praes. Kelschio) de variis modis numerum enuntiandi. Altorfi 1737. 4.

— de Jove πολιαχῳ, ad illustr. Act. XIV, 13. ibid. 1740. 4.

Griechisches Glückwünschungsgedicht u. s. w. ebend. 1742. fol.

*) Ursprünglich SCHWÄBEL.

Βιωνος και Μοσχου εἰδυλλια. Bionis et Moſchi idyllia ex recenſione Nic. Schwebelii, Norimbergenſis, cum eiusdem animadverſionibus. Accedunt Urſini, Vulcanii, Stephani, Scaligeri, Caſauboni, Heinſii, Xylandri, Palmerii, Longepetraei notae, ut et verſiones metricae, Gallica Longepetraei et Latina Whitfordi. Venetiis 1746. 8. *Seine Anmerkungen kamen auch in die Harleſiſche Ausgabe* (Erlangae 1780. 8.).

Progr. de ſingulari ſupremi numinis providentia in propagandis conſervandisque Graecarum litterarum ſtudiis. Norimb. 1750. fol.

Refutatio cenſurae, quam anonymus quidam cenſor Actis eruditorum Lipſienſibus adverſus Bionis et Moſchi Idyllia Venet. 1746 edita, inſerendam curavit. (*Norimb.* 1753.) 4.

Griechiſches Glückwünſchungsgedicht u. ſ. w. Nürnb. 1755. fol.

Notitia novae editionis Onoſandri, ſcriptoris tactici, quae cum notis variorum atque harmonia ſtrategicae veteris ac novae in lucem prodibit Norimbergae cura et ſtudio N. Suuebelii etc. ibid. 1757. 4.

Ὀνοσανδρου Στρατηγικος. Onoſandri Strategicus, ſive de imperatoris inſtitutione, ad Codd. MSS. fidem expreſſus et ex antiquorum Tacticorum potiſſimum collatione notis perpetuis criticis emendatus, nec non figuris aeri inciſis illuſtratus. Accedunt duo indices, unus rerum, alter verborum et locutionum Graecarum, una cum verſione Gallica Lib. Bar. de Zurlauben etc. ad calcem libri adiecti, cura et ſtudio etc. ibid. 1762. fol.

Lamberti Bos Ellipſes Graecae, ſive de vocibus, quae in ſermone Graeco per Ellipſin ſupprimuntur, cum doctorum virorum Chriſtiani Schoettgenii, Jo. Georg. Sam. Bernholdii, Jo. Frid. Leiſneri Obſervationibus, quibus et ſuas adiecit. ibid. 1763. 8. mai.

Notitia Supplementorum ad G. Montefalconii Antiquitates Graecas et Romanas. ibid. 1764. 4.

In Ansbach gab er folgende Programmen heraus:

De ſummi Numinis bonitate. 1764.

De Evergetis Commentatio ad Luc. XXII, 25. 1764.

De Σωτηρος apud veteres titulo uſitato.

De veterum Χαμευνια sive humi cubandi more.
De turpissimo calumniae vitio eiusque effectibus.
De quibusdam vocibus ac ritibus ex veteri militia derivatis.
De sacramento militari, eiusque in ecclesiam translatione.
De summa Graecae et Germanae linguae convenientia, eiusdemque causis.
De armorum exercitio et armatura Vegetii aetate usitata.
De antiquissimo columbarum eoque sacro apud paganos cultu.
De prima artis heraldicae origine ex heroicis illis temporibus derivanda.
De veterum in capillis ornandis studio curaque, ad illustr. locum 1 Timoth. II, 9.
De veterum Θαυματοποιοις, ad illustrandum locum Act. VIII, 6.
De praecipuis neglectae Graecae litteraturae causis.
De superstitiosa apud veteres paganos dierum observatione ad illustr. loc. Galat. IV, 10.
De publicarum scholarum dignitate naturae legibus gentiumque consensu nixa.
De pseudaristia. 1770.
De tacticae veteris tum in re militari tum in litterarum studiis utilitate.
De Stoica philosophia.
De potioribus causis, cur litterarum studia tam felicitér apud Graecos olim floruerint.
De superstitionis priscae hac nostra aetate reliquiis.
De causis coniunctae olim cum regno sacerdotii dignitatis, ad illustr. epist. ad Ebr. VII, 1. 2. 3.
De perversa vulgo discendae Latinae linguae ratione.
De Joanne Brandenburgico, regio in regno Valenciae olim legato. 1772.
De Friderico, Burggravio Norimbergensi, Episcopo Ratisbonensi, ab obtrectatorum calumniis vindicato. 1772.
De Gumberto, Marggravio Brandenburgico. 1772.
De veterum scriptorum imitatione. I et II.
Von der Pflicht der Eltern gegen ihre Kinder, in Absicht der Ausbildung derselben.

Fl. Vegetii de re militari Libri V cum selectis notis G. Stewechii, et P. Scriverii, nec non ad codd.

MSS. fidem, notis perpetuis criticis emendati, addita verſione Gallica. Cum figuris. Norib. 1767. 4.

Antiquitates Etruſcae ab Ant. Franc. Gorio concinnatae, nunc in compendium redactae, ita quidem, ut Montfauconiani operis ſupplementa haberi poſſint. ibid. 1770. fol.

Epicteti Enchiridion, in uſum ſtudioſae iuventutis, ex recenſione et cum notis Nic. Schwebelii. ibid. 1771. 8.

S. Jul. Frontini libri IV Stratagematicon, cum notis variorum et animadverſionibus J. Fr. Herel, curante N. Schwebelio, qui et ſuas adnotationes adiecit. Lipſ. 1772. 8.

Vergl. *Will's* Nürnberg. Gel. Lexikon Th. 3. S. 647—649. *Nopitſch'ens* 4ten Supplementband dazu S. 174—176. — *Harleſii* Vitae Philologorum Vol. II. p. 111—136. — *Jo. Caroli Frid. Geſneri* Memoria *Nic. Schwebelii* . . . 1775. . . — *Saxii* Onomaſt. litter. P. VII. p. 107—109. — *Vocke'ns* Geburts- und Todten-Almanach Ansbachiſcher Gelehrten Th. 2. S. 116—118. — *Erneſti* a. a. O. B. 12. Abtheil. 1. S. 1—3.

von Schwehr *) (Johann Leonhard).

Ward als ein halbjähriges Kind 1725 mit ſeinen Eltern aus Berchtoldsgaden der Religion wegen vertrieben. Sie lieſſen ſich in der Nürnberg. Vorſtadt Wöhrd nieder. In ſeinem 9ten Jahr verlohr er den Vater: doch fanden ſich wohlthätige Freunde, die ihn frühzeitig in die Schule ſchickten. Bey der 1732 erfolgten groſſen Auswanderung der Evangeliſchen Salzburger nahmen ihn Freunde mit ſich nach Hannöveriſch-Minden, wo er in der öffentlichen Schule Unterricht empfieng. Als ſich jene Freunde von dort nach Altdorf begaben, blieb er zu Nürnberg und gieng in eine Lateiniſche Schule. Zwar ſollte er, nach dem Willen ſeiner Verwandten, die Handelskunde lernen: aber eine Krankheit hinderte dies. Er fuhr darnach fort, die dortigen Schulen und hernach das Aegidiſche Gymnaſium zu beſuchen, bis er 1746 die Univerſität zu Altdorf beziehen konnte. Nach Beendigung der dorti-

*) Nicht SCHWER.

gen Studien kam er 1750 als Hauslehrer zu einem Evangel. Kaufmann nach Venedig, von wo er 1755 nach Nürnberg zurückkehrte. Im J. 1765 wurde er als Vikar nach Velden, einem Nürnberg. Städtchen, geschickt; 1767 erhielt er das dortige Diakonat, und 1772 die Stadtpfarrey. Geb. zu Schöltenberg, einem Berchtolsgadischen Marktflecken, am 17ten Julius 1725; gest. am 20sten November 1779.

Predigten über verschiedene Texte. Nürnb. 1763. 8.

Vergl. *Waldau's* Diptycha continuata (*Velden*). — *Nopitsch's* 4ten Supplementband zu *Will's* Nürnb. Gel. Lexikon S. 177 u. f.

Freyherr von Schweinitz (Hans Friedrich).

Königl. Preußischer Kammerherr, Erb- und Lehnsherr auf Rudelsdorf, Adlersruh, Schönbach, Jägerndorf, Niederkunzendorf, Schweinhaus, Schönthälchen, Mertschütz, Rodeland und Ulbersdorf in Schlesien. Geb. zu . . . .; gest. . . . . .

Johann Leger's allgemeine Geschichte der Waldenser, oder der Evangelischen Kirchen in den Thälern von Piemont, in zwey Büchern. Mit vielen Kupfern. Aus dem Französischen übersetzt. Mit einer Vorrede Siegmund Jacob Baumgarten's. Breslau 1750. 4.

Schweitzer (Johann Cornelius — nicht Konrad — Friedrich).

Studirte zu Giesen Medicin, erhielt daselbst die Licentiatenwürde, brachte nachher die Engelsapotheke in Ulm an sich, und blieb dort bis in sein 50stes Jahr. Alsdann zog er nach Biberach, wo er ebenfalls eine Apotheke führte. Weiterhin kam er als Hof- und Leibarzt zum Fürsten von Nassau-Saarbrücken, und zuletzt als Hohen-Solmsischer Hofrath und Stadtphysikus nach Wetzlar. Geb. zu Ulm 171 .; gest. zwischen 1775 und 1778.

Abgenöthigter gründlicher Beweis, dafs das von Daniel Kaufmann, Zuckerbecker in Ulm, verfertigte Arcanum universale nichts anders, als Oleum vitrioli dulce etc. sey. Tübingen 1750. 8.

Diss. de oleis essentialibus sive aethereis vegetabilium, absque distilatione parandis. Giſſae 1756. 4.

Richtige, physikalische, chemische Versuche und neue Beschreibung eines vortrefflichen Stahlbrunnens zu Langenschwalbach. Wetzlar 1770. 8. 2te mit dem Abdrucke einer in der (*Allgem.*) Deutschen Bibliothek 17 Band enthaltenen Recension und Verunglimpfungen, wie auch abgenöthigten Antwort auf dieselbe, vermehrte und verbesserte Ausgabe. ebend. 1773. 8.

Zuverlässige Bestimmung des Principii martialis oder eigentlichen Eisengehaltes in dem Stahlbrunnen zu Langenschwalbach. ebend. 1775. 8.

Auszug der bisherigen Beschreibungen des vortrefflichen Stahlbrunnens zu Langenschwalbach. ebend. 1782. 8.

Vergl. *Weyermann's* Nachrichten von Gelehrten aus Ulm S. 478.

Schwencke (Christian Gotthold).

Nachdem er den Unterricht in der Schule seiner Vaterstadt genossen hatte, mufste er nach dem Willen seiner Eltern die Apothekerkunst zu Freyberg erlernen. Dies erweckte bey ihm, der vorher gern Theologie studirt hätte, eine Neigung zur Arzneykunst. Nach ausgehaltenen 6 Lehrlingsjahren in der Apotheke begab er sich zur Befriedigung derselben 1746 nach Leipzig. Im J. 1751 erwarb er sich zu Erfurt die medicinische Doktorwürde, und liefs sich hierauf in Dresden als Praktikus nieder. Geb. zu Lauenstein in Meifsen am 15ten Februar 1726; gest. am 11ten May 1782.

Glückwünschungsschreiben, worinnen untersucht wird, ob man sich einem jungen Arzt sicher anvertrauen könne? Leipz. 1748. 4.

— mit Untersuchung der Frage: ob die Sorge einer weitläuftigen Gelehrsamkeit der Sorgfalt einer guten Gesundheit vorzuziehen sey? ebend. 1749. 4.

Diss. de pollutione. Erford. 1751. 4.

D. Joh. Zach. Platner's Abhandlung von den Krankheiten aus Unterlassung der Reinlichkeit; aus dem La-

teinischen übersetzt. Dresden u. Leipz. 1749. 8. Neue Auflage *unter dem Titel:* Tractat von der Reinlichkeit, mit Anmerkungen und einer Vorrede: von der Pflicht, sein eigener Medicus zu seyn. ebend. 1752. 8.

Das gesunde Landleben, nach richtigen Grundsätzen der Arzneykunst angepriesen, mit Beantwortung der Frage: ob man die Aerzte in gesunden Tagen brauchen könne? und einer Vorrede Hrn. D. Joh. Ernst Hebenstreit's, der alten Griechischen Medicorum Meynungen von dem gesunden Landleben betreffend. Leipz. 1751. 8. 2te Auflage. ebend. 1769. 8.

Sendschreiben von dem abführenden Pulver, welches Hr. Joh. Ailhand, Rath und Secretair Sr. königl. Maj. in Frankreich, wie auch Med. D. der Stadt Aix in Provence, nebst einem Tractat herausgegeben. Frankf. u. Leipz. 1751. 4.

D. Joh. Fried. Zittmann's, ältesten Sächsischen Leibmedici, practische Anmerkungen von den Töplitzer Bädern, dem Böhmischen Bitter- und Biliner-Wasser; auf Verlangen in einem medicinischen Rath aufgesetzt von C. G. Schwenke'n. Dresd. u. Leipz. 1752. 8. *Auszug unter dem Titel:*

J. F. Zittmann's — pract. Anmerk. von den Töplitzer Bädern u. s. w.; nebst einem Anhange vom Carlsbade, in kurzen Sätzen entworfen u. s. w. Dresden 1754. 8. *Gegenüber steht eine Französische Uebersetzung.*

Abhandlung von dem Charakter und der Ehre des Arztes. Dresd. u. Leipz. 1753. 4.

Ludwig Cornaro, eines ehemahligen Edelmanns zu Padua, Vorstellung von dem Nutzen eines nüchtern und mäfsigen Lebens; mit einem Unterricht von den äufserlichen zum Leben und zur Gesundheit nöthigen Dingen, Handlungen und Umstände. Frankf. u. Leipz. (*Dresden*) 1755. 8. Aufs neue herausgegeben. ebend. 1766. 8.

Heilige Beschäftigung der Seele im Alter. Dresd. 1760. 4.

Grab und Himmel. ebend. 1762. 4.

Tröstung einer Seele. ebend. 1762. 4.

Kraft des Lebens Jesu im Tode der Gläubigen. ebend. 1770. 4.

Das gottselige Landleben. ebend. 1774. 4.

Gottgeheiligte Andachten. ebend. 1774. 8.

Die Schätze der heiligen Schrift. . . . . 8.

Noch verschiedene kleine theologische Schriften.

In den Dresdnischen gelehrten Anzeigen vom J. 1750 stehen von ihm folgende Abhandlungen:

Das Kamcäper. — Von der Milchkur. — Die Lebensart eines alten Teutschen. — Gedanken von einer gesunden Erziehung der Kinder. — Von dem rechten Gebrauch des Thees. — Von dem politischen und medicinischen Schaden derer in Kommission befindlichen Arzeneyen.

Vorrede zur Rumpeltischen Ausgabe von J. L. Löseke's Physiologie. Dresd. u. Warschau 1762. 8.

Nach seinem Absterben erschien:

Bemerkungen über die Wassersucht und einige langwierige Krankheiten; mit theoretischen und praktischen Zusätzen vermehrt von Karl Ludwig Schmalz, der ausübenden Arzneygelahrheit und Wunderzeney Doktor. Dresden 1787. 8.

Vergl. *Börner's* Nachrichten von jetztleb. Aerzten B. 3. S. 96—104.

Schwer (Christoph).

Studirte zu Bautzen und Wittenberg, und wurde 1759 Waisenhaus-Informator und Gymnasiums-Adjunkt zu Bautzen. Geb. zu Wersdorf am 25sten May 1726; gest. am 14ten Oktober 1787.

Liefs alle Jahre bey den Waisen-Umgängen 1760—1786 eine kleine Schrift, meistens ascetischen Inhalts, drucken; z. B.

Das Glück der Weisheit. Budiss. 1776. fol.

Die Inschriften des Budissinischen Waisenhauses. ebend. 1777. fol.

Vergl. *Otto's* Lexikon der Oberlausitz. Schriftsteller B. 3. Abtheil. 1. S. 258.

von Schwer (Johann Leonhard).

S. von Schwehr.

Schwind (Karl Franz).

Erst Professor der morgenländischen Sprachen und der Exegese des alten Testaments zu Trier, hernach Professor

feſſor der Theologie auf der Univerſität zu Straſsburg, alsdann Pfarrer zu Buchsweiler im Elſaſs; zuletzt lebte und ſtarb er in Frankreich, man weiſs nicht, in welchem Amt und an welchem Ort. Geb. zu Coblenz . . . .; geſt. 1795.

Rede über Gelübde, Eheloſigkeit der Geiſtlichkeit, und andere Selbſtpeinigungen. Strasburg 1792. 8.

Die Päpſte in ihrer Blöſse; ein Auszug aus der Parallele zwiſchen dem Leben Jeſu und dem Leben derer, die ſeine erſten Nachfolger ſeyn ſollten. ebend. 1792. 8.

Ueber die älteſten heiligen Semitiſchen Denkmähler; eine Abhandlung — womit er ſeine Vorleſungen eröffnete. ebend. 1792 (151 *Seiten*). 8.

Schwindel (Georg Jakob),

bekannter unter dem Namen

Sincerus (Theophilus).

Studirte zu Nürnberg und ſeit 1703 zu Altdorf, diſputirte hier viermahl öffentlich, ward 1707 Magiſter, gieng im folgenden Jahr nach Jena, verweilte dort 3 Jahre, hielt Privatvorleſungen, und machte 1711 eine Reiſe nach Leipzig, Halle, Wittenberg, Berlin, Stargard u. ſ. w. Nach der Rückkunft ward er zu Nürnberg 1712 in das Seminar der Kandidaten des Predigtamts aufgenommen, und 1714 zum Diakon der heil. Geiſtkirche erwählt. Von 1723 an hatte er zugleich die Aufſicht über die von Ambroſ. Wirth errichtete Freyſchule für arme Kinder. Im J. 1730 wurden ihm die Mittagspredigten in der Katharinenkirche aufgetragen, und 1732 wurde er Senior ſeines Kollegiums. Seit 1739 *gerieth er, der bis dahin, wegen ſeines exemplariſchen Lebenswandels und wegen ſeiner groſsen Gelehrſamkeit, in hoher Achtung geſtanden war und mit ausgezeichnetem Beyfall gepredigt hatt, in höchſt verdrieſsliche Händel, indem er des Ehebruchs, der Gotteslästerung, der Zauberey, der Heterodoxie u. ſ. w. beſchuldigt, deshalb ge-*

fangen genommen und seines Amtes entsetzt wurde. Er behauptete dagegen seine Unschuld, und da sein Process an den Reichshofrath war gebracht worden, gieng er, aus dem Gefängniss entlassen, selbst nach Wien, um ihn zu betreiben. Aber dort hohlte er sich auch seinen Tod, indem er Tag und Nacht sass und sich aus den dortigen Bibliotheken einen grossen Schatz der Gelehrsamkeit zusammentrug. Er kam 1752 nach Nürnberg zurück, und genoss noch die Genugthuung, dass er, durch einen Vergleichs-Recess mit dem Rathe seiner Vaterstadt, wenigstens einigermassen entschädigt wurde. Er sollte in seine Aemter wieder eingesetzt werden; welches aber auf sein eigenes Verlangen nicht geschah. Auch wurde ihm eine ansehnliche Geldsumme ausgezahlt. Geb. zu Nürnberg am 7ten Februar 1684; gest. am 14ten August 1752.

Himmels-Schlüssel gläubiger Christen, oder Gebetbuch, nebst Joseph Hall's Sendschreiben, die Frage betreffend: was wir für Gedanken von Gott in unserm Gebet und geistlichen Meditation haben sollen. Nürnb. u. Altdorf 1707. längl. 12. *Etlichemahl wieder aufgelegt.*

Exercitatio critico-litteraria in duas sectiones distincta, quarum prior D. Danzii Litteratorem Ebraeo-Chaldaeum modeste examinat; posterior autem Grammaticas nec non Lexica Ebraea ex parte recenset, addita fere ubivis epicrisi etc. Freistadii 1708. 4. *Wurde vom Verf. selbst unterdrückt, ist folglich selten.*

Eloquentiae ecclesiasticae artificium in usum collegii privati. . . . 1710. 8.

*Compendieuse Priester-Bibliothek. Jena 1711. 8. *Wurde öfters, und zwar vermehrt, aufgelegt, z. B.* ebend. 1743. 8.

Vollständige und reelle Priester-Bibliothek. Nürnb. u. Leipz. 1721. 4. *Dies ist nur der erste und exegetische Theil, dem die andern folgen sollten. Da dies aber nicht geschah; so wurde, nebst einer neuen Vorrede, folgender neuer Titel umgeschlagen:* M. Ge. Jac. Schwindelii Bibliotheca exegetico-biblica. Francof. 1734. 4.

*Theophili Sinceri Nachrichten von lauter alten und raren Büchern. 6 Stücke, *die einen Band ausmachen.* Frankf. u. Leipz. (*Nürnb.*) 1731—1732. 8.

*Theoph. Sinceri neue Sammlung von lauter alten und raren Büchern und Schriften. 6 Stücke. Frankf. u. Leipz. (*Nürnb.*) 1733—1734. 8.

*Theoph. Sinceri Bibliotheca hiſtorico-critica librorum opuſculorumque variorum et rariorum, oder Analecta litteraria von lauter alten und raren Büchern und Schriften. Nürnb. 1736. 8.

*Theſaurus bibliothecalis; das iſt: Verſuch einer allgemeinen und auserleſenen Bibliothec, darinnen nicht nur ein accurates Verzeichnis von allerhand alten und neuen, auf Reiſen und ſonſt, in den vortreflich- und berühmteſten Bibliothequen, mit Augen ſelber angeſehenen Büchern enthalten iſt, ſondern auch zugleich von einem jeden Auctore und Buch eine hinlängliche und ſo viel immer möglich, gründliche Nachricht, nebſt richtiger Anzeige der Fontium, wo ein mehrers davon zu finden, ſamt vielen andern Obſervat. Litterariis, gelehrten Briefen, Manuſcriptis, und was nur in die Hiſtoriam Litterariam einſchlägt, treulich mitgetheilet wird. Zu vielem Nutzen und Vergnügen der Bücher-Liebhaber ans Licht geſtellt. Des 1ſten Bandes 1ſter und 2ter Theil. ibid. 1738. — Bibliothecae univerſalis Volumen ſecundum; oder: Des Theſauri bibliothecalis zweiter Band; nebſt drei dienlichen Regiſtern: 1. Auctorum; 2. Rerum; und 3. Typographorum, von A. 1450 bis 1550. ibid. eod. — Bibl. univerſ. Volumen tertium, oder — von A. 1460 bis 1560. ibid. 1739. — Bibl. univerſ. Volumen quartum, oder — von A. 1470 bis 1570. ibid. eod. 4.

*Güldenes Kleinod der Kinder Gottes; oder drei ſehr erbauliche Tractätlein von wahren Chriſtenthum, aufs neue mitgetheilet von einem der Gott Immer mehr Suchet. ebend. 1738. ſchmal 8. *Eigentlich J. F. Rothmann's Auszug aus Joh. Arnd's vier Büchern vom wahren Chriſtenthum.*

*Einige Lebens-Regeln, als heilſame Mittel, denen vorgeſchlagen, welche ſich das wahre Chriſtenthum einen rechten Ernſt wollen ſeyn laſſen. Nebſt einigen auserleſenen — Chriſtenthumsliedern. ebend. 1738. ſchmal 8. *Letztere mit einem beſondern Titelblatt. Die erſten ſind die Scriveriſchen Lebensregeln.*

*Notitia librorum veterum rariorumque omnis generis hiſtorico-litteraria. Franken 1747. 4. *Sind nur einige Bogen, die hernach zu folgendem Buch kamen:*

Librorum nonnisi veterum rariorumque, proximis ab inventione typographiae annis usque ad a. 1682 in quavis facultate et lingua editorum Notitia historico-critica. Oder: Theophili Sinceri neue Nachrichten von lauter alten Büchern, so vom Anfang der edlen Buchdruckerey bis 1682, da sich die Acta Erud. Lipsi. angefangen, an das Licht getreten sind. Nebst allerhand hin und wieder eingestreuten dienlichen Auszügen aus einem vieljährigen Briefwechsel, auch andern gelehrten und curiösen Sachen. Denen zum Besten, so gerne alte und rare Bücher kennen lernen wollen, herausgegeben und mit nöthigen Registern versehen. Der erste Band auf das Jahr 1747. Nürnb. 1748. 4.

*Theophili Sinceri Notitia Librorum Veterum Rariorum. Wien 1753. 4. *So Nopitsch! Mir sey es erlaubt, an der Existenz dieses Buchs zu zweifeln.*

Kurze Nachricht von den Scriptoribus, Lutheri vitam illustrantibus; *in den* Leipzig. neuen Zeitungen von gelehrten Sachen 1723. S. 596—600.

Einige Nachricht von dem Marsilio de Inghen und dessen ungemein raren Quaestionibus super III libros sententiarum (Strasburg 1501. fol.); *in den* Actis Franconicis Th. 1. S. 163—198.

Vorrede zu Valentin Wudrian's *oft aufgelegten* Kreutzschule (Nürnb. 8.).

Gab heraus:

D. Joh. Mart. Trechsel's, Groskopf genannt, weil. ältesten Advocaten zu Nürnberg, verneuertes Gedächtniss des Nürnbergischen Johanniskirchhofes, sammt einer Beschreibung der Kirche und Capelle daselbst, auch mit einem accuraten Register und 9 Kupfertafeln gezieret, bey den Felseckerischen Erben herausgegeben und mit einem Vorberichte von den Scriptoribus epitaphiorum vermehret. Nürnb. 1735. 4.

In der Willisch-Norischen Bibliothek zu Nürnberg sind handschriftlich von ihm:

M. Ge. Jac. Scotomii, Nurinb. V. T. in patria Min. Pandectae theologico-litterariae; oder allgemeines gelehrtes Priester-Lexicon u. s. w. 15 Bände. fol. 1728. *Vergl.* Will's Vorrede zum 4ten Theil seines Nürnberg. Gel. Lexikons.

Norimbergae inclytae Nobilis et Litteratae Specimen, I; oder des weltberühmten Edlen und Gelehrten Nürnbergs I Theil, enthaltend allerhand zur Geschichte der Stadt Nürnberg gehörige Nachrichten, Urkunden und Schriften, wohlmeynend mitgetheilet von Patriophilo. 4.

Unvollständiges Verzeichniss einer Sammlung von Bildnissen in Kupferstichen. fol.

Sein Bildniss mehrmahls in Kupfer gestochen. S. *Panzer's* Verzeichniss von Nürnbergischen Portraiten S. 226.

Vergl. *J. J. Moser's* Beytrag zu einem Lexico der jetztleb. Luther. u. Reform. Theologen S. 962 u. f. — Vorrede *zu dem* Catalogo librorum *Schwindelii* (1753. 8.). — *Will's* Nürnberg. Gel. Lex. Th. 3. S. 659—665. *Nopitsch'ens* 4ten Supplementband S. 185 u. f. — *Würfel's* Diptycha eccles. ad Spirit. S. (Norimb. 1759. 4.) p. 102—104. — Nachrichten von dem bekannte Litterator *Theophilus Sincerus*; *in dem* Allgem. litter. Anzeiger 1801. S. 529 u. f. Beylagen dazu; *ebend.* S. 657—642. — *Ernesti* a. a. O. S. 43—46.

Freyherr von Schwizen (Christoph).

Nach zurückgelegten philosophischen und juristischen Studien fieng er seine politische Laufbahn bey den Landrechten in Grätz an, und ward, nach derselben Umstaltung von Joseph dem 2ten, als Kreiskommissär bey dem Marburgischen Kreisamte angestellt, und 1786 wurde er zum Gubernialrath und Kreishauptmann des Kreises befördert. Zu Ende des J. 1795 wurde er wirklicher Gubernialrath zu Grätz, und bekam das Polizey- und Studien-Referat. Geb. zu Grätz am 14ten Julius 1755; gest. am 23 September 1796.

Versuch einer Anleitung für junge Herrschaftsbeamte in Oestreich, zur Kenntniss einiger der besten Bücher, die von den Hauptgegenständen einer Herrschaftsverwaltung handeln. Zum Besten des abgebrannten Marktes Ilz. Grätz 1789. 8.

Aktenstücke, die Wiedereinführung des alten Steuer- und Urbarialsystems in dem Herzogthume Steyermark betreffend. Mit vielen Tabellen. ebend. 1791. . .

Ueber die Stallfütterung und Vertheilung der Gemeinweiden; eine Widerlegung der von J. C. Kinder-

mann in den Beyträgen zur Vaterlandskunde eingerückten Abhandlung über dieſen Gegenſtand. Grätz 1791. gr. 8.

Vergl. *Kunitſch'ens* Biographieen merkwürd. Männer der Oeſtreich. Monarchie B. 5. — *v. Winklern* Nachrichten von Steyermärkiſchen Schriftſtellern S. 254 u. f.

Schwollmann (Wilhelm Alexander).

Studirte zu Halle und Roſtock, wurde auf der letztern Univerſität Magiſter der Philoſophie, und Privatdocent 1757. War alsdann Schloſsprediger auf Gottorf ſeit 1763, Hauptpaſtor der Friedrichsberger Kirche in Schleswig ſeit 1769, königl. Däniſcher Oberkonſiſtorialrath ſeit 1776, wie auch ſeit 1791 Kirchenpropſt des Amtes Hütten, und ſeit 1796 Oberkonſiſtorialrath mit dem Rang eines wirklichen Juſtitzrathes. Im J. 1798 ward er zur Ruhe geſetzt. Geb. zu Schleswig am 26ſten März 1734; geſt. am 21ſten April 1800.

Betrachtung über Galat. 2, 9, womit er Hrn. S. J. Baumgarten zum 49ſten Geburtafeſt Glück wünſchet. Halle 1755. 4.

Exegetiſche Unterſuchung der Stelle Hebr. 4, 1—3. ebend. 1756. 4.

Philologiſche und kritiſche Unterſuchung von den Cherubim auf der Bundeslade. ebend. 1756. 4.

Commentatio, qua de Joannis in Pathmo exſilio modeſte dubitat. ibid. 1757. 4.

Diſſ. inaug. de Anacreontis carminibus eorumque legendorum ratione. Roſtoch. eod. 4.

Sendſchreiben bey Gelegenheit des Hempel- und Schwollmanniſchen Hochzeitfeſtes, abgelaſſen von der Braut Bruder. ebend. 1757. 4.

Stricturae criticae additamentorum introductoriorum litterariorum in antiquitates Graecorum ſacras et in primis L. Boſii antiquitatum Graecarum, praecipue Atticarum, deſcriptionem brevem. Partic. I. ibid. eod. 4.

Commentatio critica et polemica ad Gen. 19, 26, qua de uxore Loti in ſtatuam ſalinam converſa modeſte dubitat. Hamb. 1759. 4.

Die Verbindlichkeit der Chriſten, ſich in dieſem Leben vor allen Dingen nach dem Ewigen und Unſichtbaren zu beſtreben, um glücklich zu werden. Schleswig 1763. 8.

Die lebendige Empfindung der groſsen Wahrheit: Gott iſt die Liebe! Predigt. ebend. 1763. 8.

Die Pflicht der Chriſten, den Herrn Jeſum Chriſtum anzuziehn. ebend. 1763. 8.

Der Chriſt, groſs durch die Dankbarkeit. Altona 1764. 8.

Die Gröſse der Fürſten durch die Religion; in einem Sendſchreiben an das hohe Geburtsfeſt der Prinzeſſin Louiſe zu Dänemark, vermählten Landgräfin zu Heſſen-Caſſel. Flensb. 1773. 4.

De Epiſcopis a Presbyteris diverſis qua — Adamo Struenſee — gratulabundus applaudit. Hamb. 1780. 4. *Steht auch in der* Sammlung der bey Gelegenheit des Amtsjubiläi des D. Struenſee erſchienenen Schriften (Frankf. u. Leipz. 1781. 8.).

Diſſertatio epiſtolica de imputatione peccatorum mundi Chriſto, non qua poenas illorum tantum, ſed qua culpam etiam et maculam eorum facta. Hamb. 1789. 8. mai.

Die feyerliche Einſegnung Sr. königl. Hoheit, des Kronprinzen Friedrich zu Dänemark, mit der Durchlauchtigſten Prinzeſſin, Maria Sophia Friederika zu Heſſen, den 31ſten Julius 1790 in der Schloſskirche auf Gottorf. ebend. 1790. 8.

Grundſätze, nach welchen die für die Herzogthümer Schleswig und Holſtein beſtimmte Liturgie ausgefertiget worden. Flensburg 1793. 8.

War Mitarbeiter an Baumgarten's Nachrichten von merkwürd. Büchern, *wo ſeine Recenſionen mit Schw. bezeichnet ſind.*

Vergl. *Kordes* Lexikon der Schleſswig-Holſtein. Schriftſteller S. 310—312 (vergl. damit Allg. litter. Anzeiger 1797. S. 2267). — *Erneſti* a. a. O. S. 46 u. f.

Scopoli (Johann Anton).

Studirte zu Trident, Halle im Innthal und Innsbruck, wo er 1743 mit der mediciniſchen Doktorwürde beehrt wurde. Schon in ſeiner zarteſten Jugend belebte

*ihn der Trieb, Kräuter zu ſuchen und kennen zu lernen; und als damahls, auf der Univerſität zu Innsbruck kein Profeſſor der Botanik aufgeſtellt war; ſo wurde er hierin ſein eigener Lehrer. Eben wollte er eine Tyroliſche Flora herausgeben, als ihn der Fürſtbiſchoff von Seccau in Steyermark 1753 zu ſich rief. Zwey Jahre hernach begab er ſich nach Wien, unterwarf ſich bey van Swieten einer Prüfung zur Erhaltung eines Phyſikats; welches ihm dann auch zu Idria in Krain zu Theil wurde. Auf ſeinen dortigen botaniſchen Reiſen nahm er auch Rückſicht auf das Inſektenreich. Auch beſchäftigte er ſich mit der chemiſchen Unterſuchung der Queckſilberſtufen aus dem Bergwerke zu Idria. Dies erzeugte für ihn den Auftrag, der dort practicirenden Jugend in der metallurgiſchen Chemie öffentlichen Unterricht zu geben. In der Folge kam er, an Jacquin's Statt, als Profeſſor der Mineralogie nach Schemnitz in Ungern; zugleich erhielt er die Stelle eines kaiſerl. königl. Münz- und Bergrathes und Beyſitzers des Obriſt-Kammergrafenamts durch Niederungern. Endlich ward er 1777 als Profeſſor der Chemie und Naturgeſchichte auf die Univerſität zu Pavia berufen. Geb. zu Cavales im Fleimsthal in Tyrol am 3ten *) Junius 1723; geſt. am 8ten May 1788.*

Diſſ. de affectibus animi. Tridenti 1753. 4.

Methodus plantarum enumerandis ſtirpibus ab eo repertis deſtinata. Vindob. 1754. 4.

Flora Carniolica, exhibens plantas Carniolae indigenas et diſtributas in claſſes naturales, cum differentiis ſpecificis, ſynonymis recentiorum, locis natalibus, nominibus incolarum, obſervationibus ſelectis, viribus medicis. ibid. 1760. 8. Editio ſecunda multo auctior. II Tomi. Lipſ. 1772. 8.

Tentamina phyſico-chymico-medica I. de minera hydrargyri. II. de vitriolo Idrienſi. III. de morbis foſſorum

*) Nach andern am 15ten.

ſorum hydrargyri. Venet. 1761. 8. *Nachgedruckt, und zwar mit allen Druckfehlern des Originals*, curante J. C. T. Schlegel. Jenae 1771. 8. *Teutſch von dem* Freyhre. Karl v. Meidinger. München 1786. 8.

Entomologia Carniolica, exhibens inſecta Carniolae indigena et diſtributa in claſſes, genera, ſpecies, varietates, Methodo Linneana. Vindob. 1763. 8.

Introductio ad diagnoſin et uſum foſſilium. ibid. eod. 8. *Teutſch unter dem Titel:* Einleitung zur Kenntniſs und Gebrauch der Foſſilien; für die Studirenden. Riga u. Mitau 1769. gr. 8.

Annus primus hiſtorico-naturalis. Lipſ. 1769. — ſecundus et tertius. ibid. eod. — quartus. ibid. 1770. — quintus. ibid. 1772. 8. *Die beyden erſten Jahre Teutſch unter dem Titel:* Bemerkungen aus der Naturgeſchichte. Iſtes Jahr, welches Vögel enthält; aus dem Latein. überſetzt von D. F. C. Günther, herzogl. Sachſen-Coburg. Leibarzt und Praktikus zu Cahla bey Jena. Leipz. 1770. — 2tes und 3tes Jahr von dem Freyherrn Karl von Meidinger. ebend. 1770. 8. Wien 1781. 8.

Memoria que riporto il premio ſopra il queſito propoſta della Ceſ. Reg. Società di Gorizia et Gradiſca. 1769. 8. *Teutſch unter dem Titel:* Preisſchrift über die von der k. k. Ackerbaugeſellſchaft zu Görz und Gradiſca im Jahr 1769 aufgeworfene Frage: von den Urſachen des Mangels am Dünger in den beſagten Grafſchaften, und den Mitteln zur Vermehrung und rechten Gebrauch deſſelben. Wien 1771. 8.

Mineralogiſche Vorleſungen für die andere Klaſſe der Bergakademie zu Schemnitz. ebend. 1771. 8.

Diſſertationum ad hiſtoriam naturalem pertinentium Pars I, ſiſtens Tentamen mineralogicum de ſchematibus metallorum; II, Tentamen de minera argenti rubra; III, Tentamen de ſinopi Hungarica. Pragae 1772. 8. *Eine Fortſetzung der* Annorum.

Principia mineralogiae ſyſtematicae et practicae ſuccinctae exhibentia ſtructuram telluris, ſyſtemata mineralogica, lapidum claſſes, genera, ſpecies, cum praecipuis varietatibus eorumque characteribus, ſynonymis, analyſi et uſu, nec non regulis nonnullis generalibus ad docimaſiam et pyrotechniam metallurgicam pertinentibus. ibid. eod. 8. *Italieniſch*, mit Anmerkungen

(von J. Arduini). Venedig 1778. 8. *Teutſch von dem* Freyhrn. Karl v. Meidinger. ebend. 1786 (*eigentl.* 1785). 8.

Cryſtallographia Hungarica. Pars I, exhibens Cryſtallos indolis terreae, cum figuris rariorum. Pragae 1776. 4.

Introductio ad hiſtoriam naturalem, ſiſtens genera lapidum, plantarum et animalium hactenus detecta, characteribus eſſentialibus donata, in tribus diviſa, ſubinde ad leges naturae. ibid. 1777. 8. mai.

Fundamenta chemiae, praelectionibus publicis accommodata. ibid. eod. 8. mai. Editio altera aucta et emendata. Papiae 1780. 8. *Teutſch.* Wien 1786. gr. 8.

Primae Lineae ſyſtematis naturae adfinitatibus corporum inaedificatae. Pragae 1776. 8.

Fundamenta botanica praelectionibus publicis accommodata; cum figg. Papiae 1783. 8. mai. Vindob. 1786. 8. mai.

Italieniſche Ueberſetzung von Macquer Dictionnaire de Chymie, mit vielen Anmerkungen. Venedig 1784. 10 Bände. 8.

Deliciae Florae et Faunae Inſubricae, ſ. novae aut minus cognitae ſpecies plantarum et animalium, quas in Inſubria Auſtriaca tam ſpontaneas, quam exoticas vidit, deſcripſit et aeri incidi curavit. P. I. Papiae 1786. — P. II. ibid. eod. — P. III. ibid. 1788. fol. mai.

Examen de quelques eſpèces de bois de pins, de la térébinthine, de l'huile ou larme de ſapin, de la poix noire ou navale, de la reſine de pin. à Turin 1788. 4.

Anfangsgründe der Metallurgie, in welchen die hauptſächlichſten auf Hüttenwerken im kleinen als auch im groſsen Feuer auszuübenden Handlungen nach geſunden chemiſchen Lehrſätzen und mit einigen Abzeichnungen der vornehmſten Hüttengebäude vorgetragen ſind. Mit 20 Kupfertafeln. Mannheim 1789. gr. 4.

Karl v. Meidinger hat auch Scopoli's Abhandlung von den Bienen und ihrer Pflege *aus ſeinem* Anno quarto *in das Teutſche überſetzt* (Wien 1787. 8.).

Von dem Kohlenbrennen; *in den* Abhandl. u. Beobacht. der ökon. Geſellſch. zu Bern 1771. Th. 2. Nr. 1. *Iſt auch beſonders gedruckt zu* Bern 1773. 8. Mit Kupfern.

Ueber den verſchiedenen Gehalt des ätzenden Sublimats an Queckſilber; *in* Crell's chemiſchen Annalen 1ſtes St. 1784. — Verſuche, den verdorbenen Wein betreffend, und die Methode, zu erkennen, wann er mit gutem vermiſcht ſey; *in* ebend. Beytr. zu den chem. Annal. 1ſten Bandes 1ſtes St. 1785. — Gedanken über das Phlogiſton; *ebend.* 4tes St. — Ueber die Beſtandtheile der Gallen- und Blaſenſteine; *ebend.* B. 2. St. 3. S. 259—261 (1787). — Unterſuchung einiger Holzarten aus der Gattung der Fichte, des Terpentins, des Kienöls, des ſchwarzen oder Schiffpechs, des Harzes; *in* ebend. chem. Annalen (1788) St. 8. S. 199—211 (*aus der vorher angezeigten Franzöſiſchen Schrift*). — *Noch einige Aufſätze eben daſelbſt.*

Vergl. *Baldinger's* Biographien jetztleb. Aerzte B. 1. St. 4. S. 160—170. — *de Luca's* gel. Oeſtreich B. 1. St. 2. S. 123—131. — Seine Selbſtbiographie im 3ten Theil der Deliciarum Florae et Faunae Inſubricae. — *Erneſti* a. a. O. S. 49—52.

Scriba (Dieterich Peter).

War erſt Prediger am Zuchthauſe zu Hamburg, ward aber 1770 wegen Uebertretung des 6ten Gebots abgeſetzt. Hierauf kam er als Lehrer der Moral, Politik und der ſchönen Wiſſenſchaften an das Landkadettenkorps zu Kopenhagen, ſoll ſich aber, nach Ausſage des Journals für Prediger (B. 5. S. 308), im Auguſt 1773 ums Leben gebracht haben. Geb. zu . . . . . ; geſt. nach andern Nachrichten 1774.

Moraliſche Gedanken von der Bitterkeit des Todes. Lübeck 1762. 4.

Verſuche in geiſtlichen Liedern; nebſt einigen Gründen zur Beruhigung bey dem Tode geliebter Perſonen. Hamburg 1764. gr. 8.

Predigten über verſchiedene Texte. ebend. 1772. gr. 8.

Vergl. *Richter's* biograph. Lexikon der geiſtlichen Liederdichter S. 362.

Scriba (Franz Peter).

Fürſtbiſchöfflicher Corveyiſcher Leibarzt und Landphyſikus zu Höxter: geb. zu . . . .; geſt. . . . .

Beſchreibung des mineraliſchen Geſundbrunnens in dem Stifte Corvey ohnweit Godelheim. Höxter 1749. 8.

Scrinci (Johann Anton Joseph).

Doktor der Medicin und ordentlicher Profeſſor der Chemie und Experimentalphyſik auf der Univerſität zu Prag: geb. zu . . . .; geſt. 1774.

Diſſ. de uſu et abuſu corticis Chinae, Pragae 1729. 4.

Gründliche Unterſuchung und Beſchreibung des Theodorbades, eine halbe Meile von Prag, deſſen Ingredientien, Mineralien, wie auch Wirkung. ebend. 1741. 8. *Auszug in den* Beyträgen zur Böhmiſchen Waſſergeſchichte B. 1. S. 109 u. ff.

Diſſ. de aëris proprietatibus naturalibus, nec non morbis a vitio aëris originem trahentibus. ibid. 1743. 8.

— de oſſium natura horumque inflammatione in genere, in ſpecie de oſſium inflammatione a frigore et exinde orta ſpina ventoſa. ibid. eod. 4.

— de doloribus in genere. ibid. 1746. 4.

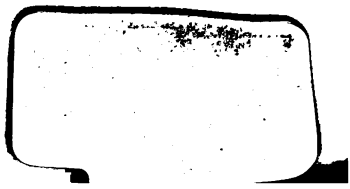
— de puncto aut ſciſſo nervo atque tendine. ibid. 1748. 4.

— de organo, ſenſu, atque obiecto olfactus. ibid. 1749. 4.

— de organo, ſenſu, atque obiecto tactus. ibid. eod. 4.

— de utilitate electriſationis in arte medica ſeu in curandis morbis. ibid. 1751. 4.

— de oleo vitrioli dulci. ibid. 1753. 4.

Tract. de fontibus ſoteriis Toeplitzenſibus in regno Bohemiae, atque eorum praeſtantiſſimo ſale, nec non uſu in diverſiſſimis affectibus morboſis. Aug. Vind. 1760. 8. *Teutſch.* ebend. 1760. 8. (*in der Ueberſetzung iſt die chemiſche Unterſuchung weggelaſſen*).

Experimenta in ampullis Bononienſibus facta; in Actis Naturae Curioſ. T. X. Append. Nr. 4.